

# Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.  
Bezugspreis monatlich 2,20 DM zuzügl. 0,40 DM Trägerlohn.  
Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen bei  
Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 26. — Ruf 38 93.

Allgemeiner Anzeiger  
Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,18 DM für die achtspaltige Millimeterzeile.  
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 5. — Anzeigen-  
aufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden  
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 61

Donstag, den 3. August 1966

Jahrgang 17/56

## Umworbene Angestellte

Horst Menzel

1,4 Millionen Angestellte, die im Monat zwischen 600 und 900 DM verdienen, werden am 1. September krankenversicherungspflichtig. Gleichzeitig hat der Gesetzgeber ihnen jedoch die Möglichkeit gegeben, sich bis zum 31. März 1967 durch den Abschluß einer privaten Krankenversicherung vom Versicherungsdruck zu befreien. Es ist anzunehmen, daß der Arbeitgeberanteil auch für die Privatversicherten zur Verfügung gestellt wird. Daraus erwächst insbesondere all jenen Angestellten der genannten Gehaltsgruppe ein Vorteil, die bereits jetzt privat versichert sind. Die übrigen, meist in Ersatzkassen freiwillig weiterversicherten Angestellten, stehen sich ebenfalls besser, müßten sie bisher doch ihren Beitrag allein aufbringen. Soweit sie erwägen, von der Befreiungsvorsicherung Gebrauch zu machen, stehen sie vor einer schweren Entscheidung.

Ein guter privater Krankenversicherungsschutz kostet heute für einen Erwachsenen etwa 50 DM. Bei Kindern unter 21 Jahren wird man mit 25 Mark auskommen können. Daraus ergibt sich für Verheiratete mit einem Kind ein Gesamtbetrag von etwa 125 DM, zu dem der Arbeitgeber je nach Einkommen 25 bis 30 DM zusteuert. Demgegenüber beträgt der Pflichtbeitrag bei einem durchschnittlichen Beitragsatz der Ersatzkassen von 7,25 Prozent je nach Einkommen 48 bis 59 DM. Je größer die Familie ist, desto günstiger ist es also für den Angestellten, sich der Pflichtversicherung zu unterwerfen. Dem Ledigen hingegen, der schon in jungen Jahren in dieser Verdienstgruppe liegt, wird man eine private Krankenversicherung eher empfehlen können, je niedriger sein Eintrittsalter ist. Zu berücksichtigen ist bei der Entscheidung zwischen privater und gesetzlicher Krankenversicherung natürlich auch der Gesundheitszustand der Familienmitglieder. Die private Krankenversicherung muß risikogerecht kalkulieren, kann also in manchen Fällen nicht auf Zuschläge für alle Leiden verzichten, ebenso wie eine Feuerversicherung kein brennendes Haus versichern kann. Dafür kommt der Gesunde, der sich in jungen Jahren versichert, stets in den Genuß der hohen Leistungen der privaten Krankenversicherung, auch wenn ihn später langwierige Leiden befallen sollten. Eine Aussteuerung sehen die modernen Tarife der privaten Krankenversicherungsunternehmen nicht mehr vor. In einigen Fällen wird sogar der Versicherungsschutz an die Kostentragung angepaßt ohne Leistungsausschluß für mittlerweile eingetretene Leiden.

Leider hat es der Gesetzgeber in der turbulenten Schlußphase seiner Arbeit versäumt, einige reduktionelle Änderungen an

der endgültigen Fassung des Gesetzes vorzunehmen. Es ist strittig, ob die Frist zur Befreiung am 1. September zu laufen beginnt oder erst am 1. Januar, wenn das Mutter-schutzgesetz und andere Fristen des gesamten Gesetzgebungskomplexes wirksam werden. Sicher ist es nicht der Wille des Gesetzgebers, daß zwischen dem 1. September und 31. Dezember dieses Jahres alle betroffenen Angestellten, auch wenn sie bereits privat versichert sind, der Zwangsversicherung unterworfen werden. Es gereicht dem Bundesrat nicht zum Ruhme, daß er es unterlassen hat, eine solche Interpretationsmöglichkeit anzuräumen.

## NATO-Atomplanungen sollen fortgesetzt werden

Der amerikanische Außenminister Dean Rusk hat versichert, daß die USA-Regierung sowohl ihre Bemühungen um ein internationales Abkommen gegen die Weiterverbreitung von Kernwaffen als auch die Atomplanungen in der NATO fortsetzen will. Rusk nahm zu der viel diskutierten Frage Stellung, ob die USA-Regierung dem internationalen Vertrag gegen die Ausbreitung von Kernwaffen oder den Planungen für die multilaterale Atom-macht (MLF) oder ähnlichen Projekten innerhalb der NATO den Vorrang gebe. Rusk sagte, für die USA hätte keines von beiden Vorrang. Dem Vertrag gegen die Ausbreitung von Kernwaffen werde sehr große Bedeutung beigemessen. Ebenso wichtig seien die atomaren Planungen in der NATO.

## DREI TAGE ZEITGESCHEHEN

Cholera in Persien ausgebrochen  
In Persien nahm eine Cholera-Epidemie einen so großen Umfang an, daß sich die Regierung entschloß, über fast ein Drittel des Landes Quarantäne zu verhängen. Außerdem wurde der gesamte Personen- und Warenverkehr mit Pakistan, Indien und Afghanistan gesperrt. Von den Gesundheitsbehörden wurden bis jetzt über fünfhundert Cholerafälle registriert. Mindestens 89 Personen starben. Der Zug- und Busverkehr nach den unter Quarantäne stehenden Gebieten im Osten des Landes wurde eingestellt. In Persien wird angenommen, daß die Cholera aus Pakistan und Afghanistan eingeschleppt wurde. In einigen Orten gelang es den Behörden, die Epidemie unter Kontrolle zu bringen. In der Hauptstadt Teheran soll noch kein Grund zur Besorgnis bestehen. Reisende, die aus dringenden Gründen in das Quarantäne-Gebiet einreisen müssen, können in der Hauptstadt des Landes an zwölf Stellen kostenlos geimpft werden.

Nasser nach Hanoi  
Die Ministerpräsidenten von Jugoslawien

## Der Codex Juris Canonici ist überholt

Eine überkonfessionelle Tagung in Königstein

Eine Änderung des katholischen Mischehe-rechts war das Hauptthema eines zweektägigen Treffens im Königstein. „Jaus der Begegnung“, zu dem die Frankfurter Babianus-Manus-Akademie eingeladen hatte. Bei der Tagung, der Theologen beider Konfessionen beiwohnten, wurde der CIC — der Codex Juris Canonici —, der, was das Eherecht betrifft, nicht mehr ganz auf der Höhe der Zeit zu sein scheint, in einem vorläufigen Klima diskutiert. Daß die Mischehe, aus katholischer Sicht vornehmlich, noch ein Problem bleibt, bestätigte Professor Dr. Eduard Stukemeier vom Paderborner Münster-Institut, der es dem II. Vatikanischen Konzil zur Aufgabe machte, für eine Neugestaltung des katholischen Mischeherechts zu sorgen.

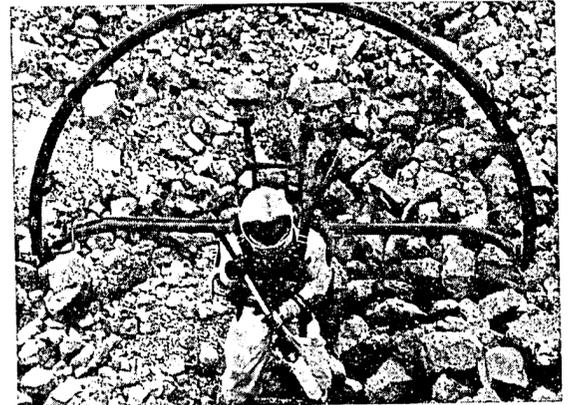
Eingangs sprach der Protestant Oberkirchenrat Erwin Wilkens, Hannover. Nichts wäre verhängnisvoller, so meinte der Referent, als wenn die Kirchen bei ihren Bemühungen um das Problem der Mischehe in einer Art von Situationsblindheit auch weiterhin von der Vorstellung einer in ganzen intakten Kirchen- und Ehewelt ausgingen. Das Mischeheproblem habe sich dahingehend verschoben, daß die nominell ungenügende Ehe zwischen einem gläubigen und einem kirchlich gleichgültigen Partner die eigentliche Mischehe von heute sei. Nicht der evangelische Partner gefährde in einer Mischehe Glaubens- und Eheglück seines katholischen Partners, sondern der ungläubige, den es in der katholischen Kirche genau so gebe wie in der evangelischen.

Der Leiter der katholischen Glaubens-Information in Frankfurt, Pfarrer Ferdinand Krenzer, nahm zur Frage der Mischehe aus katholischer Sicht Stellung. Der Priester empfahl für eine konfessionsverschiedene Ehe

die verstärkte religiöse Betreuung, nicht im Sinne einer Einflußnahme von außen oder gar einer Abwerbung, sondern im Sinne einer Glaubens- und Lebenshilfe. Das derzeitige katholische Mischeherecht des CIC werde diesem Erfordernis nicht gerecht.

Nach Ansicht von Pfarrer Krenzer „sollte die Schließung von Mischehen zwar unerlaubt bleiben, die Ehen jedoch, die gegen die vom CIC geforderten Formvorschriften geschlossen würden, sollten gültig sein“. Es bestünde auch keine unüberwindliche Schwierigkeit, nach der katholischen Trauung die evangelische Einsegnung zu gestatten. „Solange Mischehen unvermeidbar sind“, sagte der Priester, „muß die Kirche versuchen, dieses Kreuz erträglich zu machen.“

Daß eine Änderung der geltenden Mischehe-gesetze für die katholische Kirche grundsätzlich möglich ist, versicherte Professor Stukemeier, der eine Übersicht über die Geschichte der kirchlichen Mischehegesetzgebung gab. Der Codex Juris Canonici habe nur eine Seite des Problems gelöst, wenn auch in Durchführung des Kirchen- und Eheverständnisses des Tridentinischen Konzils. Die andere Tendenz, die sich bis auf die Erklärung Benedikts XIV. im Jahre 1741 zurückführen läßt, wolle den Rechtsgrundsatz verwirklichen, nach dem diejenige Partei, die keinem Gesetz unterliegt, diese Gesetzesfreiheit auf die andere Partei überträgt. So charakterisierte er die Haltung der evangelischen und der katholischen Kirche zur Mischehe. Aber der Codex habe weder die pastoralen Probleme lösen, noch die Zahl der Mischehen verhindern können. Er appellierte entschieden an den II. Vatikanischen Konzil, für eine Neugestaltung des katholischen Mischeherechts zu sorgen.



Das Klartorn in einem Mondkrater übt dieser Raumfahrer in einem amerikanischen Forschungsraumzentrum. Das auf seinem Rücken festgeschaltete Halbkreisförmige Gerät erzeugt für den „Krankheitskeller“ genau die Anziehungskraft, die ihn einmal auf dem Mond erwartet.

## Waldbrände im französischen Ferienparadies

Insende Wald- und Flächenbrände, deren Flammen vom Wind rasch vorwärts getrieben wurden, löhnen in der Nacht zum Montag die französische Riviera in der Region Var zwischen Toulon und St. Tropez heimgesucht. Mindestens 10 000 Hektar Wald sollten vernichtet worden sein und Tausende von Ferien-gästen und Einwohnern der betroffenen Gebiete mußten fliehen. Erst gestern morgen um acht Uhr konnten die für die Brandbekämpfung zuständigen Stellen, deren Männer die ganze Nacht im Einsatz waren, mitteilen, daß man das Feuer im großen und ganzen unter Kontrolle habe. Zwei Menschenleben sind zu beklagen. Mindestens zwölf Personen erlitten Verbrennungen. Rund 20 000 Urlauber mußten ihre Ferienorte verlassen.

## Da-Nang-Belagerer unter schwerem Beschuß

Wieder haben schwere US-Bomber der strategischen Luftmacht von ihrer Basis aus Angriffe gegen Vietcong-Ziele in Südvietsnam gerichtet. Sie warfen auf Einrichtungen der kommunistischen Guerillas in der Quang-Tin-Provinz, etwa 500 Meilen nördlich von Saigon, 500 Tonnen Bomben ab. Im Gebiet um den Luftstützpunkt Da Nang haben zwei amerikanische Zerstörer in den Kampf um den schwer von den Vietcong bedrängten Stützpunkt eingegriffen. Die Vietcong hatten in den letzten Tagen praktisch alle Landzuzüge nach Da Nang unterbrochen. Die 8000 amerikanischen Soldaten, die zur Verteidigung der Basis dort stationiert sind, sind dadurch ausschließlich auf Nachschub auf dem Luft- und Seeweg angewiesen.

## Beihilfen zum Hochschulstudium für Kriegswaisen

Die Zahl der beihilferechtigten Kriegswaisen nimmt durch Überschreiten der Altersgrenze (25 Jahre) laufend ab. Die Zahl der Kinder von Kriegsschicksaligen und Waisen, die Erziehungsbeihilfen zum Hochschulstudium nach dem Bundesversorgungsgesetz erhalten, ist aber im Jahre 1964 nochmals gestiegen, nämlich um 270 oder rund 11 % auf 2867. Der überwiegende Teil der Beihilfen entfällt — wie das Hessische Statistische Landesamt mitteilt — 1964 wieder auf Waisen (94 %).

## Tod nach Sturz von Fahrrad

Ein 33 Jahre alter Einwohner von Dietzenbach stürzte am Wochenende zwischen Ueberach und Dietzenbach so unglücklich von seinem Fahrrad, daß er auf der Stelle an schweren Schädelverletzungen starb. Er hatte vor sich seinen 2jährigen Bub auf dem Rad sitzen, der wahrscheinlich mit dem Fuß in die vorderen Speichen des Rades kam.

Vermißtes Flugzeug gefunden. Ein seit Sonntagvormittag vermisstes deutsches Privatflugzeug wurde gestern am Pir Noir von einer Schweizer Rettungsgruppe gefunden. Die beiden Insassen wurden verletzt geborgen.

# August



Langen, den 3. August 1965

Neuentdecktes Zuhause

Da wäre man als Mieter fröhlicher, so man nicht... Die Stadterverordneten und Magistratsmitglieder...

WIR GRATULIEREN

Frau Marie Werner, Mühlstraße 26, zum 81. Geburtstag... Frau Maria Hirth, Peter-Müller-Str. 23...

Zweimal hintereinander

Einbrecher suchten in der Nacht zum Montag ein Radiogeschäft in der oberen Bahnhofstraße heim...

Ein junger Küterich

Im Streit mit seiner Frau schlug ein junger Mann in der Rheinstraße vor wenigen Tagen nicht nur seine Frau...

Amerikaner bei Sturz aus Zug verunglückt

Wieder ist am Sonntag ein Heisenberger in der Langener Markung aus einem Zug gestürzt und dabei um Leben gekommen...

Der staatliche Brautpfennig

Es lohnt sich, vor Ende August zu heiraten

Der reizende Brauch, daß junge Mädchen für ihre Brautschuhe einzelne Pfennige sparen...

Nicht ohne Grund haben 78.966 der 830.610 Paare, die 1964 in der Bundesrepublik heirateten...

Mehr denn je ist heute das junge Brautpaar auf sein Können angewiesen...

Langen, wie geht es weiter?

Wohnungsbau wegen großer Folgekosten gedrosselt - Kommunalpolitische Gedanken zur Situation der Stadt

Die Stadterverordneten und Magistratsmitglieder waren vor wenigen Wochen bei einem Treffen mit Vertretern der Langener Industrie...

Industrie wünscht noch Wohnungen

Die Langener Industrie wünscht, daß mehr Wohnungen in Langen gebaut werden...

Nächtliche Pistolenschüsse und Stockschläge

Auf dem Dressurplatz des Verrins für Schäferhunde fand eine Nachtlagerung statt

Eine Nachtlagerung veranstaltete der Verein für Deutsche Schäferhunde jetzt auf dem Hundesportplatz an der Koberstadt in Langen...

Amerikaner bei Sturz aus Zug verunglückt

Wieder ist am Sonntag ein Heisenberger in der Langener Markung aus einem Zug gestürzt und dabei um Leben gekommen...

Erdöllager in Langen?

Der Weg im oberen Erlen bis zum Waldweg an der Hundesportplatz ist jetzt auch von der Stadt chaussiert worden...

Sollte das wirklich Öl sein? Ja, es sieht ganz so aus. Woher aber kommt Öl in das Regenwasser?

Frau überfallen

In der Sonntagnacht gegen 21 Uhr wurde eine Frau, die vom Bahnhof kam und ins Oberland gehen wollte...

Tischtennis dient der Körperertüchtigung

Fast alle Langener Vereine haben Hallensportarten. Das ist eine bekannte Tatsache...

Der verliebte Dieb

Ein armenische Erzählung von G. Schrab. „Ein Ende? Warum ein Ende? Warum soll es anders werden?“

Ein guter Fang

Am Freitagabend wurde gegen 20 Uhr der Polizeiwagen gemeldet, daß an der B 3 südlich von Langen ein Auto in den Straßengraben geraten sei...

Einbrecher im SSG-Clubhaus

Unbekannte haben in der Nacht zum Sonntag ein Einbruch in das Clubhaus der SSG verübt. Den Dieben fielen aus einem Automaten etwa zweihundert Mark in die Hände...

Unfall wegen eines Feldhasen

Als einem Autofahrer am Samstag auf der Dieburger Straße ein Feldhase vor das Fahrzeug sprang, verlor der Mann die Herrschaft über seinen Wagen...

Unfall wegen eines Feldhasen

Beim Einbiegen in den Kreisverkehr am Lattenplatz beschleunigte der Fahrer des LKW, um den Unfall zu vermeiden...

Beal-Gruppen kommen

Unter dem Motto „Schlager, Songs und heiße Rhythmen“ findet in Langen in der Turnhalle künftig jeden Monat einmal eine Veranstaltung in Darmstadt statt...

Fünf Verletzte bei Unfall

Ein schwerer Unfall ereignete sich am Freitagabend auf der Straße nach Mirtfelden an der Autobahnabfahrt...

Über 20 000 Gäste in Seligenstadt

Ein großer Erfolg ist wieder das Götterfest gewesen. Als am Wochenende in Seligenstadt stattgefunden hat...

Wieder brach der Damm

Die schweren Regengüsse, die in der Nacht zum Freitag niedergefallen...

Magenbeschwerden in den Ferien?

Lange Reisen, ungewöhnliche Umstände und fremde Kost können einem empfindlichen Magen schaden...

Pfungstädter Bier dann geht es besser

Die Langener Industrie wünscht, daß mehr Wohnungen in Langen gebaut werden...

Der verliebte Dieb

Ein armenische Erzählung von G. Schrab. „Ein Ende? Warum ein Ende? Warum soll es anders werden?“

Ein guter Fang

Am Freitagabend wurde gegen 20 Uhr der Polizeiwagen gemeldet, daß an der B 3 südlich von Langen ein Auto in den Straßengraben geraten sei...

Einbrecher im SSG-Clubhaus

Unbekannte haben in der Nacht zum Sonntag ein Einbruch in das Clubhaus der SSG verübt. Den Dieben fielen aus einem Automaten etwa zweihundert Mark in die Hände...

Unfall wegen eines Feldhasen

Als einem Autofahrer am Samstag auf der Dieburger Straße ein Feldhase vor das Fahrzeug sprang, verlor der Mann die Herrschaft über seinen Wagen...

Sommerträume mit Volants, Blüten und Frou-Frou



Die Frau von heute spielt eine veränderte Rolle. Sie steht im Beruf, ist Hausfrau, Mutter, Sportkameradin...

Frühjahrskostüme oder ein Hemdblusenkleid aus lieblich gebütem Chiffon. Wer mehr dieser Spielereien wegen will...

Modell-Beschreibung 1. Schwarzes oder marinesblaues Organza-Kleid mit einer Rüsche aus dem gleichen Material...

2. Aus hauchfeiner Seide ist das ärmellose Kleid mit einer Rüsche aus dem gleichen Material...

3. Blumengemusterter Chiffon über einem schlanken Seidenunterkleid. Weiße Capriell...

Wieder brach der Damm

Die schweren Regengüsse, die in der Nacht zum Freitag niedergefallen...

Magenbeschwerden in den Ferien?

Lange Reisen, ungewöhnliche Umstände und fremde Kost können einem empfindlichen Magen schaden...

Pfungstädter Bier dann geht es besser

Die Langener Industrie wünscht, daß mehr Wohnungen in Langen gebaut werden...

Der verliebte Dieb

Ein armenische Erzählung von G. Schrab. „Ein Ende? Warum ein Ende? Warum soll es anders werden?“

Ein guter Fang

Am Freitagabend wurde gegen 20 Uhr der Polizeiwagen gemeldet, daß an der B 3 südlich von Langen ein Auto in den Straßengraben geraten sei...

Einbrecher im SSG-Clubhaus

Unbekannte haben in der Nacht zum Sonntag ein Einbruch in das Clubhaus der SSG verübt. Den Dieben fielen aus einem Automaten etwa zweihundert Mark in die Hände...

Unfall wegen eines Feldhasen

Als einem Autofahrer am Samstag auf der Dieburger Straße ein Feldhase vor das Fahrzeug sprang, verlor der Mann die Herrschaft über seinen Wagen...

Wieder brach der Damm

Die schweren Regengüsse, die in der Nacht zum Freitag niedergefallen...

Magenbeschwerden in den Ferien?

Lange Reisen, ungewöhnliche Umstände und fremde Kost können einem empfindlichen Magen schaden...

Pfungstädter Bier dann geht es besser

Die Langener Industrie wünscht, daß mehr Wohnungen in Langen gebaut werden...

Der verliebte Dieb

Ein armenische Erzählung von G. Schrab. „Ein Ende? Warum ein Ende? Warum soll es anders werden?“

Ein guter Fang

Am Freitagabend wurde gegen 20 Uhr der Polizeiwagen gemeldet, daß an der B 3 südlich von Langen ein Auto in den Straßengraben geraten sei...

Einbrecher im SSG-Clubhaus

Unbekannte haben in der Nacht zum Sonntag ein Einbruch in das Clubhaus der SSG verübt. Den Dieben fielen aus einem Automaten etwa zweihundert Mark in die Hände...

Unfall wegen eines Feldhasen

Als einem Autofahrer am Samstag auf der Dieburger Straße ein Feldhase vor das Fahrzeug sprang, verlor der Mann die Herrschaft über seinen Wagen...

Wieder brach der Damm

Die schweren Regengüsse, die in der Nacht zum Freitag niedergefallen...

Magenbeschwerden in den Ferien?

Lange Reisen, ungewöhnliche Umstände und fremde Kost können einem empfindlichen Magen schaden...

Pfungstädter Bier dann geht es besser

Die Langener Industrie wünscht, daß mehr Wohnungen in Langen gebaut werden...

Der verliebte Dieb

Ein armenische Erzählung von G. Schrab. „Ein Ende? Warum ein Ende? Warum soll es anders werden?“

Ein guter Fang

Am Freitagabend wurde gegen 20 Uhr der Polizeiwagen gemeldet, daß an der B 3 südlich von Langen ein Auto in den Straßengraben geraten sei...

Einbrecher im SSG-Clubhaus

Unbekannte haben in der Nacht zum Sonntag ein Einbruch in das Clubhaus der SSG verübt. Den Dieben fielen aus einem Automaten etwa zweihundert Mark in die Hände...

Unfall wegen eines Feldhasen

Als einem Autofahrer am Samstag auf der Dieburger Straße ein Feldhase vor das Fahrzeug sprang, verlor der Mann die Herrschaft über seinen Wagen...

Der Magistrat...

# Egelsbacher Nachrichten

## WIR GRATULIEREN...

Herrn Jakob Leonhardt, Rheinstr. 56, zum 82. Frau Wilhelmine Altmannberger, Karlbadener Straße 21, zum 74. und Herrn Heinrich Becker, Ernst-Ludwig-Straße 15, zum 70. Geburtstag am 4. 8.;  
Herrn Karl Fink, Nonnenwiesweg 6, zum 70. Geburtstag am 5. 8.;  
Herrn Joh. Phil. Weber, Schulstraße 6, zum 80. Frau Friederike Dietz, Kirchstr. 14, zum 78. Frau Eva Vollhardt, Ernst-Ludwig-Straße 13, zum 84. Frau Elisabeth Maul, Bahnstraße 33, zum 78. Frau Katharina Lorenz, Ostendstraße 30, zum 70. Frau Helene Grandjean, August-Debel-Straße 23, zum 88. und Frau Katharina Bellhäuser, Schulstr. 55, zum 70. Geburtstag am 6. 8.  
Herzlichen Glückwünschen allen Egelsbacher Geburtstagsjubilaren.

Obst- und Gartenbauverein. Am Samstag, dem 7. August um 20.30 Uhr findet im Gasthaus „Zur schönen Aussicht“ (Scheidner, an der B 3) eine Mitgliederversammlung statt, zu der auch die Frauen eingeladen sind.  
Erdbeerernte können beim 2. Vorsitzenden des Obst- und Gartenbauvereins, Heh. Knöb. E.-Ludw.-Str. 48, bestellt werden. Letzter Termin für die Sammelbestellung ist der 15. August 1965. Bitte Sorte angeben.

## Ernst-Reuter-Schule wird erweitert.

Obwohl die Ernst-Reuter-Schule bei ihrer Erstellung als ein vorbildliches Schulgebäude galt, mußte festgestellt werden, daß durch den stetigen Bevölkerungszuwachs und durch die Einführung des neunten Schuljahrs die Räumlichkeiten wieder zu klein geworden sind. Die Gemeindevertretung hatte deshalb die Erweiterung beschlossen. Die Planungsarbeiten sind bereits im Gange. Der Bauplan wird, entsprechend dem genehmigten Bauprogramm, voraussichtlich in den nächsten Wochen der Gemeindevertretung vorgelegt werden.

## Gelände für 600 Wohnungen

Die Gemeindevertretung hat in ihrer letzten Sitzung beschlossen, ein Gelände von 120.000 Quadratmetern zwischen dem Aussiedlerweg und dem Heegbach als Baugebiet auszuweisen. Die Bebauung liegt in den Händen einer gemeinnützigen Frankfurter Wohnungsbau-Gesellschaft. Es entstehen Wohnblöcke und Reihenhäuser mit rund 600 Wohnungen. Der Gemeindevorstand hat mit der Gesellschaft vereinbart, daß Egelsbacher Bürger Mitglieder werden und zu einer Wohnung über zu einem Reihenhäuser kommen können. Zwischen dem Baugebiet „Bayersleichen“ und der südlichen Ortsgrenze (Mühlweg) entlang der B 3 hat die Gemeindevertretung ein Industriegebiet von 100.000 Quadratmetern ausgewiesen. Der Gemeindevorstand will hier seriöse Unternehmen ansiedeln.

## Vereinsausflug in die Pfalz

Der Obst- und Gartenbauverein lädt seine Mitglieder, nebst Frauen und Freunden des Vereins zu einer Tagesfahrt am Samstag, dem 28. August 1965 nach Rheinhausen und in die Pfalz ein. Es bietet sich unter anderem die Gelegenheit, das Versuchsgut der BASF (Bayerische Anilin- und Soda-Fabrik) Limburgerhof bei Ludwigshafen zu besichtigen. Eine fröhliche Weinfahrt, bei der jeder für seinen Geschmack etwas findet, schließt sich an.  
Mitglieder und Freunde des Vereins, die an der Fahrt teilnehmen wollen, können sich bis spätestens Samstag, dem 14. August bei Kassierer Adam Gaubmann, Ernst-Ludw.-Str. 76 (neben dem früheren Gasthaus Henkel) melden. Fahrtkosten pro Person 7,— DM. Abfahrt mit Bus am Samstag, dem 28. August um 7 Uhr am Gasthaus Theib.

## Jüngere Frauen

für sofort bei guter Bezahlung gesucht (evtl. halbtags).

## Wäscherei Heck

Egelsbach, Rheinstr. 66, Tel. 2076

Der Verein der Hundefreunde, Am Freitag, dem 6. August, veranstaltet der Verein der Hundefreunde in Egelsbach, um 20 Uhr, im Vereinslokal „Egelsbacher Hof“ eine Mitgliederversammlung. Am Samstag findet auf dem Dressurplatz eine Nachtübung statt, zu der alle Freunde und Gönner des Vereins eingeladen sind.

## OFFENTHAL

Nachträglich gratulieren wir Frau Elisabeth Jost, Bahnhofstraße 18, die am Montag, dem 2. August ihren 76. Geburtstag feierte.  
Herr Johannes Stopp, Messeler Straße 21, kann am Mittwoch, dem 4. August seinen 76. Geburtstag begehen. — Am Freitag, dem 6. 8. feiert Herr Wilhelm Haller, Schulstraße 30, seinen 71. Geburtstag. — Am Samstag, dem 7. August kann Herr Georg Jost 8., Langener Straße 27, seinen 77. Geburtstag begehen.

Obst- und Gartenbauverein. Am Samstag, dem 7. August um 20.30 Uhr findet im Gasthaus „Zur schönen Aussicht“ (Scheidner, an der B 3) eine Mitgliederversammlung statt, zu der auch die Frauen eingeladen sind.  
Erdbeerernte können beim 2. Vorsitzenden des Obst- und Gartenbauvereins, Heh. Knöb. E.-Ludw.-Str. 48, bestellt werden. Letzter Termin für die Sammelbestellung ist der 15. August 1965. Bitte Sorte angeben.

## Das Haus Farben - Gernandt

Egelsbach b. Ffm., Ernst-Ludwig-Straße 49/54, dankt allen Kunden und Geschäftsfreunden für das seither entgegengebrachte Vertrauen.

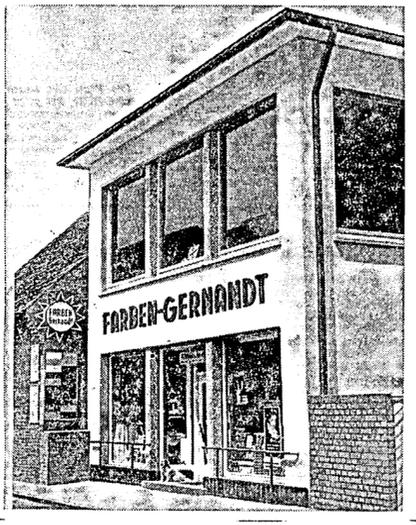
Wir werden unsere ganze Kraft auch in Zukunft einsetzen, um unsere Kundschaft voll und ganz zufriedenzustellen und versprechen Ihnen, das Haus Farben-Gernandt ganz im Sinne seines Gründers weiterzuführen.

Wir würden uns freuen, wenn auch Sie uns die Treue hielten.

Käthe Gernandt Wwe.  
Wolfgang Gernandt

## Farben - Gernandt

Das Haus für moderne Wohnkultur  
Egelsbach b. Ffm., E.-Ludwig-Str. 49/54, Tel. 2622  
Geschäftszeit von 8.00—12.30 u. 14.30—18.30 Uhr  
Mittwoch- und Samstagnachmittag geschlossen



Danksagung  
Wir bedanken uns sehr herzlich für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

## Herrn Wilhelm Gernandt

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Weber, Sprendlingen, für die tröstenden Worte am Grabe.

Unser Dank gilt weiterhin den Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrgangs 1911 und den Vertretern der Egelsbacher Ortsvereine; der KGE 1937 e. V., dem Verein der Hundefreunde, der Sportgemeinschaft, der Sängervereinigung 1861, dem Flugsportverein, sowie dem DRK- und VdK-Ortsverein und der Arbeiter-Vereinigung für die Würdigung des Verstorbenen bei der Kranzniederlegung.

Dank auch den vielen Geschäftsfreunden aus Nah und Fern, sowie allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

- Die trauernden Hinterbliebenen:  
Käthe Gernandt, geb. Wolf  
Wolfgang Gernandt  
Familie Horst Stormfels  
Familie August Wolf  
und alle Verwandten

Egelsbach, den 1. 8. 1965

## Statt Kreuzungen nur Schellen

Die neue Autobahn-Eckverbindung Mönchhof-Darmstadt wurde am Freitagnachmittag vom Bundesverkehrsminister Seehofer freigegeben. Er durchschneidet kein Band, sondern besetzt es mit einem Absperrponton.

Die Stelle des Knotenpunktes bei Darmstadt ist, wie der Minister betonte, eine der modernsten. Sie weist keine Kreuzungen auf, sondern nur noch Schellen. Der Minister sprach die Erwartung aus, daß die Eckverbindung die Autobahn Mönchhof-Frankfurt erleichtern würde. Man rechnete damit, daß der Abschnitt Zwingenberg-Bensheim in Kürze angefangen werden könne. Dann wolle man später einmal daran denken, die alte Autobahn zu renovieren.

In eine Kantine waren die Arbeiter zu einem Rippenessen eingeladen. Es gab noch eine Aussprache mit der Stadt Darmstadt insbesondere über die Behauptungen des Ministers, die Stadt Darmstadt sei wegen einer noch nicht erfolgten Schiefplatzverlegung schuld an der Verzögerung.

## Wie ein Spielzeug nimmt sich das kleinste Fahrrad der Welt

Rih-Aruso, ein Wiener Artist, nennt das stolze „König des Balance-Akts“ und hat damit wohl nicht ganz unrecht. Stellt sich vor, er fährt auf einem Fahrrad, das leicht auf seiner Hand Platz hat, wie er es auch auf unserem Foto zeigt.

Auf einer Glasplatte hoch oben über der Bühne balanciert er auf seinem großen Rad und begeistert mit seiner Geschicklichkeit viele Zuschauer. Am Schluß seiner Nummer aber hoch über dem Publikum ein Puppentrad und dreht damit seine Runden.

Was an der Geschichte wahr ist, kann heute nicht mehr festgestellt werden; man weiß nur, daß eine ähnliche Anekdote schon vor Kolumbus dem italienischen Baumeister Brunelleschi zugeschrieben wird. Um 1421 wurde er von Architektenversammlungen herauf, um über den Bau einer Kuppel für den Dom von

# Pedro und Juanito schlagen Alarm

## Zwei pfiffige spanische Jungen überführen einen Taschendieb

Pedro und Juanito, das sind vielleicht zwei Mordsklerel! Auf die läßt der Polizeipräsident nicht kommen. Also die Sache passierte so: Pedro stand gelangweilt draußen auf dem Perron der Straßenbahn und blickte in das Wagennetz der Bahn — und da war er auf einmal hellwach. Donnerwetter — wenn das aber auch kein starkes Stück war!

Die Leute standen dichtgedrängt, aber anscheinend hatte es keiner außer ihm beobachtet.

„Der Junge da in der Ecke!“ rief Pedro und zeigte auf Juanito. „Ich hab's deutlich gesehen — er hat die Brieftasche genommen!“ Ein paar Leute sprangen auf und stellten sich vor Juanito, damit er nicht aus dem Wagen springen konnte. Welch Glück, daß ein Polizist zur Stelle war! Der konnte den Jungen ja gleich festnehmen!

Juanito sollte die Brieftasche herausreichen. Aber Juanito gab sich bockig. Nichts würde er herausgeben, sagte er, er hätte nichts gestohlen. Und dabei machte er ein Gesicht, als hätte er die pralle Brieftasche unter dem Hemd versteckt. Der kleine Herr lief dunkelrot an vor Zorn. Er verlangte, daß man den Juanito sofort zur Wache bringen sollte. Der Polizist versuchte Ruhe und Ordnung im Wagen herzu-

stellen. Vielleicht, sagte er, war überhaupt ein anderer der Dieb? Jemand, der schon ausgestiegen war? „Nein — ich habe den Jungen beobachtet!“ schrie Pedro, und „los — zur Wache mit ihm!“ riefen die Leute.

Gerade hielt die Bahn Der Polizist mit dem laut schimpfenden Juanito am Krigen stieg aus, der sehr aufgeregte dicke Herr hinterher und zuletzt natürlich Pedro, der als „Zeuge“ ja mit von der Partie war. So marschierten die vier zur Wache. Nachdem das Protokoll auf-

genommen worden war, sollte Juanito durchsucht werden. „Wenn man die Brieftasche nicht bei dir findet, sagst du der Polizei aus der Straßenbahn, „kannst du gleich gehen.“ Da spielte Pedro seinen Trumpf aus. „Janowi, ihr geht sofort“, rief er, aber Sie, Herr Wachtmeister, bleiben hier und kommen hinter Gitter!“ Und zu den Beamten in der Wache sagte er: „Ich habe diesen Polizisten bei dem Taschendiebstahl in der Bahn beobachtet, aber wie hätte ich es beweisen können? Mir blieb keine andere Wahl, als ihn auf diese Art zur Wache zu bringen.“

Es gab — das könnt ihr euch denken — einen großen Wirbel. Der Polizist wurde überführt, er hatte die Brieftasche nicht bei sich. Die Jungen bekamen natürlich eine Belohnung, ihre Namen standen sogar in der Zeitung.

„Du kommst mich nicht — verstanden? Du danken aufzustehen, wenn du abgestoßen hast — oder nimmst du gern ein unfreiwilliges Bad? Inzwischen wirst du ja festgestellt haben, daß das Paddel zwei gegeneinander verschieben kann. Du mußt also das Paddel in den Händen drehen. Das wirst du bald herausfinden. Achte nur von Anfang an darauf, daß du das Paddel nicht zu steil hältst. Das Blatt soll dicht unter der Wasseroberfläche zügig entzogen werden. Nur so bekommt dein Schifchen den richtigen Antriebsdruck zu. Du ziehst es ein — man nennt das „Krebsfangen“ — so hast du es zunächst sehr schwer, wegen des höheren Wasserdruck ankommen, zugleich aber entsteht eine starke Gegenkraft, die dich nach hinten schiebt. Also: lach unter der Wasseroberfläche das Blatt durchziehen! Darauf achte, daß es senkrecht steht. Schau am Anfang ruhig immer nach links und rechts — und verzieß nicht, daß du Schullern hast! Lege dich in jeden Zug auf hinein — sonst verirren dir deine Handgelenke sehr bald so weh tun, daß du die Lust am Paddeln verlierst.“



Bald hatte sie den kleinen Geiergänger sich gelassen und ging über die Landstraße, die sich zwischen den bewaldeten Flanken der hohen Berge hindurchwand, dem Lauf eines Baches folgend, der aus dem Berge entspringt, welcher zu Schloß Ottersberg gehörte. Ringsum auf den Wiesen lagen an schattigen Stellen noch die letzten Reste müde gewordenen Schnees, aber an sonnigen Hängen kamen schon die ersten Krokusse hervor.

Und dann machte die Straße eine Wendung um einen Bergvorsprung herum, und zur Rechten zeigte ein Weg ab, der nach Ottersberg führte. Jetzt konnte Nikola, deren dünne Schuhe auf der regennassen Straße fast völlig durchweichen waren, das alte kleine Schloß hinter den großen Eichen der Auffahrt sehen. Sekundenhlang blieb sie stehen und mußte die Hände auf das hochschlagende Herz pressen.

Ottersberg — Heimath! Der Ort, an dem sie geboren worden war, dessen Namen sie nicht Hinter dem Schloß lag der See, sie konnte seinen belebbareren Spiegel unendlich sehen. Und hinter den Parkbäumen befand sich das Gehege.

Die Zäune, die sich jetzt zu beiden Seiten des Zufahrtsweges erstreckten, gehörten zu den Ottersbergischen Koppeln. Früher hatten sich hier die Stuten mit ihren Fohlen gemüht. Hier war Clemens von Steinach auf sie, Nikola von Ottersberg zugetreten — hier über die Koppeln, über diesen Weg war sie neben ihm hergeritten.

Einen Moment lang war es ihr, als müßte sie das dumpe Pochen der Pferdehufe noch vernehmen — der Hufe ihres kleinen Hengstes Arack und der goldnen Stute Nora — Jetzt trug Nora wohl die Kinder oder die Frau Clemens von Steinachs auf ihrem Rücken.

Nicht, Nikola! Tu dir nicht unnötig weh! Was vor dir liegt, wird ohnedies schwer genug sein. Nikola stand in dem leise herabrieselnden Regen und hielt sich mit beiden Händen an den nassen Zaunlaten fest.

Und dann fiel ihr mit einem Male etwas auf. So weit sie ihre Blicke auch schweifen ließ — sie konnte nur vier Pferde auf den Koppeln entdecken, vier goldbraune Haffinger, zwei Hengste und zwei Stuten — ohne Fohlen —

„Was bedeutete das? Wo waren die Pferde? Als Nikola die Heimath verlassen hatte, hatten sie immerhin noch einen Stamm von zwölf Haffingern besessen. Pferde genug, um eine gute Zucht neu aufzubauen.“

Wo waren diese Pferde? Oben auf der Alm? Zu dieser Jahreszeit — bei diesem Wetter? Das war doch unmöglich —

Nikola preßte ihre Hände um die Latte, die sie umfaßt hielt — und dann ließ sie sie plötzlich los und lief wie gejagt auf das Schloß zu.

Das große schmeldeiserne Tor in der hohen Mauer, die den eigentlichen Schloßbereich umgab, stand, was früher nie der Fall gewesen war, weit offen — ja, es hing schief in seinen Angeln und zeigte Spuren von Rost.

Fortsetzung folgt



## Für die JUGEND

Der kleine dicke Herr studierte seine Zeitung, der Polizist guckte durch die Scheiben nach draußen und interessierte sich für den Verkehr, zwei Frauen unterhielten sich öftig miteinander — da wurde Pedro mit einem mal klar: Er mußte ganz geschickt vorgehen, damit der Dieb überführt würde!

Er überlegte fieberhaft, das Herz klopfte ihm bis zum Hals vor lauter Aufregung. In diesem Moment entdeckte er Juanito. Der Freund hockte in einer Ecke des Wagens, nicht weit von dem Herrn mit der Zeitung.

Pedro schlingelte sich unbemerkt zu Juanito. „Du kommst mich nicht — verstanden? Du danken aufzustehen, wenn du abgestoßen hast — oder nimmst du gern ein unfreiwilliges Bad? Inzwischen wirst du ja festgestellt haben, daß das Paddel zwei gegeneinander verschieben kann. Du mußt also das Paddel in den Händen drehen. Das wirst du bald herausfinden. Achte nur von Anfang an darauf, daß du das Paddel nicht zu steil hältst. Das Blatt soll dicht unter der Wasseroberfläche zügig entzogen werden. Nur so bekommt dein Schifchen den richtigen Antriebsdruck zu. Du ziehst es ein — man nennt das „Krebsfangen“ — so hast du es zunächst sehr schwer, wegen des höheren Wasserdruck ankommen, zugleich aber entsteht eine starke Gegenkraft, die dich nach hinten schiebt. Also: lach unter der Wasseroberfläche das Blatt durchziehen! Darauf achte, daß es senkrecht steht. Schau am Anfang ruhig immer nach links und rechts — und verzieß nicht, daß du Schullern hast! Lege dich in jeden Zug auf hinein — sonst verirren dir deine Handgelenke sehr bald so weh tun, daß du die Lust am Paddeln verlierst.“

Überall kann man jetzt Paddelboote ausleihen, und wenn du schwimmen kannst, sollst du dir ruhig mal so ein Boot nehmen! Aber sei geschickt und nimm dir einen „Elner“ (es ist schwer, sich zu zweit so zu verständigen) oder ein Paddel mit gleichem Rhythmus Puppentrad und dreht damit seine Runden.

... spricht man, wenn eine schwierige Sache auf eine einfache Art gelöst wird. Nach einer Anekdote soll Kolumbus bei einem Festmahl die Frage gestellt haben, was er in die Spitze stellen könne. Da es niemand konnte, machte er es vor, drückte die Spitze ein und das Ei stand.

Was an der Geschichte wahr ist, kann heute nicht mehr festgestellt werden; man weiß nur, daß eine ähnliche Anekdote schon vor Kolumbus dem italienischen Baumeister Brunelleschi zugeschrieben wird. Um 1421 wurde er von Architektenversammlungen herauf, um über den Bau einer Kuppel für den Dom von

## Bloß nicht „Krebsfangen“ beim Paddeln

Überall kann man jetzt Paddelboote ausleihen, und wenn du schwimmen kannst, sollst du dir ruhig mal so ein Boot nehmen! Aber sei geschickt und nimm dir einen „Elner“ (es ist schwer, sich zu zweit so zu verständigen) oder ein Paddel mit gleichem Rhythmus Puppentrad und dreht damit seine Runden.

## Vom Ei des Kolumbus

Florenz zu beraten. Brunelleschi erklärte sein Vorhaben, ohne sein Modell zu zeigen. Die anderen Architekten zweifelten an der Durchführbarkeit des Planes und wollten das Modell von Brunelleschi sehen. Er ließ es ihnen sehen. Der Meister verweigerte es, aber unter den Versammelten ein Ei auf die Spitze stellen könne, der sollte dann auch die Kuppel bauen können, sagte Brunelleschi. Er stand die „Eierprobe“. Nachher meinten die anderen Architekten, so hätten sie das Ei auch auf die Spitze stellen können. Brunelleschi lachte nur dazu. „Und meine Kuppel hätte ich auch bauen können, wenn ich euch vorher das Modell gezeigt hätte.“

# Alles Glück der Erde ROMAN VON ERIKA WIEDEN

7. Fortsetzung  
„Er sah sich unruhig um und fragte dann: „Was ist der Grund für diesen plötzlichen Besuch deines Bruders auf Vermulden?“  
„Markus will heiraten! Und — er will dann hier wohnen. Er hat seiner zukünftigen Frau seine Gemäch-Sammlung und bei diesem Anstand die „Eierprobe“ zeigen wollen. Er hat sich ihr noch nicht erklärt, aber er macht mir eine Andeutung, als wir allein waren.“  
Noel Dupont sprach hastig und stand. „Aber das ist ein Unsinn, mein lieber Mann.“  
„Ben, lieber Ben, willst du mich nicht richtig begründen? Ist dir das — das andere so viel wichtiger? Ich habe mich doch so nach dir geseht.“  
Eben lief über ihren schlanken Leib, ihre Hände streckten sich aus, ihre Augen baten, einen Augenblick lang sah es so aus, als wollte Ben Aziz sich schroff von ihr abwenden; doch ganz plötzlich änderte er seinen Entschluß. Er wandte sich um, rüß die schöne Frau herrisch in seine Arme und überschüttete sie mit brennenden Küssen. Und erst nach einer ganzen Weile sagte er:  
„Du bist schön, Noel. Und klug! Du wirst es verstehen, diese unerwartete Heirat, diese Pläne von deinem Bräutigam, die Abgeschiedenheit dieses Meeres, die Abgeschiedenheit seines Parkes, die Einsamkeit der Umgebung — es könnte nicht besser sein. Und Noel — Ben Aziz sah das unruhige Gesicht kerrn, die Enttäuschung in Noel Duponts Augen und setzte heiser hinzu: „Ich brauche auch dich, Noel!“ Mochte sie seine Worte nun auslegen, wie sie wollte — daß diese schöne Frau ihm so völlig verfallen war, das paßte Ben Aziz außerordentlich gut in die Pläne des Ben Aziz.  
„Sie war eines der Werkzeuge in seiner Hand. Durch sie kam er auf alle diese Informationen heran, die er sonst kaum erhalten würde. Noel Dupont war sein Lockvogel, sie horchte die Männer aus, die ihm wichtig waren — alle diese Männer aus Politik oder Wirtschaft, die für die schöne, elegante Bildhauerin schwärmten und hier und da vergaßen, ihre Zunge zu lühen.“  
Noel Dupont verstand es, ihnen Geheimnisse zu entlocken. Die andere, seine Tochter gegenüber, niemals preisgegeben hätte. Dazu kam Schloß Vermulden, das sie ihm zur Verfügung gestellt hatte — zeln. Ben Aziz konnte auf Noel Dupont nicht verzichten!“

## Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Hinscheiden meines lieben Mannes und unseres guten Vaters

## Jakob Anthes

sagen wir auf diesem Wege allen unseren herzlichen Dank.

In tiefer Trauer:  
Philippine Anthes geb. Kraft  
Familie Herbert Anthes  
Familie Günther Anthes

21 Seelen vermißt  
21 japanische Seelen vermissen seit Montag nach einer Kollision ihres Tankers mit einem Frachter vermißt.

Egelsbach, im Juli 1965  
Mainstraße 31

# Egelsbacher Nachrichten

## WIR GRATULIEREN . . .

Herrn Jakob Leonhardt, Rheinstr. 56, zum 62. Frau Wilhelmine Altmannberger, Karlsbader Straße 21, zum 74. und Herrn Heinrich Becker, Ernst-Ludwig-Straße 15, zum 70. Geburtstag am 4. 8.;  
 Herrn Karl Fink, Nonnenwiesenweg 6, zum 70. Geburtstag am 5. 8.;  
 Herrn Joh. Phil. Weber, Ernststraße 6, zum 80. Frau Friederike Betz, Kirchstr. 14, zum 78. Frau Eva Vollhardt, Ernst-Ludwig-Straße 13, zum 84. Frau Elisabeth Maul, Bahnstraße 33, zum 78. Frau Katharina Lorenz, Ostendstraße 9, zum 70. Frau Helene Gröndziel, August-Bebel-Straße 23, zum 80. und Frau Katharina Bellhäuser, Schulstr. 55, zum 70. Geburtstag am 6. 8.  
 Herzlichen Glückwünschen allen Egelsbacher Geburtstagsjubilaren.

**Obst- und Gartenbauverein.** Am Samstag, dem 7. August um 20.30 Uhr findet im Gasthaus „Zur schönen Aussicht“ (Schneider, an der B 3) eine Mitgliederversammlung statt, zu der auch die Frauen eingeladen sind.  
**Erdbepflanzungen** können beim 2. Vorsitzenden des Obst- und Gartenbauvereins, Hch. Knöb, E-Ludw.-Str. 48, bestellt werden. Letzter Termin für die Sommerbepflanzung ist der 15. August 1965. Bitte Sorte angeben.

**Ernst-Reuter-Schule wird erweitert.**  
 Obwohl die Ernst-Reuter-Schule bei ihrer Erstellung als ein vorbildliches Schulgebäude galt, mußte festgestellt werden, daß durch den stetigen Bevölkerungszuwachs und durch die Einführung des neunten Schuljahrs die Räumlichkeiten wieder zu klein geworden sind. Die Gemeindevertretung hatte deshalb die Erweiterung beschlossen. Die Planungsarbeiten sind bereits im Gange. Der Bauplan wird, entsprechend dem genehmigten Bauprogramm, voraussichtlich in den nächsten Wochen der Gemeindevertretung vorgelegt werden.

**Gelände für 600 Wohnungen**  
 Die Gemeindevertretung hat in ihrer letzten Sitzung beschlossen, ein Gelände von 120.000 Quadratmetern zwischen dem Aussiedlerweg und dem Heegbach als Baugebiet auszuweisen. Die Bekunzung liegt in den Händen einer gemeinnützigen Frankfurter Wohnungsbau-Gesellschaft. Es entstehen Wohnblocks und Reihenhäuser mit rund 600 Wohnungen. Der Gemeindevorstand hat mit der Gesellschaft vereinbart, daß Egelsbacher Bürger Mitglieder werden und so zu einer Wohnung oder zu einem Reihenhäuser kommen können. Zwischen dem Baugebiet „Bayerseich“ und der südlichen Ortsgrenze (Mühlweg entlang der B 3) hat die Gemeindevertretung ein Industriegebiet von 100.000 Quadratmetern ausgewiesen. Der Gemeindevorstand will hier seriöse Unternehmen ansiedeln.

**Vereinsausflug in die Pfalz**  
 Der Obst- und Gartenbauverein lädt seine Mitglieder, nebst Frauen und Freunden des Vereins zu einer Tagesfahrt am Samstag, dem 28. August 1965 nach Rheinhessen und in die Pfalz ein. Es bietet sich unter anderem die Gelegenheit, das Versuchsobst B. B. F. (Blaue Anilun- und Soda-Fabrik) Limburgerhof bei Ludwigshafen zu besichtigen. Eine fröhliche Weinfahrt, bei der jeder für seinen Geschmack etwas findet, schließt sich an.  
 Mitglieder und Freunde des Vereins, die an der Fahrt teilnehmen wollen, können sich bis spätestens Samstag, dem 14. August bei Kassierer Adam Gaußmann, Ernst-Ludwig-Str. 76 (neben dem früheren Gasbus-Haus) melden. Fahrtkosten pro Person 7,- DM. Abfahrt mit Bus am Samstag, dem 28. August um 7 Uhr am Gasthaus Theiß.

**Jüngere Frauen**  
 für sofort bei guter Bezahlung gesucht (evtl. halbtags).

**Wäscherl Heck**  
 Egelsbach, Rheinstr. 66, Tel. 20 76

**Danksagung**  
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Hinscheiden meines lieben Mannes und unseres guten Vaters

**Jakob Anthes**  
 sagen wir auf diesem Wege allen unseren herzlichen Dank.  
 In tiefer Trauer:  
 Philippine Anthes geb. Kraft  
 Familie Herbert Anthes  
 Familie Günther Anthes  
 Egelsbach, im Juli 1965  
 Mainstraße 31

## OFFENTHAL

**Wir gratulieren**  
 o Nachträglich gratulieren wir Frau Elisabeth Jost, Bahnhofstraße 18, die am Montag, dem 2. August ihren 76. Geburtstag feierte.  
 Herr Johannes Stapp, Messeler Straße 21, Knoll am Mittwoch, dem 4. August seinen 76. Geburtstag begehen. — Am Freitag, dem 6. 8. feiert Herr Wilhelm Haller, Schulstraße 30, seinen 71. Geburtstag. — Am Samstag, dem 7. August kann Herr Georg Jost 6, Langener Straße 27, seinen 77. Geburtstag begehen.

## OFFENTHAL

**Wir gratulieren**  
 o Nachträglich gratulieren wir Frau Elisabeth Jost, Bahnhofstraße 18, die am Montag, dem 2. August ihren 76. Geburtstag feierte.  
 Herr Johannes Stapp, Messeler Straße 21, Knoll am Mittwoch, dem 4. August seinen 76. Geburtstag begehen. — Am Freitag, dem 6. 8. feiert Herr Wilhelm Haller, Schulstraße 30, seinen 71. Geburtstag. — Am Samstag, dem 7. August kann Herr Georg Jost 6, Langener Straße 27, seinen 77. Geburtstag begehen.

## Das Haus

### Farben - Gernandt

Egelsbach b. Ffm., Ernst-Ludwig-Straße 49/54, dankt allen Kunden und Geschäftsfreunden für das seither entgegengebrachte Vertrauen.

Wir werden unsere ganze Kraft auch in Zukunft einsetzen, um unsere Kundschaft voll und ganz zufriedenzustellen und versprechen Ihnen, das Haus Farben-Gernandt ganz im Sinne seines Gründers weiterzuführen.

Wir würden uns freuen, wenn auch Sie uns die Treue hielten.

**Käthe Gernandt Wwe.**  
**Wolfgang Gernandt**

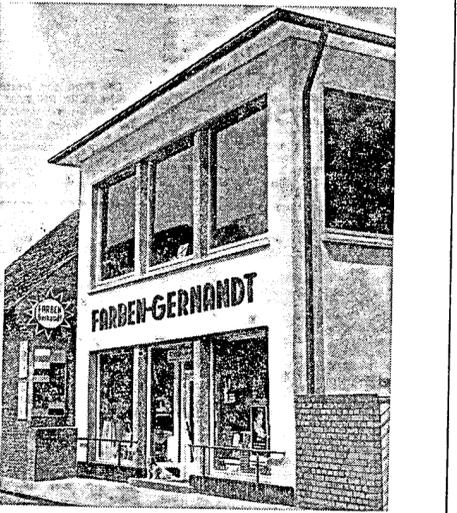
## Farben - Gernandt

Das Haus für moderne Wohnkultur  
 Egelsbach b. Ffm., E.-Ludwig-Str. 49/54, Tel. 2622  
 Geschäftszeit von 8.00-12.30 u. 14.30-18.30 Uhr  
 Mittwoch- und Samstagnachmittag geschlossen

## Statt Kreuzungen nur Schließen

Die neue Autobahn-Eckverbindung Mönchhof-Darmstadt wurde am Freitagmorgen vom Bundesverkehrsminister Seeborn freigegeben. Er durchschritt kein Band, sondern besetzte diesmal eine Absperrtonne.  
 Die Stelle des Knotenpunktes bei Darmstadt ist, wie der Minister besagte, eine der modernsten. Sie weist keine Kreuzungen auf, sondern nur noch Schließen. Der Minister sprach die Erwartung aus, daß die Eckverbindung die Autobahn Mannheim-Frankfurt entlasten würde. Man rechnet damit, daß der Abschnitt Zwingenberg-Bensheim in Kürze angefangen werden könne. Dann wolle man später einmal daran denken, die alte Autobahn zu renovieren.  
 In einer Kantine waren die Arbeiter zu einem Rippchenessen eingeladen. Es gab noch eine Aussprache mit der Stadt Darmstadt, insbesondere über die Behauptungen des Ministers, die Stadt Darmstadt sei wegen eines noch nicht erfolgten Schließplatzverleuges schuld an der Verzögerung.

**LANGENER ZEITUNG**  
 Verantwortlich für Politik und Lokalangelegenheiten: Friedrich Schädlich, für Unterhaltung und Anzeigen: Ch. Kühn. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen, Darmstädter Straße 28, Ruf 3893



**Danksagung**  
 Wir bedanken uns sehr herzlich für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

## Herrn Wilhelm Gernandt

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Weber, Sprendlingen, für die tröstenden Worte am Grabe.

Unser Dank gilt weiterhin den Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrgangs 1911 und den Vertretern der Egelsbacher Ortsvereine; der KGE 1937 e. V., dem Verein der Hundefreunde, der Sportgemeinschaft, der Sängervereinigung 1861, dem Flugsportverein, sowie dem DRK- und VdK-Ortsverein und der Arbeiterwohlfahrt für die Würdigung des Verstorbenen bei der Kranzniederlegung.

Dank auch den vielen Geschäftsfreunden aus Nah und Fern, sowie allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Käthe Gernandt, geb. Wolf**  
**Wolfgang Gernandt**  
**Familie Horst Stomfels**  
**Familie August Wolf**  
 und alle Verwandten

Egelsbach, den 1. 8. 1965

# Pedro und Juanito schlagen Alarm

### Zwei pfliffige spanische Jungen überführen einen Taschendieb

Pedro und Juanito, das sind vielleicht die Mordsklerlei Auf die läßt der Polizeipräsident nicht kommen! Also die Sache passierte so: Pedro stand gelächelt draußen auf dem Perron der Straßenbahn und blickte in das Wageninnere der Bahn und da war er auf einmal hellwach. Donnerwetter — wenn das aber auch kein starkes Stück war!

Die Leute standen dichtgedrängt, aber anscheinend hatte es keiner außer ihm beobachtet. Er mußte ganz geschickt vorgehen, damit der Dieb überführt würde! — Er überlegte fieberhaft, das Herz klopfte ihm bis zum Hals vor lauter Aufregung. In diesem Moment entdeckte er Juanito. Der Freund hockte in einer Ecke des Wagens, nicht weit vom Herrn mit der Zeltung.

Pedro schlangelte sich unbemerkt zu Juanito. „Du kannst mich nicht — verstanden? Du mußt jetzt mitspielen und dich als Dieb abführen lassen“, erklärte dir alles später! Gerade da fuhr die Bahn wieder geradeaus und die Leute standen wieder auf beiden Beinen. Juanito konnte nur zustimmend den Augen zwinkern. Pedro trat blitzschnell zwei Schritte weiter in den Wagen hinein und schrie: „Ein Diebstahl — haltet den Dieb!“

Die Leute wurden aufmerksam. Die meisten griffen in ihre Jacken- und Einkaufstaschen und suchten nach ihren Portemonnaies. Auch der dicke kleine Herr mit der Zeltung faßte in seine Hosentasche. Und da wurde er plötzlich kreideweiß: „Meine Brieftasche — Hilfe! Mein ganzes Geld ist dort! Wer hat meine Brieftasche gestohlen?“

„Der Junge da in der Ecke!“ rief Pedro und zeigte auf Juanito. „Ich hab's deutlich gesehen — er hat die Brieftasche genommen!“ Ein Herr sprang auf und stellte sich vor Juanito. „Du bist ein Dieb! Du hast meine Brieftasche genommen! Du bist ein Dieb!“ rief Pedro. „Der konnte den Jungen ja gleich festnehmen!“

Juanito sollte die Brieftasche herauszurücken. Aber Juanito gab sich bockig. Nichts würde er herausgeben, sagte er, er hätte nichts gestohlen. Und dabei machte er ein Gesicht, als hätte er die pralle Brieftasche unter dem Hemd versteckt. Der kleine Herr lief dunkelrot an vor Zorn. Er verlangte, daß man den Juanito sofort zur Wache bringen solle. Der Polizist versuchte Ruhe und Ordnung im Wagen herzu-

stellen. Vielleicht, sagte er, war überhaupt ein anderer der Dieb? Jemand, der schon ausgestiegen war? Nein — ich habe den Jungen beobachtet!“ schrie Pedro. „Los — zur Wache mit ihm!“ riefen die Leute.

Gerade hielt die Bahn den Polizist mit dem laut schimpfenden Juanito am Krangel steig aus der sehr interessierte dicke Herr hinter und zuletzt natürlich Pedro, der als „Zeuge“ ja mit von der Partie war. So marschieren die vier zur Wache. Nachdem das Protokoll auf-

stellen. Vielleicht, sagte er, war überhaupt ein anderer der Dieb? Jemand, der schon ausgestiegen war? Nein — ich habe den Jungen beobachtet!“ schrie Pedro. „Los — zur Wache mit ihm!“ riefen die Leute.

Gerade hielt die Bahn den Polizist mit dem laut schimpfenden Juanito am Krangel steig aus der sehr interessierte dicke Herr hinter und zuletzt natürlich Pedro, der als „Zeuge“ ja mit von der Partie war. So marschieren die vier zur Wache. Nachdem das Protokoll auf-

stellen. Vielleicht, sagte er, war überhaupt ein anderer der Dieb? Jemand, der schon ausgestiegen war? Nein — ich habe den Jungen beobachtet!“ schrie Pedro. „Los — zur Wache mit ihm!“ riefen die Leute.

Gerade hielt die Bahn den Polizist mit dem laut schimpfenden Juanito am Krangel steig aus der sehr interessierte dicke Herr hinter und zuletzt natürlich Pedro, der als „Zeuge“ ja mit von der Partie war. So marschieren die vier zur Wache. Nachdem das Protokoll auf-

stellen. Vielleicht, sagte er, war überhaupt ein anderer der Dieb? Jemand, der schon ausgestiegen war? Nein — ich habe den Jungen beobachtet!“ schrie Pedro. „Los — zur Wache mit ihm!“ riefen die Leute.

Gerade hielt die Bahn den Polizist mit dem laut schimpfenden Juanito am Krangel steig aus der sehr interessierte dicke Herr hinter und zuletzt natürlich Pedro, der als „Zeuge“ ja mit von der Partie war. So marschieren die vier zur Wache. Nachdem das Protokoll auf-

stellen. Vielleicht, sagte er, war überhaupt ein anderer der Dieb? Jemand, der schon ausgestiegen war? Nein — ich habe den Jungen beobachtet!“ schrie Pedro. „Los — zur Wache mit ihm!“ riefen die Leute.

Gerade hielt die Bahn den Polizist mit dem laut schimpfenden Juanito am Krangel steig aus der sehr interessierte dicke Herr hinter und zuletzt natürlich Pedro, der als „Zeuge“ ja mit von der Partie war. So marschieren die vier zur Wache. Nachdem das Protokoll auf-

stellen. Vielleicht, sagte er, war überhaupt ein anderer der Dieb? Jemand, der schon ausgestiegen war? Nein — ich habe den Jungen beobachtet!“ schrie Pedro. „Los — zur Wache mit ihm!“ riefen die Leute.

Gerade hielt die Bahn den Polizist mit dem laut schimpfenden Juanito am Krangel steig aus der sehr interessierte dicke Herr hinter und zuletzt natürlich Pedro, der als „Zeuge“ ja mit von der Partie war. So marschieren die vier zur Wache. Nachdem das Protokoll auf-

stellen. Vielleicht, sagte er, war überhaupt ein anderer der Dieb? Jemand, der schon ausgestiegen war? Nein — ich habe den Jungen beobachtet!“ schrie Pedro. „Los — zur Wache mit ihm!“ riefen die Leute.

Gerade hielt die Bahn den Polizist mit dem laut schimpfenden Juanito am Krangel steig aus der sehr interessierte dicke Herr hinter und zuletzt natürlich Pedro, der als „Zeuge“ ja mit von der Partie war. So marschieren die vier zur Wache. Nachdem das Protokoll auf-

# Bloß nicht „Krebsefänger“ beim Paddeln

### Überall kann man jetzt Paddelboote ausleihen, und wenn du schwimmen kannst, solltest du dir ruhig mal so ein Boot nehmen!

Aber sei geschickt und nimm dir einen „Einser“ (es ist schwer, sich zu zweit so zu verständigen, daß die Paddel im gleichen Rhythmus eintauchen). Bitte, komme nicht auf den Gedanken, dich mit dem Boot zu verlegen. Der Meister verweigerte es. Er war unter den Versammelten ein Ei auf der Spitze stellen könne, der sollte dann auch die Kuppel bauen können, außer Brunelleschi bestand die „Eierprobe“. Nachher meinten die anderen Architekten, so hätten sie die Ei auf der Spitze stellen können. Brunelleschi lächelte nur dazu. „Und meine Kuppel hätte ich auch bauen können, wenn ich dich vorher das Modell gezeigt hätte!“

Was an der Geschichte wahr ist, kann heute nicht mehr festgestellt werden; man weiß nur, daß eine ähnliche Anekdote schon vor Kolumbus dem italienischen Baumeister Brunelleschi zugeschrieben wird. Um 1421 wurde er zu einer Architektenversammlung berufen, um über den Bau einer Kuppel für den Dom von

Florenz zu beraten. Brunelleschi erklärte sein Vorhaben, ohne sein Modell zu zeigen. Die anderen Architekten zweifelten an der Durchführbarkeit des Planes und wollten das Modell von Brunelleschi entworfenen Kuppel sehen. Der Meister verweigerte es. Er war unter den Versammelten ein Ei auf der Spitze stellen könne, der sollte dann auch die Kuppel bauen können, außer Brunelleschi bestand die „Eierprobe“. Nachher meinten die anderen Architekten, so hätten sie die Ei auf der Spitze stellen können. Brunelleschi lächelte nur dazu. „Und meine Kuppel hätte ich auch bauen können, wenn ich dich vorher das Modell gezeigt hätte!“

Was an der Geschichte wahr ist, kann heute nicht mehr festgestellt werden; man weiß nur, daß eine ähnliche Anekdote schon vor Kolumbus dem italienischen Baumeister Brunelleschi zugeschrieben wird. Um 1421 wurde er zu einer Architektenversammlung berufen, um über den Bau einer Kuppel für den Dom von

Florenz zu beraten. Brunelleschi erklärte sein Vorhaben, ohne sein Modell zu zeigen. Die anderen Architekten zweifelten an der Durchführbarkeit des Planes und wollten das Modell von Brunelleschi entworfenen Kuppel sehen. Der Meister verweigerte es. Er war unter den Versammelten ein Ei auf der Spitze stellen könne, der sollte dann auch die Kuppel bauen können, außer Brunelleschi bestand die „Eierprobe“. Nachher meinten die anderen Architekten, so hätten sie die Ei auf der Spitze stellen können. Brunelleschi lächelte nur dazu. „Und meine Kuppel hätte ich auch bauen können, wenn ich dich vorher das Modell gezeigt hätte!“

Was an der Geschichte wahr ist, kann heute nicht mehr festgestellt werden; man weiß nur, daß eine ähnliche Anekdote schon vor Kolumbus dem italienischen Baumeister Brunelleschi zugeschrieben wird. Um 1421 wurde er zu einer Architektenversammlung berufen, um über den Bau einer Kuppel für den Dom von

Florenz zu beraten. Brunelleschi erklärte sein Vorhaben, ohne sein Modell zu zeigen. Die anderen Architekten zweifelten an der Durchführbarkeit des Planes und wollten das Modell von Brunelleschi entworfenen Kuppel sehen. Der Meister verweigerte es. Er war unter den Versammelten ein Ei auf der Spitze stellen könne, der sollte dann auch die Kuppel bauen können, außer Brunelleschi bestand die „Eierprobe“. Nachher meinten die anderen Architekten, so hätten sie die Ei auf der Spitze stellen können. Brunelleschi lächelte nur dazu. „Und meine Kuppel hätte ich auch bauen können, wenn ich dich vorher das Modell gezeigt hätte!“

Was an der Geschichte wahr ist, kann heute nicht mehr festgestellt werden; man weiß nur, daß eine ähnliche Anekdote schon vor Kolumbus dem italienischen Baumeister Brunelleschi zugeschrieben wird. Um 1421 wurde er zu einer Architektenversammlung berufen, um über den Bau einer Kuppel für den Dom von

Florenz zu beraten. Brunelleschi erklärte sein Vorhaben, ohne sein Modell zu zeigen. Die anderen Architekten zweifelten an der Durchführbarkeit des Planes und wollten das Modell von Brunelleschi entworfenen Kuppel sehen. Der Meister verweigerte es. Er war unter den Versammelten ein Ei auf der Spitze stellen könne, der sollte dann auch die Kuppel bauen können, außer Brunelleschi bestand die „Eierprobe“. Nachher meinten die anderen Architekten, so hätten sie die Ei auf der Spitze stellen können. Brunelleschi lächelte nur dazu. „Und meine Kuppel hätte ich auch bauen können, wenn ich dich vorher das Modell gezeigt hätte!“

Was an der Geschichte wahr ist, kann heute nicht mehr festgestellt werden; man weiß nur, daß eine ähnliche Anekdote schon vor Kolumbus dem italienischen Baumeister Brunelleschi zugeschrieben wird. Um 1421 wurde er zu einer Architektenversammlung berufen, um über den Bau einer Kuppel für den Dom von

Florenz zu beraten. Brunelleschi erklärte sein Vorhaben, ohne sein Modell zu zeigen. Die anderen Architekten zweifelten an der Durchführbarkeit des Planes und wollten das Modell von Brunelleschi entworfenen Kuppel sehen. Der Meister verweigerte es. Er war unter den Versammelten ein Ei auf der Spitze stellen könne, der sollte dann auch die Kuppel bauen können, außer Brunelleschi bestand die „Eierprobe“. Nachher meinten die anderen Architekten, so hätten sie die Ei auf der Spitze stellen können. Brunelleschi lächelte nur dazu. „Und meine Kuppel hätte ich auch bauen können, wenn ich dich vorher das Modell gezeigt hätte!“

Was an der Geschichte wahr ist, kann heute nicht mehr festgestellt werden; man weiß nur, daß eine ähnliche Anekdote schon vor Kolumbus dem italienischen Baumeister Brunelleschi zugeschrieben wird. Um 1421 wurde er zu einer Architektenversammlung berufen, um über den Bau einer Kuppel für den Dom von

Florenz zu beraten. Brunelleschi erklärte sein Vorhaben, ohne sein Modell zu zeigen. Die anderen Architekten zweifelten an der Durchführbarkeit des Planes und wollten das Modell von Brunelleschi entworfenen Kuppel sehen. Der Meister verweigerte es. Er war unter den Versammelten ein Ei auf der Spitze stellen könne, der sollte dann auch die Kuppel bauen können, außer Brunelleschi bestand die „Eierprobe“. Nachher meinten die anderen Architekten, so hätten sie die Ei auf der Spitze stellen können. Brunelleschi lächelte nur dazu. „Und meine Kuppel hätte ich auch bauen können, wenn ich dich vorher das Modell gezeigt hätte!“

Was an der Geschichte wahr ist, kann heute nicht mehr festgestellt werden; man weiß nur, daß eine ähnliche Anekdote schon vor Kolumbus dem italienischen Baumeister Brunelleschi zugeschrieben wird. Um 1421 wurde er zu einer Architektenversammlung berufen, um über den Bau einer Kuppel für den Dom von

Florenz zu beraten. Brunelleschi erklärte sein Vorhaben, ohne sein Modell zu zeigen. Die anderen Architekten zweifelten an der Durchführbarkeit des Planes und wollten das Modell von Brunelleschi entworfenen Kuppel sehen. Der Meister verweigerte es. Er war unter den Versammelten ein Ei auf der Spitze stellen könne, der sollte dann auch die Kuppel bauen können, außer Brunelleschi bestand die „Eierprobe“. Nachher meinten die anderen Architekten, so hätten sie die Ei auf der Spitze stellen können. Brunelleschi lächelte nur dazu. „Und meine Kuppel hätte ich auch bauen können, wenn ich dich vorher das Modell gezeigt hätte!“

Was an der Geschichte wahr ist, kann heute nicht mehr festgestellt werden; man weiß nur, daß eine ähnliche Anekdote schon vor Kolumbus dem italienischen Baumeister Brunelleschi zugeschrieben wird. Um 1421 wurde er zu einer Architektenversammlung berufen, um über den Bau einer Kuppel für den Dom von

Florenz zu beraten. Brunelleschi erklärte sein Vorhaben, ohne sein Modell zu zeigen. Die anderen Architekten zweifelten an der Durchführbarkeit des Planes und wollten das Modell von Brunelleschi entworfenen Kuppel sehen. Der Meister verweigerte es. Er war unter den Versammelten ein Ei auf der Spitze stellen könne, der sollte dann auch die Kuppel bauen können, außer Brunelleschi bestand die „Eierprobe“. Nachher meinten die anderen Architekten, so hätten sie die Ei auf der Spitze stellen können. Brunelleschi lächelte nur dazu. „Und meine Kuppel hätte ich auch bauen können, wenn ich dich vorher das Modell gezeigt hätte!“

Was an der Geschichte wahr ist, kann heute nicht mehr festgestellt werden; man weiß nur, daß eine ähnliche Anekdote schon vor Kolumbus dem italienischen Baumeister Brunelleschi zugeschrieben wird. Um 1421 wurde er zu einer Architektenversammlung berufen, um über den Bau einer Kuppel für den Dom von

Florenz zu beraten. Brunelleschi erklärte sein Vorhaben, ohne sein Modell zu zeigen. Die anderen Architekten zweifelten an der Durchführbarkeit des Planes und wollten das Modell von Brunelleschi entworfenen Kuppel sehen. Der Meister verweigerte es. Er war unter den Versammelten ein Ei auf der Spitze stellen könne, der sollte dann auch die Kuppel bauen können, außer Brunelleschi bestand die „Eierprobe“. Nachher meinten die anderen Architekten, so hätten sie die Ei auf der Spitze stellen können. Brunelleschi lächelte nur dazu. „Und meine Kuppel hätte ich auch bauen können, wenn ich dich vorher das Modell gezeigt hätte!“

Was an der Geschichte wahr ist, kann heute nicht mehr festgestellt werden; man weiß nur, daß eine ähnliche Anekdote schon vor Kolumbus dem italienischen Baumeister Brunelleschi zugeschrieben wird. Um 1421 wurde er zu einer Architektenversammlung berufen, um über den Bau einer Kuppel für den Dom von

Florenz zu beraten. Brunelleschi erklärte sein Vorhaben, ohne sein Modell zu zeigen. Die anderen Architekten zweifelten an der Durchführbarkeit des Planes und wollten das Modell von Brunelleschi entworfenen Kuppel sehen. Der Meister verweigerte es. Er war unter den Versammelten ein Ei auf der Spitze stellen könne, der sollte dann auch die Kuppel bauen können, außer Brunelleschi bestand die „Eierprobe“. Nachher meinten die anderen Architekten, so hätten sie die Ei auf der Spitze stellen können. Brunelleschi lächelte nur dazu. „Und meine Kuppel hätte ich auch bauen können, wenn ich dich vorher das Modell gezeigt hätte!“

Was an der Geschichte wahr ist, kann heute nicht mehr festgestellt werden; man weiß nur, daß eine ähnliche Anekdote schon vor Kolumbus dem italienischen Baumeister Brunelleschi zugeschrieben wird. Um 1421 wurde er zu einer Architektenversammlung berufen, um über den Bau einer Kuppel für den Dom von

# Alles Glück der Erde ROMAN VON ERIKA WIEDEN

7. Fortsetzung  
 „Er sah sich unruhig um und fragte dann: „Was war der Grund für diesen plötzlichen Besuch deines Bruders auf Vermulden?“  
 „Markus will heiraten! Und — er will dann hier wohnen. Er hat seiner zukünftigen Frau seine Gemälde-Sammlung und bei diesem Gegenstand auch das Schloß wollen. Er hat sich ihr noch nicht erklärt, aber er macht mir eine Andeutung, als wir allein waren.“  
 „Noel Dupont sprach hastig und stand jetzt dicht vor dem eleganten, unheimlichen Mann.“  
 „Ben, lieber Ben, willst du mich nicht richtig begründen? Ist dir das — das andere so viel wichtiger? Ich habe mich doch so nach dir geseht.“  
 Ein Beben lief über ihren schlanken Leib, ihre Hände streckten sich aus, ihre Augen blickten. Noel Dupont liebte diesen Mann — einen Augenblick lang sah es so aus, als wollte Ben Aziz sich schroff vor ihr abwenden; doch ganz plötzlich änderte er seinen Entschluß. Er wandte sich um, riß die schöne Frau herrisch in seine Arme und überschüttete sie mit brennenden Küssen. Und erst nach einer ganzen Weile sagte er:  
 „Du bist schön, Noel. Und klug! Du wirst es verstehen, diese unerwartete Entschloß, diese Pläne deines Bruders zu durchkreuzen. Du weißt — ich brauche Vermulden. Ich brauche einen unauffälligen, sicheren Ort, und das Schloß liegt so außerordentlich günstig für mich. Die Nähe des Meeres, die abgeschiedene Parkes, die Einsamkeit der Umgebung — es könnte nicht besser sein. Und — Noel — Ben Aziz sah das unruhig an. „Kannst du dir Entschloß, diese Pläne deines Bruders zu durchkreuzen. Du weißt — ich brauche Vermulden. Ich brauche einen unauffälligen, sicheren Ort, und das Schloß liegt so außerordentlich günstig für mich. Die Nähe des Meeres, die abgeschiedene Parkes, die Einsamkeit der Umgebung — es könnte nicht besser sein. Und — Noel — Ben Aziz sah das unruhig an.“  
 „Kannst du dir Entschloß, diese Pläne deines Bruders zu durchkreuzen. Du weißt — ich brauche Vermulden. Ich brauche einen unauffälligen, sicheren Ort, und das Schloß liegt so außerordentlich günstig für mich. Die Nähe des Meeres, die abgeschiedene Parkes, die Einsamkeit der Umgebung — es könnte nicht besser sein. Und — Noel — Ben Aziz sah das unruhig an.“  
 „Kannst du dir Entschloß, diese Pläne deines Bruders zu durchkreuzen. Du weißt — ich brauche Vermulden. Ich brauche einen unauffälligen, sicheren Ort, und das Schloß liegt so außerordentlich günstig für mich. Die Nähe des Meeres, die abgeschiedene Parkes, die Einsamkeit der Umgebung — es könnte nicht besser sein. Und — Noel — Ben Aziz sah das unruhig an.“

„Kannst du dir Entschloß, diese Pläne deines Bruders zu durchkreuzen. Du weißt — ich brauche Vermulden. Ich brauche einen unauffälligen, sicheren Ort, und das Schloß liegt so außerordentlich günstig für mich. Die Nähe des Meeres, die abgeschiedene Parkes, die Einsamkeit der Umgebung — es könnte nicht besser sein. Und — Noel — Ben Aziz sah das unruhig an.“  
 „Kannst du dir Entschloß, diese Pläne deines Bruders zu durchkreuzen. Du weißt — ich brauche Vermulden. Ich brauche einen unauffälligen, sicheren Ort, und das Schloß liegt so außerordentlich günstig für mich. Die Nähe des Meeres, die abgeschiedene Parkes, die Einsamkeit der Umgebung — es könnte nicht besser sein. Und — Noel — Ben Aziz sah das unruhig an.“  
 „Kannst du dir Entschloß, diese Pläne deines Bruders zu durchkreuzen. Du weißt — ich brauche Vermulden. Ich brauche einen unauffälligen, sicheren Ort, und das Schloß liegt so außerordentlich günstig für mich. Die Nähe des Meeres, die abgeschiedene Parkes, die Einsamkeit der Umgebung — es könnte nicht besser sein. Und — Noel — Ben Aziz sah das unruhig an.“  
 „Kannst du dir Entschloß, diese Pläne deines Bruders zu durchkreuzen. Du weißt — ich brauche Vermulden. Ich brauche einen unauffälligen, sicheren Ort, und das Schloß liegt so außerordentlich günstig für mich. Die Nähe des Meeres, die abgeschiedene Parkes, die Einsamkeit der Umgebung — es könnte nicht besser sein. Und — Noel — Ben Aziz sah das unruhig an.“

„Kannst du dir Entschloß, diese Pläne deines Bruders zu durchkreuzen. Du weißt — ich brauche Vermulden. Ich brauche einen unauffälligen, sicheren Ort, und das Schloß liegt so außerordentlich günstig für mich. Die Nähe des Meeres, die abgeschiedene Parkes, die Einsamkeit der Umgebung — es könnte nicht besser sein. Und — Noel — Ben Aziz sah das unruhig an.“  
 „Kannst du dir Entschloß, diese Pläne deines Bruders zu durchkreuzen. Du weißt — ich brauche Vermulden. Ich brauche einen unauffälligen, sicheren Ort, und das Schloß liegt so außerordentlich günstig für mich. Die Nähe des Meeres, die abgeschiedene Parkes, die Einsamkeit der Umgebung — es könnte nicht besser sein. Und — Noel — Ben Aziz sah das unruhig an.“  
 „Kannst du dir Entschloß, diese Pläne deines Bruders zu durchkreuzen. Du weißt — ich brauche Vermulden. Ich brauche einen unauffälligen, sicheren Ort, und das Schloß liegt so außerordentlich günstig für mich. Die Nähe des Meeres, die abgeschiedene Parkes, die Einsamkeit der Umgebung — es könnte nicht besser sein. Und — Noel — Ben Aziz sah das unruhig an.“  
 „Kannst du dir Entschloß, diese Pläne deines Bruders zu durchkreuzen. Du weißt — ich brauche Vermulden. Ich brauche einen unauffälligen, sicheren Ort, und das Schloß liegt so außerordentlich günstig für mich. Die Nähe des Meeres, die abgeschiedene Parkes, die Einsamkeit der Umgebung — es könnte nicht besser sein. Und — Noel — Ben Aziz sah das unruhig an.“

„Kannst du dir Entschloß, diese Pläne deines Bruders zu durchkreuzen. Du weißt — ich brauche Vermulden. Ich brauche einen unauffälligen, sicheren Ort, und das Schloß liegt so außerordentlich günstig für mich. Die Nähe des Meeres, die abgeschiedene Parkes, die Einsamkeit der Umgebung — es könnte nicht besser sein. Und — Noel — Ben Aziz sah das unruhig an.“  
 „Kannst du dir Entschloß, diese Pläne deines Bruders zu durchkreuzen. Du weißt — ich brauche Vermulden. Ich brauche einen unauffälligen, sicheren Ort, und das Schloß liegt so außerordentlich günstig für mich. Die Nähe des Meeres, die abgeschiedene Parkes, die Einsamkeit der Umgebung — es könnte nicht besser sein. Und — Noel — Ben Aziz sah das unruhig an.“  
 „Kannst du dir Entschloß, diese Pläne deines Bruders zu durchkreuzen. Du weißt — ich brauche Vermulden. Ich brauche einen unauffälligen, sicheren Ort, und das Schloß liegt so außerordentlich günstig für mich. Die Nähe des Meeres, die abgeschiedene Parkes, die Einsamkeit der Umgebung — es könnte nicht besser sein. Und — Noel — Ben Aziz sah das unruhig an.“  
 „Kannst du dir Entschloß, diese Pläne deines Bruders zu durchkreuzen. Du weißt — ich brauche Vermulden. Ich brauche einen unauffälligen, sicheren Ort, und das Schloß liegt so außerordentlich günstig für mich. Die Nähe des Meeres, die abgeschiedene Parkes, die Einsamkeit der Umgebung — es könnte nicht besser sein. Und — Noel — Ben Aziz sah das unruhig an.“

„Kannst du dir Entschloß, diese Pläne deines Bruders zu durchkreuzen. Du weißt — ich brauche Vermulden. Ich brauche einen unauffälligen, sicheren Ort, und das Schloß liegt so außerordentlich günstig für mich. Die Nähe des Meeres, die abgeschiedene Parkes, die Einsamkeit der Umgebung — es könnte nicht besser sein. Und — Noel — Ben Aziz sah das unruhig an.“  
 „Kannst du dir Entschloß, diese Pläne deines Bruders zu durchkreuzen. Du weißt — ich brauche Vermulden. Ich brauche einen unauffälligen, sicheren Ort, und das Schloß liegt so außerordentlich günstig für mich. Die Nähe des Meeres, die abgeschiedene Parkes, die Einsamkeit der Umgebung — es könnte nicht besser sein. Und — Noel — Ben Aziz sah das unruhig an.“  
 „Kannst du dir Entschloß, diese Pläne deines Bruders zu durchkreuzen. Du weißt — ich brauche Vermulden. Ich brauche einen unauffälligen, sicheren Ort, und das Schloß liegt so außerordentlich günstig für mich. Die Nähe des Meeres, die abgeschiedene Parkes, die Einsamkeit der Umgebung — es könnte nicht besser sein. Und — Noel — Ben Aziz sah das unruhig an.“  
 „Kannst du dir Entschloß, diese Pläne deines Bruders zu durchkreuzen. Du weißt — ich brauche Vermulden. Ich brauche einen unauffälligen, sicheren Ort, und das Schloß liegt so außerordentlich günstig für mich. Die Nähe des Meeres, die abgeschiedene Parkes, die Einsamkeit der Umgebung — es könnte nicht besser sein. Und — Noel — Ben Aziz sah das unruhig an.“

Sport NACHRICHTEN

Ersatzgeschwächter Club kam gegen Wixhausen zum 4:2 Erfolg

Nachdem feststand, daß der 1. FC Langen zum Frikinderby gegen die TSG Wixhausen nicht nur auf die beiden Urauber Kesper und Schwarz, sondern auch auf Bundeswehrsoldat Hölzle und den nach wie vor verletzten Dieter verzichten mußte, stiegen die Erfolgsaussichten der Gäste aus der Drittstädter A-Klasse beträchtlich. Außerdem konnte der Club noch nicht auf dem eigenen, erst kürzlich neu hergerichteten Spielfeld ansetzen, sondern trotz diesen Kampf auf dem benachbarten Platz des TV 1800 Langen aus.

Trotzdem gelang der Langener Elf mit Zacharias; Reichert, Böhm; Ackermann, Kretl, Püsche; Mikulas, Gleiser, Werner, Valloz und Kulse nach einer Reihe harter Duelle und sehenswerter Treffer ein 4:2-Sieg. Dieser Erfolg war in erster Linie das Verdienst des dreifachen Torschützen Werner, der die Nachfolge von Kaufmann anzutreten scheint. Neben ihm zeichneten sich noch Ackermann und Valloz als energische Kämpfer und Aufbauspieler im Mittelfeld aus, und schließlich Kulse auch dem rechten Verteidiger Reichert und Torhüter Zacharias, der sogar einen Elfmeter abwehrte und lediglich beim 1:1 etwas zu weit vor der Linie stand, ein besonderes Lob.

Stopper Kretl vermochte dagegen dem gefährlichen gegnerischen Mittelstürmer Benz nicht immer zu folgen. Böhm ließ dem Gäste-Rechtsaußen in der 1. Halbzeit zu viel Raum und Mikulas, der sich einige Male nicht beherrschen konnte und unnötige Fouls beging, verscherzte sich dadurch die Sympathien der Zuschauer und leistete seiner Mannschaft damit keinen guten Dienst. Gleiser und Püsche hatten nicht gerade ihren besten Tag erreicht, brachten aber trotzdem noch wesentlich mehr zustande, als der Neuling Kulse, der zunächst auf Linksaußen und später auf dem rechten Flügel meist versagte.

Die TSG Wixhausen hatte sich offensichtlich viel vorgenommen und ihre Abwehr versuchte, sich von Anfang an den nötigen Respekt zu verschaffen. Die aufgetakelten Langener Außenläufer Ackermann und Püsche wurden kurz nacheinander in der Nähe der Strafraumgrenze gefoult, aber Werner in der 10. Minute seine erste Chance vergab.

Beim Gegenangriff kam der herauslaufende Zacharias nicht an den Ball und Kretl mußte zur Ecke retten.

Anschließend stießen Reichert und Kretl nacheinander weit vor. Reichert hatte dabei kein Glück, sondern schuß knäpp über die Latte. Kretl setzte dagegen in der 10. Minute Valloz mit einer genauen Vorlage ein, der umspielte einen Gegner und leitete zu Werner weiter und der Langener Mittelstürmer verwandelte mit einem Flachschuß zum 1:0. Schon eine Minute später entschied Herr Ruck aus Nieder-Ramsstadt bei einem Foull von Ackermann auf Elfmeter für Wixhausen, doch Torhüter Zacharias wehrte den von Stopper Wesp halbhoch getretenen Strafstoß glänzend ab.

Trotzdem gelang den Gästen in der 29. Minute der bis dahin auch verdiente 1:1-Ausgleich durch Mittelstürmer Benz, der sich von Kretl nicht aufhalten ließ und über die Fingerzpitzen von Zacharias hinweg ins Netz hob.

Erst unmittelbar vor dem Seitenwechsel ging der Club erneut mit 2:1 in Führung. Die Vorarbeit für diesen Treffer leistete Kretl, der einen Freistoß aus ca. 20 Meter an die Latte donnerte. Noch ehe ein gegnerischer Abwehrspieler bzw. der am Boden liegende Torhüter eingetroffen konnten, war Valloz zur Stelle und schoß ein.

Fünf Minuten nach der Pause verhinderte der Gästeschlußmann Gruber durch eine reaktionsschnelle Parade bei Gleisers Kopfball aus 3 Meter Entfernung einen weiteren Treffer des Clubs. Dann folgte ein unnötiges Revanchefoul von Mikulas mit einem Verteidiger der TSG Wixhausen. Dies löste eine turbulente Szene aus, so daß der Schiedsrichter Mühe hatte, die erhitzten Gemüter auf beiden Seiten wieder zu beruhigen.

Nach reichlich einer Stunde Spielzeit bekamen die Gastgeber nach einem Foull von Emmerling an Mikulas einen Elfmeter zugesprochen. Doch Valloz hatte ebensowenig Glück wie Wesp im ersten Durchgang. Er schoß den Strafstoß neben den Kasten.

Diesen Fehler machte der Langener Halblinke in der 75. Minute mit einer genauen Vorlage zum durchbrechenden Werner wieder gut. Der Mittelstürmer des Clubs nahm den Ball direkt und erzielte das 3:1. Das 3:2 des Wixhausener Linksaußen Martin in der 83. Minute wurde allerdings mindestens ebenso sehenswert und für Zacharias unhaltbar.

Die Kraft der Gäste, die übrigens über ganze Strecken das Spiel ausgeglichen halten konnten, reichte nun aber nicht mehr für einen erfolgreichen Endspurt aus. Sie mußten im Gegenteil drei Minuten vor Schluß einen weiteren Gegentreffer hinnehmen, denn als Mikulas bei einem Freistoß die Latte traf, nahm Werner das zurückprallende Leder auf und drückte es zum 4:2-Endstand über die Linie.

Damit kam der Club im Pokalwettkampf der neuen Saison eine Runde weiter. Die Fortsetzung folgt jedoch frühestens Ende September. Am kommenden Sonntag steht kein Spiel auf dem Programm und am 18. 8. beginnt die neue Verbandsrunde mit dem Heimspiel gegen die Fvgg. Kastel.

Der Spielplan des Clubs für die Vorrunde der Gruppenliga Süd

- 15. 8. Langen - Kastel (15.00 Uhr)
16. 8. Treubr - Langen (15.00 Uhr)
17. 8. Langen - Münster (15.00 Uhr)
18. 8. Langen - Langen (15.00 Uhr)
19. 8. Langen - Pfungstadt (15.00 Uhr)
20. 8. Langen - Langen (15.00 Uhr)
21. 8. Langen - Kostheim (15.00 Uhr)
22. 8. Pokalspiel
23. 8. Langen - Langen (15.00 Uhr)
24. 10. Spremlingen - Langen (15.00 Uhr)
25. 10. Langen - Niederrad (15.00 Uhr)
26. 11. Langen - Eitville (14.30 Uhr)
27. 11. Langen - Kick. Amat. - Langen (14.30 Uhr)
28. 11. Langen - Geisenheim (14.30 Uhr)
29. 11. Langen - Langen (14.30 Uhr)
30. 11. Langen - Dötzhelm (14.30 Uhr)
31. 12. Rot-Weiß Ffm. - Langen (14.30 Uhr)

Pokalsieg in letzter Minute

SG Egelsbach - TSV Ndl.-Ramsdt 4:3 (1:0)

Die Schwarzweißten hatten große Mühe, um ihr erstes in einem knappen Erfolg gegen einen sehr starken Gegner aus der B-Klasse zu kommen. Die Gäste ließen zu keiner Zeit, trotz mancher gefährlicher Situation in ihrem Bemühen nach, den Egelsbachern das Konzept zu verzerren. Die Abwehr von Nieder-Ramsstadt mit Stopper Fröhlich stand recht gut und konnte bis weit in die 2. Hälfte den Egelsbacher Angriff erfolgreich bremsen. Allerdings kam dabei auch den Gästen die Tatsache vorstatten, daß die schwarzweiß Fünferreihe praktisch nur aus 4 Mann bestand, denn der junge Spanier Sanchez war erneut ein glatter Ausfall. Als Rechtsaußen ausgetauscht war er meist auf anderen Posten zu finden, nur nicht auf dem rechten Flügel. Zu dem war sein Einsatz mehr als mangelhaft und er dürfte damit wohl vor-

Nach Wiederbeginn ging ein überraschender Schuß von Sanchez, wohl der einzige, am Tor vorbei und beim nächsten Angriff blieb auch der Hinterhaltschuß von Benz in der

diechten Abwehr hängen. Das nun weit aufgerückte Egelsbacher Außenläufergespann Benz-Anthes mußte diesen Offensivdrang schon im Gegenzug bezahlen. Die Vorlage des Halbrechten Danz konnte Hohlmann völlig ungehindert in der 56. Minute nach indirektem Freistoß, am Torposten von Linksverteidiger Reitz weggeköpft wurde. Gerade wollte man sich mit der Verlangung vertraut machen, als wieder Benz einen Musterpaß zu Lehner schickte, der fast von der Torlinie zu Becker flankte, so daß dieser trotz einigem Zögern den Ball zum 4:3 über die Linie brachte.

Die Egelsbacher Reserve trug ein Freundschaftstreffen gegen die gleiche Mannschaft des 1. FC Langen aus. Die Langener, die mit fast allen Neuzugängen angetreten waren, mußten am Ende froh sein, ein 1:1 über die Zeit gebracht zu haben. Die besseren Möglichkeiten hatten nämlich zweifellos die Gastgeber.

Langener Leichtathleten in England

Achim Best sendet der LZ einen Express-Bericht aus Blackpool

100 yd auf den 4. Platz in 12,8 sec. Bei den 220 yd ergab sich folgende Platzverteilung: 2. Marlene Buchner in 26,9 sec. 3. Monika Adolph in 28,0 sec. Den 2. Platz beim Kugelstoßen belegte Hildegard Schwebel mit 10,63 m. M. Adolph errang den 3. Platz beim Hochsprung mit 1,46 m und Hildegard Schwebel sich auch den 2. Platz beim Speerwerfen mit 24,74 m und G. Kramer wurde 4. beim Weitsprung mit 4 m.

Bei weibliche Jugend A und B: Beim Kugelstoßen wurden Hannelore Herth mit 7,54 m, 4. Siegerin und Monika Krause 5. M. Krause wurde nach 3. beim Speerwerfen mit 17,72 m beim Hochsprung gab es folgende Ergebnisse: 2. Heiga Adolph mit 1,39 m, 3. Karin Blank mit 1,37 m und 4. Waltraud Hoge mit 1,34 m. Beim Weitsprung lautet die Platzverteilung wie folgt: 1. Ingrid Vogel mit 4,56 m, 2. H. Adolph mit 4,42 m, 3. Karin B.-Lauf über 100 yd gewann Ingrid Vogel mit 12,9 sec. und über 150 yd mit 19,4 sec.

Den B-Lauf über 100 yd gewann Ingrid Vogel in 12,0 sec. vor H. Adolph 4. In 13,2 sec. und Karin Blank 6. in 13,3 sec. sowie 7. W. Hoge. Über 4x100 yd belegten die Mädchen in 54,9 sec. den 3. Platz. Auf Grund dieser Leistungen und dem guten Zustand, in dem sich die Mannschaft befindet (sie fühlt sich hier in England sehr wohl), glaubt Herr Bernhard zuversichtlich, daß auch die drei anderen Wettkämpfe gewonnen werden können, wobei am 7. August das größte Sportfest und der Vergleichskampf gegen Blackpool stattfinden wird.

Ferienstadt am Wege

Das hat wohl jeder schon einmal erlebt, der mit dem Kraftwagen in die Ferien fuhr: irgendwo unterwegs bog man von der großen Autostraße ab, um noch etwas zu besorgen oder ein gerühmtes Mittagessen einzunehmen, und dann kam man in eine kleine Stadt, die für einen bislang nicht mehr als ein Name auf der Karte war. Eine kleine Stadt, die aussieht, als sei ein Bild von Spitzweg lebendig geworden, mit Fachwerkbauten und verwickelten kleinen Gassen. Man kommt auf den Marktplatz, dessen Holperpflaster aussieht wie ein großer Straußkuchen, und dessen Brunnen seit vielen Jahrhunderten ins steinerne Becken fließt.

Und wo man ursprünglich nur kurze Rast machen wollte, verspürt man plötzlich Lust, länger zu verweilen. Hier würde es einem auch gefallen, Ferien zu machen, hierher sollte man auch einmal später für einige Tage fahren, um sich alles genau anzusehen...

Kleine Ferienstadt am Wege... Sie ist wie ein Urlaubsparadies, diese unverwundete Entdeckung am Rande der großen Straßen. Und Kilometer zu fahren braucht, um solche reizvollen Entdeckungen zu machen. Es gibt sie nämlich noch überall, die malerischen Städte, an denen die Zeit vorübergegangen zu sein scheint, und in denen sich der Alltag ganz vergessen läßt. Obwohl diejenigen, die dort wohnen, ihren Alltag genauso leben müssen wie wir selbst. Aber wenn wir dorthin kommen, haben wir ja Ferien...

Männliche Jugend A: 3. über 100 yd wurde Gerhard Struch in 11,4 sec. und 2. über 220 yd Karl-Walter Lotz in 24,9 sec. Struch gewann auch die 440 yd in 53,9 sec. vor Rainhard Pursche (3. in 54,9 sec.) und Rudolf Herdt (4. in 56,1 sec.). Die 880 yd gewann Klaus Baldner in 2,5,0 min. vor Volker Pfannmüller in 2,18,6 min. Mit 12,00 m belegte Struch den 2. Platz und Herdt den 3. mit 11,54 m beim 3-Sprung.

Männliche Jugend B: Die 100 yd gewann Ludwig Müller in 10,8 sec. vor Bernd Neudt in 11,5 sec. 4. wurde Günther Müller über 1 Meile in 5,18,2 min. Das Speerwerfen gewann Franz Neumann mit 46,81 m sowie den 1. über 220 yd in 24,8 sec. Mit 6,82 m gewann er auch den Weitsprung vor Ludwig Müller mit 5,74 m.

Frauen: Die Stafel belegte über 4x100 yd den Platz in 54,2 sec. Gretel Kramer kam über

ein Egelsbacher Spieler abfälligte, die 2:3-Führung. Erneuter Ausgleich aber schon in der 77. Minute nach Freistoß von Just durch Kopfball des aufgetakelten Seitenläufers Benz, Glück für die Gäste, daß in den letzten Minuten ein Schuß von Benz nach indirektem Freistoß, am Torposten von Linksverteidiger Reitz weggeköpft wurde. Gerade wollte man sich mit der Verlangung vertraut machen, als wieder Benz einen Musterpaß zu Lehner schickte, der fast von der Torlinie zu Becker flankte, so daß dieser trotz einigem Zögern den Ball zum 4:3 über die Linie brachte.

Die Egelsbacher Reserve trug ein Freundschaftstreffen gegen die gleiche Mannschaft des 1. FC Langen aus. Die Langener, die mit fast allen Neuzugängen angetreten waren, mußten am Ende froh sein, ein 1:1 über die Zeit gebracht zu haben. Die besseren Möglichkeiten hatten nämlich zweifellos die Gastgeber.

Langener Leichtathleten in England

Achim Best sendet der LZ einen Express-Bericht aus Blackpool

100 yd auf den 4. Platz in 12,8 sec. Bei den 220 yd ergab sich folgende Platzverteilung: 2. Marlene Buchner in 26,9 sec. 3. Monika Adolph in 28,0 sec. Den 2. Platz beim Kugelstoßen belegte Hildegard Schwebel mit 10,63 m. M. Adolph errang den 3. Platz beim Hochsprung mit 1,46 m und Hildegard Schwebel sich auch den 2. Platz beim Speerwerfen mit 24,74 m und G. Kramer wurde 4. beim Weitsprung mit 4 m.

Bei weibliche Jugend A und B: Beim Kugelstoßen wurden Hannelore Herth mit 7,54 m, 4. Siegerin und Monika Krause 5. M. Krause wurde nach 3. beim Speerwerfen mit 17,72 m beim Hochsprung gab es folgende Ergebnisse: 2. Heiga Adolph mit 1,39 m, 3. Karin Blank mit 1,37 m und 4. Waltraud Hoge mit 1,34 m. Beim Weitsprung lautet die Platzverteilung wie folgt: 1. Ingrid Vogel mit 4,56 m, 2. H. Adolph mit 4,42 m, 3. Karin B.-Lauf über 100 yd gewann Ingrid Vogel mit 12,9 sec. und über 150 yd mit 19,4 sec.

Den B-Lauf über 100 yd gewann Ingrid Vogel in 12,0 sec. vor H. Adolph 4. In 13,2 sec. und Karin Blank 6. in 13,3 sec. sowie 7. W. Hoge. Über 4x100 yd belegten die Mädchen in 54,9 sec. den 3. Platz. Auf Grund dieser Leistungen und dem guten Zustand, in dem sich die Mannschaft befindet (sie fühlt sich hier in England sehr wohl), glaubt Herr Bernhard zuversichtlich, daß auch die drei anderen Wettkämpfe gewonnen werden können, wobei am 7. August das größte Sportfest und der Vergleichskampf gegen Blackpool stattfinden wird.

Ferienstadt am Wege

Das hat wohl jeder schon einmal erlebt, der mit dem Kraftwagen in die Ferien fuhr: irgendwo unterwegs bog man von der großen Autostraße ab, um noch etwas zu besorgen oder ein gerühmtes Mittagessen einzunehmen, und dann kam man in eine kleine Stadt, die für einen bislang nicht mehr als ein Name auf der Karte war. Eine kleine Stadt, die aussieht, als sei ein Bild von Spitzweg lebendig geworden, mit Fachwerkbauten und verwickelten kleinen Gassen. Man kommt auf den Marktplatz, dessen Holperpflaster aussieht wie ein großer Straußkuchen, und dessen Brunnen seit vielen Jahrhunderten ins steinerne Becken fließt.

Und wo man ursprünglich nur kurze Rast machen wollte, verspürt man plötzlich Lust, länger zu verweilen. Hier würde es einem auch gefallen, Ferien zu machen, hierher sollte man auch einmal später für einige Tage fahren, um sich alles genau anzusehen...

Kleine Ferienstadt am Wege... Sie ist wie ein Urlaubsparadies, diese unverwundete Entdeckung am Rande der großen Straßen. Und Kilometer zu fahren braucht, um solche reizvollen Entdeckungen zu machen. Es gibt sie nämlich noch überall, die malerischen Städte, an denen die Zeit vorübergegangen zu sein scheint, und in denen sich der Alltag ganz vergessen läßt. Obwohl diejenigen, die dort wohnen, ihren Alltag genauso leben müssen wie wir selbst. Aber wenn wir dorthin kommen, haben wir ja Ferien...

Männliche Jugend A: 3. über 100 yd wurde Gerhard Struch in 11,4 sec. und 2. über 220 yd Karl-Walter Lotz in 24,9 sec. Struch gewann auch die 440 yd in 53,9 sec. vor Rainhard Pursche (3. in 54,9 sec.) und Rudolf Herdt (4. in 56,1 sec.). Die 880 yd gewann Klaus Baldner in 2,5,0 min. vor Volker Pfannmüller in 2,18,6 min. Mit 12,00 m belegte Struch den 2. Platz und Herdt den 3. mit 11,54 m beim 3-Sprung.

Männliche Jugend B: Die 100 yd gewann Ludwig Müller in 10,8 sec. vor Bernd Neudt in 11,5 sec. 4. wurde Günther Müller über 1 Meile in 5,18,2 min. Das Speerwerfen gewann Franz Neumann mit 46,81 m sowie den 1. über 220 yd in 24,8 sec. Mit 6,82 m gewann er auch den Weitsprung vor Ludwig Müller mit 5,74 m.

Frauen: Die Stafel belegte über 4x100 yd den Platz in 54,2 sec. Gretel Kramer kam über

RADIO HAUPTWACHE Ihr Fernsehspezialist mit 9 Fachgeschäften

Keine Lockangebote

mit besonders stark reduzierten Preisen auf einzelne Geräte, sondern Preisbeispiele aus unserem normalen Angebot und unserem Zentrallager, bei voller Garantie durch unser, seit Jahren bewährtes Kundendienst

59-cm-Nordmende 6005 Großbildgerät mit Transistor, Automatic und Tasten, Neuse Model. Baujahr 1965. Preis nur 598,- oder 24x29,-

2-Transistoren, Mittelwelle 10.50 9-Transistoren, UKW und MW 7.50- 10-Transistoren, UKW, KW, MW 12.50- mit Leistungsfähig, Radio u. s. m. g. 60-Pl.-Sp., in dunkel od. hell 288,- 15,- Stereo-Mod. mit starkem Radio und 10 Platten-Spieler 498,- 23,- mit 59-cm-Fernseher, Radio und 10-Pl.-Spieler, alle Programme 988,- 49,- Wettenfunkkombi mit 3 eingebauten Spitzengarten 1298,- 64,-

145-l-Kompr.-Tisch-Küchenschrank mit 10-Pl.-Spieler, alle Programme 988,- 49,- mit großem Gefrierfach, Abtau-Automat, magnetischem Türverschluss, Innenbeleuchtung, besonders guter Arbeitsplatte u. s. m. Preis nur 298,- oder 24x15,-

Sofortige Lieferung ohne Anzahlung Ihre 1. Zahlung im Oktober

Höchstpreise f. Ihr Aigerät

RADIO HAUPTWACHE Frankfurt/M., Liebfrauenstr., Ecke Holzgraben

Unsere 9 Fachgeschäfte befinden sich in: Frankfurt/M., Liebfrauenstr. 5, Darmstadt, Rheinstr. 12, Mainz, 5. Glöckner-Passage 2, Aschaffenburg, Friedrichstr. 9, Gießen, Saliersweg 28, Friedberg, Kaiserstr. 109, Hanau, Rosenstr. 17, Gelnhausen, Röthergasse 18, Radio-TV-Europa, Milverstr./Holländ. Stationsstr. 32.

Wir suchen sofort oder später: Feuerverzinker

Betriebsschlosser elekt. Schweißer und Metallarbeiter Schreiner und Glaser Heizer Nachtpförtner

männl. u. weibl. Arbeitskräfte in Dauerbeschäftigung. Wir bieten leistungsgerechte Bezahlung, Jahresprämie und Urlaubsgeld.

Wir bitten, bei uns montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr, evtl. samstags 10 bis 12 Uhr, unverbindlich vorzusprechen oder uns unter Langen 7841-43 anzurufen.

MONZA MONZA-FENSTERBAU GmbH & Co. Langen, Pfitterstraße 45

Wir suchen einen strebsamen jungen Mann

den wir in unserem Betrieb zum Destillateur ausbilden und bei Eignung auf der Fachschule weiterbilden lassen. Ferner stellen wir ab sofort einen Lagerarbeiter ein.

Persönl. Vorstellung auf unserem Personalbüro von Montag bis Freitag vormittags von 8-11 Uhr und nachmittags von 13-16 Uhr erbeten.

Dr. Kohut KG. Weinbrennerei und Likörfabrik Langen/Hessen - Rheinstr. 27/29.

Wie schön ist eine Flasche Bier, Wenn man sie zu Hause hat

Wir suchen zum baldmöglichsten Eintritt weibl. Fach- u. Hilfskräfte

Karl Wilke Buchdruckerei KG Neu-Isenburg, Banastraße 23 Telefon 0 61 02 / 81 23

Wir suchen laufend Häuser Grundstücke Wohnungen möb. Wohnung. und Zimmer Fr. A. Unger Immobilien Langen. Hugelstraße 32 Tel. 82 48

Nähmaschinen-Umtauschaktion jetzt besonders günstiger Preis für Ihre alte Maschine Unser Schlichter: SINGER NAH-MASCHINE komplett 276,- DM 5 Jahre Garantie Anzeige schneiden und heute einlösen an: SINGER AKTIENGESELLSCHAFT 605 Offenbach/Main-Frankfurter Str. 44 Telefon 8 45 80

Bel Bedarf von Druck sachen 38 93 anrufen Wir dienen sofort mit Angebot u. Vorschläger

Buchdruckerei KÜHN KG.

INSERATE bitten wir immer frühzeitig aufzugeben

Reste-TAGE bei WEIPERT sind immer ein Ereignis für Frankfurt und Umgebung Alle Tische unserer 1. Etage sind freigemacht worden für Reste und Restposten in ungeheuren Mengen zu sportbilligen Preisen Verkauf: Donnerstag, Freitag u. Samstag nur Die großen Textil-Etagen Frankfurt/M. Zell 85-93

Für den Herrn 3 Dtz Rek 5.-; Gold 7.50; Lux 10.-; Sortiment je Dtz. 7.50 Interess. Prospekt für Sie und Ihn werden jeder Sendung beigelegt. Altersangabe K D Pfister (28: Bremen-Niedling, Fach 8

Frauen u. Mädchen für leichte Maschinenarbeiten, Werkzeugschleifer oder Mechaniker

F. u. W. Bender Verzustellen im Betrieb Vierhäusergasse Telefon 21 63

RESTE Sommer-Schluß-Verkauf

Verkaufstag am Donnerstag, 5. August 1965, von 9 - 16 Uhr in Langen in der Gaststätte Frankfurter Hof, Lutherplatz Selbstbedienung! Verkauf u. Gewicht! Selbstnäher sparen Geld! Versuchen Sie es! RESTIA Spezialgeschäft für Reste Grete Fritsch Marktheldenfeld/M.

Wir suchen möglichst für sofort 1 gute Maschinenschreiberin eventuell auch für halbe Tage. Kurzschrift nicht unbedingt erforderlich. Bitte stellen Sie sich vor in der Zeit von 8.00 - 16.00 Uhr.

Karl Gronemeyer KG Langen, Mürfelder Landstraße 35, Telefon 78 07

Plötzlich und unerwartet verschied an den Folgen eines Unfalles mein lieber Mann, mein guter Vater, Schwiegervater und Großvater

Heinrich Kaiser im 71. Lebensjahr.

In tiefer Trauer: Margarete Kaiser geb. Eckhardt Hans u. Maria Kaiser Dieter Kaiser und alle Angehörigen

Langen, den 2. August 1965 Beethovenstraße 5

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 5. August 1965, 14 Uhr, auf dem Friedhof in Langen statt.

Nach kurzem, schwerem Leiden entschlief am 1. August mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Schwiegersohn und Onkel

Hugo Runkel im Alter von 78 Jahren.

In stiller Trauer: Aenne Runkel, geb. Glem Hiltrud Runkel Günther Krumm und Frau Irmgard, geb. Runkel Hans-Jürgen Runkel und Frau Ursula, geb. Zink und Enkelkinder Steffen und Jörg sowie alle Angehörigen

607 Langen, den 2. August 1965 Goethestraße 66

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 4. August 1965, um 15.00 Uhr auf dem hiesigen Friedhof statt.

Langnese BIENENHONIG 500g ab 3.45 jetzt ab 2.95

Wir stellen ein: Dreher Hobler u. Mechaniker

Gute Bezahlung, 5-Tage-Woche. Bitte stellen Sie sich vor, in der Geschäftszeit, oder bewerben Sie sich schriftlich.

Karl Gronemeyer KG Druckmaschinenbau Mürfelder Landstraße 35, Telefon 7807

Recht nervös begannen eigentlich nur die Egelsbacher, bei denen zu Beginn einfach nichts klappen wollte. Erst nachdem D. Becker in der 11. Minute gerade noch einen Rückpaß von Lehner unter die Latte geschauvelt hatte, wurde es etwas besser. Die

Einbruch stattgefunden in sämtlichen unseren Preisen

Waschmaschinen u. Trockenschleudern II. Wahl wunderbar die ca. 70-Liter-Düsenwaschmaschine Waschkombination 2 teil. und Vollautomat, sehr preiswert

Alle Geräte sind fabrikmäßig, mit nur geringen äußeren Emaille-schönheitsfehlern, jedoch mit voller Werksgarantie. Straß organisierten Werkkundendienst. - Teilzahlung großzügig.

Alle Geräte werden sofort frei Haus geliefert

LANGEN: Donnerstag, 5. 8. 1965, von 10 - 18 Uhr, Gaststätte Frankfurter Hof, Lutherplatz 2 Reiner Liphardt, 8702 Reizbach, Frühlingstraße 2

# Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGANG

Er erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.  
Bezugspreis monatlich 2,00 DM zuzügl. 0,40 DM Trägerlohn.  
Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen bei Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 26. - Ruf 38 93.

Allgemeiner Anzeiger  
Amtsveröffentlichungsblatt der Behörden  
Freitag, den 6. August 1965  
Jahrgang 17/56

**TV-Turnhalle**  
Am Donnerstag, 5. 8. 65  
Vorstandssitzung  
um 19.30 Uhr in der  
TV-Turnhalle.

**Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V. Langen**  
Unsere Singstunden finden diese Woche wie folgt statt:  
Frauenchor, Do. 20.00  
Männerchor, Fr. 20.30

**Abt. Fußball**  
Beginn des Jugend-Trainings, Mittwoch, 4. 8. 65:  
C- u. D-Jugend: 17.00 - 18.00 Uhr.  
B-Jugend: 18.00 - 19.00 Uhr.  
A-Jugend: 19.00 - 20.00 Uhr.

**Ski-Gilde**  
Freitag, 6. 8., 20.30 Uhr  
Zusammenkunft im Deutschen Haus.

**Jahrgang 1889/90**  
trifft sich am Mittwoch, dem 4. August, um 18.00 Uhr im Café Treusch, Bahnstraße. Bitte den Unkostenbeitrag für die 75-Jahrfeier mitbringen.

**Biete alleinstehender Frau**  
(bis 60 Jahre) ein angenehmes Heim zwecks gemeinsamer Haushaltsführung. Heirat nicht ausgeschlossen. Off.-Nr. 1035 a. d. Langener Zig.

**2 Acker**  
besonders als Garten geeignet (gut gedüngt mit Mist) auf längere Zeit zu verpachten.  
Um bach  
Lutherstraße 53

**Schöne Schnitt-Sonnenblumen**  
laufend zu haben.  
Um bach  
Lutherstraße 53

**Modefriseur Müller**  
Goethestraße 18 · Telefon 35 16  
vom Urlaub zurück

**Die schönsten Kinderwagen**  
Ein schöner und lohnender Weg für die junge Mutter  
Zum großen Fachgeschäft für Kinderwagen und Zubehör

**Bucherer**  
Sprendlingen, Frankfurter Straße 60 Telefon 67189

**PVC-Filzbelag**  
In reicher Auswahl.  
pro qm DM 7,85  
Verkauf und Verlegung

**H + H HEIL KG**  
Groß- und Einzelhandel  
Frankfurt/Main-Süd  
Dreieichstraße 54 am Lokalbahnhof, Tel. 61 20 32 u.  
Sprendlingen/Hessen  
Voltastraße 6, Tel. (06103)-67812/6886

**UT Filmtheater**  
LANGEN, TEL. 2889  
Dienstag - Donnerstag täglich 20.30  
Eddie Constantine  
Eddie begegnet den härtesten Knaben und heißesten Puppen der Riviera!

Für die Geschenke und Aufmerksamkeiten anlässlich unserer Vermählung sagen wir, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlichen Dank.  
Winfried Becker und Frau  
Hannelore geb. Schneider  
Egelsbach  
In den Obergärten 49

**Ab 5. August wieder geöffnet**  
**Salon Gerdi**  
Elisabethenstraße 55

Freitag, 6. August 1965 und Sonnabend 7. August 1965  
**keine Sprechstunde**  
**Dr. med. H. Steinmetz**  
Facharzt für Hals-Nase-Ohren

**Dr. H. Kropf**  
Facharzt für Chirurgie · Durchgangszitat  
vom 7. bis 28. August 1965  
keine Sprechstunde

**DER TAG DANACH**  
CLIFF ROBERTSON - RED BUTTONS  
IRINA DEMICK - HARRIS GORING  
Die erschütterndste Episode am Rande der Invasion.

**WIR HABEN UNS VERLOBT**  
**Karin Steeg \* Alfred Grasser**  
Juli 1965  
Langen  
Südi, Ringstraße 91

**MI CHA EL**  
26. Juli 1965  
Wir zeigen erfreut die Geburt unseres Sohnes an  
**Annelie Lucas geb. Neubecker**  
**Peter Lucas**  
Langen, Leukertsweg 57

**Tapetieren jetzt ganz einfach**  
Wir schneiden die Tapetenränder ab  
**Inota**  
Ihr Spezialhaus für  
TAPETEN und BODENBELÄGE  
Gartenstraße 6 - am Lutherplatz

Wir suchen zum baldigen Eintritt:  
**Buchbinderei-Arbeiterinnen**  
Bewerbungen erbeten an  
**Buchdruckerei Kühn KG**  
Langener Zeitung  
Darmstädter Straße 26, Telefon 38 93

**NAUMANN**  
Immobilien - Finanzierungen - Fertighäuser  
Fachvermittlung für Haus- und Grundbesitz  
empfehlend für Kauf - Miete - Pacht von  
**Häuser - Bauplätze - Wohnungen**  
Wir arbeiten seriös und diskret  
Schicken auch Sie uns Ihr Vertrauen  
Büro: LANGEN, Feldbergstraße 7, Postfach 43  
Telefon 3237 oder 06074/193  
Im Verband Deutscher Makler VDM

**Ein gutes Fahrrad**  
selbstverständlich aus Ihrem Fachgeschäft

**Fahrrad-Schneider**  
Langen, Dorotheenstraße 8 - 10  
Bei uns zu kaufen, das ist richtig,  
wir reparieren auch, und das ist wichtig!

**Lichtburg**  
Tel. 2204  
Dienstag bis Donnerstag, Wo. 20.30 Uhr  
**Lektion in Liebe**  
Geschwifener Witz, spitze Pointen, schneidende Ironie und ausgefeilte Dialoge.  
Vorsicht! Scharie Komödie.  
Ein charmant-frivoler Bilderbogen der Liebe im Zeitalter der Gleichberechtigung.  
mit: Eva Dahlbeck, Gunnar Björnstrand, Yvonne Lombard und Harriet Andersson  
Frei ab 18 Jahren

**Möbl. Zimmer**  
mit Heizung u. Badbenutzung, Nähe der Bahn, ab sofort an Herrn zu vermieten.  
Off.-Nr. 1003 a. d. LZ

**Junger Mann sucht möbl. Zimmer**  
Off.-Nr. 1039 a. d. LZ

**Baugrundstück**  
ca. 600-800 qm groß, zu erwerben. Angeb. u. Off.-Nr. 1038 a. d. LZ

**Baugrundstück**  
ca. 600 qm, 30.000,- DM, zu verkaufen.  
Off.-Nr. 1040 a. d. LZ

**Rheinheinisches Weingut und Wein-großhandlung** sucht für die verschiedenen Stadtgebiete von Langen sowie für Mörfelden und Egelsbach  
**Verkaufsstellen**  
Interessenten wenden sich bitte an Herrn  
**Walter Iselhard**  
6508 Alzey, Am Grün 15  
Telefon 0 67 31 - 85 72

**Kraftfahrer**  
(Klasse 2 und 3) sofort gesucht.

**Baustoffe Walter**  
Langen, Wallstr. 41 (Lutherplatz)  
Telefon 7 17 85

**Da strahlen alle!**  
Übersuchen Sie Ihre Familie mit dem Geobot, Kriege zu vermeiden, sondern sie tragen auch dazu bei, daß politische Probleme, die in der Vergangenheit mit Hilfe des militärischen Instrumentes ausgeräumt worden wären, keine Lösung mehr finden. Seitdem daher der Krieg nicht mehr als ultima ratio als letztes Mittel der Politik benutzt werden kann, scheint es nicht möglich zu sein, Frieden zu schaffen. Das atomare Gleichgewicht des Schreckens bedeutet nur ein Surrogat. Die Bombe von Hiroshima hat - so gesehen - mit dem Krieg zugleich den Frieden zerstört. Gibt es einen Ausweg aus diesem Dilemma?

**Inota**  
Ihr Spezialhaus für  
**Tapeten u. Bodenbeläge**  
Gartenstraße 6 (am Lutherplatz)  
Zur großen Erleichterung beim Tapetieren schneiden wir für Sie mit unserer automatischen Tapetenbeschneidemaschine die Tapetenränder ab.

Junger Ingenieur sucht möbl. Zimmer wenn mögl. mit Dusche o. aber Badbenutzung, zum 16. 8. 1965 in Langen. Bevorzugt Linden, Beethovenstraße Umgebung. Zuschriften an: Matrix GmbH Langen Mörfelder Landstr. 24 Telefon 78 78

**Biete an und suche:**  
**Zimmer**  
**Wohnungen**  
**Bauplätze**  
**Häuser**  
Prof. Dr. Immobilien und Versicherungen  
Eresbauer Straße 6  
Telefon 7 11 14

**3-Zi.-Wohnung**  
in Langen-Oberlinden an berufstätiges Ehepaar zu vermieten.  
Off.-Nr. 1034 a. d. LZ

**Suche für sofort 3-Zi.-Wohnung**  
Küche u. Bad, Mietvorauszahlung 3000,- bis 4000,- DM.  
Off.-Nr. 1033 a. d. LZ

**Separates möbl. Zimmer**  
an berufstätige Dame zu vermieten.  
Beethovenstr. 32 I.

**Guterhaltene Wellblechgarage**  
2x4 Meter, günstig zu verkaufen.  
Telefon 83 41

**Kleinanzeigen**  
haben immer Erfolg!

**Kraftfahrer**  
(Klasse 2 und 3) sofort gesucht.

**Baustoffe Walter**  
Langen, Wallstr. 41 (Lutherplatz)  
Telefon 7 17 85

**Da strahlen alle!**  
Übersuchen Sie Ihre Familie mit dem Geobot, Kriege zu vermeiden, sondern sie tragen auch dazu bei, daß politische Probleme, die in der Vergangenheit mit Hilfe des militärischen Instrumentes ausgeräumt worden wären, keine Lösung mehr finden. Seitdem daher der Krieg nicht mehr als ultima ratio als letztes Mittel der Politik benutzt werden kann, scheint es nicht möglich zu sein, Frieden zu schaffen. Das atomare Gleichgewicht des Schreckens bedeutet nur ein Surrogat. Die Bombe von Hiroshima hat - so gesehen - mit dem Krieg zugleich den Frieden zerstört. Gibt es einen Ausweg aus diesem Dilemma?

**Inota**  
Ihr Spezialhaus für  
**Tapeten u. Bodenbeläge**  
Gartenstraße 6 (am Lutherplatz)  
Zur großen Erleichterung beim Tapetieren schneiden wir für Sie mit unserer automatischen Tapetenbeschneidemaschine die Tapetenränder ab.

## DIE WOCHE

**Unbewilligte Gegenwart**  
Vor zwanzig Jahren - am 6. August 1945 - begann eine neue Epoche der Menschheitsgeschichte: das Zeitalter der Atomenergie. Heller als tausend Sonnen leuchtete an jenem Tage über der japanischen Stadt Hiroshima die amerikanische Uranium-Bombe "Little Boy". Sie hatte die Explosionswirkung von 20 000 Tonnen herkömmlichen Sprengstoffes, zerstörte fast 60 000 von insgesamt 90 000 Häusern, tötete - da man auch die Vermitteln als verstorben annehmen muß - 92 133 Menschen und fügte weiteren 37 425 schwere Verwundungen zu. Noch sind die Schichten nicht abzusehen, die als Folgen der radioaktiven Strahlungen in künftigen Generationen auftreten werden.  
Inzwischen haben Wissenschaftler und Techniker Kernwaffen konstruiert, die das erste Produkt dieser Kategorie, das vor zwei Jahrzehnten eingesetzt wurde, in der Effektivität um das Fünftausendfache übertreffen. Nicht weniger als 490 Versuche mit nuklearen Kampfmitteln haben stattgefunden. Außer den Vereinigten Staaten konnten sich Großbritannien, die Sowjetunion, Frankreich und die Volksrepublik China in den Besitz solcher Werkzeuge der Massenvernichtung setzen. Mindestens vierzehn andere Länder der Erde dürften in der Lage sein, in absehbarer Zeit das Gleiche zu tun.  
Niemand glaubt ernstlich an einen dauerhaften Erfolg von Versuchen, den sogenannten Atomclub gegen die Aufnahme neuer Mitglieder zu sperren. Wie man die Bombe baut, ist kein Geheimnis mehr. Zudem ist sie billig geworden. Sie hat sich auf der Erde "eingebürgert": sie wird sich - ob man das heute wahrhaben will oder nicht - nie aus der Welt verbannen lassen, was die Nationen zwingt, mit ihr zu leben, also mit den Problemen fertigzuwerden, die durch sie entstanden sind oder durch ihre Existenz unlosbar geworden zu sein scheinen. Das Rad der Geschichte zwischen zu rollen, was vergebliche Mühe. Es gilt vielmehr, die Gegenwart und die Zukunft zu bewältigen.  
Angesichts ihrer Fähigkeit, hüllische Kräfte zu entfesseln, haben die zivilisierten Völker erkannt, daß der Krieg - die Anwendung militärischer Gewalt - keinen Weg zum Erreichen politischer Ziele mehr weist. Denn dort, wo die Besitzer atomarer Waffen direkt gegeneinander stehen, werden der Tod zum Inferno aufgerissen, würde es nicht Sieger und Besiegte geben, würde das Resultat wesentlich schlimmer sein, als der Zustand es war, der zum Ausbruch der Feindseligkeiten aus Ansetz vor einander lassen die Weltmächte daher ihre Schwerter in der Scheide. Keine von ihnen wagt es, Lebensinteressen der anderen zu verletzen. Die gegenseitige Abschreckung bewirkt somit ein Inferno aufgerissen, würde es nicht Sieger und Besiegte geben, würde das Resultat wesentlich schlimmer sein, als der Zustand es war, der zum Ausbruch der Feindseligkeiten aus Ansetz vor einander lassen die Weltmächte daher ihre Schwerter in der Scheide. Keine von ihnen wagt es, Lebensinteressen der anderen zu verletzen. Die gegenseitige Abschreckung bewirkt somit ein

aber um mehr als vier Prozent. 1964 wurden 70 000 Verbrechen und Vergehen mehr gemeldet als 1963.  
Mehr als die Hälfte davon waren schwerer und einfacher Diebstahl, Raub, räuberische Erpressung und Unterschlagung. Die Zahl der Gewaltverbrechen stieg um 141 Fälle von Mord und Totschlag oder Versuchen dazu. Das ist eine Zunahme von mehr als zehn Prozent.  
**Keine Briefe mehr an Samstagen?**  
Es ist noch zweifelhaft, ob es der Postgewerkschaft gelingen wird, die Postzustellung an den Samstagen einzuschließen. Die Zahl der Gewaltverbrechen stieg um 141 Fälle von Mord und Totschlag oder Versuchen dazu. Das ist eine Zunahme von mehr als zehn Prozent.  
**Keine Briefe mehr an Samstagen?**  
Es ist noch zweifelhaft, ob es der Postgewerkschaft gelingen wird, die Postzustellung an den Samstagen einzuschließen. Die Zahl der Gewaltverbrechen stieg um 141 Fälle von Mord und Totschlag oder Versuchen dazu. Das ist eine Zunahme von mehr als zehn Prozent.



Das wehrhafte Seligenstadt feierte sein traditionelles Geleifest mit dem „Löffeltrunk“-Fahrtunfahrlang hatte Seligenstadt den Frankfurter Messe reisenden Kaufleuten bewaffnetes Geleit gestellt. Jeder mit dem Geleit auf tauchende Neuling mußte damals einer mit anderthalb Liter Wein gefüllten Holzblöße leeren. Dieser Löffeltrunk steht auch heute im Mittelpunkt des Volksfestes zur Erinnerung an ein Geleit, das die Seligenstädter im September 1737 der Kaiserin Maria Theresia und ihrem zum deutschen Kaiser erwählten Gemahl Stephan von Lothringen gaben, der zur Krönung nach Frankfurt reiste. Unser apud-Bild zeigt den Löffeltrunk.

**Keine Briefe mehr an Samstagen?**  
Es ist noch zweifelhaft, ob es der Postgewerkschaft gelingen wird, die Postzustellung an den Samstagen einzuschließen. Die Zahl der Gewaltverbrechen stieg um 141 Fälle von Mord und Totschlag oder Versuchen dazu. Das ist eine Zunahme von mehr als zehn Prozent.

## Begrenzung der Studiendauer

In Hessen Zwangslösung umstritten / Dr. Martin für Reformen  
Obwohl die letzte westdeutsche Rektorenkonferenz bei nur wenigen Gegenstimmen den Beschluß gefaßt hat, die Höchststudien-dauer rigoros zu beschränken, ist beispielsweise der Marburger Rektor Professor Henning weiterhin konsequenter Gegner der Semesterhöchstzahlbegrenzung. Auch der Gießener Rektor hat erklärt, daß er zu einem solchen Schritt nur bereit sei, wenn alle anderen hessischen Hochschulen den Vorschlag der Rektorenkonferenz verwirklichen wollen. Aus Darmstadt weiß man, daß die Meinungen hier geteilt sind. Mehrere Fakultäten haben eine umfassende Reform der Studien-dauer und Prüfungsordnungen vorgeschlagen, damit die entscheidende Voraussetzung für eine Studienzeitverkürzung geschaffen. Eine Fakultät scheint sich für eine kategorische Begrenzung der Semesterhöchstzahl ausgesprochen zu haben.  
Nach dem Beschluß der Rektorenkonferenz soll jeder Student nur noch zwei Semester über die geforderte Mindeststudien-dauer hinaus immatrikuliert sein dürfen. CDU-Abgeordnete Dr. Dichgans und der hessische Kultusminister Professor Schütte hatten bereits eine rigorose Begrenzung der „nicht zu

## Schwerer Schlag der Vietcong gegen die Vereinigten Staaten

Am Donnerstag gelang es einer verhältnismäßig kleinen Gruppe von Rebellen ein in der Da Nanger liegendes scharf bewachtes Treibstofflager in die Luft zu sprengen. Dabei wurden 68 Millionen Liter Flugbenzin verbrannt. Südvietschische Kampfgruppen, die das Lager bewachen sollten, wurden von den Angreifern, die durch Granatwerferunterstützt wurden, überrannt und erlitten schwere Verluste.

## Schützt unsere Tiere!

Schützt unsere Tiere!  
Die beamteten Tierärzte des Landes Hessen berichteten in den letzten Monaten wiederholt über Verstöße von Tierhaltern gegen die Bestimmungen des Tierschutzgesetzes. So mußte beispielsweise gegen mehrere Tierhalter wegen mangelnder Pflege ihrer Tiere Anzeige erstattet werden. Ein Tierhalter hatte drei Milchschafe so schlecht gefüttert, daß sehr viele dieser Tiere durch Fehlen jeder Pflege die Hufe so deformiert, daß das Tier kaum noch stehen konnte.  
Der hessische Arbeits- und Sozialminister Heinrich Hemshart nahm am Donnerstag in Wiesbaden diese Verstöße zum Anlaß, an die Bevölkerung des Landes, besonders aber an alle Tierhalter, zu appellieren, den Tieren die ihnen gebührende Pflege ausgedehnt zu lassen und die Bestimmungen des Tierschutzgesetzes im Interesse der Tiere genau zu beachten.

## Angst vor Kommunisten?

Dr. Fritz Bauer, Generalstaatsanwalt und aussichtsreicher Listenkandidat der hessischen SPD setzte sich in der soeben erschienenen Monatsschrift „Der Sozialdemokrat“ für eine Reform des politischen Strafrechts in der Bundesrepublik ein.  
„Das geltende Recht mit seinen Bestimmungen über Hoch- u. Landesverrat und Staatsgefährdung wurde im Zeichen des Kalten Krieges und der Zeit der Koreakrisis geschaffen“, schreibt der Generalstaatsanwalt und weist darauf hin, es seien Bestimmungen übernommen worden, die aus der Zeit der Monarchie und des nazistischen Unrechtsstaates stammten. Dr. Bauer fährt dann fort:  
„Das heutige Recht ist von der Rechtsprechung, die im wesentlichen in der Hand eines einzigen Senats beim Bundesgerichtshof liegt, nicht einschränkend, sondern weit ausgedehnt worden. Hinter den Urteilen kann man mitunter eine in den realen Verhältnissen nicht mehr begründete Angst vor kommunistischer Infiltration spüren; vor allem aber wird in manchen Urteilen eine Bedrohung unserer eigenen freiheitlichen Ordnung deutlich. Indem man gewiß wohlmeinend - Gleiches mit Gleichem vergelten will, setzen wir selbst die Freiheit, die wir meinen und die unser Herz erfüllt, durch unsere Anläufe zu einer Intoleranz und zu einem Konformismus aus Spiel. Das Trojanische Pferd einer Gleichmacherei

steht unversehens in unseren eigenen Mauern.“  
Nach Auffassung von Dr. Bauer müßte der Begriff Staatsgeheimnis enger als bisher ausgelegt werden und deutlich von bloßen Regierungsgeschheimnissen abgegrenzt werden.  
Dr. Bauer befürwortet in seinem Aufsatz einen Zeitungs- und Zeitschriftenaustausch mit dem Ostblock, dem die Zeitungen und Zeitschriften würden gewiß die Demokratie bei uns nicht ins Wanken bringen - ganz abgesehen davon, daß die Ausfuhr unserer Presse die Liberalisierung jenseits der Mauer nur fördern könnte.“

## Hakenkreuzschmierereien in Brüssel

Angehörige neonazistischer Gruppen haben in Brüssel die Schaufenster jüdischer Geschäfte mit Hakenkreuzen und antisemitischen Parolen beschmierzt.  
Gerüchte um das Pfund  
Die Krise um das Pfund Sterling und die neuen wirtschaftlichen Schwierigkeiten in England haben in der Londoner City zu einer Menge von Gerüchten geführt. Die Spekulationen über die bevorstehenden Regierungsmaßnahmen reichen von einer Erhöhung der Einfuhrzölle über eine Pfundabwertung bis zu einer Steigerung des Diskontsatzes von jetzt sechs auf bis zu neun Prozent.



# Egelsbacher Nachrichten

## WIR GRATULIEREN

Frau Elisabeth Heck, Malzer Straße 46, zum 81. Geburtstag am 7. 8.;  
Herrn Heinrich Fink, Ministerstraße 29, zum 70. Geburtstag am 8. 8.;  
Frau Katharina Vollhardt, Rheinstraße 54, zum 76. und Frau Marie Christ, Westendstraße 17, zum 71. Geburtstag am 8. 8.;  
Frau Rosa Korih, Elisabethstraße 5, zum 70. Geburtstag am 8. 8.;  
Herrn Heinrich Schimpf, Westendstr. 6, zum 70. Geburtstag am 10. 8. 1965

## Neubaugelände werden erschlossen

In den neuerschlossenen Baugeländen „Erbig“ und „Gelbbaum“, in denen eine große Anzahl von Ein- und Zweifamilienhäusern, Reihenhäusern und Wohnblöcken entstehen, sind die gemeindlichen Versorgungsleitungen wie Kanal und Wasser restlos verlegt. Die Stadtwerke Offenbach und die Sidhess. Gas- und Wasser-AG wurden von der Gemeinde aufgefordert, ihre Versorgungsleitungen schnellstens zu verlegen. Der Ausbau der Straßen, die Straßenbeleuchtung und die Straßenbeleuchtung werden in den kommenden Wochen und Monaten vorgenommen.

## Feuerwehr erhält neues Gerätelehaus

Nachdem der Gerätepark und die Ausrüstung der Feuerwehr unserer modernen und schnellsten Zeit angepasst werden, wird das Gerätehaus der Feuerwehr zu klein geworden. Die Gemeindevertretung hatte sich deshalb zu einem Neubau entschlossen. Die Planungsarbeiten sind nun soweit fortgeschritten, daß der Bauplan der Gemeindevertretung in einer der nächsten Sitzungen zur Genehmigung vorgelegt werden kann. Mit dem Baubeginn wird im Frühjahr des kommenden Jahres gerechnet.

## Junges Ensemble Berlin in Egelsbach

Die Sängervereinigung sucht Quartiere. Ein für Egelsbach bedeutendes kulturelles Ereignis können wir unseren Lesern heute schon ankündigen. Am 4. September 1965 gastiert im Eigenheim-Saalbau das Junge Ensemble Berlin. Diese fast 100 Personen zählende Gruppe ist eine Gemeinschaft jugendlicher Musiker, die als Chor mit Sinfonie- und Blasorchester im In- und Ausland seit einigen Jahren große Konzerte geben und dabei schöne Erfolge erzielen konnten.

Das Auftragsgebiet des Jungen Ensembles Berlin ist eindeutig mit einer zusammenfassend musikalisch interessanter Jugendlicher die Freude am Singen und Musizieren zu wecken einen Kulturwettbewerb mit anderen Städten und Ländern zu fördern und damit für das Lied, die Musik und nicht zuletzt für Berlin zu werben. Schließlich hat Carl Friedrich Zelter in Berlin im Jahre 1809 die erste „Liederfeier“ gegründet. Der Name Zelter und Berlin sind mit dem deutschen Chorwesen untrennbar verbunden.

Die vom Berliner Ensemble geführte Musikliteratur umfasst a-capella-Werke vom Barock bis zur Gegenwart, auch in doppeltstimmiger Besetzung. Orchesterwerke der Klassik bis zur zeitgenössischen Instrumentalmusik. Im Programm für Egelsbach sind auch eigene Kompositionen des Dirigenten und Kapellmeisters Herbert Münzel enthalten.

Auf dem Gebiet des Sport bestehen zwischen Berlin und Egelsbach bereits sehr angenehme Verbindungen. Der Kulturkreis und die Sängervereinigung 1961 in Egelsbach als Träger dieser geplanten Veranstaltung sind deshalb ganz besonders froh darüber, daß das Junge Ensemble Berlin auf einer seiner diesjährigen Konzerte auch in Egelsbach halt macht. Anschließend geht es nach Baden-Baden und in andere große Städte und dann zu einer Auslandstournee nach Frankreich. Über alle Einzelheiten des Gastspiels in Egelsbach werden wir unsere Leser noch unterrichten.

Der Vorstand der Sängervereinigung hilft alle Mitglieder und Freunde, bei der Unterbringung der Gäste aus Berlin behilflich zu sein. Ein Quartiergeber erhält für eine Person als Entschädigung zwei Freikarten für die Veranstaltung. Die Berliner Gäste kommen am Samstagvormittag in Egelsbach an und fahren Sonntagvormittag wieder weiter.

Wer bereit ist, Mitglieder des Jungen Ensembles Berlin anlässlich des Gastspiels in

Egelsbach für eine Nacht aufzunehmen, kann dies beim Vorstand der Sängervereinigung oder bei den Aktiven melden. Es wird dringend gebeten, schon recht bald die Meldung zu machen.

## Hausbrandbehelfen im Winter 1965/66

auch im kommenden Winter werden an Sozialhilfempfänger und sonstige Minderbemittelte Hausbrandbehelfen gezahlt. Sozialhilfempfänger, die durch laufende monatliche Barleistungen unterstützt werden, erhalten die Hausbrandbehelfen ohne Antrag mit der laufenden Unterstützung für den Monat August 1965.

Alle anderen Minderbemittelten erhalten die Hausbrandbehelfe nur auf schriftlichen Antrag. Antragsvordrucke können während der Sprechstunde (Montag und Freitag vormittags und Mittwoch nachmittags) im Rathaus, Zimmer 5, abgeholt werden.

## ERZHAUSEN

Zwanzig Jahre Hessen. Die Einwohnerzahl von Erzhäusen wird darauf hingewiesen, daß am Freitag, den 6. August 1965, vormittags 10 Uhr, durch Herrn Landrat Gustav Krämer die Ausstellung „20 Jahre Hessen“ in der Schillerschule eröffnet wird. Diese Ausstellung, die bereits anlässlich des Hessentages in Darmstadt eine große Resonanz gefunden hat, sollte auch durch die Einwohnerschaft von Erzhäusen einen regen Zuspruch erhalten.

## Wer wird 90 Jahre alt?

ez Alle Personen in der Gemeinde Erzhäusen, die bis Ende 1965 und im Laufe des Jahres 1966 90 Jahre alt werden, werden gebeten, ihre Personalien auf der Bürgermeldestreife (Zimmer 1) abzugeben. Daneben werden auch solche Ehepartner gebeten, ihre Personalien abzugeben, die im Jahre 1965 oder

## TANZSCHULE W. JOST

Am Sonntag, dem 8. August 1965, von 14 - 19 Uhr mit „Garrethy Moss and his Jaguars“ im Studio Schneppenhausen

## Beginn neuer Tanzkurse

Dienstag, den 10. August 1965, von 20.00 Uhr im Egelsbach, „Erzhäuser Hof“ (Theis). Samstag, den 14. August 1965, 20.00 Uhr in Erzhäusen, Sportheim. Anmeldung und Auskunft in den genannten Unterrichtsstätten.

## Hans Münchberger und Frau

Gisela geb. Schweitzer  
Egelsbach, Mainstraße 30

Meiner werten Kundschaft zur gefl. Kenntnis, daß ich jetzt täglich

## frische Schnittblumen

habe, Sommer wie Winter.

## Karl Heiligenstein

Egelsbach, Mühlgweg 3

## Danksgiving

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme in Wort und Schrift, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

## Hermann Bader

Gärtnermeister  
sagen wir hiermit unseren tiefempfundenen Dank. Besonderen Dank Herrn Dr. Dr. W. Schlapp, Herrn Pfarrer Kietzig für die Trostsworte, der Sportgemeinschaft Egelsbach, Abt. Fußball, und dem DRK-Ortsverband Egelsbach für die Kranzledertugungen, sowie allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

## Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Heinz Wick und alle Angehörigen

Egelsbach, im August 1965  
Ostendstraße 16

1966 ihre „goldene“ bzw. „diamantene“ feiern. Die Person, die seit der Kommunalwahl am 25. Oktober 1964 innerhalb der Gemeinde Erzhäusen ihren Wohnsitz verändert haben, werden ebenfalls gebeten, dies umgehend anzuzeigen.

## OFFENTHAL

WIR GRATULIEREN

Am Samstag, dem 7. August feiert Herr Georg Jost 6., Langener Straße 27, seinen 77. Geburtstag.

## Feuerwehrübung

Am Sonntag, dem 8. 8. findet um 8 Uhr vor dem Feuerwehrhaus, Langener Straße, eine Feuerwehrübung statt.

## Hausbrandbehelfe

Die Gemeindeverwaltung weist darauf hin, daß ab sofort bei ihr Anträge auf Hausbrand- und Wohnhilfsbehelfe gestellt werden können.

## Quartiere für die Schwelzer

Der 1. und 2. Vorsitzende der Sport- und Sängergemeinschaft haben ein Schreiben an alle Freunde des Fußballs, gesendet, in dem sie alle Mitglieder bitten, Quartiere für Spieler und Betreuer des FC Regensdorf bei Zürich in der Schweiz zur Verfügung zu stellen. Die Schwelzer Deutschlandfahrer werden von 3. bis 6. September 1965 zu einem Besuch in Offenbach weilen. Die Offenbacher Süssgo-Fußballer waren vom 28. bis 31. Mai 1965 in Regensdorf mit dem Team der Jugend und der 1. Mannschaft. Die Schwelzer Sportler werden mit den Alten Herren und ihrer

## Zimmer mit Kaminische zu vermieten

Margaretenstraße 8  
Langer, berufstätiger Herr sucht möbl. Zimmer in Egelsbach, mit Heizung u. Badbenutzung. Off.-Nr. 1016 a. d. LZ.

1. Mannschaft in Deutschland sein. Zur Bereitschaft, ein Zimmer zur Verfügung zu stellen, gehört es auch, ein Abendbrot Freitag und Sonntag zu reichen.

Die Vorsitzenden erinnern in ihrem Schreiben noch einmal an die große Gastfreundschaft, mit der die Offenbacher in Regensdorf aufgenommen worden waren. Die Schwelzer Gäste werden am Freitag, dem 3. September 1965 gegen 16 Uhr im Sportkasino erwartet. Dort sollen die „Quartierleute“ ihren Besuch abholen. (ha)

## Wo ist der Opel Kapitän?

In der Nacht zum Dienstag ist von unbekanntem Dieben in der Diebshurger Straße ein dunkelgrauer Opel Kapitän mit den polizeilichen Kennzeichen OIF-IP 230 gestohlen worden. Der Wagen war in der Diebshurger Straße abgestellt und hatte Beschädigungen am Kühlergrill sowie am linken Blinker. Außerdem fehlte noch eine Radkappe. Wer das Fahrzeug gesehen hat, wird gebeten, dies unverzüglich der Landespolizei station in Hrusenstamm zu melden. (ha)

## Evangelische Kirche Egelsbach

|                            |                 |
|----------------------------|-----------------|
| Sonntag, den 8. August     | 10.10 Uhr       |
| Gottesdienst               | 11.20 Uhr       |
| Konf. G. Dienst            | 11.20 Uhr       |
| Montag, den 9. August      | 20.00 Uhr       |
| Ev. Jugend                 | 20.30 Uhr       |
| Kirchenchor                | 20.30 Uhr       |
| Dienstag, den 10. August   | 20.00 Uhr       |
| Mädchenchor                | 20.00 Uhr       |
| Donnerstag, den 12. August | 15.00 Uhr       |
| Ev. Frauenhilfe            | 18.00-19.00 Uhr |
| Bilcherel                  | 18.00-19.00 Uhr |
| Samstag, den 14. August    | 15.30 Uhr       |
| Mädchenderkreis            | 15.30 Uhr       |

## Nachruf

Pflichtig und unerwartet verschied am 28. Juli 1965 unser lieber Schul- und Alterskamerad

## Philipp Karl Sieling

Mit ihm ist ein treuer Kamerad von uns gegangen. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

## Die Schul- und Allerhöchsten

-kolleginnen des Jahrganges 1913  
Egelsbach, im August 1965

## Herr Heinrich Goldstein

Bäckermeister

In tiefer Trauer:

Ria Goldstein, geb. Kleinhans  
Manfred und Irene Goldstein  
Walter und Ruth Goldstein  
Karl-Heinz Goldstein  
Familie Heinz Bauer  
und Verwandte

Egelsbach, den 3. August 1965

Die Beisetzung ist am Samstag, dem 7. August 1965, um 11 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof

# Sport NACHRICHTEN

## Saisonauftakt mit Spitzenspiel bei den SSG-Fußballern

Nun ist es wieder soweit! Mit viel Erwartung werden die Fußballmannschaften der 11-Klasse im Offenbach kommenden Sonntag zur Meisterschaftsrunde 1965/66 starten. Eine harte Saison, mit 18 Teilnehmern liegt vor ihnen, und manche Mannschaft wird sich im Stillen schon jetzt berechtigte Chancen auf den begehrten Meistertitel ausrechnen. Doch dieser Weg ist lang und erst in den letzten Spielen wird sich erweisen, welche Mannschaft in dem ausgleichlosen Wettbewerb spielerisch und psychisch die größte Stabilität besitzt. Zweifellos zählen die Mannschaften der SpVgg Weiskirchen, der TSG Jügesheim, FC Oberrod, FC Bieber, FSV Mühlheim und nicht zuletzt der C-Klassenmeister TV Hausen zum Kreis der Favoriten, doch haben sich auch die Fußballer der SSG Langen, nach ihrem vorjährigen großartigen 3. Tabellenplatz, vorgenommen, ein Wörtchen bei der Vergabe des Titels mitzusprechen.

Ob jedoch den Langener ihr Vorhaben gelingt, wird weitgehend davon abhängen, ob es Trainer Hans Weibacher gelingen wird, die großen Anzahl seiner Schützlinge ein schlagkräftiges Mannschaft zusammenzuschweißen. Die Lücken, die die beiden Abgänge von Lotz und Barthel (FC Langen) hinterlassen haben, sollen jedoch durch die Neuzugänge von Waschnesch, Brettenbach und Müller (früher Spandlingen 00), sowie Schalle, wieder vollwertig geschlossen werden sein. Bei dem vorsonntäglichen 4:1-Sieg

über den frischgebackenen A-Klassenvertreter SSG Offenbach machten die Langener zu mindest eine Halbzeit lang einen ausgezeichneten Eindruck, der darauf schließen läßt, daß die Langener nicht nur spielerisch, sondern auch innerlich durchaus gefestigt sind. Am kommenden Sonntag wird sich nun erweisen, ob die wichtige harte Trainingsarbeit schon so viel Früchte getragen hat, daß die Mannschaft dem favorisierten TV Hausen erfolgreich entgegenzutreten kann. Zwar sind die Hausener den Langener aus den Begegnungen der C-Klasse keine Unbekannten, doch haben die Gäste inzwischen durch den Zugang von Josef Herdt eine ungewöhnliche Verstärkung erhalten. Mit der Empfehlung eines 3:1-Sieges über den Bezirksligisten VfB Groß-Aubehn werden die Hausener am Sonntag in Langen antreten und sie werden zweifellos alles daransetzen, gleich beim ersten Spiel fleißig Punkte zu sammeln. Während die Gäste mit ihrer derzeit stärksten Mannschaft antreten können, dürften die Langener einige Aufstellungssorgen haben, da ihre Neuzugänge erst in 4 Wochen spielberechtigt sind. So wird ihnen wohl nichts anderes übrig bleiben, als auf ihre zuletzt bewährte Formation zurückzugreifen, wobei ein erfolgreicher Abschneiden davon abhängen wird, ob es den Platzbesitzern gelingt, den Hausener Spielmeher Herdt sorgsam zu bewachen. Auf alle Fälle sollten sich die Langener daran erinnern, daß ein Punkterfolg auf eigenem Gelände doppelt schwer wiegt.

## Letztes Freundschaftstreffen vor der Verbandsrunde

Hassia Dieburg in Egelsbach

Noch einmal haben die Schwarz-Weißen vor Beginn der Punktspiele, am 15. 8., Gelegenheit, ihre Mannschaft in einem Freundschaftstreffen zu erproben. Am kommenden Sonntag erwarten die Egelsbacher dazu die Hassia aus Dieburg. Das Vorspiel im Frühsommer gewonnen die Schwarz-Weißen damals zwar 2:0, doch haben sich durch die auch die Dieburger ihre Mannschaft, nicht Tage vor der Punktserie, in der denkbar besten Besetzung, so daß der Ausgang des Spiels diesem völlig offen ist. Außerdem kommt diesem Treffen noch besondere Bedeutung zu, weil nämlich der jetzige Egelsbacher Trainer, Dobias, vorher Hassia Dieburg betreute, werden sich beide Mannschaften besonders anstrengen, um vor ihrem neuen bzw. alten Trainer gut zu bestehen.

Spielbeginn, Sportfeld Berliner Platz, um 16 Uhr. Vorher, 14.15 Uhr, Reservens.

## Egelsbacher Soma in Ffm-Fraunheim

Am vergangenen Wochenende gelang der schwarz-weißen Soma, nach der Sommerpause, ein beachtliches 3:3 gegen den spieltarken SV 07 Krieffel/73. Leider mußte die Egelsbacher Soma wegen Urlaubs auf eini-

gen Posten umstellen, aber trotzdem vollbrachte sie noch eine gute spielerische Leistung. Zunächst gingen die Tausendleute mit 2:0 in Führung, doch wurde der Sieg übermieden werden können. Beim 2. Torfreize verletzte sich Torhüter Gernand, derart, daß er wenig später nach dem 3:0 sogar aus dem Spiel mußte. Erst nach 70 Minuten (H. Werkmann) mußte die Egelsbacher Mannschaft mit 10 Mann bis zur Pause bestreiten. Trotzdem hielt man die Begegnung nun auch spielerisch durchaus offen. Nachdem nach Seltenverwehler Herdt sorgsam zu bewachen, traf er gelang, sollte das Spiel praktisch nur noch auf das Kräftefeld der Dieburger Gegenläufer werden sicher abgefangen. Das 2:3 erzielte dann der aufgetriebene Stoppkerl Barth mit Volleyschuß, und den Ausgleich ergab ein sauberer Kopfball des gleichen Spielers nach Flanke von Werkmann. Über diesen Treffer, gab es leider von Seiten der Gäste einige recht unsportliche Aufregungen, so daß Schiri R. Pompizzi das Spiel kurz vor Schluß beendete.

Morgen fährt die Egelsbacher Soma zum Rückspiel nach Ffm-Fraunheim. Am Sonntag mit PKW ab Vereinslokale Theis gegen 11 Uhr. Heute um 21 Uhr Spielerbesprechung an gleicher Stelle.

## TV-Leichtathleten auch beim 2. Sportfest in Blackburn erfolgreich

Während ihres Aufenthaltes in England bestritten die TV-Leichtathleten ihr 2. Sportfest. Leider waren auch hier die Wetterverhältnisse sehr ungünstig. Bei diesem Wettbewerbsprogramm wurden 20 Fokale zu vergeben für die beste männliche und die beste weibliche Mannschaft. Da in diesem Tag sehr starke Clubmannschaften teilnahmen, ist der 1. Platz der Männer (Gewinn des Salford und Hammer Trophy) und der 3. Platz der weiblichen Mannschaft sehr hoch einzuschätzen. Wie stark die Mannschaften waren, sieht man daran, daß der Sieg des TV erst bei der letzten Disziplin, dem Speerwurf, gesichert wurde, obwohl die deutschen Sportler auch in den anderen Disziplinen große Leistungen zeigten. Hier nun die einzelnen Ergebnisse:

Männer:  
Karl Harasek belegte den 1. Platz über 100 yd in 9,9 sec. Über 220 yd gab es 2 Läufe. Im A-Lauf wurde Karl Harasek 3. in 22,3 sec, im B-Lauf Arnold Lotz 3. in 23,4 sec. Jürgen

Rothermel belegte über 440 yd den 4. Platz in der Zeit von 53,2 sec, in 2,16 min, erreichte Gerd Haushild den 3. Platz über 880 yd. Den gleichen Platz belegte Walter Schweibel über die Meile in 4:21,4 min. Über die Strecke von 2 Meilen (3218 m), die als Mannschaftslauf gewertet wurde, gab es wohl die größte Überraschung dieses Tages. Hans Hellbach, Walter Schweibel, Gerd Haushild und Achim Herst setzten sich gegen stärkste Konkurrenz durch und erreichten insgesamt den 2. Platz. Mit A. Lotz, Karl Harasek, Günther Jarkowski u. J. Rothermel belegte die 4x100-yd-Staffel den 3. Platz in 44,3 sec. — Beim Diskuswurf gab es folgenden Doppelsieg: 1. Jarkowski mit 40,75 m, Siegwald Erd mit 34,74 m, Jarkowski wurde noch 4. beim Stabhoch mit 2,84 m, 2. wurde A. Lotz beim Hochsprung mit 1,78 m. — Beim Kugelstoßen wurde Jarkowski 2. mit 13,70 m und A. Lotz 3. mit 12,74 m. Den 2. Sieg erreichte K. Harasek beim Weitsprung mit 6,95 m, 3. wurde A.

Lotz mit 6,00 m. — Mit 57,85 m erreichte Siegwald Erd den 3. Platz beim Speerwerfen. Karl Harasek wurde auch 2. beim Dreisprung mit 13,98 m, 3. A. Lotz in 12,05 m.

## A-Jugend:

Karl Walter Lotz wurde 2. über 220 yd in 23,7 sec, Gerhard Struch ebenfalls 2. über 440 yd in 54,0 sec. Rainhard Pursche wurde in 2,07 min, 3. über 880 yd. — Das Diskuswerfen gewann Struch mit 35,50 m. — Beim Kugelstoßen wurde Struch noch 3. mit 7,74 Meter. — Beim Speerwerfen belegte Rudolf Herdt den 3. Platz mit 34 m und 4. Struch mit 30,95 m.

## B-Jugend:

Die 440 yd gewann Gernot Gutsch in 55,1 sec vor Bernd Neuss in 57,1 sec. B. Neuss gewann auch den Hochsprung mit 1,65 m, 2. über 100 yd wurde Ludwig Müller in 10,7 sec. Mit 44,74 m belegte Franz Neumann den 2. Platz beim Diskuswerfen. Beim Kugelstoßen gab es folgende Ergebnisse: 2. Neumann mit 11,25 m, 3. Ludwig Müller 11,04 m. Den Weitsprung gewann L. Müller mit 5,44 m vor F. Neumann mit 5,34 m. Das Speerwerfen ge-

wann Neumann mit 43,94 m vor Müller mit 43,48 m.

## Schüler A:

Gerd Jähner belegte den 3. Platz über 100 yd in 12,5 sec, und 2. über 220 yd in 28,2 sec.

## Frauen:

Die 4x100-yd-Staffel mit Monika Adolph, Marlene Buchner, Ingrid Vogel und Gretel Kramer erlangte den 2. Platz in 53,9 sec. Gretel Kramer wurde 3. über 100 yd in 12,4 sec, und M. Buchner 3. über 220 yd in 28,3 sec. Hildegard Schweibel gewann den Diskuswurf mit 33,8 m und belegte beim Kugelstoßen den 2. Platz mit 11,68 m. Jugend A und B weiblich: Über 100 yd belegte Ingrid Vogel den 3. Platz in 11,6 sec, und Waltraud Hage den 3. Platz in 30,7 sec. Beim Diskuswerfen belegte M. Krause den 2. Platz mit 21,27 m. Teilnehmende Mannschaften und Punktzahlen: Männer: 1. TV Langen 105 P.; 2. Blackburn 97 P.; 3. SSG Harries AC 85 P.; 4. Billingham 72 P.; 5. Blackburn 56 P. Frauen: 1. Blackburn 57 P.; 2. Blackburn und Billingham je 27 P.; 3. TV Langen 25 P.

## TENNIS

TKL II. — Neu-Isenburg II. 5:7  
Bad Brückenan I. — TKL II. 6:7

Mit wechselndem Erfolg bestritt die zweite Mannschaft des Tennisclub Langen ihre beiden ersten Freundschaftsspiele der diesjährigen Saison.

Trotz größter Anstrengungen konnte gegen Neu-Isenburg eine Niederlage nicht verhindert werden. Es spielten für Langen die Herren G. Schmidt, Müller, Wender, Schwann, Herth, Kurth, Britzke und Meyer. Im Spitzenspiel mußte G. Schmidt trotz einer entsprechenden Leistung eine 3:6, 4:6-Niederlage gegen Lederer hinnehmen. Glatt und ohne richtige Einstellung zum Gegner verloren Müller gegen Lutz 4:6, 2:6; Wender gegen Dr. Sales 1:6, 3:6 und Schwann gegen Hallmann 0:6, 1:6. Kurth mußte seinem fast 30 Jahre jüngeren Gegner Danhoff erst nach sehr hartem Kampf mit 6:7, 5:7 den Sieg überlassen, und Jugendspieler Meyer erlitt gegen seinen gleichaltrigen Gegner Greyl eine deutliche 0:6, 2:6-Niederlage.

In richtiger Verfassung stellte sich W. Herth vor und konnte gegen Dr. Gieselmann mit 6:2, 6:4 einen Punkt gewinnen, und auch der erstmals für Langen spielende Britzke überraschte mit seinem klug erzielten 6:4, 6:1-Erfolg.

Somit stand es nach den Einzel 6:2 für die Gäste und nur Siege in den abschließenden vier Doppel-Spielen hätte der Langener Mannschaft noch zu einem Unentschieden verholfen.

Programmäßig gewonnen dann Britzke-Herth und Kurth Schwann ihre Spiele und überraschend auch Schmidt-Wender gegen Ledorfer Hallmann mit 6:2, 6:6, 6:1. Triemer Müller mußten sich jedoch Luft Danhoff mit 3:6, 9:11 beugen und so ergab sich der Endstand mit 7:5 für die Neu-Isenburger Gäste, die sich nach einer gemeinsamen Kaffeepause mit den Langenern mit einer Einladung zu einem Rückspiel verabredeten.

Am letzten Wochenende spielte eine verstärkte II. Mannschaft im in herrlicher Umgebung eingebetteten Bad Brückenan. Zahlreiche Schlichter nummer begleiteten die mit Fr. Icha und den Herren Wagenknecht, Nabung, Müller, Schwann, Herth, P. Patrick, Wenz und Betin spielende Mannschaft des TK Langen. Trotz eines verregneten Samstags konnten dann doch alle Spiele am Sonntag durchgeführt werden.

Frl. Icha konnte im Spiel gegen den Vizemeister von Unterfranken Goldmann trotz heftigster Gegenwehr eine recht knappe 2:6, 6:8-Niederlage nicht verhindern. Nabung erzielte in gewohnter und sehr sicherer Weise mit 6:1, 6:2 einen Punkt. Mit einem überraschenden Spiel bezwang Müller seinen Gegner 4:6, 6:4, 7:5. Klarer als das Ergebnis besagt, siegte Schwann 3:6, 6:3, 6:2. Herth verlor gegen seinen schwerer zu spielenden Gegner 1:6, 7:5, 4:6 und auch die Niederlage des Jugendspielers Paul Patrick mit 2:6, 1:6 überraschte. Trotz ihres großen Einsatzes für die Mannschaft konnten Wenz und Betin mit 1:6, 2:6 bzw. 3:6, 4:6 Niederlagen nicht verhindern.

Stand nach den Einzel für Langen 4:5. Nachdem Wagenknecht Nabung anschlie-ßend das Spitzenspiel klar verloren, glaubte niemand mehr an einen Sieg. Jedoch Wenz Patrick schlugen sich prächtig und brachten nach hartem Kampf im 3. Satz den Anschlußpunkt. Schwann/Müller siegten in zwei Sätzen und das abschließende Mixed mit Frl. Icha/Herth erlangt dann den entscheidenden Punkt.

Allen Beteiligten wird dieses Turnier in bester Erinnerung bleiben, und schon heute freut man sich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Vorschau: Am kommenden Sonntag spielt die II. Mannschaft des TKL in Besungen. M. M.

## Fahrschule PETRI

normals Stütcke  
Langen, Kaplaneigasse 5  
Telefon 2819. Privat 67573  
Ehemals Lehrer am Fahrlehrer-Seminar „Hessen“

## Nahrung für sechs Millionen Elefanten

Ameisen ernten mehr als alle Landwirte  
Amerisen-Produzenten tragen 280 Millionen Tonnen jährlich

Sehr geschäftiges Treiben herrscht im Volk der herrichtigen Blattschneiderameisen im Exotarium des Frankfurter Zoos. Unentwegt traben alt und jung, Soldaten und Arbeiter über einen gestürzten Baum. Oft schneiden sie recht große Stücke aus den Blättern, die ihnen die Pflanze tagtäglich reichlich, und tragen sie hoch über ihren Köpfen heim. Tief im Bau dungen sie mit den zerleierten Blättern ihre unterirdischen Pilzgräben; von diesen Pilzen leben diese Gärtnere unter den Ameisen.

Weite Prozeduren führen sie im Wild, lehen, um Blätter als Dünger heimzutragen. Und nahezu ungläubliche Leistungen werden von den Zweigen vollbracht! Allein für Brasilien werden die Völker auf drei Millionen geschätzt. Jedes Volk benötigt in 6 1/2 Jahren sechs Tonnen Blätter. So tragen die Blattschneiderameisen in Brasilien in jedem Jahr 280 Millionen Tonnen Grünzeug ein, das allerdings sehr zur Bodenverbesserung beiträgt. Die Bundesrepublik erntete hingegen in den letzten Jahren nur etwa zwölf Millionen Tonnen Getreide im Jahr. Die Ameisen bringen es auf 23 mal mehr! Sie verbrauchen auch mehr Blätter als alle landwirtschaftlichen Nutztiere der Bundesrepublik zusammen.

Ein afrikanischer Elefant benötigt im Jahr etwa 44 Tonnen Nahrung. Brasilien's Blattschneiderameisen tragen soviel Grün in ihre Bauten ein, daß damit rund 6 Millionen Elefanten gefüttert werden könnten.

Das Frankfurter Blattschneider-Volk hält sich freilich in maßvollen Grenzen; sein Verbrauch liegt im Jahr unter einer halben Tonne.

## Woche für Woche neue Preisvorteile

Milana Schinken-Vollfett Käsezubereitung 45% Fett i. Tr. Ecke 62,5 g -40

„Star-Kist“ Thunfisch 100-g-Dose -95

## AUGUST 1965

|    |    |    |    |    |    |    |
|----|----|----|----|----|----|----|
| So | Mo | Di | Mi | Do | Fr | Sa |
| 1  | 2  | 3  | 4  | 5  | 6  | 7  |
| 8  | 9  | 10 | 11 | 12 | 13 |    |
| 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 |
| 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 |
| 28 | 29 | 30 | 31 |    |    |    |

## Immer ganz frisch Deutsche Markenbutter

mit dem Butterungs-Datum! 250 g nur 1.78

Dürre Runde 200 g 1.38

Formosa-Ananas 1/2-Dose 1.38

... und noch 3% Rabatt!

## SCHADE u. FÜLLGRABE

# Verkehrsschau der 101 Tage

München zeigt Attraktionen zu Lande, zu Wasser, in der Luft und im Weltraum

Schon die ersten Wochen der Münchener Weltausstellung des Verkehrs, die bis 3. Oktober (täglich von 9 bis 19 Uhr) auf einer halben Million Quadratmeter einen umfassenden Blick in die Zukunft bietet, führen Hunderttausende von Besuchern aus dem In- und Ausland auf die Theresienhöhe. Bemerkenswert ist, daß trotz des Andranges in den Eröffnungstagen weder Verkehrsstöckungen noch eine Überfüllung der Fremdenverkehrsstadt an der Isar zu beobachten waren. Die Organisatoren der IVA haben offenbar gut vorgesorgt. So stehen in München und in der näheren Umgebung insgesamt für die 40 000 Fremdenbetriebe bereit. Ein großzügiger Ausbau der Zufahrtsstraßen ermöglicht es den auswärts IVA-Besuchern das Gelände auf der Theresienhöhe unmittelbar zu erreichen. In dessen Umgebung 10 000 Parkplätze zur Verfügung stehen.

Die erste Weltausstellung des Verkehrs, anerkannt von internationalen Ausstellungsbüros in Paris, ist fünf Jahre lang von 30 international besetzten Fachkommissionen vorbereitet worden. Sie bietet zum erstmaligen Gelegenheit einer Übersicht und fachmänni-

chen Darstellung der Teilnahme an dieser ersten Weltverkehrsausstellung in München ist nicht nur in eigenen Lande, sondern in allen Industrieländern sehr groß. 36 Länder aus vier Erdteilen sind durch Exponate vertreten. Mehr als 100 Länder sind über internationale Gremien und Institutionen ein

Belegpunkt der IVA sind Darstellungen über die Leistungen der USA und der Sowjetunion in der Raumfahrt-Schau „Der Mensch und der Weltraum“.

Eine Schau von einmaliger Größe hat die Deutsche Bundesbahn vorbereitet. Sie belegt allein ein Gelände von etwa 47 000 Quadratmetern und rufte zum Beispiel mehr als 3000 Meter Gleise auf dem Ausstellungsgelände vorlegen. Auf ihnen geben sich mehr als 100 Lokomotiven, Triebwagen, Güter- und Reisezugwagen sowie Oberbaumaschinen neuester Bauart ein Stelldichlein.

Eine Reihe der auszuwählenden Fahrzeuge und Maschinen wurde mit Prototypen gerade noch zu Beginn der IVA fertiggestellt. Der Präsident der Deutschen Bundesbahn, Professor Dr.

Heinz Maria Oettinger, eröffnete einen Probebetrieb zwischen Augsburg und München mit zukunftsreichen Lokomotiven, die eine Geschwindigkeit von 200 Kilometern in der Stunde erreichen. Auf einem etwa 400 Meter langen Gleis am südlichen Rand des Ausstellungsgeländes, die Bestenleistungen der Triebfahrzeuge unter fachkundiger Aufsicht führen.

In einer umfangreichen Fachschau hat sich die Deutsche Bundespost von den Besuchern einen „Blick hinter die Kulissen“ zu bieten und ihnen zu zeigen, wie eine „moderne, unsichtbare Post“ funktioniert. Interessant für Laien und Fachleute sind vor allem auch die technischen Einrichtungen der Fernmeldedienste. Sie reichen auf der Ausstellung vom einfachen Ferngespräch in alle Welt bis zu den Weltraumstationen. Die Bundesdruckerei stellte die Vierfarben-Briefmarken-Rotationsdruckmaschine für Atzdruck auf, auf der alle Sondermarken der IVA gedruckt werden.

Die völkerverbindende Aufgabe der Straße kommt in einer weiteren Sonderschau zur Darstellung. In großen Modellen werden Straßen der Zukunft, die zum Teil schon im Bau sind, gezeigt. Die Unternehmung der Albert-Ludwigs-Gesellschaft, die berühmte „Vogelflug-Linie“ vom Nordkap nach Sizilien, die „Europa-Straße“ von London über den Kanal zum Goldenen Horn, verschiedene Kanal-Straßenprojekte — all dies wird in dieser Schau gezeigt. An der Darstellung der Alpenübergänge mit und ohne Tunnel sind neben Deutschland besonders Frankreich, Italien, Österreich und die Schweiz beteiligt. Italien zeigt auch ein Modell der berühmten Autostrada del Sole und das Projekt eines Tunnels vom Festland nach Sizilien. Das größte Straßenbau-Programm der Welt haben zweifellos die USA. Vielspurige Autobahnen, die zum Teil mit Brücken und Tunnels durch eine Großstadt führen, sind für Europa bisher nur Zukunftsmusik. Musterbeispiele großzügiger Straßenplanung sind der Transantlantik Highway vom Atlantik zum Pazifik und die Panamericana von Alaska nach Feuerland.

Die USA stellen — in Halle 7 — das in verkleinertem Maßstab naturgetreu nachgebildete Modell ihres epochenmachenden Atomschiffes „Savannah“ aus.

Die erste „Dampftrift“ der deutschen Geschichte sieht blankpoliert vor Halle 16 des Münchener Messeareals. Die alle „Adler“ wurde aus dem Nürnberg-Verkehrsmuseum entliehen.

Das erste „Dampftrift“ der deutschen Geschichte sieht blankpoliert vor Halle 16 des Münchener Messeareals. Die alle „Adler“ wurde aus dem Nürnberg-Verkehrsmuseum entliehen.

Die erste „Dampftrift“ der deutschen Geschichte sieht blankpoliert vor Halle 16 des Münchener Messeareals. Die alle „Adler“ wurde aus dem Nürnberg-Verkehrsmuseum entliehen.

Die erste „Dampftrift“ der deutschen Geschichte sieht blankpoliert vor Halle 16 des Münchener Messeareals. Die alle „Adler“ wurde aus dem Nürnberg-Verkehrsmuseum entliehen.

Die erste „Dampftrift“ der deutschen Geschichte sieht blankpoliert vor Halle 16 des Münchener Messeareals. Die alle „Adler“ wurde aus dem Nürnberg-Verkehrsmuseum entliehen.

Die erste „Dampftrift“ der deutschen Geschichte sieht blankpoliert vor Halle 16 des Münchener Messeareals. Die alle „Adler“ wurde aus dem Nürnberg-Verkehrsmuseum entliehen.

Die erste „Dampftrift“ der deutschen Geschichte sieht blankpoliert vor Halle 16 des Münchener Messeareals. Die alle „Adler“ wurde aus dem Nürnberg-Verkehrsmuseum entliehen.

Die erste „Dampftrift“ der deutschen Geschichte sieht blankpoliert vor Halle 16 des Münchener Messeareals. Die alle „Adler“ wurde aus dem Nürnberg-Verkehrsmuseum entliehen.

Die erste „Dampftrift“ der deutschen Geschichte sieht blankpoliert vor Halle 16 des Münchener Messeareals. Die alle „Adler“ wurde aus dem Nürnberg-Verkehrsmuseum entliehen.

Die erste „Dampftrift“ der deutschen Geschichte sieht blankpoliert vor Halle 16 des Münchener Messeareals. Die alle „Adler“ wurde aus dem Nürnberg-Verkehrsmuseum entliehen.

Die erste „Dampftrift“ der deutschen Geschichte sieht blankpoliert vor Halle 16 des Münchener Messeareals. Die alle „Adler“ wurde aus dem Nürnberg-Verkehrsmuseum entliehen.

Die erste „Dampftrift“ der deutschen Geschichte sieht blankpoliert vor Halle 16 des Münchener Messeareals. Die alle „Adler“ wurde aus dem Nürnberg-Verkehrsmuseum entliehen.

Auch Japan ist mit gewaltigen Beispielen im Straßen- und Brückenbau vertreten. Zu einer Reise um die Welt lädt der „Welttourismus“ ein, an dem sich die führenden Fremdenverkehrsländer aus Europa und Übersee in reizvollen Einzelschauen beteiligen. Hier vor allem gilt auch das Leitwort des deutschen Regierungskommissars der Weltausstellung, Präsident Dr. Ludwig Heßdorfer. Er sagte bei Übernahme seines Amtes: „Es ist die gemeinsame Aufgabe des In- und Auslandes, dieser ersten Weltausstellung des Verkehrs nach einem geistigen Inhalt zu geben, dessen Wirkung über die Ausstellungsdauer hinaus erhalten bleibt. Der Verkehr soll nicht nur auseinander und in die Ferne führen, sondern in erster Linie die Menschen einander näher bringen.“

Für 50 Millionen Das sind nur einige Hinweise auf die erste Weltausstellung des Verkehrs München 1965, deren Gelände schon seit Jahren mit einem Aufwand von 50 Millionen Mark erweitert und ausgebaut worden ist. Riesige, zum Teil sogar dreigeschossige Ausstellungshallen, Ferner Informations- und Kundendienstgebäude sowie Restaurants sind gebaut worden. Vollendet werden konnte die 330 Meter lange Brücke über die Hans-Fischer-Straße, die das alte mit dem neuen Ausstellungsgelände verbindet. Auch Fußgängerunterführungen von der Theresienhöhe zur Theresienhöhe sowie 8000 zusätzliche Parkplätze stehen bereit. Für die Zeit während der Weltausstellung sind 50 Kongresse und Tagungen angemeldet worden, die sich — oft in internationalen Rahmen — auf alle Gebiete des Verkehrs beziehen.

Bis zur Zugspitze ... reicht bei guter Sicht der Blick vom hundert Meter hohen Aussichtsturm der IVA. 720 Passagiere in der Stunde befördert die zweistöckige Plexiglas-Kabine, die sich während der Fahrt nach oben und unten dreimal außen um den Turm dreht. 4700 Schrauben halten den 200 Tonnen schweren Turm zusammen.

Am der Originalanlage der Hamburger Kadatelistele demonstriert Kapitän Koller, der Kommandant des in Originalgröße aufgebauten Linienfrachters „Avararia“, die Arbeit eines Chel-Lotsen. Hamburgs „Sicherheitszentrum“ kostete etwa 30 Millionen DM.

Nonstop-Programm für die Frau und die Jugend. Nur in Stichworten sei auf die Fülle der drei Monate dauernden Rahmenprogramms auf der Europa-Rallye des Allgemeinen Schnauferei-Clubs mit Hunderten von Fahrzeugen, auf den international besetzten Briefträger-Wettmarsch der Post und auf die Veranstaltungen des Allgemeinen Deutschen Automobilclubs mit Geschicklichkeits-Wettbewerben, Schönheitskonkurrenzen, einem internationalen Campingtreffen und einer internationalen Sternfahrt hingewiesen.

Jugendstadt der Zukunft. Für die Jugend wird die IVA eine Entdeckung sein, an die sie sich ein Leben lang erinnern dürfte. Abseits der vielen Attraktionen und technischen Leistungen auf allen Gebieten des Verkehrs bietet die Ausstellungsleitung den Buben und Mädchen ein vielfältiges Verkehrsparadies, ein zehntausend Quadratmeter großes Jugendverkehrsgarten, mit originalgetreuen Eisenbahnen, Stellwerken, einem Bahnhof mit allen technischen Raffineszen, Postämtern, einer Flugzeitanlage und vielem anderen.

Fahrpreismäßigungen zur IVA. Die IVA-Besucher können erhebliche Fahrpreismäßigungen der Bundesbahn in Anspruch nehmen. So betragen die Fahrpreismäßigungen für Schüler-Sonderzüge bis zu 70 und 75 Prozent. Aus Gebieten, die von München weiter entfernt liegen, werden Mehrtages-Schüler-sonderzüge eingesetzt.

Einzelreisende zur IVA erhalten bei freier Zugwahl im Umkreis von München bis etwa 200 km zwischen 33 1/3 und 50 Prozent Ermäßigung. Über 200 km Entfernung gelten normale Rückfahrkarten.

Für Entfernungen von mehr als 200 km gibt es Sonderzüge mit einer Ermäßigung von 50 Prozent. Darüber hinaus bietet die Bundesbahn weitere Ermäßigungen für Gruppen von mehr als 10 Personen und mehr als 25 Personen.

Auch nahezu alle europäischen Eisenbahnverwaltungen gewähren an Einzelreisende, die zur IVA nach München fahren, erhebliche Ermäßigungen.

Die Flugways als Verkehrsmittel der Zukunft. Das acht Meter lange Modell hat eine Voll-Kunststoffkarosserie. Zwei turbopumpengetriebene Mantelschrauben sollen das Fahrzeug tragen und es vorwärts treiben.

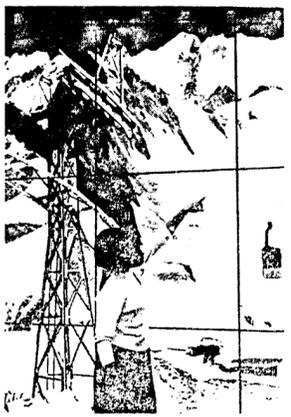
Die Flugways als Verkehrsmittel der Zukunft. Das acht Meter lange Modell hat eine Voll-Kunststoffkarosserie. Zwei turbopumpengetriebene Mantelschrauben sollen das Fahrzeug tragen und es vorwärts treiben.

Die Flugways als Verkehrsmittel der Zukunft. Das acht Meter lange Modell hat eine Voll-Kunststoffkarosserie. Zwei turbopumpengetriebene Mantelschrauben sollen das Fahrzeug tragen und es vorwärts treiben.

Die Flugways als Verkehrsmittel der Zukunft. Das acht Meter lange Modell hat eine Voll-Kunststoffkarosserie. Zwei turbopumpengetriebene Mantelschrauben sollen das Fahrzeug tragen und es vorwärts treiben.

Die Flugways als Verkehrsmittel der Zukunft. Das acht Meter lange Modell hat eine Voll-Kunststoffkarosserie. Zwei turbopumpengetriebene Mantelschrauben sollen das Fahrzeug tragen und es vorwärts treiben.

Die Flugways als Verkehrsmittel der Zukunft. Das acht Meter lange Modell hat eine Voll-Kunststoffkarosserie. Zwei turbopumpengetriebene Mantelschrauben sollen das Fahrzeug tragen und es vorwärts treiben.



Eine riesige Bildwand mit einem großformatigen Gebirgsparanoma und einer Alpenseilbahn bildet den Hintergrund für die Gemeinschaftsschau „Berne- und Seilbahnen“.

Bis zur Zugspitze ... reicht bei guter Sicht der Blick vom hundert Meter hohen Aussichtsturm der IVA. 720 Passagiere in der Stunde befördert die zweistöckige Plexiglas-Kabine, die sich während der Fahrt nach oben und unten dreimal außen um den Turm dreht. 4700 Schrauben halten den 200 Tonnen schweren Turm zusammen.

Am der Originalanlage der Hamburger Kadatelistele demonstriert Kapitän Koller, der Kommandant des in Originalgröße aufgebauten Linienfrachters „Avararia“, die Arbeit eines Chel-Lotsen. Hamburgs „Sicherheitszentrum“ kostete etwa 30 Millionen DM.

Nonstop-Programm für die Frau und die Jugend. Nur in Stichworten sei auf die Fülle der drei Monate dauernden Rahmenprogramms auf der Europa-Rallye des Allgemeinen Schnauferei-Clubs mit Hunderten von Fahrzeugen, auf den international besetzten Briefträger-Wettmarsch der Post und auf die Veranstaltungen des Allgemeinen Deutschen Automobilclubs mit Geschicklichkeits-Wettbewerben, Schönheitskonkurrenzen, einem internationalen Campingtreffen und einer internationalen Sternfahrt hingewiesen.

Jugendstadt der Zukunft. Für die Jugend wird die IVA eine Entdeckung sein, an die sie sich ein Leben lang erinnern dürfte. Abseits der vielen Attraktionen und technischen Leistungen auf allen Gebieten des Verkehrs bietet die Ausstellungsleitung den Buben und Mädchen ein vielfältiges Verkehrsparadies, ein zehntausend Quadratmeter großes Jugendverkehrsgarten, mit originalgetreuen Eisenbahnen, Stellwerken, einem Bahnhof mit allen technischen Raffineszen, Postämtern, einer Flugzeitanlage und vielem anderen.

Fahrpreismäßigungen zur IVA. Die IVA-Besucher können erhebliche Fahrpreismäßigungen der Bundesbahn in Anspruch nehmen. So betragen die Fahrpreismäßigungen für Schüler-Sonderzüge bis zu 70 und 75 Prozent. Aus Gebieten, die von München weiter entfernt liegen, werden Mehrtages-Schüler-sonderzüge eingesetzt.

Einzelreisende zur IVA erhalten bei freier Zugwahl im Umkreis von München bis etwa 200 km zwischen 33 1/3 und 50 Prozent Ermäßigung. Über 200 km Entfernung gelten normale Rückfahrkarten.

Für Entfernungen von mehr als 200 km gibt es Sonderzüge mit einer Ermäßigung von 50 Prozent. Darüber hinaus bietet die Bundesbahn weitere Ermäßigungen für Gruppen von mehr als 10 Personen und mehr als 25 Personen.

Auch nahezu alle europäischen Eisenbahnverwaltungen gewähren an Einzelreisende, die zur IVA nach München fahren, erhebliche Ermäßigungen.

Die Flugways als Verkehrsmittel der Zukunft. Das acht Meter lange Modell hat eine Voll-Kunststoffkarosserie. Zwei turbopumpengetriebene Mantelschrauben sollen das Fahrzeug tragen und es vorwärts treiben.

Die Flugways als Verkehrsmittel der Zukunft. Das acht Meter lange Modell hat eine Voll-Kunststoffkarosserie. Zwei turbopumpengetriebene Mantelschrauben sollen das Fahrzeug tragen und es vorwärts treiben.

Die Flugways als Verkehrsmittel der Zukunft. Das acht Meter lange Modell hat eine Voll-Kunststoffkarosserie. Zwei turbopumpengetriebene Mantelschrauben sollen das Fahrzeug tragen und es vorwärts treiben.

Die Flugways als Verkehrsmittel der Zukunft. Das acht Meter lange Modell hat eine Voll-Kunststoffkarosserie. Zwei turbopumpengetriebene Mantelschrauben sollen das Fahrzeug tragen und es vorwärts treiben.

Die Flugways als Verkehrsmittel der Zukunft. Das acht Meter lange Modell hat eine Voll-Kunststoffkarosserie. Zwei turbopumpengetriebene Mantelschrauben sollen das Fahrzeug tragen und es vorwärts treiben.

Die Flugways als Verkehrsmittel der Zukunft. Das acht Meter lange Modell hat eine Voll-Kunststoffkarosserie. Zwei turbopumpengetriebene Mantelschrauben sollen das Fahrzeug tragen und es vorwärts treiben.

Die Flugways als Verkehrsmittel der Zukunft. Das acht Meter lange Modell hat eine Voll-Kunststoffkarosserie. Zwei turbopumpengetriebene Mantelschrauben sollen das Fahrzeug tragen und es vorwärts treiben.

Die Flugways als Verkehrsmittel der Zukunft. Das acht Meter lange Modell hat eine Voll-Kunststoffkarosserie. Zwei turbopumpengetriebene Mantelschrauben sollen das Fahrzeug tragen und es vorwärts treiben.

Die Flugways als Verkehrsmittel der Zukunft. Das acht Meter lange Modell hat eine Voll-Kunststoffkarosserie. Zwei turbopumpengetriebene Mantelschrauben sollen das Fahrzeug tragen und es vorwärts treiben.

## Selbst Gerippe werden verpfändet

Pfandhäuser — heute so seriös wie eine Bank

„Zehn Mark für einen Rasierer — elf Mark — zwölf Mark zum Ersten und Anderen und zuletzt“ — der Auktionator bei der Versteigerung der Pfänder aus den Leihhäusern hat den ganzen Vormittag über zu tun. Vom Hosenkopf bis zur vollautomatischen Waschmaschine kann in den Versteigerungshallen alles ersteigert werden. Stimmengewirr erfüllt die Säle. An einem runden Tisch sitzen die Käufer mit wachen Augen, eine Lupe griffbereit, um Gold- und Silberwaren zu prüfen.

### Keine „schrigen Kunden“

Das Pfandgeschäft steht im allgemeinen in keinem besonders guten Ruf. Sehr zu Unrecht, denn die Zellen, in denen die Pfandleiher viele Geschäfte machen, sind vorbelichtet. Die Besitzer der Leihhäuser sind wie jedes andere, die Leihhäuser in der Bundesrepublik stehen unter strenger staatlicher Kontrolle. Regelmäßig überprüft das Ordnungsamt die Buchführung, denn jedes Pfand, das ins Leihhaus geht, muß sorgfältig registriert werden. Die Pfandbesitzer der Polizei sind ständige Besucher in den Leihhäusern, denn oftmals wird gestohlenes Gut angeboten. Die Besitzer der Leihhäuser arbeiten aber selbst daran interessiert, daß „schrige Kunden“ geschnappt werden, da gestohlenes Gut ersatzlos beschlagnahmt wird.

### Filbretts nach drei Monaten

Zu den Kunden der Pfandhäuser gehören Angehörige aller Schichten. Die Gegenstände, die gebracht werden, sind sehr vielfältig. Sogar Gerippe werden angekauft. Gegenstände ins Pfandhaus zu geben, mag für viele seltener sein, als zur Bank zu gehen um ein Darlehen oder einen Kredit aufzunehmen. Für das Geld, das man erhält, bezahlt man gewissermaßen mit Ware, eine Uhr od. auch ein Auto. Man braucht keinen Wechsel auf die Zukunft zu geben und kann den Gegenstand bei besserem Kassendatum wieder einlösen. Verpfändet man seine Uhr zum Beispiel, so darf sie frühestens nach drei Monaten zur Versteigerung gelangen. Bei der Einlösung bei der Versteigerung mehr als der Kunde erhalten hat, kann sich der Pfandleiher die Zinsen für das Darlehen, das er gewährt hat, abziehen. Ein Teil des Zinseszinses zahlt Vater Staat. Der restliche Überschuß wird an den Verpfänder ausgezahlt.

### Drei Kugeln im Wappen

Allein in einer westdeutschen Großstadt wurden im vergangenen Jahr 120 000 Pfandstücke im Wert von fast 40 Millionen Mark verpfändet. Es ist gar nicht so erstaunlich, daß das Pfandgeschäft gut geht, denn mit den höheren Löhnen und Gehältern steigen auch die Ansprüche. So wie es heutzutage etwas Alltägliches ist, bei der Bank einen Kredit aufzunehmen, um eine größere Anschaffung zu machen oder Geld für den Urlaub zu haben, geht es auch bei den Leihhäusern. Die Geschichte der Leihhäuser reicht bis in die Renaissance zurück. In der Mitte des 15. Jahrhunderts beherrschte das Geschlecht der Meister Floras die Pfandhäuser dieser Art. Die Leihhäuser dieser Art waren bis heute das Symbol der Pfandleiher.

### Ein halbe Million Aussiedler

Die Bundesregierung rechnet damit, daß in den nächsten Jahren noch rund 500 000 deutsche Aussiedler aus den Ostblockländern in

die Bundesrepublik kommen werden. Das Bundesvertriebenministerium teilt mit, daß es die Länderregierungen gebeten hat, Aussiedler-Reserveplätze bereitzustellen, weil angesichts der zu erwartenden Aussiedlerzahl die bestehenden Lager nicht ausreichen werden. Zwischen 1950 und Ende des vergangenen Jahres sind insgesamt 527 000 Deutsche in die Bundesrepublik ausgesiedelt oder aus dem freien Ausland aufgenommen worden.

### Hessischer Marmor — schönere Fassaden

4000 Bauhandwerker wurden im Auerbacher Marmorwerk gesucht. Seit hundert Jahren wird im Hochstädtler Tal bei Bensheim-Auerbach Marmor im Untertagebau gewonnen. Das Marmorwerk, wie es sich nennt, ist das einzige seiner Art in Deutschland. Bei dem Auerbacher Marmor handelt es sich um das einzige Vorkommen von weißem Marmor im Gebiet der Bundesrepublik. Seit 60 Jahren ist das Werk in der Hand derselben Familie.

Vor hundert Jahren übernahm ein Bergingenieur das Gelände von der damaligen hessischen Domänenverwaltung, die das Marmorvorkommen schon ausgebeutet hatte. Unter dem neuen Besitzer entstand eine Kalkbrennanlage, denn der gewonnene Marmor wurde nur in kleineren Brocken gefördert, woraus zum Beispiel für die Bildhauerei ein interessantes, Stauffeln zermahlen wurde er unter dem Namen „Auerbacher Weiß“ schon seit Jahrzehnten Betonmischungen beigegeben. In den letzten 30 Jahren hat der Marmor eigene Verfahren für den Außenputz entwickelt. In Verbindung mit Farben, Mosaiksteinen und Bunsteinen, die auf die jeweils notwendige Körnung vermahlen und dem zermahlten Marmor beigegeben werden, lassen sich bei der Gestaltung von Fassaden ungeahnte künstlerische Wirkungen erzielen. Die Kalkherstellung wurde aufgegeben, weil das Auerbacher Marmorwerk in ihrem ersten Film vorkommen nicht konkurrieren konnte. Stattdessen wurde die Edelputzherstellung entwickelt. Auf dem Gelände des farbigen Trok-



kenmürtels konnte sich das Marmorwerk so eine dominierende Stellung auf dem deutschen Baumarkt erobern.

Das hat die Werksleitung veranlaßt, Bauhandwerker in Lehrgängen im Werk mit den Anwendungsmöglichkeiten des Marmorweisses vertraut zu machen. In den letzten zehn Jahren haben rund 4000 Bauhandwerker, dazu viele Architekten, diese Werkschulung durchgemacht. Das Werk hat 60 Beschäftigte, die sieben Leistungen pro Tag für Baustellen in den verschiedensten Marmor-Mischungen zu den Baustellen in allen Teilen des Bundesgebietes. Der Schaft im Hochstädtler Tal ist mittlerweile in einer Tiefe von 130 Metern angekommen und die Stollen und Gänge haben eine Gesamtlänge von über vier Kilometern erreicht. Dennoch ist nur ein geringer Teil des großen Kalksteins zwischen Auerbach, Hochstädtler und Reichelsbach bis jetzt ausgebeutet, so daß es noch auf viele Jahrzehnte hinaus Marmorit geben wird.

## Zinten — die „getreue Stadt“

Eine kleine rührige Handwerkersiedlung — Luftkurort im jüngerer Zeit

Mittelalters, blühte in dem neu entdeckten „goldenen Zeitalter“ auch die Stadt Zinten auf. Wie aus der Geschichte des Zintener „Ordennanzkruges“ hervorgeht, muß in jungen Jahren ein lebhafter Verkehr geherrscht haben; hier trafen die Wege von Bamberg und Balga zusammen und führten in das Innere der langgestreckten Kurlurei Balga, vom Kammeramt Zinten über die Landschaft Weichs (Landsberg) bis Ilstenburg, Rhein und Seeston.

Die Niederlage des Ordens bei Tannenberg 1410 sollte auch für Zinten sehr schlimme Folgen nach sich ziehen. Nach hundertjährigem Bestehen wurde die Stadt 1414 von den Polen völlig zerstört. „Frauen und Jungfrauen wurden in der Kirche geschmiedet, das Kreuzifix mit Füßen getreten, vierundzwanzig Bürger erschlagen und zehn Jungen weggetragen.“

Im Städtelkrieg 1454-1486 hielt Zinten inmitten dieser Zeit der Auflehnung mit besonderer Treue zum Orden und bedeutete für die Obrigkeit eine große Hilfe, zumal es unter 48 ostpreussischen Städten die einzige war, die Rangfolge an erster Stelle lag. Doch die Finanznot nahm infolge der hohen Zahlungen an die böhmischen Söldner derart zu, daß im Jahre 1486 letzten Endes 31 der umliegenden Dörfer an die Söldnerführer Anselm und Hans von Tettau verpfändet werden mußte, erst 1498 kam es wieder in den Besitz des Hochmeisters. Die Ordensstreue der Stadt bewährte sich erneut im Belagerungs von 1520. Eine Schilderung „ihres bewundernswürdigen Mutes bei der Verteidigung gegen einen mehrfach überlegenen Feind“ bekundeten die Berichte an den Hochmeister.

Stolz überragte von dem höchsten Punkt des Stadtgrundes, dem Kalkberg, das Gotteshaus die Stadt; es war eine im Stil der Ordensbauten errichtete Wehrkirche. Un-

# VOLKSBANK DREIEICH

Sie und Ihre Bank

rechnen Ein- und Auszahlungen über ein Konto in laufender Rechnung — besser „laufendes Konto“ genannt — auf; auch als Konto-Korrent- oder Volksbank-Giro-Konto wird diese Kontenart bezeichnet.

Die Arbeit des Rechnens nehmen Ihnen gewandte Buchhalter mit schnellen Maschinen ab. Tagesauszüge zeigen laufend, wie sich Ihr Konto verändert.

Rechnen Sie bitte nach, was Sie an Zeit gewinnen durch bargeldloses Zahlen und an Übersicht, wenn Sie durch Ihr Konto auf dem laufenden gehalten werden von

Inrer Bank,

der VOLKSBANK inmitten der „DREIEICH“

## Aus der Welt des Films

„Wie bringt man seine Frau um“ (LIL). In dem reizenden Film gelangt ein eingefleischter Junggeselle wider Willen zu einer Frau. Nach einer lustigen Gesellschaft findet er sich in seiner Wohnung mit einer Dame verheiratet. Es spricht alles dafür, daß er unter dem Einfluß von lieben „guten Alkohol eine reizende „Kuchentee“ geheiratet hat. Wieder nichtern stellt Stanley entsetzt fest, was er angeht hat. Seine frischgebackene Ehefrau ist eine Schönheit aus Italien, die sich um einen Miß-Titel bewarb, in der Schönheit Michelangelo Antonioni erleben wir in dokumentarischer Sill die ersten Schritte Prinzessin Soraya vor der Filmkamera.

„Drei Gesichter einer Frau“ (UT). In drei verschiedenen einzigartigen Rollen begegnet uns Prinzessin Soraya in ihrem ersten Film „Drei Gesichter einer Frau“. Unter der Regie von Mauro Bolognini spielt sie eine Frau, die ihren Mann und ihre Kinder verläßt, um an der Seite eines Schriftstellers zu leben; unter der Regie von Franco Indovina eine erfolgreiche Wall-Street Managerin, die den amüsanten Anträgen eines römischen Liebhabers widersteht. Unter der Regie von Michelangelo Antonioni erleben wir in dokumentarischer Sill die ersten Schritte Prinzessin Soraya vor der Filmkamera.

„Die roten Laternen“ (Lichtburg). Der Film entstand nach dem Bühnenerfolg des griechischen Autors Alecos Galanos, er erzählt die menschlich aufschlußreichen Vorgänge der letzten Wochen eines verbotenen Hauses im Piräus, dem Hafen von Athen. Durch seine musikalischen Qualitäten, das Spiel seiner Interpreten: Jenny Karezi, Marie Chronou, poulou, Sandra Ladouca, Catherine Helmi, Georges Foutas u. a. und sein Milieu folgt er wohl den Spuren von „Sonntag mit, ist aber durch Thema und die wahrheitsgetreue Schilderung seines weltweit interessierten Anliegens ein ganz eigenes Gewächs griechischer Produktion.

„Die Tataren“ (Lichtburg, Spätvorstellung). Mit dem Mut der Verzweiflung verteidigt sich der König der Wikinger gegen die Tataren, die in die Festung seines Stammes eingedrungen sind. Den dramatischen Konflikt zwischen diesen beiden Völkern, die die russischen Steppen im früheren Mittelalter bevölkerten, schildert dieser MGM-Film.

„Das letzte Gewehr“ (UT, Spätvorstellung). Der Stoff dieses Films, eine explosive Aktion, stimmungsträchtige Landschaftsszenarien u.

ter ihrem Schutze wurde Zinten zu einer kleinen weitaus größte Zinten vertheidigt wird überwiegend ländlichen Charakter. Im 17. Jahrhundert entstand dann im Stradickales ein kleines Industriezentrum; 1634 die Papiermühle in der Ecker, dann mehrere Eisenhämmer und Getreidemöhlen. Zu den ältesten Müllern gehörte übrigens Blasius Thiel, der Urhahn des Kirchenliederdichters Valentin Tilo des Jüngeren, der, ein Freund Simon Diebs, der Verfasser des Adventsliedes „Mit Ernst, o Menschenkinder“ ist.

1715 zählte Zinten etwa 335 Handwerker, von denen die Tuchmacher mit 57 Meistern die weitaus größte Zunft bildeten, was Zinten Polen völlig zerstört. „Frauen und Jungfrauen wurden in der Kirche geschmiedet, das Kreuzifix mit Füßen getreten, vierundzwanzig Bürger erschlagen und zehn Jungen weggetragen.“

Im Städtelkrieg 1454-1486 hielt Zinten inmitten dieser Zeit der Auflehnung mit besonderer Treue zum Orden und bedeutete für die Obrigkeit eine große Hilfe, zumal es unter 48 ostpreussischen Städten die einzige war, die Rangfolge an erster Stelle lag. Doch die Finanznot nahm infolge der hohen Zahlungen an die böhmischen Söldner derart zu, daß im Jahre 1486 letzten Endes 31 der umliegenden Dörfer an die Söldnerführer Anselm und Hans von Tettau verpfändet werden mußte, erst 1498 kam es wieder in den Besitz des Hochmeisters. Die Ordensstreue der Stadt bewährte sich erneut im Belagerungs von 1520. Eine Schilderung „ihres bewundernswürdigen Mutes bei der Verteidigung gegen einen mehrfach überlegenen Feind“ bekundeten die Berichte an den Hochmeister.

Stolz überragte von dem höchsten Punkt des Stadtgrundes, dem Kalkberg, das Gotteshaus die Stadt; es war eine im Stil der Ordensbauten errichtete Wehrkirche. Un-



„Die roten Laternen“ (Lichtburg). Der Film entstand nach dem Bühnenerfolg des griechischen Autors Alecos Galanos, er erzählt die menschlich aufschlußreichen Vorgänge der letzten Wochen eines verbotenen Hauses im Piräus, dem Hafen von Athen. Durch seine musikalischen Qualitäten, das Spiel seiner Interpreten: Jenny Karezi, Marie Chronou, poulou, Sandra Ladouca, Catherine Helmi, Georges Foutas u. a. und sein Milieu folgt er wohl den Spuren von „Sonntag mit, ist aber durch Thema und die wahrheitsgetreue Schilderung seines weltweit interessierten Anliegens ein ganz eigenes Gewächs griechischer Produktion.

„Die Tataren“ (Lichtburg, Spätvorstellung). Mit dem Mut der Verzweiflung verteidigt sich der König der Wikinger gegen die Tataren, die in die Festung seines Stammes eingedrungen sind. Den dramatischen Konflikt zwischen diesen beiden Völkern, die die russischen Steppen im früheren Mittelalter bevölkerten, schildert dieser MGM-Film.

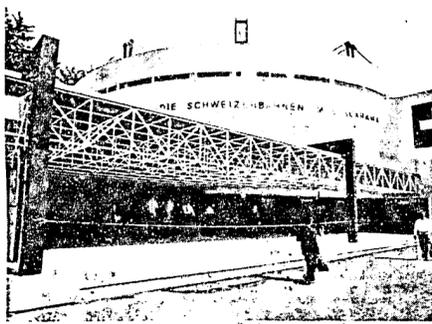
„Das letzte Gewehr“ (UT, Spätvorstellung). Der Stoff dieses Films, eine explosive Aktion, stimmungsträchtige Landschaftsszenarien u.

ter ihrem Schutze wurde Zinten zu einer kleinen weitaus größte Zinten vertheidigt wird überwiegend ländlichen Charakter. Im 17. Jahrhundert entstand dann im Stradickales ein kleines Industriezentrum; 1634 die Papiermühle in der Ecker, dann mehrere Eisenhämmer und Getreidemöhlen. Zu den ältesten Müllern gehörte übrigens Blasius Thiel, der Urhahn des Kirchenliederdichters Valentin Tilo des Jüngeren, der, ein Freund Simon Diebs, der Verfasser des Adventsliedes „Mit Ernst, o Menschenkinder“ ist.

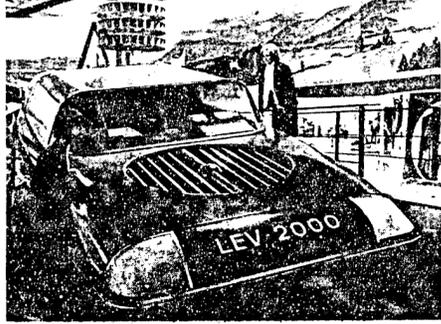
1715 zählte Zinten etwa 335 Handwerker, von denen die Tuchmacher mit 57 Meistern die weitaus größte Zunft bildeten, was Zinten Polen völlig zerstört. „Frauen und Jungfrauen wurden in der Kirche geschmiedet, das Kreuzifix mit Füßen getreten, vierundzwanzig Bürger erschlagen und zehn Jungen weggetragen.“

Im Städtelkrieg 1454-1486 hielt Zinten inmitten dieser Zeit der Auflehnung mit besonderer Treue zum Orden und bedeutete für die Obrigkeit eine große Hilfe, zumal es unter 48 ostpreussischen Städten die einzige war, die Rangfolge an erster Stelle lag. Doch die Finanznot nahm infolge der hohen Zahlungen an die böhmischen Söldner derart zu, daß im Jahre 1486 letzten Endes 31 der umliegenden Dörfer an die Söldnerführer Anselm und Hans von Tettau verpfändet werden mußte, erst 1498 kam es wieder in den Besitz des Hochmeisters. Die Ordensstreue der Stadt bewährte sich erneut im Belagerungs von 1520. Eine Schilderung „ihres bewundernswürdigen Mutes bei der Verteidigung gegen einen mehrfach überlegenen Feind“ bekundeten die Berichte an den Hochmeister.

Stolz überragte von dem höchsten Punkt des Stadtgrundes, dem Kalkberg, das Gotteshaus die Stadt; es war eine im Stil der Ordensbauten errichtete Wehrkirche. Un-



Im Ciraaram (Walt Disney's Rundfunk) der Schweizer Bundesbahnen ist innen rundum eine Projektionswand gespannt. Das 360 Grad umfassende Bild bezieht den Zuschauer unmittelbar in das Geschehen ein.



Der Flugways als Verkehrsmittel der Zukunft. Das acht Meter lange Modell hat eine Voll-Kunststoffkarosserie. Zwei turbopumpengetriebene Mantelschrauben sollen das Fahrzeug tragen und es vorwärts treiben.







# Dröll - Sonderangebot

- Formosa Ananas-Stücke „Typhone“ 1/2 Dose **1,48**
- Delikatess-Gurken aus neuer Ernte 1/2 Glas **1,48**
- 1964er Erbacher Honigberg, Riesling, natur - Rheingau - Ltr.-Fl. o. Gl. **3,38**
- 3x Mars Vollmilch-Riegel, Karamel Treets, Beutel Bounty-Doppelriegel 3 Packungen **-,98**

Dieses Sonderangebot erhalten Sie in allen Lebensmittelgeschäften, die mit obigem Plakat gekennzeichnet sind.

# Dröll -SB-Abhollager

geöffnet von 7.30 bis 22 Uhr, samstags geschlossen - erhalten Lebensmittelhändler diese Ware zu Sonderangebotspreisen!



**Fahrrad-Schneider**  
Langen, Dortheenstraße 8-10

Bei uns zu kaufen, das ist richtig, wir reparieren auch, und das ist wichtig!

Wir suchen laufend Häuser Grundstücke Wohnungen möb Wohnung, und Zimmer  
**Fr. A. Unger**  
Immobilien  
Langen  
Hülzestraße 32  
Tel. 32 4F

**Kleinanzeigen**  
haben immer Erfolg!

**Ultr-Grippiger**  
Familienschutz  
Altersrente  
Kapitalbildung  
sicher, rentabel, steuerbegünstigt

**HERMETIK**  
IM BAU  
Verklebung  
in 2 Stunden trocken  
Isoliert feuchte Keller  
Wassereinträge dauerhaft

**MULLER & RIEDEL** - Darmstadt  
Ehretstraße 5 - Tel. 7 45 72

## Fahrschule Langer

Langen, Mühstraße 1/  
Ecke Bahnstraße  
im Hause Ortskrankenkasse

Theoret. Unterricht: Die. u. Do. 19.30  
Anmeldung jederzeit  
Telefon 5255

## !! Berufsbekleidung !!

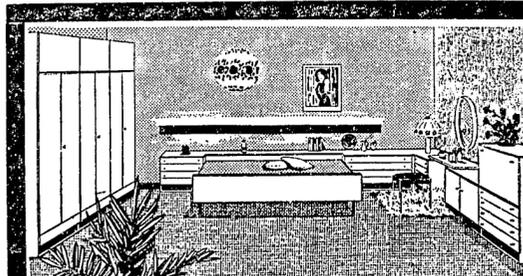
für jeden Beruf  
von  
**H. HEINIG**  
Fahrgasse 14  
Ihren Fachgeschäft für Berufsbekleidung und Wäsche

## BODENBELÄGE

Ihr Garant für zuverlässige Verlegung sämtl. Bodenbeläge und Teppichböden  
Tapiflex - Tapisom - DLW - Neodon - Dublitta - Holmsund - Pergolan - sowie sämtl. Teppichböden



Ihr Spezialhaus für  
TAPETEN UND BODENBELÄGE  
Gartenstraße 6 - am Lutherplatz  
- auch Objektarbeiten -



## Qualität

zu günstigen Preisen,  
das ist unsere

## Stärke!

Aus unserer umfangreichen  
Schlafzimmerabteilung:

**Anbau-Schlafzimmer**  
in der Grundausstattung

**DM 1439.-**

# Möbel Müller

NEU-ISENBURG Frankfurter Straße 89 P im Möbelhof  
TELEFON 2568 und 8311

+++ information ueber einen interessanten beruf +++

## Kein Tag ist so wie der andere

Wie heißt der Beruf, der das alles bietet: täglich mit vielen und immer anderen Menschen zusammensetzen; täglich mit vielen verschiedenen Waren aus aller Herren Länder umgehen können; täglich etwas dazulernen können; täglich zu wissen, daß es sich lohnt, dafür zu arbeiten. Das ist der Beruf des Einzelhandels-Kaufmanns bei Schade & Füllgrabe.

Diesen aussichtsreichen Beruf zu erlernen, ist ein lohnender Gedanke.

Warum aussichtsreich? Weil wir unseren Lehrlingen vom Start weg außer einem nahen Ziel auch noch andere erstrebenswerte Ziele stecken. Denn über die Praxis hinaus lernt jeder bei uns noch mehr: Warenkunde, Kassen- und Plakatschrift-Ausbildung. Kein Wunder, daß viele von ihnen bereits nach wenigen Jahren Kassiererin oder sogar Filialleiter geworden sind.

Und warum lohnend? Weil es außer einer sicheren Laufbahn, einer vernünftigen Arbeit und dem Kontakt zu vielen Menschen noch weit mehr Erfreuliches bei uns gibt. Eine hohe Erziehungsbefähigung, Leistungsprämie, großzügige Weihnachts- und Urlaubsbeihilfe.

Und wie bewerben sich Jungen und Mädchen? Einfach mit den Eltern hingehen. Es gibt 150 Filialen, und eine ist bestimmt in der Nähe. Aber auch in unserer Zentrale in Frankfurt ist jeder uns jederzeit herzlich willkommen.

Lebensmittel-Filialbetrieb  
Frankfurt am Main 1  
Hanauer Landstraße 161-173, Postfach 2205



**SCHADE u. FÜLLGRABE**

## KAISER & DECKEN

Auch für Ihr Bauvorhaben

Unser Lieferprogramm enthält auch für Sie die richtige und wirtschaftliche Deckenkonstruktion. Fordern Sie bitte unser unverbindliches Angebot an. Beratung in allen bautechnischen Fragen durch unser stetsbesetztes Büro.

**KAISER-DECKEN GMBH**

6 Frankfurt am Main, Bockenheimer Landstraße 66  
Telefon 727441, Fernschreiber 04-11046

## NAUMANN

Immobilien - Finanzierungen - Fertighäuser  
Fachvermittlung für Haus- und Grundbesitz  
empfiehlt sich für Kauf - Miete - Pacht von

## Häuser - Bauplätze - Wohnungen

Wir arbeiten seriös und diskret  
Schenken auch Sie uns Ihr Vertrauen

Büro: LANGEN, Feldbergstraße 7, Postfach 43

Telefon 3237 oder 06074/193  
Im Verband Deutscher Makler **VDM**

## Geschäftsanzeigen

in der LANGENER ZEITUNG  
finden immer aufmerksame Leser

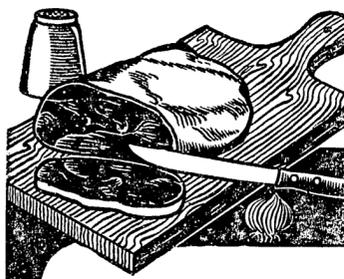
## Über 100 Gebrauchtwagen

| fa Preis                 | u. a.  | fa Zustand              | fa Pflege | fa Garantie             |
|--------------------------|--------|-------------------------|-----------|-------------------------|
| Ford 12 M, 1960          | 850,-  | Renault Dauphine, 1960  | 1450,-    | Lloyd LP 600, 1958      |
| Ford 17 M/P3, 1962       | 3300,- | VW Export, 1961         | 2350,-    | Karmann Ghia, 1964      |
| Ford 17 M/P3 Turn., 1962 | 3500,- | Hillmann Super Minx, 62 | 3350,-    | Citroen ID 19, 1959     |
| Ford 17 M/P3, 1964       | 4750,- | Opel Cavalon, 1962      | 2350,-    | Citroen Beak Luxe ID 19 |
| Opel Rekord, 1962        | 2350,- | Opel Rekord Coupé, 1962 | 3500,-    | Kombi, 1963             |
| Opel Rekord, 1962        | 2750,- |                         |           |                         |

TÜV-abgenommen Geringe Anzahlung bequeme Finanzierung  
Besichtigung jederzeit

## AUTOHAGE, Frankfurt am Main

Zeil 2, Tel. 28 05 32 Berliner Str. 56, Tel. 29 12 38  
Friedb. Anlg. 1, Tel. 43 38 22 Ludwig-Landmannstraße 300,  
Berger Str. 134, Tel. 43 35 04 Telefon 78 39 08  
Am Dornbusch 29, Tel. 55 34 20 Kurmainzer Str. 93, Tel. 312779  
Zeil 17, Tel. 29 12 81 Schmittstr. 47 - Tel. 33 08 31



**Rindsgulasch** 4.80  
zart und saftig 500g

**Suppenfleisch** 3.40  
wie gewachsen für die kräftige Brühe 500g

**Fürs Abendbrot Hackepeter** -.90  
125g

**\*Mettwurst** 1.35  
fein 200g

\* in allen Filialen erhältlich

3% Rabatt! **SCHADE u. FÜLLGRABE**

# DISCOUNT-MÖBEL-TRASS

Ffm. ZEIL 43 Tiefgeschoss - keine Schaufenster - gegenüber C&A - 70 Jahre Qualitätsmöbel

Wie schön ist eine Flasche Bier, Wenn man sie zu Hause hat  
Ihr bester I-Tr. Haus  
Getränke aller Art  
Rudolf Fnt, Langen,  
Dieburger Str. 3  
Telefon 4313

**Erstklassige, krisenfeste Existenz**  
mit geringem Eigenkapital, durch die Erriehung einer  
**Chem. Selbstbedienungs-Münzschnellreinigung**

Wollen Sie durch unsere Hilfe selbstständig werden, dann richten Sie Ihre Filialanfragen unter Off.-Nr. 1020 a. d. L.Z.

Warum ???  
hängen Sie noch Bettüher vor Ihre Fenster? Es gibt doch  
**JALOUSETTEN**  
in jeder Größe und in vielen Farben bei  
**JALOUSIEBAU**  
Heinrich Werkmann  
Langen, Weserstraße 16. Telefon 3408



Jalousetten - Sonnenrollos  
**Heinrich Arenz**  
Markisen-Fabrik  
Frankfurt a. M. - Franken Allee 74  
Telefon 335501

Für den Herrn! 3 Diz. Rek. 5.-; Gold 7.50; Lux 10.-; Sortiment je Diz. 7.50 Interess. Prospekte für Sie und Ihn werden jeder-Sendung beigelegt. Altersngabe!  
K. D. Pfister  
(28) Bremen-Wüchling, Fach 8

Tapézieren jetzt ganz einfach  
Wir schneiden die Tapetenränder ab  
**Inöta**  
Ihr Spezialhaus für  
TAPETEN und BODENBELÄGE  
Gartenstraße 6 - am Lutherplatz

**GRAVIERANSTALT WERNER SCHODER**  
Schilder aus Resopal u. Alu-blech  
Stempel aus Gummi u. Metall  
Langen Peter Müllerstr. 35  
Firmenschilder, Maschinenschilder, tech. Schilder

**Sportzentrale Langen**  
Wassergasse 1 - Telefon 22 01  
IM KINDERPARADIES

## RADIO-HAUPTWACHE

Ihr Fernsehspezialist mit 9. Fachgeschäften  
**Keine Lockangebote**  
mit besonders stark reduzierten Preisen auf einzelne Geräte, sondern Preisbeispiele aus unserem normalen Angebot und unserem Zentrallager, bei voller Garantie durch unser seit Jahren bewährten mit Kundendienst

**59-cm-Nordmende 6005**  
Großbildgerät mit Transistoren, Automatik und Tasten. Neues Modell. Lieferung originalverpackt. Auch in hell. Holz. Moderne asymmetrische Form.  
Bei uns **598.-** 24 x 29.  
**Baujahr 1965**

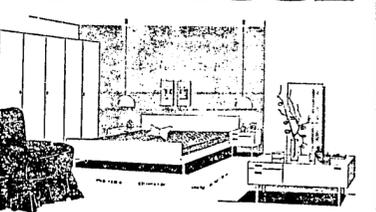
2-Transistoren, Mittelwelle 10.50  
9-Transistoren, UKW, KW, MW 76.-  
10-Transistoren, UKW, KW, MW 125.-  
Mit Lautstärkeregler, Radio u. ein. vob. 10-Pl.-Sp., in dunkel od. hell 288.- 15.-  
Küchenschrank mit starkem Radio und 10-Platten-Spieler 498.- 25.-  
Mit 39-cm-Fernseher, Radio und 10-Pl.-Spieler, alle Programme 988.- 49.-  
Wohnzimmerschrank mit 2 eingebauten Kaffeemaschinen 1298.- 64.-

**145-l-Kompr.-Tisch**  
Küchenschrank Luxusausführung. Mit allem Gefährlich, Abtau-Automat, magnetischem Türverschluss, Innenbeleuchtung, besonders guter Arbeitsplatte u. a. m.  
Bei uns **298.-** oder **24 x 15.-**  
Dies sind nur einige Beispiele. Besuchen Sie deshalb sofort eines unserer 9 Geschäfte, vergleichen Sie. Alle anderen Geräte zu gleich günstigen Preisen.  
**Sofortige Lieferung ohne Anzahlung Ihre 1. Zahlung im Oktober**  
• Blitz-Reparatur-Dienst mit Zentralwerkst., 16 Spezialwerkstattwagen u. insges. 32 Kundendienst-Fahrzeugen, auch wenn Ihr Gerät nicht von uns ist!  
**Höchstpreise f. Ihr Altgerät**

**RADIO-HAUPTWACHE**  
Frankfurt/M., Liebfrauenstr., Ecke Holzgraben  
Telefon: 29 23 78 - 29 26 14 - 28 28 68

Unsere 9 Fachgeschäfte befinden sich in:  
Darmstadt: Hauptwache 11  
Frankfurt: Liebfrauenstr. 11  
Hamburg: Hauptwache 11  
Kassel: Hauptwache 11  
Mannheim: Hauptwache 11  
München: Hauptwache 11  
Nürnberg: Hauptwache 11  
Regensburg: Hauptwache 11  
Wien: Hauptwache 11

## CHARME NOBLESSE



Charmant und nobel in Form, Furnier und Ausführung - das ist der faszinierende Eindruck mit dem dieses Luxus-Schlafzimmer immer wieder überrascht. In feiner Esche pigmentiert - 5-türiger Hochschrank, mehr als 260 cm breit. Ein echtes EUROPA MÖBEL-Qualitäts-Modell zu einem verblüffend günstigen Preis. Bitte kommen Sie selbst - sehen Sie selbst - es lohnt sich.

**MÜBEL Gessmann**  
NEU-ISENBURG  
FRANKFURTER, ECKE SCHULSTR., LUDWIGSTR. 39/41 + 44  
30 SCHAUFENSTER



Wir suchen zum baldigen Eintritt

### Buchhalter

Es wäre erwünscht, wenn die Bewerber über Erfahrungen in der Bankbuchhaltung verfügen, doch ist dies nicht Bedingung. Da der Einsatz in unserer Maschinenbuchhaltung erfolgen soll, wären auch an anderer Stelle erworbene Kenntnisse dieser Art willkommen.

### Qualifizierte Stenotypistin

für weitgehend selbständige Arbeit in Kreditangelegenheiten bzw. für unsere Rechtsabteilung.

Möglichkeit zur Einarbeitung wird in allen Fällen geboten. Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbeten an:

### Deutsche Bau- und Bodenbank AG

6 Frankfurt-M. 1, Taunusanlage 8

Wir stellen ein:

### Dreher Hobler u. Mechaniker

Gute Bezahlung 5-Tage-Woche.

Bitte stellen Sie sich vor, in der Geschäftszeit, oder bewerben Sie sich schriftlich.

### Karl Gronemeyer KG

Druckmaschinenbau  
Mörfelder Landstraße 35, Telefon 7807

Wir suchen sofort oder später:

### Feuerverzinker Betriebsschlosser elekt. Schweißer und Metallarbeiter Schreiner und Glaser Heizer Nachtpförtner

mannl. u. weibl. Arbeitskräfte  
in Dauerbeschäftigung. Wir bieten leistungs- gerechte Bezahlung, Jahresprämie und Urlaubs- tagegeld.

Wir bitten, bei uns montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr, evtl. samstags 10 bis 12 Uhr, unverbindlich vorzusprechen oder uns unter Langen 7841-43 anzurufen.



Langen, Pfitterstraße 45

Wir suchen möglichst für sofort

### 1 gute Maschinenschreiberin

eventuell auch für halbe Tage.  
Kurzschrift nicht unbedingt erforderlich.

Bitte stellen Sie sich vor in der Zeit von 8.00 - 16.00 Uhr.

### Karl Gronemeyer KG

Langen, Mörfelder Landstraße 35, Telefon 78 07

Was verdient ein tüchtiger

### KFZ-SCHLOSSER

800,-?  
900,-?  
1000,-!

Mehr als DM 1000,- bei uns, einem bedeutenden Automobil- Großhändler in Frankfurt. Hinzu kommen viele frei- willige soziale Leistungen, u. a. Altersversorgung, Anwesen- heitsprämie, Mittagessen und Fahrgeldzuschuß.

Die Wohnraumfrage wird gelöst.

Angebote unter Off.-Nr. 1043 an die Langener Zeitung

### Frauen u. Mädchen für leichte Maschinenarbeiten, Werkzeugmacher oder Mechaniker

der selbständiges Arbeiten ge- wohnt ist, für Sonderfertigung gesucht.

### F. u. W. Bender

Veranstalten im Betrieb  
Vierhäusergasse  
Telefon 21 63

### Jüngere Frauen

für sofort bei guter Bezahlung gesucht  
(evtl. halbtags).

### Wäscherei Heck

Egelsbach, Rheinstr. 66, Tel. 20 76

### Kraftfahrer

(Klasse 2 und 3) sofort gesucht.

### Baustoffe Walter

Langen, Wallstr. 41 (Lutherplatz)  
Telefon 7 17 85

Wir suchen für unsere Werkstatt

### zuverl. Kfz.-Mechaniker

für unser ...

### 1 Hilfskraft

und für die Verwaltung

### 1 kfm. Angestellte

Wir bieten Ihnen leistungsgerechte Be- zahlung und ein gutes Betriebsklima.

### Wolfram & Scholtyssek

Sprendlingen, Frankfurter Straße 126  
Ford-Hauptändler - ESO-Station  
Telefon 67610

### AVON

noch 3 Damen haben in Langen die Chance, nebenberuf. Avon- Beraterin zu werden.

LANGEN, HAGEBUTTENWEG 91  
Bitte nur schriftliche Adressen- angebote, unverbindliche Informa- tion erfolgt durch uns.

### Kraftfahrer

Kl. III, für Personen- und Lastwagen mit längerer Fahrpraxis gesucht, der auch in der Werkstatt arbeitet, für 6-Tage-Woche.  
Meldungen erbeten an:

### Alfred Jeschke

Langen, Langestraße 3

### Maschinennäherinnen

werden eingestellt; auch Halb- tagskräfte.  
5-Tage-Woche, 42 Stunden.

### Rudolf Hacker

Kleiderfabrikation  
Langen, August-Bebel-Straße 22

### Kraftfahrer

Führerschein Kl. III  
mögl. gelernt. Maschinenschlosser gesucht.

### Philipp Holzmann AG

Neu-Isenburg  
Hauptgeräteplatz Gehesplatz  
Telefon 44535



**MÖBEL  
Much**  
Südhessens größtes Einrichtungshaus  
Darmstadt-Wilhelminenstr. 7, Gegr. 1880  
Mithwochs MöbelschauTag

**Monteure**  
für Spannbeton-Montagen gesucht.  
**Johannes Kappes jun.**  
Egelsbach, Bahnstraße 23  
Telefon 25 00

**WIR SUCHEN**  
**jüngeren Sachbearbeiter**  
für interessante und vielseitige Aufgaben in unserer Auftrags-Abteilung sowie  
**1 Fakturistin**  
die flott Maschinenschreiben kann.

Wir bieten:  
Leistungsgerechte Bezahlung,  
verbilligter Mittagstisch,  
5-Tage-Woche,  
sowie weitere Vergünstigungen.  
Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen unter Off.-Nr. 1057 an die Langener Zeitung erbeten.

**NASSOVIA**  
**Wirtschafts-Korrespondentinnen-Übersetzerin**  
für 1. September 1965 gesucht.  
Voraussetzung: Perfekte englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift. Französisch erwünscht, aber nicht Bedingung. Nettos Zimmer vorhanden.  
Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:  
**NASSOVIA WERKZEUGMASCHINENFABRIK G. M. B. H.**  
Langen, Egelsbach

## Unerwartete Begegnungen

Eine Betrachtung von Johannes Baudis

Es war im Norden, auf einer der skandinavischen Inseln zu Zeit der kurzen Nächte. Weil man bei der Heiligkeit doch nicht schlafen konnte und um diese Zeit Dorschie und Anle auf Pattersuche gingen, waren wir gegen elf Uhr abends noch einmal von der Hütte zum Strand heruntergegangen und hatten die Angeln ausgeworfen. Nachdem nun Haken und Köder, mit einem kräftigen Dieb beschwert, weit in die See geworfen hat, stellt man die Geräte senkrecht hin und wartet, bis das Ruckeln der Gerle an der Spitze den Biss anzeigt.

In der Ferne sahen wir zwei Leute, Mann und Frau am Strand entlang gehen. Ab und zu bückten sie sich, wohl nach einer schwingeförmigen Muschel oder einem Seestern, den die Wellen angespült hatten. Wir kamen auf uns zu und, bei uns angelangt, grüßten sie in der Landessprache. An der Aussprache merkten wir aber sofort, daß es Landsleute von uns waren und schlugen ihnen lachend vor, daß wir uns besser in unserer Muttersprache unterhalten könnten. Sie erzählten, sie wären auf Ferienfahrt und hätten in der Nähe das Zeit aufgeschlagen.

Als dann der Wind auffrischte und es kühl wurde, luden wir sie ein, auf einen wärmeren Schluik mit in unsere Hütte zu kommen. Beim nachfolgenden nächtlichen Gespräch stellte sich heraus, daß die Vater der jungen Frau kannte. Wir waren während des Studiums vor dem Krieg eng befreundet. Der Krieg hätte uns getrennt. Ich hatte nie mehr etwas von ihm gehört. Jetzt, nach mehr als zwanzig Jahren, erfahre ich von seiner Tochter, daß er im Krieg geblieben war. So klein ist die Welt! Meine Großmutter pflegte zu sagen: „Berge und Tal kommen nicht zusammen, aber die Menschen.“

Erlebnisse solcher Art gibt es immer wieder. Während des Krieges bin ich einmal im Kaukasusgebiet, in Asien schon, am Kaspischen Meer in einem Kosakendorf in Frontlinie einem russischen Bauern begegnet, der leidlich deutsch sprach. Er erzählte, er hätte die Sprache als Kriegsgefangener des ersten Weltkrieges gelernt. Ich konnte sich noch genau an das Dorf in Schlesien erinnern, auch an den Namen des Bauern, bei dem er in dieser Zeit gearbeitet hatte und der ihm ein guter Dienstherr gewesen wäre. Der Bauer war mein Onkel, der Bruder meiner Mutter.

Man rechnet, daß gegenwärtig mehr als 3000 Millionen Menschen auf dieser Erde wohnen. Ihre Lebenswege sind weit voneinander entfernt oder laufen auch wir durcheinander. Aber ab und zu geschieht es, daß Menschen sich begegnen und feststellen müssen, wie ihre Wege sich auf wundersame, geheimnisvolle Weise zum zweitenmal kreuzen. Eigentlich vollzieht sich unser Leben ja immer in Begegnungen. Manche Memoirenschreiber haben deshalb auch für ihre Lebensgeschichte den Titel „Begegnungen“ gewählt.

Mir war schon immer aufgefallen, daß die Leute auf jener anfangs erwähnten kleinen, skandinavischen Insel den Fremden so freundlich und aufgeschlossen begegnen. Ein

Achtung, den Schutz und die Liebe des anderen. Dabei ging es immer um die Person des Begegnenden.

Nun sind wir aber in ein Zeitalter gekommen, in dem das Gewinnen und Verbrauchen von Dingen eine Rolle spielt. Man arbeitet, strebt, gewinnt, um wieder zu verbrauchen zu können. Man ist immer abwechselnd Produzent und Konsument. Und dieses Gewinnen und Verbrauchen ist auch zwischen die menschlichen Beziehungen in erhöhtem Maße getreten. Rechtliche, sächliche Verpflichtungen treten an die Stelle von sittlichen Verhaltensweisen. Jetzt wird fast nur noch gerechnet und gegeneinander aufgerechnet in den zwischenmenschlichen Beziehungen.

Bei den Handwerkern wurden früher die Lehrlinge und Gesellen in die Familie des Meisters aufgenommen. Knecht und Magd gehörten auf dem Bauernhof mit zum Hausstand. Heute sind die Beziehungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer verschiebt. Daran ändern auch alle Bemühungen um Betriebsklima, Betriebsgemeinschaft und Partnerschaft nicht viel. „Ich brauche deine Arbeitskraft, dafür zahle ich“, sagt der Unternehmer. „Ich arbeite für dich und fordere dafür entsprechenden Lohn, Sozialleistungen usw.“, sagt der Arbeitnehmer. Solange die Begegnung auf dieser sächlichen Ebene geschieht, muß man voreinander auf der Hut sein, mißtrauisch darauf achten, daß man von dem Egoismus des anderen nicht unterdrückt und ausgenutzt wird.

Dem Menschen ist dabei selber nicht wohl — daß er es anders haben möchte, zeigt seine Aufgeschlossenheit gegenüber Reise- und Ferienbekanntschäften — aber er hält das Mißtrauen für notwendig. Kann man etwas ändern? Es müßte darauf hinauskommen, daß mir im anderen Menschen nicht nur einer begegnet, der von mir etwas haben will oder von dem ich etwas profitieren kann, sondern ja, ein lebendiger Mensch, ein Du, ein Bruder. Es wird nicht anders gehen, als daß ich weiß, daß Gott selbst mir den anderen, den Nächsten in den Weg geschickt hat, daß Gott selbst mir im anderen Menschen begegnen will. Das ist die große, überaus wichtige Richtschnur, die der Mann aus Nazareth den Menschen für ihre inermenschlichen Begegnungen gegeben hat: „Was ihr einem meiner allgeringsten Brüder getan habt, habt ihr mir getan.“



Wenn es Bindfäden regnet, ist es auf dem Heuboden am schönsten.

Foto: Schuster-Anthony

## Nana und die Mundharmonika

Eine Erzählung von Papiniani Carlo

João de Travanca war über zwanzig Jahre in Rio gewesen. Er war so arm zurückgekommen, wie er hingekommen war, aber das hatte wohl seine Gründe. Er wuschelte mit dem Handrücken über den Mund und sagte wieder: „Brasilien ist ein großes Land.“

Den Tagelöhnern in der Runde kam es vor, als hörten sie einen Zauberspruch. Und Nana, der sich schon rasierte und folglich imstande sein mußte, Gut von Böse zu unterscheiden, dem war plötzlich zumute, als dringe vom Ende aller Straßen ein unwiderstehlicher Ruf zu ihm. Und schon schwall seine Musik im Loden an, eine Musik, wie sie düsterer dort nie gehört worden war. Die Noten schwebten so traurig dahin, daß alle Augen sich mit Tränen füllten. Als der Laden geschlossen wurde und João de Travanca in die Nacht hinausgetorkelte, hing Nana noch immer an seinen Rockscheiden. Und João de Travanca redete und redete: „Ich sag's dir, Junge... ein großes Land.“

Dann fiel João de Travanca mitten auf dem Dorfplatz um, und Nana spielte von neuem jene traurige Weise, die den Menschen Tränen in die Augen trieb.

Und eines Abends fragte Nana nach seinem Vater, der vor Jahren, als Nana noch in den Windeln lag, nach Rio aufgebrochen war. João de Travanca stieß eine mächtige Rauchwolke von sich und versetzte: „Was ich dir sage... Klar, dein Vater ist dort... verstehst du? Ah, wenn ich noch mal jung wäre... Brasilien, das war noch ein Land.“

Nacht um Nacht verging. Und eines Tages erschien Nana in Galois Kramladen, pikförmig mit einer neuen Krawatte um den Hals, mit neuen Stiefeln, einem neuen Hut. Er hatte sich eine Nelke hinter's Ohr gesteckt und spielte ein Liedchen auf der Klarinette. Nana spielte Gesang war. Und als er einen Schoppen getrunken hatte, verkündete er: „Und jetzt geh ich dahin, wo mein Vater ist...“

## Zweierlei Paradiese / Von Horst W. Lampe

Sie hatten sich auf dem internationalen Kongreß getroffen: der islamische Mullah, Priester in der Stadt Bagdad — und der rot- haarige Pastor aus dem englischen Cornwall. Und obgleich sie verschiedene Religionswörter zugehörten und ihre Meinungen darüber durchaus nicht immer übereinstimmte, freundeten sie sich doch ein wenig miteinander an.

„Ganz und gar nicht“, erwiderte der Pastor. „Es war total überfüllt. Viel zu eng! Wie auf einem Ihrer Märkte! Die Leute parzifeln mit Köhen und Ochsen, Eseln, Ziegen und Hunden durcheinander. Und eine Luft war das — nicht zum Aushalten! Nein, dort würde es mir ganz und gar nicht gefallen!“

Scheinbar bestreicht, blitzte dabei aber erwartungsvoll auf sein Gegenüber. Dessen Stirn faltete sich zunächst ein wenig. Dann blitzte es in seinem Gesicht vergnügt auf. „Sonderbar“, entgegnete er, „auch ich habe geträumt. Von Ihrem Paradies. Es war wunderbar. Weiße Wiesen mit vielen bunten Blumen, sanfte grüne Hügel, Blütenesser, eine rätliche Stille. — Und keine Menschensee und breit!“

José Galois machte große Augen, dann lachte er laut heraus: „Du hast wohl'n Vogel, Freundchen! Rio ist weit weg, weit überm Meer.“

Wieder setzte Nana seine Mundharmonika an die Lippen und entlockte ihr die frühlüsten Weisen, die je in José's Kneipe vernommen worden waren. Nana spielte und spielte...

Die Nacht brach herein, eine besternte, mondlichte Nacht, die die Landstraßen beglänzte. Dann trat Nana an der Seite des schwankenden João de Travanca auf den Platz hinaus; „Ihr zu, João, ich geh dahin, wo mein Vater ist... Muß ziemlich weit weg sein, oder nicht?“

João de Travanca, der Betrunkene, fuhr mit der Hand durch die Nacht: „Ah, das war noch ein Land...“

Nana setzte die Harmonika an den Mund und mechte sich unter dem Nachthimmel auf dem Weg nach den großen Straßen der Welt. Später erzählte man sich, in jener Nacht sei in Agua-Levada die allerschönste Musik erklungen. Als seien auf den Gassen plötzlich Blüme aus dem Boden gewachsen. Es war eine Musik voll von Wehmut und Hoffnung, traurig und licht zugleich, als breche auf der ganzen Welt der Morgen an.

Nachher hörte man nie mehr von Nana. Er war ja auf die Suche nach seinem Vater gegangen, der in Rio ist. Und wenn er dort ankommt, wird er sicherlich in den Musikparadisen der Parks die Klarinette spielen. Für mich, der ich sein Freund bin, ist's traurig, keine Nachrichten von ihm zu haben. Ich bin wenn er nicht dort ankommt. Denn jetzt, in dieser Stunde, fällt seine wunderbare Mundharmonika die Straßen der Welt mit Musik. Und ich sehe ihn vor mir, wie er mitten im Gewühl der Männer und Frauen noch immer auf den Straßen der Welt dahinzieht, auf der Suche nach seinem Rio.

„No“, gab der Engländer mißmutig zurück. „Aber ich habe von Ihrem Paradies geträumt.“ „Oh“, lächelte der andere. „Sie Glücklicher! Hat es Ihnen gefallen?“ „Ganz und gar nicht“, erwiderte der Pastor. „Es war total überfüllt. Viel zu eng! Wie auf einem Ihrer Märkte! Die Leute parzifeln mit Köhen und Ochsen, Eseln, Ziegen und Hunden durcheinander. Und eine Luft war das — nicht zum Aushalten! Nein, dort würde es mir ganz und gar nicht gefallen!“

Horst M. Lampe

Sie nehmen nach der Vorstellung noch den „Kleinen Tee?“ fragte die Bedienerin, während sie den Mantel der Sängerin vom Bügel nahm. Es hätte dieser Frage nicht bedürft. Sie gehörte nur eben zum Abschiedszeremoniell wie der letzte Bürstenstrich an der Kleidung ihrer Herrin, ehe diese das Haus verließ.

„Den Kleinen Tee“ — wie immer“, antwortete die Sängerin mit jener Mischung von Zuneigung und Herablassung, die das Verhältnis der beiden Frauen zueinander seit Jahrzehnten bestimmte.

„Sie werden wohlglücklich sein, Signora, heute abend, ich bin sicher, daß meine Beine mir nicht mehr erlauben, mit ins Theater zu kommen und Sie zu bewundern, wie früher.“

„Schon gut, schon gut, Theresa, es wird alles famos gehen, wie immer“, erwiderte die Sängerin freundlich und warf einen letzten Blick in den Spiegel, der im matten Licht der Flurlampe ihr weiches Gesicht in barmherziger Verschattung zurückgab.

Während Theresa mit liebevoller Umständlichkeit begann, die Brote für den „Kleinen Tee“ zu schneiden, obgleich ihr drei bis vier Stunden Zeit für die Vorbereitung dieses Nachmittagsessen blieben, wanderten ihre Gedanken gewohnheitsgemäß der Sängerin nach, die nun in eine Welt eintauchen würde, deren Sorgen und Entzückungen, sie, Theresa, nahezu vier Jahrzehnte geteilt hatte. In die Garderoben fast aller Weltbühnen hatte sie die berühmte Diva begleitet, die Pflege ihrer Kostüme persönlich überwacht, ungeteilt Verehrer ferngehalten und nach Theaterschluss auch im Hotel die winzigen Weißbrotschnitten eigenhändig mit Schinkenwürfeln, Tomatenscheiben und Käsestreifen belegt, die Signora noch vor dem Schlafengehen zu einem Glas Tee zu essen wünschte. Diese Spätmahlzeiten gehörten zu den schönsten Erinnerungen an Theresa. Man besprach jede Einzelheit der Vorstellung, die Wirkung dieser und jener Stelle in Signoras Partie, und es war wohl mehr die seelische Atmosphäre rückhaltloser Bewunderung und Verehrung als die feilliche

## Signoras letzte Rolle

Erzählung von Lola Ervig

Stärkung, der die Sängerin bedurfte, um nach Stunden höchster Anspannung Ruhe und Schlaf zu finden. Von den zahlreichen Italien-tourneen war die Anrede „Signora“ geblieben, und die Sängerin, deren Laufbahn noch eben



gnädig in ein mittleres Stadttheater eingemündet war, duldete, ja liebte die nur von ihrer Lebensgenossin gebrauchte Titulierung, der ein Schimmer einstigen Glanzes anhaftete. Theresa hatte auch dies mit dem Spürsinn demüthig Liebender aufgenommen. Sie wußte,

ohne sich darüber klar Rechenschaft zu geben, daß es notwendig war, alle Gewohnheiten beizubehalten, gleichviel, ob sich das Zeremoniell von Abschied und Empfang früher im Luxus-hotel einer Großstadt oder jetzt in der Zwei-zimmerwohnung, die sie in einer bürgerlich-bemittelten Stadt innehatte, vollzog. Sie, Theresa, war überzeugt, daß ihre kleinen Ermahnungen, Beglückwünschungen und Handreichungen ebenso zum Gelingen der Rolle beitrugen wie Signoras Stimme und Ausdrucksstärke. Daß diese im Laufe der vielen Jahre nachgelassen haben mußten, darüber konnte sich auch ein naives Gemüt nicht hinwegtäuschen, und so war Theresa ihr Unvermögen, abends noch den Weg ins Theater hin- und zurückzugehen, nicht zu einem sich fast täglich wiederholenden Kummer geworden, wie sie anfangs befürchtet hatte.

Theresa war besonders in den letzten Jahren so sehr in ihr Schattendasein verurteilt, daß sie weder Zeitungen noch Theaterzettel studierte. Ihr genügten Signoras Angaben, an welchen Abenden sie in der Oper und für diesen Gang vorzubereiten sei.

Auf ihre Weise hätten die beiden Frauen ungestört so weiter gelebt, hätte nicht ein Zufall, höchstlicher und kleinlicher Art, wie es den Zufällen meist eigen, eingegriffen. Eines Abends quälte Theresa ein böser Husten derart, daß sie fürchtete, nachts die Signora, die im Zimmer nebenan schlief, zu stören, und obwohl sie nie das Haus verließ, wenn sie die Sängerin in der Oper wußte, machte sie an diesem Abend den notwendig scheinenden Gang zur nahen Konditorei, um eine Tüte Malzbrot zur Linderung des lästigen Hustenreizes zu kaufen.

Nur wenige Gäste besuchten um diese Zeit das kleine zweitrangige Café. Als Theresa die schweren Vorhänge des Windfangs hinter sich zusammenschlug, spürte, fiel ihr Blick

geradewegs auf einen der runden Marmor-tische; sie blieb geblüht wie von einer Geistererscheinung stehen. An diesem Tisch saß Signora. Angekleidet, sorgsam gerichtet, wie sie von zu Hause fortgegangen war, um in der Oper zu singen. Keine der beiden Frauen brachte zunächst ein Wort hervor. Es dauerte Sekunden, bis Theresa stammelte: „Signora — Sie sind nicht im Theater?“

Die Lippen der Sängerin verzogen sich zu einem hilflosen Lächeln, so daß ihr geschminktes, welches Gesicht einen erschreckend maskenhaften Ausdruck annahm.

„Die Vorstellung ist abgesagt worden“, sagte sie mit noch immer verzerrten Lippen, „ich wollte erst zur gewohnten Zeit heimkommen, um dich nicht zu erschrecken, Theresa, ver- stehenst du?“ Und dann noch einmal dringend, feierlich, fast im Ton einer Bitte: „Verstehst du denn nicht?“

„Doch, Signora“, brachte Theresa mühsam hervor, „ich habe verstanden — ich verstehe alles.“ Ein Bufenanfall zwang sie, innezuhalten. Sie berührte mit der Hand leicht den Arm der Sängerin, und als sie wieder zu Atem gekommen war, fuhr sie beglückend fort: „Sie brauchen sich nicht zu erezen, Signora, Sie wissen, das schadet... der Stimme... es ist alles gut und in Ordnung. Der „Kleine Tee“ ist zu Hause gerichtet — wie immer.“

Sie lief, während Signora die Rechnung be- zahlte, schon zur Tür und hielt dienstfertig die schweren Filzportieren auseinander. — „Sie gehen heute schon so früh?“ Es ist noch nicht elf Uhr“, sagte der Wirt leichthin, der um diese Zeit die Gäste selbst bediente. „Nun, bis zum nächsten Mal; wie immer, gnädige Frau.“ Signora lächelte. Ein Gemisch von Triumph, Trauer und komplimentärer Teufel schwamm jetzt auf diesem Lächeln. „Ja — wie immer“, flüsterte sie. Dann atmete Signora auf, als setzte sie zu einer schwierigen Kan- tillene an, und rief der an der Tür geduldig Wartenden zu: „Theresa, steh nicht so lange im Zug, du wirst dich noch mehr erkälten! Wir werden für dich einen Schuß Rum in den „Kleinen Tee“ geben, meinst du nicht auch?“

Wir suchen noch für unseren techn. Kundendienst eine weibl. Bürohilfskraft (Maschinenschreiben erwünscht), sowie eine

### Kundendienst-Sachbearbeiterin

mit Kenntnissen in Steno und Maschinenschreiben, eine kaufm. Angestellte

mit Kenntnissen in Steno und Maschinenschreiben (jedoch keine Bedienung), für ein interessantes Arbeitsgebiet, eine tüchtige

### männl. Kraft

für die Verwaltung unseres Papier- u. Formular-Lagers, eine weibl. Bürohilfskraft

(evtl. halbtags) für unsere Verkaufsverwaltung (Steno und Maschinenschreiben nicht erforderlich), einen

### Kundendienst-Mechaniker

der nach Abmahnung die Reparatur und Wartung der bei unseren Kunden im Raum Hiesens aufgestellten Büro-Offsetdruckmaschinen übernehmen soll, einen

### Mechaniker

für die Reparatur unserer Adressiermaschinen, einen

### Packer

für unseren Versand, einen

### Laborgehilfen

(Vorkenntnisse sind nicht erforderlich) und mehrere

### weibl. Arbeitskräfte

für unsere Adressplattenprägerei. Es handelt sich dabei um eine sitzende und saubere ganz- und halbtägige Beschäftigung mit sehr guten Verdienstmöglichkeiten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Wir bieten Dauerstellung bei angenehmen Arbeitsbedingungen und leistungsgerechter Bezahlung. Kantine im Hause.

**Addressograph-Multigraph GmbH**  
6079 Sprendlingen, Robert-Bosch-Straße 5  
Telefon 6 60 41

### Wir suchen einen strebsamen jungen Mann

den wir in unserem Betrieb zum Destillateur ausbilden und bei Eignung auf der Fachschule weiterbilden lassen.

Persönl. Vorstellung auf unserem Personalbüro von Montag bis Freitag vormittags von 8-11 Uhr und nachmittags von 13-16 Uhr erbeten.

### Dr. Kohut KG.

Weinbrennerei und Likörfabrik  
Langen/Hiesens - Rheinstr. 27/29.

Wer füttert Pelzmäntel in Heimarbeit?

Auch

**Pelznäherinnen**  
werden gesucht.

Angebote erbeten an:

### Wygoda

Langen, Carl-Schurz-Straße 10  
Telefon 71796

Für unsere Versandabteilung suchen wir einen tüchtigen und zuverlässigen

### Packer

(evtl. Rentner) in Dauerstellung. Sie können an unserer verbilligten Kantinenverpflegung teilnehmen und kommen außerdem in den Genuß der sozialen Zuwendungen, die wir unseren Betriebsangehörigen zukommen lassen. Jahresurlaub: vier Wochen. Interessenten bitten wir um Vorstellung bei unserer Personalabteilung.

**BEKLEIDUNGSWERKE WIEDEKIND**  
G. m. b. H., Sprendlingen  
Frankfurter Str. 127, Tel. 6 63 21

### Schreiner

bei gutem Lohn gesucht.

### Joh. Knöss

SCHREINEREI  
Egelsbach, Bahnstraße 59

### Verkäuferin

oder jüngere zuverlässige

Frau zum Anlernen in Blumengeschäft gesucht

### Otto Bambach

GARTENBAUBETRIEB  
Langen, Hügelstraße 10

**SELBSTBEDIENUNG WASH- UND REINIGERZENTRUM**  
sucht jüngere

### Frau

als Aufsichts-Personal für modern eingerichtetes Geschäft. Vorstellung abds. von 18-20 Uhr.

### Wash- u. Reiniger Zentrum

Langen, Südliche Ringstraße / Ecke Darmstädter Straße

### Pelz-Bekleidung

vom Fachmann Pelz-Müller  
Egelsbach  
Westendstraße 8  
Ruf Langen 2338

### Last-Taxi

Ruf: 3203

INSERATE bitten wir immer frühzeitig aufzugeben

### Helferinnen

für leichte Montagearbeiten in unserer Schwachstromwerkstatt zum baldigen Eintritt gesucht. Wir übernehmen das Anlernen. Wenn Sie Interesse haben, sehen Sie sich unsere Elektrowerkstatt einmal unverbindlich an. Weiterhin suchen wir eine

### Kontoristin

mit Stenografie- u. Schreibmaschinenkenntnissen sowie eine

### Bürohilfe

für halbe Tage. Wir bitten Sie um Ihre schriftliche Bewerbung oder persönliche Vorstellung montags bis freitags von 8-12 Uhr oder von 14-15 Uhr.

**PITTLER Maschinensfabrik**  
AG  
607 Langen bei Frankfurt a. M. Tel. 06103/70235

Wir suchen zum baldigen Eintritt:

### Buchbinderei-Arbeiterinnen

Bewerbungen erbeten an  
**Buchdruckerei Kühn KG**  
Langener Zeitung  
Darmstädter Straße 26, Telefon 38 93

### Einfridigungen

**Gartenzäune Tore**  
schnell und preiswert!

### HOMESTER

Dreieichenhain, Bahnstraße 16 (am Bahnhof)  
Telefon 8 91 59

Wer sich über Vorteile unterhält wird feststellen, daß er immer wieder auf das **IMZ-Teppichlager** in Sprendlingen hingewiesen wird.

- wenn es sich um Teppiche handelt ...  
H. W. AHLERT Sprendlingen-N Karlstraße 10 Telefon 67501

- 1 ZW Nieder-Roden, Wohnkü., Bad, 42 qm, ruhige Lage 200.-/sof.
  - 2 ZW Walldorf, 16, 16, 14 qm Wohnküche, Kachelbad 180.-/Okt.
  - 2 ZW Langen, Komf. Appartement-Haus, Südbalkon 300.-/Okt.
  - 3 ZW Walldorf, Kü., Bd., Balk., 2H, Neubau, Peripherie 330.-/sof.
  - 3 ZW Walldorf, 63 qm, mod. Atelierwohnung, Neubau 300.-/Sept.
  - 3 ZW Walldorf, Kü., Bd., Terr., luxuriöse Räume, Grzg. 420.-/sof.
  - 3 ZW Mörfelden, Neubau, Waldnahe, Komf. Ausstatt. 350.-/Sept.
  - 1 Fam.-Hs., Langen-Oberfelden, 5 Zi., Kü., Bd., Garten 500.-/Okt.
  - 1 Fam.-Hs., Mörfelden, 4 Zi., Kü., Bd., Nb., beste Woh. 500.-/sof.
- Walldorf, Tel. 06105/5145  
Filiale Langen  
Friedrichstr. 12, Tel. 2334
- Wir suchen Zimmer, Wohnungen, Häuser und Grundstücke für feste Interessenten. — Für Auftraggeber entstehen keine Kosten.

**Verkaufsoffener Samstag bis 18 Uhr**  
**Möbel-Weiss** in Frankfurts Vilbeler Straße 29  
Nähe Konstabler — Zeil

**Täglich Schiffsausflüge zur Loreley mit MS »Frankfurt«**  
7.15 Uhr ab Frankfurt, Eiserner Steg — zurück 21.40 Uhr  
8.10 Uhr ab Höchst, bei der Fähre — zurück 20.30 Uhr  
Reichhaltige Auswahl an preiswerten Speisen (Frankfurter Spezialitäten) und Getränken.  
Auskunft, Prospekte und Fahrtscheine durch Reisebüros und die Agenturen an den Schiffsanlaufstellen.  
Verbilligte Tagesrückfahrtscheine. Wechselseitiger Eisenbahnschiff.  
**KÖLN-DÜSSELDORFER RHEINDAMPFSCHIFFAHRT**  
Agentur Frankfurt, Am Eisernen Steg, Ruf. 33 24 20  
Agentur Höchst, Karl-Weiler, bei der Fähre, Ruf. 31 61 01

Wir eröffnen in Langen unsere neue Niederlassung und suchen für einige unserer Angestellten

**3-4 Zimmer-Wohnung**  
in Langen oder näherer Umgebung. Angebote bitten wir zu richten an:  
**Clark Maschinenfabrik GmbH**  
Niederlassung Südwest  
623 Ffm-Griesheim, Postfach

**3 Zimmer-Wohnung**  
für leitenden Angestellten ges.  
**Dressler**  
Spannbeton  
Dreieichenhain, Tel. Langen 83 13

Gesucht  
**leere und möblierte Wohnungen** für Amerikaner  
**H. STORMS**  
Mörfelden, Annastr. 32, Tel. 2590

Für leitenden Angestellten suchen wir auf die Dauer von drei Monaten  
**gut möbl. Zimmer**  
Angebote an

**MONZA**  
**MONZA-FENSTERBAU GmbH & Co.**  
Pittlerstraße 45

LÄDEN in guter Lage, ab 40 qm, für die Errichtung von SB-, Münz-, Wasch- und Reinigungs-Salons in (607) Langen gesucht.  
Langjähriger Mietvertrag geboten.  
**BODE GMBH & CO.**  
6 Frankfurt/Main, Kaiserstr. 79

und heute abend beim Fernsehen  
**Echte Kronenbier mit Soda**

**Marmorfensterbänke u. -Treppenstufen**  
zum Kunststeinpreis, sowie Lieferung aller Natursteine  
Off.-Nr. 1053 an die Langener Zeitung

Tücht.  
**Bürokräft**  
für halbe Tage gesucht.

**Ewald Räuber**  
Architekt Dipl. Ing.  
Flachbachstraße 30  
Telefon 31 03

**Sommer-Schluß-Verkauf**  
der Strickwarenfabrik Woll-Müller  
Die obengenannte Strickwarenfabrik veranstaltet am Samstag, dem 7. August 1965, durchgehend geöffnet in Langen, Gasthaus „Frankfurter Hof“ eine Verkaufsveranstaltung von Strickwaren für Damen, Herren und Kinder! Verblüffend große Auswahl, billige Preise, alle Größen, für jeden Geschmack etwas! Versäumen Sie nicht diese Einkaufschance! Überzeugen Sie sich selbst!

**WOLL-MÜLLER**  
STRICKWARENFABRIK  
Kleinheubach, Tel. 42 84

**Erstklassige, krisenfeste Existenz**  
mit geringem Eigenkapital, durch die Errichtung eines

**Selbstbedienungs-Waschsalons**  
Wollen Sie durch unsere Hilfe selbstständig werden, dann richten Sie Ihre Filianfragen a. d. LZ unt. Off.-Nr. 1021.

Perf.  
**Bäckerei- und Konditorei-Verkäuferin**  
bei gutem Lohn gesucht.  
Telefon 28 32 oder 21 66

Bel Bedarf von Drucksachen **38 93** anrufen. Wir dienen sofort mit Angebot u. Vorschlägen  
**Buchdruckerei Kühn KG - Langen, Darmstädter Str. 26**

**Firma Helmut Löwer**  
Plastikfolienverarbeitung  
Wir suchen zum sofortigen Eintritt noch einige  
**jüngere Frauen**  
für leichte und saubere Arbeit, halb- und ganztags  
ferner  
**1 junge Frau**  
für anfallende Büroarbeiten  
LANGEN im Wiesengrund 20-22 (Verlängerung der Goethestraße)

**Bautischler**  
(Ansehlinger)  
für Montage von Fenstern und Türen an Großbaustellen im Umkreisgebiet für Dauerbeschäftigung gesucht.  
Pers. Vorstellung, auch abends, Miendorferstraße 41  
**FEBAU**  
Walter Zimmermann KG  
Langen, Telefon 75 45

**Raupenfahrer**  
als Urlaubsvertretung sofort gesucht.

**Hch. Sehring 8. & Sohn**  
Langen, Rheinstraße 8  
Telefon 35 45

Gebrauchtes Kleinkinder-Bett und Kleinschrank gesucht.  
Tel. 7 16 61 (sonntags u. sonntags)

**Mietwagen-Verleih an Selbstfahrer**  
**DIETER GÜRICH**  
Langen, Rheinstraße 4, Telefon 38 89

**Neue Modelle in modischer Lederbekleidung**  
für Damen und Herren eingetroffen  
**Pelzdamen und Lederbekleidung E. KEIL**  
Langen, Wassergasse 4 · Telefon 31 08

**Auto-Verleih an Selbstfahrer**  
Langen, Bahnstr. 52  
Telefon 74 71  
**Woitke**  
**AUTO-LEIH-DIENST**  
Verleih an Selbstfahrer  
**RUF-4455**  
Roll Graben 80d, Ringstraße 13

Modische Freizeit- und Berufskittel von  
**Solida**  
finden Sie in großer Auswahl bei  
**H. HEINIG**  
Ihrem Fachgeschäft für Berufskleidung und Wäsche

Tages- oder Fernschule  
Hilfsarbeiter frage an!  
**TECHNIKUM** für Metall, Elektro Holz, Bau, Heizung u. Lüftung  
Über 1000 Absolventen jährlich  
Techniker & Werkmeister die  
Ingenieur & Konstrukteur  
LW/IFA 77/68 Städtische Bedienung

**Ganz modern**  
**LEDER-Fricke**

**CLARK**

In unmittelbarer Nähe des Langener Bahnhofs eröffnen wir unsere neue Niederlassung.

Wir stellen ein:

**Stenokontoristin**

für unsere Verkaufsabteilung.

**Stenokontoristin**

als Schreibkraft für den Kundendienst.

**Telefonistin**

zur Bedienung unserer Fernsprech- und Fernschreibanlage

**Kundendienstmechaniker**

gelernte Kfz-Mechaniker oder Motorschlosser mit Kenntnissen über Dieselmotoren und Hydraulik für unsere mobilen Kundendienst.

**Raumpflegerin**

Wir bieten gute Bezahlung, zeitgerechte Sozialleistungen und ein ausgezeichnetes Betriebsklima. Wollen Sie Mitarbeiter unseres Unternehmens werden, dann bitten wir um Ihre Zusage oder persönliche Vorstellung.

Maschinenfabrik GmbH

Ndl. Frankfurt-Griesheim

Lärchenstraße 80, Telefon 38 21 57

**CLARK**



Die ADOX FOTOWERKE, eine Tochtergesellschaft der E. I. DU PONT de Nemours & Company (Inc.), suchen für Ihr Werk Neu-Isenburg in Dauerstellung für sofort oder später eine

**Lohnbuchhalterin**

Abgeschlossene kaufmännische Lehre und einige Jahre Praxis sind für diese abwechslungsreiche und weitgehend selbständige Tätigkeit erwünscht.

Wir bieten die 5-Tage-Woche bei 42 1/2 Stunden, anerkannt gute Werkverpflegung, günstige Verkehrsverbindungen mit Straßenbahn und Omnibus bis direkt vor das Werk.

Gehalt nach Vereinbarung.

Wir bitten, Ihre Bewerbungsunterlagen mit handschriftlichem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und frühestem Eintrittstermin und Gehaltswünschen einzureichen an die Personal-Abteilung der

**ADOX-FOTOWERKE Dr. C. Schleussner GmbH**

6078 Neu-Isenburg bei Frankfurt, Schleussnerstraße 18

**Können wir jetzt**

**bei der Ortskrankenkasse versichert werden?**

Diese Frage ist in den letzten Wochen verschiedentlich von

**Angestellten**

mit einem Monatsgehalt von 660,- bis 900,- DM an uns gerichtet worden.

Vielleicht werden auch Sie durch die Erhöhung der Versicherungspflichtgrenze am 1. September 1965 krankensicherungsspflichtig und überlegen, wo Sie sich am besten versichern können.

Falls Sie darüber näheren Aufschluß brauchen, rufen Sie uns bitte unter den Rufnummern 806 1333 oder 806 1334 an. Wir empfangen Sie auch gern zu einem persönlichen Gespräch in unserem Hause (Beitragsabteilung, I. Stock) von 9.00 bis 13.00 Uhr oder in unseren Verwaltungsstellen

- Hausen, Seligenstädter Straße 52
- Jügesheim, Alter Weg 8
- Klein-Auheim, Steinheimer Straße 24
- Langen, Mühlstraße 1
- Mühlheim a. M., Heinestraße 12/10
- Neu-Isenburg, Beethovenstraße 55
- Offenbach a. M.-Bieber, Aschaffener Straße 43
- Offenbach a. M.-Bürgel, Schönbornstraße 12
- Seligenstadt, Bahnhofstraße 27
- Sprendlingen, Frankfurter Straße 37
- Steinheim, Wilhelminenstraße 48

Gern stehen wir mit unserer sachverständigen Beratung zur Verfügung

**Allgemeine Ortskrankenkasse**  
für die Stadt und den Landkreis  
Offenbach am Main

**AMP**

**DEUTSCHE AMP GMBH**

Wir stellen für unser neu errichtetes Werk in Langen n o c h ein:

**Zum 1. Oktober 1965**

für die Abteilungen:

**Einkauf**

**Buchhaltung**

**Materialplanung**

**Kundendienst**

außerdem stellen wir ein:

**Steno-Kontoristinnen**

**Buchhalter**

**Buchhalterinnen**

**sowie Kontoristinnen**

**Kontoristinnen**

**techn. Sachbearbeiter**

sowie für den Leiter dieser Abt. eine

**tüchtige**

**Sekretärin**

**Mitarbeiter**

für Material- und Fertigungslager

**Mitarbeiterinnen**

für leichte Fertigungsarbeiten

**sowie zum 1. November 1965**

**Mitarbeiter**

für Material- und Fertigungslager

**Mitarbeiterinnen**

für leichte Fertigungsarbeiten

und für unsere

**Reparaturwerkstatt**

Wir bieten bei gutem Betriebsklima leistungsgerechte Bezahlung und fortschrittliche Sozialleistungen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an die

**DEUTSCHE AMP GMBH**

Personalabteilung, 4 Düsseldorf-Benrath, Bonner Str. 203, Tel. 717571

# Der Leser hat das Wort

Gemeinsames Bemühen tat not

Am Dienstag, dem 3. August 1965, ist in der LZ ein Artikel „Langen, wie geht es weiter?“ veröffentlicht worden. Über die nachhaltige Wirkung des gemeinsamen Gesprächs zwischen Vertretern der Stadt und der Langener Industrie, das am 1. Juli ds. Jts. stattgefunden hatte, ist die Industrie Langens sicherlich erfreut.

Überraschung und Erstaunen löste allerdings die Tatsache aus, daß in dem Interview, welches der Erste Stadtrat K.-H. Liebe mit der LZ hatte, die Angaben der Langener Industrie über Erfahrungen mit dem Landesflüchtlingslager angezweifelt werden. Am 1. Juli berichteten mehrere Firmen, daß viele Arbeitskräfte nach einer kostspieligen Ausbildungszeit wieder abgewandert sind, da sie in anderen Orten Wohnraum bekommen haben. Hierfür liegen zahlreiche konkrete Fälle vor. Man sollte nicht „rütseln“, sondern die Tatsachen verfolgen und sich möglichst helfend einschalten. Der Hinweis, daß viele Rentner aus der SIZ nach Langen kommen, läßt wohl darauf schließen, daß sie ihre Angehörigen besuchen, die jetzt in unserer Stadt wohnen. Das ist aber kein Beweis dafür, daß diese, wie Herr Liebe meint, einmal im Landesflüchtlingslager gewohnt haben.

Wenn man dieses Thema nochmals in der Öffentlichkeit behandelt, sollte man sich auch der Mühe unterziehen, die Zusammenhänge genauer zu analysieren. Nicht nur die Industrie wird an solchen aufklärenden Hinweisen interessiert sein.

Bereits in der LZ vom 9. Juli 1965 wurden die verschiedenen Argumente, die den Wohnungsbau betreffen, im Hinblick auf die Folgen behandelt. Die Stadtverwaltung wies damals darauf hin, daß 1000 neue Einwohner etwa 5 Millionen DM Lasten im Gefolge haben. Das wissen die Leser sicher noch. Es ist eine beachtliche Zahl, an der man nicht vorbeigehen kann. Verständlich ist daher, daß die Stadt zur Zeit nicht in der Lage ist, „große“ neue Wohngebiete zu erschließen. Davon war bei dem gemeinsamen Gespräch am 1. Juli auch nicht die Rede. Die Industrie verlangte kein neues Wohngebiet wie beispielsweise Oberlinden. Auch kleinere gezielte Bauvorhaben mit einer tragbaren Miete sind eine Hilfe.

Gemeinsames Bemühen führt zum Ziel.

Heinrich Tully, Langen, Pflitterstraße

**Spenden der Industrie**

Gestatten Sie mir, daß ich zu dem Artikel „Langen, wie geht es weiter?“ einige Ausführungen mache.

Es ist erfreulich, daß einmal in aller Öffentlichkeit dargestellt wurde, in welcher erheblichen Umfang die Folgekosten auf die Gemeinden zukommen, wenn sie den permanent vorhandenen Wohnungsbedarf durch fortwährendes Erschließen neuer Baugebiete zu decken versuchen. Das ungewöhnliche Anwachsen der Einwohnerzahl Langens nach dem Kriege beweist, daß die Stadt viel dazu beigetragen hat, durch die Förderung des Wohnungsbaus größte Not zu überwinden. Gleichlaufend damit ist jedoch zwangsläufig ein gewisser Stillstand der Schaffung von Gemeinschaftseinrichtungen (Schulen, Kindergärten, Park- und Grünanlagen, Sportstätten, Gemeinschaftshaus usw.) entstanden.

Warum schreibe ich das nochmals? Nun, ich meine, daß in dem o. a. Artikel die Akzente etwas verschoben wurden. So schreiben Sie, die Unsicherheit des künftigen Finanzsystems veranlasse vielleicht zumindest unterbewußt manchen Kommunalpolitiker in Langen, die Parole „Kurztreten“ bezüglich des Wohnungsbaus zu verbreiten. Weiter findet sich die Behauptung, die von der Aufsichtsbehörde gesetzte Höchstverschuldungsgrenze sei noch nicht erreicht. Eigenliebe könnte sich die Stadt noch mehr verschulden. Es könnte daraus gefolgert werden, Langens Kommunalpolitiker würden, das Risiko scheuend die gegebenen finanziellen Möglichkeiten nicht voll ausnutzen.

Wie ist es damit bestellt? Ich meine, gerade auf dem Gebiet des Wohnungsbaus haben die hiesigen Kommunalpolitiker in der Vergangenheit bewiesen, daß es ihnen am Mut zum finanziellen Risiko nicht fehlt. Wenn jetzt der Ausbau der Gemeinschaftseinrichtungen mehr als bisher in den Vordergrund tritt, erscheint mir dies in Anbetracht des Umstandes, daß der Wohnungsbedarf insgesamt rückläufig ist, nur folgerichtig.

Das Interesse der Industrie an neuen Wohnungen ist verständlich. Aber sollte die Industrie dann nicht die Lücke beim Bau von Gemeinschaftseinrichtungen stiften helfen? Ich habe bisher nichts von Spenden der Industrie für ein Sport- und Kulturzentrum gehört. Vielleicht eine Anregung? Sicherlich wird man mit von dieser Seite die Gewerbesteuererhöhungen entgegenhalten. Ich bin jedoch der Ansicht, daß die Gewerbesteuer als Haupteinnahmequelle der Stadt zu konjunkturempfindlich ist, um einer weiteren Verschuldung der Stadt zuzustimmen. Oder sollen die Gemeinschaftseinrichtungen noch länger zurückgestellt werden?

Leider vermisse ich in dem Artikel auch den Hinweis, daß die von der Bundesregierung unterlassene Finanzreform und die Kürzung der Bundesmittel für den sozialen Wohnungsbau beim Bau weiterer Wohnungen hemmend wirken. Schließlich ist der Hinweis auf die Verschuldungsgrenze unrichtig, weil es nach den Bestimmungen der Hessischen Gemeindeordnung keine verbindliche Verschuldungsgrenze gibt. Eine Beschränkung der gemeindlichen Verschuldung besteht lediglich darin, daß die Gemeinde verpflichtet ist, den Schuldendienst im Rahmen des ordentlichen Haushalts abzuwickeln. Da der ordentliche Haushalt aber nicht alljährlich starr wieder-

kehrt, ist auch die Verschuldungsgrenze beweglich. Man könnte allenfalls von einer Grenzzone sprechen. Daraus ergibt sich, daß die Aufsichtsbehörde keinesfalls im voraus — wie in hessischem Artikel erschien — eine Verschuldungsgrenze festsetzt. Es ist vielmehr Angelegenheit der Stadtverordnetenversammlung, bei der Aufstellung des Haushaltsplans darauf zu achten, daß der Schuldenstand nicht übersteigert. Erst wenn die Stadtverordnetenversammlung dieser Aufgabe nicht gerecht wird, greift die Aufsichtsbehörde ein.

Ich hoffe, mit diesen Zeilen den Artikel „Langen, wie geht es weiter?“ in einigen Dingen klargestellt und ergänzt zu haben.

Wolfgang Steinmetz  
Weißbornweg 65

**Betr. Diskussion „Sportplatz nicht im Zentrum bauen“**

Herr Uwe Jahn wäre bei Abfassung seines Leserbriefes in der LZ vom 16. 7. 1965 wahrscheinlich besser beraten gewesen, wenn er in der Unterschrift den Zusatz „Schriftleiter der Vereins-Nachrichten des TV 1862 Langen“ weggelassen hätte. Zugunsten dieses Vereins soll angenommen werden, daß Herr Jahn in seinem Brief seine persönliche Meinung zum Ausdruck gebracht hat, denn der TV 1862 hat wohl von allen Langener Vereinen am wenigsten Grund und Recht, der Stadt Langen auf sportlichem Sektor „völlig unzureichende“ zum Teil geradezu diletantische Maßnahmen vorzuschlagen. Gerade der TV 1862 Langen ist von der Stadt nicht eben stiefmütterlich behandelt worden — angefangen mit der Unterstützung beim Bau der Turnhalle am Jahnpfad. Die Aufwendungen der Stadt Langen für das „phantastische und unzeitgemäße Projekt“ — Leichtathletiksportfeld und -gebäude des TV 1862 Langen im Oberlinden betragen für die Errichtung der Plätze 90 000,— DM, für den Rohbau 94 000,— DM und im Haushaltsplan 1965 sind weitere 90 000,— DM eingestellt; es kann also keine Rede davon sein, daß die Stadt Langen das Projekt nicht fertigstellen kann und die Anlage verfallen läßt. Herr Jahn sollte einmal überlegen, ob er in der Lage ist, innerhalb eines bestimmten Zeitraumes mehr Geld auszugeben als er einnimmt. Insgesamt sind im ordentlichen Haushalt 1965 für Sportförderungsmaßnahmen 438 000,— DM, im außerordentlichen Teil 100 000,— DM für den Bau von Umkleekabinen im Schwimmbad enthalten. Das bedeutet bei einem Gesamthaushalt von 13 Millionen, daß etwa jede 26. Mark für den Sport ausgegeben wird. Es wäre in diesem Zusammenhang interessant zu hören, ob Herr Uwe Jahn einmal einen Blick in den letzten Langener Bürger zur Einsicht ausliegenden Haushalten geworfen hat. Völlig abwegig ist der Vergleich des geplanten Langener Sport- und Kulturzentrums mit dem Sportanlagen der Städte Frankfurt, Offenbach, Darmstadt und Rüsselsheim. Kein Außenstehender kann sagen, wie sich die verantwortlichen Gremien dieser Städte entschieden hätten, wenn ihnen ein geeignetes Gelände im Zentrum zur Verfügung gestanden hätte. Für die Wahl des Geländes an der Südlinden-Ringstraße waren wohl mehrere Gründe entscheidend:

1. Das Konzept der SPD-Fraktion wurde vom Stadtparlament mit nur drei Gegenstimmen angenommen.

2. Die Forstbehörde würde einer — bei Verlegung der Anlage in Waldenshöhe — unvermeidlichen weiteren Abholzung und Zweckentfremdung des Waldes wahrscheinlich nicht zustimmen.

3. Trotz der verkehrsgünstigen Lage wird das Sport- und Kulturzentrum am äußersten Stadtrand entstehen, da es weiter südlich keine Bebauung mehr möglich ist.

4. Das geplante Hallenbad soll den Schülern für den dringend notwendigen Schwimmunterricht zur Verfügung stehen; ein länger Anmarschweg würde dies unmöglich machen.

5. Das für das kulturelle Leben der Stadt Langen so wichtige Bürgerhaus soll in dem geplanten Sport- und Kulturzentrum ebenfalls seinen Platz finden. Ein zu weiter Weg würde — vor allem bei schlechtem Wetter — einen großen Teil der Bürger vom Besuch der Veranstaltungen abhalten.

Was die Gestaltung von Sportanlagen angeht, so wäre hier vielleicht noch das Thema „Selbsthilfe“ anzuschneiden. Während die einen in solchen Fällen im eigenen Interesse

mitpacken, beschränken sich die anderen auf den Ruf nach der öffentlichen Hand. Aber auch der öffentlichen Hand hätten die Aufgaben auf kulturellem und sportlichem Gebiet wesentlich erleichtert werden können. Anstatt einen diesbezüglichen Antrag der SPD-Bundtagsfraktion zu akzeptieren, hat es die Bundesregierung jedoch vorgezogen, weiterhin Millionen für die Finanzierung der Parteien zu verschleudern.

Wilma Anthes  
Langen, Neckarstraße 23

Für unter der Rubrik „Der Leser hat das Wort“ veröffentlichte Zuschriften trägt die Redaktion die Verantwortung. Die Redaktion behält sich das Recht vor, diese Beiträge eventuell zu kürzen, ohne jedoch den Sinn zu verfälschen.

## Immer mehr bemooste Häupter

Kostenloses Studium — ein groteskes Sozialgeschick

Studenten fordern dies . . . ! Studenten wollen das . . . ! Das hört und liest der Bürger regelmäßig. Als Unruhe im Uhrwerk der Bildungspolitik kann die akademische Jugend sich selbst und dem allgemeinen Fortschritt dienen. Aber wo sie sich anmaßend gebärden, müssen Anspruch und Leistung gegenanmaßend abgewogen werden und dabei schneiden viele deutsche Studenten nicht gerade vorteilhaft ab.

Jährlich 20 000 Mark

Etwa 40 Prozent der männlichen und 70 Prozent der weiblichen Studenten, sagte der Präsident der deutschen Rektorenkonferenz, Professor Sievert, verlassen die Universitäten ohne Exkamenabschluß. Immer zahlreicher werden auch die „bemoosten Häupter“, die über die notwendige Semesterzahl hinaus Studienplätze blockieren. So ist es zu verstehen, daß der Malzer Physiologe Professor Kreienberg das kostenlose Studium als „groteskes Sozialgeschick der Demokratie“ bezeichnet.

Nach Berechnung dieses Universitätslehrers kostet ein Student jährlich 10 000 bis 20 000 Mark. Was der Student nicht selbst trägt, muß der Staatsbürger aufbringen. So weit diese Belastung einer geistigen Elite zu kommt, sieht der Universitätslehrer dies als vertretbar an. Alle anderen aber sollten ihr Studium selbst bezahlen. Das Kriterium für ein freies Hochschulstudium sowie für ein zusätzliches Stipendium kann doch nur die Leistung sein.

Unzumutbar?

Manches scheint in der Tat „faul“ zu sein an deutschen Hochschulen. Wörtlich könnte dieser Vorwurf, der aus den Reihen der Studenten erhoben wird, auf eine beträchtliche Anzahl der Kommissionen selbst zutreffen. Die Generation, die nach dem Kriege studiert hat und jetzt als Steuerzahler das Studium des akademischen Nachwuchses mitfinanzieren hat mit dem „Bildungsstand“ ihre eigenen Erfahrungen gemischt. Demals wurde unter Bedingungen studiert, die heute als unzumutbar empfunden würden. Gewiß war die von Hochschullehrern in den Nachkriegsjahren beobachtete außergewöhnliche Zielstrebigkeit der Studenten auf den Zeilerverlauf zurückzuführen, den die meisten durch den Krieg hinnehmen mußten. Gewiß wird heute niemand den jungen Studenten verübeln, wenn sie in den Jahren ihrer „akademischen Freiheit“ auch die Annehmlichkeiten nutzen, die sich in der Wohlstandsgesellschaft bieten. Jedoch müßten Nutzung und Verpflichtung in einem ausgewogenen Verhältnis stehen.

Nur zehn Prozent

Fleiß und Strebsamkeit sind natürlich unter den Studenten „ebenso“ wenig ausgestorben wie ständige Genesung und Verantwortungsbeußtsein. Das zeigt zum Beispiel die spontane Bereitschaft von fünfzig Studentinnen und Studenten der Medizinischen Akademie Düsseldorf, in der Urlaubszeit bei der Krankenpflege zu helfen, damit keine Krankenbetten gesperrt werden müssen.

Wäre das, was sich an lamentierender Unzufriedenheit aus den Reihen der Studentenschaft der Öffentlichkeit darbietet, ein Abbild von Deutschlands hohen Schulen, dann könnte dem Staat — der heute für einen neuen Studienplatz 20 000 Mark ausgibt — im Interesse aller Bürger nur empfohlen werden, durch Zwischenexamen aus den Hörsälen hinauszuprüfen, was immer hinauszuprüfen ist. Aber tatsächlich beteiligen sich im Schnitt nur zehn Prozent der 270 000 Studenten aller Hochschulen an Protestaktionen und Demonstrationen. Und diese Minderheit, die sich bemerkbar macht, besteht zu erheblichen Teilen aus Nachläufern einiger Hitzköpfe und Scharfmacher mit ausgeprägten politischen Vorstellungen. (tws)



Die optisch reizvollste Sportart — das Freiluftwandern wird auch in diesem Jahr während der ersten Augusthälfte bei der Internationalen Alpen Ballonsportwoche im Schweizer Müren seinen Höhepunkt finden. Unser Foto zeigt einen Ballonstart auf der Berglersee von Müren, 1650 m ü. M., im Berner Oberland.

## Er kommt noch - er kommt nicht

Was den Sommer angeht, so zerfällt die deutsche Bevölkerung in zwei Kategorien — nicht mehr, nicht weniger: die Sommer-Gläubigen und die Sommer-Zweifler. Das Hauptdogma des Sommer-Gläubigen lautet: Er kommt noch. Wenn morgens um sechs Uhr die Sonne in sein Fenster lacht, sagt er: „Aha“, springt frohgemut aus dem Bett, macht Freiluftübungen auf dem Balkon und zieht einen hellen Anzug an. Während die sich gegen siehen Uhr bilden, hält er für vorübergehende Übelkeit ein Viertel vor acht Gemeinschaftseinrichtungen stiften helfen? Ich habe bisher nichts von Spenden der Industrie für ein Sport- und Kulturzentrum gehört. Vielleicht eine Anregung? Sicherlich wird man mit von dieser Seite die Gewerbesteuererhöhungen entgegenhalten. Ich bin jedoch der Ansicht, daß die Gewerbesteuer als Haupteinnahmequelle der Stadt zu konjunkturempfindlich ist, um einer weiteren Verschuldung der Stadt zuzustimmen. Oder sollen die Gemeinschaftseinrichtungen noch länger zurückgestellt werden?

Leider vermisse ich in dem Artikel auch den Hinweis, daß die von der Bundesregierung unterlassene Finanzreform und die Kürzung der Bundesmittel für den sozialen Wohnungsbau beim Bau weiterer Wohnungen hemmend wirken. Schließlich ist der Hinweis auf die Verschuldungsgrenze unrichtig, weil es nach den Bestimmungen der Hessischen Gemeindeordnung keine verbindliche Verschuldungsgrenze gibt. Eine Beschränkung der gemeindlichen Verschuldung besteht lediglich darin, daß die Gemeinde verpflichtet ist, den Schuldendienst im Rahmen des ordentlichen Haushalts abzuwickeln. Da der ordentliche Haushalt aber nicht alljährlich starr wieder-

kehrt, ist auch die Verschuldungsgrenze beweglich. Man könnte allenfalls von einer Grenzzone sprechen. Daraus ergibt sich, daß die Aufsichtsbehörde keinesfalls im voraus — wie in hessischem Artikel erschien — eine Verschuldungsgrenze festsetzt. Es ist vielmehr Angelegenheit der Stadtverordnetenversammlung, bei der Aufstellung des Haushaltsplans darauf zu achten, daß der Schuldenstand nicht übersteigert. Erst wenn die Stadtverordnetenversammlung dieser Aufgabe nicht gerecht wird, greift die Aufsichtsbehörde ein.

Ich hoffe, mit diesen Zeilen den Artikel „Langen, wie geht es weiter?“ in einigen Dingen klargestellt und ergänzt zu haben.

Wolfgang Steinmetz  
Weißbornweg 65

**Betr. Diskussion „Sportplatz nicht im Zentrum bauen“**

Herr Uwe Jahn wäre bei Abfassung seines Leserbriefes in der LZ vom 16. 7. 1965 wahrscheinlich besser beraten gewesen, wenn er in der Unterschrift den Zusatz „Schriftleiter der Vereins-Nachrichten des TV 1862 Langen“ weggelassen hätte. Zugunsten dieses Vereins soll angenommen werden, daß Herr Jahn in seinem Brief seine persönliche Meinung zum Ausdruck gebracht hat, denn der TV 1862 hat wohl von allen Langener Vereinen am wenigsten Grund und Recht, der Stadt Langen auf sportlichem Sektor „völlig unzureichende“ zum Teil geradezu diletantische Maßnahmen vorzuschlagen. Gerade der TV 1862 Langen ist von der Stadt nicht eben stiefmütterlich behandelt worden — angefangen mit der Unterstützung beim Bau der Turnhalle am Jahnpfad. Die Aufwendungen der Stadt Langen für das „phantastische und unzeitgemäße Projekt“ — Leichtathletiksportfeld und -gebäude des TV 1862 Langen im Oberlinden betragen für die Errichtung der Plätze 90 000,— DM, für den Rohbau 94 000,— DM und im Haushaltsplan 1965 sind weitere 90 000,— DM eingestellt; es kann also keine Rede davon sein, daß die Stadt Langen das Projekt nicht fertigstellen kann und die Anlage verfallen läßt. Herr Jahn sollte einmal überlegen, ob er in der Lage ist, innerhalb eines bestimmten Zeitraumes mehr Geld auszugeben als er einnimmt. Insgesamt sind im ordentlichen Haushalt 1965 für Sportförderungsmaßnahmen 438 000,— DM, im außerordentlichen Teil 100 000,— DM für den Bau von Umkleekabinen im Schwimmbad enthalten. Das bedeutet bei einem Gesamthaushalt von 13 Millionen, daß etwa jede 26. Mark für den Sport ausgegeben wird. Es wäre in diesem Zusammenhang interessant zu hören, ob Herr Uwe Jahn einmal einen Blick in den letzten Langener Bürger zur Einsicht ausliegenden Haushalten geworfen hat. Völlig abwegig ist der Vergleich des geplanten Langener Sport- und Kulturzentrums mit dem Sportanlagen der Städte Frankfurt, Offenbach, Darmstadt und Rüsselsheim. Kein Außenstehender kann sagen, wie sich die verantwortlichen Gremien dieser Städte entschieden hätten, wenn ihnen ein geeignetes Gelände im Zentrum zur Verfügung gestanden hätte. Für die Wahl des Geländes an der Südlinden-Ringstraße waren wohl mehrere Gründe entscheidend:

1. Das Konzept der SPD-Fraktion wurde vom Stadtparlament mit nur drei Gegenstimmen angenommen.

2. Die Forstbehörde würde einer — bei Verlegung der Anlage in Waldenshöhe — unvermeidlichen weiteren Abholzung und Zweckentfremdung des Waldes wahrscheinlich nicht zustimmen.

3. Trotz der verkehrsgünstigen Lage wird das Sport- und Kulturzentrum am äußersten Stadtrand entstehen, da es weiter südlich keine Bebauung mehr möglich ist.

4. Das geplante Hallenbad soll den Schülern für den dringend notwendigen Schwimmunterricht zur Verfügung stehen; ein länger Anmarschweg würde dies unmöglich machen.

5. Das für das kulturelle Leben der Stadt Langen so wichtige Bürgerhaus soll in dem geplanten Sport- und Kulturzentrum ebenfalls seinen Platz finden. Ein zu weiter Weg würde — vor allem bei schlechtem Wetter — einen großen Teil der Bürger vom Besuch der Veranstaltungen abhalten.

Was die Gestaltung von Sportanlagen angeht, so wäre hier vielleicht noch das Thema „Selbsthilfe“ anzuschneiden. Während die einen in solchen Fällen im eigenen Interesse

mitpacken, beschränken sich die anderen auf den Ruf nach der öffentlichen Hand. Aber auch der öffentlichen Hand hätten die Aufgaben auf kulturellem und sportlichem Gebiet wesentlich erleichtert werden können. Anstatt einen diesbezüglichen Antrag der SPD-Bundtagsfraktion zu akzeptieren, hat es die Bundesregierung jedoch vorgezogen, weiterhin Millionen für die Finanzierung der Parteien zu verschleudern.

Wilma Anthes  
Langen, Neckarstraße 23

Für unter der Rubrik „Der Leser hat das Wort“ veröffentlichte Zuschriften trägt die Redaktion die Verantwortung. Die Redaktion behält sich das Recht vor, diese Beiträge eventuell zu kürzen, ohne jedoch den Sinn zu verfälschen.

Unzumutbar?

Manches scheint in der Tat „faul“ zu sein an deutschen Hochschulen. Wörtlich könnte dieser Vorwurf, der aus den Reihen der Studenten erhoben wird, auf eine beträchtliche Anzahl der Kommissionen selbst zutreffen. Die Generation, die nach dem Kriege studiert hat und jetzt als Steuerzahler das Studium des akademischen Nachwuchses mitfinanzieren hat mit dem „Bildungsstand“ ihre eigenen Erfahrungen gemischt. Demals wurde unter Bedingungen studiert, die heute als unzumutbar empfunden würden. Gewiß war die von Hochschullehrern in den Nachkriegsjahren beobachtete außergewöhnliche Zielstrebigkeit der Studenten auf den Zeilerverlauf zurückzuführen, den die meisten durch den Krieg hinnehmen mußten. Gewiß wird heute niemand den jungen Studenten verübeln, wenn sie in den Jahren ihrer „akademischen Freiheit“ auch die Annehmlichkeiten nutzen, die sich in der Wohlstandsgesellschaft bieten. Jedoch müßten Nutzung und Verpflichtung in einem ausgewogenen Verhältnis stehen.

Nur zehn Prozent

Fleiß und Strebsamkeit sind natürlich unter den Studenten „ebenso“ wenig ausgestorben wie ständige Genesung und Verantwortungsbeußtsein. Das zeigt zum Beispiel die spontane Bereitschaft von fünfzig Studentinnen und Studenten der Medizinischen Akademie Düsseldorf, in der Urlaubszeit bei der Krankenpflege zu helfen, damit keine Krankenbetten gesperrt werden müssen.

Wäre das, was sich an lamentierender Unzufriedenheit aus den Reihen der Studentenschaft der Öffentlichkeit darbietet, ein Abbild von Deutschlands hohen Schulen, dann könnte dem Staat — der heute für einen neuen Studienplatz 20 000 Mark ausgibt — im Interesse aller Bürger nur empfohlen werden, durch Zwischenexamen aus den Hörsälen hinauszuprüfen, was immer hinauszuprüfen ist. Aber tatsächlich beteiligen sich im Schnitt nur zehn Prozent der 270 000 Studenten aller Hochschulen an Protestaktionen und Demonstrationen. Und diese Minderheit, die sich bemerkbar macht, besteht zu erheblichen Teilen aus Nachläufern einiger Hitzköpfe und Scharfmacher mit ausgeprägten politischen Vorstellungen. (tws)

Nach Berechnung dieses Universitätslehrers kostet ein Student jährlich 10 000 bis 20 000 Mark. Was der Student nicht selbst trägt, muß der Staatsbürger aufbringen. So weit diese Belastung einer geistigen Elite zu kommt, sieht der Universitätslehrer dies als vertretbar an. Alle anderen aber sollten ihr Studium selbst bezahlen. Das Kriterium für ein freies Hochschulstudium sowie für ein zusätzliches Stipendium kann doch nur die Leistung sein.

Unzumutbar?

Manches scheint in der Tat „faul“ zu sein an deutschen Hochschulen. Wörtlich könnte dieser Vorwurf, der aus den Reihen der Studenten erhoben wird, auf eine beträchtliche Anzahl der Kommissionen selbst zutreffen. Die Generation, die nach dem Kriege studiert hat und jetzt als Steuerzahler das Studium des akademischen Nachwuchses mitfinanzieren hat mit dem „Bildungsstand“ ihre eigenen Erfahrungen gemischt. Demals wurde unter Bedingungen studiert, die heute als unzumutbar empfunden würden. Gewiß war die von Hochschullehrern in den Nachkriegsjahren beobachtete außergewöhnliche Zielstrebigkeit der Studenten auf den Zeilerverlauf zurückzuführen, den die meisten durch den Krieg hinnehmen mußten. Gewiß wird heute niemand den jungen Studenten verübeln, wenn sie in den Jahren ihrer „akademischen Freiheit“ auch die Annehmlichkeiten nutzen, die sich in der Wohlstandsgesellschaft bieten. Jedoch müßten Nutzung und Verpflichtung in einem ausgewogenen Verhältnis stehen.

Nur zehn Prozent

Fleiß und Strebsamkeit sind natürlich unter den Studenten „ebenso“ wenig ausgestorben wie ständige Genesung und Verantwortungsbeußtsein. Das zeigt zum Beispiel die spontane Bereitschaft von fünfzig Studentinnen und Studenten der Medizinischen Akademie Düsseldorf, in der Urlaubszeit bei der Krankenpflege zu helfen, damit keine Krankenbetten gesperrt werden müssen.

Wäre das, was sich an lamentierender Unzufriedenheit aus den Reihen der Studentenschaft der Öffentlichkeit darbietet, ein Abbild von Deutschlands hohen Schulen, dann könnte dem Staat — der heute für einen neuen Studienplatz 20 000 Mark ausgibt — im Interesse aller Bürger nur empfohlen werden, durch Zwischenexamen aus den Hörsälen hinauszuprüfen, was immer hinauszuprüfen ist. Aber tatsächlich beteiligen sich im Schnitt nur zehn Prozent der 270 000 Studenten aller Hochschulen an Protestaktionen und Demonstrationen. Und diese Minderheit, die sich bemerkbar macht, besteht zu erheblichen Teilen aus Nachläufern einiger Hitzköpfe und Scharfmacher mit ausgeprägten politischen Vorstellungen. (tws)

Nach Berechnung dieses Universitätslehrers kostet ein Student jährlich 10 000 bis 20 000 Mark. Was der Student nicht selbst trägt, muß der Staatsbürger aufbringen. So weit diese Belastung einer geistigen Elite zu kommt, sieht der Universitätslehrer dies als vertretbar an. Alle anderen aber sollten ihr Studium selbst bezahlen. Das Kriterium für ein freies Hochschulstudium sowie für ein zusätzliches Stipendium kann doch nur die Leistung sein.

Unzumutbar?

Manches scheint in der Tat „faul“ zu sein an deutschen Hochschulen. Wörtlich könnte dieser Vorwurf, der aus den Reihen der Studenten erhoben wird, auf eine beträchtliche Anzahl der Kommissionen selbst zutreffen. Die Generation, die nach dem Kriege studiert hat und jetzt als Steuerzahler das Studium des akademischen Nachwuchses mitfinanzieren hat mit dem „Bildungsstand“ ihre eigenen Erfahrungen gemischt. Demals wurde unter Bedingungen studiert, die heute als unzumutbar empfunden würden. Gewiß war die von Hochschullehrern in den Nachkriegsjahren beobachtete außergewöhnliche Zielstrebigkeit der Studenten auf den Zeilerverlauf zurückzuführen, den die meisten durch den Krieg hinnehmen mußten. Gewiß wird heute niemand den jungen Studenten verübeln, wenn sie in den Jahren ihrer „akademischen Freiheit“ auch die Annehmlichkeiten nutzen, die sich in der Wohlstandsgesellschaft bieten. Jedoch müßten Nutzung und Verpflichtung in einem ausgewogenen Verhältnis stehen.

Nur zehn Prozent

Fleiß und Strebsamkeit sind natürlich unter den Studenten „ebenso“ wenig ausgestorben wie ständige Genesung und Verantwortungsbeußtsein. Das zeigt zum Beispiel die spontane Bereitschaft von fünfzig Studentinnen und Studenten der Medizinischen Akademie Düsseldorf, in der Urlaubszeit bei der Krankenpflege zu helfen, damit keine Krankenbetten gesperrt werden müssen.

Wäre das, was sich an lamentierender Unzufriedenheit aus den Reihen der Studentenschaft der Öffentlichkeit darbietet, ein Abbild von Deutschlands hohen Schulen, dann könnte dem Staat — der heute für einen neuen Studienplatz 20 000 Mark ausgibt — im Interesse aller Bürger nur empfohlen werden, durch Zwischenexamen aus den Hörsälen hinauszuprüfen, was immer hinauszuprüfen ist. Aber tatsächlich beteiligen sich im Schnitt nur zehn Prozent der 2

**Clubhaus Waldstadion**  
 Freitag, den 6. 8., ab 20 Uhr  
**Preisskat**  
 Samstag, den 7. 8., ab 20 Uhr  
**Tanz**  
 Es ladet freundlichst ein  
**FAMILIE A. GOSSELKE**

**Bauerwartungsland**  
 930 qm, am Steinberg, für DM 25,— à qm zu verkaufen.  
 Off.-Nr. 1055 a. d. LZ

**Suche Bauplatz**  
 ca. 400 qm.  
 Off.-Nr. 1058 a. d. LZ

**Bauplatze**  
 in Waldorf und Mörfelden von 37—40 DM je qm, 2gesch. Bauw., Gr. 570 — 650 qm.

**Suche Grundstück**  
 für 12-Familien-Haus.  
 Off.-Nr. 957 an die LZ

**Suche Grundstück**  
 für 12-Familien-Haus.  
 Off.-Nr. 957 an die LZ

**Suche Grundstück**  
 für 12-Familien-Haus.  
 Off.-Nr. 957 an die LZ

Unsere liebe Mutter  
**Marie Wollmerstedt**  
 geb. Ehrhardt  
 \* 6. 8. 88 in Mainz  
 ist heute sanft entschlafen.  
 Für die trauernden Hinterbliebenen:  
 Hermann Wollmerstedt u. Frau Friedl, geb. Herzfeld  
 Gerhard Wollmerstedt u. Frau Martha, geb. Neuser  
 und 4 Enkelkinder  
 Langen, den 4. 8. 1965  
 Langestraße 11  
 Die Beerdigung ist heute, Freitag, den 6. 8. 1965, um 14.30 Uhr auf dem Langener Friedhof

Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief heute unser lieber Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager, Onkel und Pate  
**Karl Drehwald**  
 im Alter von 77 Jahren.  
 In stiller Trauer:  
 Franz Liska und Frau Tilly geb. Drehwald  
 Karl-Leo Drehwald und Frau Friedel geb. Steinmetz  
 und Enkel Bernhard, Peter und Rolf  
 Langen, den 4. August 1965  
 Neckarstraße 3  
 Die Beerdigung findet am Montag, dem 9. August 1965, um 15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt

Für die herzliche Teilnahme und die zahlreichen Kranz- und Blumen-spenden bei dem Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen  
**Herrn Robert Müllerschön**  
 sagen wir allen unseren aufrichtigen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Lauber für die tröstenden Worte am Grabe und den lieben Freunden, Nachbarn und Bekannten für die Begleitung zur letzten Ruhestätte.  
 Ida Müllerschön  
 Käthe Müllerschön  
 und Enkel Harald  
 Langen, im Juli 1965  
 Wernerplatz 2

**Suche Garten**  
 in Langen zu pachten oder zu kaufen.  
 Off.-Nr. 1052 a. d. LZ

**Kaufe guterh. Schlafzimmer**  
 Off.-Nr. 1018 a. d. LZ

**Betonmischer**  
 zu kaufen gesucht.  
 Off.-Nr. 1037 a. d. LZ

**Neuwertiges Paldi-Bettchen**  
 m. Matratze zu verk.  
 Walter-Rietig-Str. 60

**Fast neue Düsenwaschmaschine**  
 für DM 250,— u. fast neu

**Elektroherd**  
 (2 Platten) f. DM 40,— zu verkaufen. Besti-gung ab Freitag, 17.00 Uhr.

**Fritzsche Mühlestraße 66**

**Resopal Kunststoffplatten**

**Suche Grundstück**  
 für 12-Familien-Haus.  
 Off.-Nr. 957 an die LZ

**Acker**  
 ca. 900 qm (qm 6,—) im Loh zu verkaufen.  
 Off.-Nr. 1045 a. d. LZ

**Rheinstraße 38**

**Brautkleid**  
 Gr. 40/42, Neuwert DM 260,— für DM 100,— abzugeben.  
 Telefon 48 61

**Stehleitern**  
 in allen Größen  
**FARBEN-HÖRLE**  
 Langen  
 Rheinstraße 38

**Neuwertige Schwedenküche**  
 und dazu passende Anrichte,  
 1 gepolsterte Küchen- Eckbank  
 1 Küchenschiff,  
 1 runder Couchtisch m. Kupferplatte,  
 5 Cocktail-Sessel,  
 1 ausziehbarer u. verstellbarer Couchtisch wegen Umzug günstig abzugeben.  
 Telefon 48 61

**Peugeot 404**  
 Bauj. 63, Radio, SSD, eingetr. Abarth-Anlage, verst. Vollkasko vers., gepflegter, einwand-freier Zustand, für 4300,— DM zu verkaufen.  
 Peter Nowak  
 Langen  
 Friedr.-Ebert-Str. 1  
 (von 8.00—15.00 Uhr)

**VW-Export**  
 Bj. 58, Schlebedach, TU abgenommen bis 1967, für 600,— DM um-ständehalber zu verk.  
 Schürmann  
 Langen-Oberlinden  
 Forsting 123  
 Telefon 75 63

**Autoverwertung ERHART**  
 An- und Verkauf von Unfall- u. Gebrauchtwagen sowie Gebraucht-Ersatzteile-Verkauf.  
 Wir besorgen preisgünstig Neu-Ersatz-teile (keine Reparatur)  
 Lager: Hochspannung Wohnung: Egelsbach, Ernst-Ludwig-Str. 67

**Wir besorgen preisgünstig Neu-Ersatzteile (keine Reparatur)**  
 Lager: Hochspannung Wohnung: Egelsbach, Ernst-Ludwig-Str. 67

**Flat 600**  
 zu verkaufen.  
 Stefano  
 Gartenstraße 56

**Flat 600**  
 zu verkaufen.  
 Telefon 22 94

**Zwischgen**  
 zu verkaufen.  
 H. Thomlin  
 Hochspannung

**Opel Caravan**  
 Bj. 64, in sehr gut. Zu-stand zu verkaufen.  
 Görlch, Langen  
 Rheinstraße 4  
 Telefon 38 89

**VW 1500**  
 TÜV Juli 67, 33 000 km, Schlebedach, zu verk. für 3500,— DM.  
 Horst Berger  
 Langen  
 Walter-Rietig-Str. 21

**Ford 12 M**  
 Bj. 53, günstig abzu-geben.  
 Mannagottera  
 Egelsbacher Str. 16

**Ford 17 M**  
 15 Ltr., 40 000 km, preiswert abzugeben.  
 Gerh.-Hauptmann-Str. 30

**PKW M 17 Kombi de Luxe**  
 Bauj. 57/58, A-T-Motor, guter Zustand, mit Radio, umständehalber zu verkaufen für DM 1000,—, Anzufragen  
 Telefon 43 28

**Klein-Anzeigen in der haben immer Erfolg!**

**Achtung Angelfreunde!**  
**DAM Qualitäts-Angelgeräte**  
**Sportzentrale Langen**  
 (im Kinderparadies)  
 1 Minute von Café Krone  
 Wassergasse 1, Telefon 2201

**Zwangsversteigerung**  
 Öffentlich meistbietend sollen zwangsweise gegen Barzahlung am 7. August 1965, 9 Uhr, in Langen, Wilhelmstraße 12, versteigert werden:  
 1 Wanduhr, 1 Musiktruhe,  
 1 Schreibmaschine, 1 Kaffeemaschine,  
 1 Gasherd, 1 Heftmaschine „Bremer“,  
 1 Heftmaschine, 1 Panzerschrank.  
 Langen, den 5. August 1965.  
 Schäfer, Gerichtsvollzieher

**Richtliche Nachrichten**  
 Sonntag, den 8. August 1965 (8. S. n. Trin.)  
 Stadtkirche  
 9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Dr. Ziegler)  
 Predigttext: Römerbrief 8, 18—27  
 Lieder: 198, 294, 293, 139  
 11.15 Uhr: Kindergottesdienst  
 Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31  
 9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Lauber)  
 Predigttext: Jeremia 23, 16—29  
 Lieder: 208, 207, 218  
 11.15 Uhr: Kindergottesdienst  
 Kollekte: Für die Akademiearbeit  
**Wochenveranstaltung**  
 Donnerstag, den 12. August  
 20 Uhr: Probe des Posaunenchores in der Stadtkirche  
 Stadtmisston Langen  
 Sonntag, 8. August, 17 Uhr: Bibelstunde  
 Dienstag, 10. August, 20 Uhr: Bibelstunde.  
 Neupostolische Kirche  
 Sonntag 9.30 Uhr: Gottesdienst  
 Mittwoch 16.00 Uhr: Gottesdienst  
 20.00 Uhr: Gottesdienst  
 Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage  
 Sonntag 10 Uhr: Sonntagsschule  
 18 Uhr: Predigtgottesdienst

**Ärztlicher Notfalldienst**  
 Ab Sonnabend 14 Uhr, wenn Hausarzt nicht erreichbar  
 7./8. August 1965  
 Dr. Nitsche, Bahnstr. 120, Tel. 3124  
 Sonntag 11—12 Uhr  
 Notprechstunde in der Praxis

**Zahnärztlicher Sonntagsdienst**  
 Nur in dringenden Fällen, wenn Hausarzt nicht erreichbar  
 Notprechstunde von 11—12 Uhr  
 8. August 1965  
 Dr. Rigbers, Bahnstraße 56

**Danksagung**  
 Für die herzliche Anteilnahme, sowie die zahlreichen Karten, Kranz- und Blumen-spenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen  
**Frau Pauline Haab**  
 geb. Reißig  
 sagen wir auf diesem Wege recht herzlichen Dank. Ganz besonderen Dank Herrn Pfarrer Lauber für die Trostsworte am Grabe, den Schulkameradinnen und -kameraden 1892/1893, dem Gustav-Adolf-Frauenverein und dem VdK Langen für den Nachruf und die Kranzniederlegungen.  
 Im Namen der Hinterbliebenen:  
 Familie Georg Gübel  
 Fritz Strübel  
 Langen, den 30. 7. 1965  
 Wiesenstraße 4

**Apothekendienst in Langen**  
 Sonntags- und Nachtdienstbereitschaft beginnend Samstagabendmittag nach allgemeinem Geschäftsschluß:  
 7. bis 14. August 1965  
 Dr. C. Theobald, Lutherplatz 9, T. 33 45

**Funk Taxi 3366**  
 Krankenfahrten auf Rezept

**Bestattungsunternehmen**  
 Särge in allen Ausführungen  
 Überführungen mit modernem Leichenwagen.  
 Karl L. Daum  
 Fahrgasse 1

**Sarglager**  
**„Pietät“ Gebrüder**  
 Mörfelder Landstraße 27 • Telefon 711 18  
**Überführungen**

Nach langer, schwerer Krankheit entschlief plötzlich und unerwartet meine liebe Frau, unsere gute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester und Tante  
**Marie Valentine Werner**  
 geb. Völkl  
 im Alter von 47 Jahren. Sie hat stets für ihre Familie das Beste getan. Sie wird uns immer unvergessen bleiben.  
 In tiefer Trauer:  
 Helmut Werner  
 Mathilde Völkl, Mutter  
 Helmut Werner, Sohn  
 Kurt Ahne und Frau Mathilde, geb. Werner  
 Birgit Ahne, Enkelkind  
 Robert Völkl, Bruder  
 Langen, den 3. August 1965  
 Am Steinberg 57 (Bergfried)  
 Die Beerdigung findet heute, Freitag, den 6. August 1965 um 14 Uhr auf dem hiesigen Friedhof statt.

**Grill- und Campingfreunde! Achtung!**  
 Aufregend neuer Geschmack mit original amerikanischen  
**Kingsford Holzkohlen-Briketts**  
 aus erlesenen Harthölzern, rauch- und geruchlos  
**Spath Brennstoffhandel KG**  
 Bahnstraße 12 • Telefon 3819

**UT Filmbühne**  
 LANGEN • TEL. 2889  
 Ab Freitag bis Montag täglich 20.30  
 Samstag, 18 u. 20.30, Sonntag, 18 u. 20.30

Die Filmbühne des Jahres  
**DREI GESICHTER EINER FRAU**  
 RICHARD HARRIS  
 ALBERTO SORDI  
**SORAYA**  
 Freigegeben ab 16 Jahren!  
 Fr. u. Sa., 22.30: Spätvorstellung!  
**Das letzte Gewehr**  
 Eine teuflische Story... ein Western, der Nerven zerreißt!  
 Sonntag, 16.00: Jugendvorstellung!

**Lp**  
 Telefon 2112  
 Freitag und Montag 20.30 Uhr  
 Samstag und Sonntag 18 und 20.30 Uhr  
 Meisterkomiker Jack Lemmon als genialer Mordstrateg — da bleibt kein Auge trocken!  
**JACK LEMMON VIRNA LISI**  
**WIE BRINGT MAN SEINE FRAU UM...**  
 Freil ab 16 Jahren  
 ... ein neuer, echter Lemmon-„Knüller“ original in seinem Thema — hinreißend in seiner Komik!  
 Fr. u. Sa., 22.30 Uhr Spätvorstellung  
 So. 16 Uhr Jugendvorstellung  
**Der neue Sheriff**

**Lichtburg**  
 Tel. 2209  
 Freitag bis Montag  
 Wo, 20.30; Sa. 18 u. 20.30; So. 18 u. 20.30

**DIE ROTEN LATERNEN**  
 Die nackte Wahrheit über das Leben in einem Freudenhaus im Piräus, dem Hafen von Athen! Ein Film von welt-weitem Interesse!  
 mit: Jenny Karezi, George Fountas, Sandra Ladiconi u. a.  
 Freil ab 18 Jahren!  
 Fr. u. Sa., 22.30: Spätvorstellung!  
**Die Tataren**  
 Ein Farbfilm mit:  
 Orson Welles, Victor Mature u. v. a.  
 Sonntag, 16.00: Jugendvorstellung!

**GOBU**  
 Wochen-Tip  
 6 große, glatte Teile  
 DM 3,20  
 Filialen: Bahnstr. 8 • Bahnstr. 123

Vom Urlaub zurück  
**Karl Wilhelm Schäfer**  
**Erika Schäfer**  
 Staatl. gepr. Masseure  
 Sprechstundenbeginn am 9. August

**IHR DÜNGEMITTELHÄNDLER**  
**J. K. BACH**  
 607 Langen • Fahrgasse 17 • Telefon 3512

**Dr. H. Kropf**  
 Facharzt für Chirurgie • Durchgangsarzt  
 vom 7. bis 28. August 1965  
 keine Sprechstunde

**betriebsferien**  
 vom 16. 8.—10. 9. 1965  
**ing. werner haubwald**  
 langen, forstring 3, telefon 74 18

Vom Urlaub zurück  
 Ab 9. 8. wieder geöffnet  
**Wäscherei Ruppert**  
 Langen, Wolfsgartenstraße 74

**Sprechstunden**  
 vom 9. August bis 1. September  
 nur dienstags und freitags von 17—19 Uhr

**Dr. med. dent. W. Rigbers**  
 Zahnarzt • Langen • Bahnstraße 56

Haben Sie ein Kaffee- oder Speiseservice zu ergänzen?  
 Fehlen Ihnen Teile zu einem Gedeck?  
 Oder Ihnen Sie überhaupt schön dekoriertes Porzellan? ...  
 dann bieten wir Ihnen mit einem  
**großen Sonderposten Dekorporzellan**  
 (z. T. mit kleinen Fehlern)  
 viele günstige Gelegenheiten zur Erfüllung Ihrer Wünsche!  
 Bitte besuchen Sie bald das leistungsstarke Fachgeschäft  
**Heinrich Beckmann**  
 Glas - Porzellan - Hausrat  
 Bahnstraße 23 (gegenüber der Post)

**Unser Angebot der Woche:**  
 Ochsenulasch 500 g **3,90**  
 1a Qualität  
 Suppenfleisch wie gewachsen 500 g **2,40**  
 Hackfleisch 500 g **3,40**  
 Mettwurst, fein Braunschweiger Art 125 g **-,75**  
 Täglich frisch  
 ½ gebratene Hähnchen **2,75**  
**Metzgerei KARL KLINGLER**  
 Bahnstr. 132 und Walter-Rietig-Str. 26  
 Telefon 3818

**BECKER-REISEN**  
 Langen, Telefon 37 78  
 2 Tage, Fränkische Schweiz, Reiseterrain 20.—21. August  
 Fahrpreis, Übern. + Frühstück DM 38,—  
 Bef.-Steuer DM 3,—  
 Zum Nachmittagskaffee besonders zu empfehlen:  
 „Zum Kellershof“ Mittwoch, den 11. August  
 Fahrpreis DM 5,—  
 „Zum Rhein-Main-Flughafen“ Samstag, den 14. August  
 Fahrpreis mit Eintritt DM 4,—  
 Telefon 3818

Ich habe am 1. 8. 1965 die  
**Apotheke am Lutherplatz 9**  
 in Langen pachtweise übernommen.  
 Ihr Vertrauen wird mir immer Verpflichtung sein  
 Ingeburg Ullrich  
 Apothekerin

**Zauberer**  
 f. Veranstaltungen aller Art  
 absofort frei. Off.-Nr. 1011 a. d. LZ

**KFZ ZULASSUNGS-DIENST**  
 F. Roth  
 Bahnstr. 95 Tel. 3527

**Geschäftsübergabe**  
 Unserer werten Kundschaft zur Kenntnis, daß wir unser Geschäft an Herrn Kurt Orschler abgegeben haben.  
 Wir danken allen, die uns seit Jahren unterstützt haben und bitten, das uns geschenkte Vertrauen auf unseren Nachfolger zu übertragen.  
 A. Reiter und Frau

**Grill- und Campingfreunde! Achtung!**  
 Aufregend neuer Geschmack mit original amerikanischen  
**Kingsford Holzkohlen-Briketts**  
 aus erlesenen Harthölzern, rauch- und geruchlos  
**Spath Brennstoffhandel KG**  
 Bahnstraße 12 • Telefon 3819

**Das Chiffres geheimnis**  
 verbietet es uns, die Adressen der Offerten-anzeigen - Aufgeber zu nennen. Jedoch bitten wir auftragsgemäß Ihr Schreiben an den In-teressenten weiter - Sie brauchen nur die in der Anzeige genannte Nummer auf dem Um-schlag zu vermerken und dieses Schreiben in unsern Haupt-kasten zu stecken  
 Die Anzeigenabteilung

**KURT ORSCHLER**  
 übernimmt die  
**DRUGERIE BECK UND STEINGÖTTER**  
 Rheinstraße 7 (bisheriger Inhaber: Alois Reiter)  
 Er wird als  
**Fachdrogist**  
 die 80jährige Tradition des neurenovierten Geschäftes kräftig weiterführen.  
**Neue Farbenabteilung: „Streiche selbst!“**

# Langener Zeitung

HERAUSGABE FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREI REICHEN

Er erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.  
Brennstoffpreis monatlich 2,20 DM zuzüglich 0,40 DM Tiergölcher.  
Druck und Verlag Buchdruckerei Kühn KG, Langen bei Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 20. — Ruf 3893.

№ 63 Dienstag, den 10. August 1965 Jahrgang 17/56

## Allgemeiner Anzeiger

Amtsveröffentlichungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,18 DM für die achtspaltige Millimeterzeile.  
Preisnachlässe nach Anzeigenplatz Nr. 5. Anzeigen-  
aufgabe bis vormittags 10 Uhr des Ausgabe vorangehenden  
Tages. Größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

### Männerchor LIEDERKRANZ

1939  
LANGEN

Heute, Freitag, 20.30  
Singstunde im Vereinslokal, Herr  
Leukert hat seinen Ur-  
taub beendet und wird  
wieder anwesend sein.



Verein d. Vogellehrer  
Am Samstag, 7. 8. 65,  
Monatsversammlung im  
Saalbau „Zum Lämmchen“ um 20.00  
Uhr. Bitte die Mitglieder  
für ein zahlreiches Erschei-  
nen. Der Vorstand

### OWK

ORTSGEMEINSCHAFT  
LANGEN

Sonntag, 15. Aug. 1965  
Wandern  
Dickenbach — Auer-  
bacher Schloß — Zwin-  
genberg. Abfahrt Langen  
Bhf. 7.54 Uhr. Ein-  
fahrts- 2,50 DM. An-  
meldung für Fahrt u.  
Mittagessen bis Sonntags  
8. Aug. 12.00 Uhr  
bei Herrn Leukert, Leukert-  
weg 28. Gäste will-  
kommen. Frisch auf!

### L.K.G.

Heute, Freitag, 6. 8. 65,  
treffen wir uns um  
20.30 Uhr im Vereins-  
lokal Westendhalle zu  
einem  
Dia-Abend  
Herr Anthes zeigt uns  
Dias aus der letzten  
Karneval-Saison. Um  
vollständiges Erschei-  
nen bitten  
Der Vorstand

### Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V.

Langen

Akt. Fußball  
Spiele am Sonntag:  
I. und II. Mannschaft  
Verbandsplatz gegen  
TV HAUSEN (hier).  
Beginn 13.00 u. 15.00.

### Jahrgang 1895/96

Wir treffen uns wieder  
am kommenden Mitt-  
woch, den 11. 8., um  
18 Uhr im Gasthaus  
„Zum Lämmchen“. Um  
zahlreichen Besuch  
wird gebeten. I. A. Kolb

### Olofen Öltank Kanne u. Rohr

wegen Umbau preis-  
wert zu verkaufen.  
Emmy Hubert  
Scheffelweg 1

### Klavier u. Singer- Nähmaschine

zu verkaufen.  
Kirchgasse 5  
(auf 10 zu Hause)

### 1 Balkon- Doppeltüre

(Hebtüren) mit Roll-  
läden und Kästen, fast  
neu, 1,50 m hoch,  
1,10 m breit, alle in  
einwandfreiem Zu-  
stand, billig abzugeben.  
Hans Heller  
Wolfgangstraße 52

### Moderner Kinderwagen

zusätzl. Sportwagen-  
aufsatz und Zubehör  
zu verkaufen.  
Off.-Nr. 1047 a. d. LZ

### Junge Milchzelle

zu verkaufen.  
Offenbach  
Bahnhofstraße 27

### Schöner Kopfsalat

zu verkaufen.  
Breidert-  
Flachsbadstraße 31

### 2 Zimmer und Küche, möbl., zu vermieten.

Egelsbach  
Schillerstraße 58

### Gebrauchten Schreibtisch und Büroschrank

zu kaufen gesucht.  
Off.-Nr. 1061 a. d. LZ

### Guterhaltene Nähmaschine

(auch elektrisch) zu  
kaufen gesucht.  
Fleck  
Darmst. Straße 48

### Motor- rasenmäher

alle 14 Tage für  
2-3 Stunden zu  
leihen gesucht.  
Uhl, 607 Langen  
Hagebuttenw. 91

### Poron-Platten

2 cm stark, 12 qm, im  
Spezialhandel zu verk.  
à DM 2,—  
Goethestr. 72 p. 1.

### Garagen zu vermieten.

Schroth  
Esse-Tankstelle  
Darmst. Straße 52

### Tatkräftiger, ehrlicher Student, Führerschein Kfz III u. I, sucht

Beschäftigung  
gleich welcher Art  
(m. Überstunden). An-  
gebote mit Entgeltvor-  
schlägen zu richten u.  
Off.-Nr. 1070 a. d. LZ

### Haushaltshilfe

vorm. od. nachm. 2-3  
Std. f. leichte Arbeit  
gesucht.  
Off.-Nr. 1060 a. d. LZ

### Wer putzt

IX eine leere Woh-  
nung zum Neubezug  
offen.  
Off.-Nr. 1066 a. d. LZ

### Suchen Sie eine nette Umgebung?

Dann kommen Sie zu  
uns nach Berlin als  
Haushälterin  
(perf. Kraft) für einen  
2-Personen-Haushalt.  
2. Kraft bereits vor-  
handen.  
Nachrichten erbeten u.  
112 13854.

### ATLAS VERLAG

8 München 15  
Sonnenstraße 29

### Putzfrau gesucht.

Allseitigende Frau  
sucht jeden Vormittag  
2 Stunden

### Putzstelle

Holz, Lutherstraße 9

### Zuverlässige Frau als Haushälterin

in kinderlosem Haus-  
halt gesucht. 2X wö-  
chentlich.  
Fleischer  
Stressmannring 5

### Reinemachefrau

IX wöchentlich gegen  
geh. Bezahlung ges.  
Lotz, Sprengelgasse  
Hirschsprung, Kurt-  
Schumacher-Ring 70

### Platte Bedienung gesucht.

Off.-Nr. 1049 a. d. LZ

### Bot(e)in

ält. Schüler od. Rent-  
ner mit Fahrrad ne-  
benberuflich für Woch-  
zeitungen und Ver-  
sicherungen in Langen  
gesucht.  
Off.-Nr. 1042 a. d. LZ

### Wer lackiert

VW 1200?  
Off.-Nr. 1061 a. d. LZ

### IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT

**Manfred Simon + Gerdi Simon**  
geb. Pichler  
6. August 1965  
Langen, Weimarstraße 26  
Die kirchliche Trauung findet am 7. 8. 65 um 15.00 Uhr in der  
evangelischen Stadtkirche zu Langen statt

### WIR HABEN UNS VERMÄHLT

**Rudi Schulmeyer  
und Frau Karin**  
geb. Benz  
30. Juli 1965  
Langen, Außerhalb 28  
Wixhausen, Messeler Str. 61  
jetzt Dreieichenhain, Trift 8

### WIR VERLOBEN UNS

**Jungeborg Stolz + Klaus Strohmenger**  
7. August 1965  
Langen, Beethovenstraße 16  
Neu-Isenburg  
Akazienweg 11

### Anlässlich unserer DIAMANTENEN HOCHZEIT

sind wir durch zahlreiche Glückwünsche, viele Blumen und  
wertvolle Geschenke von unseren Verwandten, Freunden,  
Bekanntem und Nachbarn sehr geehrt worden, wir danken  
ihnen tiefgerührt aufs herzlichste.  
Außerdem danken wir der Hessischen Landesregierung, Herrn  
Landrat Walter Schmitt und Herrn Bürgermeister Umbach  
für die uns überbrachten Glückwünsche, sowie Herrn Landrat  
i. R. J. Heil und seiner Frau. Ferner danken wir Herrn Pfarrer  
Dr. Ziegler für die Hausandacht, der Freireligiösen Gemeinde  
für die Ausschmückung der Wohnung und Herrn Landes-  
prediger Röhlig für die zu Herzen gehenden Worte, der  
Arbeitsvorbereitung, dem Landwirtschaftlichen Verein, dem  
Ziegenzuchtverein, den Schulkolleginnen und -kollegen und  
den Sängerinnen des Frauenchores der SSG für das darge-  
brachte Ständchen.

Georg K. Steitz und Frau  
Langen, den 4. August 1965  
Wassergasse 20

### Herzlichen Dank für die zahlreichen Gratulationen und Geschenke zu unse- rer Vermählung, auch im Namen unse- rer Eltern.

Reinhard Werner und Frau  
Elke geb. Stöp  
Langen, Fabrikstraße 14

### Für die vielen Glückwünsche und Ge- schenke anlässlich meines 80. Geburts- tages danke ich recht herzlich. Beson- ders danke ich Herrn Landrat i. R. J. Heil und seiner Frau, dem Männerchor Liederkrantz 1838 für die Glückwünsche und Ehrung, sowie für das dargebrachte Ständchen im Hotel Weinsold.

Jakob Heinrich  
Langen, Fabrikstraße 14

### 8. Langener Siedler-Fest

am Samstag, Sonntag und Montag, 7. — 9. August 1965  
Festplatz am Birkenwäldchen

### Festfolge

**Samstag, 7. August**  
18.00 Uhr: Eröffnung des Festes, Tanz und Unterhaltung im Festzelt

**Sonntag, 8. August**  
10.00 Uhr: Kleiner Frühschoppen  
14.00 Uhr: Kinder-Festzug, Treffpunkt in der Goethestraße (Haus Endlein).  
16.00 Uhr: Tanz und Unterhaltung im Festzelt

**Montag, 9. August**  
10.00 Uhr: Großer Frühschoppen mit Unterhaltung unter Mitwirkung der „Motten“  
im Festzelt. Traditionelles Heringessen. Ende 16.00 Uhr.

**20.00 Uhr: GROSSER BUNTER ABEND**  
mit bekannten Künstlern von Funk und Bühne. Anschließend Tanz.  
Eintritt zum Bunter Abend DM 2,20. Karten im Vorverkauf und im  
Festzelt.

Festmusik: Bayrische Trachtenkapelle „Enzian“, Ffm., unter Leitung von Kapell-  
meister Sappa.

Zum Ausschank gelangt das gute „Mainzer Aktienbier“.

An den Festtagen große Illumination der Siedlung.

Es ladet herzlich ein  
**SIEDLER-GEMEINSCHAFT E.V. LANGEN**  
Telefon 3248

### 2 1/2-Zi.-Wohng.

(auch Altbau) gesucht.  
Off.-Nr. 1063 a. d. LZ

### Möbl. Zimmer gesucht.

Off.-Nr. 1062 a. d. LZ

### 2 möbl. Zimmer zu vermieten.

M. Raiké  
Forstweg 211

### Geräumiges Villenanwesen

Peripherie Ffm.-Ost,  
Bj. 56, beste Wohnlage,  
1 möbl. Zim., Langen  
1200 qm Grundstück,  
sof. freierwerbend, Kauf-  
preis: DM 230.000,—,  
erf. DM 80.000,—.  
HORNVIUS  
6083 Waldorf  
Tel. 06105 5145  
Fil. Langen, Fried-  
richstr. 12, Tel. 2334

### Suche Heimarbeit

mögl. Leichtmaschinen-  
arbeiten (Raum steht  
zur Verfügung).  
Off.-Nr. 1056 a. d. LZ

### Welcher Elektro- Mechaniker

übernimmt Wartung u.  
kleinere Reparaturen  
für vollautomatische  
Waschmaschinen (als  
Nebenbeschäftigung).  
Off.-Nr. 1059 a. d. LZ

### Für Privat: Perfekte Masseuse gesucht.

Zuschrift u. Off.-  
Nr. 1015 an die LZ

### Schreiner sucht Neben- beschäftigung

auch Rollstuhlrepara-  
turen und Montage.  
Off.-Nr. 1054 a. d. LZ

### Herzlichen Dank für die zahlreichen Gratulationen und Geschenke zu unse- rer Vermählung, auch im Namen unse- rer Eltern.

Reinhard Werner und Frau  
Elke geb. Stöp  
Langen, Fabrikstraße 14

### Für die vielen Glückwünsche und Ge- schenke anlässlich meines 80. Geburts- tages danke ich recht herzlich. Beson- ders danke ich Herrn Landrat i. R. J. Heil und seiner Frau, dem Männerchor Liederkrantz 1838 für die Glückwünsche und Ehrung, sowie für das dargebrachte Ständchen im Hotel Weinsold.

Jakob Heinrich  
Langen, Fabrikstraße 14

### Hang-Bungalow Ober-Roden

Bj. 65, Fertigstellung  
Ende August, 4 Zim.,  
Wohnfl. 130 qm, Wohn-  
zimmer=52 qm, konf.,  
Ausst., 750 qm Grdfl.,  
ruhige Lage, dir. am  
Wald, 140.000,—, erfor-  
derlich DM 55.000,—,  
zrunderwerbsteuerfrei.

### HORNVIUS 6083 Waldorf Tel. 06105 5145 Fil. Langen, Fried- richstr. 12, Tel. 2334

### 1 möbl. Zim., Egel- sbach, 1200 qm, Langen 1 möbl. Appart., Lang. 2-Zi.-Wohnung, möbl., bei Langen, 150,—, erf. DM 80.000,—. HORNVIUS 6083 Waldorf Tel. 06105 5145 Fil. Langen, Fried- richstr. 12, Tel. 2334

### 2-Zi.-Wohnung, spre- ndling, 380,— brutto und BKZ.

3-Zi.-Wohnung, Ofen-  
bad, 230,— brutto  
3-Zi.-Neubau-Wohnung,  
Offenbach, 100 qm,  
400,—.

### 4-Zi.-Neubau-Wohnung, Langen, 400,—.

4-Zi.-Neubau-Wohnung,  
Langen, 380,— brutto  
und BKZ.

### 2-Büroräume mit WC, 65 qm, 350,—.

Zu verkaufen:  
2-Fam.-Haus, Langen,  
2x80 qm Wohnraum  
u. Gewerbe-Hinter-  
bau, 120 qm, 100.000,—  
u. kleine Hypothek.  
Komfortabler Neubau,  
Langen, 3x2 Zim.,  
Küche, Bad, 143.000,—.

### 2-Fam.-Haus, Neubau b. Dornburg, mit großem Garten u. Hinter- bau, 125.000,—.

2-Fam.-Haus b. Groß-  
Gerau, 7 Zim., Küche,  
Bad, 65.000,—.

### 2-Fam.-Haus in idyl- lischer Lage, 85.000,—.

Bauanlage, Egel-  
sbach, 800 qm, Preis nach  
Vereinbarung.

### Suche dringend 2000 qm großen Bauplatz in Langen oder Um- gebung.

Suche Wohnungen,  
Zimmer, Häuser,  
Bauplätze aller Art  
für vorzogen Kunden.  
Prof. Dr.  
Immobilien und  
Versicherungen  
Langen  
Breslauer Straße 6  
Telefon 7 11 14

### Wegen dringenden Eigen- bedarf suche ich für unsere Mietwohnung eine sehr ruhige Dame, verzeihlich nach einer 2-Zi.-Wohnung

Erbitte Anruf:  
Telefon 75 46

### Suche in Egel- sbach Kleinst-Fam.-Haus zu kaufen oder auf Rentalbasis.

Off.-Nr. 1041 a. d. LZ

### Junger Mann sucht möbl. oder leeres Zimmer

in idyl. Lage mit fl. Wasser.  
Off.-Nr. 1044 a. d. LZ

### 1-1/2-Zi.-Appart. od. 1-2 möbl. Zimmer mit Bad und Koch- gelegenheit in Langen od. Umgebung gesucht. Off.-Nr. 1050 a. d. LZ

### 1 1/2 Zimmer und Küche, möbl., zu vermieten.

Telefon 891 39

### Sep. möbl. Zimmer

Heizung, fl. Wasser,  
erf. WC, zu vermieten.  
Beethovenstr. 32 I.

### Leeres Zimmer

an einen Herrn zu ver-  
mieten.  
Woostraße 17 I. St.

### 3-Zi.-Wohnung dringend gesucht (auch Altbau).

Off.-Nr. 1065 a. d. LZ

### Pensionär sucht kleine Zimmer

bzw. 2-Leerzimmer m.  
Kodnische.  
Off.-Nr. 1064 a. d. LZ

### Ältere alleinstehende Frau sucht

2 Zi. u. Küche  
Miete 150,— bis 160,—  
Off.-Nr. 1023 a. d. LZ

### Junges kinderl. Ehe- paar (berufstätig) sucht sofort

Küche, Bad, WC, Keller,  
evtl. Ballon; Langen,  
Sprendlingen,  
Dreieichenhain; Miet-  
verhältnis mögl.;  
evtl. auch Altbau

### Wir suchen laufend

Jeder Größe  
Fr J Klotz  
Immobilien  
Langen  
Friedrichstraße 12  
Telefon 2334

### Zu vermieten: 2-Zi.-Wohnung

ca. 60 qm einsehl. Kü-  
che, Bad, Balkon, Gar-  
rage, Mieta 250,—,  
BZ-Abblösung 150  
400,—  
Tel. Langen 639 51  
v. 9-11 u. 16-18 Uhr

### Einzelzimmer Langen, 1 1/2 Zi. Bad, Küche, sep. Klotz, 80,—, Lang, möbl. 211 100,—, Egelsb., möbl. 100,—, Langen, möbl. Doppel- zimm. f. Ehep. 150,—

### 2-Zimmer-Wohnungen Waldorf, 1. u. 2. Ehp., 2 Zi., incl. Heizg. 250,— 2 Zi., möbl. Bad, WC, Zi., Wintergart. 300,—

3-Zimmer-Wohnungen  
Egelsb., 60 qm, 1. u. 2. Ehp.,  
170,—/100,—  
Langen, 80 qm, 275,—  
sofort

### Offenbach, Neut. Zi., Gar., 100 qm, 100,—, KZ-Anbau, Neut. Zi., Garage, 370,—

4-Zimmer-Wohnungen  
Egelsb., 211, 100 qm,  
350,—, sofort

### Offenbach, Nb., 2 Zi., 75 qm, 250,—

Langen, Nb., 2 Zi., 100,—,  
Langen, Zi., 107 qm, f.  
Büro geeignet, 400,—

### Immerhof, Neut., 2 Zi., Garage, 90 qm, 300,—

### 1-Familien-Haus Langen, Nb., 2 Zi., 5 Zi., 113 qm, Garten 600,—, Langen, Nb., 2 Zi., 4 Zi., 120 qm, 500,—

Waldorf, möbl. 4 1/2 Zi.,  
211, Garten,  
750,—/2000,—, sofort

### Gewerbliche Räume Langen, 110 qm, ZH, 320,—

Über 2000 qm neue Helgoländer wohn-  
wieder auf dem Eiland, Der Bund — mit  
dem größten Beitrag — und das Land Schles-  
wig-Holstein haben die Insel erneut zu einem  
der schönsten deutschen Badeorte und zum  
wichtigen Fischereizentrum und Schutz-  
hafen ausgebaut. Jeden Sommer kommen  
vielen tausend Besucher mit den Seebäd-  
schiffen aus den Küstenorten von Bremer-  
haven bis Sylt, diese Wälder sind die Hel-  
goländer Stammbevölkerung spricht frie-  
sische. Das ist kein Plattdeutsch, sondern eine  
eigene Sprache, wie die Friesen auch eine  
eigene nationale Minderheit sind.

### Das Tauschgeschäft

Fast auf den Tag genau 124 Jahre vor dem  
Besuch Erhards dicitale Hoffmann von Fal-  
lersleben auf der Insel das Deutschland.  
War die Insel bis dahin nur für die Nord-  
deutschen stilles Symbol des Strebens nach  
nationaler Einheit aller Deutschen, so wurde  
sie es durch dieses Ereignis für alle Deut-  
schen. Damals gehörte die Insel noch den  
Engländern. Am 1. Juli 1890 aber wurde die  
Insel an die Deutschen übergeben. Zwischen  
dem Deutschen Reich und Großbritannien  
wurde der sogenannte Helgoland-Sansibar-  
Vertrag abgeschlossen. Die Briten traten dem  
Reich Helgoland ab, die Kaiserin gab dafür  
für die Insel Sansibar vor Deutsch-Ostafrika  
und das Gebiet des heutigen Uganda an den  
Nikellen ab.

### Grün ist das Land, rot die Kant, weiß ist der Sand

das sind die drei Farben des Wappens von  
Helgoland, ab dem Wahltag des Eilands  
mit dem knapp 60 Meter hohen roten Felsen  
und der zwei Kilometer langen Badedüne er-  
klärt gerade in diesem Sommer in Erinne-  
rung an die Ereignisse vor 75 Jahren immer  
wieder auf der Insel Helgoland wurde von  
den Germanen besiedelt. Klaus Störtebeker  
hatte am Ende des 14. Jahrhunderts dort sei-  
nen Schutzwinkel. Die Hanse erhielt von den  
Holsteinern Helgoland, die Erblinien, Stör-  
tebeker dort auszuhäuten. Sie errichtete auch  
1639 das erste Leuchtturm. Heute ist das  
erst vor kurzem erneuerte und wieder ein-  
geweihte Helgoländer Leuchtturm das stärkste  
an der ganzen deutschen Küste.

### Die Dänen waren ab 1714 Herren der Insel, doch wurde das Eiland 1807 von den Briten erobert. Damals begann für die Helgoländer mit der „Schmuggler“ eine sehr einträgliche

### Bauplätze Erzh., 600 qm, 1-3- geschossig, 10,— Offenb., 600 qm à 35,— Eppertsh., 763 qm à 20,— Mörfeld, 600 qm à 37,— Areal 530 qm 85.000,—

### Weitere Baupl. vorh. in Langen, 100 qm, 10,— Wochenemgel. ab 3,— Offenb., 600 qm, 10,—

### WOCHENEMGEL. ab 3,— bzw. 2-Leerzimmer m. Kodnische. Off.-Nr. 1064 a. d. LZ

## Die Insel, die den Bomben trotzte

Helgoland 75 Jahre deutsch — Von der  
Festung zum Badeort

Auf dem kleinen Eiland in der Deutschen  
Bucht, auf Helgoland, ist man froher Stim-  
mung. Der ganze Sommer ist dem Gedanken  
gewidmet, und Höhepunkt der vielen Ver-  
anstaltungen der Helgoländer ist am 10. August  
der Besuch des Bundeskanzlers und des  
Bundesverteidigungsministers. Die Insel feiert ihre  
75jährige Zugehörigkeit zu Deutschland.



Donnerstag, den 10. August 1965

Sommer auf Raten

Es heißt, der Mensch sei nie zufrieden mit dem, was er hätte und wolle es immer noch haben...

Was schuld an dieser unfreundlichen Witterung ist? Hartnäckige meinten, daß Atom- bombenversuche und Weltraumraketen die Ursache dafür wären...

WIR GRATULIEREN...

- Herrn Heinrich Bärenz, Ahornstraße 6, zum 75. Geburtstag am 11. 8.
Herrn Heinrich Achen, Schulgäßchen 4, zum 79. und Frau Elisabeth Köhler, Wassergasse 5, zum Geburtstag am 12. 8.
Frau Johanna Knab, Tausenplatz 1, zum 77. und Frau Marie Meyer, Lessingstraße 12, zum 77. Geburtstag am 13. 8. 1965.
Viel Glück und Segen zum neuen Lebensjahr wünscht auch die Langener Zeitung.



Maria Buss beehrt neunzigsten Geburtstag

Am Donnerstag, den 12. August, kann Frau Anna Maria Buss, Hegeweg 8, ihren neunzigsten Geburtstag feiern...

Der Vorsitzende der Siedler-Gemeinschaft, Horst Grau, erwähnt, daß Bürgermeister Ulrich Ehrenmüggel und Träger des goldenen Ehrenzeichens des Hessischen Siedlerbundes sei...

Der Vorsitzende der Siedler-Gemeinschaft, Horst Grau, erwähnt, daß Bürgermeister Ulrich Ehrenmüggel und Träger des goldenen Ehrenzeichens des Hessischen Siedlerbundes sei...

Der Vorsitzende der Siedler-Gemeinschaft, Horst Grau, erwähnt, daß Bürgermeister Ulrich Ehrenmüggel und Träger des goldenen Ehrenzeichens des Hessischen Siedlerbundes sei...

Zwischen dem 5. und dem 8. August wurden südlich des Hegewegs und am unteren Leukersweg mehrere Tore von Gartengrundstücken aufgebrochen und erhebliche Beschädigungen angerichtet...

Suchaktion nach der Braut

Gegen 2.30 Uhr meldete am Sonntag ein Frankfurter Autofahrer der Stadtverwaltung Personwagen in der Josef-von-Eichen-dorf-Straße von einem anderen Auto beschädigt worden sei...

Der Wahlkampf soll fair sein

Unter den großen Parteien ist in Langen zur Bundestagswahl im September teilweise eine Absprache zustande gekommen über die Führung des Wahlkampfes...

Die Siedler feierten drei Tage lang!

Likörstube im Rohbau des Siedlerheims - Eine Spende des Bürgermeisters

Am Wochenende stand Langen ganz im Zeichen des Siedlerfestes. Die Siedler-Gemeinschaft bewies wieder einmal, daß sie es versteht, Feste auszurichten und auch zu feiern...



Großen Spaß machte Kindern das Karussellfahren in den Gaudeln, in denen die Eltern eifrig schaukelteten.

Am Sonntagmorgen trafen sich die Siedler und ihre Freunde zu einem „kleinen Frühschoppen“ im Festzelt...

Am Montagmorgen trafen sich die Siedler und ihre Freunde zu einem „kleinen Frühschoppen“ im Festzelt...

Auto mit Lastwagen kollidiert

An einem Lastwagen, der die Bundesstraße 3 in südlicher Richtung befuhr, war angeblich der linke Blinker in Tätigkeit...

Vorfahrt mißachtet - Polizei registrierte dabei den 275. Unfall in Langen

Ein Autofahrer mißachtete an der Kreuzung Nordliche Ringstraße/Elisabethstraße die Vorfahrt eines von rechts kommenden Autos...

Zwei Langener bei Unfall getötet

Bei einem Verkehrsunfall, der sich am Montag gegen 3 Uhr ereignete, sind zwei junge Männer aus Langen ums Leben gekommen...

Das Auto soll von dem 23 Jahre alten Peter Reil, August-Bebel-Str. 21, gesteuert worden sein...

An dem Fahrzeug entstand Totalschaden. Die Untersuchungen, die auch ergeben sollen, ob Alkohol bei dem Unfall eine Rolle spielte, sind noch nicht abgeschlossen.

Mit der Gasstange mußte ein Taxifahrer in Egelshaus sich eines rabiaten Fahrgastes wehren...

In der Nacht zum Donnerstag wurden aus einem amerikanischen Personenzug, der in der Berliner Allee abgestellt war, mehrere Uniformteile entwendet.

Wer weiß Näheres? Während des Festes der Siedler machten sich Unbekannte an dort abgestellten Autos zu schaffen...

Ins Tierheim gebracht wurde ein schwarzweißer Hund, der in der Nacht zum Montag herrenlos aufgefunden wurde.

Einfach davongefahren. Wegen Fahrerflucht wird ein Autofahrer belangt werden, der einen im Rathaushof abgestellten Personenzug beschädigt...

Radfahrerin schwer verletzt. Unvorsichtig öffnete am Montagmittag in der Bahnstraße ein Autofahrer die Wagenmitte...

Unbefugte Spazierfahrt

Einer Funkeisteife fielen auf der Bahnstraße zwei Sechszehnjährige auf, die mit einem Motorrad fuhren...



Wichtige Mitteilung

Der Theaterling Langen bittet seine Abonnenten, die ihre Karten seither über die Stadtverwaltung erhalten haben...

Der Theaterling Langen bittet seine Abonnenten, die ihre Karten seither über die Stadtverwaltung erhalten haben, nochmals dringend, umgehend mitzuteilen...

Nach dem Seitenwechsel drängten die Langener sich gegen sehr starke Gegner aus dem hessischen und bayerischen Verbandsliga und dem TSV Rot aus dem Badischen Oberliga...

Nach dem Seitenwechsel drängten die Langener sich gegen sehr starke Gegner aus dem hessischen und bayerischen Verbandsliga und dem TSV Rot aus dem Badischen Oberliga...

131 bestehen auf Ihre recht-mäßigen Bezüge

Am 31. Juli fand eine Versammlung des Kreisverbandes Offenbach/M. des Bundes der verdinglichten Beamten (VBB) im DEB...

Der Redner ging auch auf die Gesetzgebung selbst ein. Die Forderung eines Abschlußgesetzes (131) sei keinesfalls neu...

Wenn auch die neuen Novellen erst am 1. Januar 1966 in Kraft treten, so müßten nach Meinung des Redners doch schon jetzt die notwendigen Vorbereitungen...

Wer weiß Näheres? Während des Festes der Siedler machten sich Unbekannte an dort abgestellten Autos zu schaffen...

Die Stacheln sie wieder...

Die meisten Pflanzen gehören ganz bestimmten Jahreszeiten an, die meisten blühen oder Früchte tragen...

Ins Tierheim gebracht wurde ein schwarzweißer Hund, der in der Nacht zum Montag herrenlos aufgefunden wurde.

Sport-NACHRICHTEN

SSG Langen - TV Hausen 1:1 (1:1)

Zu der erwarteten spannenden Auseinandersetzung kam es am Sonntag zwischen den Fußballern der SSG Langen und dem TV Hausen...

Die Mannschaft: Müller; Herth, Helm, Schreiber, Schmiermund, Bigalke, Klein. Im Vorpfeil errang die Reservemannschaft der SSG Langen mit 4:1 Toren ihren ersten Doppelpunktesieg...

SSG-Handballer Turniersieger in Groß-Wallstadt

Die Sommerpause hat den Handballern der SSG offensichtlich gut getan. Erstmals nach längerer Zeit durfte man mit den gezeigten Leistungen wirklich zufrieden sein...

Lehrling überfiel Schülerin

In der Nähe des Kransteinener Schlosses überfiel ein 15jähriger Schlosserlehrling eine 15jährige Schülerin...

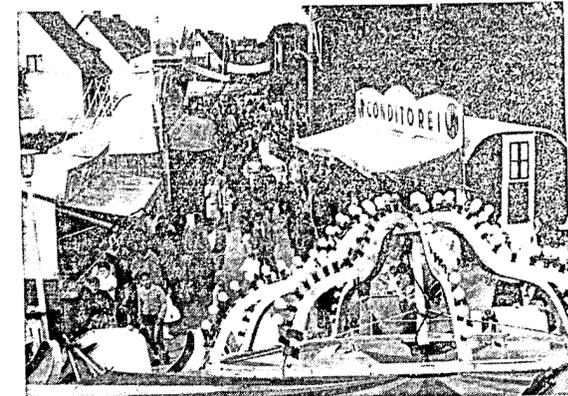
Der große Frühschoppen - wieder ein Erlebnis auf dem Siedlerfest

(Fortsetzung des Berichtes von der 2. Seite)

Hoch gingen die Wogen der fröhlichen Stimmung im Festzelt der Siedler-Gemeinschaft im Birkenwäldchen...

Das anschließende Heringessen hatten sich Akteure und Gäste redlich verdient und es schmeckte allen prächtig...

Das anschließende Heringessen hatten sich Akteure und Gäste redlich verdient und es schmeckte allen prächtig...



Ein lebhaftes Treiben herrschte am Sonntagnachmittag nach dem Umzug der Kinder durch die festlich geschmückte Siedlung auf dem Festplatz.

SSG Langen - TSV Hainbach 6:2

Mit dem Anpfiff gingen die Langener durch Rang in die Partie über die Bayern gingen sofort aus...

Die Mannschaft: Müller; Herth, Helm, Schreiber, Schmiermund, Bigalke, Klein. Im Vorpfeil errang die Reservemannschaft der SSG Langen mit 4:1 Toren ihren ersten Doppelpunktesieg...

SSG Langen - TSV Pfaffenheim 6:1

Die wohl schwächste Mannschaft der Gruppe war Pfaffenheim, die außer einer enormen Kampfkraft den Spielern der SSG wenig entgegenzusetzen konnten...

Die Mannschaft: Müller; Herth, Helm, Schreiber, Schmiermund, Bigalke, Klein. Im Vorpfeil errang die Reservemannschaft der SSG Langen mit 4:1 Toren ihren ersten Doppelpunktesieg...

SSG Langen - SV Hainbach 3:1

Dieser Gegner - immerhin ja auch Verbandsliga - hatten die Langener offensichtlich unterschätzt...

Die Mannschaft: Müller; Herth, Helm, Schreiber, Schmiermund, Bigalke, Klein. Im Vorpfeil errang die Reservemannschaft der SSG Langen mit 4:1 Toren ihren ersten Doppelpunktesieg...

Wunsch aus Selles-sur-Cher an Langen

Seitdem im letzten Herbst eine Gruppe Erwachsener und Kinder aus Selles-sur-Cher in Langen zu Besuch war, sind viele Langener Bürger mit Familien der kleinen Stadt im Herzen der Loire-Landschaft freundschaftlich verbunden geblieben...

Wohl jeder erinnert sich noch besonders der charmanter und temperamentvolleren Madame Favre, der Mädchenchulldirektorin aus Selles, wie sie hier spontan an den Volkstänzen der Erkschule teilnahm...

Sie schrieb dieser Tage nach Langen und fragte an, ob eine Langener Familie ihre Tochter Elisabeth, die auch mit in Langen war, ab Oktober für etwa drei Monate „au pair“ aufnehmen könne...

Es wäre eine sehr schöne und praktische Gelegenheit, die „heimliche Partnerschaft“ zwischen Langen und Selles-sur-Cher auch auf diese Weise fortzusetzen.

Wer Elisabeth Favre aufnehmen möchte, melde sich unter Langen 3454.

Von Schienenbus erlaubt - tot

Auf dem schienenähnlichen Bahnübergang der Verbindungsstraße zwischen der 147 und Einhausen ist gestern mittig ein 29 Jahre alter Mann aus Ludwigshafen ums Leben gekommen...

Nach Zeugnisaussagen halten vor dem signiergerichten Bahnübergang der durch roten Blinklicht für den Straßenverkehr blockiert war, drei Wagen angehalten...

Zum Gewerhert ernannt. Beim Technischen Überwachungsamt in Darmstadt wurde Dipl.-Ing. Werner Wolfgang Föst zum Gewerhert ernannt.

Gruppe hatte sich überraschend Mainaschaff

Die Gruppe hatte sich überraschend Mainaschaff gegen die hohen Favoriten, den Badischen Oberligisten TSV Rot, der ja gerade aus der unverborglichen „Thomazzeiten“ bei uns auch sehr bekannt ist, durchgesetzt.

SSG Langen - TSV Mainaschaff 4:1. Das Endspiel stand klar im Zeichen der Mannschaft der SSG. Die weitaus größere Durchschlagskraft des Langener Sturmes war auch durch den hervorragenden Torwart der Mainaschaffer nicht auszuweichen...

Den Erfolg in Groß-Wallstadt erzielten (in Klammern die Tore): Röser, Fritzsche, Schäfer, Müller III, Wambold, Müller I (1), Metzger, Naumann (2), Müller II (2), Kretschmann (12), Rang (5), Jost, Sprü...

Noch spielfreie waren die Jugendmannschaften, die in dieser Woche wieder das Training aufnehmen. Die AJ-Jugend der SSG hat sich dabei nun in der ersten Saison als ununterbrochener Reihensieger als Endspieltitelnehmer um die Kreismeisterschaft qualifiziert.

# Egelsbacher Nachrichten

## Abgespannt?

Wir sind alle von der Arbeit und den Erfordernissen des Tages so ausgefüllt, daß wir zusätzliche Belastungen nur ganz kurze Zeit ohne Beeinträchtigung unseres Allgemeinbefindens aushalten. Sobald sie etwas länger andauern, können wir sie nicht mehr bewältigen, wir erkennen, daß uns alles über den Kopf wächst, und fühlen uns müde und abgespannt.

Aber spannen wir uns dann in des Wirtes ureigenster Bedeutung auch wirklich ab? Gehen wir am Abend wie ein müdes Züglertier (tatsächlich aus dem Geschirr und lassen den Kopf wackeln, Mühen und Aufregungen, den wir den ganzen Tag lang hinter uns herziehen, einfach stehen?

In den meisten Fällen tun wir das nicht. Denn gerade, wenn man abgespannt ist, hat man meist nicht die Kraft, sich vom Trott des Tages zu lösen, man verschiebt vielmehr weiter, nimmt höchstens unwillkürlich die knapp bemessene Freizeit zur Erledigung jener Dinge, wozu man während des Arbeitstages nicht kam, und gönnt sich nicht die so bitter notwendige Ruhepause. Und das ist es, was wir selbst wollen, bemähen, dem Wort „abgespannt“ einen neuen, positiveren Sinn zu geben, nämlich den des völligen Loslassens von dem Geschirr der lästigen Pflichten, der gründlichen „Ent“-spannung von all dem, was uns den lieben langen Tag in seinen Fängen hält.

## WIR GRATULIEREN

Frau Elisabeth Becker, Wolfsgartenstraße 7, zum 77. Geburtstag am 11. 8. ... Frau Anna Müller, Ernst-Ludwig-Str. 26, zum 75. und Katharina Wurm, Ostendstraße 4, zum 70. Geburtstag am 12. 8. ... Auch die Langener Zeitung entbietet herzliche Glückwünsche zum Geburtstag.

## Generelle Rattenbekämpfung im ganzen Ort

Nachdem wiederholt in verschiedenen Ortsteilen Ratten festgestellt wurden, hat der Gemeindevorstand eine Rattenbekämpfung angeordnet. Die Schädlingsbekämpfungsfirma Werner Gentz, Hanau, Freiheitsplatz 11, wurde beauftragt, in der Zeit vom 16. bis 21. August 1963 im gesamten Ortsbereich eine Bekämpfung der Ratten und Mäuse durchzuführen.

Die Eigentümer, Pächter, bzw. Nutzungsberechtigten von bebauten Grundstücken und Lagerplätzen sind verpflichtet, die benötigten Maßnahmen zu ergreifen, die die Bekämpfung der Ratten-Mäuse-Köder (Cumarinpräparate), die für Menschen und Haustiere relativ gefahrlos sind, fruchtbar zu machen. Die Mittel längere Zeit wirksam zu machen.

Ratten sind als gefährlicher Krankheitsüberträger bekannt und nur eine gemeinschaftliche Bekämpfungsfunktion garantiert einen vollen Erfolg. Die angeordnete Aktion dient ausschließlich den gesundheitlichen und wirtschaftlichen Interessen der Bevölkerung. Die Gemeindevorstand bittet, die Firma nach besten Kräften zu unterstützen, was den Erfolg der Maßnahmen gefährden könnte.

Die Unkosten für die Arbeiten werden von Mitarbeitern der Firma Gentz in dem Haus am Markt direkt in die Kassenbuchführung eingetragen. Die Kosten betragen für ein Wohngrundstück ohne Tierhaltung 2,50 DM, für ein Wohngrundstück mit Tierhaltung 3,50 DM, für gewerbliche und Industriebetriebe 4,00 bis 9,00 DM. Bei ungenügendem Erfolg wird die Gemeindevorstand innerhalb von sechs Wochen verständigt werden.

## OFFENTHAL

Wir gratulieren Am Mittwoch, den 11. 8., kann Herr Karl Kern, Odenwaldstraße 3, seinen 77. Geburtstag begehen. Herzlichen Glückwünsche.

Fundusachen. Auf der Gemeindevorstand können eine Brille und ein Schlüsselbund für ein Safe, ein Fiatwagen und eine Haustür abgeholt werden. (ha)

## 1443 Wahlberechtigte in Offenthal

o Zu der am 19. September dieses Jahres stattfindenden Wahl zur V. Deutschen Bundestag sind in Offenthal nach den derzeitigen Unterlagen der Gemeindevorstand 1443 Bürger Offenthals wahlberechtigt, im Oktober Jahr bei der Kommunalwahl am 20. Oktober waren es 1418 Wahlberechtigte. Dies ist ein Zugang von 25 Wählern. Am 31. Juli dieses Jahres zählte man in Offenthal 2210 Einwohner, im vorigen Jahr am 31. März waren es 2174 Einwohner. Da in Offenthal am Wahltag die Grenze von 1500 Wahlberechtigten nicht überschritten wird, wird nur ein Stimmbezirk im unteren Saal der Alten Schule eingerichtet.

Auch bei den diesjährigen Bundestagswahlen ist wieder eine Briefwahl möglich. Wegen der Briefwahl wird der Wahlleiter noch eine Bekanntmachung verschicken. Die Gemeindevorstand wird Mitte August die Wahlberechtigten über die Wahlverfahren informieren (ha)

## LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich, für Unterhaltung und Anzeigen: Ch. Köhn. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Köhn KG, Langen, Darmstädter Straße 26, Ruf 3939.

## Offenthaler Fußballer nun doch in der Gruppe Ost der Darmstädter A-Klasse

Die Offenthaler Fußballer werden nun doch in der A-Klasse Darmstadt-Ost bestreitet. Bekanntlich wurden sie in der vorigen Saison mit einem Punktvorsprung Meister der Dieburger B-Klasse. Man war sich vieler nicht im klaren, in welchem Bezirk sie nun spielen werden. Unterdessen ist alles klar. Sie spielen in der Gruppe Ost der Darmstädter Bereich. Dort hin zogen sich auch die Vereine der A-Klasse. Ihr erster Verbandsspiel müssen sie am Sonntag bei dem heimischen Verein Lützel-Wiebsbach austragen. Im zweiten Spiel ist Würzburg bei Fürth i. O. Gast in Offenthal.

Ohne mit allzu großem Pessimismus in die Zukunft zu schauen, darf gesagt werden: Mit dem Eintritt in die A-Klasse wachsen auch die spielerischen Anforderungen an die Mannschaften. Leider muß die 1. Mannschaft einige Spielerabwanderungen verkraften. Der knapp bemessene Freizeit zur Erledigung jener Dinge, wozu man während des Arbeitstages nicht kam, und gönnt sich nicht die so bitter notwendige Ruhepause. Und das ist es, was wir selbst wollen, bemähen, dem Wort „abgespannt“ einen neuen, positiveren Sinn zu geben, nämlich den des völligen Loslassens von dem Geschirr der lästigen Pflichten, der gründlichen „Ent“-spannung von all dem, was uns den lieben langen Tag in seinen Fängen hält.

Frau Elisabeth Becker, Wolfsgartenstraße 7, zum 77. Geburtstag am 11. 8. ... Frau Anna Müller, Ernst-Ludwig-Str. 26, zum 75. und Katharina Wurm, Ostendstraße 4, zum 70. Geburtstag am 12. 8. ... Auch die Langener Zeitung entbietet herzliche Glückwünsche zum Geburtstag.

## Generelle Rattenbekämpfung im ganzen Ort

Nachdem wiederholt in verschiedenen Ortsteilen Ratten festgestellt wurden, hat der Gemeindevorstand eine Rattenbekämpfung angeordnet. Die Schädlingsbekämpfungsfirma Werner Gentz, Hanau, Freiheitsplatz 11, wurde beauftragt, in der Zeit vom 16. bis 21. August 1963 im gesamten Ortsbereich eine Bekämpfung der Ratten und Mäuse durchzuführen.

Die Eigentümer, Pächter, bzw. Nutzungsberechtigten von bebauten Grundstücken und Lagerplätzen sind verpflichtet, die benötigten Maßnahmen zu ergreifen, die die Bekämpfung der Ratten-Mäuse-Köder (Cumarinpräparate), die für Menschen und Haustiere relativ gefahrlos sind, fruchtbar zu machen. Die Mittel längere Zeit wirksam zu machen.

Ratten sind als gefährlicher Krankheitsüberträger bekannt und nur eine gemeinschaftliche Bekämpfungsfunktion garantiert einen vollen Erfolg. Die angeordnete Aktion dient ausschließlich den gesundheitlichen und wirtschaftlichen Interessen der Bevölkerung. Die Gemeindevorstand bittet, die Firma nach besten Kräften zu unterstützen, was den Erfolg der Maßnahmen gefährden könnte.

Die Unkosten für die Arbeiten werden von Mitarbeitern der Firma Gentz in dem Haus am Markt direkt in die Kassenbuchführung eingetragen. Die Kosten betragen für ein Wohngrundstück ohne Tierhaltung 2,50 DM, für ein Wohngrundstück mit Tierhaltung 3,50 DM, für gewerbliche und Industriebetriebe 4,00 bis 9,00 DM. Bei ungenügendem Erfolg wird die Gemeindevorstand innerhalb von sechs Wochen verständigt werden.

## OFFENTHAL

Wir gratulieren Am Mittwoch, den 11. 8., kann Herr Karl Kern, Odenwaldstraße 3, seinen 77. Geburtstag begehen. Herzlichen Glückwünsche.

Fundusachen. Auf der Gemeindevorstand können eine Brille und ein Schlüsselbund für ein Safe, ein Fiatwagen und eine Haustür abgeholt werden. (ha)

## 1443 Wahlberechtigte in Offenthal

o Zu der am 19. September dieses Jahres stattfindenden Wahl zur V. Deutschen Bundestag sind in Offenthal nach den derzeitigen Unterlagen der Gemeindevorstand 1443 Bürger Offenthals wahlberechtigt, im Oktober Jahr bei der Kommunalwahl am 20. Oktober waren es 1418 Wahlberechtigte. Dies ist ein Zugang von 25 Wählern. Am 31. Juli dieses Jahres zählte man in Offenthal 2210 Einwohner, im vorigen Jahr am 31. März waren es 2174 Einwohner. Da in Offenthal am Wahltag die Grenze von 1500 Wahlberechtigten nicht überschritten wird, wird nur ein Stimmbezirk im unteren Saal der Alten Schule eingerichtet.

Auch bei den diesjährigen Bundestagswahlen ist wieder eine Briefwahl möglich. Wegen der Briefwahl wird der Wahlleiter noch eine Bekanntmachung verschicken. Die Gemeindevorstand wird Mitte August die Wahlberechtigten über die Wahlverfahren informieren (ha)

## LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich, für Unterhaltung und Anzeigen: Ch. Köhn. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Köhn KG, Langen, Darmstädter Straße 26, Ruf 3939.

## Kindesopfer sollen schreien

Immer häufiger werden Mädchen in unsittlicher Weise angefallen. Dabei machen die Untersuchungsbeamten die überraschende Beobachtung, daß Kinder, die sich gegen ein Sittlichkeitsverbrechen zur Wehr setzen, nicht schreien. Deshalb richte jetzt die Polizei an die Öffentlichkeit und insbesondere an die Erziehungsberechtigten die Bitte, allen Kindern, vor allem den Mädchen, den Rat zu geben, sich sinnvoll zu verhalten. Sie sollen sich wehren, schreien und andere auf sich aufmerksam machen.

## 60 000 Jungwähler in Hessen

Bei der kommenden Bundestagswahl am 19. September werden nach Schätzung des Hessischen Statistischen Landesamtes in Hessen 3.495 Millionen wahlberechtigte Personen ihre Stimmen abgeben können, das sind rund 3% mehr als bei der letzten Bundestagswahl im Jahre 1961. Unter den Wahlberechtigten befinden sich 60 000 Jungwähler, die seit den Kommunalwahlen 1961 in das Wahllalter hineingewachsen sind. Weitere 197 000 Personen werden erstmalig an einer Bundestagswahl teilnehmen.

## Egelsbachs Generalprobe mißglückt

SG Egelsbach — Hassta Dieburg 1:2 (0:1)

Unerwartet und allzu früh wurde unser lieber Schulkamerad Wilfried Gerhardt, der sich durch sein hervorragendes Spiel in der 1. Mannschaft der Hassta Dieburger Fußballer einen Namen gemacht hat, am Sonntag bei der Heimspiel der Hassta Dieburger gegen die Egelsbacher SG mißglückt. Der Schiedsrichter hat die Egelsbacher SG mit 1:2 geschlagen. Die Hassta Dieburger haben durch einen Torhüter einen Punkt erzielt. Die Egelsbacher SG hat durch einen Torhüter einen Punkt erzielt. Die Hassta Dieburger haben durch einen Torhüter einen Punkt erzielt. Die Egelsbacher SG hat durch einen Torhüter einen Punkt erzielt.

## Eckverbindung gut frequentiert

Die neue Autobahn-Eckverbindung Mönchhof — Darmstadt, die dem Verkehr überlegen wurde, war am Samstag und Sonntag sehr stark frequentiert. Viele Kraftfahrer, besonders viele Spazierfahrer, wollten die neue Strecke kennenlernen und fuhren sie ab. Man war sehr befreit über den Verlauf und die Anordnung der Fahrbahnen und bestaunte die vielen Brücken.

Allerdings kam es auch gerade auf dieser Strecke zu mehreren Zusammenstößen, besonders, weil man sich nicht schnell genug orientiert hatte.

Die neue Eckverbindung stellt, wie bereits die ersten Tage erkennen lassen, eine Entlastung der Riedstrecke dar, vor allem durch die Ferntransporter, die nun von der neuen Verbindung wohl immer mehr Gebrauch machen. Davon abgesehen, war die Autobahn Frankfurt — Darmstadt gerade in den letzten Tagen stark befahren.

## Egelsbachs Generalprobe mißglückt

SG Egelsbach — Hassta Dieburg 1:2 (0:1)

Unerwartet und allzu früh wurde unser lieber Schulkamerad Wilfried Gerhardt, der sich durch sein hervorragendes Spiel in der 1. Mannschaft der Hassta Dieburger einen Namen gemacht hat, am Sonntag bei der Heimspiel der Hassta Dieburger gegen die Egelsbacher SG mißglückt. Der Schiedsrichter hat die Egelsbacher SG mit 1:2 geschlagen. Die Hassta Dieburger haben durch einen Torhüter einen Punkt erzielt. Die Egelsbacher SG hat durch einen Torhüter einen Punkt erzielt. Die Hassta Dieburger haben durch einen Torhüter einen Punkt erzielt. Die Egelsbacher SG hat durch einen Torhüter einen Punkt erzielt.

Die Eigentümer, Pächter, bzw. Nutzungsberechtigten von bebauten Grundstücken und Lagerplätzen sind verpflichtet, die benötigten Maßnahmen zu ergreifen, die die Bekämpfung der Ratten-Mäuse-Köder (Cumarinpräparate), die für Menschen und Haustiere relativ gefahrlos sind, fruchtbar zu machen. Die Mittel längere Zeit wirksam zu machen.

Ratten sind als gefährlicher Krankheitsüberträger bekannt und nur eine gemeinschaftliche Bekämpfungsfunktion garantiert einen vollen Erfolg. Die angeordnete Aktion dient ausschließlich den gesundheitlichen und wirtschaftlichen Interessen der Bevölkerung. Die Gemeindevorstand bittet, die Firma nach besten Kräften zu unterstützen, was den Erfolg der Maßnahmen gefährden könnte.

Die Unkosten für die Arbeiten werden von Mitarbeitern der Firma Gentz in dem Haus am Markt direkt in die Kassenbuchführung eingetragen. Die Kosten betragen für ein Wohngrundstück ohne Tierhaltung 2,50 DM, für ein Wohngrundstück mit Tierhaltung 3,50 DM, für gewerbliche und Industriebetriebe 4,00 bis 9,00 DM. Bei ungenügendem Erfolg wird die Gemeindevorstand innerhalb von sechs Wochen verständigt werden.

Die Unkosten für die Arbeiten werden von Mitarbeitern der Firma Gentz in dem Haus am Markt direkt in die Kassenbuchführung eingetragen. Die Kosten betragen für ein Wohngrundstück ohne Tierhaltung 2,50 DM, für ein Wohngrundstück mit Tierhaltung 3,50 DM, für gewerbliche und Industriebetriebe 4,00 bis 9,00 DM. Bei ungenügendem Erfolg wird die Gemeindevorstand innerhalb von sechs Wochen verständigt werden.

## OFFENTHAL

Wir gratulieren Am Mittwoch, den 11. 8., kann Herr Karl Kern, Odenwaldstraße 3, seinen 77. Geburtstag begehen. Herzlichen Glückwünsche.

Fundusachen. Auf der Gemeindevorstand können eine Brille und ein Schlüsselbund für ein Safe, ein Fiatwagen und eine Haustür abgeholt werden. (ha)

## 1443 Wahlberechtigte in Offenthal

o Zu der am 19. September dieses Jahres stattfindenden Wahl zur V. Deutschen Bundestag sind in Offenthal nach den derzeitigen Unterlagen der Gemeindevorstand 1443 Bürger Offenthals wahlberechtigt, im Oktober Jahr bei der Kommunalwahl am 20. Oktober waren es 1418 Wahlberechtigte. Dies ist ein Zugang von 25 Wählern. Am 31. Juli dieses Jahres zählte man in Offenthal 2210 Einwohner, im vorigen Jahr am 31. März waren es 2174 Einwohner. Da in Offenthal am Wahltag die Grenze von 1500 Wahlberechtigten nicht überschritten wird, wird nur ein Stimmbezirk im unteren Saal der Alten Schule eingerichtet.

Auch bei den diesjährigen Bundestagswahlen ist wieder eine Briefwahl möglich. Wegen der Briefwahl wird der Wahlleiter noch eine Bekanntmachung verschicken. Die Gemeindevorstand wird Mitte August die Wahlberechtigten über die Wahlverfahren informieren (ha)

## LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich, für Unterhaltung und Anzeigen: Ch. Köhn. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Köhn KG, Langen, Darmstädter Straße 26, Ruf 3939.



## Schon bei den Römern machte es „klick“

Die Taxi-Uhren des Altertums liefen mit Sand und bunten Kugeln

Je mehr unsere Städte am Straßenverkehr ersticken, desto größer wird die Bedeutung und Zahl der Taxen oder Mietwagen, die den abgetriebenen Zeitgenossen schnell und sicher durch das Wirrwarr auf unseren Straßen bringen. Dabei ist das Taxi bedeutend älter als das Verkehrsgewöl. Schon die Chinesen ließen sich vor vielen Jahrtausenden in Räder-Rikschas oder Pferde-Mietwagen, die mit Fahrplananzeigen versehen waren, durch die Gegend fahren. Und von dieser Zeit an gibt es so etwas wie eine Geschichte der Droschken.

Wie die Taximeter der alten Chinesen im einzelnen funktionierten, weiß man heute leider nicht mehr, doch es ist wohl ziemlich genau ginen

## Ehe — leicht verwässert

Vor dem Scheidungsrichter in Long Beach (Texas) gab Charles Lightfoot an: „Jeder Abend meiner Ehe begann mit einem richtigen Whiskyglas voll reinen Wassers — und endete auch so. Das hält auf die Dauer der stärkste Mann nicht aus!“

und daß durch sie die elende Feilscherei um einen ehrlichen Preis endlich ein Ende fand. Die ältesten und bekanntesten Taximeter wurden vor über 2000 Jahren in Mesopotamien im Grunde nicht anders als behördlich geprüfte Sanduhren. Die wurden bei Antritt der Fahrt eingestellt und zeigten auf einen einzelnen Zeiger, der durch einen Räderwerk angetrieben wurde. Der Korbball war ein Räderwerk, das die Droschke antrieben. Die ältesten und bekanntesten Taximeter wurden vor über 2000 Jahren in Mesopotamien im Grunde nicht anders als behördlich geprüfte Sanduhren. Die wurden bei Antritt der Fahrt eingestellt und zeigten auf einen einzelnen Zeiger, der durch einen Räderwerk angetrieben wurde. Der Korbball war ein Räderwerk, das die Droschke antrieben.

# Alles Glück der Erde ROMAN VON ERIKA WIEDEN

9. Fortsetzung

„Ihr Bruder Harro war ja allem Anschein nach nicht im Schloß. Aber die Mariann — ach, die Mariann —“ „Nun, das ist nur ein Stückchen in der Küche im Souterrain!“ „Die Mariann hielt es jetzt nicht mehr aus — sie mußte in zwei Tage, treue Augen schmerz, sie brauchte zwei Tage, um sich zu erholen —“ „Nun, das ist nur ein Stückchen in der Küche im Souterrain!“ „Die Mariann hielt es jetzt nicht mehr aus — sie mußte in zwei Tage, treue Augen schmerz, sie brauchte zwei Tage, um sich zu erholen —“

„Nun, das ist nur ein Stückchen in der Küche im Souterrain!“ „Die Mariann hielt es jetzt nicht mehr aus — sie mußte in zwei Tage, treue Augen schmerz, sie brauchte zwei Tage, um sich zu erholen —“

## Installateur bei Höchstlohn gesucht.

Georg Schall Spengler und Installation Egelsbach, Bahnstraße 78

Pilotin sucht Junggesell. Wohnung in Egelsbach. Angeb. an Flugplatz Egelsbach, Flugleitung.

## NACHRUUF

Unerwartet und allzu früh wurde unser lieber Schulkamerad Wilfried Gerhardt, der sich durch sein hervorragendes Spiel in der 1. Mannschaft der Hassta Dieburger einen Namen gemacht hat, am Sonntag bei der Heimspiel der Hassta Dieburger gegen die Egelsbacher SG mißglückt. Der Schiedsrichter hat die Egelsbacher SG mit 1:2 geschlagen. Die Hassta Dieburger haben durch einen Torhüter einen Punkt erzielt. Die Egelsbacher SG hat durch einen Torhüter einen Punkt erzielt. Die Hassta Dieburger haben durch einen Torhüter einen Punkt erzielt. Die Egelsbacher SG hat durch einen Torhüter einen Punkt erzielt.

Die Unkosten für die Arbeiten werden von Mitarbeitern der Firma Gentz in dem Haus am Markt direkt in die Kassenbuchführung eingetragen. Die Kosten betragen für ein Wohngrundstück ohne Tierhaltung 2,50 DM, für ein Wohngrundstück mit Tierhaltung 3,50 DM, für gewerbliche und Industriebetriebe 4,00 bis 9,00 DM. Bei ungenügendem Erfolg wird die Gemeindevorstand innerhalb von sechs Wochen verständigt werden.

## LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich, für Unterhaltung und Anzeigen: Ch. Köhn. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Köhn KG, Langen, Darmstädter Straße 26, Ruf 3939.

## Einem Blechnapf für Baron Toby

Australischer „Strandläufer“ gelangte über Erbschaft zu Reichtum und Adel

An der Goldküste von Queensland nennt man ihn „Vicome Toby“ — den schlanken, sonnengebräunten alten Mann, der stockschwungend und in Shorts gekleidet den Strand entlangspaziert und mit aller Welt Grußworte austauscht. Er ist der „Sehr Ehrenwerte Zehnte Vicome Charlemont, Lord Charlemont und Vierzehnter Baron von Charlemont“, ein 84-jähriger Junggeselle mit einem stark ausgeprägten Sinn für Humor und angeblich der einzige australische Vicome. Seine Hauptbeschäftigung besteht darin, den Strand nach Muscheln und Strandgut abzusuchen und fleißigstfindet er großen Gefallen daran.

Vicome Toby, der von sich sagt, er sei so australisch, „daß man es praktisch riechen würde“, hatte seine nordische Titel und Ländereien im letzten Jahr, als er gerade Ferien machte und den Regenwald des Lamington-Plateaus durchstreifte — sein Reisehelfer und Kochgeschirr auf dem Rücken.

„Eigentlich hatte ich nicht mit der Erbschaft gerechnet“, meint er. „Ich war fast mein ganzes Leben lang ein einfacher Strandläufer.“

Die wohl perfekteste Taximeteruhr im Altertum war die „Hodometer“, ein Wegemesser, der schon weit vor der Zeitwende in Alexandrien entwickelt worden war. Lange Zeit wurde diese Erfindung dem griechischen Mechaniker Heron von Alexandrien zugeschrieben. Doch heute weiß man genau, daß er die Uhr lediglich ausführlich um 100 nach Christus in seiner „Dioptra“ beschrieben hat.

Mehrere Zahnrad- und Schneckengetriebe führten von der Achse über ein Zählwerk zur Anzeige der Umläufe. Die Umläufe wurden durch einen Zeiger genau die gefahrene Strecke an. Fahrer und Fahrgast mußten sich wohl den Zeigerstand bei der Abfahrt merken, denn auf den Nullpunkt zurückstellte man die Umläufe erst nach dem Ende der Fahrt. Die Umläufe wurden durch einen Zeiger genau die gefahrene Strecke an. Fahrer und Fahrgast mußten sich wohl den Zeigerstand bei der Abfahrt merken, denn auf den Nullpunkt zurückstellte man die Umläufe erst nach dem Ende der Fahrt. Die Umläufe wurden durch einen Zeiger genau die gefahrene Strecke an. Fahrer und Fahrgast mußten sich wohl den Zeigerstand bei der Abfahrt merken, denn auf den Nullpunkt zurückstellte man die Umläufe erst nach dem Ende der Fahrt.

Nun war aber rechnen nicht aller Leute Sache; und so ergaben sich nicht selten den Meinungsverschiedenheiten um den Betrag. Dem half ein römischer Offizier ab, von dem man heute nicht einmal mehr den Namen weiß. Dieser konstruierte ein Zählwerk, das man jeweils auf die Null zurückstellen konnte. Der in einem schmalen Schilde sichtbar Zeiger zeigte nach dem Umlauf die gefahrene Weglänge an. Die Umläufe wurden durch einen Zeiger genau die gefahrene Strecke an. Fahrer und Fahrgast mußten sich wohl den Zeigerstand bei der Abfahrt merken, denn auf den Nullpunkt zurückstellte man die Umläufe erst nach dem Ende der Fahrt.

Die Unkosten für die Arbeiten werden von Mitarbeitern der Firma Gentz in dem Haus am Markt direkt in die Kassenbuchführung eingetragen. Die Kosten betragen für ein Wohngrundstück ohne Tierhaltung 2,50 DM, für ein Wohngrundstück mit Tierhaltung 3,50 DM, für gewerbliche und Industriebetriebe 4,00 bis 9,00 DM. Bei ungenügendem Erfolg wird die Gemeindevorstand innerhalb von sechs Wochen verständigt werden.

Ratten sind als gefährlicher Krankheitsüberträger bekannt und nur eine gemeinschaftliche Bekämpfungsfunktion garantiert einen vollen Erfolg. Die angeordnete Aktion dient ausschließlich den gesundheitlichen und wirtschaftlichen Interessen der Bevölkerung. Die Gemeindevorstand bittet, die Firma nach besten Kräften zu unterstützen, was den Erfolg der Maßnahmen gefährden könnte.

Die Unkosten für die Arbeiten werden von Mitarbeitern der Firma Gentz in dem Haus am Markt direkt in die Kassenbuchführung eingetragen. Die Kosten betragen für ein Wohngrundstück ohne Tierhaltung 2,50 DM, für ein Wohngrundstück mit Tierhaltung 3,50 DM, für gewerbliche und Industriebetriebe 4,00 bis 9,00 DM. Bei ungenügendem Erfolg wird die Gemeindevorstand innerhalb von sechs Wochen verständigt werden.

## OFFENTHAL

Wir gratulieren Am Mittwoch, den 11. 8., kann Herr Karl Kern, Odenwaldstraße 3, seinen 77. Geburtstag begehen. Herzlichen Glückwünsche.

Fundusachen. Auf der Gemeindevorstand können eine Brille und ein Schlüsselbund für ein Safe, ein Fiatwagen und eine Haustür abgeholt werden. (ha)

## 1443 Wahlberechtigte in Offenthal

o Zu der am 19. September dieses Jahres stattfindenden Wahl zur V. Deutschen Bundestag sind in Offenthal nach den derzeitigen Unterlagen der Gemeindevorstand 1443 Bürger Offenthals wahlberechtigt, im Oktober Jahr bei der Kommunalwahl am 20. Oktober waren es 1418 Wahlberechtigte. Dies ist ein Zugang von 25 Wählern. Am 31. Juli dieses Jahres zählte man in Offenthal 2210 Einwohner, im vorigen Jahr am 31. März waren es 2174 Einwohner. Da in Offenthal am Wahltag die Grenze von 1500 Wahlberechtigten nicht überschritten wird, wird nur ein Stimmbezirk im unteren Saal der Alten Schule eingerichtet.

Auch bei den diesjährigen Bundestagswahlen ist wieder eine Briefwahl möglich. Wegen der Briefwahl wird der Wahlleiter noch eine Bekanntmachung verschicken. Die Gemeindevorstand wird Mitte August die Wahlberechtigten über die Wahlverfahren informieren (ha)

## LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich, für Unterhaltung und Anzeigen: Ch. Köhn. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Köhn KG, Langen, Darmstädter Straße 26, Ruf 3939.

## Einem Blechnapf für Baron Toby

Australischer „Strandläufer“ gelangte über Erbschaft zu Reichtum und Adel

An der Goldküste von Queensland nennt man ihn „Vicome Toby“ — den schlanken, sonnengebräunten alten Mann, der stockschwungend und in Shorts gekleidet den Strand entlangspaziert und mit aller Welt Grußworte austauscht. Er ist der „Sehr Ehrenwerte Zehnte Vicome Charlemont, Lord Charlemont und Vierzehnter Baron von Charlemont“, ein 84-jähriger Junggeselle mit einem stark ausgeprägten Sinn für Humor und angeblich der einzige australische Vicome. Seine Hauptbeschäftigung besteht darin, den Strand nach Muscheln und Strandgut abzusuchen und fleißigstfindet er großen Gefallen daran.

Vicome Toby, der von sich sagt, er sei so australisch, „daß man es praktisch riechen würde“, hatte seine nordische Titel und Ländereien im letzten Jahr, als er gerade Ferien machte und den Regenwald des Lamington-Plateaus durchstreifte — sein Reisehelfer und Kochgeschirr auf dem Rücken.

„Eigentlich hatte ich nicht mit der Erbschaft gerechnet“, meint er. „Ich war fast mein ganzes Leben lang ein einfacher Strandläufer.“

Die wohl perfekteste Taximeteruhr im Altertum war die „Hodometer“, ein Wegemesser, der schon weit vor der Zeitwende in Alexandrien entwickelt worden war. Lange Zeit wurde diese Erfindung dem griechischen Mechaniker Heron von Alexandrien zugeschrieben. Doch heute weiß man genau, daß er die Uhr lediglich ausführlich um 100 nach Christus in seiner „Dioptra“ beschrieben hat.

Mehrere Zahnrad- und Schneckengetriebe führten von der Achse über ein Zählwerk zur Anzeige der Umläufe. Die Umläufe wurden durch einen Zeiger genau die gefahrene Strecke an. Fahrer und Fahrgast mußten sich wohl den Zeigerstand bei der Abfahrt merken, denn auf den Nullpunkt zurückstellte man die Umläufe erst nach dem Ende der Fahrt. Die Umläufe wurden durch einen Zeiger genau die gefahrene Strecke an. Fahrer und Fahrgast mußten sich wohl den Zeigerstand bei der Abfahrt merken, denn auf den Nullpunkt zurückstellte man die Umläufe erst nach dem Ende der Fahrt.

Nun war aber rechnen nicht aller Leute Sache; und so ergaben sich nicht selten den Meinungsverschiedenheiten um den Betrag. Dem half ein römischer Offizier ab, von dem man heute nicht einmal mehr den Namen weiß. Dieser konstruierte ein Zählwerk, das man jeweils auf die Null zurückstellen konnte. Der in einem schmalen Schilde sichtbar Zeiger zeigte nach dem Umlauf die gefahrene Weglänge an. Die Umläufe wurden durch einen Zeiger genau die gefahrene Strecke an. Fahrer und Fahrgast mußten sich wohl den Zeigerstand bei der Abfahrt merken, denn auf den Nullpunkt zurückstellte man die Umläufe erst nach dem Ende der Fahrt.

Die Unkosten für die Arbeiten werden von Mitarbeitern der Firma Gentz in dem Haus am Markt direkt in die Kassenbuchführung eingetragen. Die Kosten betragen für ein Wohngrundstück ohne Tierhaltung 2,50 DM, für ein Wohngrundstück mit Tierhaltung 3,50 DM, für gewerbliche und Industriebetriebe 4,00 bis 9,00 DM. Bei ungenügendem Erfolg wird die Gemeindevorstand innerhalb von sechs Wochen verständigt werden.

Ratten sind als gefährlicher Krankheitsüberträger bekannt und nur eine gemeinschaftliche Bekämpfungsfunktion garantiert einen vollen Erfolg. Die angeordnete Aktion dient ausschließlich den gesundheitlichen und wirtschaftlichen Interessen der Bevölkerung. Die Gemeindevorstand bittet, die Firma nach besten Kräften zu unterstützen, was den Erfolg der Maßnahmen gefährden könnte.

Die Unkosten für die Arbeiten werden von Mitarbeitern der Firma Gentz in dem Haus am Markt direkt in die Kassenbuchführung eingetragen. Die Kosten betragen für ein Wohngrundstück ohne Tierhaltung 2,50 DM, für ein Wohngrundstück mit Tierhaltung 3,50 DM, für gewerbliche und Industriebetriebe 4,00 bis 9,00 DM. Bei ungenügendem Erfolg wird die Gemeindevorstand innerhalb von sechs Wochen verständigt werden.

## OFFENTHAL

Wir gratulieren Am Mittwoch, den 11. 8., kann Herr Karl Kern, Odenwaldstraße 3, seinen 77. Geburtstag begehen. Herzlichen Glückwünsche.

Fundusachen. Auf der Gemeindevorstand können eine Brille und ein Schlüsselbund für ein Safe, ein Fiatwagen und eine Haustür abgeholt werden. (ha)

## 1443 Wahlberechtigte in Offenthal

o Zu der am 19. September dieses Jahres stattfindenden Wahl zur V. Deutschen Bundestag sind in Offenthal nach den derzeitigen Unterlagen der Gemeindevorstand 1443 Bürger Offenthals wahlberechtigt, im Oktober Jahr bei der Kommunalwahl am 20. Oktober waren es 1418 Wahlberechtigte. Dies ist ein Zugang von 25 Wählern. Am 31. Juli dieses Jahres zählte man in Offenthal 2210 Einwohner, im vorigen Jahr am 31. März waren es 2174 Einwohner. Da in Offenthal am Wahltag die Grenze von 1500 Wahlberechtigten nicht überschritten wird, wird nur ein Stimmbezirk im unteren Saal der Alten Schule eingerichtet.

Auch bei den diesjährigen Bundestagswahlen ist wieder eine Briefwahl möglich. Wegen der Briefwahl wird der Wahlleiter noch eine Bekanntmachung verschicken. Die Gemeindevorstand wird Mitte August die Wahlberechtigten über die Wahlverfahren informieren (ha)

## LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich, für Unterhaltung und Anzeigen: Ch. Köhn. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Köhn KG, Langen, Darmstädter Straße 26, Ruf 3939.

## Einem Blechnapf für Baron Toby

Australischer „Strandläufer“ gelangte über Erbschaft zu Reichtum und Adel

**Können Sie Geld verdienen während Ihre Kinder noch schlafen? Ja!**

Durch Zustellung der OFFENBACH-POST im Stadtkern von Langen. Sie sind ca. 1 1/2 Stunden morgens unterwegs (auch für Rentner und ältere Ehepaare geeignet). Wäre das nichts für Sie? Wenn ja, dann melden Sie sich noch heute bei der

Offenbach-Post - Vertriebsabteilung  
Telefon 9/8063277

Wir besuchen Sie

Wir haben gute Erfahrungen mit unseren Mitarbeitern, denen wir Gelegenheit gegeben haben, sich in den Beruf des Bankkaufmanns und in gut bezahlte Dauerstellung einzuarbeiten. Auch Ihnen steht unser Institut offen, wenn Sie in einer bekannten



viele Jahre mitarbeiten wollen.

Schreiben Sie bitte kurz unter Nr. 1076 an die Langener Zeitung, dem wir uns sofort mit Ihrer Bewerbung befassen können.

**NASSOVIA**

sucht zum baldmöglichsten Eintritt

**Stenotypistinnen**

(auch Nachwuchskräfte) für interessante Tätigkeit in der Verkaufsabteilung.

Senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen oder kommen Sie zu einem persönlichen Gespräch von montags bis freitags in der Zeit von 8 bis 16 Uhr.



Zum sofortigen Eintritt wird gesucht:

**Buchhalter**  
(auch Pensionär)  
**E-Schweißer**  
**Hilfsarbeiter**

Geboten wird gute Bezahlung.

**Puhlmann & Gebhardt**  
TANKBAU  
Egelsbach, Jahnstraße 5  
Telefon Langen 3310

**2-3 Malergehilfen**  
dringend gesucht.

**Willi Keim**  
Baudekoration  
Sprendlingen, Liebknechtstr. 53  
Telefon 68896

Wir suchen einen strebsamen  
**jungen Mann**

den wir in unserem Betrieb zum Destillateur ausbilden und bei Eignung auf der Fachschule weiterbilden lassen. Persönl. Vorstellung auf unserem Personalbüro von Montag bis Freitag vormittags von 8-11 Uhr und nachmittags von 13-16 Uhr erbeten.

**Dr. Kohut KG**  
Weinbrennerei und Likörfabrik  
Langen/Hessen, Rheinstraße 27/29

**J. K. BACH**  
HILFSDIENSTMITTELHÄNDLER  
107 Langen, Fährstraße 17, Telefon 3312

**Maschinennäherinnen**  
werden eingestellt; auch Halbtagskräfte.  
5-Tage-Woche, 42 Stunden.

**Rudolf Hacker**  
Kleiderfabrikation  
Langen, August-Bebel-Straße 22

**Kraftfahrer**  
Führerschein Klasse 3, mögl. gelernt. Maschinenschlosser gesucht.

**Philipp Holzmann AG**  
Neu-Isenburg  
Hauptgeräteplatz Gehespitz  
Telefon 44335



Für Arbeiten im Rahmen unserer Forschung und Produktion suchen wir laufend

**männliche u. weibliche Arbeitskräfte**

In Dauerstellung für normale Arbeitszeit (42 1/2 Stunden-Woche). Weder Fach- noch Vorkenntnisse sind erforderlich; die Tätigkeit kann in verhältnismäßig kurzer Zeit erlernt werden.

Wir bieten Ihnen einen angenehmen Arbeitsplatz in klimatisierten Räumen, eine leistungsgerechte Entlohnung und eine anerkannte gute Werkverpflegung.

Bitte, setzen Sie sich mit unserer Personal-Abteilung in Verbindung in der Zeit von montags bis freitags von 7.30 - 16.30 Uhr oder vereinbaren Sie telefonisch einen anderen Termin.

**ADOX FOTOWERKE Dr. C. Schleussner GmbH**

Werk Neu-Isenburg, Schleussnerstraße 18, Telefon 89 81

Klebe-Anzeigen in der haben immer Erfolg!

**NASSOVIA**

sucht zum baldmöglichsten Eintritt

**Vertikal-Bohrer**  
**Werkzeugschleifer**

für Zerspanungswerkzeuge sowie einige

**Hilfsarbeiter**

Senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen oder kommen Sie zu einem persönlichen Gespräch von montags bis freitags in der Zeit von 8 bis 16 Uhr.



Wir suchen möglichst für sofort

**1 gute Maschinenschreiberin**  
eventuell auch für halbe Tage.  
Kurzschrift nicht unbedingt erforderlich.

Bitte stellen Sie sich vor in der Zeit von 8.00 - 16.00 Uhr.

**Karl Gronemeyer KG**  
Langen, Mörfelder Landstraße 35, Telefon 78 07



Für unser Verkaufsbüro in Frankfurt am Main stellen wir einige weitere qualifizierte

**Konstrukteure und technische Zeichner**

ein, die im Rahmen unseres Verkaufs von Baufertigteilen aus Stahl im technischen Büro Übersichts- und Detailzeichnungen ausarbeiten. Erfahrungen im Stahlblechbau oder in der Blechverarbeitung sind erwünscht. Wir bieten leistungsgerechte Bezahlung, entwicklungsfähige Dauerstellung und günstige Arbeitsbedingungen. Bewerbungen mit handschriftlichem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften bitten wir unter Angabe des frühesten Eintrittstermins und des derzeitigen Gehalts an unser Verkaufsbüro Normbauteile

**Frankfurt, Düsseldorf Straße 18 (gegenüber dem Hauptbahnhof)**  
Telefon 25 36 15 zu richten.



Nur 2 Tage in Langen

**Große Teppich-Discount-Ausstellung**

zu sensationellen Preisen, zum Beispiel:

|  |           |  |                |
|--|-----------|--|----------------|
| <b>Durchgew. Velours-Teppich</b><br>„Marabud“ in wunderschöner Persermusterung, ca. 250 x 180                | nur 59,50 | <b>Bettumrandungen</b><br>3-teilig                                 | nur 35,-       |
| <b>Durchgew. Velours-Teppich</b><br>ca. 300 x 400 ab 188,-, ca. 200 x 300, des weiteren viele Zwischengrößen | nur 98,-  | <b>Chemiefaser-Bouclé-Teppich</b><br>ca. 200 x 300                 | ab 98,-        |
| <b>Durchgew. Velours-Teppich</b><br>in wunderschöner Persermusterung, ca. 400 x 300                          | nur 295,- | <b>Chemiefaser-Auslegeware</b><br>Schlagpreis                      | per qm ab 9,95 |
| <b>Herrliche Brücken</b><br>in Persermusterung, ca. 100 x 50   | nur 9,90  | <b>Haargarn-Teppich</b><br>200 x 300, einmalig                     | ab 59,50       |
| <b>Herrliche Brücken</b><br>in Persermusterung, ca. 140 x 70 und größere Maße                                | nur 19,75 | <b>Raumkunst-Teppich, 100% reine Wolle</b><br>200 x 300            | nur 198,-      |
|  |           | <b>Doppel-Tourney-Teppich</b><br>100% Woll-Kammgarn, ca. 200 x 300 | nur 248,-      |
|  |           | <b>Farbige Sitzkissen</b><br>mit Schaumstoff-Füllung               | nur 29,50      |

Besuchen Sie uns unverbindlich. Auch Sie werden von unseren herrlichen Teppichen zu obengenannten Discount-Preisen begeistert sein. - Sie können Bestellungen zu jedem Termin bei uns aufgeben. Nehmen auch Sie diese günstige Gelegenheit zum Anlauf und sichern Sie sich durch Bestellung sofort ein schönes Stück, denn Sie sparen bei uns viel Geld, wovon sich jeder ein Teppich in Zahlung, Der Anrechnungswert beträgt im Höchstfalle bis zu DM 100,-. Dieses einmalige Angebot hat nur kurzfristige und vorübergehende Gültigkeit!

Nur am Donnerstag, 12. August, und Freitag, 13. August im „Frankfurter Hof“, Langen, am Lutherplatz

Disco-lex, Teppich-Import u. Großhandel  
Rinderbügen, Kr. Büdingen

**Gefriertruhe 200 l**



zum w\*-Preis  
698,-

Deutsches Marken-Fabrikat

AEG Kühlschrank 125 l 249,-  
Öl-ofen 168,-

**Große Mengen Teppichboden**

Große Mengen Kofferradios  
Herrenhemd everfresh 9.90

● Selbstbedienen ● Barzahlen ● Mitnehmen

Im Main-Taunus-Zentrum  
© Nr. 4, Telefon Ffm. 319613

**WERTKAUF\***  
hilft sparen

**Familienanzeigen**

in der LANGENER ZEITUNG finden immer aufmerksame Leser

Durch einen tragischen Unfall verstarb am 9. 8. 1965 im 20. Lebensjahr unser lieber Freund und 2. Vorsitzender der Jungen Union

**Jürgen Zopf**

CDU Junge Union  
Ortsverbände Langen

**DANKSAGUNG**

Wir danken allen Freunden und Bekannten, welche unserer lieben Mutter

**Marie Wollmerstedt**

auf ihrem letzten Weg das Geleit gaben, ihrer durch Blumen-spenden gedachten, und für uns tröstende Worte fanden. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Lauber für seine tröstenden Worte am Grabe.

Für die trauernden Hinterbliebenen:  
Hermann Wollmerstedt u. Frau Friedl  
Gerhard Wollmerstedt u. Frau Martha

Darmstadt, den 7. August 1965

**DANKSAGUNG**

Für die vielen liebevollen Beweise herzlicher Teilnahme und die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

**Philipp Karl Sieling**

sagen wir allen Verwandten und Bekannten herzlichen Dank.

In stiller Trauer:  
Else Sieling geb. Schlesinger  
und alle Angehörigen

Langen, Sofienstraße 10

In unserem Druckerei-Betrieb in Neu-Isenburg, Rathenaustraße 29, in verkehrsgünstiger Lage, Anschluß über Bus oder Bundesbahn, suchen wir für Buchbinder-Arbeiten

**Frauen und Männer**

die ab 16. August 1965 für ca. 3 Wochen als Aushilfen stundenweise in der Zeit von 6 bis 18 Uhr arbeiten wollen. Wir bieten leistungsgerechte Bezahlung, Essenszuschuß und Vergütung der Fahrtauslagen.

Wenn Sie Interesse haben und dabei Wert darauf legen, für uns als Aushilfe tätig zu sein, so schreiben Sie Ihre Bewerbung oder rufen Sie uns in unserer Personalverwaltung, Frankfurt/Main, Große Eschenheimer Str. 16-18, Tel. 20471, App. 364 an.

**Frankfurter Rundschau**

Druck- und Verlagshaus, Frankfurt/Main GmbH

Frankfurt/Main  
Große Eschenheimer Str. 16-18  
- Personalverwaltung -

**Nähmaschinen-Umtauschaktion**

Jetzt besonders günstiger Preis für Ihre alte Maschine Unser Schläger: SINGER NÄHMASCHINE komplett 276,- DM 5 Jahre Garantie Anzeile aus-schneiden und heute ein-senden an:  
SINGER AKTIEN-GESELLSCHAFT  
605 Offenbach (Main)  
Frankfurter Str. 44  
Telefon 8 45 80

Bei Bedarf von Druck-sachen 38 93 anrufen. Wir dienen sofort mit Angebot u. Vorschlägen

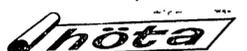
Buchdruckerei  
Kühn KG - Langen,  
Darmstädter Str. 26

**2-FAM.-HAUS und WERKSTATT**

Nähe Langen  
2gesch. Altbau, modernisiert, guter Zu-stand. Parterre: 3 Zi. m. Kü., Abstell-räume, 1. Stock: 4 Zi., Ki., Bad, Werk-s-räume, insges. 120 qm, -ite Hofein-fahrt, Garten, Grundstücksfläche 665 qm, Kaufpreis DM 85 000,- Anz. DM 35 000,-

**IMMOBILIEN MENGLER**  
61 Darmstadt  
Rheinstraße 14, Telefon 26371

Tapetieren jetzt ganz einfach  
Wir schneiden die Tapetenränder ab



Ihr Spezialhaus für  
TAPETEN und BODENBELAGE  
Gartenstraße 6 - am Lutherplatz

Plötzlich und unerwartet, für uns alle unfassbar, entschlief heute um 7.30 Uhr meine liebe gute Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Oma und Schwester

**Berta Margarethe Schäfer**

geb. Cezanne  
kurz vor ihrem 65. Lebensjahr.

In tiefer Trauer:  
Karl Eduard Schäfer  
Familie Philipp Schäfer, Frankfurt M.  
Familie Walter Schäfer  
Familie Kurt Plescher, Götzenhain  
Familie Herbert Krämer, Sprendlingen  
Familie Hans Schäfer  
und alle Angehörigen

Langen, den 9. August 1965  
Leukertsweg 74

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 12. August 1965, um 14 Uhr auf dem hiesigen Friedhof statt.

# Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zu 2 mal: dienstags und freitags. Bezugspreis monatlich 2,20 DM zuzügl. 0,40 DM Trägerlohn. Druck und Verlag: Buchdruckerei Köhn KG, Langen bei Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 28. - Ruf 38 93.

Nr. 64 Freitag, den 13. August 1965 Jahrgang 17/56

**Allgemeiner Anzeiger**  
Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,18 DM für die achteckspaltene Millimeterzeile. Preismehrung nach Anzeigenpreisliste Nr. 5. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

**Schlafzimmer**  
Ahorn (hell) m. Polye-  
ster, Doppelbett (1,90  
x 2 m) m. Schaum-  
stoffmatr., 2 Nachtsch-  
ränkchen, Hoch-  
schrank (1,15 m br.),  
neuwertig, sehr preis-  
günstig abzugeben.  
D. Rust, Langen  
Steubenstraße 98 I.

**UT Filmbühne**  
LANGEN, TEL. 2889

Ein Alfred  
Weidenmann-  
Farbfilm  
**AN  
HEILIGEN  
WASSERN**

Hansjörg Felmy, Cordula Trantow  
Hanns Lothar, Gustav Knuth  
nach dem weltbekannten Roman von  
H. C. Heer

**Lp**  
Nur Dienstag und Mittwoch, 20.30 Uhr

edgar wallace  
Küsse  
für den  
Mörder

In diesem Wallace-Thriller stehen aus-  
drähte unter Hochspannung!

Nur Donnerstag, 20.00 Uhr  
auf vielfachen Wunsch:  
**Sodom und Gomorra**  
Stewart Granger - Pier Angeli  
Ein Meilenstein der Geschichte

**Lichtburg**  
Tel. 2209  
Dienstag bis Donnerstag  
Wochentags 20.30 Uhr

**Der Rebell von Java**  
Ein Abenteuer-Farbfilm unter  
tropischer Sonne!  
Heiße Jagd nach dem Pieterzoo-  
Diamanten!

Kapitän Boll nimmt Kurs auf den Tod!  
Mit Fred Mac Murray, Vera Ralston,  
Robert Douglas u. a.

GERÜSTVERLEH  
**Willi Keim**  
Spredlingen, Liebknechtstr. 53  
Telefon 6 88 96

Junges Ehepaar sucht  
für sofort oder später  
2-2 1/2 Zimmer  
Küche und Bad.  
Off.-Nr. 1067 a. d. LZ

Jüngere Akademiker-  
familie, pünktl. u. gute  
Mietzahler, sucht  
3-4-Zi.-Wohnung  
evtl. mit Nutzgarten in  
Langen, Dreieichhain  
oder Umgebung, in ru-  
higer Lage, zu ort-  
üblicher Miete. Termin  
01. Nov.

Off.-Nr. 1072 a. d. LZ

**Garagen**  
zu vermieten.  
Schroth  
Esso-Tankstelle  
Darmst. Straße 52

Welcher gelernte  
**Maurer**  
bricht im Parterre ein  
Fenster?  
Off.-Nr. 1074 a. d. LZ

Erfahrener  
**Elektriker**  
sucht Teilbeschäfti-  
gung.  
Off.-Nr. 1068 a. d. LZ

**Putzfrau**  
für zweimal wöchentl.  
bei guter Bezahlung  
gesucht.  
Off.-Nr. 1073 a. d. LZ

Für Privat:  
**Perfekte  
Masseuse**  
gesucht.  
Zuschrift u. Off.-  
Nr. 1015 an die LZ

Welche einsame  
**Frau**  
vom Lande sucht ein  
gemütliches Heim? (Al-  
ter his 60 Jahre). Heirat  
nicht ausgeschlossen.  
Off.-Nr. 1071 a. d. LZ

**Wer verteilt  
Werbezettel?**  
in Briefkästen.  
DM 20,-  
Treffpunkt pünktl.  
am Mittwoch, dem  
11. Aug. 65 nichth. 14  
Uhr vor U.T.-  
Lichtspiele, Lan-  
gen, Rheinstr. 32.  
Arbeitsbeginn sof.

**RADIO HAUPTWACHE**  
Ihr Fernsehpezialist mit 9 Fachgeschäften

**Keine Lockangebote**  
mit besonders stark reduzierten Preisen auf einzelne  
Geräte, sondern Preisbeispiele aus unserem normalen  
Angebot und unseren Zentralläden, bei voller Garantie  
durch unser seit Jahren bewährten mit Kundendienst

**59-cm-Nordmende 6005**  
Großbildgerät mit Transistoren,  
Automatik und Testen, Neues Metall-  
Lieferung originalverpackt. Auch in hell.  
Hörs. Moderne asymmetrische Form.  
Beituns **598,-** oder  
nur **598,-** 24 x 29,-

**Baujahr  
1965**

2-Transistoren, Mittelwelle **10.50**  
0-Transistoren, UKW und MW **76,-**  
10-Transistoren, UKW, KW, MW **121,-**

Mit leistungsstärk. Radio u. ein-  
geb. 10-Pl.-Sp. in dunkel od. hell  
Stereo Modell mit starkem  
Radio und 10-Platten-Spieler **288,-** 15,-  
145-cm-Fernseher, Radio und  
10-Pl.-Spieler, alle Programme  
Wetterprogrammkombination mit  
2 abgelesenen Spitzenspieler **988,-** 49,-  
1298,- 64,-

**145-l-Kompr.-Tisch-**  
Kühlschränke in Luxusausführung,  
mit großem Gefrierfach, abtauauto-  
matic, magnetischem Türverschluss,  
Anschlußleuchte, besonders guter  
Arbeitsplatte u. a. m.

Beituns **298,-** oder  
nur **298,-** 24 x 15,-

- Dies sind nur einige Beispiele. Besuchen Sie doch halb-  
• sofort ein unserer 9 Geschäfte u. vergleichen Sie  
• Alle unsere Geräte zu gleich günstigen Preisen

**Sofortige Lieferung ohne Anzahlung  
Ihre 1. Zahlung im Oktober**

  - Blitz-Reparatur-Dienst mit Zentrallager, 16 Spo-
  - Zielwerkstattwagen u. in 32 Kundendienst-
  - Fahrzeugen, auch wenn Ihr Gerät nicht von uns ist!
  - Höchste Preise f. Ihr Altgerät

Wir haben uns verliebt

**Dietlinde Senkbeil - Karsten Kühn**

7. 8. 1965

Langen Lorsche Straße 3 Schwelzingen  
Pigagstraße 18

**BETTEN-Reiser**

1 Balkon-  
Doppeltüre  
(Hebetüren) mit Rolllä-  
den und Kasten, fast  
neu, 2,50x1,50 m.

1 bunverglastes  
Treppenhau-  
senfenster  
fast neu, 1,56 m hoch  
x 1,60 m breit, alle in  
einwandfreiem Zu-  
stand, billig abzugeben.

Hans Heller  
Wolfsgartenstraße 52

**Bohnen**  
zu verkaufen.  
Schvetstraße 3

**Schildkröte**  
entlaufen. Abzugeben  
Walter-Rietig-Str. 61

**Kleiner  
Garten**  
mögl. eingezäunt, auch  
Wiesen oder Brach-  
landstück, zu pachten  
gesucht.  
Off.-Nr. 1069 a. d. LZ

**INSERATE**  
bitten wir immer  
frühzeitig  
aufzugeben

Zahle DM 150,-! Suche  
**Leerzimmer**  
für nur 3 Tage.  
Zuschriften erbeten an:  
Firma Straßberger,  
Bad Homburg, Kisselstraße 11  
Tel. 24868, ab 17 Uhr

**SONDERANGEBOT:**  
**Federkissen 80x80**  
Füllung kräftige Halbdaunen nur **DM 35,-**

**LANGEN, FAHRGASSE 8**

**LIEBIG**  
liefert Lebensmittel

Brot, Butter, Wurst, Käse, Eier, Milch, Gemüse und Obst

Donnerstag, 12. August, wieder geöffnet

**Max Liebig, Gartenstraße 82**

**RADIO HAUPTWACHE**  
Frankfurt/M., Liebfrauenstr., Ecke Holzgraben  
(gegenüber Ott & Heilmann und Tegelmeyer) Fernschreiber: 04-12324  
TELEFON: 2925 78 + 2926 14 + 2828 68

Unsere 9 Fachgeschäfte befinden sich in:  
Frankfurt/M., Liebfrauenstr. 5  
Hörs. Schillerstr. 28  
Gießen, Saliersweg 28  
Hanau, Rosenstr. 17  
Darmstadt, Rheinstr. 12  
Aschaffenburg, Friedrichstr. 9  
Friedberg, Kaiserstr. 109  
Gelnhausen, Röhrlstraße 18  
Radio-TV-Europa, Mittelweg 11, Stationsstr. 32

**Preiswerte Angebote:**

**Kompressor-Kühlschränke** ab DM **199,-**

**Gefriertruhen** ab DM **675,-**

**Waschvollautomaten** ab DM **998,-**

**General Electric-Geschirrspülautomaten** ab DM **775,-**

Ein Sonderposten

Bosch Gefriertruhen und Gefrierschränke, Waschvollautomaten, viele Spitzenfabrikate, besonders preisgünstig. Lieferung frei Haus, volle Werksgarantie und Kundendienst.

Gehen Sie doch auch zu

**Lorey** Gegr. 1796

Frankfurt/M., Schillerstr. 16 u. Gr. Eschenh. Str. 011 • Tel. 209 01

Ein Haus voller Geschenke!

**Schwerhörige**

Wir zeigen das neue  
Programm der weltbekannten  
Hörgeräte  
**Sondervorführung**

An Mittwoch, 11. 8. 1965,  
von 10.00 bis 12.30 Uhr.

A. OEDER  
Optik - Hörgeräte  
Langen, Bahnstraße 6

und von 15 bis 17.30 Uhr  
L. HOFMANN  
Optik - Hörgeräte  
Spredlingen  
Hauptstraße 38

Auf Wunsch Hausbesuch

## DIE WOCHE

Das „Europäische Niederlassungshkommen“ ist in Kraft

Die Bundesrepublik hat vor kurzem die Ratifizierungskunde zum Europäischen Niederlassungshkommen beim Generalsekretariat des Europarates durch den Chef ihrer bei der Straßburger Organisation akkreditierten Diplomatischen Vertretung hinterlegen lassen. Damit ist ein Abkommen in Kraft getreten, das auf gesamt-europäischer Ebene die Wege zu einer europäischen Staatsangehörigkeit ebnet.

Das „Europäische Niederlassungshkommen“ geht auf eine Initiative des verstorbenen ehemaligen italienischen Außenministers Graf Sforza zurück. Sein Ziel ist es, eine Art europäischer Staatsbürgerschaft oder so etwas wie eine „Meistbegünstigungsklausel“ für das Staatsangehörigkeitsrecht der Mitgliedstaaten des Europarates einzuführen. Das Abkommen stellt gemeinsame Regeln für die Behandlung von Staatsangehörigen in den Mitgliedsländern des Europarates auf. Grundsätzlich zielt es auf eine Gleichstellung der Staatsangehörigen. Die vertragschließenden Parteien verpflichten sich, die Einreise für einen zeitlich begrenzten Aufenthalt sowie den freien Verkehr von Staatsangehörigen der Vertragszeichner-Staaten auf ihrem Gebiet zu erleichtern. Eine Beschränkung soll nur aus Gründen der öffentlichen Ordnung und Sicherheit, der Gesundheit und des öffentlichen Wohls der Staatsangehörigen der vertragschließenden Parteien genießen unter den gleichen Bedingungen wie die des Beherbergungsstaates den vollen rechtlichen u. gesetzlichen Schutz ihrer Person, ihres Vermögens und ihrer sonstigen Rechte und Interessen. Es wird ihnen kostenlos juristische Beistand unter den gleichen Bedingungen wie den eigenen Staatsangehörigen gewährt. Das Abkommen stellt außerdem den Güternachlass der vertragschließenden Partei den Staatsangehörigen der anderen vertragschließenden Parteien in gleichem Umfang wie ihren eigenen Staatsangehörigen das Recht gewährt, jeglicher Art von Erwerbstätigkeit nachzugehen, sofern nicht ernsthafte wirtschaftliche oder soziale Gründe dagegen sprechen. Streitfragen über die Anwendung oder Auslegung des Abkommens können durch den Internationalen Gerichtshof unterbreitet werden.

Die Auswirkungen dieser Konvention erstrecken sich auf die verschiedensten Gebiete. Sie überschneiden sich natürlich in mancher Beziehung mit den Bestimmungen der Rom-Verträge, die eine völlige Niederlassungsfreiheit innerhalb der sechs Staaten der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) zum Ziele haben. Das macht es auch verständlich, warum zwar alle Mitgliedsländer des Europarates mit Ausnahme Irlands dieses Abkommens bereits 1955 unterzeichnet haben, daß es aber die zum Inkrafttreten nötigen fünf Ratifizierungen erst jetzt erhalten hat. Es wurde von abgesehen von der Bundesrepublik - von Norwegen (1958), Dänemark (1961), Belgien (1962) und von Italien (1964) als verbindlich anerkannt.

Ein weiterer Anlaß zu heftiger Kritik ist nach Ansicht der Landwirtschaftskreise das von der EWG-Kommission geschaffene Junktion von gemeinsamen Finanzierung und gleichzeitiger Fertigstellung einiger Marktordnungen. Nach den Vorstellungen der Kommission soll die gemeinsame Finanzierung des Agrarmarktes schon Mitte 1962 erreicht werden, wenn bis dahin über die Marktordnungen für Fette und Zuckerrüben, für Obst und Gemüse und über die Einbeziehung der Trümmel in die Marktordnung entschieden ist. Dabei sollen die deutschen Forderungen in diesen Marktorganisationen nicht hinreichend berücksichtigt werden.

Ein weiterer Anlaß zu heftiger Kritik ist nach Ansicht der Landwirtschaftskreise das von der EWG-Kommission geschaffene Junktion von gemeinsamen Finanzierung und gleichzeitiger Fertigstellung einiger Marktordnungen. Nach den Vorstellungen der Kommission soll die gemeinsame Finanzierung des Agrarmarktes schon Mitte 1962 erreicht werden, wenn bis dahin über die Marktordnungen für Fette und Zuckerrüben, für Obst und Gemüse und über die Einbeziehung der Trümmel in die Marktordnung entschieden ist. Dabei sollen die deutschen Forderungen in diesen Marktorganisationen nicht hinreichend berücksichtigt werden.



In Anwesenheit von Bundesverteidigungsminister von Hassel, der z. Z. seinen Sommerurlaub in seinem Heimatort Giecksburg (Landkreis Flensburg) verbringt, wurde auf dem Giecksburger Schloßhof das 2. Marineausbildungsbattalion verabschiedet (unser opa-Bild). Der Minister schritt die Front der Jungen Soldaten ab und nahm anschließend ihren Vorbeimarsch ab.

## Helvetia-Expres in Lampertheim verunglückt

Helvetia-Expres in Lampertheim verunglückt  
Drei Tote - 43 Verletzte

Mit einer Geschwindigkeit von 140 km rannte gestern derTEE-Zug „Helvetia-Expres“, von Zürich kommend, in der Einfahrt des Lampertheimer Bahnhofs einen Güterzug. Die sieben Leichtmetall-Wagen des Expreszuges wurden aufgeschlitzt, Wagenleiste, Spitzer dieser Wagen lagen an den entgleisten Wagen. Auch ein Teil der Waggons des Güterzuges war aus den Gleisen gestrungen. Drei Tote und mehr als 40 Verletzte forderte das schwere Unglück, das dadurch gesehen konnte, weil ein auf dem Nebengleis stehender Güterzug mit dem letzten Wagen noch auf dem Hauptgleis stand.

Die Unglücksstelle bot ein Bild des Grauens. Die aus den Schienen gesprungene Lok hatte auf einer Länge von etwa 20 Metern die Knoten des Bahnhofs zerstört. Die Gleise waren verbogen und die Schwellen zersplittert. Von dem am schwersten beschädigten Wagon 3, dem Barwagen, waren fast alle Aufbauten weggerissen worden. Alle Türen waren verklemmt, so daß die Verletzten nur durch die Fenster oder die aufgerissenen Seiten des Zuges geborgen werden konnten. Wie durch ein Wunder hat der Lokführer den Zusammenstoß unverletzt überlebt.

Aus den Trümmern des „Helvetia-Expres“ wurden 43 Verletzte geborgen. Am Abend waren noch 17 in stationärer Behandlung. Vier der Verletzten befanden sich gestern noch im Krankenhaus.

Während schon kurze Zeit nach dem Unglück die Staatsanwaltschaft Darmstadt ihre Untersuchungen aufnahm, saß der Fahrdienstleiter von Lampertheim, Berndt Folske, fassungslos im Bahnhofsgebäude. Ihm wird vorgeworfen, er habe sich nicht vorschriftsmäßig verhalten.

## Vierzehn Parteien zur Bundestagswahl zugelassen

Vierzehn politische Parteien hat der Bundestagswahlkommission gestern in Bonn zur Bundestagswahl zugelassen. Sechs von ihnen wurden von der Auflage befreit, Unterschriften für Wahlvorschlüge beizubringen: SPD, CDU, FDP, CSU, Bayerpartei und Gesamtdeutsche Partei (GDP). Die Befreiung erfolgte, weil diese Parteien im Bundestag oder in einem Landtag seit der letzten Wahl mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten sind. Als politische Parteien wurden acht weitere Vereinigungen anerkannt, die ihre Beteiligung an dem Bundestagswahl dem Bundeswahlleiter in Aussicht gestellt haben: Die Aktionsgemeinschaft Unabhängiger Deutscher (AUD), die Christliche Volkspartei (CVP), die Deutsche Friedensunion (DFU), die Deutsche Volkspartei, die Europäische Föderalistische Partei (EFP), die Frei-Soziale Union (FSU), die Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD) und die Unabhängige Arbeiterpartei (UAP). Diese Parteien müssen für ihre Wahlvorschlüge mindestens 300 Unterschriften von mindestens 1000 der Wahlberechtigten des Landes beibringen. Nicht zugelassen wurde die Gruppe „Interventus“, deren Vorsitzender unter Pflegschaft steht.

## Diskontsatz auf vier Prozent erhöht

Der Zentralbankrat der Deutschen Bundesbank hat gestern nach einer einstündigen Sitzung in Anwesenheit von Staatssekretär Langer vom Bundesfinanzministerium den Diskontsatz mit Wirkung vom 13. August von dreieinhalb auf vier Prozent erhöht. Gleichzeitig wurde der Lombardsatz von vier auf fünf Prozent erhöht. Ferner beschloß der Zentralbankrat, die Abgabesätze für Geldmarktpapiere um dreiviertel Prozent und für die Titel mit einer Laufzeit von einhalb bis zwei Jahren um fünfachtel Prozent zu erhöhen.

## Besuchsreise des SPD-Vorsitzenden Willy Brandt

Am Dienstag, dem 17. August 1965, wird der Vorsitzende der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands der hessischen Wahlkreise einen Besuch abstatten. Von Hanau kommend, wo ihn Oberbürgermeister Dröse auf dem Schloßplatz begrüßt, wird der Berliner Regierende Bürgermeister um 20.40 Uhr im Bürgerhaus Hausen eintreffen. Dort sprechen neben Willy Brandt, der Landrat des Kreises Offenbach, Walter Schmitt und Bundestagsabgeordneter Dr. Horst Schmidt.

## Junge Afrikaner besuchen den Kreis

28 junge Afrikaner im Alter zwischen 20 und 30 Jahren, unter ihnen sieben Damen, die auf Einladung des Bundesjugendringes gegenwärtig eine Informationsreise durch die Bundesrepublik unternehmen, werden am Wochenende auch den Kreis Offenbach besuchen. Die Gruppe wird an diesem Freitagnachts um 1. Kreisbeigeordneten Hans Salomon in Vertretung von Landrat Walter Schmitt und von Personalleiter W. Thom in Kreishaus empfangen.

Die afrikanischen Gäste, die im Rhein-Main-Hotel in Spredlingen untergebracht werden, reisen am Samstagmorgen weiter nach Wiesbaden, wo sie von Sozialminister Heinrich Homshoff empfangen werden. Die Besucher kommen aus den afrikanischen Staaten Uganda, Sierra Leone, aus dem Sudan, aus Kenia, Nigeria, Ghana, Gambia, Malawi, Südrhodesien, Zambien, Kambodscha, sowie aus Liberia. Alle Teilnehmer der Reisegruppe sind in ihren Heimatländern haupt- oder nebenberuflich als Jugendliche tätig.

## Landwirtschaft will harten Kurs

Die Bundesregierung darf nicht wieder klein gehen und sollte klar zeigen, daß sie nicht mehr zu Vorleistungen bereit ist. Diese Ansicht vertritt man in Landwirtschaftskreisen gegenüber den Agrarfinanzierungs-Vorschlägen der EWG-Kommission, der von dem Wunsch diktiert worden sei, Frankreich möglichst bald wieder an den Verhandlungstisch zu bringen.

Mit scharfen Worten wenden sich diese Landwirtschaftskreise gegen das „Bündnis der Konzeptionen“, die allein zugunsten Frankreichs sprechen. Wenn die EWG-Kommission dem Wunsch der Franzosen entspricht und die Finanzierung der Agrarpolitik auf fünf Jahre festzulegen beschließt, dann sei es nur ein recht begrenztes Entgegenkommen gegenüber den anderen fünf EWG-Partnern Frankreichs, wenn eine Revisionsmöglichkeit der neuen Finanzverordnung für das Jahr 1967 vorgesehen werden soll.

Die jetzt von der EWG-Kommission vorgeschlagene gemeinsame Finanzierung des europäischen Agrarfonds herhehe offensichtlich auf der Vorstellung, daß man Frankreich möglichst weit nachgeben müsse — die anderen Partner würden dann schon folgen. Eine solche Finanzpolitik habe man eingeschlagen, obwohl auch der EWG-Kommission in Brüssel bekannt sei, daß die Bundesrepublik bisher schon der große Zähler in der EWG gewesen ist und häufig genug bekundet hat, daß sie nicht mehr als 31 Prozent zu den gesamten Einzahlungen in den Agrarfonds beizusteuern bereit ist.

## Wer möchte nach Berlin?

Das Kreisjugendamt teilt mit, daß noch Gelegenheit zur Teilnahme an drei Informationsreisen nach Berlin besteht, die in den Herbstmonaten durchgeführt werden. An der Fahrt können Jugendliche im Alter von 18 bis 25 Jahren teilnehmen, wenn sie ihren ersten Wohnsitz im Kreis Offenbach haben. Die Teilnahmegebühr, in die Fahrt, Unterkunft, volle Verpflegung sowie ein Theatervor- und Kabarettbesuch eingeschlossen sind, beträgt pro Teilnehmer 50 Mark.

Die Fahrten finden zu folgenden Terminen statt: 4. bis 10. September, 9. bis 15. Oktober, 20. bis 26. November.

Anmeldungen können ab sofort beim Kreisjugendpfleger im Landratsamt Offenbach, Geleitstraße 124, schriftlich oder telefonisch (Telefon 8 04 91/277) vorgenommen werden. Den Informationsreisen geht jeweils ein Wochenendseminar im Kreisjugendheim Wald-Michelbach voraus, in dem die Teilnehmer mit der Teilung Deutschlands sowie der besonderen Situation Berlins vertraut gemacht werden.

## Lübbe geht in Urlaub

Der Bundespräsident tritt in der nächsten Woche einen längeren Urlaub an, den er erst kurz vor der Bundestagswahl beenden wird. Zunächst bleibt Lübbe einige Tage in Bonn, fährt dann nach Salzburg zu den Festspielen. Den Rest seines Urlaubs verbringt der Bundespräsident wahrscheinlich in Bad Kissingen.

## Kinderarzt und Hundefreund

In diesen Tagen begibt der Darmstädter Kinderarzt Dr. Ferdinand Sachs, der fünf Jahre auch der ärztliche Leiter des Kinderkrankenhauses Eleonorenheim des Deutschen Roten Kreuzes in Darmstadt war, seinen 80. Geburtstag.



# Egelsbacher Nachrichten

## Spielerien mit dem Nummernschild

Es gibt Menschen, auf die — seien sie Fußgänger oder Kraftfahrer — die Nummernschilder der Autos eine geradezu magische Wirkung ausüben. Sie schauen nicht nur danach, aus welcher Richtung der Wagen kommt, der gerade an ihnen vorüberfährt, sie lesen auch die Zahlen und stellen ihre Betrachtungen darüber an. Irgendwie lassen sich nämlich fast alle Ziffern auf so einem Nummernschild in eine Beziehung zueinander bringen. Sei es, daß sie sich wie bei der Nummer 246 addieren oder in die Zweierreihe bringen lassen, oder daß man sie sich, wie bei 999 oder 567 besonders leicht merken kann. Mancher entdeckt auch seine Geburtszahl, seine Telefonnummer oder die Postleitzahl des Heimatortes auf so einem Nummernschild.

Aber auch die Buchstaben verlocken zu kleinen Gedankenexperimenten. Soll man beispielsweise nicht schmunzeln, wenn ein Wiesbadener Kraftwagen das Kennzeichen WI-TZ zeigt oder ein Freiburger Auto FR-AU von einem Herrn gesteuert wird? Bekommt man nicht Durst, wenn ein Mosbacher Schild MOS-T verkündet oder eines aus Bielefeld BI-ER verspricht? Einem Hagener Kraftfahrer, dessen Schild schon HA-ST verkündet, wird man tunlichst nicht in die Quere kommen, während man bei HA-LT zeigt, keinen Glauben schenken darf. Und das eingravierte GU-MM eines Autobesitzers aus Duisburg sollte man nicht als bare Münze nehmen. Er kann ja nichts dafür, daß gerade diese Buchstabenkombination an der Reihe war, als sein Kraftwagen zugelassen wurde.

Kleine Beobachtungen am Rande unserer Autostraßen — so nebensächlich sie sind, tragen sie doch ein Lächeln in unseren Alltag hinein.

## WIR GRATULIEREN

Herrn Friedrich Thalmayer, Schillerstraße 32, zum 78. Geburtstag am 14. 8.; Frau Katharina Sieling, Rheinstr. 74, zum 86. Geburtstag am 18. 8.; Frau Luise Schlapp, Rheinstraße 16, zum 74. Geburtstag am 17. 8. 1965.

Auch die Langener Zeitung entbietet den Altersjubilaren alle guten Wünsche!

## Junges Ensemble Berlin in Egelsbach

Wie bereits berichtet, haben der Kulturkreis und die Sängervereinigung 1961 mit dem Jungen Ensemble Berlin für den 4. September 1965 eine Veranstaltung in Egelsbach vereinbart. Wir möchten versichern, unsere Leser nochmals darauf aufmerksam zu machen.

Das Junge Ensemble Berlin ist eine Gruppe von rd. 90 musikalisch veranlagten Jugendlichen im Alter von 14—25 Jahren unter der Leitung von Herbert Wunzel. Die wichtigsten Aufgaben dieser jungen Gemeinschaft sind die Pflege des Liedes und der Musik. Außerdem wirkt sie werbend für Berlin. Der Reisedienst hat im Jahre 1962 begonnen und durch verschiedene Städte Westdeutschlands geführt. Auch ein Konzert im Palmengarten in Frankfurt und Aufnahmen im Hessischen und Osterreichischen Rundfunk standen auf dem Programm. Auch im Fernsehen ist das Junge Ensemble Berlin schon aufgetreten. Überall, wo diese jungen Leute gastierten, gab es begeisterten Beifall und die Presse war sich im Lobe über die hohe Leistung einig. Auch im Ausland, vor allem in Frankreich, haben Gastspiele stattgefunden.

Allen Freunden des Liedes und der Musik wird das Gastspiel des Jungen Ensembles Berlin zu einem wahren Kunstgenuss werden. Deshalb sollte schon heute der 4. September 1965 dafür reserviert bleiben. Über das Programm werden wir noch berichten. (v)

## 2 Boxveranstaltungen am Wochenende in Egelsbach

**Clubkampf und Bezirksanfängerturnier**  
Über das Wochenende finden in Egelsbach diesmal gleich zwei Boxveranstaltungen statt. Morgen abend messen im Eigenheim-Saalbau in einem Staffeln des TV 1861 in Götzenhausen und die SG Egelsbach ihre Kraft. Der TV 1861 Götzenhausen hat seine Staffeln durch drei Farbige der US-Army verstärkt, gegen die die Egelsbacher Korscholki, Himmel und Schreibweis antreten werden. Die Veranstaltung beginnt um 20.30 Uhr.  
Am Sonntag findet im Eigenheim-Saalbau um 10.15 Uhr ein Bezirksanfängerturnier der Boxer des Bezirkes statt. Diese Veranstaltung wurde deshalb morgens angesetzt, um auch einmal der Schuljugend Gelegenheit zu geben, eine Boxveranstaltung zu besuchen.

Am kommenden Montag beginnt die Fa. Genz, Hanau, mit der vom Gemeindevorstand für den ganzen Ort angeordneten Rentenkündigung. Die Kosten gehen zu Lasten der Grundstückbesitzer und werden bei der Auslegung des Giftes erhoben.

## Landrat wieder im Amt

Nach einem dreiwöchigen Ferienaufenthalt, den er zusammen mit seiner Familie im Schwarzwald verbrachte, wird Landrat Walter Schmitt am Montag, dem 16. 8. 1965 seine Dienstgeschäfte wieder aufnehmen. Während seiner Abwesenheit war er durch den 1. Kreisbeigeordneten Hans Salomon im Amt vertreten worden.

## Standesamtliche Nachrichten

Julii 1965  
Geburten:  
Evelyn Janko, Lessingstraße 8  
Daniela Edlraud Gmb, Niddastraße 23  
Karin Elke Dudek, Auf der Trift 23  
Bettina Werner, Schulstraße 35  
Sabine Helga Hoher, Am Tränkbach 9  
Ilona Pohl, Rheinstraße 60  
Christina Gußmann, Sofienstraße 5  
Nicole Abbe, Geschwindstraße 8  
Regina Karin Schwazer, Langener Straße (außenhalb)  
Peter Schwan, Bahnstraße 20  
Christiane Herta Lorenz, Kirchstraße 28

Eheschließungen:  
Heinz Rühl, Egelsbach, Weedastraße 6 mit Karin Krümer, Sprendlingen, Ringstraße 32  
Werner Erhard Fack, Langen, Frankfurter Straße 15 mit Hannelore Schroth, Egelsbach, August-Rebel-Straße 1  
Günter Treusch, Langen, Schnalngartenstraße 5 mit Hiltrud Weber, Egelsbach, Arheilger Straße 5  
Horst Kern, Egelsbach, Niddastraße 41 mit Rosemarie Petrusch, Loga, Kreis Leer, Rittersstraße 27  
Vincent James Valenti, San Jose/USA, z. Zt. Darmstadt mit Elke Breidert, Egelsbach, Westendstraße 9  
Georg Manfred Kahl, Darmstadt-Arheilgen, Gefüßgasse 8 mit Renate Uhrig, Egelsbach, Bahnstraße 45  
Winfried Walter Becker, Langen, Wiesgäßchen 20 mit Hannelore Schneider, Egelsbach, Schillerstraße 29  
Lothar Otto Strachmann, Frankfurt/M., Gerhart-Hauptmann-Ring 272 mit Marianne Kress geb. Müller, Mainz Straße 39  
Werner Heinz Rudolph, Egelsbach, Wolfsgartenstraße 11 mit Brigitte Knöb, Egelsbach, Langener Straße 15  
Josef Maier, Egelsbach, Schillerstraße 64 mit Hannelore Rühmich, Egelsbach, Schillerstraße 35  
Adolf Becker, Egelsbach, Mainstraße 5 mit Elisabeth Schreyer, Seebach, Berstraße 2  
Kurt Adolf Michalzik, Egelsbach, Schillerstraße 21 mit Annie von Bohlius, Langen, Mozartweg 17  
Hans Münschberger, Egelsbach, Mainstraße 30 mit Gisela Seitzler, Egelsbach, Mainstr. 39  
Gahriel Hüber, Egelsbach, Karlsbader Str. 18 mit Christa Kühnlich, Ebersbach, Schillerstraße 35  
Dirk Jan Praag, Egelsbach, Offenhalter Str. 31 mit Christa Schirmeister, Egelsbach, Offenhalter Straße 31

Sterbefälle:  
Anton Dieltl, Hühnweg 11  
Margit Wolf, August-Rebel-Straße 4  
Anna Bader, Ostendstraße 16  
Hermann Bader, Ostendstraße 16  
Alois Becker, Westendstraße 13  
Jakob Anthes, Mainstraße 31  
Wilhelm Gernandt, Ernst-Ludwig-Straße 49

## Gewürze richtig dosieren

Es scheint so, als ob die stoffmütterliche Behandlung von Gewürzen und Würstchen erfreulicherweise in einigen Küchen zu Ende geht. Die Bekanntheit mit kräftig gewürzten Speisen aus ausländischen Kochbüchern auf Reisen und Ferienfahrten hat vielleicht ebenso dazu beigetragen wie die Bestimmung darauf, daß viele Gewürze und Würstchen jahrhundertlang hochgeschätzte Arzneipflanzen waren. Heute weiß man, daß in ihnen Wirkungskräfte liegen. Ihre Geschmacks-eigenschaften, d. h. ihre Würzkraft, verdanken sie hauptsächlich den ätherischen Ölen. Diese Aromastoffe wirken schon in geringen Mengen geschmackgebend, Muskat, Nelken, Zimt, Kardamom und viele andere Gewürze bringen deshalb den Speisen nur in kleinsten und kleinsten Mengen zugegeben zu werden, in größeren Mengen, besonders wenn ätherische Öle in hochkonzentrierter Form zum Genuß kommen, können sie eine starke physiologische, ja giftige Wirkung hervorrufen. So kann z. B. reines Nelkenöl in Mengen von mehreren Gramm Schwindel und rauchartige Zustände hervorrufen. Der Genuß einer einzigen Muskatnuß verursacht schwere Vergiftungsercheinungen wie Übelkeit, Durstgefühl, Vermehrung der Pulszahl, Rötung und Schwellung des Gesichts, vor allem erregende oder depressive Wirkungen am Zentralnervensystem, Kopfwehen, Schwindel und anderes mehr. Mäßig genossen schaden Gewürze niemals, sie wirken im Gegenteil dann günstig auf die Sekretion, anregend auf den Appetit und die Fähigkeit des Verdauungstraktes. Was für den Erwachsenen eine kleine Menge bedeutet, kann für den kindlichen Organismus schon eine große Menge sein. In Familien mit Kindern, vor allem mit Kleinkindern, sollte man deshalb mit Gewürzen mäßig und vorsam umgehen und sie auch sorgfältig vor dem Zugriff der Kinder aufbewahren.

## Junge tödlich überfahren

In Mannheim-Käfertal sprang im Eifer des Spiels ein siebenjähriger Junge hinter einem abgestellten Lastwagen hindlings vom Fußsteig auf die Fahrbahn und wurde im gleichen Augenblick von einem daherkommenden Personenvagen erfaßt und so schwer verletzt, daß er auf der Stelle starb.

## Beilagen-Hinweis

Dieser Ausgabe liegt eine Broschüre „Einladung zum Abonnement Spielzeit 65/66“ vom Landestheater Darmstadt, bei.

## OFFENTHAL

o Wilhelm Moreau 90 Jahre. Am Sonntag, dem 15. August 1965 kann Herr Wilhelm Moreau, Spessartstraße 4, seinen neunzigsten Geburtstag begehen. Der Jubilar, der 1909 mit seiner Tochter und seinem Schwiegerohn nach Offenthal zog, ist der älteste Einwohner Offenthals.

o Kindernachmittag mit Lampionumzug. Am Sonntag, dem 15. August findet ab 15.30 Uhr auf dem Übungplatz des Hundevereins (alter Sportplatz) ein Kindernachmittag statt. Bei der Veranstaltung, zu der die Hundefreunde alt und jung einladen, sind Vorführungen mit Hundehunden zu sehen. Die Kinder werden sich mit einem Lampionumzug und mit Spielen vergnügen.

o Nach Wild, auch Wasserschäden. Die Offenhalter Landwirte werden in diesem Jahr nicht mehr froh. Nach der großen Wildschweinflut im Mai dieses Jahres haben die Bauern jetzt unter Wasserschäden zu leiden. Die Wildschweinflut war nicht so schlimm, wie es zuerst schien. Alle Landwirte konnten ihr Heu nach Hause holen. Auf der Gemeindeverwaltung gehen aber immer noch Anträge für die Entschädigung von den Jagdpächtern wegen Wildschäden von Offenhaltern Landwirten ein. Diese Schäden entstehen auf den Getreidefeldern. Zu den Wasserschäden erkrankte Ortslandwirt Philipp Zimmer. „Ein Offenhalter Landwirt hat einen Acker von 8 Morgen mit Dickwurz eingest. Er bekommt nicht ein einziges Pfund davon nach Hause in seinen Keller“. Andere Landwirte sehen ihre Getreidefelder mehrere Male eingest. Wie man in letzter Zeit in der LZ und auch hier in unserer kleinen Schatz, gleich welchen Alters oder Geschlechts, einig zur angesetzt. „Turnen-Handball“ eine kleine Gruppe „Leichtathletik“ gebildet. Jeder freut sich, wenn er sieht, wie sich unsere kleine Schatz, gleich welchen Alters oder Geschlechts, einig zur angesetzt. „Turnen-Handball“ eine kleine Gruppe „Leichtathletik“ gebildet. Jeder freut sich, wenn er sieht, wie sich unsere kleine Schatz, gleich welchen Alters oder Geschlechts, einig zur angesetzt.

## ERZHAUSEN

Ausstellung „20 Jahre Hessen“  
Noch bis zum 14. August, täglich von 10 bis 19 Uhr, ist die Ausstellung „20 Jahre Hessen“ in der Volksschule Erzhausen geöffnet. Der Eintritt ist frei. Die Ausstellung gibt einen ausgezeichneten Überblick über die Entwicklung Hessens in den letzten 20 Jahren. Die Einwohnererschaft ist zum Besuch herzlich eingeladen.

## Leserbrief

„Auch das muß einmal gesagt werden!“  
Vor etwa einem Jahr hat sich dank einiger Idealisten innerhalb der Sportgemeinschaft Egelsbach in der großen Abteilung „Turnen-Handball“ eine kleine Gruppe „Leichtathletik“ gebildet. Jeder freut sich, wenn er sieht, wie sich unsere kleine Schatz, gleich welchen Alters oder Geschlechts, einig zur angesetzt. „Turnen-Handball“ eine kleine Gruppe „Leichtathletik“ gebildet. Jeder freut sich, wenn er sieht, wie sich unsere kleine Schatz, gleich welchen Alters oder Geschlechts, einig zur angesetzt.

## DREIEICHENHAIN

Wald durch Feuer am Müllplatz bedroht  
Mit Blauicht und Martinshorn mußte die Freiwillige Feuerwehr Dreieichenhain am Montagnachmittag zum Müllplatz im Ortsteil hinter der TV-Turnhalle ein großer Brand ausbrechen. Unter anderem brannten auch alte Gummirreifen. Das Feuer entwickelte einen sehr starken Rauch. Die Flammen griffen auf den Müllplatz über und auf den Forst überzugreifen drohten. Dank des schnellen und tatkräftigen Einsatzes der Feuerwehrmänner konnte jedoch diese Gefahr abgewendet werden. Innerhalb weniger Minuten hatte die Wehr herrichts den Brand unter Kontrolle. Nach einer Stunde rückte die Feuerwehr wieder ab, nachdem die Gefährdungen beseitigt worden waren. Die Ursache des Brandes ist noch nicht geklärt.

## GOTZENHAIN

Feierliche Glockenweihe  
Die katholische Pfarrgemeinde St. Marien in Götzenhain, zu der auch die katholischen Bürger von Dreieichenhain gehören, teilte voller Freude mit, daß die vier neuen Glocken am kommenden Sonntag (15. August) um 15 Uhr die feierliche Weihe erhalten. Zu dieser Feier sind alle Gemeindeglieder herzlich vom Kirchenstiftungsrat und Pfarrer Johannes Iruschka eingeladen.  
Am Samstag werden die Glocken um 17 Uhr vor Schluß der Philippsmesse abgeholt und zur Kirche gebracht, wo sie für die Weihe vorbereitet werden. Am Sonntag findet um 9.30 Uhr ein leviertes Hochamt mit Festpredigt anlässlich des Patronatsfestes statt. Die feierliche Glockenweihe beginnt um 15 Uhr.

Jahrgang 1940  
trifft sich am Freitag, dem 13. 8. 1965, um 20.30 Uhr, im Gasthaus zur „Neuen Schänke“

Ihre Vermählung geben bekannt  
**Günther Müller \* Ingeborg Müller**  
geb. Heindl  
Freitag, den 13. August 1965  
Grügelber Wellensittich entfliegen. Gegen Belohnung abzugeben. Egelsbach Weedastraße 7

Ihre Vermählung geben bekannt  
**Norbert Kern \* Hannelore Kern**  
geb. Riedel  
Egelsbach Taunusstraße 25  
Die kirchl. Trauung findet am 14. 8. 1965 um 15 Uhr in der kath. Kirche in Egelsbach statt. Die Feier ist im Dorfgemeinschaftshaus.

Anzeigenannahme  
für Egelsbach  
**Oscar Drechsler**  
Heidelberger Str. 3

Wir haben uns über die Glückwünsche und die Aufmerksamkeit zu unserer Silber-Hochzeit sehr gefreut und danken recht herzlich.  
**Johannes Oxe und Frau**  
Marie, geb. Stiel  
Egelsbach, im August 1965  
Goethestraße 3

# Sport NACHRICHTEN

## Punktspielstart des Clubs gegen Kastel

Die Zeit der Spielpausen und der Pokalkämpfe ist zu Ende. Am kommenden Wochenende beginnt für die neugebildete Gruppenliga-Süd und damit auch für den 1. FC Langen wieder der „Ernst des Lebens“.

Die führenden Vereine der selbigen Bezirke Darmstadt, Wiesbaden und Frankfurt treten mit „vollem Programm“ zum ersten Kräftevergleich an, von dem man sich die ersten Aufschlüsse über die kommenden Favoriten hoch einzuschätzen sind. Nicht sich von vornherein jedenfalls kaum sagen.

Eins ist jedoch sicher: ein guter Start bedeutet sehr viel, denn er gibt dem Sieger das für eine langere Verbandsrunde unbedingt notwendige Selbstvertrauen. Andererseits kann sich eine Heimniederlage zum Saisonauftakt nachhaltig negativ auswirken. Das bedeutet, daß der Club gleich im ersten Spiel, das er auf eigenem Platz gegen die Fvvg. Kastel austrägt, eine recht undankbare und schwere Aufgabe vor sich hat, denn er darf sich kaum einen Punktverlust erlauben.

Die Gäste, die ebenso wie die Langener Elf vor einem Jahr zu den fünf Absteigern aus der Landesliga gehörten, sind dem Club außerdem aus dieser Zeit noch als besonders kampfstärke Mannschaft bekannt. Ihre Abwehr war von jeher nicht gerade ansehnlich und die vier Darmstädter Vereine TG Besenbrunn, TSG 46 Darmstadt, SV St. Stephan und TG 75 Darmstadt, die bisher in der Süd- und Ostklassen in der B-Klasse kommen, sind dem Club deshalb auf technische Feinheiten und bevorzugte ein geradliniges Stilspiel. Es ist kaum anzunehmen, daß sich dies grundsätzlich geändert hat.

Der Club sollte sich deshalb auf ein kämpf- betones Spiel einstellen und versuchen, den Gegner mit seinen eigenen Waffen zu schlagen.

Ob dies gelingt, hängt in erster Linie von der Mannschaftsaufstellung ab. Dieser Punkt wird den Verantwortlichen deshalb auch die größten Sorgen bereiten, denn Schwarz ist bis zum Sonntag noch nicht aus seinem Urlaub zurück und die Neuzugänge sind noch wie vor noch nicht spielfähig.

## Club-Soma noch ohne Sieg!

SOMA 1. FC Langen — SG Bornheim 0:1  
Wie in jedem Jahr, so wurde auch diesmal die Saison mit einem Freundschaftsspiel gegen die 1. Mannschaft der SG Bornheim begonnen. Nach den klaren Siegen in den Vorjahren mußte sich der Club diesmal nach einem schwachen Spiel eine verdiente 0:1-Niederlage gefallen lassen, die nach den gezeigten Leistungen leicht hätte hätte hätte ausfallen können.

## FC Mittelbuchen — SOMA 1. FC Langen 3:3

Wie umgewandelt spielt die SOMA des Clubs wenige Tage darauf gegen die A-Klasse Hanau angehörende Elf von Mittelbuchen. Die Gastgeber, die über so starke Kräfte wie Spieltainer Kabatzki (früher

## Termine der Vorrunde

15. 8. Wixhausen — Egelsbach 15.00 Uhr  
22. 8. Egelsbach — Häßloch 15.00 Uhr  
29. 8. Erzhausen — Egelsbach 15.00 Uhr  
5. 9. Egelsbach — Reinheim 15.00 Uhr  
12. 9. Besenbrunn — Egelsbach 15.00 Uhr  
19. 9. Egelsbach — Nauheim 15.00 Uhr  
26. 9. Pokalspiele  
3. 10. Egelsbach — Rödorf 15.00 Uhr  
10. 10. Groß-Gerau — Egelsbach 15.00 Uhr  
17. 10. Egelsbach — Gräfenhausen 15.00 Uhr  
24. 10. Bischofsheim — Egelsbach 15.00 Uhr  
31. 10. Egelsbach — Büttelborn 15.00 Uhr  
7. 11. 46 Darmstadt — Egelsbach 14.30 Uhr  
14. 11. Egelsbach — St. Stephan 14.30 Uhr  
20. 11. (Samstag) Nachholspiele  
28. 11. 75 Darmstadt — Egelsbach 14.30 Uhr  
5. 12. Egelsbach — Geinsheim 14.30 Uhr

## Egelsbach startet um Punkte in Wixhausen

Am kommenden Sonntag ist es also wieder so weit. Auch die Darmstädter-Fußball-A-Klasse West beginnt die Punktunde 1965/66 mit vollem Programm. Durch die Neugründung der Gruppenliga als zwölftester Amateurklasse in Hessen sind die durch die großen Veränderungen innerhalb der selbigen II. Amateurliga, gab es auch in den A-Klassen im Bezirk Darmstadt einige Veränderungen. So spielen von der selbigen A-Klasse West nur noch die Vereine SKV Büttelborn, VfR Groß-Gerau, Sportfreunde Bischofsheim, TSG Wixhausen, SV Erzhausen, SG Egelsbach, SV Reinheim, SKG Bornheim und SV Nauheim in einer Gruppe. Neu hinzu kommen die vier Darmstädter Vereine TG Besenbrunn, TSG 46 Darmstadt, SV St. Stephan und TG 75 Darmstadt, die bisher in der Süd- und Ostklassen in der B-Klasse kommen, sind dem Club deshalb auf technische Feinheiten und bevorzugte ein geradliniges Stilspiel. Es ist kaum anzunehmen, daß sich dies grundsätzlich geändert hat.

Der Club sollte sich deshalb auf ein kämpf- betones Spiel einstellen und versuchen, den Gegner mit seinen eigenen Waffen zu schlagen.

Ob dies gelingt, hängt in erster Linie von der Mannschaftsaufstellung ab. Dieser Punkt wird den Verantwortlichen deshalb auch die größten Sorgen bereiten, denn Schwarz ist bis zum Sonntag noch nicht aus seinem Urlaub zurück und die Neuzugänge sind noch wie vor noch nicht spielfähig.

Ob dies gelingt, hängt in erster Linie von der Mannschaftsaufstellung ab. Dieser Punkt wird den Verantwortlichen deshalb auch die größten Sorgen bereiten, denn Schwarz ist bis zum Sonntag noch nicht aus seinem Urlaub zurück und die Neuzugänge sind noch wie vor noch nicht spielfähig.

## Club-Soma noch ohne Sieg!

SOMA 1. FC Langen — SG Bornheim 0:1  
Wie in jedem Jahr, so wurde auch diesmal die Saison mit einem Freundschaftsspiel gegen die 1. Mannschaft der SG Bornheim begonnen. Nach den klaren Siegen in den Vorjahren mußte sich der Club diesmal nach einem schwachen Spiel eine verdiente 0:1-Niederlage gefallen lassen, die nach den gezeigten Leistungen leicht hätte hätte hätte ausfallen können.

## FC Mittelbuchen — SOMA 1. FC Langen 3:3

Wie umgewandelt spielt die SOMA des Clubs wenige Tage darauf gegen die A-Klasse Hanau angehörende Elf von Mittelbuchen. Die Gastgeber, die über so starke Kräfte wie Spieltainer Kabatzki (früher

## SSG-Fußballer spielen gegen Steinberg

Zum ersten Auswärtsspiel in der neuen Saison müssen die Fußballer der SSG Langen am kommenden Sonntag beim heimstarken SC Steinberg antreten. Der Gastgeber erreichte am letzten Spieltag beim FC Beeber ein beachtliches 1:1. Dieses Ergebnis ist um so höher zu bewerten, da die Steinberger eine Stunde lang nur mit 10 Mann spielen mußten. Aus den Spielen der C-Klasse sind die Steinberger den Langenern als eine äußerst kampfstärke Mannschaft noch in guter Erinnerung. Man trennte sich damals nach bestem Spielverlauf unentschieden 2:2. Diesmal scheint allerdings die Langener Mannschaft spielerisch und kämpferisch gestärkt, so daß ein knapper Erfolg über den Platzbesitzer durchaus denkbar wäre. Das ungleiche Unentschieden des Vorkampfes gegen den TV Hasenhausen, das die Langener auf Grund ihrer schabaren spielerischen Leistung einen Doppelpunktgewinn durchaus verdient hätten.

## Vom Tennis-Klub Langen

Die II. Mannschaft des TK Langen war am vergangenen Sonntag Gast beim TG Besenbrunn. Ganz überlegen konnten sowohl die Herren wie auch die Damen ihre Spiele bis auf 3 Herren-Einzel und 1 Herren-Doppel gewinnen. Das Ergebnis 12:4 für den Langen entsprach durchaus dem Einsatz und guten Zusammenspiel vor allem der Herren-Doppel und Mixed. Hervorragend waren vor allem die Ergebnisse der Damen Hoffmann und Icha, die sowohl ihre Einzel wie auch die Mixed mit ihren Partnern gewinnen konnten.

Bei den Herren gewannen die Herren Herth, Britzke Kurt und der Junior Patrik sowohl die Einzel wie auch die Doppel. Herr Müller

## Fahrschule PETRI

vormals Stöckle  
Langen, Kaplaneigasse 5  
Telefon 2819, Privat 67573

## Ehemals-Lehrer am Fahrer-Seminar „Hessen“

verlor zwar knapp sein Einzel mit 0:8, 5:7, konnte aber im Herren-Doppel und im Mixed durch seinen Einsatz Pluspunkte für den TK Langen holen. Abschließend ist zu betonen, daß eine bemerkbar ansteigende Spielstärke der II. Mannschaft des TK Langen der Erfolg der in diesem Jahr stärker eingesetzten II. Mannschaft ist.

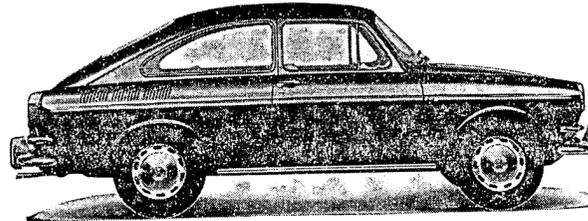
## Bereits am 29. August wird das nächste Vergleichsspiel gegen den TC Alzenau statt-

finden. Die SSG Langen wird am Sonntagvormittag gegen den TC Alzenau antreten. Die SSG Langen wird am Sonntagvormittag gegen den TC Alzenau antreten. Die SSG Langen wird am Sonntagvormittag gegen den TC Alzenau antreten.

## Jugendhandball in der SSG

Am Sonntagvormittag treten beide Jugendmannschaften der SSG-Handballer auf eigenem Platz zu ihren fälligen Verbandsspielen an. Dabei trifft die A2 um 9.15 Uhr auf die um 10.30 Uhr tritt die A1 zu ihrem letzten diesjährigen Meisterschaftsspiel an und hat

# Die neuen Volkswagen sind gerade eingetroffen.



## Sie wurden alle geändert. Außer diesem.

Denn er ist neu. Er heißt VW 1600TL Fließheck. Sicherer als je. Oder die Innenausstattung. Die jetzt bei allen Volkswagen neu ist. Schöner als je. Oder die Motor. Der nun den VW 1600 Variant und den VW 1600 Karmann Ghia antreibt. Kräftiger als je. Oder die Scheibenbremsen vorn. Die ebenso den geänderten VW 1500 A, den VW 1500 Variant, den VW 1600 Variant und den VW 1600 Karmann Ghia zum Stehen bringen. Sie sehen, es gibt saviel Neues bei VW, daß man sich jeden VW neu ansehen sollte.

Ihre VW-Händler in Offenbach Stadt und Land



# Schwarze Magie für weiße Kundschaft

### Johannesburg ist eine Hexenküche - In den Slums gären Unzufriedenheit und Haß



Die Landpartie der guten alten Zeit mit Henkelkorb und Wanderstab hat sich inzwischen zum Camping gemauert. Aber im Wochenend-, Bade- oder Wandervergnügen, Valentag, oder Herrentag - ein erfolgreiches „Hottes“ schirmt immer noch dazu, so mehr als heute so ungenügend praktisch aus der Dose „gluckert“, leicht zu verpacken und rasch zu kühlen ist. Foto: roebild

Johannesburg ist das New York Südafrikas, Gold- und Diamantenmetropole, Stadt der Zukunft und der Gegenwart. Aber auch eine Stadt mit harter Vergangenheit! Soziologen und Politiker behaupten, Johannesburg sei ein Menschheitsgeschwür. Die Stadt berge Dynamit für zukünftige Rassenexplosionen. Eine Stadt unerbittlicher Slums, furchtbare Elendsviertel mit übernahmehohem Kriminalitätsgrad. Aber auch eine Stadt mit rasantem Hochhaus-Skyline. In Johannesburg wohnen Millionen, die einer ungewissen Zukunft entgegenblicken.

Menschen werden aus Bush und Kral in die große Stadt gelockt und gehen im hektischen Wirbel ihres Tempos unter, stranden, weil sie dem hochgezüchteten 20. Jahrhundert nicht gewachsen sind. Andere troben elntrügnliche Geschäfte mit der Zivilisationsangst der Schwarzen und dem Aberglauben der weißen Herren des Landes und der großen Stadt, die tausendfach verflucht und gepriesen wird.

Ein Zauberer, der aus dem Busch kam und seine „Praxis“ in die Stadt verlegte, hat einen großen Kundenkreis von Weißen und Farbigen. Er verdient gut und fährt einen großen amerikanischen Sportwagen. Aber schreiben kann er nicht. Eine schwarze Zauberin, die für die schwarze Magie wirbt, besitzt eine Farm vor den Toren der Stadt. Sie fordert Honorare, die jene der weißen Ärzte übersteigen. Und sie kann sich vor Zulauf kaum retten. Die Zauberin bespricht Krankheiten, zaubert entlaufene Ehemänner zurück, verspricht glückliche Zeiten und stellt Toto-Prognosen. Geisterbeschwörungen, Liebestränke, Federorakel und Glückstagsbeschwörungen — all das findet erfindenden Zuspruch und verwandelt sich in blankes Geld.

In Johannesburg blüht die Spekulation. Touristen unterschlägt man freundlich die Slums, um sie vor dem „Schock“ zu bewahren. Den ausländischen Besuchern bleibt auch der Terror der Unterwelt verborgen. Die Polizei hat genug Sorgen damit, das größte Problem der Stadt aber sind die Rassenfrage und damit die Apartheid-Politik.

Farbige Arbeiter verdienen im Schnitt knapp zehn Prozent Lohnes, der einem weißen Arbeiter bei gleicher Leistung zwischen 20 und 30 Prozent höher liegt. Ein Pfund Butter kostet aber für Schwarz und Weiß gleich viel, ein Paar Schuhe kostet vier bis fünf Pfund. Ein südafrikanischer Rand setzt sich aus 100 Cents zusammen, was ungefähr 5,80 Mark entspricht; die Kaufkraft sieht jedoch ganz anders aus. Ein weißer Handwerker verdient 300 Rand im Monat. Im Gegensatz dazu verdienen unterschieden wird klar, was Politiker und Soziologen unter „sozialem Dynamit“ verstehen.

Ein junger Mann aus dem nahen Zululof war in die große Stadt ausgewandert, versprach aber vorher seinem zukünftigen Schwiegervater, den Brautpreis, der sonst in Beifeln, Schafen und Ziegen bezahlt wird, durch eine der sagenhaften Fortschrittsmaschinen zu entrichten und dann die junge Braut in die Zauberstadt Johannesburg nachzuholen. Nach kurzer Handwerksarbeit stand der junge Neger ein altes Motorrad mit gefülltem Tank, das im Büffelkarrentransport ins Zululof gebracht und als Brautpreis übergeben wurde. Der miträuberische Schwiegervater leuchtete die Maschine mit brennendem Holzspan von innen aus, worauf der Tank explodierte. Die Dorfritter werten den Vorgang als Mordversuch des Bräutigams am Schwiegervater. Der Bräutigam ist heute in Johannesburg Taxifahrer.

Was die Lebenserwartung betrifft, so lag das durchschnittliche Sterbealter noch zu Beginn des Jahrhunderts bei 35 Jahren — mittlerweile hat es sich jedoch auf 63 Jahre erhöht. 1900 starben von 18 Millionen Einwohnern in Spanien jährlich 550 000; jetzt beträgt die jährliche Sterbezahl rund 250 000 — bei 32 Millionen Einwohnern.

Ein moderner Ofen besitzt, braucht auch ein kühlen Sommerabends dahin nicht zu frösteln. Das ist ja einer seiner großen Vorteile. Man braucht ihn nur anzuzünden und in wenigen Minuten schon hat das Zimmer die gewünschte Temperatur. Zur Nacht wird er einfach wieder ausgeschaltet. Die einzige „Arbeit“, die man damit hat, ist das Einfüllen des Heizöls in den Tank. Und das ist in wenigen Minuten erledigt.

Es ist darum kein Wunder, daß sich der Öl-Ofen immer größer Beliebtheit erfreut. Ob berufstätig oder nicht, jeder weiß seine Vorteile ganz besonders zu schätzen. Die Bedienung bereitet überhaupt keine Mühe, man braucht sich auch nicht schon am Morgen zu überlegen, ob man wohl am Abend wieder heizen müssen, — oft genug schlägt ja das Wetter entgegen. Tommerwirtschen und Winter, dem hat man jederzeit den Komfort eines angenehm temperierten Zimmers.

Ein moderner Ofen paßt sich außerdem in seiner form schönen Gestalt jeder Zimmer- einrichtung an und hilft mit ganz nach Geschmack und nach den vorhandenen Möbeln wählen. Jedes Fachgeschäft hat heute eine große Auswahl vorrätig. Und jeder Fachmann wird Sie selbstverständlich auch über die Größe bzw. Heizleistung informieren, die für Ihr Zimmer richtig ist. Schließlich wollen Sie es ja nicht nur in der Übergangszeit angenehm warm haben, sondern auch, wenn draußen 15 Grad Wärme sind. Um allen Wünschen und Bedürfnissen Rechnung tragen zu können, hat die Industrie sechs genormte Ofengrößen festgelegt. Aus der Kubikmeterzahl und der Lage des Zimmers errechnet der Fachmann im Handumdrehen die für Ihr Zimmer richtige Größe.

Ein moderner Ofen „denkt“ selbst, wenn er mit einem Thermostat ausgestattet ist. Das heißt, Sie brauchen sich überhaupt nicht darum zu kümmern, wie hoch oder wie niedrig die Außentemperatur ist. Ist es in Ihrem Zimmer zu kühl, so zünden Sie einfach in der gewohnten Weise Ihren Ofen an. Der Raum wird dann gerade so warm, wie Sie es als angenehm empfinden. Sie brauchen nur das Thermostat entsprechend einzustellen. Es ist dabei gleichgültig, ob Sie ein Regler-Aufsatzthermostat wählen, bei dem der Temperaturregler auf dem Ofen sitzt, ein Thermostat mit einem entfernten liegenden Temperaturregler oder eines mit elektrischem Impulsgeber.

Der Erfolg ist der gleiche: es fließt nur so viel Öl in den Brenner, daß die gewünschte Temperatur gehalten wird. Damit wird der moderne Ofen noch wirtschaftlicher, denn es wird kein Brennstoff vergeudet. Und das ist ein Grund mehr, auch schon an den kühlen Sommerabenden für ein oder zwei Stunden den Ofen einzuschalten.

Wenn Sie gern viel Benzin verbrauchen, dann ist diese Geschichte für Sie nicht interessant

Wenn man diesen Verbrauch in Mark und Pfennig umrechnen, dann ergibt sich dieses: In einem Prinz 4 von NSU kann man für weniger als 20 Mark Treibstoffkosten von Stuttgart nach Paris fahren. Und wenn Sie diese Kosten noch auf ein paar Mitfahrer umlegen (der Prinz 4 ist sogar als 8-Sitzer offiziell zugelassen), dann ist das billiger als ein Stehplatz bei einem Bundesligaspiel.

Wir meinen, daß es erfreulich ist, ein Auto zu besitzen, das mit so wenig Benzin große Leistungen vollbringt.

**Taxifahrers Leiden**

Auf was New Yorker Taxifahrer gefaßt sein müssen, erzählt ein Polizeibericht. In Manhattan nahm ein Taxifahrer eine süßliche Frau auf. Am Ende der Fahrt weiterte sie sich, zwei Dollar zu bezahlen und sprang aus dem Wagen, der Fahrer hinter ihr her. Während er sich mit ihr stritt, stieg ein Teenager in den Wagen ein und brauste los. Der Chauffeur ließ ihn nach, aber ergebnislos. Als er zurückkehrte, war die Frau verschwunden. Er meldete Diebstahl und Fahrgeldbetrag auf der nächsten Polizeiwache. Ein durch Punktschlichter beschuldigter Streifenwagen machte das gestohlene Taxi ausfindig und verfolgte es. Da der Dieb nicht auf die Sirene reagierte, schoß ein Polizist auf das Auto. Drei Schüsse trafen. Die Jagd blieb jedoch ergebnislos, weil ein schwarzer Kleinwagen ein dritter Wagen den Weg blockierte. Das Taxi wurde am nächsten Tag verlassen aufgefunden, als ein anderer Taxifahrer dabei war, die Taximeteruhr abzumontieren. Er war der einzige, der gerichtlich belangt werden konnte.

# „Zwei leuchtendes Beispiel guter Manieren“

### Bürgermeister Wilhelm Umbach hat aus England zwei Briefe anlässlich des Besuchs der TV-Sportler erhalten, in denen den Leichtathleten aus Langen bescheinigt wird, daß sie „ein leuchtendes Beispiel guter Manieren und ausgezeichneten Benehmens“ sind. Die Gäste aus Langen haben in England viele Freunde gewonnen.

Der Bürgermeister von Blackburn, L. Edwards, schreibt seinem Kollegen in Langen: „Mein lieber Bürgermeister! Sehr herzlich erwidere ich Ihre Grüße Ihnen gegenüber und gegenüber der Bevölkerung von Langen, die Sie mir in Ihrem Brief, den mir gestern der Führer der jungen Leute, die unsere Stadt besuchten, übermittelten. Ich bin sehr dankbar für das geschenkte Andenken an den Besuch und werde es in meinem Sprechzimmer aufbewahren, zusammen mit verschiedenen anderen Erinnerungen von anderen Gruppen, die aus anderen Ländern unsere Stadt besucht haben.“

Ich hatte das Vergnügen einer Aussprache mit Ihren jungen Leuten und ihren Begleitern in dem nachbarlichen Gebiet von Blackburn, und schließlich wohnte ich dem sportlichen Treffen bei, an dem Ihre jungen Leute mit anderen sportlichen Teams von Blackburn und Fyde, Waterloo, Liverpool und Blackburn teilnahmen.

Die Führung Ihrer jungen Leute, sowohl im Umgang als auch während des sportlichen Treffens, ließ nichts zu wünschen übrig. Ich bin ganz sicher, daß nicht allein ein sehr guter Eindruck hinterlassen wurde, sondern daß sie auch viele Freunde gewonnen haben. Die Erinnerung an Ihren Besuch wird lange Zeit wach bleiben.

Gerade neulich war ich zugegen bei der Abfahrt einer ähnlichen Gruppe junger Leute nach einem Besuch in Hilden, und ich glaube, ich kann nichts Besseres tun als Ihnen zu sagen, was ich in meinem Brief an den Bürgermeister von Hilden sagte:

In den letzten Jahren haben in immer wachsender Zahl, sowohl in den Ferien, als bei Abordnungen oder während der Vermittlung von Austauschbesuchen junge Leute unser Land besucht. Da diese Besuche erfreulich sind, zeigt die wachsende Zahl der Teilnehmer, daß es sich um einen wichtigen Teil für gute Beziehungen, im besonderen für gutnachbarliche Beziehungen zwischen den Völkern der verschiedenen Länder ist. Dies ist sehr wünschenswert und der Teil, auf den wir uns am meisten freuen.

Indem ich Ihnen in meinem Namen und im Namen der Bürgermeisterin, der Stadtverwaltung, meine besten Grüße überbringe.

Regentage - Schimmeltage

Es rauscht der Regen Tag für Tag, und die Hausfrau hat deshalb gerade in diesem festlichen Sommer dauernd Ärger mit dem schimmelnden Brot. Zum Verdruss kommt der Geldverlust. Was kann sie dagegen tun? Entscheidend für die Schimmelverhütung ist eine richtige Lagerung des eingekauften Brotes, dem hat man jederzeit den Komfort eines angenehm temperierten Zimmers.

Ein moderner Ofen paßt sich außerdem in seiner form schönen Gestalt jeder Zimmer- einrichtung an und hilft mit ganz nach Geschmack und nach den vorhandenen Möbeln wählen. Jedes Fachgeschäft hat heute eine große Auswahl vorrätig. Und jeder Fachmann wird Sie selbstverständlich auch über die Größe bzw. Heizleistung informieren, die für Ihr Zimmer richtig ist. Schließlich wollen Sie es ja nicht nur in der Übergangszeit angenehm warm haben, sondern auch, wenn draußen 15 Grad Wärme sind. Um allen Wünschen und Bedürfnissen Rechnung tragen zu können, hat die Industrie sechs genormte Ofengrößen festgelegt. Aus der Kubikmeterzahl und der Lage des Zimmers errechnet der Fachmann im Handumdrehen die für Ihr Zimmer richtige Größe.

Ein moderner Ofen „denkt“ selbst, wenn er mit einem Thermostat ausgestattet ist. Das heißt, Sie brauchen sich überhaupt nicht darum zu kümmern, wie hoch oder wie niedrig die Außentemperatur ist. Ist es in Ihrem Zimmer zu kühl, so zünden Sie einfach in der gewohnten Weise Ihren Ofen an. Der Raum wird dann gerade so warm, wie Sie es als angenehm empfinden. Sie brauchen nur das Thermostat entsprechend einzustellen. Es ist dabei gleichgültig, ob Sie ein Regler-Aufsatzthermostat wählen, bei dem der Temperaturregler auf dem Ofen sitzt, ein Thermostat mit einem entfernten liegenden Temperaturregler oder eines mit elektrischem Impulsgeber.

Der Erfolg ist der gleiche: es fließt nur so viel Öl in den Brenner, daß die gewünschte Temperatur gehalten wird. Damit wird der moderne Ofen noch wirtschaftlicher, denn es wird kein Brennstoff vergeudet. Und das ist ein Grund mehr, auch schon an den kühlen Sommerabenden für ein oder zwei Stunden den Ofen einzuschalten.

Ernährungsrezepte für Autofahrer

Verminderung der Unfallhäufigkeit

Kniebeugen helfen

Liebe geht durch den Magen, so sagt das Sprichwort. Doch nicht nur die Liebe, so haben uns inzwischen die Diätköche und Reformhäuser gelehrt, sollte bei der Zubereitung des Essens eine Rolle spielen. Auch der Verdauung darf nicht zu kurz kommen. Denn das Essen, so liebevoll es auch zubereitet sei, ist schuld an vielen Krankheiten und Unglücksfällen. Ein Magenfahrplan für Autofahrer soll verhindern, daß die ohnehin strapazierten Nerven der Autofahrer nicht ganz reißen. Kurze Reize und kleine Hinweise, die in mehrjähriger Forschungsarbeit von Ernährungswissenschaftlern erarbeitet worden sind, helfen ihm, Ruhe am Steuer zu bewahren.

Ein kräftiges Frühstück — jedoch nicht gerade Haspel und Sauerkraut — ist die richtige Voraussetzung. Unter einer kräftigen Morgenmahlzeit versteht die Ernährungsforschung Getreide, Milch und Quark, Porridge und viele Früchtsäfte. Man kann die Frucht- und Gemüsesäfte der Attraktion wegen auch Vitamincocktails nennen und solchen Autofahrern, die sich entschließen, eine falsche Mahlzeit vorzubereiten, Vitamine A, B, C und D schmackhaft verabreichen.

Viele Unfälle wären vermeidbar, meinen zahlreiche Fachleute, würden die Fahrer nicht schon unfallbereit auf die Straße kommen, das heißt, nicht erst nach dem Frühstück, sondern erst nach dem Mittagessen. Ein voller Bauch stört nicht gern, das hat der Volksmund schon seit langem festgestellt. Deshalb wird der Fahrer, der in der ersten Hälfte des Tages eine Erholung steuernde Kraftfahrer war, zu einer zwischentäglichen Mahlzeit greifen sollte, die zwar nicht so reichhaltig ist wie die der ersten Mahlzeit, aber auf dem Grill zubereitet sein. Die Vorsuppe muß der Mann am Steuer nach Ansicht der Schatzen sollte er die Vitamine zu sich nehmen, Rohkost und den Salat ausnahmsweise schon vorher verspeisen.

Der Magenfahrplan macht jedoch bei den Speisevorschriften nicht halt: Der Autofahrer hat sich auch um Bewegung zu kümmern. Einmal im Tag sollte er die Fahrten unterbrechen und einige Atemübungen und sogar Kniebeugen wagen. Wer alle diese guten Ratschläge beherzigt, kann zumindest mit gutem Gewissen seine Reise antreten.

# Standesamtliche Nachrichten

- von Monat Juli 1965
- Geburten:**
- Christine Ludwig, Annastraße 28
  - Reiner Weilmünster, Leukowitzweg 16
  - Carola Lenz, Gochestraße 76
  - Friedrich Hartmann mit Rosa Schüssler geb. Niels, Kelmstraße 7
  - Ludwig Schwab mit Ursula Hentschel, Neckarstraße 61
  - Herrert Sporea mit Regina Möllner, Triftstraße 18
  - Hans Dieter Wolf mit Renate Seiboth, Bahnstraße 70
  - Manfred Seipel mit Isabella Stampfer, Friedrichstraße 3
  - Günter Traut mit Hiltrud Weber, Schmaingstraße 2
  - Kurt Dörflin mit Antje Pelschner, Jos.-v.-Eichendorff-Straße 6
  - Ludwig Imhof mit Erka Oprecsu geb. Schmidt, Nordenstraße 39
  - Friedhelm Humbert mit Karola Wolf, Am Steinberg 2
  - Hans-Peter Mönch mit Vera Rahen-kamp, Mühlenstraße 37
  - Reinhard Werner mit Magdalena Stops, Fabrikstraße 14
  - Walter Boden mit Rita Idzlo, Im Ginstersiedich 43
  - Rudolf Sommer mit Maria Jerkovič, Schweriner Straße 15
  - Herwig Lepold mit Monika Werny, Rob.-Koch-Straße 14
  - Gerhard Felchtinger mit Heidemarie Menger, Feldbergstraße 21
  - Peter Meyer mit Edeltraud Kretschmann, Fiechsbachstraße 41
  - Franz Kleinsiedler mit Elfriede Betschewar, Königsberger Straße 9
  - Volker Riemer mit Monika Pillelet, Schillerstraße 18
  - Helmut Ludwig mit Ruth Witte geb. Klander, Oetelstraße 13
  - Gunter Emmerich mit Ursula Scholz, Gartenstraße 87
  - Peter Melxner mit Karin Schindler, Anemonenstraße 103
  - Günter Werner mit Brigitte Stroh, Schillerstraße 16
  - Hans Günther Bransch mit Elfriede Weiß geb. Sarembe, Gabelsbergerstr. 5
- Sterbefälle:**
- Katharina Schmidt geb. Schmidt, Kelmstraße 2
  - Gabriel Hinkelmann, Westendstraße 44
  - Adam Hunkel, Walter-Rathenau-Str. 9
  - Adam Brehm, Friedhofstraße 27
  - Wilhelm Bucher, Wallstraße 31
  - Marie Janka geb. Freudl, Wilhelmstr. 6
  - Heinrich Anthes, Friedhofstraße 3
  - Maria Gaubmann geb. Sittmann, Odenwaldstraße 9
  - Karoline Stünn geb. Brehm, Bahnstr. 12
  - Georg Luley, Josef-v.-Eichendorff-Str. 6
  - Wilhelm Reichardt, Frankfurter Str. 25
  - Hedwig Pieterok geb. Linkert, Ellsbalderstraße 53
  - Nachtrag vom Juni
  - Otto Emrich, Gerh.-Hauptmann-Str. 15

# Zwei neue Volkswagen aus Wolfsburg

Wartungsdienst jetzt alle 10 000 Kilometer

Das Volkswagenwerk erweiterte mit der Einführung neuer Wagen sein Personenwagenprogramm und verbesserte wie alljährlich mit vielen wesentlichen Änderungen die Fahrkomfort, Leistung und Sicherheit aller Modelle. Die Produktion der neuen und geänderten VW 1600 TL und VW 1500 TL wird es künftig neben dem VW 1300 TL geben. Eine elegante, sportliche Touren-Limousine mit Fließheck — zum VW 1200 A, der den 24-PS-Motor erhält und nunmehr technisch der Exportlimousine entspricht, kommt die VW-1300-Limousine mit einem 40-PS-Motor. Alle VW-1500- und 1600-Modelle (Limousine und Variant) werden mit Scheibenbremsen vorn und neuen Trommelbremsen hinten ausgestattet. Wartungsintervalle aller Modelle werden nun auf 10 000 Kilometer.

Das windabdriftungsfähige Fließheck des VW 1600 TL gibt der neuen Touren-Limousine einen weiten, sportlichen Innenraum, eine große Rückstütze, eine breite Ablage vor dem Heckfenster und — neben dem 185 Liter fassenden Kofferraum vorn — einen hinteren Kofferraum von 230 Liter Inhalt. Die weit nach hinten gezogenen ausstellbaren Seitenfenster folgen der Dachlinie. Sie besitzen keine Scharniere; beim Ausstellen wird das Glas gebogen.

Der VW 1600 TL hat als Antriebsaggregat einen Zwei-Vergaser-Motor mit einem Hubraum von 1584 cm<sup>3</sup>. Bei 54 PS Leistung wird das optimale Drehmoment (112 mkg) über einen sehr breiten Drehzahlbereich abgegeben. Die flach verlaufende Drehmomentkurve garantiert eine hohe Elastizität des Motors. Das Verdichtungsverhältnis von 1 : 7,7 ermöglicht die Verwendung von Normkraftstoff.

Das Volkswagenwerk erweiterte mit der Einführung neuer Wagen sein Personenwagenprogramm und verbesserte wie alljährlich mit vielen wesentlichen Änderungen die Fahrkomfort, Leistung und Sicherheit aller Modelle. Die Produktion der neuen und geänderten VW 1600 TL und VW 1500 TL wird es künftig neben dem VW 1300 TL geben. Eine elegante, sportliche Touren-Limousine mit Fließheck — zum VW 1200 A, der den 24-PS-Motor erhält und nunmehr technisch der Exportlimousine entspricht, kommt die VW-1300-Limousine mit einem 40-PS-Motor. Alle VW-1500- und 1600-Modelle (Limousine und Variant) werden mit Scheibenbremsen vorn und neuen Trommelbremsen hinten ausgestattet. Wartungsintervalle aller Modelle werden nun auf 10 000 Kilometer.

Das windabdriftungsfähige Fließheck des VW 1600 TL gibt der neuen Touren-Limousine einen weiten, sportlichen Innenraum, eine große Rückstütze, eine breite Ablage vor dem Heckfenster und — neben dem 185 Liter fassenden Kofferraum vorn — einen hinteren Kofferraum von 230 Liter Inhalt. Die weit nach hinten gezogenen ausstellbaren Seitenfenster folgen der Dachlinie. Sie besitzen keine Scharniere; beim Ausstellen wird das Glas gebogen.

Der VW 1600 TL hat als Antriebsaggregat einen Zwei-Vergaser-Motor mit einem Hubraum von 1584 cm<sup>3</sup>. Bei 54 PS Leistung wird das optimale Drehmoment (112 mkg) über einen sehr breiten Drehzahlbereich abgegeben. Die flach verlaufende Drehmomentkurve garantiert eine hohe Elastizität des Motors. Das Verdichtungsverhältnis von 1 : 7,7 ermöglicht die Verwendung von Normkraftstoff.

# Das einzige Litauische Gymnasium in der freien Welt

Etwa 140 Personen haben sich in der ersten Augustwoche in Schloß Renhof in der Gemeinde Heimbach bei Hüttenberg-Langenselb zu einer Studienwoche der litauischen Akademie eingefunden, zu deren Ausklang etwa 700 bis 800 Landsleute zusammenkommen werden. Die Schule in Schloß Renhof ist das einzige private litauische Gymnasium in der freien Welt. Das Gymnasium heißt „Schule des 16. Februar“ zur Erinnerung an den 16. Februar 1918, als ein freies und von Sowjetrußland unabhängiges Litauen ausgerufen worden war.

Der Neuaufbau, der am 11. April 1965 vom litauischen Bischof P. Brazys eingeweiht wurde, hat etwa 800 000 Mark gekostet. Die 250 000 Mark haben der Bund und das Land Baden-Württemberg in Form eines zinslosen Darlehens beigesteuert. Die anderen Mittel haben die Litauer selbst aufgebracht. Von den 60 000 Litauern, die bei der zweiten Besetzung ihres Landes durch die Sowjets 1944 nach Deutschland flohen, fanden etwa 10 000 in der Bundesrepublik ihre Heimat.

# Wenn Sie gern viel Benzin verbrauchen, dann ist diese Geschichte für Sie nicht interessant



NSU-Foto

Diese Geschichte handelt nämlich von einem Automobil, dessen Wirtschaftlichkeit kaum mehr zu unterbieten ist, von NSU Prinz 4, genau gesagt.

Vieleicht werden Sie sagen, das sei eine von den Behauptungen, die man so leichtfertig dahersprecht. Deshalb möchten wir Ihnen hier ein paar handfeste Unterlagen vorführen.

Um die Wirtschaftlichkeit des Prinz 4 von NSU zu testen, wurden unter der Aufsicht des vereidigten Kraftfahrzeug-Sachverständigen Dipl.-Ing. Karl Spang, Wuppertal, zwei Fahrten durchgeführt. Sie führten, im selben Fahrzeug, beide Male vom Fernsehturm Stuttgart zum Eiffelturm nach Paris. Der Kilometerzähler wurde auf höchste Genauigkeit korrigiert, der Treibstofftank plumbiert. Bei der Ankunft in Paris wurde jeweils das verbrauchte Benzin durch Auffüllen bis zu einem Eichstrich ersetzt und so der Verbrauch ermittelt.

Test Nr. 1:

Bei dieser ersten Fahrt wurde versucht, durch möglichst wirtschaftliches und zügiges Fahren einen niedrigen Verbrauch zu erzielen. Reisegeschwindigkeit auf freier Strecke bei 70 km/h.

Verbrauch auf 618 Kilometern 26,55 Liter = 4,3 Liter/100 km.

Test Nr. 2:

Bei dieser Fahrt wurde erheblich schneller gefahren. Reisegeschwindigkeit bis 90 km/h. Häufig wurden mit der ganzen Motorkraft Lastwagen überholt.

Verbrauch auf 615 Kilometern 32,23 Liter = 5,2 Liter/100 km.

# Wenn es abends schon kühl wird...

Vorteile ganz besonders zu schätzen. Die Bedienung bereitet überhaupt keine Mühe, man braucht sich auch nicht schon am Morgen zu überlegen, ob man wohl am Abend wieder heizen müssen, — oft genug schlägt ja das Wetter entgegen. Tommerwirtschen und Winter, dem hat man jederzeit den Komfort eines angenehm temperierten Zimmers.

Ein moderner Ofen paßt sich außerdem in seiner form schönen Gestalt jeder Zimmer- einrichtung an und hilft mit ganz nach Geschmack und nach den vorhandenen Möbeln wählen. Jedes Fachgeschäft hat heute eine große Auswahl vorrätig. Und jeder Fachmann wird Sie selbstverständlich auch über die Größe bzw. Heizleistung informieren, die für Ihr Zimmer richtig ist. Schließlich wollen Sie es ja nicht nur in der Übergangszeit angenehm warm haben, sondern auch, wenn draußen 15 Grad Wärme sind. Um allen Wünschen und Bedürfnissen Rechnung tragen zu können, hat die Industrie sechs genormte Ofengrößen festgelegt. Aus der Kubikmeterzahl und der Lage des Zimmers errechnet der Fachmann im Handumdrehen die für Ihr Zimmer richtige Größe.

Ein moderner Ofen „denkt“ selbst, wenn er mit einem Thermostat ausgestattet ist. Das heißt, Sie brauchen sich überhaupt nicht darum zu kümmern, wie hoch oder wie niedrig die Außentemperatur ist. Ist es in Ihrem Zimmer zu kühl, so zünden Sie einfach in der gewohnten Weise Ihren Ofen an. Der Raum wird dann gerade so warm, wie Sie es als angenehm empfinden. Sie brauchen nur das Thermostat entsprechend einzustellen. Es ist dabei gleichgültig, ob Sie ein Regler-Aufsatzthermostat wählen, bei dem der Temperaturregler auf dem Ofen sitzt, ein Thermostat mit einem entfernten liegenden Temperaturregler oder eines mit elektrischem Impulsgeber.

Der Erfolg ist der gleiche: es fließt nur so viel Öl in den Brenner, daß die gewünschte Temperatur gehalten wird. Damit wird der moderne Ofen noch wirtschaftlicher, denn es wird kein Brennstoff vergeudet. Und das ist ein Grund mehr, auch schon an den kühlen Sommerabenden für ein oder zwei Stunden den Ofen einzuschalten.

Ein moderner Ofen paßt sich außerdem in seiner form schönen Gestalt jeder Zimmer- einrichtung an und hilft mit ganz nach Geschmack und nach den vorhandenen Möbeln wählen. Jedes Fachgeschäft hat heute eine große Auswahl vorrätig. Und jeder Fachmann wird Sie selbstverständlich auch über die Größe bzw. Heizleistung informieren, die für Ihr Zimmer richtig ist. Schließlich wollen Sie es ja nicht nur in der Übergangszeit angenehm warm haben, sondern auch, wenn draußen 15 Grad Wärme sind. Um allen Wünschen und Bedürfnissen Rechnung tragen zu können, hat die Industrie sechs genormte Ofengrößen festgelegt. Aus der Kubikmeterzahl und der Lage des Zimmers errechnet der Fachmann im Handumdrehen die für Ihr Zimmer richtige Größe.

Ein moderner Ofen „denkt“ selbst, wenn er mit einem Thermostat ausgestattet ist. Das heißt, Sie brauchen sich überhaupt nicht darum zu kümmern, wie hoch oder wie niedrig die Außentemperatur ist. Ist es in Ihrem Zimmer zu kühl, so zünden Sie einfach in der gewohnten Weise Ihren Ofen an. Der Raum wird dann gerade so warm, wie Sie es als angenehm empfinden. Sie brauchen nur das Thermostat entsprechend einzustellen. Es ist dabei gleichgültig, ob Sie ein Regler-Aufsatzthermostat wählen, bei dem der Temperaturregler auf dem Ofen sitzt, ein Thermostat mit einem entfernten liegenden Temperaturregler oder eines mit elektrischem Impulsgeber.

Der Erfolg ist der gleiche: es fließt nur so viel Öl in den Brenner, daß die gewünschte Temperatur gehalten wird. Damit wird der moderne Ofen noch wirtschaftlicher, denn es wird kein Brennstoff vergeudet. Und das ist ein Grund mehr, auch schon an den kühlen Sommerabenden für ein oder zwei Stunden den Ofen einzuschalten.

Ein moderner Ofen paßt sich außerdem in seiner form schönen Gestalt jeder Zimmer- einrichtung an und hilft mit ganz nach Geschmack und nach den vorhandenen Möbeln wählen. Jedes Fachgeschäft hat heute eine große Auswahl vorrätig. Und jeder Fachmann wird Sie selbstverständlich auch über die Größe bzw. Heizleistung informieren, die für Ihr Zimmer richtig ist. Schließlich wollen Sie es ja nicht nur in der Übergangszeit angenehm warm haben, sondern auch, wenn draußen 15 Grad Wärme sind. Um allen Wünschen und Bedürfnissen Rechnung tragen zu können, hat die Industrie sechs genormte Ofengrößen festgelegt. Aus der Kubikmeterzahl und der Lage des Zimmers errechnet der Fachmann im Handumdrehen die für Ihr Zimmer richtige Größe.

Ein moderner Ofen „denkt“ selbst, wenn er mit einem Thermostat ausgestattet ist. Das heißt, Sie brauchen sich überhaupt nicht darum zu kümmern, wie hoch oder wie niedrig die Außentemperatur ist. Ist es in Ihrem Zimmer zu kühl, so zünden Sie einfach in der gewohnten Weise Ihren Ofen an. Der Raum wird dann gerade so warm, wie Sie es als angenehm empfinden. Sie brauchen nur das Thermostat entsprechend einzustellen. Es ist dabei gleichgültig, ob Sie ein Regler-Aufsatzthermostat wählen, bei dem der Temperaturregler auf dem Ofen sitzt, ein Thermostat mit einem entfernten liegenden Temperaturregler oder eines mit elektrischem Impulsgeber.

Der Erfolg ist der gleiche: es fließt nur so viel Öl in den Brenner, daß die gewünschte Temperatur gehalten wird. Damit wird der moderne Ofen noch wirtschaftlicher, denn es wird kein Brennstoff vergeudet. Und das ist ein Grund mehr, auch schon an den kühlen Sommerabenden für ein oder zwei Stunden den Ofen einzuschalten.

Ein moderner Ofen paßt sich außerdem in seiner form schönen Gestalt jeder Zimmer- einrichtung an und hilft mit ganz nach Geschmack und nach den vorhandenen Möbeln wählen. Jedes Fachgeschäft hat heute eine große Auswahl vorrätig. Und jeder Fachmann wird Sie selbstverständlich auch über die Größe bzw. Heizleistung informieren, die für Ihr Zimmer richtig ist. Schließlich wollen Sie es ja nicht nur in der Übergangszeit angenehm warm haben, sondern auch, wenn draußen 15 Grad Wärme sind. Um allen Wünschen und Bedürfnissen Rechnung tragen zu können, hat die Industrie sechs genormte Ofengrößen festgelegt. Aus der Kubikmeterzahl und der Lage des Zimmers errechnet der Fachmann im Handumdrehen die für Ihr Zimmer richtige Größe.

Ein moderner Ofen „denkt“ selbst, wenn er mit einem Thermostat ausgestattet ist. Das heißt, Sie brauchen sich überhaupt nicht darum zu kümmern, wie hoch oder wie niedrig die Außentemperatur ist. Ist es in Ihrem Zimmer zu kühl, so zünden Sie einfach in der gewohnten Weise Ihren Ofen an. Der Raum wird dann gerade so warm, wie Sie es als angenehm empfinden. Sie brauchen nur das Thermostat entsprechend einzustellen. Es ist dabei gleichgültig, ob Sie ein Regler-Aufsatzthermostat wählen, bei dem der Temperaturregler auf dem Ofen sitzt, ein Thermostat mit einem entfernten liegenden Temperaturregler oder eines mit elektrischem Impulsgeber.

Der Erfolg ist der gleiche: es fließt nur so viel Öl in den Brenner, daß die gewünschte Temperatur gehalten wird. Damit wird der moderne Ofen noch wirtschaftlicher, denn es wird kein Brennstoff vergeudet. Und das ist ein Grund mehr, auch schon an den kühlen Sommerabenden für ein oder zwei Stunden den Ofen einzuschalten.

mit **Alba** Gurkendoktor das echte und **Alba** Einmach-Gewürz delikate Gurken

# Woche für Woche neue Preisvorteile

**Folios Pflanzenöl** Liter-Dose **1.98 / 1.78**

**Holländische Masthähnchen** bravfertig 950 g Stück **3.98**

**Orangensaft** Natur „Valensina“ 1/1 Fl. o. Gl. **1.58**

... und noch 3% Rabatt!

**AUGUST 1965**

| So | Mo | Di | Mi | Do | Fr | Sa |
|----|----|----|----|----|----|----|
| 1  | 2  | 3  | 4  | 5  | 6  | 7  |
| 8  | 9  | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 |
| 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 |
| 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 |
| 29 | 30 | 31 |    |    |    |    |

**Himbeer-Sirup** 0,7 Literfl. **1.85**

**Dr. Oetker Vanille-Pudding** Beutel **-1.18**

**Dr. Oetker Galette-Vanille** Packg. **-60**

**Dr. Oetker Aranca-Dessert** Packg. **-85**

**Gefüllte Fresoni-Schokolade** Bananen, Williams-Birne, Grapefruit 100 g Tafel **-58**

**SCHADE u. FULLGRABE**



**SPAR**  
98 Pfennig-Woche

Malaya-Ananas  
10 ganze Scheiben  
..... 485-g-Dose

**98**

Orangen-Gebäck Sizilien  
... 125-g-Packung

Weingummi-Bärchen 3 Beutel  
à 70 g

**SPAR**

Französische Leberpastete  
Straßburger Art  
..... 2 Dosen  
à 80 g

**98**

Jägersalami  
Cabanossi-Art  
herzhaft, würzig  
..... 100 g

Delikatess-Bratheringe  
..... 1/2 Ltr.  
Langval-Dose

3% SPAR Rabatt

**SPAR macht Freude**

**Gutes von EDEKA**

Delta-Bockwurst  
Glas mit 5 Stück à 40 g ..... **1,38**

DelMonte Ananas  
Dessertstücke  
..... netto 382-g-Dose **-,88**

Sultaninen  
„Goldperle“ .. 250-g-Schachtel **-,75**

Eka-Bonbons  
verschiedene Geschmacksrichtungen ..... 200-g-Beutel **-,75**

... und 3% Rabatt!

Tapetieren jetzt ganz einfach  
Wir schneiden die Tapetenränder ab

**Inöta**

Ihr Spezialhaus für  
TAPETEN und BODENBELÄGE  
Gartenstraße 6 - am Lutherplatz

**AUTO-LEIH-DIENST**  
Verleih an Selbstfahrer

**RUF-4455**  
Roll Grabner 80d, Ringstraße 13

Gesucht  
**leere und möblierte Wohnungen** für Amerikaner

**H. STORMS**  
Mörfelden, Annstr. 32, Tel. 2590

Wir eröffnen in Langen unsere neue  
Niederlassung und suchen für einige  
unserer Angestellten

**3-4 Zimmer-Wohnung**  
in Langen oder näherer Umgebung.  
Angebote bitten wir zu richten an:

**Clark**  
Maschinenfabrik GmbH  
Niederlassung Südwest  
623 Ffm.-Grlesheim, Postfach

Gebrauchtes Kleinkinder-Bett  
und Kleiderschrank gesucht.  
Tel. 716 16 (samstags u. sonntags)

**NAUMANN**

Immobilien - Finanzierungen - Fertighäuser  
Fachvermittlung für Haus- und Grundbesitz  
empfiehlt sich für Kauf - Miete - Pacht von  
**Häuser - Bauplätze - Wohnungen**

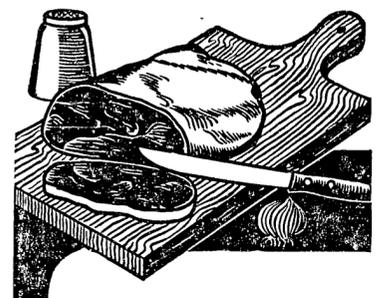
Wir arbeiten seriös und diskret  
Schenken auch Sie uns Ihr Vertrauen

Büro: LANGEN, Feldbergstraße 7, Postfach 43  
Telefon 3237 oder 06074/193  
Im Verband Deutscher Makler **VDM**

Mietwagen-Verleih an Selbstfahrer  
**DIETER GÖRICH**  
Langen, Rheinstraße 4, Telefon 38 89

Auto-Verleih an Selbstfahrer  
**Woitke**  
Langen, Bahnh. 52  
Telefon 24 71

IHR DÜNGEMITTELHÄNDLER  
**J. K. BACH**  
507 Langen, Fährstraße 17, Telefon 35 12



**Schweine-Schulterbraten** wie gewachsen 500 g **3.15**

**Frischer Schweinebauch** 500 g **2.10**

Aus unserem Spezialitäten-Programm:  
der beliebte **Zigeunerbraten** 500 g **5.60**

\* **Fleischwürstchen** rauchfrisch 100 g **-,58**

\* In allen Filialen erhältlich

3% Rabatt! **SCHADE u. FULLGRABE**

**Existenzsorgen?**

Möchten Sie einen vielseitigen und vor allem krisenfesten Beruf ergreifen, der Ihnen in der Arbeit weitgehende Selbstständigkeit gestattet?

Das stark anwachsende Geschäft ermöglicht es uns, auch branchenfremden Herren eine Lebensstellung im Außendienst zu bieten.

Wir bilden unsere Mitarbeiter umfassend aus und unterstützen sie in der praktischen Arbeit.

Wir bieten: Finanzielle Sicherheit durch feste Bezüge, Umsatzbeteiligung und Altersversorgung.

Wir suchen: Zuverlässige und zielstrebige Herren im Alter von 25 bis 45 Jahren.

Wir bitten um Kontaktaufnahme unter Off.-Nr. 1084 a. d. LZ

Warum???

hängen Sie noch Bettlöhner vor Ihre Fenster? Es gibt doch

**JALOUSETTEN**  
in jeder Größe und in vielen Farben bei

**JALOUSIEBAU**  
Heinrich Werkmann  
Langen, Weserstraße 16, Telefon 3408

**Rheuma**  
quälende Muskel- und Gelenkschmerzen

Anthritis-Ischias-Nervenschmerzen  
ROMIGAL ist seit vielen Jahren erprobt und hilft selbst in hartnäckigen Fällen. Es verdankt seine hervorragende Wirkung der glücklichen Kombination mehrerer Heilstoffe. ROMIGAL löst schmerzverursachende Gelenkverengungen, beruhigt das überreizte Gewebe und wirkt entzündungshemmend und heilungsfördernd. Bei einem Versuch werden Sie ein rasches Abklingen Ihrer Beschwerden und Hebung des Wohlbefindens feststellen. 70 Tabl. 1,80 in Apoth.

**Romigal**  
Süßholzwurzel - rosch wirksam - heilaktiv  
Schmerzfrei durch Romigal!

**Einfriedigungen**  
Gartenzäune  
Tore

schnell und preiswert!

**HOMESTER**  
Dreieichenhain, Bahnstraße 16 (am Bahnhof)  
Telefon 8 91 56

**KAISER & DECKEN**  
Auch für Ihr Bauvorhaben

Unser Lieferprogramm enthält auch für Sie die richtige und wirtschaftliche Deckenkonstruktion. Fordern Sie bitte unser unverbindliches Angebot an. Beratung in allen bautechnischen Fragen durch unser städtisches Büro.

**KAISER-DECKEN GMBH**  
6 Frankfurt am Main, Beckenhheimer Landstraße 68  
Telefon 727441, Fernschreiber 04-11046

**RADIO HAUPTWACHE**  
Ihr Fernsehspecialist mit 9 Fachgeschäften

**Keine Lockangebote**

mit besonders stark reduzierten Preisen auf einzelne Geräte, sondern Preisliste aus unserem normalen Angebot und unserem Zentrallager, bei voller Garantie durch unser, seit Jahren bewährten mo. Kundendienst

**59-cm-Nordmende 6005**  
Großbildgerät mit Transistorantrieb, Automatik und Tonen. Neues Modell. Lieferung originalverpackt. Auch in hell. Holz. Moderne asymmetrische Form.  
Bei uns **598,-** oder **24 x 29,-**

**2-Transistoren, Mittelwelle 10.50**  
**9-Transistoren, UKW und MW 76,-**  
**10-Transistoren, UKW, KW, MW 125,-**

Mit leistungsfähiger Radio u. ein. get. 10-Pl.-Sp. in dunkel od. hell **288,- 15,-**  
Stereo-Modell mit starkem Radio und 10-Platten-Spieler **498,- 25,-**

Mit 59-cm-Fernseher, Radio und 10-Pl.-Sp. in dunkel od. hell **988,- 49,-**  
Welltempkombination mit eingebauten Spitzengeräten **1298,- 64,-**

**145-l-Kompr.-Tisch-Kühlschrank Luxusausföhr.**  
Mit großem Gefrierfach, Abtau-Automatik, magnetischem Türverschluss, Innenbeleuchtung, besonders guter Arbeitsplatte  
Bei uns **298,-** oder **24 x 15,-**

● Dies sind nur einige Beispiele. Besuchen Sie deshalb sofort eines unserer 9 Geschäfte, vergleichen Sie. ● Alle anderen Geräte zu gleich günstigen Preisen ● **Sofortige Lieferung ohne Anzahlung Ihre 1. Zahlung im Oktober** ● Blitz-Reparatur-Dienst mit Zentralwerkst., 10 Spezialwerkstattwagen u. insges. 32 Kundendienst-Fahrzeugen, auch wenn Ihr Gerät nicht von uns ist! ● **Höchstpreise f. Ihr Altgerät**

**RADIO HAUPTWACHE**  
Frankfurt/M., Liebfrauenstr., Ecke Holzgraben  
(gegenüber Ort & Holmann und Tegobüsch) - Fernschreiber: 04-13236  
**TELEFON: 29 25 78 + 29 26 14 + 28 28 68**

Unsere 9 Fachgeschäfte befinden sich in:  
Frankfurt/M., Liebfrauenstr. 5  
Mainz, S.-Glückert-Passage 2  
Gießen, Saliersweg 28  
Hannover, Rosenstr. 17  
Radio TV-Europa, Mühlenturm (Holland), Stationsstr. 32  
Darmstadt, Rheinstr. 12  
Aschaffenburg, Friedr. Str. 9  
Frankfurt, Kaiserstr. 109  
Gießen, Röhrlgasse 18

**Kiefern-Blockware**  
Fußbodenbretter  
Bauholz  
Kistenholz  
und sämtliches  
**Schnittholz**  
sowie  
**Brennholz**

Wir führen auch Lohschnitt aller Art aus.  
Auch Samstag von 7 - 12 Uhr geöffnet.

**CHRISTIAN STÖRMER**  
Sägewerk und Holzhandlung  
Langen bei Frankfurt/M.  
Außerhalb 58, Telefon 26 29  
Täglich ab 18.00 Uhr Annahme von Bestellungen  
bei Anthes, Ahornstraße 10

**Sportzentrale Langen**  
Wassergasse 1 - Telefon 22 01  
IM KINDERPARADISE

Modische Freizeit- und Berufskittel von

**Solida**

finden Sie in großer Auswahl bei

**H. HEINIG**  
Ihrem Fachgeschäft für Berufskleidung und Wäsche

Für den Herrn! 3 Dtz. Rek. 5,-; Gold 7,50; Lux. 10,-; Sortiment 16 Dtz. 7,50 Interess. Prospekte für Sie und Ihre werden jeder Sendung beigelegt. Altersangabe!

**K. D. Pfister**  
(28) Brennen-Hueßing, Fach 8

**OFFENBACHER LEDERWAREN**

**LEDER-Fricke**

**Fahrschule Langer**  
Langen, Mühlstraße 1/  
Ecke Bahnstraße  
Im Hause Ortskrankenkasse

Theoret. Unterricht: Die u Do 19.30  
Anmeldung jederzeit  
Telefon 5255

Wie schön ist eine Flasche Bier.  
Wenn man sie zu Hause hat

Ich liefere frei Haus  
**Getränke aller Art**

Rudolf Foll Langen,  
Dieburgstr. 3  
Telefon 4313

**GRAVIERANSTALT WERNER SCHÖDER**

Schilder  
aus Retopal  
u. Alu-blech

Stempel  
aus Gummil  
u. Metall

**LANGEN**  
Fährstraße 17, 3

Firmenschilder, Maschinenschilder, tech. Schilder

**BODENBELÄGE**  
Verlege **Schmitt**

Ihr Garant für zuverlässigste Verlegung sämtl. Bodenbeläge und Teppichböden

Tapitex - Tapison - Diaw - Neodon - Dinitex - Holzspan - Pergolan - sowie sämtl. Teppichböden

**Inöta**

Ihr Spezialhaus für  
TAPETEN und BODENBELÄGE  
Gartenstraße 6 - am Lutherplatz  
- auch Objektarbeiten -

Man kommt zu was durch Wüstenrot

**Wüstenrot ist für alle da**

Für alle, die einmal im „Eigene“ wohnen wollen.  
Ob sie nun Arbeitnehmer sind oder Selbständige.  
Ob sie viel verdienen oder wenig.  
Denn auch wer nur mit kleinen Beträgen anfangen kann, braucht auf die Vorteile des Bausparens nicht zu verzichten.  
Und die Tatsache, daß rund zwei Drittel aller Wüstenrot-Bauherren Arbeitnehmer sind, beweist, daß man auch als Lohn- und Gehaltsempfänger bauen kann. Nutzen auch Sie die Vorteile des Bausparens und werden Sie Haus- oder Wohnungseigentümer durch Wüstenrot. Zahlreiche Hilfen erleichtern Ihnen Ihr Vorhaben.

Bezirksleiter: F. R. Keller, Offenbach,  
Wiesenstraße 11, Telefon 8 43 06;  
Sprechzeit in Langen, Langener Volksbank,  
Ecke Bahn-/Friedrichstraße und Werderplatz  
Montag- und Donnerstagnachmittag

Größte deutsche Bausparkasse

**Wüstenrot**

**Über 100 Gebrauchtwagen**

| Preis                    | u. a.  | Zustand                 | Pflege    | Garantie |
|--------------------------|--------|-------------------------|-----------|----------|
| Ford 12 M P4, 1963       | 3200,- | Opel Rekord Coupé, 1962 | 3500,-    | 2150,-   |
| Ford 17 M P2 de Luxe, 57 | 475,-  | Peugeot 404 Kombi, 1963 | 4650,-    | 2850,-   |
| Ford 17 M P3, 1962       | 2850,- | VW Käptlein, 1962       | 2650,-    | 3550,-   |
| Ford 17 M P3 Turn., 63   | 3650,- | VW 1500, 1963           | 3550,-    | 5650,-   |
| Ford 17 M P3, 1964       | 4700,- | Karmann Ghia, 1964      | 62 1950,- | 3550,-   |
| Opel Rekord, 1963        | 4650,- | DKW Junior de Luxe, 62  | 1950,-    | 3550,-   |
| Opel Caravan, 1962       | 3350,- | Citroen 11 D Kombi, 63  | 3500,-    |          |

RTV-abgenommen Geringe Anzahlung bequeme Finanzierung  
Bestellung jederzeit

**AUTOHAGE, Frankfurt am Main**

Zell 2, Tel. 28 05 32  
Friedb. Amig 1, Tel. 43 38 22  
Berger Str. 134, Tel. 43 35 04  
Am Dornbusch 29, Tel. 55 34 20  
Zell 17, Tel. 29 12 61

Berliner Str. 58, Tel. 29 12 38  
Ludwig-Landmannstraße 300,  
Telefon 78 39 08  
Kurmärzner Str. 93, Tel. 312778

Schmittstr. 47 - Tel. 33 08 31

Wenn Sie nach Darmstadt kommen...

finden Sie in unserem Hause neue, schöne u. wohnbegliche Möbel - u. was Sie am meisten interessieren dürfte:

**Das sind Tiefpreise! Das sind Leistungen! Das sind Kaufvorteile!**

Bitte überzeugen Sie sich selbst - ansehen kostet nichts, selbst sehen überzeugt besser als 1000 Worte

**MÖBEL**  
**EISSENHAUER + MENGER**  
Darmstadt Inh. Möbel-Hedderich KG. Bleichstr. 17

Wir suchen sofort oder später:

**Feuerverzinker  
Betriebsschlosser  
elekt. Schweißer  
und Metallarbeiter  
Schreiner und Glaser  
Heizer**

sowie

**männl. u. weibl. Arbeitskräfte**  
in Dauerbeschäftigung. Wir bieten leistungs-  
gerechte Bezahlung, Jahresprämie und Urlaubs-  
tagegeld.

Wir bitten, bei uns montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr,  
evtl. samstags 10 bis 12 Uhr, unverbindlich vorzusprechen  
oder uns unter Langen 7841-43 anzurufen.



MONZA-FENSTERBAU GmbH & Co.  
Langen, Pfitterstraße 45

### NASSOVIA

sucht zum baldmöglichsten Eintritt  
**Vertikal - Bohrer**

**Werkzeugschleifer**

für Zerspanungswerkzeuge  
sowie einige

**Hilfsarbeiter**

Senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen  
Unterlagen oder kommen Sie zu einem  
persönlichen Gespräch von montags bis freitags  
in der Zeit von 8 bis 16 Uhr.



LANGEN 5, Frankfurt-Main

Zum baldmöglichsten Eintritt suchen wir eine

### STENOKONTORISTIN

in Dauerstellung, 5-Tage-Woche, 13. Monatsgehalt, Essen-  
zuschuß und Fahrkostenerstattung. Bewerbung mit üblichen Unter-  
lagen oder persönliche Vorstellung nach telefonischer Verein-  
barung erbiten wir an:

Barmenia-Gruppe  
Bezirksdirektion Ffm., Roßmarkt 19, Telefon 29 15 12, 29 16 47

Für unsere Zweigniederlassung in Neu-Isenburg, Ruthenau-  
straße 29, suchen wir zum baldigen Eintritt

### 1 Steno-Kontoristin

und bieten Dauerstellung bei bester Bezahlung, 40-Stunden-  
Woche, soziale Einrichtungen und Kantine sind vorhanden,  
verbilligter Mittagstisch.

Wenn Sie Interesse haben und dabei Wert auf eine Dauer-  
stellung legen, so kommen Sie bitte in unsere Personalver-  
waltung oder rufen Sie uns unter Telefon 20471, App. 364, an.  
Sie können sich selbstverständlich auch in Neu-Isenburg vor-  
stellen und zwar dienstags gegen 17 Uhr und donnerstags  
zwischen 9 und 11 Uhr.

### Frankfurter Rundschau

Druck- und Verlagshaus Frankfurt/Main GmbH  
Frankfurt/Main  
Große Eschenheimer Straße 16-18  
Personalverwaltung

Wir suchen laufend  
**Häuser  
Grundstücke  
Wohnungen  
möb. Wohnung,  
und Zimmer**

Fi A. Unger  
Immobilien  
Langen  
Hnaelstraße 32  
Tel. 32 48

Kleinanzeigen  
haben immer Erfolg!

**Last-Taxi  
Ruf: 3203**

**Junge Damen  
für den  
Postscheckdienst**

Das könnte auch Ihr Arbeitsplatz sein.  
Das Postscheckamt Frankfurt am Main  
stellt ab sofort  
weibliche Angestellte als Buchungskräfte ein.

Zum sofortigen Eintritt wird gesucht:

**Buchhalter  
(nach Pensionär)  
E-Schweißer  
Hilfsarbeiter**

Geboten wird gute Bezahlung.

### Puhlmann & Gebhardt

TANKBAU  
Egelsbach, Jahnstraße 5  
Telefon Langen 3310

Tüchtige

### FRISEUSE

für sofort oder später gesucht.

### Damensalon Grosse

Lutherplatz 6, Telefon 4234

Wir stellen

### Lehrlinge

ein, die wir zu Monteuren f. Heizungs-,  
Lüftungs-, Klimaanlage, Öl- u. Gas-  
feuernagen ausbilden.

Der Beruf ist vielseitig und interessant,  
die Verdienstmöglichkeiten sind gut,  
Aufstiegsmöglichkeiten zum Ober-  
meister, Meister oder Heizungstechniker  
sind gegeben.

Ferner suchen wir

### Lehrlinge

die wir zu technischen Zeichnern  
(Zeichnerinnen) ausbilden.

### Rud. Otto Meyer

Frankfurt/Main  
Oberweg 20-22, Tel. 590811

### Maschinennäherinnen

werden eingestellt; auch Halb-  
tagskräfte,  
5-Tage-Woche, 42 Stunden.

### Rudolf Hacker

Kleiderfabrikation  
Langen, August-Liebel-Straße 22

### Marmorverleger

bei gutem Akkord- oder Stundenlohn  
in Dauerstellung gesucht.

Angebote an

### F. HELLFRITSCH

STEINMETZMEISTER  
Langen, Beethovenstraße 5  
Telefon 71778

### Schreiner

bei gutem Lohn gesucht.

### Joh. Knöss

SCHREINEREI  
Egelsbach, Bahnstraße 59

Wir stellen ein:

**Dreher  
Hobler  
u. Mechaniker**

Gute Bezahlung, 5-Tage-Woche.

Bitte stellen Sie sich vor, in der Geschäftszeit, oder bewerben  
Sie sich schriftlich.

### Karl Gronemeyer KG

Druckmaschinenbau  
Mörfelder Landstraße 35, Telefon 7807

### NASSOVIA

sucht zum baldmöglichsten Eintritt

### Stenotypistinnen

(auch Nachwuchskräfte) für interessante Tätig-  
keit in der Verkaufsabteilung.

Senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unter-  
lagen oder kommen Sie zu einem persönlichen Ge-  
spräch von montags bis freitags in der Zeit von 8 bis  
16 Uhr.



LANGEN 5, Frankfurt-Main

Wir suchen noch für unseren techn. Kundendienst eine

### weibl. Bürohilfskraft

(Maschinenschreiben erwünscht), sowie eine

### Kundendienst-

### Sachbearbeiterin

mit Kenntnissen in Steno- und Maschinenschreiben, eine

### kaufm. Angestellte

mit Kenntnissen in Steno- und Maschinenschreiben (jedoch  
keine Bedingung) für ein interessantes Arbeitsgebiet, eine

### tüchtige

### männl. Kraft

für die Verwaltung unseres Papier- u. Formular-Lagers, eine

### weibl. Bürohilfskraft

(evtl. halbtags) für unsere Verkaufsverwaltung (Steno und  
Maschinenschreiben nicht erforderlich), eine

### weibl. Hilfskraft

für die Führung unserer Lagerkartei, eine

### weibl. Hilfskraft

(halbtags) für Büro- und Verwaltungsarbeiten in unserer  
Expedition, einen

### Kundendienst-Mechaniker

der nach Anlernung die Reparatur und Wartung der bei  
unsere Kunden im Raum Hessen aufgestellten Büro-Offset-  
druckmaschinen übernehmen soll, einen

### Mechaniker

für die Reparatur unserer Adressiermaschinen, einen

### Packer

für unseren Versand, einen

### Laborgehilfen

(Vorkenntnisse sind nicht erforderlich) und mehrere

### weibl. Arbeitskräfte

für unsere Adreßplattenprägerei. Es handelt sich dabei um  
eine sitzende und saubere ganz- und halbtägige Beschäftigung  
mit sehr guten Verdienstmöglichkeiten. Vorkenntnisse sind  
nicht erforderlich.

Wir bieten Dauerstellung bei angenehmen Arbeitsbedingun-  
gen und leistungsgerechter Bezahlung. Kantine im Hause.

### Addressograph-Multigraph GmbH

6079 Sprenndingen, Robert-Bosch-Straße 5  
Telefon 6 60 41

Höchster 30 Jahre, Teilkkräfte bis zu 40 Jahre

Fachliche Vorkenntnisse nicht erforderlich  
Gründliche Ausbildung bei voller Bezahlung  
z. B. bei einem Eintrittsalter von 18 Jahren  
Anfangsgehalt 464,- DM, nach 6 Monaten 488,- DM  
Nach beendeter Ausbildung günstige  
Aufstiegsmöglichkeiten  
Gute soziale Betreuung, z. B. für Auswärtige  
Fahrtkostenerstattung oder Unterbringung  
in modernen Wohnheimen  
Günstige Arbeitszeiten  
von 8.15 Uhr bis 18.15 Uhr, 5-Tage-Woche  
Krisenfester Arbeitsplatz  
Beschäftigung der Teilkkräfte bei guter Bezahlung  
wahlweise vor- oder nachmittags

Bewerberinnen informieren sich beim  
Postscheckamt - Personalstelle  
9 Frankfurt 1, Stephanstraße 14 - 18  
Zimmer 504, Fernsprecher 2 11 43 01

## RADIO HAUPTWACHE

Ihr Fernsehpezialist mit 9 Fachgeschäften

### Funkausstellung

● Mehr als 40 Herren unseres Unternehmens ●  
● besuchen für Sie die Messe und prüfen in ●  
● Ihrem Interesse die günstigsten Angebote ●  
Die meisten neuen Geräte der Funk-  
ausstellung stehen bereits jetzt  
vorführfertig in unseren 9 Läden:

**59-cm-Großbild**  
ab nur 568,- 24 x 28,-  
Messe-Modell

**65-cm-Superbild**  
ab nur 738,- 24 x 37,-  
Messe-Modell

Weitere Angebote aus unserem riesigen  
Zentrallager zu gleich günstigen Preisen:

- Plattenspieler  
Steno, 4-teilig, m. aut. Endbeschütze  
mit Aufnahmegerät  
ab nur 48,-
- Kofferradios  
m. Transist. in sehr  
großer Auswahl,  
Kleingeräte bereits  
ab nur 9,20
- Fonbandgeräte  
9,5 cm, 12-cm-Spur,  
einschl. Diendisk  
(Ceme-Band einbl.)  
ab nur 190,-
- Superradios  
mit 10-Band-Funk,  
10 Kr., UKW u. MW,  
Plattensp.-Anschl.  
ab nur 178,-
- Musikschränke  
m. gut. Redepult,  
10-Plattenspieler  
und Schiebepult  
ab nur 288,-
- Standfernseher  
mit 59-cm-Großbild  
und 3 Schwell-  
leistungsstufen,  
3 Kleingeräte  
ab nur 698,-
- Kombinationen  
m. 9-cm-Röhre  
Radio und  
10-Plattenspieler  
ab nur 980,-
- Luxur-Kombi  
m. 29-cm-Sp.-F.  
Superrad. 10-Pl.-Sp.  
ab nur 1298,-

Alle Preise mit vollem Kundendienst  
● Dies sind nur einige Beispiele. Besuchen Sie deshalb ●  
● sofort eines unserer 9 Geschäfte, vergleichen Sie ●  
● Sofortige Lieferung ohne Anzahlung ●  
● Ihre erste Zahlung im November ●  
● Blitz-Reparatur-Dienst mit Zentralwerkst., 16 Spa- ●  
● zialwerkstätten wagen u. insges. 32 Kundendienst- ●  
● Fahrzeugen, auch wenn Ihr Gerät nicht vom uns ist! ●

**Höchstpreise f. Ihr Altgerät**

## RADIO HAUPTWACHE

Frankfurt/M., Liebfrauenstr., Ecke Holzgraben  
(Sprengelbr. Ort & Heilmann und Tophaus) Fernschreiber: 04-12324  
TELEFON: 29 25 78 + 29 26 14 + 28 28 68

Unsere 9 Fachgeschäfte befinden sich in:  
Frankfurt/M., Liebfrauenstr. 3 Darmstadt, Rheinstr. 12  
Mainz, 5. Glöckner-Passage 2 Aschaffenburg, Friedrichstr. 9  
Gießen, Salzerweg 28 Friedberg, Kaiserstr. 109  
Hanau, Rosenstr. 17 Gelnhausen, Röhrgasse 18  
Radio TV-Europa, Hilversum (Holland), Stationsstraat 32

Jüngerer  
**Lagerarbeiter**  
mit Führerscheine Klasse 3  
für sofort gesucht.



Sen- und Heizungsgründung  
507 Langen/Hessen  
Fahrstraße 6 Telefon 3846

Wir suchen  
**Elektromonteur**  
für unseren Außendienst im Raum  
Frankfurt/M.  
Vertrauensstellung, Spitzenlohn, Führer-  
scheine Klasse III Bedingung.  
Vorstellen Montag bis Freitag von  
7.00 bis 16.30 Uhr.

**Automatische Kantine**  
Werk III, Neu-Isenburg,  
Carl-Ulrich-Straße 100

Für unseren Selbstbedienungsladen  
suchen wir zum 15. September 1965 eine

**Verkäuferin**  
Zimmer mit sep. Eingang, Heizung,  
fl. Wasser, kann gestellt werden.

**Geißendörfer**  
Langen, Im Singes 20

**CLARK**  
In unmittelbarer Nähe des Langener Bahnhofs eröffnen wir unsere neue Nieder-  
lassung.  
Wir stellen ein:  
**Stenokontoristin**  
für unsere Verkaufsabteilung.  
**Stenokontoristin**  
als Schreibkraft für den Kundendienst.  
**Telefonistin**  
zur Bedienung unserer Fernsprech- und Fernschreib-  
anlage.  
**Kundendienstmechaniker**  
gelernte Kfz-Mechaniker oder Motorenkassierer mit  
Kenntnissen über Dieselmotoren und Hydraulik für  
unsere mobilen Kundendienst.  
**Raumpflegerin**  
Wir bieten gute Bezahlung, zeitgerechte Sozialleistungen  
und ein ausgezeichnetes Betriebsklima. Wollen Sie  
Mitarbeiter unseres Unternehmens werden, dann bitten  
wir um Ihre Zuschrift oder persönliche Vorstellung.  
Maschinenfabrik GmbH  
Ndl. Frankfurt-Griesheim  
Lärchenstraße 80, Telefon 38 21 57

## Eine Chance

für den Kassenboten

Siehen Wochen war alles gut gegangen, und  
Herper war den Umständen entsprechend  
glücklich gewesen. Manchmal, wenn er Aktien  
in das Nebengebäude tragen mußte, konnte er  
sich sogar richtig am jungen Grün freuen.  
Aber so, als sähe er es zum erstenmal. Seine  
Kollegen lüchelten darüber. Doch sonst freuten  
sie sich mit ihm. Kassenbote Herper war  
überall gern gesehen.

Plötzlich jedoch hatte sich das geändert.  
War er früher in der Abteilung aufgetaucht,  
so war er freundlich beachtet worden. Jetzt  
senkten alle den Kopf und nieden ihn, als  
habe er eine ansteckende Krankheit. Und als  
man dann noch zu Tuscheln begann, ging er  
zum Direktor, die Lage zu klären.

„Sie wollen also kündigen?“ sagte dieser.  
„Gefällt es Ihnen nicht mehr bei uns?“

Herper erzählte. Der Direktor kannte Her-  
pers' Vergangenheit, seine Vorstrafe. Er sah  
auf. „Es wird nicht gekündigt, verstanden!“

„Aber ...“  
„Warten Sie ab“, brummte der Direktor und  
schickte ihn fort. Er dachte an seine Schul-  
zeit. Und an die Chance, die man ihm damals  
gegeben hätte, obwohl aus der Kasse eine  
Mark verschwunden war ...

„Sie haben mich rufen lassen, Herr Direk-  
tor“, meldete sich der Hauptkassierer.  
„Es handelt sich um Herper. Der Mann ge-  
fällt mir nicht.“

„Mir auch nicht“, entfuhr es dem Kassierer.  
„Mir munkelt allerlei.“

„Das ist es gerade.“ Der Direktor krauste  
unwillig die Stirn. „Diese ständigen Vorbe-  
halte spürt der Mann. Er braucht eine Chance,  
er braucht ...“ Er brach ab und fragte: „War  
schon jemand zur Bank? Nein? Dann soll  
Herper die Lohngehälter holen.“

Der Hauptkassierer erschrak. „Aber Herr  
Direktor, es handelt sich um 6000 Mark!“

„Stimmt!“ meinte der Direktor und entließ  
den Kassierer.  
Als der Kassenverwalter Herper den Scheck  
über 6000 Mark aushändigte, hielt er den  
Atem an. Das war doch nicht möglich! Ihm,  
dem Vorbestraften! Herper wünschte sich die  
Augen.

„Begehen Sie sich, Herper“, knurrte der Kas-  
sierer. „Um elf Uhr will ich abrechnen.“  
Um drei Uhr nachmittags aber war Herper  
mit den Lohngehältern noch nicht zurück. Ein  
Anruf bei der Bank hatte ergeben, daß der  
Scheck nicht vorgelegt worden war. Der Kas-  
sierer triumphierte. „Er wird ihn woanders  
kassiert haben.“

„Um halb sechs meldete ihm das Polizeire-  
vier am Stadtrand den Selbstmordversuch des  
Büroboten, identifiziert durch den Betriebs-  
ausweis: Ob etwas gegen Herper vorliege?  
Der Direktor zögerte ein Augenblick, dann  
sagte er leiser nein. Daraufhin gab man ihm  
die Anschrift des Krankenhauses.“

Der Direktor hatte die ganze Zeit zugehört.  
Herpers Stimme war kaum zu verstehen ge-  
wesen. Danach also hatte der Bürobote den  
Scheck auf dem Wege zur Bank verloren. Und  
weil er fürchtete, daß ihm keiner glauben  
würde, weil er ... ach, weil alles so sinnlos  
erschien, hatte er die Nerven verloren. Aber  
da kamen ein paar Leute, die das Schlimmste  
verhüteten ...  
Heute trägt Herper eine neue Mütze. Im  
zerschlissenen Futter ein altes hatte man den  
Scheck gefunden: wohl verwahrt gegen je-  
den Verlust. Nur hatte sich Herper in der  
Aufregung nicht mehr daran erinnert.

Peter W. Knuth

INSERATE  
bitten wir immer  
frühzeitig  
aufzugeben

**CLARK**  
Wir suchen  
**Stenokontoristin**  
für unsere Verkaufsabteilung.  
**Stenokontoristin**  
als Schreibkraft für den Kundendienst.  
**Telefonistin**  
zur Bedienung unserer Fernsprech- und Fernschreib-  
anlage.  
**Kundendienstmechaniker**  
gelernte Kfz-Mechaniker oder Motorenkassierer mit  
Kenntnissen über Dieselmotoren und Hydraulik für  
unsere mobilen Kundendienst.  
**Raumpflegerin**  
Wir bieten gute Bezahlung, zeitgerechte Sozialleistungen  
und ein ausgezeichnetes Betriebsklima. Wollen Sie  
Mitarbeiter unseres Unternehmens werden, dann bitten  
wir um Ihre Zuschrift oder persönliche Vorstellung.  
Maschinenfabrik GmbH  
Ndl. Frankfurt-Griesheim  
Lärchenstraße 80, Telefon 38 21 57

**CLARK**  
Wir suchen  
**Stenokontoristin**  
für unsere Verkaufsabteilung.  
**Stenokontoristin**  
als Schreibkraft für den Kundendienst.  
**Telefonistin**  
zur Bedienung unserer Fernsprech- und Fernschreib-  
anlage.  
**Kundendienstmechaniker**  
gelernte Kfz-Mechaniker oder Motorenkassierer mit  
Kenntnissen über Dieselmotoren und Hydraulik für  
unsere mobilen Kundendienst.  
**Raumpflegerin**  
Wir bieten gute Bezahlung, zeitgerechte Sozialleistungen  
und ein ausgezeichnetes Betriebsklima. Wollen Sie  
Mitarbeiter unseres Unternehmens werden, dann bitten  
wir um Ihre Zuschrift oder persönliche Vorstellung.  
Maschinenfabrik GmbH  
Ndl. Frankfurt-Griesheim  
Lärchenstraße 80, Telefon 38 21 57

**CLARK**  
Wir suchen  
**Stenokontoristin**  
für unsere Verkaufsabteilung.  
**Stenokontoristin**  
als Schreibkraft für den Kundendienst.  
**Telefonistin**  
zur Bedienung unserer Fernsprech- und Fernschreib-  
anlage.  
**Kundendienstmechaniker**  
gelernte Kfz-Mechaniker oder Motorenkassierer mit  
Kenntnissen über Dieselmotoren und Hydraulik für  
unsere mobilen Kundendienst.  
**Raumpflegerin**  
Wir bieten gute Bezahlung, zeitgerechte Sozialleistungen  
und ein ausgezeichnetes Betriebsklima. Wollen Sie  
Mitarbeiter unseres Unternehmens werden, dann bitten  
wir um Ihre Zuschrift oder persönliche Vorstellung.  
Maschinenfabrik GmbH  
Ndl. Frankfurt-Griesheim  
Lärchenstraße 80, Telefon 38 21 57

**CLARK**  
Wir suchen  
**Stenokontoristin**  
für unsere Verkaufsabteilung.  
**Stenokontoristin**  
als Schreibkraft für den Kundendienst.  
**Telefonistin**  
zur Bedienung unserer Fernsprech- und Fernschreib-  
anlage.  
**Kundendienstmechaniker**  
gelernte Kfz-Mechaniker oder Motorenkassierer mit  
Kenntnissen über Dieselmotoren und Hydraulik für  
unsere mobilen Kundendienst.  
**Raumpflegerin**  
Wir bieten gute Bezahlung, zeitgerechte Sozialleistungen  
und ein ausgezeichnetes Betriebsklima. Wollen Sie  
Mitarbeiter unseres Unternehmens werden, dann bitten  
wir um Ihre Zuschrift oder persönliche Vorstellung.  
Maschinenfabrik GmbH  
Ndl. Frankfurt-Griesheim  
Lärchenstraße 80, Telefon 38 21 57

**CLARK**  
Wir suchen  
**Stenokontoristin**  
für unsere Verkaufsabteilung.  
**Stenokontoristin**  
als Schreibkraft für den Kundendienst.  
**Telefonistin**  
zur Bedienung unserer Fernsprech- und Fernschreib-  
anlage.  
**Kundendienstmechaniker**  
gelernte Kfz-Mechaniker oder Motorenkassierer mit  
Kenntnissen über Dieselmotoren und Hydraulik für  
unsere mobilen Kundendienst.  
**Raumpflegerin**  
Wir bieten gute Bezahlung, zeitgerechte Sozialleistungen  
und ein ausgezeichnetes Betriebsklima. Wollen Sie  
Mitarbeiter unseres Unternehmens werden, dann bitten  
wir um Ihre Zuschrift oder persönliche Vorstellung.  
Maschinenfabrik GmbH  
Ndl. Frankfurt-Griesheim  
Lärchenstraße 80, Telefon 38 21 57

**CLARK**  
Wir suchen  
**Stenokontoristin**  
für unsere Verkaufsabteilung.  
**Stenokontoristin**  
als Schreibkraft für den Kundendienst.  
**Telefonistin**  
zur Bedienung unserer Fernsprech- und Fernschreib-  
anlage.  
**Kundendienstmechaniker**  
gelernte Kfz-Mechaniker oder Motorenkassierer mit  
Kenntnissen über Dieselmotoren und Hydraulik für  
unsere mobilen Kundendienst.  
**Raumpflegerin**  
Wir bieten gute Bezahlung, zeitgerechte Sozialleistungen  
und ein ausgezeichnetes Betriebsklima. Wollen Sie  
Mitarbeiter unseres Unternehmens werden, dann bitten  
wir um Ihre Zuschrift oder persönliche Vorstellung.  
Maschinenfabrik GmbH  
Ndl. Frankfurt-Griesheim  
Lärchenstraße 80, Telefon 38 21 57

**CLARK**  
Wir suchen  
**Stenokontoristin**  
für unsere Verkaufsabteilung.  
**Stenokontoristin**  
als Schreibkraft für den Kundendienst.  
**Telefonistin**  
zur Bedienung unserer Fernsprech- und Fernschreib-  
anlage.  
**Kundendienstmechaniker**  
gelernte Kfz-Mechaniker oder Motorenkassierer mit  
Kenntnissen über Dieselmotoren und Hydraulik für  
unsere mobilen Kundendienst.  
**Raumpflegerin**  
Wir bieten gute Bezahlung, zeitgerechte Sozialleistungen  
und ein ausgezeichnetes Betriebsklima. Wollen Sie  
Mitarbeiter unseres Unternehmens werden, dann bitten  
wir um Ihre Zuschrift oder persönliche Vorstellung.  
Maschinenfabrik GmbH  
Ndl. Frankfurt-Griesheim  
Lärchenstraße 80, Telefon 38 21 57

**CLARK**  
Wir suchen  
**Stenokontoristin**  
für unsere Verkaufsabteilung.  
**Stenokontoristin**  
als Schreibkraft für den Kundendienst.  
**Telefonistin**  
zur Bedienung unserer Fernsprech- und Fernschreib-  
anlage.  
**Kundendienstmechaniker**  
gelernte Kfz-Mechaniker oder Motorenkassierer mit  
Kenntnissen über Dieselmotoren und Hydraulik für  
unsere mobilen Kundendienst.  
**Raumpflegerin**  
Wir bieten gute Bezahlung, zeitgerechte Sozialleistungen  
und ein ausgezeichnetes Betriebsklima. Wollen Sie  
Mitarbeiter unseres Unternehmens werden, dann bitten  
wir um Ihre Zuschrift oder persönliche Vorstellung.  
Maschinenfabrik GmbH  
Ndl. Frankfurt-Griesheim  
Lärchenstraße 80, Telefon 38 21 57

**CLARK**  
Wir suchen  
**Stenokontoristin**  
für unsere Verkaufsabteilung.  
**Stenokontoristin**  
als Schreibkraft für den Kundendienst.  
**Telefonistin**  
zur Bedienung unserer Fernsprech- und Fernschreib-  
anlage.  
**Kundendienstmechaniker**  
gelernte Kfz-Mechaniker oder Motorenkassierer mit  
Kenntnissen über Dieselmotoren und Hydraulik für  
unsere mobilen Kundendienst.  
**Raumpflegerin**  
Wir bieten gute Bezahlung, zeitgerechte Sozialleistungen  
und ein ausgezeichnetes Betriebsklima. Wollen Sie  
Mitarbeiter unseres Unternehmens werden, dann bitten  
wir um Ihre Zuschrift oder persönliche Vorstellung.  
Maschinenfabrik GmbH  
Ndl. Frankfurt-Griesheim  
Lärchenstraße 80, Telefon 38 21 57

## RADIO HAUPTWACHE

Ihr Fernsehpezialist mit 9 Fachgeschäften

### Die Kühlschranksaigon geht zu Ende, wir räumen unsere Lager!

**Jetzt sensationelle Preise:**

**125-l-Kompressor**  
Ein Tischmodell in normaler Ausführung mit  
durchgehendem Gefrierfach, Gute Einlösung  
Komplett mit Gemüseboxe und Zubehör.  
nur 214,- 17 x 15,-  
oder

**135-l-Kompressor**  
Sehr gute Ausführung m. viel Innenraumstoff.  
Durchgehendes Gefrierfach, Anspruchsvoller  
Komfort.  
Komplett mit Gemüseboxe und Zubehör.  
nur 248,- 20 x 15,-  
oder

**145-l-Kompressor**  
Besonders komfortable Ausführung mit großem Ge-  
frierfach, Innenbeleuchtung, u. magnetischem  
Türverschluss.  
Komplett mit Gemüseboxe und Zubehör.  
nur 278,- 22 x 15,-  
oder

Wir suchen zum 1. Oktober 1965 oder früher

### STENOTYPISTINNEN

auch solche mit englischen und französischen Sprachkenntnissen bei angemessener Bezahlung.

Bewerbungen erbitten wir an:



**DEUTSCHE BANK**  
AGTIENGESELLSCHAFT  
Zentrale/Personalabteilung  
6 Frankfurt (Main) 1, Jungbferstraße 5-11, Telefon 28 60/403

Wir benötigen noch weitere

### REHAU-PLASTIKS

Schreibkräfte  
Phonotypistinnen  
Stenotypistinnen

und bieten in neuen, modernen Arbeitsräumen, Stadtgrenze Spredlingen - Dreieichenhain, überdurchschnittliche Bezahlung, 5-Tage-Woche (8.00 - 17.00 Uhr), Mittagessen im Hause, Arbeitskleidung, Fahrtkostensersatz, Altersversorgung, Weihnachtsgroßzahlung, sowie weitere Vorteile eines Großbetriebes. Bitte reichen Sie uns Ihre Bewerbung ein, oder setzen Sie sich mit uns unter der Rufnummer Langen 8325 in Verbindung.

### REHAU-PLASTIKS GMBH

Rehau/Bayern, Verkaufsbüro Dreieichenhain, Industriest. 3



**COMMERZBANK**  
AGTIENGESELLSCHAFT

Filiale Neu-Isenburg, Offenbacher Straße 1

stellt ein

**Bankfachkräfte**  
für verschiedene Abteilungen,

**Stenotypistinnen**

**jüngere Damen**  
auch ohne Kfm. Vorbildung, die nach Einarbeitung unsere Buchungsmaschinen bedienen

**1 Banklehrling**  
zum Frühjahr 1966

Neben leistungsgerechter Bezahlung bieten wir gute Sozialleistungen und verbilligtes Mittagessen aus eigener Kantine.

Interessenten bitten wir, uns die üblichen Bewerbungsunterlagen zuzustellen.

Infolge Erweiterung unseres Fertigungsprogramms stellen wir ein:

**Elektriker**

**Fräser**

**Maschinenschlosser**

**1 Lagerist**

sowie

**männl. u. weibl. Hilfskräfte**

Wir bieten: leistungsgerechtes Gehalt, gutes Betriebsklima, 41-Stunden-Woche.



**DESCO**  
Abteilung Gartenbau-Technik  
Neu-Isenburg, Herzogstraße 76  
Telefon 2377



**SIEMENS**

Wir suchen zum 1. April 1966

### Lehrlinge

und bieten strabensamen Volksschülern eine sorgfältige Ausbildung in der

### Nachrichtentechnik

Interessierte Jugendliche im Alter von 14 bis 16 Jahren werden während 3 1/2 Jahren in unseren Lehr- und Betriebswerkstätten zu

### Fernmeldemonteuren

herangebildet.

Nach der Lehre bestehen gute Berufsaussichten und Aufstiegsmöglichkeiten auf dem gesamten Gebiet der

### Elektronik und Fernmeldetechnik

Anfragen und Bewerbungen erbitten an unsere Zweigniederlassung Frankfurt, Gewerbl. Ausbildungsstellen, 6 Frankfurt, Gutleutstraße 31, Postfach 2513, Telefon 2621, App. 359

**SIEMENS & HALSKE AKTIENGESELLSCHAFT**

Falls Sie wegen Ihres Urlaubs unsere Anzeige vom 10. August 1965 nicht gelesen haben:

Wir haben gute Erfahrungen mit unseren Mitarbeitern, denen wir Gelegenheit gegeben haben, sich in den Beruf des Bankkaufmanns und in gutezhaltige Dauerstellung einzuarbeiten.

Auch Ihnen steht unser Institut offen, wenn Sie in einer bekannten



**BANK**  
viele Jahre mitarbeiten wollen.

Schreiben Sie bitte kurz unter Nr. 1086 an die Langener Zeitung, damit wir uns sofort mit Ihrer Bewerbung befassen können.

Wir suchen für sofort oder später

### jung. HTL-Ingenieur

für interessanten Posten als Verkaufingenieur

Wir bieten leistungsgerechte Vergütung, eigener Wagen, weitgehende Selbstständigkeit.

Außerdem suchen wir ab sofort

**1 Stenotypistin**  
(auch halbtags)

**1 Lehramtskandidat**

Bewerbungen erbitten an:

**FERRO**  
Ing.-Büro  
Langen, Gartenstr. 102, Tel. 2135

Wir stellen ein:

### Revolver-Dreher

(für Pirex-Rev.)

### Universal-Fräser

erfahren

### Maschinenschlosser

(für Überholungs-Arb. an Werkzeugmaschinen)

Wir bieten gute Bezahlung und selbstständiges Arbeiten. Vorstellung auch samstags vormittags möglich.

**KIRCHGEORG**  
Werkzeugmaschinen  
Spredlingen, Frankfurter Straße 141

Stelle sofort ein:

### Kraftfahrer

mit Führerschein Klasse II und III für Nahverkehrs-Lkw.

### Konrad Eisenbach

Intern. Spedition  
Neu-Isenburg, Karl-Ullrich-Straße 42, Tel. 8921

Bei Bedarf von Druck-sachen 38 93 anrufen  
Wir dienen sofort mit Angebot u. Vorschlägen

### Mitarbeiter

bei guter Verdienstmöglichkeit.

**Willi R. Jordan**  
8078 Neu-Isenburg 2  
Schönbörnring 7  
Telefon (06102) 52389

### Mariee Himmelfahrt

Der kommende Sonntag, der 15. August, ist ein großer Tag für die katholische Kirche, denn an ihm feiern wir das Gedächtnis der Iteiblichen Aufnahme Mariens, der Mutter Jesu, in die Herrlichkeit des Himmels. Der Feiertag, zuerst „Mariee Entschlafung“, später, wie oben bis heute, „Mariee Himmelfahrt“, genannt, ist allem Anschein nach das älteste der Marienfeste überhaupt. Aher der Festtag und die auf ihn folgende Zeit wurden auch wolkstänlich überaus bedeutsam. Mit Mariee Himmelfahrt beginnt nämlich der sogenannte Frauentreißiger, so heißen die dreißig Tage zwischen dem 15. August und dem 18. September, dem Tage Mariee Geburt, unter Zuzählung der Oktave. Diese Fastzeit ist von altersher eng mit Natur, Ackerbau und Landleben verbunden.

Kräuter und Wurzeln, um diese Zeit gesammelt, werden als besonders heilkräftig angesehen, so hat sich mit dem Fest Mariee Himmelfahrt schon früh die Kräuterweihe verbunden, die bis heute in vielen ländlichen Gegenden Deutschlands, Hollands, Luxemburgs und der Schweiz geübt wird. Vor allem aber soll die Kräuterweihe, die übrigens schon für da 9. und 10. Jahrhundert nachweisbar ist, den Früchten des Jahres Schutz und Segen vermitteln.

Wichtig für den Bauern war seit altersher auch das Wetter am Tage Mariee Himmelfahrt. An ihm „viel Sonnenschein bringt gern viel und guten Wein“, sagt eine alte Wetterweisheit, und eine andere meint: „Wie das Wetter an Mariee Himmelfahrt, so wird es sich 14 Tage lang halten.“

### Ein Zoo in der freien Natur

Professor Dr. Grzimek erläutert seine Vorstellungen

Seit langen Jahren ist geplant, einen zweiten großen Zoologischen Garten völlig neu zu bauen. Es werden vor allem Wildtiere in größeren Herden gehalten. Soweit es sich um Übersee-Tiere handelt, werden es solche Arten sein, die nach jahrzehntelanger tiergärtnerischer Erfahrung den Winter in einfachen Ställen ohne künstliche Heizung gut überleben. Die Pflege- und Futterkosten sind demnach, gemessen an denen eines klassischen Stadt-Zoo, verhältnismäßig niedrig. Die Stallgebäude werden für den Besucher nicht sichtbar sein.

Das Gelände ist recht groß; die Mehrzahl der Besucher wird es kaum ablaufen können. Daher werden sie die Tiere, welche sich darin frei aufhalten, von einer langsam fahrenden, lautlosen Kleinbahn aus beobachten. Ihre Gleise zwischen dem Gras säuren das Bild der Landschaft kaum. Nach den Erfahrungen der Nationalparks kann man sich in Gefährten auch großen und als nicht unerfährlich geltenden Wildtieren ohne Bedenken bis auf sehr kurzen Abstand nähern. Alle Schätlichkeiten der Landschaft und der Tiere durch noch so große Besuchermassen sind vermieden. Diese neuartige Form eines Zoologischen Gartens wird zum ersten Male in der Welt geschaffen; sie zieht aus den Erfahrungen der Tiergärtner des letzten Jahrzehnte die Folgerungen. Die Hessische Landesregierung hat bereits von international bekannten Tiergärtnern zu diesem Projekt Gutachten erstellen lassen, die positiv ausfallen sind.

Soweit Waldbestände in die „Tierfreiheit“ einbezogen werden, sollen diese allmählich der neuen Nutzungsform — Erholung und Freude für die Allgemeinheit, Ernährung für Wildtiere — angepasst werden. Es werden also darin möglichst 20 oder 30 verschiedene Baumarten unterschiedlichen Alters, größere Lichtungen, Sumpfländchen, Teiche, Weichhölzer zur Ernährung von Bibern und anderen deutschen Tieren Platz finden. Der Wald wird viel natürlicher werden. Wald und Landschaft werden also hier einmal nicht für Fabriken, Reihensiedlungen, Übungsplätze, Autobahnen usw. vernichtet, wie das typisch mit Hunderten von Hektaren in der kleinen Bundesrepublik geschieht. Millionen Menschen, die jetzt in Städten völlig getrennt von der Natur und ihren Tieren leben müssen, werden sich künftig daran erfreuen.

### Von der Schützengesellschaft Langen

Schützenverein Langen hinter der Wöhlstadt vorbeizieht, möchte glauben, alle sind dort in „bester Ordnung“, die Arbeiten beendet und die Schützen zielen bereits auf die 50-Meter-Scheibe. Dem ist nicht so. Noch wird dort fleißig gearbeitet, vor allem an der Schießanlage, die demnächst von der Behörde abgenommen werden muß. Blenden und andere Vorrichtungen sollen jeden Unfall ausschließen. Keine Kugel darf sich „verirren“. Die starken Regenfälle in der letzten Zeit machten eine Drainage notwendig. Denn stehendes Wasser in der Anlage wird beanstandet. Also waren wieder eifrige Hände dabei, diesen Übelstand zu beseitigen. Fleißige Hände werden deren viele gebraucht. Damit es nicht immer dieselben bleiben, bittet der Vorstand der Schützengesellschaft alle Mitglieder um dringende Mithilfe.

Am Samstag und Sonntag wird wieder gewirkt. Mit Schaufel oder einem Rechen befreit, ist jeder willkommen.

### Die CDU berichtigt sich

In der Begründung zu unserem Investitionsplan hatten wir geschrieben: „Das Amt ist für den größten Sportverein Langens, der SSC...“ Inzwischen wurde uns die letzte Bestandserhebung des Landes-Sportbundes in Hessen vorgelegt, wonach der TV 1862 fast die doppelte Anzahl von Sportlern wie die SSC gemeldet hat.

Wir bitten den größeren Sportverein, uns diesen Fehler nachzusehen.

Die Fraktion der CDU

### Aus der Welt des Films



„Der Besuch“ (UT). Der Film erzählt die Rache einer Frau, die als arme Mädchen verführt wurde. Verführt und dann verlässt, verleumdet und verstoßen. Ihre Rache gelingt an dem Manne, der Schuld trug an ihrem Geschick. Es ist ein großangelegter Film, den Friedrich Dürmatt naturalistisch inszeniert und bearbeitet hat.

„Marco Polo“ (UT, Spätvorstellung). Venedigs großer Sohn Marco Polo hetrat als erster Europäer den Boden des „Reiches der Mitte“. Die Abenteuer des wagemutigen Weltreisenden, den phantastischen Entdeckungszug in der Geschichte von Okzident und Orient, schildert dieser groß ausgestattete Film.

„DM-Killer“ (Lichtburg). Ein Film der tollsten deutschen Gaunergeschichte — die Baile dreier Herren, die aus dem Gefängnis zogen, um Millionen zu werden. Nach dem Lady-Killer nun die DM-Killer.

„Die Schlacht von Marathon“ (Lichtburg, Spätvorstellung). Eine kleine griechische Streitmacht wehrt sich gegen die übermächtigen persischen Eroberer mit dem Mut der Verzweiflung und im Vertrauen auf die gerechte Sache. Sie kämpft gegen Intrigen und Verrat, gegen Unterjochung und Sklaverei.

„Jack Chilton“ (Lila). Hier begegnet man dem Spezialagenten des FBI im Kampf mit einer raffiniert getarnten Organisation. Die heiße Spur führt auf die Balearen.

„Die drei Gesichter der Furcht“ (Lila, Spätvorstellung). Die unheimliche Tragödie einer Familie schildert die Story „Wurdelak“. Für Krankenschwester Helen, die der Leichenfledderei schuldig wurde, beginnt eine Schreckensnacht, als „Der Wassertropfen“ mit quälender Monotonie eine Serie merkwürdiger Begebenheiten einleitet.

### Sprechstunden im Landratsamt

Das Landratsamt bittet uns, wieder einmal auf die Sprechzeiten der Dienststellen der Kreisverwaltung hinzuweisen. Das Amt ist für den Publikumsverkehr jeweils am Dienstag und Donnerstag einer Woche von 08.00 bis 12.00 Uhr geöffnet. Die Kraftfahrzeugzulassungsstelle ist täglich von Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr geöffnet und das Kreisgesundheitsamt Offenbach ebenfalls von Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr. Vorgesprächen außerhalb dieser Sprechzeiten sind aus innerdienstlichen Gründen nicht möglich.

### Arbeitskräfte nach wie vor gesucht

Im Bereich des Arbeitsamtes Darmstadt sind gegenwärtig 23.900 ausländische Arbeitskräfte in der Bundesrepublik registriert. Die Zahl der ausländischen Gastarbeiter ist um fast 5.000 höher als im Vorjahre zur gleichen Zeit. Die jahreszeitlich übliche Einlegung von Betriebsferien führte nicht oder kaum zu einer Abschwächung des Arbeitskräftebedarfs. Es wurden höchstens einige Neueinstellungen zurückgestellt. Für die beurlaubten Arbeitskräfte wurde eine beachtliche Zahl von Ersatzkräften angefordert. Hierfür wurden auch Studenten und Oberschüler vermittelt.

90 Jahre Biebesheimer Markt. Der Biebesheimer Markt, der in diesem Jahre am Samstag, 21. August, stattfindet, kann als tiergärtnerischer Probelauf auf ein 90jähriges Bestehen zurückblicken. Angemeldet sind 120 Einzeltiere, darunter 21 Kühe, die in das Sternbuch oder Rinderleistungsbuch eingetragen sind, 7 Nachzuchtstammungen von Bullen, acht Kuhfamilien, 12 Einzeltierstammungen und sechs große Ortssammungen aus den Riedgemeinden Biebesheim, Crumstadt, Goddelau, Hessenau, Königstädten und Wolfskehlen.

## VOLKSBANK DREIEICH

unterscheiden zwischen einem laufenden Konto oder Volksbank-Giro-Konto und einem Sparkonto. Eine Verbindung beider Kontenarten in einem Konto ist gesetzlich nicht zulässig und gibt es nicht.

Was als Spargiro-Konto bezeichnet wird, ist ein laufendes Konto und nicht, wie vermutet werden kann, auch ein Sparkonto.

Der Gesetzgeber hat beide Kontenarten getrennt, damit Geldanlage und Geldumlauf zu übersehen sind. Sparen und Zahlen, zwei unterschiedliche Vorgänge lassen sich nicht vermischen und in einem Konto zusammenfassen; so halten Sie es schon immer mit

Ihrer Bank,

der VOLKSBANK inmitten der „DREIEICH“

### Voil geständig

Der Mörder des 31jährigen Alwin Grimmel aus Groß-Umstadt, der tot in einem Garten aufgefunden wurde, der 21jährige lat-verdächtige Willi Gerhard aus Groß-Umstadt hat sich selbst der Polizei gestellt und ist voll geständig. Er gab an, mit Grimmel, mit dem er homosexuelle Beziehungen unterhielt, nach dem Besuch einer Wirtschaft derart Streit bekommen zu haben, daß er einen in der Nähe liegenden Spaten ergriff und mit der Kante des Spatens mehrmals zuschlug. Sein Opfer schleppte er dann in einen benachbarten Röhrengraben, wo es am anderen Morgen aufgefunden wurde. Der Täter war nach der Tat nach Hause gegangen, hatte sich umgezogen und mit dem Schieferhunde der Mutter noch in der Nacht das Weiße gesucht. Der Hund war aber wieder zurückgekehrt. Da er sich darüber im klaren war, daß die Tat inzwischen entdeckt und er als Täter gesucht werde, meldete er sich in der Kreisstadt Dieburg bei der Polizei.

### Aus der Petrus- und Johannesgemeinde

Wir weisen darauf hin, daß am Sonntag, dem 22. August 1965 (10. So. n. Trinitatis), um 9.30 Uhr im Gottesdienst (1. Gottesdienst nach der Renovierung) im Evang. Gemeindehaus, Bahnstraße 46, Pfarrer Stefan als ordnungsgemäßer Inhaber der Pfarrstelle der Petrus- und Johannesgemeinde durch Herrn Propst Rau, Darmstadt, in sein Amt eingeführt werden wird.

Am Nachmittag, um 14 Uhr, wird die Johannekapelle im Evang. Jugendheim, Carl-Ullrich-Str. 4, als vorläufige Gottesdienststätte der Johannes-Gemeinde in Gebrauch genommen. Die Festpredigt hält Herr Dekan Vetter.

### Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 15. August 1965 (8. So. n. Trinitatis)

9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Dr. Ziegler)  
Predigttext: 1. Kor. 10, 1-13  
Lieder: 190 - 384 - 305 - 139

11.15 Uhr: Kindergottesdienst  
Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31

9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Lauber)  
Predigttext: Matth. 13, 44-46  
Lieder: 254 - 270 - 285 - 140

11.15 Uhr: Kindergottesdienst  
Kollekte für das Evangelische Studienwerk Villigt

Wochenveranstaltungen

Montag, den 16. August  
20.15 Uhr: Probe des Kirchenchors im Jugendheim, Uhländstr. 24/Carl-Ullrich-Str. 4

Dienstag, den 17. August  
16 Uhr: Jungschar bis 12 Jahre im Jugendheim, Uhländstr. 24/Carl-Ullrich-Str. 4  
17.30 Uhr: Jungschar ab 13 Jahre im Jugendheim, Uhländstr. 24/Carl-Ullrich-Str. 4

Mittwoch, den 18. August  
16-18 Uhr: Kielderausgabe für evang. Familien, Straße der deutschen Einheit 4  
17 Uhr: Probe des Kinderchors im Jugendheim, Uhländstr. 24/Carl-Ullrich-Str. 4  
20.30 Uhr: Probe des Jugendchors in der Stadtkirche

Donnerstag, den 19. August  
20 Uhr: Probe des Posaunenchores in der Stadtkirche

Freitag, den 20. August  
17.30 Uhr: Kindergottesdienstvorbereitung im Gemeindehaus, Bahnstraße 46  
Gemeindehaus der Martin-Luther-Kirche  
Berliner Allee 31

Montag, den 16. August  
20 Uhr: Probe des Kirchenchors

Mittwoch, den 18. August  
15 Uhr: Altentkreis

Stadtkirche Langen

Sonntag, 15. 8.: 17.00 Uhr Bibelstunde  
Dienstag, 17. 8.: 20.00 Uhr Bibelstunde

Neuapostolische Kirche

Sonntag 9.30 Uhr: Gottesdienst  
16.00 Uhr: Gottesdienst  
20.00 Uhr: Gottesdienst

Mittwoch  
Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage  
Sonntag 10 Uhr: Sonntagsschule  
18 Uhr: Predigtgottesdienst

Ärztlicher Notfalldienst  
Ab Sonnabend 14 Uhr, wenn Hausarzt nicht erreichbar  
14.15. August  
Dr. Herger, Lousenstraße, Tel. 2183  
Sonntag 11-12 Uhr  
Notprechstunde in der Praxis

Zahnärztlicher Sonntagssdienst  
Nur in dringenden Fällen, wenn Hausarzt nicht erreichbar  
Notprechstunde von 11-12 Uhr  
15. August  
Zahnarzt Vietor, Uhländstr. 4

Apothekendienst in Langen  
Sonntags- und Nachtdienstbereitschaft  
beginnend Samstagabendmittag nach allgemeinem Geschäftssehluß:  
Vom 14. bis 20. August  
Braun/Sehe Apotheke, Lutherpi T. 3771

**Funk Taxi**  
Tag und Nacht **3366**  
Krankenfahrten auf Rezept

LANGENER ZEITUNG  
Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten:  
Friedrich Schädlich, für Unterhaltung und Anzeigen:  
Ch. Kühn. — Druck und Verlag: Buchdruckerei  
Kühn KG, Langen, Darmstädter Straße 25, Ruf 3893.

**NEU** für Haus, Hof und Garten

**Streich selbst**

die voll-synthetische Hausfarbe mit den sieben Plus-punkten

- bestmögliche von selbst abblättern
- hochelastisch
- überaus haltbar
- gut deckend
- leicht anzuwenden
- keine Abwässer
- nicht verwitterbar
- nicht verschleissbar
- keine Schimmel- und Fleckbildung
- giftigkeitsfrei
- spezielle Oberflächenglättung

sämtliche KRAUTOL-ERZEUGNISSE führt: **DRUGERIE ORSCHLER** Langen/H. Rheinstraße 7, Telefon 3831 Parkmöglichkeit vorm Hause

**Amtliche Bekanntmachungen**

Die nächsten Beratungsstunden für die Mütter- und Säuglingsfürsorge finden wie folgt statt:  
 Dienstag, den 17. August 1965, von 14-15 Uhr in der Albert-Schweitzer-Schule  
 Mittwoch, den 18. August 1965, von 14-15 Uhr, in der Geschwister-Scholl-Schule.  
 Langen, den 11. August 1965.  
 Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

**NEUE CHANCEN** mit der Bundesliga und Regionalliga ab 14. August 1965

**IM TOTO**

Türkisgrüner Wellensittich  
 Jahrgang 1897/98 mit dunklen Oberfedern entflohen. Geg. Belohnung abzugeben, b. Fernengel Vor der Höhe 17

Neuwertige 3teilige Matratze  
 Eisschrank (70 Liter) und Waschmaschine (AEC) wegen Platzmangel billig abzugeben.  
 Höfner Schillerstraße 16

Der Weg zum Erfolg führt über eine Anzeige in der **Langener Zeitung**

Die Stadt Langen stellt sofort für folgende Betriebe einige Arbeitskräfte ein

**Stadtgärtnerei Friedhof Hoch- und Tiefbau**

In der Stadtgärtnerei ist auch halbtagsweise Beschäftigung von Frauen möglich

Die Beschäftigung erfolgt nach dem Bundesmantelvertrag für Arbeiter Gemeindlicher Verwaltungen und Betriebe.

Neben Kinderzuschlägen (bereits ab 1. Kind) und anderen Sozialleistungen wird ein zusätzliches Altersruhegeld gewährt. Die Arbeitszeit beträgt 44 Stunden wöchentlich. Bewerbungen erbeten an

**Magistrat der Stadt LANGEN**

**Für den Gartenfreund! Erdbeerpflanzen** sofort lieferbar

|                               |               |                |                |
|-------------------------------|---------------|----------------|----------------|
| Senga Sengana, Hochzucht      | 25 Stück 5,50 | 50 Stück 12,50 | 100 Stück 24,- |
| Senga Gigana, Hochzucht       | 25 Stück 9,50 | 50 Stück 18,-  | 100 Stück 35,- |
| Regina, Hochzucht             | 25 Stück 6,25 | 50 Stück 12,-  | 100 Stück 23,- |
| Lihama, Hochzucht             | 25 Stück 6,75 | 50 Stück 13,-  | 100 Stück 25,- |
| Macheraudi's späte, Hochzucht | 25 Stück 6,25 | 50 Stück 12,-  | 100 Stück 23,- |

**Langener Samenhaus**  
 Josef Kraupner · Langen · Fahrgasse 21

**Blumenschau im Gartencenter Dalchow Götzehain „Berlin bleibt Berlin“**  
 13. bis 15. August 1965

Wir suchen für 2 jüngere Mitarbeiter

**1 größeres möbl. Zimmer oder 2 möbl. Einzelzimmer** mit fließendem Wasser und Heizung.

**Bezirkssparkasse Langen**  
 Telefon 3264

Statt Karten

**Danksagung**

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme, für die herzliche Liebe und Verehrung in Schrift und Wort, Kranz- und Blumenspenden, sowie das große Geleit zur letzten Ruhestätte meines Lieben, unvergesslichen Mannes

**Heinrich Kaiser**

sage ich auf diesem Wege meinen tiefempfundenen Dank.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Lauber für die Worte des Trostes bei der Trauerfeier und am Grabe, sowie den ehemaligen Arbeitskollegen der Gepäckträgergemeinschaft Frankfurt Hbf., der Gepäckabfertigung Frankfurt Hbf. und der Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands für die Kranzniederlegung.

In stiller Trauer:  
 Margarethe Kaiser geb. Eckhardt und Angehörige

Langen, im August 1965  
 Beethovenstraße 5

**Verkäuferin** oder jüngere zuverlässige Frau zum Anlernen in Blumengeschäft gesucht.

**Otto Bambach**  
 GARTENBAUBETRIEB  
 Langen, Hügelstraße 10

**Ihr Bruch**

schafft leicht Unstetigkeiten und verschlechtert sich immer mehr. Erlösung aus dieser Misere erreichen Sie rasch und bequem durch das erfolgreiche, im In- und im Ausland bewährte **Spranzband**

— ohne Feder — ohne Schenkelriemen — Deutsches Patent 1079338, Schweizerisches Patent 331 070, Österreichisches Patent 201 231, Erfindermesse Brüssel 1962, Silbermedaille. Der mechanisch aktive Vollschutz für Bruchleiden. Alleinhersteller Hermann Spranz, 7084 Unterkochen/Würt. Platzverteilung!

Adler-Drogerie, Sprendlingen, Hauptstraße 28  
 Anwesenheit unseres Fachberaters: Dienstag, 17. August, 17 — 18 Uhr.

Nach schwerer Krankheit entschlief am 4. August 1965 mein lieber Mann

**Erhard Renner**

im 32. Lebensjahr.

In stiller Trauer:  
 Ingeborg Renner, geb. Sobotha und alle Anverwandten

Langen, den 11. August 1965  
 Annastraße 35  
 Die Beisetzung fand in aller Stille statt

**Alle Open Herde**

Liefern wir bei großer Auswahl, preiswert mit Anschluß und Kundendienst.

**Werner & Dutiné**  
 Frankfurter Straße 9, Telefon 3548

**Sarglager**

**„Pietät“ Gebrüder**

Möbeldorfer Landstraße 27 · Telefon 71116

**Überführungen**

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

**Maria Valentine Werner**  
 geb. Völkl

danken wir allen recht herzlich. Besonderen Dank Herrn Landesprediger Röthig für die tröstenden Worte am Grabe, sowie allen, die der Verstorbenen das letzte Geleit gaben.

In tiefer Trauer:  
 Helmut Werner und alle Angehörigen

Langen, den 13. August 1965  
 Am Steinberg 57 (Bergfried)

Klein-Anzeigen in der haben immer Erfolge!

Am Donnerstag, dem 12. August 1965, um 10.30 Uhr wurde unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Onkel und Pate

**Ludwig Werner VI.**

im Alter von 67 Jahren von seinem schweren Leiden erlöst.

In stiller Trauer:  
 Liesel Schön geb. Werner  
 Ilse Born geb. Werner  
 Horst-Ludwig Werner u. Frau Renate geb. Heil und 5 Enkelkinder

Langen, den 12. 8. 1965  
 Wailstraße 24  
 Die Beerdigung findet am Samstag, dem 14. August 1965, um 11 Uhr auf dem hiesigen Friedhof statt.

**UT Filmbühne**  
 LANGEN · TEL. 2889

Nur Freitag bis Sonntag tägl. 20.30 Uhr  
 Sa. u. So. 18.15 u. 20.30 Uhr  
 Freigehehen ab 16 Jahren

**BORGAIN & QUINN**

**DER BOSUCH**

Hans Christian Blech  
 Richard Münch  
 Ernst Schneider  
 Leonard Stiebel  
 Inna Demick  
 mit Paolo Stoppa

Produzent: Julien Derrade Regie: Bernhard Wicki  
 Drehbuch: Ben Barzman  
 Ein CinemaScope-Film im Verleih der Centroc

Ingrid Bergman: Die Frau, die alles, nur keine Liebe kaufen kann.  
 Anthony Quinn: Der Mann, der zur falschen Stunde heiratet und nicht zur rechten Zeit sterben kann.  
 Bernhard Wicki: Der Regisseur, der ein brutal, erschütterndes Bild von der Bestechlichkeit der Menschen auf die Leinwand brachte.

Montag u. Dienstag 20.30 Uhr

**ROBERT MITCHELL  
 FRANCE RUYEN  
 BARRY SULLIVAN  
 TREVOR HOWARD**

**PLADOVER MÖRDER**

Produzent: Walter Schuler Regisseur: Guy Hamilton  
 Drehbuch: Frank Robinson und Will Redl nach einem Roman von Howard Fast  
 Musik: Lloyd Easton Die Premier Show Pictures & CinemaScope in Verleih & Code

Freit., Samst. 22.30 Uhr Spätvorstellung  
**MARCO POLO**  
 Weltreisender, Entdecker, tollkühner Draufgänger u. unbesiegbare Fechter  
 Sonntag 16.00 Uhr Jugendvorstellung

**LF**

Telefon 2112

Freitag u. Montag 20.30 Uhr  
 Sa. u. So. 18.15 u. 20.30 Uhr  
 Die Beateuren sind Schauplatz der explosiven Abenteuer

**JACK CLIFTON jagt WOSTOK III**

Der Special-Agent des FBI im er-harmungslosen Kampf gegen eskalierende Gangster einer raffiniert getarnten Geheimorganisation

Freitag und Samstag je 22.30 Uhr Spätvorstellung  
**Die drei Gesichter der Furcht**  
 Ein faszinierender Farbfilm von erregendem Realismus, atemberaubender als jeder Schocker

Sonntag 16.00 Uhr Jugendvorstellung  
**Rächer der Meere**  
 Farbfilm - Cinemascope

**Lichtburg**  
 Tel. 2209

Ab Freitag  
 Wo. 20.30; Sa. 18.00 und 20.30 Uhr  
 So. 18.00 und 20.30 Uhr

**DK-KILLER**

Nach dem Roman von Peter Norden  
**„Ehrlich fährt am längsten“**

Die tollste deutsche Gammersgeschichte  
 Auf Bluff steht keine Strafel Riffi — made in Germany, Gauner, Geld und smarte Ladies — Drei Edeltypen gehen aufs Ganze.

Charles Regnier, Curd Jürgens, Walter Giller, Daliah Lavi, Elga Andersen, Elisabeth Flickenschildt  
 Frei ab 18 Jahren

Freitag und Samstag 22.30 Uhr Spätvorstellung  
**Die Schlacht von Marathon**  
 Mit Steve Reeves, Mylene Demongeot u. v. a.  
 Sonntag 16.00 Uhr Jugendvorstellung

**GOBU**  
 Wochens-Tip

Jeder Schlafsack DM 6,50

Filialen: Bahnhof 8 · Bahnhof 123

**Restaurant Waldstadion**  
 Am Samstag, dem 14. August 1965 ab 20.00 Uhr

**Tanz**

Es spielt die Kapelle „Die Trocadero“  
 Es laden freundlichst ein:  
 Familie A. Gosselke

**6 Kapellen**  
 Samstag, 14. August, 20.00 Uhr  
 Non-Isenburg, Turnhalle

**Erdbeerpflanzen**  
 eingetroffen. Bestellungen für spätere Lieferung werden entgegengenommen. Preisliste bitte anfordern.

**Werner GRAF**  
 Telefon 8 92 00

**Ausschnelden!**  
 Bücher aller Wissenschaften kauft bar, halt überall ab: Antiquar Schneider, 63 Gielen, Seltersweg 38, Tel.-6163-  
 Wir besichtigen auch alte, scheinbar unwichtige Buchbestände.

Am 16. 8. 1965 vom Urlaub zurück

**Dr. med. Heinz Hancke**  
 Taunusplatz 7

**WEGEN URLAUB**  
 vom 16. bis 21. August 1965  
**GESCHLOSSEN**

**Samen-Jung**  
 Langen, Bahnstraße 17

**Bis 2. September 1965 keine Praxis**

**Dr. Saehrendt**  
 Zahnarzt · Bahnstraße 81

Vertretung in dringenden Fällen:  
 Zahnarzt Jourdan, Robert-Koch-Str. 6  
 Zahnarzt Stahl, Rheinstr. 9  
 Zahnarzt Vietor, Uhländstr. 4

**Nähen Sie doch auch selbst!**

Außer Singer, Husqvarna und Grilzner finden Sie nun auch bei uns die neue Bernina-Automatik-Nähmaschine. Vorführung jederzeit.

**Werner & Dutiné**  
 Frankfurter Straße 9, Telefon 3548

Wir stellen vor:

**Volkswagen 1300**  
**Volkswagen 1600 TL Fließheck**

Die neuen Modelle des Volkswagenwerkes können Sie am kommenden Samstag von 9 bis 15 Uhr unverbindlich besichtigen und probefahren.

Gute gebrauchte Volkswagen zu günstigen Finanzierungsmöglichkeiten ohne Wechsel auf Lager.  
 Bitte besuchen Sie uns!

**Alfons Straub**  
 Volkswagen-Händler  
 607 Langen (Hessen), Darmstädter Straße 47-51  
 Fernsprecher 37 87

**Dr. med. Gertrud Hanke**  
 Annastraße 2 · Telefon 3740

vom Urlaub zurück

Sprechstundenbeginn:  
 Montag, den 16. August 1965

**Urlaub v. 14.-28. August**  
 Zahnarzt

**Dr. Gerhard Block**  
 Darmstädter Straße 38

Vertretung:  
 Zahnarzt Vietor, Zahnarzt Stahl  
 Zahnarzt Kummer

**Dr. med. E. Rausch**

Urlaub vom 19. August bis 30. September 1965

Vertretung in ihren Praxisräumen:  
 Dr. Dietrich, Dr. Greifenstein (bis 2. 9.), Dr. Gertrud Hanke, Dr. Heinz Hancke, Dr. Kober (ab 13. 9.), Dr. Sallwey (ab 13. 9.)

**DR. MED. HEINZ BORN**  
 Chefarzt des Kreiskrankenhauses Langen

In Urlaub

vom 16. August bis 11. September 1965

Vertretung: Medizinalrat Dr. Lutz, Facharzt für Chirurgie

**DISCOUNT-MÖBEL-TRASS**  
 ZELL 43 Tischschub - keine Schaufelarbeiten gegenüber C&A-70 Jahre Qualitätsarbeit

**Umzüge Transporte**  
 Tel. 5223

Voranzeige:  
**Beat-Show**  
 in Langen, Turnhalle  
 Samstag, 21. August, 20.00 Uhr

**Unser Angebot der Woche:**

|                                       |       |      |
|---------------------------------------|-------|------|
| Ochsengulasch 1a Qualität             | 500 g | 3,90 |
| Suppenfleisch wie gewachsen           | 500 g | 2,40 |
| Hackfleisch                           | 500 g | 3,40 |
| Mettwurst, fein Braunschweiger Art    | 125 g | -,75 |
| Täglich frisch 1/2 gebratene Hähnchen |       | 2,75 |

**Metzgerei KARL KLINGLER**  
 Bahnstr. 132 und Walter-Rietig-Str. 28  
 Telefon 3818

**DFU**

**Einladung zum Frühschoppen**  
 mit Diskussion  
 am Sonntag, dem 15. August 1965, 10.00 Uhr  
 im Frankfurter Hof, Langen, am Lutherplatz  
 Es ladet ein  
 Der Bundestags-Kandidat der Deutschen Friedens-Union  
 Helmut Rödl

**Einladung**  
 für das am 22. August 1965 stattfindende **Automobil-Turnier 1965** des ADAC Gau Hessen e. V. auf dem Hofe der Ludwig-Erk-Schule. Auskunft, Nennungen und Meldungen am Start.  
 Der Vorstand

# Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STÄDT LANGEN UND DEN DREIEICHGÄU

Er erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags. Bezugspreis monatlich 2,20 DM zuzügl. 0,40 DM Trägerlohn. Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen bei Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 26. — Ruf 38 93.

Alle Anzeigenpreise: 0,18 DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisl. Nr. 5. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise: 0,18 DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisl. Nr. 5. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise: 0,18 DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisl. Nr. 5. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise: 0,18 DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisl. Nr. 5. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise: 0,18 DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisl. Nr. 5. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise: 0,18 DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisl. Nr. 5. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise: 0,18 DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisl. Nr. 5. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise: 0,18 DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisl. Nr. 5. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise: 0,18 DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisl. Nr. 5. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise: 0,18 DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisl. Nr. 5. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise: 0,18 DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisl. Nr. 5. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise: 0,18 DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisl. Nr. 5. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise: 0,18 DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisl. Nr. 5. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise: 0,18 DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisl. Nr. 5. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise: 0,18 DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisl. Nr. 5. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise: 0,18 DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisl. Nr. 5. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise: 0,18 DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisl. Nr. 5. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise: 0,18 DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisl. Nr. 5. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise: 0,18 DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisl. Nr. 5. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise: 0,18 DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisl. Nr. 5. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise: 0,18 DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisl. Nr. 5. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise: 0,18 DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisl. Nr. 5. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise: 0,18 DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisl. Nr. 5. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise: 0,18 DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisl. Nr. 5. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise: 0,18 DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisl. Nr. 5. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise: 0,18 DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisl. Nr. 5. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise: 0,18 DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisl. Nr. 5. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise: 0,18 DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisl. Nr. 5. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise: 0,18 DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisl. Nr. 5. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise: 0,18 DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisl. Nr. 5. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise: 0,18 DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisl. Nr. 5. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise: 0,18 DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisl. Nr. 5. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise: 0,18 DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisl. Nr. 5. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise: 0,18 DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisl. Nr. 5. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise: 0,18 DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisl. Nr. 5. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise: 0,18 DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisl. Nr. 5. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise: 0,18 DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisl. Nr. 5. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Alle Anzeigenpreise: 0,18 DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisl. Nr. 5. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

## Männerchor LIEDERKRANZ 1888 LANGEN

Heute, Freitag, 20.30 Singstunde im Vereinslokal. Zu unserem Familienausflug am Samstag, 28. 8. 65, Abfahrt 13 Uhr, werden Anmeldungen ab sofort entgegengenommen.

## Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V. LANGEN

Abt. Fußball Spiele am Sonntag, 1. u. 11. Mannschaft gegen SC Steinberg (dort). Beginn: 13.15 u. 15.00 Uhr.

## Ski-Gilde

Montag, den 16. 8. 65, 19.00 Uhr Treffen der Jugend zwecks Fahrt nach Falda zum Sommersportfest.

## Freiwilliger Feuerwehrlangener

Samstag, den 14. Aug., 18.00 Uhr Übung. Der Ortsbrandmeister Gg. Werner

## Reiselustverein "Heimkehr"

Am Samstag, 14. 8. 65 Monatsversammlung im Vereinslokal. Der Vorstand

## Deutsches Rotes Kreuz Ortsverein Langen

Mitglieder-Versammlung Donnerstag, 19. 8. 1965, 20.15 Uhr im Hiegweg 6.

## Gesangverein Frohsinn 1867 Langen

Die Abfahrt zu unserem morgigen Ausflug pünktlich um 7.15 Uhr ab Jahnplatz (Turnhalle) statt. Wir bitten, rechtzeitig die Plätze einzunehmen.

## Kameradschaft Jahrgang 1887

Wir treffen uns Dienstag, den 17. August, 17.00 Uhr in der TV-Turnhalle.

## Gummi-Handschuhe

für Haus, Hof und Garten, beste Qualität, gefüttert, nur DM 2,40 das Paar

## Wiesener

Hinw. für unsere Angewandten. Großstadt, ansicht nachweiser.

## Stets 200 bis 300 Teppiche

Brücken usw. zu beschaffen. IMZ-Teppich-Speziallager

## Autobahn-Nord

Sprenglingen-Nord (Ortsausgang nach Fm. Effect-Bank) Karlstr. 10 I. Hause Teppich-Großhandlung

## H. W. AHLERT

IMZ-Lagerpreise - viel gespart. Tel. Sprengl. 67501, IMZ

## Mädchen-Schuhe

in der Heinrichstraße gefunden. Gegen Ehrlich-Geb. abzuholen Heinrichstraße 1

## Möbeler gut erhalten.

Kinderwagen halbhoch, mit Zubehör, für DM 50,- zu verk. Götzheim Bahnhofstraße 19

## Elektroherd

2 Platten, m. Backofen sowie Laufstall preiswert abzugeben b. Seifert Dieburger Str. 10

## Guterhaltene Singer-Nähmaschine

zu verkaufen. Bahnstraße 12

## Neuwertige Federkernmatratzen

mit Rothaaraufgabe u. Schonerdecken zu verkaufen. Telefon 3801

## Schönes Brautkleid

Gr. 20/40 zu verkaufen für DM 50,-. Off.-Nr. 1101 a. d. LZ

## Falkenwagen und rundes Laufstälchen

zu verkaufen. Bahnstraße 123 I.

## Schlafzimmer

Ahorn (hell) m. Polyester, Doppelbett (1,30 x 2 m) m. Schaumstoffmatr., 2 Nachtschränken, Hochschrank (1,15 m br.), neuwertig, sehr preisgünstig abzugeben.

## Brautkleid

Gr. 42, lang, Neuwertig, für DM 150,- zu verkaufen. Redde, Süd. Ringstraße 47 Telefon 2243

## Alle Stand- und Wanduhren

(Regulatoren) auch reparaturbedürftig, kaufte Formio 605 Offenbach Nordring 48 Tel. 0611/889161

## Brombeeren

zu verkaufen. Feldstraße 4

## Autoverwertung ERHART

An- und Verkauf von Autos, a. Gebrauchtwagen sowie Gebraucht-Ersatzteile. Verkauf

## Wir besorgen preisgünstigste Neu-Ersatzteile keine Reparatur

Lager Hochspannung Wohnung Eggenbach, Ernst-Ludwig-Str. 57

## Ford 17 M

1,5 Ltr., 40.000 km und Tonbandgerät 7K 27, preiswert abzugeben

## eva stonianski wolfgang weiß

wir verloben uns ludwigshafen sachsenstraße 24 langens westendstraße 25

## ihre vermählung geben bekannt

Dieter Hoyer - Elfriede Hoyer geb. Schickedanz 13. August 1965

## ihre vermählung geben bekannt

Hans-Jürgen Schönfelder Roswitha Schönfelder geb. Leopold 14. August 1965

## ihre vermählung geben bekannt

Für die Geschenke und Aufmerksamkeiten anlässlich unserer Vermählung sagen wir recht herzlichen Dank.

## Bauholz

zu verkaufen. Am Steinberg 35

## Kleiderschrank

in huche gesucht. Off.-Nr. 1982 a. d. LZ

## Betonmischer

100 Ltr., zu vermieten, pro Tag DM 12,-. Frankfurter Str. 5 Telefon 09439

## Wer übernehme folgende Arbeiten:

1. Leimen, Längen Carl-Ulrich-Str. 10

## Wer verlegt Fensterschacht

um 30 cm tiefer? E. Kaufmann Oberlinden Anemonenweg 8

## Änderungs-Schneiderin

gesucht (auch im Haus). Off.-Nr. 1077 a. d. LZ

## Stundenfrau

für Familienhaus, 2 Pers., 3-mal wöchentlich für sofort od. später gesucht.

## Putzhilfe

donnerstags o. freitags nachmittags 3 Stunden nähe Siedlung gesucht. Off.-Nr. 1105 a. d. LZ

## Beschäftigung

als Fahrer. Off.-Nr. 1088 a. d. LZ

## Kinderwagen

zusammenlegbar, sehr gepflegt (4er Modell) zu verkaufen. Oberlinden Anemonenweg 42 Telefon 71781

## Möb. Zimmer

sep. Eingang, II. kaltes u. warmes Wasser, ZII in Bahnhofsnahe zu vermieten. Telefon 4114

## Möb. Zimmer

mit fl. Kalt- u. Warmwasser, ZII und Badbenutzung, zu vermieten. Anzufragen Telefon 71254

## junger Herr, nicht ortsgelunden, sucht möb. Zimmer

Off.-Nr. 1104 a. d. LZ

## Parterre-Wohnung (Alt- od. Neubau)

2-2 1/2 Zimmer, Küche, Bad von älterem Ehepaar ohne Kinder gesucht. Ende 1965, Anfang 1966. Gef. Angeb. mit Bedingungen erb. u. Off.-Nr. 1092 a. d. LZ

## 2-Zi.-Wohnung

möbl., mit Küche, Bad u. Balkon z. 1. Sept. zu vermieten. Off.-Nr. 1091 a. d. LZ

## Leeres Zimmer

zu vermieten. Woogstraße 17 I. St.

## Kelsterbach

3-Fam.-Hs., Neubau, beste Wohnl. Monatl. Mietz. 400,-, in Bahnhofsnahe zu vermieten. Anz. DM 90.000,-. Telefon 4114

## HORNIVIUS

6083 Waldorf Platanenallee 1 Telefon 06105/5145

## Langen

1-2-Fam.-Hs., erstkl. Ausst., 4 Zi., 2 Kl., 2 Bld., Bj. 1960, beste Wohnlage, inverbaue Südside, DM 190.000,-. Anz. DM 90.000,-. IMMOBILIEN

## HORNIVIUS

6083 Waldorf Platanenallee 1 Telefon 06105/5145

## Kelheim/Ts.

1-Fam.-Hs., 6 Zi., ruh. Lage, gr. Garten, Bj. 57, solid, DM 95.000,-, Anz. DM 40.000,-. IMMOBILIEN

## HORNIVIUS

6083 Waldorf Platanenallee 1 Telefon 06105/5145

## Oberursel/Ts.

1-Fam.-Hs., Neubau, gepfl. Ziergarten, beste Ausst., DM 120.000,-, Anz. DM 60.000,-. IMMOBILIEN

## HORNIVIUS

6083 Waldorf Platanenallee 1 Telefon 06105/5145

## Möb. Zimmer

mit fl. Kalt- u. Warmwasser, ZII und Badbenutzung, zu vermieten. Anzufragen Telefon 71254

## junger Herr, nicht ortsgelunden, sucht möb. Zimmer

Off.-Nr. 1104 a. d. LZ

## Parterre-Wohnung (Alt- od. Neubau)

2-2 1/2 Zimmer, Küche, Bad von älterem Ehepaar ohne Kinder gesucht. Ende 1965, Anfang 1966. Gef. Angeb. mit Bedingungen erb. u. Off.-Nr. 1092 a. d. LZ

## 2-Zi.-Wohnung

möbl., mit Küche, Bad u. Balkon z. 1. Sept. zu vermieten. Off.-Nr. 1091 a. d. LZ

## Leeres Zimmer

zu vermieten. Woogstraße 17 I. St.

## Kelsterbach

3-Fam.-Hs., Neubau, beste Wohnl. Monatl. Mietz. 400,-, in Bahnhofsnahe zu vermieten. Anz. DM 90.000,-. Telefon 4114

## HORNIVIUS

6083 Waldorf Platanenallee 1 Telefon 06105/5145

## Langen

1-2-Fam.-Hs., erstkl. Ausst., 4 Zi., 2 Kl., 2 Bld., Bj. 1960, beste Wohnlage, inverbaue Südside, DM 190.000,-. Anz. DM 90.000,-. IMMOBILIEN

## HORNIVIUS

6083 Waldorf Platanenallee 1 Telefon 06105/5145

## Kelheim/Ts.

1-Fam.-Hs., 6 Zi., ruh. Lage, gr. Garten, Bj. 57, solid, DM 95.000,-, Anz. DM 40.000,-. IMMOBILIEN

## HORNIVIUS

6083 Waldorf Platanenallee 1 Telefon 06105/5145

## Oberursel/Ts.

1-Fam.-Hs., Neubau, gepfl. Ziergarten, beste Ausst., DM 120.000,-, Anz. DM 60.000,-. IMMOBILIEN

## HORNIVIUS

6083 Waldorf Platanenallee 1 Telefon 06105/5145

## Möb. Zimmer

mit fl. Kalt- u. Warmwasser, ZII und Badbenutzung, zu vermieten. Anzufragen Telefon 71254

## junger Ehepaar sucht für sofort oder später

2-2 1/2 Zimmer Küche und Bad. Off.-Nr. 1067 a. d. LZ

## 3-Zi.-Wohnung

dringend von Ehepaar mit erwachsenem Sohn gesucht. Off.-Nr. 1091 a. d. LZ

## Berufstätiges Fr. sucht

1-Zi.-Wohnung od. Leerrzimmer sofort oder später. Off.-Nr. 1087 a. d. LZ

## Möb. Zimmer

zu vermieten. Dreieichenhain Kirchweg 23

## Möb. Zimmer

für DM 60,- zu vermieten. Langestraße 34 zwischen 18 u. 19 Uhr

## Zu vermieten:

1 möbl. Zimmer, Langen, zum 1. 9.

## 1 möbl. Apart.

Langen, zum 1. 9. 2-Zi.-Wohnung, möbl., Langen, zum 1. 9.

## 2-Zi.-Wohnung, möbl., Egelsb., DM 150,-.

3-Zi.-Neub.-Wohnung, Offenb., 200,- netto 2000,- DM BKZ.

## Größe 3-Zim.-Neubau-Wohnung

Offenb., DM 400,-.

## 3-Zi.-Wohnung, Langen

Nettomiete DM 400,-, MVZ 400



Langen, den 17. August 1965

Brand heute in Hausen

An diesem Dienstagabend wird Willy Brandt im Bürgerhaus in Hausen sprechen. Der Seel wird um 19.00 Uhr stattfinden. Bis 20.00 Uhr wird der Musikverein Ifusen das Publikum unterhalten. Auf dem Programm stehen ein buntes politisches Programm der Berliner Neuen Bühne, ein politischer Standes des Mäky-Frios, eine musikalische Parodie der vier Dominos und weitere kabarettistische Einlagen.

Auto- und Dachstuhlbrand

Übungen der Feuerwehr - Jagdgenossenschaft schenkte eine Motor-Baumsäge

Am Samstagabend veranstaltete die Freiwillige Feuerwehr Langen eine Übung. Die Männer waren vor ihren Fahrzeugen im Rathaushof angetreten, als plötzlich ein Alarm-Signal ertönte. In der Südlichen Ringstraße stand ein Feuer in Flammen. Die Übung kam der Realität so nahe, daß mehrere Schau-lustige fragten, was den Insassen passiert sei. In großer Eile wurde ein Schaumrohr geholt. Aus ihm wurden so große Mengen Lösch-schaum gespritzt, daß das Feuer erlosch. Kurz nach dem Kommando „Zum Abmarsch“ ertönte bereits wieder ein Alarmruf. Die Feuerwehr wurde zu den Stadtwerken beordert.

WIR GRATULIEREN

- Frau Katharine Zimmer, Hügelstraße 10, zum 76. Geburtstag am 18. 8.; Frau Auguste Franzen, Friedrichstraße 3, zum 76. Geburtstag am 18. 8.; Frau Marie Schneider, Außenbau SO 16, zum 87. und Frau Gertrude Neumann, Lesingstraße 1, zum 75. Geburtstag am 20. 8.

Die Ferien sind beendet

Auftakt zum zweiten Halbjahr 1965 bei der SSG

Heute hat die Schule wieder begonnen. Die Kinder sind mit schulpflichtigeren Kindern wieder zurückgekehrt. Heute beginnt auch wieder der Übungsbetrieb für die Sportler der SSG, die in weitgehend an die Schulen gebunden sind. Wie schon in Vergangenheit, so hat auch heute noch der Sportler der SSG größten Wert auf eine gute Ausbildung der Mitglieder.

Brandstiftung aus Rache

Eine größere Gartenhütte südlich des Högweges wurde in der Nacht zum Samstag angezündet. Die Kriminalpolizei ermittelte als Brandstifter zwei Männer aus Langen. Sie gingen an, um Rache zu nehmen. Der Besitzer soll vor kurzem mit einem der Täter Streit gehabt und ihn dabei geschlagen haben.

Einbrecher mit reicher Beute

Wieder ist in ein Radiogeschäft in der oberen Bahnstraße ein Einbruch verübt worden. Der Täter schlug mit einer großen Schaufel die Schaufensterscheibe ein und entwendete sieben Radiogeräte. Er konnte unerkannt flüchten. Ebenfalls in der Nacht zum Samstag wurde in eine Tankstelle in der Berliner Allee eingebrochen. Der Täter drang durch ein Fenster gewaltsam ein und entwendete aus der Tageskasse 200 Mark. Außerdem wurde ein Zigarettensautomat aus der Befestigung gerissen. Er wurde ausgeplündert.

Radfahrerin schwer verletzt

Eine Radfahrerin, die auf dem Radweg die Frankfurter Straße in südlicher Richtung befuhr, wurde am Samstag gegen 11 Uhr von einem in gleicher Richtung fahrenden Personwagen, der Fahrer in die Wallstraße einbog, erfaßt. Die Radfahrerin wurde schwer verletzt, daß sie in das Kreiskrankenhaus eingeliefert werden mußte.

Streit unter Zechern

Zwischen einem Ehepaar, das mit zwei Männern zechte, kam es zu einem Streit, bei dem die Frau Selbstmordabsichten äußerte. Sie verließ die Gaststätte. Die beiden Männer folgten der Frau, um sie von ihrem Vorhaben abzuhalten. Sie rief um Hilfe und bedrohte dann, von den Männern angefallen worden zu sein. Die Frau war stark angetrunken. Sie wurde von den Beamten nach Hause gebracht.

Bundesvertriebenenminister Lemmer in Langen

Bei einer öffentlichen Veranstaltung werden am Samstag, dem 21. August, um 17 Uhr in „Frankfurter Hof“ in Langen, Lutherplatz 2, Bundesvertriebenenminister Ernst Lemmer und der CDU-Bundestagsabgeordnete Dr. Karl Kanka sprechen. Thema der Veranstaltung des CDU-Ortsvereins Langen ist: „Es geht um Deutschland“.

Junge Union auch in Sprendlingen

Am 25. August findet im Rhein-Main-Hotel in Sprendlingen die Gründungsversammlung des Ortsverbandes Sprendlingen der Jungen Union Deutschlands statt. Es wird Günter Schwank, der Landesvorsitzende der Jungen Union Hessens, sprechen.

Schlauchleitung angeschlossen

Schlauchleitung angeschlossen und über eine Motorpumpe Wasser nach dem Brandherd gebracht. Er war von Werkmeister Herth angebracht worden, daß von dem Vorrat alle Wasser bis auf 6 cm zu Löschzwecken entnommen werden könne.

Im Anschluß hieran

Im Anschluß hieran probierte die Wehr eine Motor-Baumsäge aus, die in dankenswerter Weise von der Langener Jagdgenossenschaft der Feuerwehr Langen als Geschenk übergeben worden war. Mit großer Freude wurde diese Lebenswerte Tat gewürdigt, ersticht man doch darin auch das große Ansehen, das die Feuerwehr im vollen Kreis der Langener Bevölkerung genießt. Beachtenswert ist, daß die Mitglieder der Jagdgenossenschaft auf ihre Ausschüttung verzichteten, um das Geschenk zu finanzieren. Auch auf diesen Weg soll der Jagdgenossenschaft Langen der aufrichtige herzliche Dank der Feuerwehr übermittle werden. Das Geschenk wird in Ehren gehalten und zum Wohle der Allgemeinheit eingesetzt werden.

Nach beiden gelungenen Übungen

Nach beiden gelungenen Übungen stellte Ortsbrandmeister Werner fest, daß der Ausbildungsstand der Wehr sehr gut und sie für alle Fälle gewappnet sei. Mit großer Befriedigung hatte man verzeichnet, daß sich viele Einwohner - darunter auch mehrere Stadtverordnete - die Übung angesehen hatten. JK

Industriegelände wurde vergeben

Die Opfer des Hochwassers in Nordhessen sollen eine Spende von 1000 Mark erhalten

Am Freitagabend tagte der Haupt- und Finanzsausschuß der Stadtverordnetenversammlung. Er stimmte einstimmig einer Magistratsvorlage zu, nach der die Stadt den Opfern der Hochwasserkatastrophe in Nordhessen eine Spende von tausend Mark zu kommen läßt.

Die Ausschulmitglieder

Die Ausschulmitglieder beschäftigten sich dann noch mit der Vergabe von Industriegelände. Über diesen Punkt der Tagesordnung konnte der Vorsitzende dieses Gremiums, Stadtverordneter Göhr, der Langener Zeitung kein Auskunft geben. Er wies darauf hin, daß laut Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung alle Grundstücksangelegenheiten im Stadtparlament nichtöffentlich behandelt wurden. Die Vorlagen werden dann noch dem Stadtparlament unterbreitet. Wenn der Stadtverordnetenvorsteher über die Beschlüsse der Presse etwas sagen, dann sei das seine Angelegenheit, sagte Göhr dazu. Er könne nichts mitteilen.

Nun, die Haltung des Ausschulvorsitzenden

Nun, die Haltung des Ausschulvorsitzenden ist zu verstehen. Ist es doch seine Aufgabe, über die Einhaltung der Geschäftsordnung zu wachen. Die Geschäftsordnung jedoch erscheint uns revisionsbedürftig. Der Bürger hat ein Recht darauf, zu erfahren, was mit städtischem Gelände geschieht. Er hat auch ein Recht darauf, zu erfahren, aus welchen Gründen sich die Stadtverordneten bei der Vergabe von Gelände entschieden haben. Und das umso mehr, als Baugelände auch für Industriezwecke knapp ist.

Die Gewerbesteuern

Die Gewerbesteuern - und das ist schon hundertfach gesagt worden - ist die tragende Säule der städtischen Finanzen. Die Gewerbesteuer aber wird von der Industrie und dem Gewerbe abgebracht, also auch von den Firmen, die sich in Langen ansiedeln oder arhalten. Die Preise, die diese Unternehmen zu zahlen haben, sollten kaln Gehaltsmaß bleiben. In vielen Nachbar-gemeinden wird über diese Dinge auch nicht der Scheiter der Nichtöffentlichkeit gedeckt. In Dreieichenhain beispielsweise wird der Bevölkerung jedes Detail bekanntgegeben. Grundstücks-kommen dort solche Angelegenheiten auf den öffentlichen Teil der Tagesordnung. Warum nicht auch in Langen? Grundstücksverkäufe bleiben kaum geheim. Jeder Bürger kann das Grundbuch einsehen. Und dort müssen sie verzeichnet werden.

Polizei gegen Bezirksparkasse

Morgen Mittwoch um 17.30 Uhr wollen sich im Waldstadion des F.C.L. die Langener Polizisten mit den Angestellten der Bezirksparkasse Langen im Fußballspiel messen. Beide Teams haben schon fleißig trainiert, so daß die Spieler glauben, gut über die Runden zu kommen. Zuschauer sind erwünscht.

Autowrack ohne Fahrer

In der Nacht zum Samstag kam ein Personswagen auf der B 44 in Höhe der Ein-fahrt zum Kieswerk Sehring nach rechts von der Fahrbahn ab. Das Auto fuhr einen Leit-platz um und kam in der Einfahrt zum Stillstand. Am dem Fahrzeug entstand Totalschaden. Als die Polizei erfuhr, hatte der Fahrer die Unfallstelle bereits verlassen.

Auto kontra Motorrad

Ohne auf den entgegenkommenden Verkehr zu achten, bog am Freitag auf der Gark-strasse ein Autofahrer plötzlich nach links in eine Hofeinfahrt ein. Ein entgegenkommendes Motorradfahrer mußte deswegen scharf abbremsen, konnte aber trotzdem einen Zusammenstoß nicht mehr verhindern. Der Zweiradfahrer wurde leicht verletzt.

Betrunkener wollte Taxi nicht bezahlen

Ein Fahrgast, der sich geweigert hatte, den Fahrgeld zu entrichten, wurde in der oberen Bahnstraße von der Polizei aufgegriffen. Er war so stark betrunken, daß er von den Beamten in den Streifenwagen geschleift werden mußte. Als er wieder zu sich gekommen war, entlohnerte er den Chauffeur.

Handzerwühl

Am Samstag prügelten sich zwei Brüder auf dem Taunusplatz so schwer, daß einer mit erheblichen Verletzungen in das Kreis-krankenhaus gebracht werden mußte.

600 Mark Sachschaden entstand am Samstag

bei einem Auffahrunfall, der sich auf der Bahnstraße in der Nähe der Mühlstraße ereignete.

In Schlaugengasse befuhr am Samstag ein

Traktor die Frankfurter Straße. Der Fahrer hatte jedoch keinen Alkohol zu sich genommen. Die Polizei stellte einen Defekt an der Lenkung fest. Sie begleitete das Fahrzeug bis zum Standort.

Zur Ausschleierung mußte in der Nacht

zum Samstag ein Betrunkener, der gegen 23.30 Uhr in der Dieburger Straße randaliert hatte, in eine Zelle gesteckt werden.

Mittellos hielt sich eine Frau aus Langen

im Offenbacher Hauptbahnhof auf. Die Polizei in Offenbach ließ von der Langener Kollegen ihren Mann verständigen, der sie dann abholte.

Bellengenhilweis

Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt der Drogerie Ausbe, Langen, Rheinstr. 7, bei.

Der Leser hat das Wort

„Die mit dem Sport in enger Verbindung stehen“

Ich bin eigentlich nicht der Mann, der sich auf Leserbriefe dieser Art wie das Schreiben von Frau Wilma Anthes in der LZ vom 8. August einläßt, jedoch erscheinen in dem Brief von Frau Anthes einige Sätze, die geradezu eine Erwiderung herausfordern. Jedoch möchte ich betonen und jeden Irrtum damit ausschließen, daß der Brief meine eigene Meinung darstellt, auch wenn ich als Trainer und Abteilungsleiter im TV 1862 tätig bin.

Es ist mir bekannt, daß alle Vereine, so es

sind die SSG Langen, mit 1. FC Langen oder der 1862 Langen, mit vielen Problemen fertig werden müssen. Ich bin nun einer derjenigen, der für Streitigkeiten zwischen den Vereinen nicht zu haben ist und würde es viel lieber sehen, wenn sich die Vorstandsmit-glieder aller Vereine zusammensetzten und dabei ihre sportlichen Ziele und Forderungen ab-steckten. Ich weiß allerdings auf Grund meiner Erfahrungen, daß die Stadt Langen viel möglich machen kann, wenn das auch nicht immer zur vollen Zufriedenheit des einzelnen Vereins oder einer Abteilung ist. Wir sollten den Tatsachen ins Auge sehen und erkennen, daß die SSG zwar ein Sportfeld nötig hat; aber es ist aus einer Tatsache, das sportliche Versehen Menschen auf den Sportplatz stehen und nicht einmal ihre Not-dürft verlichten können, sondern dazu mit dem Rad oder Auto in die Nachbarschaft fah-ren müssen. Die einen in der CDU ange-führten Erholungsgebiete (Mühlhain), Wald-gebiet nördl. der Mörfelder Landstraße bzw. Kiesgrube) sind für eine Mutter mit Kinder-wagen für ein Erholungsgebühren im Freien doch wohl etwas zu weit abgelegen. Diese angeführten Erholungsgebiete sind m. E. für einen mehrstündigen Ausflug gedacht.

Es kann doch wohl nicht im Sinne der

sonst soviel gerühmten „CDU-Familienpolitik“ sein, uns Müttern mit kleinen Kindern solche Marsche zuzumuten. Hoffentlich setzt sich die regente alle Mel-dungen durch, die im geplanten Kultur- und Sportzentrum ein kleiner Stadtpark ent-steht. Als Mutter werde ich diese Wunsch-vorstellung wahrscheinlich nicht mehr er-leben, wenn die Meinungen der verantwort-lichen Gremien so ausfallen werden, bin aber zuversichtlich, daß sich der gesunde Menschenverstand für die Einrichtung eines Kinderparks durchsetzt, damit ich vielleicht einmal als Großmutter mit meinen Enkeln spazieren gehen kann.

Johanna Kaufmann, Langen, Wolfsartenstraße 29

Die Kriminalpolizei rät

Frauen und Mädchen: bei Nacht - gebt acht!

Trotz aller möglichen Maßnahmen der Polizei werden immer wieder allein-gehende Frauen und Mädchen in der Dunkelheit auf Straßen und Wegen oder in Anlagen belästigt, beleidigt oder sogar angegriffen.

Überlegen Sie bitte: Keine Polizei der Welt kann für absolute Sicherheit gar-antieren!

Sie selbst aber können etwaigen Gefahren vorbeugen, wenn Sie einige Vor-haltsregeln beachten:

Nachts möglichst in Begleitung Bekannter gehen oder Ansehen auf Frauen und Paaren suchen, andernfalls unbeleuchtet, schlecht oder nicht beleuchtete Straßen und Wege meiden und notfalls lieber Umwege in Kauf nehmen!

Öffentliche Verkehrswege oder Taxli benutzen. Auf unvermeidbare, einsamen Wegen wachsam bleiben, nie unachtsam an einer Häuserwand entlanggehen, denn dies könnte Überfälle aus Einfalltüren usw. erleichtern!

Wer unbelästigt hiehlen will, sollte sich nie von unbekanntem Männern ein-laden lassen.

Vorsicht ist geboten, wenn Autos sehr nahe heranhfahren. Abstand halten und vorsorglich Kennzeichen merken!

Eine erkannte Gefahr läßt Gegenmaßnahmen zu: Wer sich verfolgt fühlt, sollte sich Gewißheit verschaffen. Straßenseite und Gangart öfters wechseln, bei tö-lichen Angriffen laut um Hilfe rufen, u. sich mit aller Energie zur Wehr setzen!

Sollte - was durchaus nicht nur auf Abendstunden und einsame Wege be-schränkt ist - ein Angriff erfolgt sein, ist die Polizei möglichst schnell zu ver-ständigen. Denn solchen „Kavalieren“ muß das Handwerk gelegt werden!

Stadtpark notwendig?

In der „Langener Zeitung“ vom 8. 8. 65 war ein Artikel der CDU über einen geforderten Investitionsplan veröffentlicht. U. a. schreibt die CDU: „Ist ein Stadtpark in dem als Kul-tur- und Sportzentrum ausgewiesenen Gebiet überhaupt noch notwendig?“

Jawohl! Ich als Mutter, die täglich mit dem Kinderwagen unterwegs ist, halte ihn an dieser vorgesehenen Stelle für dringend notwen-dig. Die CDU vertritt die Meinung, daß die Möglichkeit aufzuzeigen, wo ich mich mit meinen Kindern - ich bin Bewohner des Zen-trums von Langen - un gefährlos im Grünen aufhalten kann, ohne ständig Autobahnge-läute und Sportplatzgeräusche zu hören, die Erholungsgebiete (Mühlhain), Wald-gebiet nördl. der Mörfelder Landstraße bzw. Kiesgrube) sind für eine Mutter mit Kinder-wagen für ein Erholungsgebühren im Freien doch wohl etwas zu weit abgelegen. Diese angeführten Erholungsgebiete sind m. E. für einen mehrstündigen Ausflug gedacht.

Es kann doch wohl nicht im Sinne der sonst soviel gerühmten „CDU-Familienpolitik“ sein, uns Müttern mit kleinen Kindern solche Marsche zuzumuten.

Hoffentlich setzt sich die regente alle Mel-dungen durch, die im geplanten Kultur- und Sportzentrum ein kleiner Stadtpark ent-steht. Als Mutter werde ich diese Wunsch-vorstellung wahrscheinlich nicht mehr er-leben, wenn die Meinungen der verantwort-lichen Gremien so ausfallen werden, bin aber zuversichtlich, daß sich der gesunde Menschenverstand für die Einrichtung eines Kinderparks durchsetzt, damit ich vielleicht einmal als Großmutter mit meinen Enkeln spazieren gehen kann.

Johanna Kaufmann, Langen, Wolfsartenstraße 29

Silberglaskugeln schützen Raubvögel

Erster Versuch im Unterwesterwald Gefährlicher Starkstrom

Große Kugeln aus Silberglas, die bislang zur Abwehr der Raubvögel von Hühner-farmen, Fasanen und Fischzuchten verwendet wurden, sollen jetzt auch dem Schutz der ge-lästerten Räuber vor dem elektrischen Tode dienen. Den ersten Versuch dieser Art im Unterwesterwald für Vogelschutz zusammen mit der Koblenzer Elektrizität- und Ver-kehrskraftgesellschaft auf einem zwölf Me-ter hohen Starkstrom-Betonmast bei Wirges.

Die hohen und freistehenden Maste, die die Starkstromleitungen über Land tragen, sind, wie Montabaur erklärte, ein bevorzugtes Auf-flugziel für Greifvögel. Auf dem nunmehr

Die Kriminalpolizei rät

Frauen und Mädchen: bei Nacht - gebt acht!

Trotz aller möglichen Maßnahmen der Polizei werden immer wieder allein-gehende Frauen und Mädchen in der Dunkelheit auf Straßen und Wegen oder in Anlagen belästigt, beleidigt oder sogar angegriffen.

Überlegen Sie bitte: Keine Polizei der Welt kann für absolute Sicherheit gar-antieren!

Sie selbst aber können etwaigen Gefahren vorbeugen, wenn Sie einige Vor-haltsregeln beachten:

Nachts möglichst in Begleitung Bekannter gehen oder Ansehen auf Frauen und Paaren suchen, andernfalls unbeleuchtet, schlecht oder nicht beleuchtete Straßen und Wege meiden und notfalls lieber Umwege in Kauf nehmen!

Öffentliche Verkehrswege oder Taxli benutzen. Auf unvermeidbare, einsamen Wegen wachsam bleiben, nie unachtsam an einer Häuserwand entlanggehen, denn dies könnte Überfälle aus Einfalltüren usw. erleichtern!

Wer unbelästigt hiehlen will, sollte sich nie von unbekanntem Männern ein-laden lassen.

Vorsicht ist geboten, wenn Autos sehr nahe heranhfahren. Abstand halten und vorsorglich Kennzeichen merken!

Eine erkannte Gefahr läßt Gegenmaßnahmen zu: Wer sich verfolgt fühlt, sollte sich Gewißheit verschaffen. Straßenseite und Gangart öfters wechseln, bei tö-lichen Angriffen laut um Hilfe rufen, u. sich mit aller Energie zur Wehr setzen!

Sollte - was durchaus nicht nur auf Abendstunden und einsame Wege be-schränkt ist - ein Angriff erfolgt sein, ist die Polizei möglichst schnell zu ver-ständigen. Denn solchen „Kavalieren“ muß das Handwerk gelegt werden!

Silberglaskugeln schützen Raubvögel

Erster Versuch im Unterwesterwald Gefährlicher Starkstrom

Große Kugeln aus Silberglas, die bislang zur Abwehr der Raubvögel von Hühner-farmen, Fasanen und Fischzuchten verwendet wurden, sollen jetzt auch dem Schutz der ge-lästerten Räuber vor dem elektrischen Tode dienen. Den ersten Versuch dieser Art im Unterwesterwald für Vogelschutz zusammen mit der Koblenzer Elektrizität- und Ver-kehrskraftgesellschaft auf einem zwölf Me-ter hohen Starkstrom-Betonmast bei Wirges.

Die hohen und freistehenden Maste, die die Starkstromleitungen über Land tragen, sind, wie Montabaur erklärte, ein bevorzugtes Auf-flugziel für Greifvögel. Auf dem nunmehr

geschützten Mast bei Wirges kamen binnen sechs Monaten über zehn Mäusebussarde, Habichte und andere Großvögel ums Leben, indem sie mit ihren Fängen in die tödlichen Leitungen gerieten.

Im Vorjahr durchgeführte Versuche, die Greifvögel durch auf hohe Holzmasten montierte Silberglaskugeln von Hühnerfarmen fernzuhalten, brachten Kurt Viertel auf die Idee, mit denselben Instrumenten die Räuber zu schützen.

Die ersten acht Tage nach der Montage wa-ren erfolgreich. Bis jetzt ist kein Greifvogel auf dem Mast mehr zu Tode gekommen. Die Räuber fliegen, wenn sie die im Sonnenlicht blitzende Glaskugel geschnitten, die großen Bogen. Betriebsdirektor Ebert von der Elektrizitätsgesellschaft äußerte die Hoff-nung, daß sich die Anlage überall im Bundes-gebiet einführen lasse.

Ingrid, ein Schloßgeist und drei müde Radler

Verint im stockdunklen Wald / Belnahe hätten die Jungen auf der Zugbrücke übernachtet müssen

„Wenn wir jetzt nicht bald die Burg Wil-denstein ändern“, murmelte Peter, „dann legen wir uns einfach hier irgendwo in der Wald und schlafen.“ Seit einer Stunde schen schoben drei Jungen hier hinter die eine schmale Waldstraße bergan. Es war so stockdunkel

„Woher kommt ihr denn so spät und wer seid ihr?“ „Erdlich“, antwortete Peter, „wir haben einen guten Schlaf, aber es ist kein Herbergsvater.“ Wir sind drei Jungen aus Hamburg und wa-ren für gestern Abend angemeldet. Leider ha-ben wir uns verfahren. Können ihr uns nicht öffnen?“

„Wir haben keinen Schlüssel“, rief Ingrid zurück. „wartet mal noch ein wenig, ich will

aber alle wachen verschlossen. Endlich gab eine schwere Haustür dem Druck nach. Unheimlich hallten die Schritte in dem kahlen Flurge-wölbe. „Das sieht nicht gerade nach einer Wohnung aus“, sagte Peter etwas zaghaft, aber Ingrid war nicht so schnell enttäuscht. Dann kamen sie in den großen Querbau. „Das ist wohl das Wirtschaftsgebäude“, flü-sternte Ingrid und wollte eben die schwere Tür öffnen, als ein Schatten und Geräusch hinter sie erschreckte, daß Ursel die Tas-chenlampe aus der Hand fiel. Ein wütendes Geknurre, ein Gebell begann da drinnen. „Mensch, Ursel“, sagte Peter und hielt die Hand über dem Kopf. „Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen. „Mensch, Ursel“, sagte Peter und hielt die Hand über dem Kopf. „Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen. „Mensch, Ursel“, sagte Peter und hielt die Hand über dem Kopf. „Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen.

„Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen. „Mensch, Ursel“, sagte Peter und hielt die Hand über dem Kopf. „Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen.

„Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen. „Mensch, Ursel“, sagte Peter und hielt die Hand über dem Kopf. „Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen.

„Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen. „Mensch, Ursel“, sagte Peter und hielt die Hand über dem Kopf. „Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen.

„Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen. „Mensch, Ursel“, sagte Peter und hielt die Hand über dem Kopf. „Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen.

„Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen. „Mensch, Ursel“, sagte Peter und hielt die Hand über dem Kopf. „Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen.

„Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen. „Mensch, Ursel“, sagte Peter und hielt die Hand über dem Kopf. „Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen.

„Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen. „Mensch, Ursel“, sagte Peter und hielt die Hand über dem Kopf. „Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen.

„Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen. „Mensch, Ursel“, sagte Peter und hielt die Hand über dem Kopf. „Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen.

„Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen. „Mensch, Ursel“, sagte Peter und hielt die Hand über dem Kopf. „Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen.

„Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen. „Mensch, Ursel“, sagte Peter und hielt die Hand über dem Kopf. „Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen.

„Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen. „Mensch, Ursel“, sagte Peter und hielt die Hand über dem Kopf. „Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen.

„Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen. „Mensch, Ursel“, sagte Peter und hielt die Hand über dem Kopf. „Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen.

„Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen. „Mensch, Ursel“, sagte Peter und hielt die Hand über dem Kopf. „Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen.

„Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen. „Mensch, Ursel“, sagte Peter und hielt die Hand über dem Kopf. „Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen.

„Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen. „Mensch, Ursel“, sagte Peter und hielt die Hand über dem Kopf. „Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen.

„Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen. „Mensch, Ursel“, sagte Peter und hielt die Hand über dem Kopf. „Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen.

„Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen. „Mensch, Ursel“, sagte Peter und hielt die Hand über dem Kopf. „Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen.

„Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen. „Mensch, Ursel“, sagte Peter und hielt die Hand über dem Kopf. „Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen.

„Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen. „Mensch, Ursel“, sagte Peter und hielt die Hand über dem Kopf. „Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen.

„Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen. „Mensch, Ursel“, sagte Peter und hielt die Hand über dem Kopf. „Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen.

„Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen. „Mensch, Ursel“, sagte Peter und hielt die Hand über dem Kopf. „Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen.

„Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen. „Mensch, Ursel“, sagte Peter und hielt die Hand über dem Kopf. „Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen.

„Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen. „Mensch, Ursel“, sagte Peter und hielt die Hand über dem Kopf. „Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen.

„Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen. „Mensch, Ursel“, sagte Peter und hielt die Hand über dem Kopf. „Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen.

„Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen. „Mensch, Ursel“, sagte Peter und hielt die Hand über dem Kopf. „Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen.

„Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen. „Mensch, Ursel“, sagte Peter und hielt die Hand über dem Kopf. „Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen.

„Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen. „Mensch, Ursel“, sagte Peter und hielt die Hand über dem Kopf. „Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen.

„Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen. „Mensch, Ursel“, sagte Peter und hielt die Hand über dem Kopf. „Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen.

„Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen. „Mensch, Ursel“, sagte Peter und hielt die Hand über dem Kopf. „Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen.

„Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen. „Mensch, Ursel“, sagte Peter und hielt die Hand über dem Kopf. „Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen.

„Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen. „Mensch, Ursel“, sagte Peter und hielt die Hand über dem Kopf. „Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen.

„Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen. „Mensch, Ursel“, sagte Peter und hielt die Hand über dem Kopf. „Hörst du nicht, wie sie lacht?“ Ingrid sah die Taschenlampe aus der Hand fliegen.

„H

# Egelsbacher Nachrichten

**Der Schwarze Mann**  
Er gehört zu den wenigen Berufen, die sich durch die Jahrzehnte, vielleicht gar durch die Jahrhunderte unverändert erhalten haben. Der berühmte Schwarze Mann, der Schornsteinfeger oder, wie er in manchen Gegenden auch genannt wird, der Kaminkehrer. Er hat immer noch kein Auto für seinen Beruf, sondern geht zu Fuß oder kommt mit dem Fahrrad, seine Maschine nimmt ihm die Arbeit ab, und sein Handwerkzeug sind immer noch die Rundbürste mit der eisernen Kugel, die zur Verjüngung zusammensteckbaren Rohre mit der Borstenpindel, Leine und Leiter. Wie die Dinge wirklich heißen, fachmännisch, meine ich, wissen wohl nur wenige, auch dem Schreiber dieser Zeilen sind die Fachbegriffe drücke dafür unbekannt. Umso bekannter aber ist der Schwarze Mann, auch wenn er sich im Verhältnis zu früher weitaus seltener sehen läßt, und der Ruf „Der Schornsteinfeger ist da, morgen wird geteigt“ kaum noch erklingt.

Schornsteinfeger bringen Glück, sagt man, und der Aberglaube hat sich bis heute gehalten. Der Kaminkehrer findet sein Kontor auf Glückswunschkarten, in Marzipan, Schokolade und mit anderem Material immer wieder. Woher es kommt, daß man ihn mit Fortuna in Verbindung bringt? Er trat das erste Mal in der Geschichte des Menschen auf, als er die Kohlenbrenner des Mittelalters, die Menschen günstig genommene Waldwesen, auch in den Märcen werden sie fast immer sympathisch geschildert.

**WIR GRATULIEREN...**  
... Frau Christine Meister, Niddastr. 78, zum 66. Geburtstag am 18. 8.;  
... Herrn Philipp Müller, Ernst-Ludwig-Str. 26, zum 74. und Frau Ernestine Ludwig, Bogenvogel 7, zum 80. Geburtstag am 20. 8.

Dem Reigen der Gratulanten schließt sich auch die Langener Zeitung an.

**Neue Richtlinien für Wohnungsnotstand**  
Nachdem in Hessen im Rahmen des Wohnungsnotstandsprogrammes nach den geltenden Bestimmungen die meisten anerkannten Wohnungsnotstände beseitigt werden konnten, hat die Hessische Minister des Innern die Begriffsbestimmungen erweitert. Nach den neuen Bestimmungen haben Anspruch auf bevorzugte Unterbringung: Familien mit 3 und mehr Personen, die nur über einen Raum verfügen, Familien mit vier Personen, die nur über eine Gesamtwohnfläche bis 30 Quadratmeter und Familien mit fünf Personen, die nur über eine Gesamtwohnfläche von 40 Quadratmetern verfügen. Ferner Familien, die in baufälligen Räumen wohnen, die nach Feststellung der Bauaufsichtsbehörde endgültig geräumt werden müssen, und Familien, die in Räumen wohnen, die nach dem Gutachten der zuständigen Gesundheitsbehörde nicht ohne erhebliche Gefahr für die Gesundheit bewohnt werden können.

Bei Großfamilien (Eltern mit fünf Kindern und mehr) hängt die Feststellung des Wohnungsnotstandes nicht allein von der Größe der Wohnung ab; es können auch sonstige besondere Eigenschaften der Wohnung (z. B. fehlende oder mangelhafte sanitäre Einrichtungen) maßgebend sein.  
Familien, die unter diese Bestimmungen fallen, können sich zu Zimmer 7 des Rathauses melden.

**Die Gemeinde stellt Wahlscheine aus**  
Wer am Wahltag (19. September 1965) nicht in Egelsbach ist oder wer infolge Krankheit oder sonstiger Gründe nicht das Wahllokal aufsuchen kann, bekommt von der Gemeinde einen Wahlschein ausgestellt. Inhaber eines Wahlscheines können in einem beliebigen Wahllokal des Wahlkreises 144 Offenbach oder durch Briefwahl wählen. Wahlscheine erhalten diejenigen Einwohner, die in einen anderen Ort verzogen sind oder Wähler, die nicht ins Wählerverzeichnis eingetragen sind und ohne Verschieden die Forderungsfrist versäumt haben.  
Wahlscheine können bis zum Tage vor der Wahl bei der Gemeindeverwaltung auf Zim-

mer 7 beantragt werden. Wer durch Briefwahl wählen will, erhält außer dem Wahlschein einen amtlichen Stimmzettel, einen blauen Wahlumschlag nebst Siegelmarke zu dessen Verschluss und einen roten Wahlbrief mit der Anschrift des Kreiswahlleiters sowie den Merkblatt. Der Wahlbrief mit Stimmzettel und Wahlschein muß von dem Wähler so rechtzeitig an den Kreiswahlleiter abgesandt werden, daß der Brief spätestens am Wahltag eingegangen ist. Innerhalb der Wahlperiode wird der Wahlbrief gebührenfrei befördert. Die Gemeindeverwaltung bittet darum, Anträge auf Wahlscheine schon jetzt zu stellen.

## SG Egelsbach stellt Kreis- und Vizemeisterinnen

Am Samstag fand im Rahmen des Klubkampfes zwischen dem SV 98 Darmstadt und dem FC Valencien im Stadion am Ballenfeld der erste Teil der diesjährigen Kreismeisterschaften statt. Er bestand nur aus technischen Disziplinen, an denen sich eine Abordnung der Egelsbacher Leichtathleten beteiligte.

Bei der weiblichen B-Jugend erreichte Irma Ziegler, die das erste Jahr in der B-Staffel startet, mit für sie schlechten 18 m im Diskuswerfen, den 4. Platz. Im Speerwerfen wurde sie mit rund 23 m persönlichem Bestleistung und wurde Kreis-Vizemeisterin. Ursula Heiligenstein erreichte im Kugelstoßen mit 7,97 den 3. Platz. Im Diskuswerfen wurde die A-Jugendliche, mit guten 26,50 m im Speerwerfen, Vizemeisterin. In ihrer Spezialdisziplin, den Speerwerfen, wurde sie, ohne sich voll auszugeben, Kreismeisterin mit 27,50 m.

Jürgen Schimmel, männl. Jugend B, stieß die 4 kg schwere Kugel auf gute 11,87 m und erlangte den 4. Platz. Ebenfalls den 4. Platz erreichte er im Diskuswerfen mit 33 m (persönliche Bestleistung) und bewies damit seine guten Mehrkampftalente.

## Bezirksanfängerturnier der Boxer

Am Sonntagvormittag veranstaltete die Boxabteilung der SG ein Bezirksanfängerturnier, bei dem die Egelsbacher Kaden, Schreibeis jun. und Komschold neben anderen Boxern des Bezirkes im Ring standen. Kaden (Egelsbach) und Zubek (Zeilsheim) standen sich im Jugendbantamgewicht gegenüber. Kaden gewann durch einen Punktsieg. In einem technisch brillanten Kampf, dem schönsten des Turniers, besiegte Schreibeis jun. im Jugendhalbweltgewicht seinen Gegner aus (Bessungen) klar nach Punkten. Im Bantamgewicht lieferte Komschold (Egelsbach) gegen Nungesser (TG Darmstadt) einen guten Kampf und wurde Aufgabesieger in der 2. Runde. Außerhalb und als Abschluß des Anfängerturniers boxten im Schwergewicht Schreibeis sen. (Egelsbach) und Luksch (Darmstadt) gegeneinander. Obwohl Luksch rund 30 Pfund schwerer ist als Schreibeis, hatte er keine Schwierigkeiten, den Kampf zu gewinnen. Schreibeis sen. wurde durch den Gutachten der zuständigen Gesundheitsbehörde nicht ohne erhebliche Gefahr für die Gesundheit bewohnt werden können.

**Egelsbacher Boxer kämpfen unentschieden**  
Am Samstag hatten die Egelsbacher Boxer die Staffeln des TV Gelnhausen zu Gast. Der Klubkampf endete mit einem Punktstand von 10:10.  
Im Schülerepilogewicht A hatte Bambach (Egelsbach) Häußler (Gelnhausen) als Gegner. Nach einem ausgeglichenen Kampf gab es gewichtiges Unentschieden. Im Juniorenhalbweltgewicht standen sich Polinger (Gelnhausen) und Pohl (Egelsbach) gegenüber. Der junge explosive Pohl lieferte ein gutes Ge-

**Kapitaler Hirsch endete auf der Autobahn**  
Auf der Autobahnverbindung Mönchhof — Darmstadt bei Groß-Gerau mußte in der Nacht zum Samstag ein kapitaler Hirsch sein Leben auf unheimlich schnelle Weise lassen. Als er die Autobahn überqueren wollte, wurde er von einem Autofahrer, der seinen Wagen nicht mehr zum Stehen bringen konnte, angefahren, das Tier verlor. Der Fahrer betrauerte neben dem Hirsch auch sein beträchtlich beschädigtes Fahrzeug.

## Sahne ist nicht preisgebunden

Frische Früchte des Sommers und Sahne sind eine köstliche Kombination für Feinschmecker. Bekanntlich ist Sahne (Rahm) ein Milchzuckerzusatz, der durch Entrahmung der Milch gewonnen wird. Der Mindestfettgehalt für Kaffeesahne, Trinksahne und saure Sahne beträgt 10 v. H., für Schlagahne 28 v. H. In den Sommermonaten während der Grünfütterung der Kühe ist das Milchfett in der Sahne sehr weich und läßt sich in der Schlagahne bei einem Mindestfettgehalt von 28 v. H. oft nicht steifschlagen oder wird hinterher schnell wieder flüssig. In diesem Grade wird von den Molkebetreibern im Sommermonat allgemein auf einen Mindestfettgehalt von 32 v. H. eingestellt, was die Schlagfähigkeit verbessert. Um das Beste aus der Sahne herauszuholen, muß sie mindestens zwei Tage alt sein. An warmen Tagen ist es ratsam, sie möglichst einen Tag vor Gebrauch einzukaufen und sofort in den Kühlschrank in Verdampfernähe (nicht ins Gefrierfach) zu stellen.

## OFFENTHAL

Wir gratulieren. Am heutigen Dienstag feiert Frau Margarethe Stapp, Messelerstraße 21, ihren 73. Geburtstag. Herzlichen Glückwünsche.

o Steuern sind fällig. Die Gemeindekasse weist darauf hin, daß die Gemeindesteuern und Gefälle noch bis zum 27. August ohne Mahngchühren und Säumniszuschläge bezahlt werden können.

o Versammlung des Obst- und Gartenbauvereins. Am Samstag, dem 21. August findet in „Darmstädter Hof“ um 20 Uhr eine Versammlung des Obst- und Gartenbauvereins statt. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die „Herbst- und Winterbestellung“. Dieser Tagesordnungspunkt ist ganz besonders für die Gartenbauvereine interessant.

## SG Egelsbach stellt Kreis- und Vizemeisterinnen

Bei den Männern startete Edgar Karg zu seinem 1. Speerwurfkampf und erreichte mit rund 43 m einen guten 4. Platz. Leider konnte er seine beim Einwerfen gezeigten Würfe, die klar über seiner Bestleistung lagen, nicht wiederholen.

## Morgen Kreisportfest in Egelsbach

Morgen findet im Rahmen des Kreisportfestes in Egelsbach der II. Teil der Kreismeisterschaften statt, bei dem folgende Disziplinen zur Austragung kommen:  
Männer: 18.30 Uhr 1500 m, 18.35 Uhr 200 m, 19.15 Uhr 4 x 100 m.  
Frauen: 19.15 Uhr 4 x 100 m, 19.35 Uhr 100 m.  
Männl. Jugend A: 18.35 Uhr 200 m, 19.15 Uhr 400 m, 19.35 Uhr 800 m.  
Männl. Jugend B: 17.55 Uhr 1000 m.  
Weibl. Jugend A u. B: 17.50 Uhr 600 m.

Weiterhin finden noch Fußball- und Handball-Auswahlspiele sowie Faust- und Volleyballspiele statt. Turnvorführungen und Spielmusik kommen ebenfalls zum Zuge. Die Egelsbacher Leichtathleten werden versuchen, in den ausgeschriebenen Disziplinen mit stärkster Besetzung anzutreten.

## Bezirksanfängerturnier der Boxer

Am Sonntagvormittag veranstaltete die Boxabteilung der SG ein Bezirksanfängerturnier, bei dem die Egelsbacher Kaden, Schreibeis jun. und Komschold neben anderen Boxern des Bezirkes im Ring standen. Kaden (Egelsbach) und Zubek (Zeilsheim) standen sich im Jugendbantamgewicht gegenüber. Kaden gewann durch einen Punktsieg. In einem technisch brillanten Kampf, dem schönsten des Turniers, besiegte Schreibeis jun. im Jugendhalbweltgewicht seinen Gegner aus (Bessungen) klar nach Punkten. Im Bantamgewicht lieferte Komschold (Egelsbach) gegen Nungesser (TG Darmstadt) einen guten Kampf und wurde Aufgabesieger in der 2. Runde. Außerhalb und als Abschluß des Anfängerturniers boxten im Schwergewicht Schreibeis sen. (Egelsbach) und Luksch (Darmstadt) gegeneinander. Obwohl Luksch rund 30 Pfund schwerer ist als Schreibeis, hatte er keine Schwierigkeiten, den Kampf zu gewinnen. Schreibeis sen. wurde durch den Gutachten der zuständigen Gesundheitsbehörde nicht ohne erhebliche Gefahr für die Gesundheit bewohnt werden können.

**Egelsbacher Boxer kämpfen unentschieden**  
Am Samstag hatten die Egelsbacher Boxer die Staffeln des TV Gelnhausen zu Gast. Der Klubkampf endete mit einem Punktstand von 10:10.  
Im Schülerepilogewicht A hatte Bambach (Egelsbach) Häußler (Gelnhausen) als Gegner. Nach einem ausgeglichenen Kampf gab es gewichtiges Unentschieden. Im Juniorenhalbweltgewicht standen sich Polinger (Gelnhausen) und Pohl (Egelsbach) gegenüber. Der junge explosive Pohl lieferte ein gutes Ge-

**Kapitaler Hirsch endete auf der Autobahn**  
Auf der Autobahnverbindung Mönchhof — Darmstadt bei Groß-Gerau mußte in der Nacht zum Samstag ein kapitaler Hirsch sein Leben auf unheimlich schnelle Weise lassen. Als er die Autobahn überqueren wollte, wurde er von einem Autofahrer, der seinen Wagen nicht mehr zum Stehen bringen konnte, angefahren, das Tier verlor. Der Fahrer betrauerte neben dem Hirsch auch sein beträchtlich beschädigtes Fahrzeug.

## Sahne ist nicht preisgebunden

Frische Früchte des Sommers und Sahne sind eine köstliche Kombination für Feinschmecker. Bekanntlich ist Sahne (Rahm) ein Milchzuckerzusatz, der durch Entrahmung der Milch gewonnen wird. Der Mindestfettgehalt für Kaffeesahne, Trinksahne und saure Sahne beträgt 10 v. H., für Schlagahne 28 v. H. In den Sommermonaten während der Grünfütterung der Kühe ist das Milchfett in der Sahne sehr weich und läßt sich in der Schlagahne bei einem Mindestfettgehalt von 28 v. H. oft nicht steifschlagen oder wird hinterher schnell wieder flüssig. In diesem Grade wird von den Molkebetreibern im Sommermonat allgemein auf einen Mindestfettgehalt von 32 v. H. eingestellt, was die Schlagfähigkeit verbessert. Um das Beste aus der Sahne herauszuholen, muß sie mindestens zwei Tage alt sein. An warmen Tagen ist es ratsam, sie möglichst einen Tag vor Gebrauch einzukaufen und sofort in den Kühlschrank in Verdampfernähe (nicht ins Gefrierfach) zu stellen.

## ERZHAUSEN

Wir gratulieren. Am 17. August begeht Frau Anna Seibold, Bayerstraße 10, ihren 78. Geburtstag. Am 18. August kann Herr Jakob Thomas, Bahnstraße 3, seinen 79. Geburtstag und am selben Tag Frau Elisabeth Kipstein, Bayerstraße, ihren 71. Geburtstag feiern. Am 20. August wird Frau Brunhilde Weber, Hauptstraße 19, 75 Jahre alt. Wir entbieten den Geburtstagsjubilaren unsere herzlichsten Glückwünsche.

Schöne Erfolge für deutsche Schifffahrt. Wie der 1. Vorsitzende und Zuchtwart des Vereins für Deutsche Schifferhunde (SV) Ortsgruppe Erzhausen-Wixhausen u. Umgeb. mitteilte, konnten in letzter Zeit mehrere Jungtiere einer Beurteilung unterzogen werden. Das Ergebnis fiel sehr positiv aus. An der Landesgruppensonderschau Hessen für deutsche Schifffahrt in Pfungstadt am Sonntag, dem 1. 8., nahmen die Gebrauchshunde mit ihren Vierbeinern teil. In der Gebrauchshundeklasse „Hündinnen“ stellte Günter Pfeiffer seine „Mäxchen von den Salzbergen“ aus. In der Jugendklasse beteiligte sich Günter Stahl mit „Orchidee von den Salzbergen“ und Christoph Berber mit „Odyssee von den Salzbergen“. Die drei vorgeführten Hunde schnitten dabei sehr erfolgreich ab und erzielten die Note sehr gut. Die Gebrauchshundeklasse „Hündinnen“ richtete F. Krause aus Lichtenfels, die Jugendklasse „Hündinnen“ Dr. Christ Rummel aus Lorsch.

## Erzhäuser Standesmäßige Nachrichten

Geburten:  
Am 16. 7. 65, Cornelia Sabine Jost, Eltern: Erich Jost und Ilona geb. Lorenz, Fr.-Ebertstraße 19. Am 20. 7. 65, Martina Lotz, Eltern: Reinhold Lotz und Ingrid geb. Ries, Wixhäuser Straße 12. Am 24. 7. 65, Luiza Riedel, Eltern: Reinhold Ernst Heller und Gisela Magdalena geb. Bauer, Rheinstraße 80. Auswärtige: Am 9. 7. 65, Kerstin Schlapp, Eltern: Herbert Peter Schlapp und Marianne geb. Heinz, Neckarstraße 89. Am 10. 7. 65, Gätz, Eltern: Dieter Gätz und Ingrid Sieglinde geb. Klepper, Hauptstraße 52. Am 22. 7. 65, Gisela Ilsema Weiermüller, Eltern: Joseph Weiermüller und Anna geb. Reitz, Fr.-Ebert-Str. 80.

## Ehescheidungen

Am 17. 7. 65, Günter Ludwig Haller, Hauptstraße 18 und Gertrud Wannemacher, Neckarstraße 12. Am 16. 7. 65, Walter Ohmann und Marie Wendt geb. Wannemacher, Hauptstraße 13. Am 24. 7. 65, Günter Jost, Hauptstraße 109 und Ursula Fleischer, Bahnstr. 109. Am 30. 7. 65, Wilhelm Dreyer, Altmühlstraße 11 und Helga-Flughafen und Else Beaty geb. Seibert, Fr.-Ebert-Str. 23. Am 6. 8. 65, Ulrich Salditt, Rheinstraße 45 und Waltraud Mondrosch, Ohrrusch.

## Sterbefälle

Am 13. 7. 65, Oberförster A. D. Julius Wilhelm Kippstein, Bayerstraße, Haus Wilfried, Am 14. 7. 65, Philipp Schmidt, Heinrichstr. 38. Am 15. 7. 65, Peter Vollandt, Annstraße 12. Am 16. 7. 65, Johann Joseph Köppel, Fr.-Ebert-Str. 27. Am 1. 7. 65, Katharina Werner geb. Deuffer, Bahnstr. 104. Am 28. 7. 65, Katharina Becker geb. Heinz, Heinrichstr. 6.

## RECHTSFRAGEN

**Arbeitsverweigerung**  
Wann macht sich ein Arbeitnehmer einer beherrschenden Arbeitsverweigerung schuldig? Diese Frage taucht in der betrieblichen Praxis immer wieder auf. Wir zitieren daher folgende Richtlinien, die ein Arbeitsgericht zur Klärung dieses Begriffes aufgestellt hat:

1. Beherrliche Arbeitsverweigerung liegt nur vor, wenn der Arbeitnehmer Anordnungen des Arbeitgebers nicht befolgt, die sich im Rahmen der gesetzlichen und tariflichen Bestimmungen sowie der vertraglichen Vereinbarung halten. Überschreitet oder mißbraucht der Arbeitgeber sein Weisungsrecht, ist eine beherrliche Arbeitsverweigerung begrifflich ausgeschlossen.

2. Der Arbeitnehmer darf eine Arbeit, die er nach Art, Zeit und Ort zu leisten nicht verpflichtet ist, ablehnen, ohne Nachteile befürchten zu müssen.

3. Die Weigerung des Arbeitnehmers, an dem betrieblich üblichen Arbeitstag zu arbeiten, ist dann keine beherrliche Arbeitsverweigerung, wenn er schon vor der Anordnung des Arbeitgebers über den Arbeitsvertrag hinweg hat und der Unternehmer rechtzeitig von seiner Verhinderung aus triftigen Gründen unterrichtet. So ein triftiger Grund liegt beispielsweise dann vor, wenn er mit seinen neuen Arbeitsvertrag verbunden ist, sich vorzustellen. (Landesarbeitsgericht Baden-Württemberg, Außenamt Stuttgart, Urteil vom 26. 11. 1964 — 4 Sa 67/64, rechtskräftig)

**Pfungstädter Bier**  
dann geht es besser

## ERZHAUSEN

Wir gratulieren. Am heutigen Dienstag feiert Frau Margarethe Stapp, Messelerstraße 21, ihren 73. Geburtstag. Herzlichen Glückwünsche.

o Steuern sind fällig. Die Gemeindekasse weist darauf hin, daß die Gemeindesteuern und Gefälle noch bis zum 27. August ohne Mahngchühren und Säumniszuschläge bezahlt werden können.

Schöne Erfolge für deutsche Schifffahrt. Wie der 1. Vorsitzende und Zuchtwart des Vereins für Deutsche Schifferhunde (SV) Ortsgruppe Erzhausen-Wixhausen u. Umgeb. mitteilte, konnten in letzter Zeit mehrere Jungtiere einer Beurteilung unterzogen werden. Das Ergebnis fiel sehr positiv aus. An der Landesgruppensonderschau Hessen für deutsche Schifffahrt in Pfungstadt am Sonntag, dem 1. 8., nahmen die Gebrauchshunde mit ihren Vierbeinern teil. In der Gebrauchshundeklasse „Hündinnen“ stellte Günter Pfeiffer seine „Mäxchen von den Salzbergen“ aus. In der Jugendklasse beteiligte sich Günter Stahl mit „Orchidee von den Salzbergen“ und Christoph Berber mit „Odyssee von den Salzbergen“. Die drei vorgeführten Hunde schnitten dabei sehr erfolgreich ab und erzielten die Note sehr gut. Die Gebrauchshundeklasse „Hündinnen“ richtete F. Krause aus Lichtenfels, die Jugendklasse „Hündinnen“ Dr. Christ Rummel aus Lorsch.

## Erzhäuser Standesmäßige Nachrichten

Geburten:  
Am 16. 7. 65, Cornelia Sabine Jost, Eltern: Erich Jost und Ilona geb. Lorenz, Fr.-Ebertstraße 19. Am 20. 7. 65, Martina Lotz, Eltern: Reinhold Lotz und Ingrid geb. Ries, Wixhäuser Straße 12. Am 24. 7. 65, Luiza Riedel, Eltern: Reinhold Ernst Heller und Gisela Magdalena geb. Bauer, Rheinstraße 80. Auswärtige: Am 9. 7. 65, Kerstin Schlapp, Eltern: Herbert Peter Schlapp und Marianne geb. Heinz, Neckarstraße 89. Am 10. 7. 65, Gätz, Eltern: Dieter Gätz und Ingrid Sieglinde geb. Klepper, Hauptstraße 52. Am 22. 7. 65, Gisela Ilsema Weiermüller, Eltern: Joseph Weiermüller und Anna geb. Reitz, Fr.-Ebert-Str. 80.

## Ehescheidungen

Am 17. 7. 65, Günter Ludwig Haller, Hauptstraße 18 und Gertrud Wannemacher, Neckarstraße 12. Am 16. 7. 65, Walter Ohmann und Marie Wendt geb. Wannemacher, Hauptstraße 13. Am 24. 7. 65, Günter Jost, Hauptstraße 109 und Ursula Fleischer, Bahnstr. 109. Am 30. 7. 65, Wilhelm Dreyer, Altmühlstraße 11 und Helga-Flughafen und Else Beaty geb. Seibert, Fr.-Ebert-Str. 23. Am 6. 8. 65, Ulrich Salditt, Rheinstraße 45 und Waltraud Mondrosch, Ohrrusch.

## Sterbefälle

Am 13. 7. 65, Oberförster A. D. Julius Wilhelm Kippstein, Bayerstraße, Haus Wilfried, Am 14. 7. 65, Philipp Schmidt, Heinrichstr. 38. Am 15. 7. 65, Peter Vollandt, Annstraße 12. Am 16. 7. 65, Johann Joseph Köppel, Fr.-Ebert-Str. 27. Am 1. 7. 65, Katharina Werner geb. Deuffer, Bahnstr. 104. Am 28. 7. 65, Katharina Becker geb. Heinz, Heinrichstr. 6.

## RECHTSFRAGEN

**Arbeitsverweigerung**  
Wann macht sich ein Arbeitnehmer einer beherrschenden Arbeitsverweigerung schuldig? Diese Frage taucht in der betrieblichen Praxis immer wieder auf. Wir zitieren daher folgende Richtlinien, die ein Arbeitsgericht zur Klärung dieses Begriffes aufgestellt hat:

1. Beherrliche Arbeitsverweigerung liegt nur vor, wenn der Arbeitnehmer Anordnungen des Arbeitgebers nicht befolgt, die sich im Rahmen der gesetzlichen und tariflichen Bestimmungen sowie der vertraglichen Vereinbarung halten. Überschreitet oder mißbraucht der Arbeitgeber sein Weisungsrecht, ist eine beherrliche Arbeitsverweigerung begrifflich ausgeschlossen.

2. Der Arbeitnehmer darf eine Arbeit, die er nach Art, Zeit und Ort zu leisten nicht verpflichtet ist, ablehnen, ohne Nachteile befürchten zu müssen.

3. Die Weigerung des Arbeitnehmers, an dem betrieblich üblichen Arbeitstag zu arbeiten, ist dann keine beherrliche Arbeitsverweigerung, wenn er schon vor der Anordnung des Arbeitgebers über den Arbeitsvertrag hinweg hat und der Unternehmer rechtzeitig von seiner Verhinderung aus triftigen Gründen unterrichtet. So ein triftiger Grund liegt beispielsweise dann vor, wenn er mit seinen neuen Arbeitsvertrag verbunden ist, sich vorzustellen. (Landesarbeitsgericht Baden-Württemberg, Außenamt Stuttgart, Urteil vom 26. 11. 1964 — 4 Sa 67/64, rechtskräftig)

# Sport NACHRICHTEN

## Premiere in der Gruppenliga Süd

Der Start der neugebildeten Fußball-Gruppenliga bei sommerlichen Temperaturen hatte nicht nur den Zuschauern, sondern vor allem bei den süddeutschen Vereinen. Aber auch die anderen Vereine mischten kräftig mit. Hier vor allem Heusenstamm, das den TSV Pfungstadt gleich mit 5:2 Tore schlug. Auch der 1. FC Nienheim erliefte in diesem Jahr wieder ein Wort in den Meisterschaftsspielen mitzureden und schlug Kastel 2:0. Überraschend wurden die Auswirkungen des FC Bensheim in Eltville, von Münster in Niederrad und des FC Arheilgen in Klostheim vermerkt.

## Die Ergebnisse im einzelnen:

|                                    |     |
|------------------------------------|-----|
| SV Klostheim — 1. FC Arheilgen     | 0:1 |
| SV Heusenstamm — TSV Pfungstadt    | 5:2 |
| SV Eltville — FC Bensheim 07       | 1:3 |
| Union Niederrad — SV Münster       | 1:2 |
| TSV Trebur — TSV Ditzheim          | 1:1 |
| 1. FC Langen — FC Kastel           | 2:0 |
| RW Frankfurt — Eintracht Frankfurt | 1:1 |
| SV Spredlingen — FC Geisenheim     | 3:1 |
| SV Hofheim — Kick-OffV Bach Amst.  | 1:1 |

## Am kommenden Sonntag: FC Arheilgen gegen Spredlingen, Pfungstadt — Eltville, Bensheim — Langen, Geisenheim gegen TSV Trebur — TSV Ditzheim

## Geglückter Heimspielstart des Clubs

Alle Anfang ist bekanntlich schwer. Der Beginn einer neuen Verbandsrunde macht die im allgemeinen keine Ausnahme. Es ist deshalb auch nicht ratsam, die Leistungen der Spieler nach der Sommerpause beim Saisonauftakt kritisch unter die Lupe zu nehmen und harte negative Urteile zu fällen, wenn manches nicht gleich auf Anhieb so klappt, wie man es erhofft hatte.

Sicher erfüllte der Angriff des Clubs gegen Kastel nicht alle Erwartungen, aber man darf dabei nicht vergessen, daß die Mannschaft Kraft kostete und der Sturm in nächster Zeit vielleicht noch durch Werner, der sich zur Zeit in Urlaub befindet, und Schön, der nach dreijähriger Pause wieder zum Club zurückkehrte, verstärkt werden kann. Außerdem gelang es der Fünferreihe immerhin, gegen die kompromißlose Kasteler Abwehr zwei Tore zu erzielen und mit 2:0 den ersten Sieg in der Gruppenliga Süd zu erkämpfen.

Die Hintermannschaft trug zweifellos wesentlich dazu bei, daß diese beiden Treffer zum Erfolg ausreichten. Abgesehen von der Pause bildete sie auch ohne Torhüter Schwarz die einen recht geschlossenen Block und ließ die allgemeinen nur Weitschüsse der Gäste durch zu. Ein besonderes Lob verdient die Abwehr überaus einstrahlend. Die Außenläufer Ackermann, der zuvor verletzten, und der einige Male entschlossen zupackende Torhüter Zacharias.

Aber auch die Leistungen des erst einen Tag vorher aus dem Urlaub zurückgekehrten Kesper und der beiden Verteidiger Reichert und Hölzke waren eine Anerkennung wert. Am System der Gäste, die im wesentlichen mit der alten Garde aus der gemeinsamen Landeszeit antraten, hat sich beinahe erwartungsgemäß nicht viel geändert. Sie vorzuziehen nach wie vor das hohe Steilspielspiel. Dadurch gelang es ihnen zwar, das Mittel- und Verteidigerfeld zu überdecken, doch nachdem sie sehr schnell erkannt hatten, daß sie im Langen Straftraum nicht viel erzielbar waren, beschränkten sie sich mehr und mehr auf Fernschüsse, bei denen sie meist nicht genau genug zielen, um den aufmerksamsten Zacharias zu schlagen.

Der schwächste Punkt des Schlussmannes der Gastgeber waren allerdings seine Abschläge. Wiederholt landeten sie beim Gegner vorderhand in der eigenen Hälfte. Torfreie Situationen ließen auch beim Club nahezu eine Viertelstunde auf sich warten. In der 13. Minute schien dann jedoch das 1:0.

1. Beherrliche Arbeitsverweigerung liegt nur vor, wenn der Arbeitnehmer Anordnungen des Arbeitgebers nicht befolgt, die sich im Rahmen der gesetzlichen und tariflichen Bestimmungen sowie der vertraglichen Vereinbarung halten. Überschreitet oder mißbraucht der Arbeitgeber sein Weisungsrecht, ist eine beherrliche Arbeitsverweigerung begrifflich ausgeschlossen.

## Arbeitsverweigerung

Wann macht sich ein Arbeitnehmer einer beherrschenden Arbeitsverweigerung schuldig? Diese Frage taucht in der betrieblichen Praxis immer wieder auf. Wir zitieren daher folgende Richtlinien, die ein Arbeitsgericht zur Klärung dieses Begriffes aufgestellt hat:

1. Beherrliche Arbeitsverweigerung liegt nur vor, wenn der Arbeitnehmer Anordnungen des Arbeitgebers nicht befolgt, die sich im Rahmen der gesetzlichen und tariflichen Bestimmungen sowie der vertraglichen Vereinbarung halten. Überschreitet oder mißbraucht der Arbeitgeber sein Weisungsrecht, ist eine beherrliche Arbeitsverweigerung begrifflich ausgeschlossen.

2. Der Arbeitnehmer darf eine Arbeit, die er nach Art, Zeit und Ort zu leisten nicht verpflichtet ist, ablehnen, ohne Nachteile befürchten zu müssen.

3. Die Weigerung des Arbeitnehmers, an dem betrieblich üblichen Arbeitstag zu arbeiten, ist dann keine beherrliche Arbeitsverweigerung, wenn er schon vor der Anordnung des Arbeitgebers über den Arbeitsvertrag hinweg hat und der Unternehmer rechtzeitig von seiner Verhinderung aus triftigen Gründen unterrichtet. So ein triftiger Grund liegt beispielsweise dann vor, wenn er mit seinen neuen Arbeitsvertrag verbunden ist, sich vorzustellen. (Landesarbeitsgericht Baden-Württemberg, Außenamt Stuttgart, Urteil vom 26. 11. 1964 — 4 Sa 67/64, rechtskräftig)

## Der Tabellenstand nach den ersten Spielen:

|                         |   |   |   |     |     |
|-------------------------|---|---|---|-----|-----|
| 1. TSV Trebur           | 1 | 0 | 0 | 4:1 | 2:0 |
| 2. SV Hofheim           | 1 | 0 | 0 | 3:1 | 2:0 |
| 3. FC Bensheim          | 1 | 0 | 0 | 3:1 | 2:0 |
| 4. TSV Heusenstamm      | 1 | 0 | 0 | 2:2 | 2:0 |
| 5. FC Langen            | 1 | 0 | 0 | 2:0 | 2:0 |
| 6. SV Münster           | 1 | 0 | 0 | 1:1 | 2:0 |
| 7. FC Arheilgen         | 1 | 0 | 0 | 1:0 | 2:0 |
| 8. Rot-Weiß Frankfurt   | 1 | 0 | 0 | 1:0 | 2:0 |
| 9. FC Spredlingen       | 1 | 0 | 1 | 1:1 | 1:1 |
| 10. SV Geisenheim       | 1 | 0 | 1 | 1:1 | 1:1 |
| 11. SV Klostheim        | 1 | 0 | 1 | 0:1 | 0:2 |
| 12. Eintracht Frankfurt | 1 | 0 | 1 | 0:1 | 0:2 |
| 13. Union Niederrad     | 1 | 0 | 1 | 0:2 | 0:2 |
| 14. FC Kastel           | 1 | 0 | 1 | 0:2 | 0:2 |
| 15. TSV Pfungstadt      | 1 | 0 | 1 | 0:2 | 0:2 |
| 16. Spvgg. Eltville     | 1 | 0 | 1 | 0:2 | 0:2 |
| 17. Kickers Offenbach   | 1 | 0 | 1 | 0:2 | 0:2 |
| 18. TSV Ditzheim        | 1 | 0 | 1 | 0:2 | 0:2 |

Am kommenden Sonntag: FC Arheilgen gegen Spredlingen, Pfungstadt — Eltville, Bensheim — Langen, Geisenheim gegen TSV Trebur — TSV Ditzheim

## Neuzeitliche Abwehr

Neuzeitliche Abwehr. Die Abwehr des Clubs zeigte sich in der ersten Halbzeit als sehr geschlossenen Block und ließ die Gäste durch zu. Ein besonderes Lob verdient die Abwehr überaus einstrahlend. Die Außenläufer Ackermann, der zuvor verletzten, und der einige Male entschlossen zupackende Torhüter Zacharias.

Aber auch die Leistungen des erst einen Tag vorher aus dem Urlaub zurückgekehrten Kesper und der beiden Verteidiger Reichert und Hölzke waren eine Anerkennung wert. Am System der Gäste, die im wesentlichen mit der alten Garde aus der gemeinsamen Landeszeit antraten, hat sich beinahe erwartungsgemäß nicht viel geändert. Sie vorzuziehen nach wie vor das hohe Steilspielspiel. Dadurch gelang es ihnen zwar, das Mittel- und Verteidigerfeld zu überdecken, doch nachdem sie sehr schnell erkannt hatten, daß sie im Langen Straftraum nicht viel erzielbar waren, beschränkten sie sich mehr und mehr auf Fernschüsse, bei denen sie meist nicht genau genug zielen, um den aufmerksamsten Zacharias zu schlagen.

Der schwächste Punkt des Schlussmannes der Gastgeber waren allerdings seine Abschläge. Wiederholt landeten sie beim Gegner vorderhand in der eigenen Hälfte. Torfreie Situationen ließen auch beim Club nahezu eine Viertelstunde auf sich warten. In der 13. Minute schien dann jedoch das 1:0.

1. Beherrliche Arbeitsverweigerung liegt nur vor, wenn der Arbeitnehmer Anordnungen des Arbeitgebers nicht befolgt, die sich im Rahmen der gesetzlichen und tariflichen Bestimmungen sowie der vertraglichen Vereinbarung halten. Überschreitet oder mißbraucht der Arbeitgeber sein Weisungsrecht, ist eine beherrliche Arbeitsverweigerung begrifflich ausgeschlossen.

2. Der Arbeitnehmer darf eine Arbeit, die er nach Art, Zeit und Ort zu leisten nicht verpflichtet ist, ablehnen, ohne Nachteile befürchten zu müssen.

3. Die Weigerung des Arbeitnehmers, an dem betrieblich üblichen Arbeitstag zu arbeiten, ist dann keine beherrliche Arbeitsverweigerung, wenn er schon vor der Anordnung des Arbeitgebers über den Arbeitsvertrag hinweg hat und der Unternehmer rechtzeitig von seiner Verhinderung aus triftigen Gründen unterrichtet. So ein triftiger Grund liegt beispielsweise dann vor, wenn er mit seinen neuen Arbeitsvertrag verbunden ist, sich vorzustellen. (Landesarbeitsgericht Baden-W

# Davy-Croccet-Raketen und die „Söhne des Lichts“

Der kühne Bau des israelischen Nationalmuseums im Sperrfeuer internationaler Diskussion / Platz für die Moderne

Die meisten Museen der Erde verdanken ihren Ruhm, so sie ihn erwerben konnten, ihren Ausstellungsstätten. Nicht aber ihrer Architektur. Beim bisher jüngsten bedeutenden Museum ist das anders. Es steht auf einem der Hügel Jerusalems und hat die offizielle Bezeichnung israelisches Nationalmuseum.

Rund ein Jahrzehnt ist vergangen, seit die israelische Regierung den Bau eines Nationalmuseums ins Auge faßte. Ueber eines war man sich klar. Es sollte eine Brücke zwischen der alten Geschichte und der Gegenwart schlagen.

Ein entsprechendes Grundstück — zwischen der modernen Universität und einem alten Kloster der Kreuzritter gelegen — stellte die Regierung zur Verfügung. Die USA erklärten sich bereit, eine halbe Million Dollar zu dem Projekt beizusteuern. Es handelte sich dabei um Geld, die aus dem Verkauf amerikanischer Bücher in Israel stammten. Eine jüdische Familie in Kerner, jendete eine Million Dollar, eine Stiftung in New York war bereit, die Kosten für einen Teil des Museums zu übernehmen. Einer der bekanntesten amerikanischen Fernsehstar, Billy Rose, begeisterte Sammler von Skulpturen berühmter Meister, überschrieb seinen gesamten Besitz von mehr als 100 Kunstwerken dem Museum, ehe es überhaupt stand.

1959 wurde der Wettbewerb für die architektonische Gestaltung des Museums ausgeschrieben. Die Jury setzte sich aus international bekannten Architekten zusammen. Sie entschied sich für die Pläne eines Professors aus Haifa und einer Kollegin aus Tel Aviv.

Dann begannen die Bauarbeiten. In diesem Sommer wurde das Museum eingeweiht. Seine Gegner — meistens orthodoxe Juden des Landes — bezeichneten es schlichtweg als „Ausstellungsfabrik“. Museumskuratoren aus anderen Teilen der Welt sind geteilter Meinung. Die jüngeren unter ihnen machen aus ihrer Begeisterung keinen Hehl. Manchmal hört man von Feststellung, daß hier ein neuer Weg beschrieben worden sei, den man sich zum Vorbild nehmen solle. „Museen dürfen heute keine verstaubte Atmosphäre mehr haben, sondern müssen sich darauf einstellen, ihre Schätze in der richtigen Verpackung darzubieten, wenn sie ankommen sollen“, sagte einer der Planer.

Er hatte recht, selbst wenn diese Meinung noch nicht überall akzeptiert wird. Kostbarster Schatz des Museums in Jerusalem sind die „Schriftrollen vom Toten Meer“. Sie wurden kurz vor der Teilung Palästinas in den 20er Jahren in der Wüste von Toten Meer gefunden, und zwar in Höhlen am Toten Meer. Auf recht abenteuerlichen Wegen gelangten sie nach den USA und von dort aus wieder zurück in die Gegend ihrer Herkunft. Ein Teil von ihnen wurde von Israel zurückgekauft, ein anderer von Jordanien erworben. Jene Schriftrollen sind das wichtigste Zeugnis einer jüdischen Sekte, die sich „Essener“ nannten — „Söhne des Lichtes“. Ihre Lebensregeln und Lehren erinnern sehr an das Christentum.

Die rund zwei Jahrtausende alten Pergamente hatten die lange Zeitspanne in Tongefäßen überstanden. Deren Form inspirierte die Architekten der „Söhne des Buches“, ein Teil des Museums, liegt zur Hälfte unter der Erde. Sein Dach hat die Form des Deckels einer Urne, in denen die Schriftrollen verstaut waren.

Die ältesten bekannten Schriften Jesajas aus jenen Funden kann der Besucher im Zentrum des eigens dafür errichteten Baues bewundern. Hinter Glas, in einem einzelnartigen kreisförmigen „Schaukasten“, der im Falle eines Krieges per Knopfdruck in einem atombombensicheren Keller versinken würde. Gezeigt wird dieses Schautstück von einer überdimensionalen Darstellung des Tongefäßes, in dem die Schriftrollen verstaut waren. Nicht will es das Denkmal für die gleiche Form wie einige Atomraketen hat, die es um die Weltweiteilheit in Europa geht.

Das israelische Nationalmuseum in Jerusalem ist mehr als nur ein Museum im herkömmlichen Sinne. Es vermittelt dem Besucher die Möglichkeit, Zusammenhänge in der Menschheitsgeschichte zu sehen, die im frühen Altertum aufgefallen sind. Von den alttestamentlichen Propheten des „Heiligen Landes“ bis zum Zeitalter der Kernkraft.

„Warum eigentlich müssen Museen nach der Natur der Öffentlichkeit immer den Ruf nach mehr Freiheit zu dienen?“ fragte einer der Männer, die einen guten Teil ihres Vermögens für den Bau in Jerusalem ausgaben. „Museen sollten eigentlich von der Gegenwart aussuchen und ihren Wurzeln nachzusehen, die dem Gegenwartsbild zugrundeliegen.“

Um Schulbildung nachzuholen, sind Spezialkurse eingerichtet. In England, Schottland und Wales patrouillieren derzeit „zwei bis drei“ von den deutschen Bundesrepublik noch lange nicht die Hälfte. Und die sind nur eingesetzt, um Parkhäuser und kleinen Verkehrsdelikten nachzuspüren.

Die Polizisten sollten mehr auf ihren Charme im Umgang mit „schweren“ Jugendlichen setzen, meinen viele, und den männlichen Kollegen fele bestimmt kein Stein aus der Krone, wenn eine Frau einen Bankräuber überführt.

Er braucht Ruhe Patrick Quinn in Greenwich (England) ging zur Polizei und beschuldigte sich eines Verbrechens, das er vor sechs Jahren begangen hatte. Er wurde vier Monate in Gefängnis verurteilt. Als Grund für sein Geständnis gab Patrick Quinn an: „Ich bin vollkommen mit dem Nerven fertig und brauche dringend Ruhe vor meiner Frau und meinen neun Kindern. Diese Ruhe kann ich nur in einer Gefängniszelle finden.“

Die Zeiten, da man schweres Geld für eine noch dazu fremde Skulptur ausgeben mußte, um sein Heim zu schmücken, sind zum Glück vorbei. Jedenfalls im „Land der unbegrenzten Möglichkeiten“ Amerika, die im Land sein eigener Michelangelo“ lautet dort die Parole. Für knapp drei Dollar und mit nur wenig Mühe kann der Kunstliebhaber seine eigene Heidenstätte anfertigen. Er muß nur ein Glas, ein Stück Holz und ein wenig Wasser haben. Er muß nur ein Glas, ein Stück Holz und ein wenig Wasser haben. Er muß nur ein Glas, ein Stück Holz und ein wenig Wasser haben.

Italien rechnet man damit, daß der Erdgas-Baum der Po-Ebene zur Energieversorgung allmählich zurückgehen wird. Dafür wurden jedoch in den letzten Jahren neue Vorkommen in Mittel- und Südtalien sowie auf Sizilien entdeckt, mit deren Abbau bereits begonnen wurde. In Deutschland hatte das Erdgas bis vor kurzem nur geringe Bedeutung. Mit den kürzlich entdeckten Lagerstätten besitzt die deutsche Bundesrepublik jedoch Reserven in fast der gleichen Höhe wie Frankreich und Italien.

Hinzu kommen Einfuhren aus Drittländern, von denen die dem EWG-Raum nächstgelegenen Algerien und Libyen sind. Aus den geringsten Lagerstätten von Hassi er-Miel wird Großbritannien seit 1964 und Frankreich von 1965 an versorgt. Hier wird das Erdgas in flüssigem Zustand in Spezialtankern befördert. Ein solcher Gastransport mit Tankern wird auch von Libyen, dem Persischen Golf, der Ostküste des Mittelmeers und von Venezuela aus erwoogen. Auch der Bau einer Seeleitung für das algerische Natargas ist geplant. Über sie könnte Europa in 10 bis 15 Jahren mit jährlich 20 bis 30 Mrd. cbm Erdgas beliefert werden. Projekte für Ferngasleitungen aus dem Mittleren Osten nach Europa bestehen ebenfalls. Doch die Konkurrenz aus der Sahara und Europa lassen den Bau dieser Leitungen neuerdings zweifelhaft werden.

Nach den Reserven, die gegenwärtig bekannt sind, sowie etwaigen Einfuhren aus Drittländern befristet die EWG-Studie die Verfügbarkeit von Erdgas für die Länder der Gemeinschaft in etwa zehn Jahren auf mindestens 70 Milliarden Kubikmeter jährlich. Wenn diese Menge von 1975 an tatsächlich zur Verfügung steht, wird das Erdgas zu diesem Zeitpunkt mindestens zehn Prozent des gesamten Primär-Energiebedarfs in der Gemeinschaft decken. Auch ohne Berücksichtigung möglicher Naturgasvorkommen in der Nordsee wird das Erdgas also einen erheblichen Beitrag zur Energiewirtschaft der EWG liefern.

Welche Folgen die neue Konkurrenz für die anderen Primärenergieträger haben wird, ist noch nicht mit Bestimmtheit vorzusagen. So wie das Vordringen des Naturgas auf den Kohle- und Erdölmärkten weitgehend von der Preispolitik der Gaslieferanten abhängen. Die Expansion der Erdgasindustrie in der Gemeinschaft gilt, nach der EWG, als eine der wichtigsten wirtschaftlichen Probleme auf. Um sie zu meistern, müssen vor allem der Energiepolitik und der Regionalpolitik künftig viel mehr Rechnung getragen werden.

Die Jury setzte sich aus international bekannten Architekten zusammen. Sie entschied sich für die Pläne eines Professors aus Haifa und einer Kollegin aus Tel Aviv.

Dann begannen die Bauarbeiten. In diesem Sommer wurde das Museum eingeweiht. Seine Gegner — meistens orthodoxe Juden des Landes — bezeichneten es schlichtweg als „Ausstellungsfabrik“.

Rund ein Jahrzehnt ist vergangen, seit die israelische Regierung den Bau eines Nationalmuseums ins Auge faßte. Ueber eines war man sich klar. Es sollte eine Brücke zwischen der alten Geschichte und der Gegenwart schlagen.

Ein entsprechendes Grundstück — zwischen der modernen Universität und einem alten Kloster der Kreuzritter gelegen — stellte die Regierung zur Verfügung.

Die USA erklärten sich bereit, eine halbe Million Dollar zu dem Projekt beizusteuern. Es handelte sich dabei um Geld, die aus dem Verkauf amerikanischer Bücher in Israel stammten.

Ueber eines war man sich klar. Es sollte eine Brücke zwischen der alten Geschichte und der Gegenwart schlagen.

Ein entsprechendes Grundstück — zwischen der modernen Universität und einem alten Kloster der Kreuzritter gelegen — stellte die Regierung zur Verfügung.

Die USA erklärten sich bereit, eine halbe Million Dollar zu dem Projekt beizusteuern. Es handelte sich dabei um Geld, die aus dem Verkauf amerikanischer Bücher in Israel stammten.

Ueber eines war man sich klar. Es sollte eine Brücke zwischen der alten Geschichte und der Gegenwart schlagen.

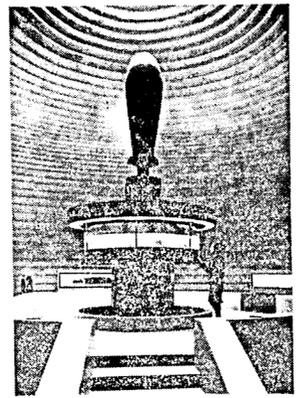
Ein entsprechendes Grundstück — zwischen der modernen Universität und einem alten Kloster der Kreuzritter gelegen — stellte die Regierung zur Verfügung.

Die USA erklärten sich bereit, eine halbe Million Dollar zu dem Projekt beizusteuern. Es handelte sich dabei um Geld, die aus dem Verkauf amerikanischer Bücher in Israel stammten.

Ueber eines war man sich klar. Es sollte eine Brücke zwischen der alten Geschichte und der Gegenwart schlagen.

Ein entsprechendes Grundstück — zwischen der modernen Universität und einem alten Kloster der Kreuzritter gelegen — stellte die Regierung zur Verfügung.

Die USA erklärten sich bereit, eine halbe Million Dollar zu dem Projekt beizusteuern. Es handelte sich dabei um Geld, die aus dem Verkauf amerikanischer Bücher in Israel stammten.



In diesem Schrein liegen die ältesten bekannten Schriften des Propheten Jesaja.

Diese Einstellung ist ziemlich revolutionär, aber dessen ungeachtet das Nadeln des Welt. Sie ist ein amerikanischer Soldat beim Besuch des „Schreins des Buches“.

„Mir kam das Gefühl, als wäre ich ein Denkmal für die gleiche Form wie einige Atomraketen hat, die es um die Weltweiteilheit in Europa geht.“

Das israelische Nationalmuseum in Jerusalem ist mehr als nur ein Museum im herkömmlichen Sinne.

Es vermittelt dem Besucher die Möglichkeit, Zusammenhänge in der Menschheitsgeschichte zu sehen, die im frühen Altertum aufgefallen sind.

Von den alttestamentlichen Propheten des „Heiligen Landes“ bis zum Zeitalter der Kernkraft.

„Warum eigentlich müssen Museen nach der Natur der Öffentlichkeit immer den Ruf nach mehr Freiheit zu dienen?“ fragte einer der Männer, die einen guten Teil ihres Vermögens für den Bau in Jerusalem ausgaben.

„Museen sollten eigentlich von der Gegenwart aussuchen und ihren Wurzeln nachzusehen, die dem Gegenwartsbild zugrundeliegen.“

Um Schulbildung nachzuholen, sind Spezialkurse eingerichtet. In England, Schottland und Wales patrouillieren derzeit „zwei bis drei“ von den deutschen Bundesrepublik noch lange nicht die Hälfte.

Und die sind nur eingesetzt, um Parkhäuser und kleinen Verkehrsdelikten nachzuspüren. Die Polizisten sollten mehr auf ihren Charme im Umgang mit „schweren“ Jugendlichen setzen.

Als Grund für sein Geständnis gab Patrick Quinn an: „Ich bin vollkommen mit dem Nerven fertig und brauche dringend Ruhe vor meiner Frau und meinen neun Kindern.“

Diese Ruhe kann ich nur in einer Gefängniszelle finden. Die Zeiten, da man schweres Geld für eine noch dazu fremde Skulptur ausgeben mußte, um sein Heim zu schmücken, sind zum Glück vorbei.

Jedenfalls im „Land der unbegrenzten Möglichkeiten“ Amerika, die im Land sein eigener Michelangelo“ lautet dort die Parole.

## TV-Leichtathleten wieder in der Heimat

Noch einmal schöne Erfolge beim letzten Sportfest in Blackpool

Die TV-Leichtathleten, die sich mit einer 42-köpfigen Gruppe vom 24. Juli bis 9. August in England aufhielten, sind wieder in ihrer Heimat wohlbehaltend eingetroffen. Dabei können sie auf sehr schöne Erfolge in sportlicher Hinsicht zurückblicken. Auf dem Programm standen neben der Beteiligung an Sportfesten Fabrikbesichtigungen, Ausflüge, kulturelle Veranstaltungen und Empfänge bei den verschiedenen Bürgermeistern, wobei jeweils auch Grüsse des Langener Bürgermeisters, Herrn Wilhelm Umbach, übermittelt wurden. Die Mannschaft konnte — wie schon berichtet — in England viele schöne Erfolge erringen und ging mehrere Male als Punkteführer aus Vergleichskämpfen hervor. Am Samstag, dem 7. August, wurden die Sportler und Sportlerinnen noch einmal vor eine schwere Aufgabe gestellt, die ihnen das Letzte abverlangte, und zwar war dies der Vergleichskampf gegen 5 stark englische Mannschaften. Aus dem Gesamtergebnis dieses Wettbewerbs wurden noch die Punkte für den Vergleichskampf Blackpool — TV Langen herausgezogen. Die deutschen Leichtathleten führten wiederum gegen die teilnehmenden Teams mit über 40 Punkten Abstand.

Hier nun das Punkteverhältnis: TV Langen 268 P., Blackpool 224 P., Alreade 85 P., Lancaster und Morecambe 70 P., Winton 33 P., Alldings 28 P., die englische Mannschaft Klubbkamp Blackpool — Langen ein anderes Bild, denn der TV mußte sich knapp geschlagen geben. Der Grund dafür ist, daß der Blackpool auch die stärksten TV-Disziplinen der stärksten TV-Disziplinen nicht besetzen konnte und der Fairness halber diese Disziplinen beim internen Klubkampf nicht in Anrechnung kamen. Somit ging zwar der Vergleichskampf verloren, jedoch erhielten die TV-Sportler für den Sieg in der Gesamtwertung einen anderen Pokal, der ja wesentlich höher einzuschätzen ist.

Die nachstehenden Ergebnisse des Klubkampfes und der Gesamtwertung lassen erkennen, daß diese Fahrt wieder ein voller Erfolg für die TV-Leichtathleten und ihres Trainers und Abt.-Leiters Werner Bernhardt wurde.

Für dieses Jahr ist noch die Teilnahme an verschiedenen nationalen Wettkämpfen geplant. Nächstes Jahr wird eine französische Mannschaft aus Colmar in Langen erwartet. Weiter ist eine Auslandsreise nach Schweden oder Dänemark vorgesehn.

Die Ergebnisse: Männer  
100yd: A-Lauf: 2. K.-H. Liederbach 10,1 sec., B-Lauf: 2. Karl Harasek 10,0 sec., 220yd: A-Lauf: 2. Arnold Lotz 23,4 sec., B-Lauf: 2. Liederbach 22,4 sec., 440yd: A-Lauf: 2. J. Rothelmal 54,0 sec., B-Lauf: 2. K.-V. Jourdan 54,0 sec., 880yd: 1. Hans Heilbach 1,59,3 min., 2. Gerd Hauschild 2,01,1 min., 1 Meile: 3. Achim Berr 4,48,0 min., 4 x 110 yd: 2. TV-Staffel 43,2 sec., Weisprung: 1. Karl Harasek 6,64 m, 2. Arnold Lotz 6,36 m; Hochsprung: 1. Arnold Lotz 1,64 m; Stabhoch: 1. Siegwald Erd 2,97 m; Diskus: 1. Siegwald Erd 35,11 m, 2. Dieter Engel 27,92 m; Kugel: 1. Arnold Lotz 13,38 m, 2. Siegwald Erd 12,49 m; Speer: 1. Siegwald Erd 50,82 m, 2. Werner Lautenschlager 41,64 m; Dreisprung: 1. Arnold Lotz 12,66 m, 2. Karl Harasek 12,30 m.

Die Ergebnisse der A-Klasse Süd des Spielkreises III  
VIR Würzburg — Hassia Dieburg 24, SV Lützel-Wiebelbach — SSG Offenbach 11, Viktoria Urberach — VfL Michelstadt 22, SG Oberau — FSV Mosbach 32, SG Sandbach — Germania Babenhausen 32, FSV Groß-Lautenschlager FC Oberau 21, SV Beerenfeld gegen Kickers Hergershausen 32, Viktoria Dieburg — TSV Höchst 51.

Die Ergebnisse der B-Klasse West im Spielkreises II  
SG Wilking Offenbach — Tgm. Weiskirchen 0:1, FT Oberrod — VfB Offenbach 3:3, FSV Offenbach — TGS Jügesheim 2:2, TV Hausen — Sparta Bürgel 2:0, SC Steinberg — SSG Langen 0:0, Spfrd. Offenbach gegen FC Bieber 3:3, SKV Hainhausen — SV Tempelose 0:2, Spvg. Weiskirchen — SKG Rumpenheim 3:0, FSV Mülheim — TV Rembrücken 1:0.

Die Ergebnisse der B-Klasse Ost im Spielkreises III  
SV Dreieichenhain — SV Saalhausen 2:3, SG Frankfurter Berg — Sportfreunde Ffm-Süd 1:1, SC Grünweid Frankfurt — TuS Zeppeleinheim 1:1, Kickers 1916 Frankfurt — SV Taras 1962 2:1, BSC 1919 Frankfurt — Olympia 07 Frankfurt 2:1, TSG Neuenburg gegen SC Eckenheim 4:2.

Oh, diese ganz unmöglichen Dinger!  
Erfahrungen mit Muschelkästchen / Von Hans Joachim  
Man muß sich wundern, daß es noch Muschelkästchen gibt. Diese Kästchen, wissen Sie, die oben auf dem Sonntag TV-Besuchern als ornamentale angeordnete Muschelarrangements aufwies, „Fürchtbar“, sagte die Dame, die im Strandbazar neben mir stand, und sie rümpfte tatsächlich die Nase.

„Warum sagte die dumme Ziege „Fürchtbar“?“ fragte mich auch Claudia. „Das ist doch schön, ein Fotoalbum mit Muschelkästchen?“ Du liebe Himmel, Claudia ist neu, so ein Kind ist noch nicht verpilzt. Bei dieser Einstellung ist es wahrhaftig ein Wunder, daß die Muschelkästchen noch nicht ausgestorben sind.

Wenn ich im Sommer unterwegs bin, sehe ich nach, ob sie noch da sind, und ich finde es beruhigend, daß sie in den Kiosken und Bazzaren, die die Welt mit Souvenirs versorgen, immer noch in reichhaltigen Sortimenten einer Wohnung nach dem Verwandtschaft etwas herumstehen. Ich entsetze mich sogar in Gedanken, wo Muscheln gemeinhin nichts verloren haben, voriges Jahr zum Beispiel im Alpenvorland. Es trug beträchtlich zu meiner Erholung bei.

Man muß sich wundern, daß es noch Muschelkästchen gibt. Diese Kästchen, wissen Sie, die oben auf dem Sonntag TV-Besuchern als ornamentale angeordnete Muschelarrangements aufwies, „Fürchtbar“, sagte die Dame, die im Strandbazar neben mir stand, und sie rümpfte tatsächlich die Nase.

„Warum sagte die dumme Ziege „Fürchtbar“?“ fragte mich auch Claudia. „Das ist doch schön, ein Fotoalbum mit Muschelkästchen?“ Du liebe Himmel, Claudia ist neu, so ein Kind ist noch nicht verpilzt. Bei dieser Einstellung ist es wahrhaftig ein Wunder, daß die Muschelkästchen noch nicht ausgestorben sind.

Wenn ich im Sommer unterwegs bin, sehe ich nach, ob sie noch da sind, und ich finde es beruhigend, daß sie in den Kiosken und Bazzaren, die die Welt mit Souvenirs versorgen, immer noch in reichhaltigen Sortimenten einer Wohnung nach dem Verwandtschaft etwas herumstehen. Ich entsetze mich sogar in Gedanken, wo Muscheln gemeinhin nichts verloren haben, voriges Jahr zum Beispiel im Alpenvorland. Es trug beträchtlich zu meiner Erholung bei.

Man muß sich wundern, daß es noch Muschelkästchen gibt. Diese Kästchen, wissen Sie, die oben auf dem Sonntag TV-Besuchern als ornamentale angeordnete Muschelarrangements aufwies, „Fürchtbar“, sagte die Dame, die im Strandbazar neben mir stand, und sie rümpfte tatsächlich die Nase.

„Warum sagte die dumme Ziege „Fürchtbar“?“ fragte mich auch Claudia. „Das ist doch schön, ein Fotoalbum mit Muschelkästchen?“ Du liebe Himmel, Claudia ist neu, so ein Kind ist noch nicht verpilzt. Bei dieser Einstellung ist es wahrhaftig ein Wunder, daß die Muschelkästchen noch nicht ausgestorben sind.

Wenn ich im Sommer unterwegs bin, sehe ich nach, ob sie noch da sind, und ich finde es beruhigend, daß sie in den Kiosken und Bazzaren, die die Welt mit Souvenirs versorgen, immer noch in reichhaltigen Sortimenten einer Wohnung nach dem Verwandtschaft etwas herumstehen. Ich entsetze mich sogar in Gedanken, wo Muscheln gemeinhin nichts verloren haben, voriges Jahr zum Beispiel im Alpenvorland. Es trug beträchtlich zu meiner Erholung bei.

Man muß sich wundern, daß es noch Muschelkästchen gibt. Diese Kästchen, wissen Sie, die oben auf dem Sonntag TV-Besuchern als ornamentale angeordnete Muschelarrangements aufwies, „Fürchtbar“, sagte die Dame, die im Strandbazar neben mir stand, und sie rümpfte tatsächlich die Nase.

„Warum sagte die dumme Ziege „Fürchtbar“?“ fragte mich auch Claudia. „Das ist doch schön, ein Fotoalbum mit Muschelkästchen?“ Du liebe Himmel, Claudia ist neu, so ein Kind ist noch nicht verpilzt. Bei dieser Einstellung ist es wahrhaftig ein Wunder, daß die Muschelkästchen noch nicht ausgestorben sind.

Wenn ich im Sommer unterwegs bin, sehe ich nach, ob sie noch da sind, und ich finde es beruhigend, daß sie in den Kiosken und Bazzaren, die die Welt mit Souvenirs versorgen, immer noch in reichhaltigen Sortimenten einer Wohnung nach dem Verwandtschaft etwas herumstehen. Ich entsetze mich sogar in Gedanken, wo Muscheln gemeinhin nichts verloren haben, voriges Jahr zum Beispiel im Alpenvorland. Es trug beträchtlich zu meiner Erholung bei.

Man muß sich wundern, daß es noch Muschelkästchen gibt. Diese Kästchen, wissen Sie, die oben auf dem Sonntag TV-Besuchern als ornamentale angeordnete Muschelarrangements aufwies, „Fürchtbar“, sagte die Dame, die im Strandbazar neben mir stand, und sie rümpfte tatsächlich die Nase.

„Warum sagte die dumme Ziege „Fürchtbar“?“ fragte mich auch Claudia. „Das ist doch schön, ein Fotoalbum mit Muschelkästchen?“ Du liebe Himmel, Claudia ist neu, so ein Kind ist noch nicht verpilzt. Bei dieser Einstellung ist es wahrhaftig ein Wunder, daß die Muschelkästchen noch nicht ausgestorben sind.

Wenn ich im Sommer unterwegs bin, sehe ich nach, ob sie noch da sind, und ich finde es beruhigend, daß sie in den Kiosken und Bazzaren, die die Welt mit Souvenirs versorgen, immer noch in reichhaltigen Sortimenten einer Wohnung nach dem Verwandtschaft etwas herumstehen. Ich entsetze mich sogar in Gedanken, wo Muscheln gemeinhin nichts verloren haben, voriges Jahr zum Beispiel im Alpenvorland. Es trug beträchtlich zu meiner Erholung bei.

Man muß sich wundern, daß es noch Muschelkästchen gibt. Diese Kästchen, wissen Sie, die oben auf dem Sonntag TV-Besuchern als ornamentale angeordnete Muschelarrangements aufwies, „Fürchtbar“, sagte die Dame, die im Strandbazar neben mir stand, und sie rümpfte tatsächlich die Nase.

„Warum sagte die dumme Ziege „Fürchtbar“?“ fragte mich auch Claudia. „Das ist doch schön, ein Fotoalbum mit Muschelkästchen?“ Du liebe Himmel, Claudia ist neu, so ein Kind ist noch nicht verpilzt. Bei dieser Einstellung ist es wahrhaftig ein Wunder, daß die Muschelkästchen noch nicht ausgestorben sind.

Wenn ich im Sommer unterwegs bin, sehe ich nach, ob sie noch da sind, und ich finde es beruhigend, daß sie in den Kiosken und Bazzaren, die die Welt mit Souvenirs versorgen, immer noch in reichhaltigen Sortimenten einer Wohnung nach dem Verwandtschaft etwas herumstehen. Ich entsetze mich sogar in Gedanken, wo Muscheln gemeinhin nichts verloren haben, voriges Jahr zum Beispiel im Alpenvorland. Es trug beträchtlich zu meiner Erholung bei.

Man muß sich wundern, daß es noch Muschelkästchen gibt. Diese Kästchen, wissen Sie, die oben auf dem Sonntag TV-Besuchern als ornamentale angeordnete Muschelarrangements aufwies, „Fürchtbar“, sagte die Dame, die im Strandbazar neben mir stand, und sie rümpfte tatsächlich die Nase.

„Warum sagte die dumme Ziege „Fürchtbar“?“ fragte mich auch Claudia. „Das ist doch schön, ein Fotoalbum mit Muschelkästchen?“ Du liebe Himmel, Claudia ist neu, so ein Kind ist noch nicht verpilzt. Bei dieser Einstellung ist es wahrhaftig ein Wunder, daß die Muschelkästchen noch nicht ausgestorben sind.

Wenn ich im Sommer unterwegs bin, sehe ich nach, ob sie noch da sind, und ich finde es beruhigend, daß sie in den Kiosken und Bazzaren, die die Welt mit Souvenirs versorgen, immer noch in reichhaltigen Sortimenten einer Wohnung nach dem Verwandtschaft etwas herumstehen. Ich entsetze mich sogar in Gedanken, wo Muscheln gemeinhin nichts verloren haben, voriges Jahr zum Beispiel im Alpenvorland. Es trug beträchtlich zu meiner Erholung bei.

Man muß sich wundern, daß es noch Muschelkästchen gibt. Diese Kästchen, wissen Sie, die oben auf dem Sonntag TV-Besuchern als ornamentale angeordnete Muschelarrangements aufwies, „Fürchtbar“, sagte die Dame, die im Strandbazar neben mir stand, und sie rümpfte tatsächlich die Nase.

„Warum sagte die dumme Ziege „Fürchtbar“?“ fragte mich auch Claudia. „Das ist doch schön, ein Fotoalbum mit Muschelkästchen?“ Du liebe Himmel, Claudia ist neu, so ein Kind ist noch nicht verpilzt. Bei dieser Einstellung ist es wahrhaftig ein Wunder, daß die Muschelkästchen noch nicht ausgestorben sind.

Wenn ich im Sommer unterwegs bin, sehe ich nach, ob sie noch da sind, und ich finde es beruhigend, daß sie in den Kiosken und Bazzaren, die die Welt mit Souvenirs versorgen, immer noch in reichhaltigen Sortimenten einer Wohnung nach dem Verwandtschaft etwas herumstehen. Ich entsetze mich sogar in Gedanken, wo Muscheln gemeinhin nichts verloren haben, voriges Jahr zum Beispiel im Alpenvorland. Es trug beträchtlich zu meiner Erholung bei.

Man muß sich wundern, daß es noch Muschelkästchen gibt. Diese Kästchen, wissen Sie, die oben auf dem Sonntag TV-Besuchern als ornamentale angeordnete Muschelarrangements aufwies, „Fürchtbar“, sagte die Dame, die im Strandbazar neben mir stand, und sie rümpfte tatsächlich die Nase.

„Warum sagte die dumme Ziege „Fürchtbar“?“ fragte mich auch Claudia. „Das ist doch schön, ein Fotoalbum mit Muschelkästchen?“ Du liebe Himmel, Claudia ist neu, so ein Kind ist noch nicht verpilzt. Bei dieser Einstellung ist es wahrhaftig ein Wunder, daß die Muschelkästchen noch nicht ausgestorben sind.

Wenn ich im Sommer unterwegs bin, sehe ich nach, ob sie noch da sind, und ich finde es beruhigend, daß sie in den Kiosken und Bazzaren, die die Welt mit Souvenirs versorgen, immer noch in reichhaltigen Sortimenten einer Wohnung nach dem Verwandtschaft etwas herumstehen. Ich entsetze mich sogar in Gedanken, wo Muscheln gemeinhin nichts verloren haben, voriges Jahr zum Beispiel im Alpenvorland. Es trug beträchtlich zu meiner Erholung bei.

## Der Wahlkampf ist im Gange

Am 19. September entscheiden wir, wer deutscher Bundeskanzler werden soll.

Wir wollen einen fairen Wahlkampf. Wir wollen Tatsachen sprechen lassen und nicht leere Versprechungen. Die CDU hat 16 Jahre lang große Gemeinschaftsaufgaben gelöst.

Wir wollen einen fairen Wahlkampf. Wir wollen Tatsachen sprechen lassen und nicht leere Versprechungen. Die CDU hat 16 Jahre lang große Gemeinschaftsaufgaben gelöst.

Wir wollen einen fairen Wahlkampf. Wir wollen Tatsachen sprechen lassen und nicht leere Versprechungen. Die CDU hat 16 Jahre lang große Gemeinschaftsaufgaben gelöst.

Wir wollen einen fairen Wahlkampf. Wir wollen Tatsachen sprechen lassen und nicht leere Versprechungen. Die CDU hat 16 Jahre lang große Gemeinschaftsaufgaben gelöst.

Wir wollen einen fairen Wahlkampf. Wir wollen Tatsachen sprechen lassen und nicht leere Versprechungen. Die CDU hat 16 Jahre lang große Gemeinschaftsaufgaben gelöst.

Wir wollen einen fairen Wahlkampf. Wir wollen Tatsachen sprechen lassen und nicht leere Versprechungen. Die CDU hat 16 Jahre lang große Gemeinschaftsaufgaben gelöst.

Wir wollen einen fairen Wahlkampf. Wir wollen Tatsachen sprechen lassen und nicht leere Versprechungen. Die CDU hat 16 Jahre lang große Gemeinschaftsaufgaben gelöst.

Wir wollen einen fairen Wahlkampf. Wir wollen Tatsachen sprechen lassen und nicht leere Versprechungen. Die CDU hat 16 Jahre lang große Gemeinschaftsaufgaben gelöst.

Wir wollen einen fairen Wahlkampf. Wir wollen Tatsachen sprechen lassen und nicht leere Versprechungen. Die CDU hat 16 Jahre lang große Gemeinschaftsaufgaben gelöst.

Wir wollen einen fairen Wahlkampf. Wir wollen Tatsachen sprechen lassen und nicht leere Versprechungen. Die CDU hat 16 Jahre lang große Gemeinschaftsaufgaben gelöst.

Wir wollen einen fairen Wahlkampf. Wir wollen Tatsachen sprechen lassen und nicht leere Versprechungen. Die CDU hat 16 Jahre lang große Gemeinschaftsaufgaben gelöst.

## Es geht um Deutschland

Durch Konrad Adenauer und Ludwig Erhards Politik hat die CDU anerkannte Tatsachen geschaffen: Überwindung von Not und Elend, Wiederaufbau, Wohlstand, Souveränität, Sicherheit, Bündnisse.

Die CDU hat ihre Pläne für die Zukunft bekanntgegeben: Fortsetzung der bewährten Politik, Deutsches Gemeinschaftswerk, moderne Gesellschaft. Das Ziel bleibt die deutsche Wiedervereinigung in einem geeinten Europa. Darum will die CDU, daß Ludwig Erhard Bundeskanzler bleibt.

Lassen Sie sich durch nichts beirren. Entscheiden Sie nur nach Tatsachen. Die Tatsachen sprechen eine deutliche Sprache.

Lassen Sie sich durch nichts beirren. Entscheiden Sie nur nach Tatsachen. Die Tatsachen sprechen eine deutliche Sprache.

Lassen Sie sich durch nichts beirren. Entscheiden Sie nur nach Tatsachen. Die Tatsachen sprechen eine deutliche Sprache.

Lassen Sie sich durch nichts beirren. Entscheiden Sie nur nach Tatsachen. Die Tatsachen sprechen eine deutliche Sprache.

Lassen Sie sich durch nichts beirren. Entscheiden Sie nur nach Tatsachen. Die Tatsachen sprechen eine deutliche Sprache.

Lassen Sie sich durch nichts beirren. Entscheiden Sie nur nach Tatsachen. Die Tatsachen sprechen eine deutliche Sprache.

Lassen Sie sich durch nichts beirren. Entscheiden Sie nur nach Tatsachen. Die Tatsachen sprechen eine deutliche Sprache.

Lassen Sie sich durch nichts beirren. Entscheiden Sie nur nach Tatsachen. Die Tatsachen sprechen eine deutliche Sprache.

Lassen Sie sich durch nichts beirren. Entscheiden Sie nur nach Tatsachen. Die Tatsachen sprechen eine deutliche Sprache.

Lassen Sie sich durch nichts beirren. Entscheiden Sie nur nach Tatsachen. Die Tatsachen sprechen eine deutliche Sprache.

Wir wollen einen fairen Wahlkampf. Wir wollen Tatsachen sprechen lassen und nicht leere Versprechungen. Die CDU hat 16 Jahre lang große Gemeinschaftsaufgaben gelöst.

Wir wollen einen fairen Wahlkampf. Wir wollen Tatsachen sprechen lassen und nicht leere Versprechungen. Die CDU hat 16 Jahre lang große Gemeinschaftsaufgaben gelöst.

Wir wollen einen fairen Wahlkampf. Wir wollen Tatsachen sprechen lassen und nicht leere Versprechungen. Die CDU hat 16 Jahre lang große Gemeinschaftsaufgaben gelöst.

Wir wollen einen fairen Wahlkampf. Wir wollen Tatsachen sprechen lassen und nicht leere Versprechungen. Die CDU hat 16 Jahre lang große Gemeinschaftsaufgaben gelöst.

Wir wollen einen fairen Wahlkampf. Wir wollen Tatsachen sprechen lassen und nicht leere Versprechungen. Die CDU hat 16 Jahre lang große Gemeinschaftsaufgaben gelöst.

Wir wollen einen fairen Wahlkampf. Wir wollen Tatsachen sprechen lassen und nicht leere Versprechungen. Die CDU hat 16 Jahre lang große Gemeinschaftsaufgaben gelöst.

Wir wollen einen fairen Wahlkampf. Wir wollen Tatsachen sprechen lassen und nicht leere Versprechungen. Die CDU hat 16 Jahre lang große Gemeinschaftsaufgaben gelöst.

Wir wollen einen fairen Wahlkampf. Wir wollen Tatsachen sprechen lassen und nicht leere Versprechungen. Die CDU hat 16 Jahre lang große Gemeinschaftsaufgaben gelöst.

Wir wollen einen fairen Wahlkampf. Wir wollen Tatsachen sprechen lassen und nicht leere Versprechungen. Die CDU hat 16 Jahre lang große Gemeinschaftsaufgaben gelöst.

Wir wollen einen fairen Wahlkampf. Wir wollen Tats



In Baden war es damals üblich, daß der hohe Herr Schulrat von Zeit zu Zeit zur Inspektion in den Dorfschulen erschien, um sich persönlich und auch höchst dienstlich vom Stand des Wissens und der Wissensvermittlung in Methode und Praxis zu vergewissern.

Das Ereignis der Inspektion war für Lehrer und Schüler gleich aufregend, denn es passte sich hin und wieder wohl auch, daß sich nicht nur die Schüler durch Nichtwissen blamierten und aufblühten.

So war der Schulrat auch diesmal unterwegs, um in Dingskirchen hohe Inspektion zu halten. Er hatte vorsorglich sein Kommen angekündigt; denn er hatte schon erlebt, daß bei unvorangemeldeten Ueberraschungsbesuchen das ganze Unterrichtsprogramm durcheinandergewirbelt wurde. Da er ein sehr menschlicher und mitfühlender Schulrat war, pflegte er sich seither anzumelden, obwohl ihm das Recht unangemeldeter Visitation durchaus zustand.

Der Schulrat fuhr mit dem Wagen über die schlaglochangereichte Nebenstraße. Er gab nur wenig Gas, um die Federung seines Autos nicht unnötig durch allzu heftiges Fahren bei diesen abseitigen Straßenzuständen zu strapazieren. Pünktlich bogte der Wagen, Reserve, weil er glaubte, daß der Spiritvorrat zu Ende ginge. Aber das Auto bogte noch einmal und noch einmal, bis es schließlich stand. Der Schulrat kratzte im Handschuhfach und mußte feststellen, daß er die Gebrauchs- und Reparatur-Selbsthilleanweisung beim letzten Autosüßern in der Garage auf dem Regal liegen gelassen haben mußte. Er hatte nicht viel Ahnung von den inneren eines solchen technischen Wunderwerkes. Er klappte immerhin die Kühlerhaube hoch und warf einen Blick in die Nervensätze seines Gefährtes. Er versuchte es mit neuem Anlassen, aber der Motor wollte nicht.

Da kam ein Junge, der vielleicht 12 Jahre alt sein mochte, um die Straße. Er hatte die Leine eines Terriers in der Hand und kam mit seinem Hund näher. Der Schulrat fragte ihn nach der nächsten Tankstelle, ob

## Man kann nicht alles wissen!

Erzählung von Helmut Ludwig

es so etwas im Ort gäbe. Aber es gab keine in Dingskirchen, erst sechs Kilometer weiter im Nachbarort. Der Junge aber bot sich freundlich zur Hilfe an. Und als der Schulrat fragte,



ob er denn überhaupt etwas von einem Auto verstehe, antwortete der Knirps recht selbstsicher, das wolle er meinen.

Der Schulrat beobachtete mit einem lüchelnden und einem kritischen Auge die Bemühungen des Jungen, der unter der Haube verschwand, die gelockerte Zündkerzenkappe wieder befestigte und dann stolz erklärte, die

Reparatur sei fertig, der Wagen wäre wieder fahrbereit. Der Schulrat war skeptisch, setzte sich aber immerhin brav ans Steuer und betätigte den Anlasser. Und siehe da, der Motor sprang an und lief wieder.

Der Schulrat staunte nicht schlecht, drehte die Scheibe herunter und drückte seinem 12-jährigen Helfer zwei Mark für die Nothilfe in die Hand. Dann sagte er anerkennend, daß es sehr lobenswert wäre, wenn man sich schon so früh mit den Angeboten der Technik so gut auskenne. Er, so sagte der Schulrat, sei in einer Zeit herangewachsen, in der man sich als Junge mit Automotoren noch nicht beschäftigen konnte, weil es damals so etwas noch nicht gab.

Der 12jährige Junge freute sich über die zwei Mark und die Anerkennung des fremden Herrn und wollte fröhlich seine Straße weiterziehen, um mit seinem Hund den Steinbruch am Waldrand zu besuchen. Da konnte man klettern, und Fips durfte herumtollen.

Schon betraute im Abfahren fragte der Schulrat seinen jungen Helfer, wo es zur Schule gehe, und ob er denn heute nicht in die Schule zu gehen brauche, die Ferien begännen doch erst in drei Wochen, wenn er richtig informiert sei. Der Zwölfjährige stockte seine zwei Mark glücklich in die Hosentasche und entgegnete:

„Wissen Sie, das ist so: Die andern haben natürlich alle Schule. Aber heute kommt der Schulrat aus der Stadt zu Besuch. Mein Lehrer hat gesagt, daß er in alle Klassen käme und wissen wollte, was wir gelernt hätten. Und da sagte der Lehrer zu mir, es sei besser, wenn ich mich heute verdrücken würde. Ich wäre so dumm, daß ich bestimmt mit meinen Antworten auf die Fragen des Schulrates die ganze Klasse blamierte. So habe ich heute schulfrei, weil der Schulrat kommt. Er darf ruhig über kommen!“

Der erstaunte Schulrat fragte seinen technischen wahlsten Helfer, ob er denn wirklich so dumm wäre, wie der Lehrer meinte. Darauf antwortete der Knirps: „In der Schule bin ich dumm, da weiß ich nicht viel. Sehen Sie, man kann ja nicht alles wissen, nicht wahr?“

Der Schulrat staunte über solche Philosophie und stellte im Weiterfahren tiefsinntige Betrachtungen bei sich an über Lebensintelligenz und Schulwissen. Dann schüttelte er mühsam den Kopf und hatte die Schule erreicht.

### Kleine Gehaltserhöhung!

Sinclair Lewis begann seine literarische Karriere bei dem Buchverlag Frederick L. Stokes and Company. Am Ende des ersten Jahres verdiente er (umgerechnet) 85 DM in der Woche und er hatte die Kühnheit, eine Erhöhung von 9 DM zu verlangen. Mister Stokes gewährte ihm die 9 DM, konnte sich jedoch nicht enthalten zu erklären:

„Sie sind zwar ein geschickter Junger Mann, Lewis, aber Sie erschauen etwas zu oft um Erhöhung! Nun haben Sie das höchste Gehalt für Ihren Job. Ich werde Ihnen niemals mehr zahlen!“

Weniger als 15 Jahre später bot der gleiche Verleger Stokes dem Schriftsteller Sinclair Lewis 320 000 DM Honorar für eine Novelle, und zwar im voraus und ohne eine Zeile des Manuskriptes gesehen zu haben!

Die Künstlerin blickte Sir Laurence Olivier böse an und meinte hochmütig: „Darf ich Sie daran erinnern, daß ich eine Lady bin!“

„Madam“, erwiderte Olivier, „ich werde mich bemühen, Ihr Geheimnis zu respektieren!“

### Das Geheimnis

Sir Laurence Olivier führte Regie in einem Londoner Theater. Bei einer Probe spielte die Hauptdarstellerin derart schlecht, daß Olivier immer ungehalten wurde und schließlich warf er der Schauspielerin ein Kratzer auf den Kopf.

Die Künstlerin blickte Sir Laurence Olivier böse an und meinte hochmütig: „Darf ich Sie daran erinnern, daß ich eine Lady bin!“

„Madam“, erwiderte Olivier, „ich werde mich bemühen, Ihr Geheimnis zu respektieren!“

**Tapetieren jetzt ganz einfach**  
Wir schneiden die Tapetenränder ab

**Inhota**  
Ihr Spezialhaus für  
TAPETEN und BODENBELÄGE  
Gartenstraße 6 - am Lutherplatz

Suche sofort baureifes  
**Grundstück**  
ab 600 qm.  
Offerten unter Nr. 1118 a. d. LZ

Tagesschule oder Fernschule  
Handwerker frage an!  
**TECHNIKUM** für Metall, Elektro  
Heiz., Bau, Fahrzeug u. Lüftung  
Über 17000 Absolventen! Intelligente  
Techniker • Werkmeister  
Ingenieur • Konstrukteur  
TEWIFA 7768 Stockach/Bodensee

**Bäckerei-Verkäuferin**  
zum 1. 9., evtl. später gesucht.  
Bäckerei - Konditorei  
**Neuerburg**  
Neu-Isenburg, Bahnhofstraße 23

**CLARK**  
In unmittelbarer Nähe des Langener Bahnhofs eröffnen wir unsere neue Niederlassung.  
Wir stellen ein  
**Stenokontoristin**  
für unsere Verkaufsabteilung.  
**Stenokontoristin**  
als Schreibkraft für den Kundendienst.  
**Telefonistin**  
zur Bedienung unserer Fernsprech- und Fernschreibanlagen.  
**Kundendienstmechaniker**  
gelernte Kfz-Mechaniker oder Motorschlosser mit Kenntnissen über Dieselmotore und Hydraulik für unseren mobilen Kundendienst.  
**Raumpflegerin**  
Wir bieten gute Bezahlung, zeitgerechte Sozialleistungen und ein ausgezeichnetes Betriebsklima. Wollen Sie Mitarbeiter unseres Unternehmens werden, dann bitten wir um Ihre Zuschrift oder persönliche Vorstellung.  
**Maschinenfabrik GmbH**  
Ndl. Frankfurt-Gröschelm  
Lärchenstraße 80, Telefon 38 21 57

**Kennen Sie mich?**  
Ob Sie den dritten Mann zum Skat suchen oder Ihren entlaufenen Hund wiederhaben möchten, ob Sie Ihr gebrauchtes Klavier verkaufen wollen oder etwas aus Privathand zu kaufen beabsichtigen - ganz gleich ob Sie helfen (ihnen) für wenig Geld stehen ich Ihnen zur Verfügung. Bitte beschreiben Sie die Geschäftsstelle dieses Blattes. Dort erwarte ich Sie!  
Die  
„Kleine Anzeige“

**Mietwagen-Verleih an Selbstfahrer**  
**DIETER GÜRICH**  
Langen, Rheinstraße 4, Telefon 38 89

**Kraftfahrer**  
Führerschein Klasse 3, mögl. gelernt. Maschinenschlosser gesucht.  
**Philipp Holzmann AG**  
Neu-Isenburg  
Hauptbahnhofplatz Gehespitz  
Telefon 44535

**NASSOVIA**  
sucht zum baldmöglichsten Eintritt  
**Stenotypistinnen**  
(auch Nachwuchskräfte) für interessante Tätigkeit in der Verkaufsabteilung und im techn. Büro.  
Senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen oder kommen Sie zu einem persönlichen Gespräch von montags bis freitags in der Zeit von 8 bis 16 Uhr.

**NASSOVIA WERKZEUGMASCHINENFABRIK G. M. B. H.**  
Lärchenstraße 80

**Das Chiffre geheimnis**  
verbleibt es uns, die Adressen der Offertenanzeigen-Aufgeber zu nennen jedoch helfen wir auftragsgemäß ihr Schreiben an den Insereuten weiter. - Sie brauchen nur die in der Anzeige genannte Nummer auf dem Umschlag zu vermerken und dieses Schreiben in unseren Hausbriefkasten zu stecken.  
Die Anzeigenabteilung

Wir suchen laufend  
**Häuser Grundstücke Wohnungen möb. Wohnung und Zimmer**  
**Fr. A. Unger**  
Immobilien  
Högestraße 32  
Tel. 32 45

**RADIO HAUPTWACHE**  
Ihr Fernsehspecialist mit 9 Fachgeschäften

**Funkausstellung**  
● Mehr als 40 Herren unseres Unternehmens ●  
● Suchen für Sie die Masch. und prüfen im ●  
● Ihrem Interesse die günstigsten Angebote ●

**Die meisten neuen Geräte der Funkausstellung stehen bereits jetzt vorrätig in unseren 9 Läden:**

**59-cm-Großbild**  
Mit vollautomatischer, Allbereichs-Kanalwähler, Bildspindelwechsel, alle Programmsysteme, Warteplungssperre, Automatik und anderes mehr. Mit Kundendienst  
**ab nur 568,- 24 x 28,-**

**65-cm-Superbild**  
Mit Transistoren, 3 Schmelzblei-Präzisionssteuer, Automatik, alle Programmsysteme, Warteplungssperre, Automatik und anderes mehr. Mit Kundendienst  
**ab nur 738,- 24 x 37,-**

**Weitere Angebote aus unserem riesigen Zentrallager zu gleich günstigen Preisen:**

**Plattenspieler**  
Hörax, 4-tönig, mit 10 Plattenspielen und Schallplatte  
mit Aufsatzgerät  
**ab nur 45,-**

**Kofferradio**  
m. Transist. in sehr großer Auswahl  
Klingelröhre bereits  
**ab nur 9,20**

**Tonbandgeräte**  
9,5 cm, 15-cm-Spindel, ein- und zweiseitig (Gemeinsam einsetzbar)  
**ab nur 196,-**

**Superradio**  
mit 10-Röhren-Funkteil u. 10 Kr., UKW u. MW  
Plattenspieler, Anwahl.  
**ab nur 17,-**

**Standfernseher**  
mit 59-cm-Großbild und 5 Schmelzblei-Standardgeräten  
1 Klappfüßchen  
**ab nur 698,-**

**Kombinationen**  
m. 59-cm-Fernseher  
10-Plattenspieler  
**ab nur 980,-**

**Luxus-Kamli**  
m. 59-cm-Spindel, Superbild, 10-Pl.-Sp.  
**ab nur 1298,-**

**Alle Preise mit vollem Kundendienst!**  
● Dies sind nur einige Beispiele. Besuchen Sie doch selbst ●  
● sofort eines unserer 9 Geschäfte u. vergleichen Sie ●

**Sofortige Lieferung ohne Anzahlung**  
**Ihre erste Zahlung im November**

**Höchstpreise f. Ihr Altgerät**

**Blitz-Reparatur-Dienst** mit Zentralwerkst., 16 Sp. ●  
● statwerkstattwagen u. Insge. 32 Kundendienst- ●  
● Fahrzeugen, auch wenn ihr Gerät nicht von uns ist! ●

**RADIO HAUPTWACHE**  
Frankfurt/M., Liebfrauenstr., Ecke Holzgraben  
Telefon: 29 25 78 - 29 24 14 - 29 28 68

**Unsere 9 Fachgeschäfte befinden sich in:**  
Frankfurt/M., Liebfrauenstr. 12  
Mainz, 1. Glöckchen-Passage 2  
Gießen, Seifenweg 21  
Hanau, Rosenstr. 17  
Radio-TV-Europa, Mittelversum/Holland, Stationsstraße 32  
Darmstadt, Rheinstr. 12  
Aschaffenburg, Friedhofstr. 9  
Friedberg, Kaiserstr. 109  
Gelnhausen, Röhrgasse 18  
Riedelhausen, Röhrgasse 18

**DANKSAGUNG**  
Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme und die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

**Frau Magdalene Haller**  
verw. Selbert geb. Keller

sagen wir unseren tiefempfundenen Dank. Besonderen Dank Herrn Dekan Vetter für die tröstenden Worte am Grabe, sowie allen, die unserer lieben Verstorbenen das letzte Geleit gaben.

In stiller Trauer:  
Geschwister Selbert und Haller

Offenthal, im August 1965  
Langener Straße 29

**Statt Karten**  
Nach einem arbeitsreichen Leben ist am 14. 8. 1965 unser herzenguter und treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Onkel, Petter und Schwager

**Herr Konrad Wilhelm Anthes II.**  
im 78. Lebensjahr von uns gegangen.

In stiller Trauer:  
**Heinrich Anthes und Frau Anneliese geb. Best Hannelore und Günter als Enkel und alle Angehörigen**

Langen, Neckarstraße 28  
Walter-Rietig-Straße 22, den 16. 8. 1965

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 18. August 1965, um 15 Uhr auf dem hiesigen Friedhof statt

**Statt Karten**  
Unser Vater über Leben und Tod nahm meinen lieben Mann, unseren guten Schwiegervater und Großvater

**Wilhelm Heyder**  
15. 4. 1890 - 6. 8. 1965  
Postinspektor i. R.

zu sich in die Ewigkeit.

Für die liebevolle Anteilnahme durch Wort, Kranz- und Blumenspenden und für das Geleit zur letzten Ruhestätte danken wir von Herzen. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Dr. Ziegler für seine Worte des Trostes, sowie der Bundespost für die Kranzniederlegung.

In stiller Trauer:  
Elisabeth Heyder geb. Schnapp  
Elisabeth Ditzsch verw. Heyder  
Bernd Heyder und Frau Maritta

Langen, Südliche Ringstraße 222  
August 1965

**DANKSAGUNG**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

**Herrn Karl Drehwald**

sagen wir allen Freunden, Bekannten und Nachbarn unseren herzlichsten Dank. Auch danken wir Herrn Pfarrer Dr. Ziegler für den ehrennden Nachruf am Grabe, der Bundesbahndirektion Ffm., dem Gewerkschaftsbund der Eisenbahner und dem TV „Die Naturfreunde“ für die Kranzniederlegungen.

In stiller Trauer:  
Franz Liska und Frau Tilly geb. Drehwald  
Karl-Léo Drehwald und Frau Friedel geb. Steinmetz  
und Enkel Bernhard, Peter und Rolf

Langen, den 17. August 1965  
Neckarstraße 3

Wir stellen ein:

**Dreher Höbner u. Mechaniker**

Gute Bezahlung, 5-Tage-Woche.  
Bitte stellen Sie sich vor, in der Geschäftszeit, oder bewerben Sie sich schriftlich.

**Karl Gronemeyer KG**  
Druckmaschinenbau  
Nörfelder Landstraße 35, Telefon 7807

Nach schwerer Krankheit ist heute früh meine geliebte Frau, unsere Mutter, Großmutter und meine Tochter

**Frau Auguste Becker**  
geb. Roth

friedlich entschlafen. Sie war uns im Leben, Leiden und Sterben ein Vorbild der Geduld, der Liebe und des Glaubens.

Ergeben in den göttlichen Willen:  
**August und Christel Becker**  
**Horst Becker, Hans Lauer und Walter Schring mit Familien**  
Elisabeth Roth

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 20. 8. 1965, um 14.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

**Dr. med. E. Rausch**  
Urlaub vom 19. August bis 30. September 1965

Vertretung in Ihren Praxisräumen:  
Dr. Dietrich, Dr. Greifenstein (bis 2. 9.), Dr. Gertrud Hanke, Dr. Heinz Hanke, K. Kober (ab 13. 9.), Dr. Otto, Dr. Sallwey (ab 13. 9.)

Gott der Herr über Leben und Tod hat plötzlich und unfassbar für uns alle meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

**Herrn Georg Heenes**  
Malermeister

Im Alter von 45 Jahren zu sich in die Ewigkeit gerufen.  
Sein Leben war Mühe und Arbeit für die Seinen.

In tiefer Trauer:  
**Ria Heenes und Kinder sowie alle Angehörigen**

Langen, den 13. August 1965  
Bachgasse 5

Die Beerdigung ist am Dienstag, dem 17. 8. 1965, um 15 Uhr auf dem Langener Friedhof

Am Samstag, dem 14. August 1965, ging unser lieber, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

**Martin Sallwey VIII.**  
im 72. Lebensjahr für immer von uns.

In stiller Trauer:  
**Wilhelm Och und Frau Liesel geb. Sallwey**  
**Willi Gaubatz und Frau Dora geb. Sallwey**  
und Enkel Heinz, Werner und Manfred

Langen, den 17. August 1965  
Schulgasse 6

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 18. August 1965, um 11.00 Uhr auf dem Langener Friedhof statt

# Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Allgemeiner Anzeiger  
Amisveröffentlichungsblatt der Behörden

Freitag, den 20. August 1965

## DIE WOCHE

### Vorschlag der Zone zurückgewiesen

Nach einer mehrstündigen Sitzung lehnte das Bundeskabinett den Vorschlag der Sowjetzone über eine neue Regelung des innerstädtischen Personverkehrs in Berlin ab. Diese Nachricht wird von vielen West-Berlinern nicht gerade mit Freude aufgenommen worden sein. Aber der Vorschlag des Zonenregimes war auch in der Tat zu kurz, um von Bonn akzeptiert zu werden. In Bonn ließ es die Bundesregierung und Berliner Senat seien sich in der Auffassung einig, daß die Gespräche fortgesetzt werden sollten, um eine humanitär befriedigende Lösung zu erzielen.

Stein des Anstoßes war vor allem in dem Vorschlag der Zone die Tatsache, daß nur ein Besuchszeitraum am Wochenende und Neujahr vorgesehen war und nicht — wie bisher — von mehreren Besuchsintervallen die Rede war. Die üblichen Besuchsräume in Herbst fehlen in dem Vorschlag Pankows. Auch waren zu Ostern und Pfingsten 1966 keine Besuche vorgesehen.

Offensichtlich will das Zonenregime die Tatsache, daß am 19. September Bundeslagung stattgefunden hat, für seine Zwecke nutzen. Pankow verspricht sich wahrscheinlich, daß die künftige Bundesregierung eine weichere Haltung einnehmen wird. Das kann sie aber im Interesse der Freiheit und des Anspruchs aller Deutschen auf einen Staat nicht.

### Israel in Israel akkreditiert

Der erste deutsche Botschafter in Israel, Dr. Rolf Paus, hat am Donnerstag in Jerusalem dem israelischen Staatspräsidenten Salomon Schosar sein Beglaubigungsschreiben überreicht. Mit dieser Handlung sind die diplomatischen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik und Israel offiziell aufgenommen worden. Während der Zeremonie demonstrierten ehemalige jüdische Widerstandskämpfer, Überlebende der deutschen Konzentrationslager und Angehörige rechts- und linksextremster Gruppen. Bei den Zusammenstößen mit der Polizei gab es mehrere Verletzte. Eine Reihe von Demonstranten wurde festgenommen.

Israels Botschafter in der Bundesrepublik, Asher Ben Nathan, wird am kommenden Dienstag sein Beglaubigungsschreiben im Bundespräsidialamt überreichen. Ministerpräsident Zinn, derzeit Präsident des Bundesrates, wird es entgegennehmen, da der Bundespräsident in Urlaub ist.

### Urteil im Auschwitz-Prozess

Gestern ging in Frankfurt der größte deutsche KZ-Prozess zu Ende. Nach mehr als zwei Jahrzehnten wurden die Urteile gesprochen für den millionenfachen Mord an Häftlingen des Konzentrationslagers Auschwitz. Sechs Angeklagte erhielten lebenslang Zuchthaus, elf Angeklagte wurden zu befristeter Zuchthausstrafe oder Jugendstrafe verurteilt, dreimal 16 Angeklagte lebenslang Zuchthaus und für zwei Angeklagte je zwölf Jahre Zuchthaus gefordert hatte. Die Verteidiger kündigten an, daß sie gegen 14 Urteile Revision einlegen wollen.

Nach dem Spruch des Vorsitzenden zeigten die durch lebenslange Zuchthausstrafen als Massenmörder deklarierten Männer keine Reue. Während der Urteilsverkündung und der Charakterisierung der unmenschlichen Zustände im Todeslager Auschwitz durch den Vorsitzenden Hofmeyer saßen die Angeklagten in leuchtender Haltung auf den Bänken der Angeklagten auf den Gerichtsbänken.

Der Gerichtsvorsitzende bedauerte, daß der Auschwitz-Prozess des öfteren Schauprozess genannt worden sei. Er unterstrich, daß sich die Angeklagten ebenso wie alle Befehlsempfänger Hitlers über die Unrechtmäßigkeit ihrer Taten im klaren gewesen seien. Hofmeyer ließ es dahingestellt, ob die Angeklagten möglicherweise das Bewußtsein gefehlt habe, sie könnten für ihre Taten später einmal zur Rechenschaft gezogen werden.

„Hinter den Mauern des Lagers von Auschwitz begann die Hölle.“ Mit diesen Worten kennzeichnete Hofmeyer die Zustände, denen

### 33 Millionen DM für Modernisierung alter Häuser

Die Besitzer von Altbauwohnungen, die Bonn erlassen hat, werden alle Darlehen für die Instandsetzung alter Einfamilienhäuser von der Bundesregierung Zuschüsse und Darlehen für die Modernisierung und Instandsetzung der Altbauten eingeführt. Diese Zuschüsse des Bundes sind jetzt nochmals erhöht worden. Einer Anregung des Bundesrates entsprechend hat die Regierung jetzt für 1965 insgesamt 33 Millionen DM zur Verfügung gestellt. Davon entfallen 25 Millionen allein auf Darlehen, die nur mit 1,5 Prozent Zinsen belastet sind und die erst in 15 Jahren getilgt sein müssen. Die restlichen acht Millionen DM stellen Zuschüsse des Bundes zur Verbilligung von Kapitalmarktmitteln dar. Sie sind also Zuschüsse, die Bonn gibt, damit die banküblichen Zinsen der Instandsetzungskosten für die Hausbesitzer weniger drückend werden. Diese Zinszuschüsse können auf die Dauer von fünf Jahren die Kapitalmarktmittel um drei Prozent verbilligen.

### 33 Millionen DM für Modernisierung alter Häuser

Nach dem neuen Richtlinien, die Bonn erlassen hat, werden alle Darlehen für die Instandsetzung alter Einfamilienhäuser von der Bundesregierung Zuschüsse und Darlehen für die Modernisierung und Instandsetzung der Altbauten eingeführt. Diese Zuschüsse des Bundes sind jetzt nochmals erhöht worden. Einer Anregung des Bundesrates entsprechend hat die Regierung jetzt für 1965 insgesamt 33 Millionen DM zur Verfügung gestellt. Davon entfallen 25 Millionen allein auf Darlehen, die nur mit 1,5 Prozent Zinsen belastet sind und die erst in 15 Jahren getilgt sein müssen. Die restlichen acht Millionen DM stellen Zuschüsse des Bundes zur Verbilligung von Kapitalmarktmitteln dar. Sie sind also Zuschüsse, die Bonn gibt, damit die banküblichen Zinsen der Instandsetzungskosten für die Hausbesitzer weniger drückend werden. Diese Zinszuschüsse können auf die Dauer von fünf Jahren die Kapitalmarktmittel um drei Prozent verbilligen.

### Erhard spricht mit Brandt über Passierscheitfragen

Bundeskanzler Erhard will so schnell wie möglich ein Gespräch mit dem Regierenden Bürgermeister von Berlin, Willy Brandt, suchen und dabei über die Passierscheitfragen sprechen.

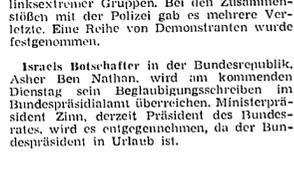
## WILLY BRANDT IN HAUSEN

Am heiligen Dienstag (20 Uhr) spricht der Regierende Bürgermeister u. SPD-Kandidat Willy Brandt im Hausen in Bürgerhaus. Vorher wird im Landrat Walter Schmitt begrüßt und Horst Schmidt (MdB) sprechen. Die Veranstaltung ist nunmehr ein hundert politisches Programm. Saalöffnung 19.00 Uhr. Auch die Bevölkerung Langens ist hierzu herzlich eingeladen.

## SPD

Ortsverein Langen

## BETTEN-REISER



## SONDERANGEBOT:

Federkissen 80x80  
Füllung kräftige Halbdaunen nur DM 35,-  
LANGEN, FAHRGASSE 8

## Übungsplan

| Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e. V. Langen         |   |
|---|---|
| Abt. Turnen — Walschule                                 |   |
| Montags:  | 16.45 — 18.00 Uhr: Kleinkinder (6 — 8 Jahre)<br>18.00 — 19.30 Uhr: Schüler (8 — 10 Jahre)<br>20.00 — 22.00 Uhr: Turner und Jedermannsturner   |
| Dienstags:  | 17.00 — 18.30 Uhr: SchülerInnen (8 — 10 Jahre)<br>18.30 — 19.45 Uhr: SchülerInnen (11 — 14 Jahre)<br>20.00 — 22.00 Uhr: Jedermannsturnerinnen |
| Donnerstags:  | 17.00 — 18.00 Uhr: Purzel (3 — 6 Jahre)<br>18.00 — 19.30 Uhr: Schüler (10 — 14 Jahre)<br>20.00 — 22.00 Uhr: Turner                            |
| Abt. Spielmannszug — Walschule                          |   |
| Montags:  | 19.00 — 20.00 Uhr: Anfänger Flöten u. Trommler<br>20.00 — 22.00 Uhr: Aktive Flöten u. Trommler<br>Ludwig-Erk-Schule                           |
| Dienstags:  | 19.00 — 20.00 Uhr: Anfänger Fanfaren u. Harmonieinstrumente<br>20.00 — 22.00 Uhr: Fanfaren u. Harmonieinstrumente                             |
| Donnerstags:  | 20.00 — 22.00 Uhr: Gesamtspielstunde  |
| Abt. Fußball — Sportplatz Zimmerstraße                  |   |
| Mittwochs:  | 17.00 Uhr: D u. C-Schüler<br>18.00 Uhr: B-Jugend<br>19.00 Uhr: A-Jugend   |
| Donnerstags:  | 18.00 Uhr: Aktive   |
| Freitags:   | 10.00 Uhr: Jugend   |
| Abt. Gesang — Gaststätte Westendhalle Kirchschule       |   |
| Donnerstags:  | 17.00 Uhr: Kinderschöre<br>Abt. Handball — Sportplatz Zimmerstraße  |
| Dienstags:  | 19.00 Uhr: B-Jugend<br>19.00 Uhr: Aktive  |
| Donnerstags:  | 18.00 Uhr: A1- und A2-Jugend<br>Alber-Einstein-Schule   |
| Donnerstags:  | 18.00 Uhr: Schüler<br>Abt. Radfahren — Ludwig-Erk-Schule  |
| Freitags:   | 20.00 Uhr   |
| Montags:  | Abt. Skigilde — Sportplatz Zimmerstraße<br>19.00 Uhr: Skikymnastik<br>Zum Wochenende Wasserski bei Klingenberg a. M.                          |
| Werdet Mitglied und pflegt Sport und Gesang in der SSG! |   |

## Lichtburg

Verlängert bis Dienstag, 20.30 Uhr



## Jack Clifton jagt Wostok III

Mittwoch und Donnerstag

## Die Jungfrauen-Quelle

Der Ingmar-Bergman-Film

## DM-KILLER

Nach dem Roman von Peter Nordens



## DM-KILLER

Die Ballade dreier Herren, die aus dem Knast zogen, um Millionäre zu werden.

## Bürokräft

Versierte Bürokräft

für halbe Tage, vormittags, gegen gute Bezahlung ab 1. 10. gesucht.

Angebote unt. Off.-Nr. 1114 a.d.LZ

## VW Export

mit Schiebedach, sehr gut erhalten, Bj. 60, 900 000 km, DM 2500,—, zu verkaufen.

## Ford 12 M

1961, T.O bis Dez. 1965, Radio, 1250,— DM, im Kundenauftrag zu verkaufen.

## Ford 17 M

Bj. 63, Scheibenbremsen, Radio und vieles Zubehör, Unfallbesch. Gerhart-Hauptmann-Str. 15

## Wegen Auflösung des Haushalts abzugeben

fast neuer Zimmerofen Schreibtisch Tisch diverse Teppiche

## Eßtisch

mit vier modernen Polsterstühlen günstig zu verkaufen. Anzusuchen 17—19 Uhr W. Haas Tausenstraße 16

## INSERATE

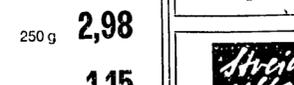
bitten wir immer frühzeitig aufzugeben

## Lagerplatz

sofort gesucht

Angebote unter Offerten-Nr. 1117 an die Langener Zeitung.

## Streich selbst mit KRAUTOL



für Haus, Hof und Garten

## Drogerie Orschler

Langen, Rheinstraße 7  
Telefon 3831  
Parkmöglichkeit vorm Hause

## WIR HABEN UNS VERLOBT

Rosalinde Wiegand • Horst Sauerbier

15. August 1965

Widdershausen Werrastr. 43

Langen Lutherstraße 4

## NAUMANN

Immobilien — Finanzierungen — Fertighäuser Fachvermittlung für Haus- und Grundbesitz empfiehlt sich für Kauf — Miete — Pacht von

## Häuser - Bauplätze - Wohnungen

Wir arbeiten seriös und diskret Schenken auch Sie uns Ihr Vertrauen

Büro: LANGEN, Feldbergstraße 7, Postfach 43  
Telefon 3237 oder 06074/193  
Im Verband Deutscher Makler VDM

## Transporte

Umzüge

Tel. 5223

## Suche zum 1. Oktober möbl. Zimmer

Wenn möglich separat, mit Kalt- und Warmwasser und Dusche. Angebote unt. Off.-Nr. 1119 an die LZ.

## WIR HABEN UMGEBAUT!

Ab 17. 8.

Noch größer Noch schöner Noch bequemer

## Dosenmilch

7,5% Fettgehalt 4 Dosen -,-88

## Kapellner Weißwein

mild und süßig 1-Liter-Flasche 1,68

## Delikateß-Gurken im Glas

nach Hausfrauenart 1/1 Glas 1,28

## Bratfertige Hähnchen

Stück ca. 1000 g = 2 Pfd. 3,98

## Marken-Schokolade

ein echter Schlagler in Geschmack u. Preis -,-98

## Fey-Kaffee

aerotherm geröstet 250 g 2,98

## Würstchen im Glas

5 Stück à 40 g Glas nur 1,15

.... und noch 3% Rabatt

## OBST und GEMÜSE täglich frisch zu günstigen Preisen in reicher Auswahl.

Lieferung frei Haus

## FEINKOST PAECH

Wolfgangstraße 50



Der Regierende Bürgermeister von Berlin und Kanzlerkandidat der SPD, Willy Brandt, im Bürgerhaus in Hausen. Links neben ihm MdB Dr. Horst Schmidt, Spremlingen, Kandidat für den Wahlkreis 141 und rechts MdB Willi Biener, Offenbach, Kandidat für den Wahlkreis 140. Siehe auch Bericht über die Rundgebung in dieser Ausgabe.

## „Gemin“-Start auf Samstag verschoben

Der Start der amerikanischen Raumkapsel „Gemin“ ist am Donnerstag wegen technischer Schwierigkeiten zweimal verschoben worden. Als neuer Starttermin wurde der Samstag angegeben. Die „Gemin“-Astronauten Gordon Cooper und Charles Conrad saßen schon drei Stunden in der Raumkapsel, als der Befehl zum Ausstieg kam.

## Schwere Kämpfe in Vietnam

In Vietnam tobten schwere Kämpfe zwischen dem Vietcong und südvietnamesischen Regierungstreueinheiten. Die amerikanischen Marineeinheiten unterstützen die südvietnamesischen Marineeinheiten bei den großen Erfolgen. Die südvietnamesischen Regierungssoldaten besetzen die Garnison von Dak Su übernahm.

## Arbeitnehmergespräch

Zu einem Arbeitnehmergespräch haben die Vorsitzenden des Offenbacher Ausschusses für Arbeitnehmerfragen Werner Hinkel und Erich Strüb in Verbindung mit dem Ortsvereinsvorsitzenden Kurt Müller eingeladen. Bei diesem „Politischen Frühstück“ am Sonntag, dem 22. August, um 10 Uhr, diskutieren im Hausener Bürgerhaus die Bundestagsabgeordneten Dr. Horst Schmidt und Hans Matthöfer sowie der Offenbacher Stadtverordnete und Betriebsratsvorsitzende Werner Hinkel.

## SPD-Kampagne in 44 Großstädten

Willy Brandt begann in Mannheim und Ludwigshafen, Darmstadt und Hanau seinen Hauptwahlkampf. Der SPD-Vorsitzende wird bis zum 18. September an 26 Tagen insgesamt 44 Großstädte im offenen Wagen langsam durchfahren und allein dabei etwa 250 kürzere Ansprachen halten. Erstmals wird dabei eine fahrbare Kundgebungströbne eingesetzt. Diese Großstadtdurchfahrten werden in der Bevölkerung in den Wohnbezirken der großstädtischen Ballungsgebiete in Kontakt bringen.

Ergänzt werden diese Durchfahrten durch 75 Reden auf Großkundgebungen, die der SPD-Versatzende in den Abendstunden der gleichen 26 Tage in jeweils anderen Städten halten wird.

Zusammen mit den Ansprachen während der letzten Wochen wird Willy Brandt am Ende des Wahlkampfes rund 550 Reden gehalten haben.

## Mit dem Leben bezahlt

Seinen letzten Sprung auf eine fahrende Straßenbahn hat am Donnerstag ein sechzig Jahre alter Frankfurter mit dem Leben bezahlen müssen. Er geriet unter den Wagen und erlitt so schwere Verletzungen, daß er auf dem Weg ins Krankenhaus verstarb. Das Unglück ereignete sich nachmittags an der Haltestelle Bockenheimer Warte.



Schnelle Entscheidung tut not

Das Langener Stadtparlament muss sich schnell einig werden, ob die Straßenüberführung über die Main-Neckar-Bahnlinie in Langen mit Dammböschungen oder in gestelzter Bauweise errichtet werden sollte.

Siebenschläfer contra Hundstage

Haben Sie schon einmal nachgerechnet, daß seit dem berücktesten Siebenschlafertag inzwischen mehr als sieben Wochen vergangen sind? Am 15. August war diese Zeitspanne genau verstrichen und wenn es auch nicht gerade sieben Regenwochen waren, so ließen sich doch an Wechselhaftigkeit nichts zu wünschen übrig.

6000 Besucher am Mittwoch im Schwimmstadion

Fahrer blockieren die Teichstraße / Polizei wird notfalls hart durchgreifen

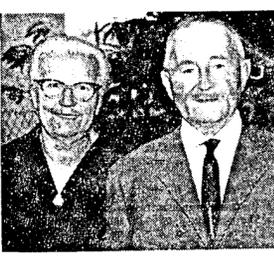
In den letzten Tagen erlebte das Langener Schwimmstadion einen Ansturm, wie ihn selbst Optimisten in dieser schlechten Badezeit nicht mehr erwartet hatten.

Es ist erstaunlich, wie schnell sich trotz des ständigen Zuflusses kühlen Wassers die Temperatur in den Becken unter der Sonne aufhebt. Am Mittwoch wurden 22 Grad Celsius im Wasser gemessen, eine Temperatur also die selbst Zaghafte den Entschluß leicht macht, in das nasse Element zu springen oder - je nach Temperament - behutsam in die Fluten zu steigen.

Schade ist es, daß das neue Schwimmstadiongebäude noch nicht zur Verfügung steht, ja noch nicht einmal angefangen ist. Die Grund- und Umkleeverhältnisse sind doch recht dürftig. Daß mit dem Vorhaben nicht begonnen werden konnte, ist jedoch nicht auf die Stadtverwaltung zurückzuführen.

WIR GRATULIEREN

- Herrn Jakob Brimmer, Wiesenstraße 7, zum 78. Geburtstag am 21. 8.
Frau Anna Burk, Auenhalb SO 40, zum 70.
Herrn Christian Diefenbach, Florian-Geyer-Straße 2, ebenfalls zum 70.
Herrn Eilbert Schaffner, Wilhelm-Schulz-Straße 17, zum 83.
Herrn Jakob Wettenberg, Mühlstraße 17, zum 83. Geburtstag am 22. 8.
Herrn Max Häußler, Nördl. Ringstraße 67, zum 76.
Herrn Johann Kasper, Dieselstraße, zum 83.
Herrn Adam Quanz, Flachsbad, zum 74.
Herrn Georg Schneider, Wilhelmstraße 30, zum 77. Geburtstag am 24. 8.
Den Altersjubilaren entbietet die Langener Zeitung herzlich Glückwünsche.



Gewerbsteuer-Aufkommen nicht wie erhofft

Aus dem Halbjahresbericht des Bürgermeisters

Auf Grund der Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplanes der Gemeinden hat Bürgermeister Wilhelm Umbach jetzt einen Halbjahresbericht über die Ausführung des Etats bis zum 30. Juni 1965 vorgelegt.

Klimaanlage in Sparkassenfiliale

Zweigstelle in der Bahnstraße umgebaut / Neuer Tresor

Fast unbemerkt von dem Strom der Passanten durch die Bahnstraße hat die Sparkasse Langen in ihrer stark besuchten Niederlassung im Westen der Stadt umfangreiche bauliche Veränderungen vorgenommen.

Lebensmittelmarkt

Am Sonntag, den 22. August 1965, 14 Uhr, wird die Johannes-Kapelle im Evangelischen Jugendheim, Langen, im Rahmen der Festwoche an der Süd. Ringstraße, laden alle Jugendlichen der Petrusgemeinde herzlich ein.

Am Mittwoch, den 25. August 1965, wird im gesamten Bundesgebiet ein Prochameral der LS-Sirenen von 11.27 bis 11.42 Uhr durchgeführt.

Am Freitag, den 27. August 1965, wird im gesamten Bundesgebiet ein Prochameral der LS-Sirenen von 11.27 bis 11.42 Uhr durchgeführt.

Am Samstag, den 28. August 1965, wird im gesamten Bundesgebiet ein Prochameral der LS-Sirenen von 11.27 bis 11.42 Uhr durchgeführt.

Am Sonntag, den 29. August 1965, wird im gesamten Bundesgebiet ein Prochameral der LS-Sirenen von 11.27 bis 11.42 Uhr durchgeführt.

Am Montag, den 30. August 1965, wird im gesamten Bundesgebiet ein Prochameral der LS-Sirenen von 11.27 bis 11.42 Uhr durchgeführt.

Am Dienstag, den 31. August 1965, wird im gesamten Bundesgebiet ein Prochameral der LS-Sirenen von 11.27 bis 11.42 Uhr durchgeführt.

Am Mittwoch, den 1. September 1965, wird im gesamten Bundesgebiet ein Prochameral der LS-Sirenen von 11.27 bis 11.42 Uhr durchgeführt.

Am Donnerstag, den 2. September 1965, wird im gesamten Bundesgebiet ein Prochameral der LS-Sirenen von 11.27 bis 11.42 Uhr durchgeführt.

Am Freitag, den 3. September 1965, wird im gesamten Bundesgebiet ein Prochameral der LS-Sirenen von 11.27 bis 11.42 Uhr durchgeführt.

Am Samstag, den 4. September 1965, wird im gesamten Bundesgebiet ein Prochameral der LS-Sirenen von 11.27 bis 11.42 Uhr durchgeführt.

Am Sonntag, den 5. September 1965, wird im gesamten Bundesgebiet ein Prochameral der LS-Sirenen von 11.27 bis 11.42 Uhr durchgeführt.

RUND UM DEN

Vierröhrenorunnen

LANGENER GEBÄBBEL

Mei liebe Langener, schon wider ist es Wech erum. Awwer herrlich! Wetter bzw. mer schab, des muß mer sage. Ei, hoffentlich heibts noch e bißje so, dann sin die schlechte Dage doch recht baal vergesse, gelle.

Am Mittwoch morjed kommt mer uff em Dreieich-Gymnasium ebbes Scheenes sch. Ei, uff dem Dach von Musilpavillon hat en fast ausgehene Holzst. gestanne. Worchoch wahr; bloß, daß der aus Papppe war, da, den muß mer iwwer Nacht dahibgestell haawe.

W. er, des waaß vorerst noch kann Mensch immerhin hat der Pappmaché-Bolzst mit der recht Hand uff die Baustell von dem Schulturnhall gedeut. Ob des ebbes zu bedente hat? Naja, mi kenne unser „Papppeheimer“.

Lasse mers off. Jedenfalls wars e ganz schee Stuck Arweil, des Ding uffs Dach von dem gymnasische Pavillon zu schlaufe un uffzusteile. Was es alles gibl.

Naja, es gibl ja auch Leut hier, die wo im Fahrrad durch de Fußgängerstunnel fahre, ob wuff uff der schiefe Bahn als e mal e Stuf egekaut is. Ja, des mache net bloß Kinder (wie mer nemme stoll) naa, des bringe sogar Erwachsene fertig. Ihr brauch Euch also net zu wunnern, wanns in de Tunnel so armer von dene Radfahr-Rabauke sei. Ei, wann die ja e Nummerheißel hie wie die Autos, dann könnt mer se ja uffschreibe, awer so muß sich schon emal jemand anders drum kümmern. Gemeld is es jedenfalls, un net bloß beim Schorsch.

Jetzt geht awends wider die Spritzerei - in de Gärte. Was die Sonn doch mit dem Aufordern so schnell austrockne dat, gelle.

Naja, wenn mer grad vom Sand redde, dann soll auch emal en dringende Wunsch von dene viele Paddelclubbesucher hier veröffentlicht wern. Ei, die Leut maane all, der Weg vom Schwimmbad da endl. der könnt doch (ohne viele Kost) emal e bißje glattegschowe wern. Die ältere Leut vor allem könne da kaum noch laufe. Die Sandwiste is so abschisig, daß mer wirklich baal en gelernte Seidlnzer seuß, wann mer da ohne en verknackte Fuß odder e halb Pund Sand in de Schlappie hiekomme will. Des wär also der kleine Wunsch von viele Langener Biiwohner: Schiebt den Weg zum schoneen Paddelclub, der emal e bißje in de Reih. Viele Leut wär dankbar daderfer.

Mehr net for heut. Die meiste wern sich nämlich als Leserbriefschreiver entpuppe - un in dem Ressort hat de Schorsch nix zu suche. Un dandem for heut.

Noch immer stehn die Burgurne die Sonn so heilich uff die Glätz, noch immer denke Lasterrage, Vierröhrenmer wär Abstellplatz.

Noch immer stehn die Burgurne da in de Bahnstraß als, mei Leut! laßt se bloß steh, dann mache jene uns eines Dags noch arg viel Freud.

Abschee. Euern Schorsch vom Vierröhrenbrunne.

Lehmer am Samstag in Langen

Wie bereits kurz berichtet, erwartet der CDU-Ortsverband Langen am Samstag den Bundesvertriebsminister Ernst Lehmer. Gegen 16 Uhr soll er in Langen eintreffen.

Zunächst ist eine Besichtigungsfahrt durch die Wohnstadt Oberlinden und die NE-Siedlung vorgesehen. Anschließend besucht der Minister das Landesfischlingslager. Um 17 Uhr findet dann im „Frankfurter Hof“ eine öffentliche Veranstaltung statt, bei der Ernst Lehmer auch sprechen wird.

Trutz Verbot

In der Kiesgrube Schring im Stadtwald wurden in den letzten Tagen ganze Heerscharen von Badelustigen beobachtet. Die Polizei ist gegen das wilde Baden geradezu machtlos, obwohl das Betreten der Kiesgrube streng verboten ist.

Am kirchlichen Leben

Aus der Petrusgemeinde
Zu den Veranstaltungen der Jugend: „Aktion 65“ Zeitveranlagung vom 15. August bis 5. September 1965 auf der Festwoche an der Süd. Ringstraße, laden alle Jugendlichen der Petrusgemeinde herzlich ein.

Am Mittwoch, den 25. August 1965, wird im gesamten Bundesgebiet ein Prochameral der LS-Sirenen von 11.27 bis 11.42 Uhr durchgeführt.

Am Freitag, den 27. August 1965, wird im gesamten Bundesgebiet ein Prochameral der LS-Sirenen von 11.27 bis 11.42 Uhr durchgeführt.

Am Samstag, den 28. August 1965, wird im gesamten Bundesgebiet ein Prochameral der LS-Sirenen von 11.27 bis 11.42 Uhr durchgeführt.

Am Sonntag, den 29. August 1965, wird im gesamten Bundesgebiet ein Prochameral der LS-Sirenen von 11.27 bis 11.42 Uhr durchgeführt.

Am Montag, den 30. August 1965, wird im gesamten Bundesgebiet ein Prochameral der LS-Sirenen von 11.27 bis 11.42 Uhr durchgeführt.

Am Dienstag, den 31. August 1965, wird im gesamten Bundesgebiet ein Prochameral der LS-Sirenen von 11.27 bis 11.42 Uhr durchgeführt.

Am Mittwoch, den 1. September 1965, wird im gesamten Bundesgebiet ein Prochameral der LS-Sirenen von 11.27 bis 11.42 Uhr durchgeführt.

Am Donnerstag, den 2. September 1965, wird im gesamten Bundesgebiet ein Prochameral der LS-Sirenen von 11.27 bis 11.42 Uhr durchgeführt.

Am Freitag, den 3. September 1965, wird im gesamten Bundesgebiet ein Prochameral der LS-Sirenen von 11.27 bis 11.42 Uhr durchgeführt.

Am Samstag, den 4. September 1965, wird im gesamten Bundesgebiet ein Prochameral der LS-Sirenen von 11.27 bis 11.42 Uhr durchgeführt.

Am Sonntag, den 5. September 1965, wird im gesamten Bundesgebiet ein Prochameral der LS-Sirenen von 11.27 bis 11.42 Uhr durchgeführt.

Am Montag, den 6. September 1965, wird im gesamten Bundesgebiet ein Prochameral der LS-Sirenen von 11.27 bis 11.42 Uhr durchgeführt.

Am Dienstag, den 7. September 1965, wird im gesamten Bundesgebiet ein Prochameral der LS-Sirenen von 11.27 bis 11.42 Uhr durchgeführt.

Am Mittwoch, den 8. September 1965, wird im gesamten Bundesgebiet ein Prochameral der LS-Sirenen von 11.27 bis 11.42 Uhr durchgeführt.

Am Donnerstag, den 9. September 1965, wird im gesamten Bundesgebiet ein Prochameral der LS-Sirenen von 11.27 bis 11.42 Uhr durchgeführt.

Am Freitag, den 10. September 1965, wird im gesamten Bundesgebiet ein Prochameral der LS-Sirenen von 11.27 bis 11.42 Uhr durchgeführt.

Am Samstag, den 11. September 1965, wird im gesamten Bundesgebiet ein Prochameral der LS-Sirenen von 11.27 bis 11.42 Uhr durchgeführt.

Am Sonntag, den 12. September 1965, wird im gesamten Bundesgebiet ein Prochameral der LS-Sirenen von 11.27 bis 11.42 Uhr durchgeführt.

Halbjahresbericht des Bürgermeisters

45 000 Mark für SBZ-Rentner

Fortsetzung von der zweiten Seite

Die im Rahmen der Hilfe für den Lebensunterhalt vorgesehenen Mittel für Leistungen außerhalb von Anlässen dürften ausreichen. Dagegen reicht der Betrag für Geldzuwendungen außerhalb der Sozialhilfe für den Lebensunterhalt nicht mehr aus.

Um die Versorgung der werdenden Mütter in Langen zu gewährleisten, wurde mit der Hebamme Honeisel in Egelsheim ein Vertrag geschlossen, wonach sie die Langener Mütter mitbetreut. Als Gegenleistung hierfür muß die Stadt Langen an die Hebamme ein Wartegeld von monatlich 200 DM zahlen, das im Haushaltsplan für den Gesamtetat auf 280 000 DM erhöht. Es kann daher angenommen werden, daß der Ansatz noch erreicht wird.

Im Clubhaus der Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e. V. Langen muß der unbrauchbar gewordene Gas-Wasser-Bereiter für die Duschanlage durch ein neues ersetzt werden. Diese Duschanlage in erheblichem Umfang durch die Schulen beim Turnunterricht genutzt wird, sollen die Kosten für die Neuschaffung mit 2000 DM von der Stadt getragen werden.

Von den beim Straßenbau vorgesehenen Erschließungsbeiträgen von 310 000 DM sind erst 129 236 DM zur Annahme angeordnet; inzwischen wurden aber weitere Bescheide erlassen, die zu einer Erhöhung der Beiträge auf 280 000 DM erhöht. Es kann daher angenommen werden, daß der Ansatz noch erreicht wird.

Die Kosten für die Herstellung der Leuchtschilder am 10 000 DM höher sein. Dagegen reicht der für die Unterhaltung vorgesehene Betrag infolge der durch die starken Regenfälle der letzten Wochen verursachten Schäden nicht aus.

Mit der Fertigstellung des Winterunterkurf für die Gasabfuhr konnten nun zusätzliche Arbeitskräfte angefordert werden. Dadurch ist es nun auch möglich, die Straßenreinigung gründlicher durchzuführen, was höhere Personalkosten bedingt.

Der Stadtpolizei wurde am Montagmittag von der Kiesgrube Schring mitgeteilt, daß eine Finfundzwanzigjährige eine so starke Dosis Schlafmittel eingenommen hat, daß für sie Lebensgefahr bestehe. Das Mädchen wurde in das Kreiskrankenhaus gebracht. Es schwebt nicht mehr in akuter Gefahr. Das Motiv des versuchten Selbstmords ist nicht bekannt.

Der Turnverein 1862 hat sich vorgenommen, für das in Dessungen dem Regen zum Opfer gefallene Gaudiumturnfest am Sonntag dem 12. September, das Vereinsabendessen auf dem Waldsportplatz im Oberlinden zu veranstalten. Die Wettkämpfe der Schülerinnen und Schüler von 8-14 Jahren werden am Vormittag in der Zeit von 9.00 bis 11.30 Uhr stattfinden. Am Nachmittag treffen sich alle Teilnehmer um 13.30 Uhr am Jahrsplatz zum kleinen Festzug unter Vorantritt des Spielmarsches, der zum Sportplatz Oberlinden zieht. Dort wird ein Querschnitt über die Arbeit der einzelnen Abteilungen gegeben: Schautruppen der Kinder, Jugend und Aktiven; Handball; Kurzspiel; Faustballspiele; Spielmanns- und Musikzug; Unterhaltungsmusik; Leichtathletik; Stufen und Stufenkrieger; lustige Kinderstunde mit Sachspielen, Würstchenessen u. anderes mehr. Die Siegerfeier ist gegen 17.00 Uhr.

Mitglieder und Freunde werden zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen.

Als Trinker nicht unbekannt

Ein Mann aus dem Saargobit, der in Oberlinden als Fliesenleger tätig ist, wurde am Montagabend von der Polizei hilflos aufgefunden. Er war stark betrunken. Da er keine Angaben über seine Arbeitsstelle oder seinen Arbeitgeber machen konnte, wurde er seinen Rausch in einer Zelle ausschlafen. Aber schon am nächsten Tag hatte der Arbeiter wieder zu tief ins Glas geschaut und wurde „im Gläserbusch“ aufgegriffen. „Ich hätte Sie, mein Herr“, sagte er nach dem Aufwachen, „in der Stadtpolizei; in dem Heimatort; des Betrunkenen ergab, daß der Arbeiter dort als Trinker bekannt ist.“

„Rechts ist, wo der Damm links ist“

Am Mittwoch befuhren zwei Autofahrer die Bundesstraße 3. Das erste Fahrzeug fuhr auf der Mitte der Fahrbahn. Der nachfolgende Kraftfahrer meinte, bei einer solchen Fahrweise könnte man ja eigentlich rechts überholen. Im gleichen Moment zog der andere jedoch seinen Wagen nach rechts. Was nicht anders kommen konnte, geschah. Die beiden Autos kollidierten. Es entstand mittlerer Sachschaden. Personen wurden nicht verletzt.

Beilagen-Hinweis!

Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt der Fa. Mühlhaus Sackwaren, Langen, bei. Außerdem Einladungen „Aktion 65“ Zeitveranlagung der Ev. Kirchengemeinden, Stadtmission und Freikirchen.

Frau beging Unfallflucht

An der Südlichen Ringstraße/Egelsbacher Straße erlief eine Autofahrerin eine Radfahrerinnen Unfall. Die Radfahrerin wurde zu Boden geschleudert und so schwer verletzt, daß sie in das Krankenhaus gebracht werden mußte. Die Autofahrerin kümmerte sich nicht um den Unfall, sondern setzte ihre Fahrt fort.

Einführung ermäßigter Postgebühren

Im Verkehr mit Italien

Für die Beförderung von Briefen bis 20 g, Postkarten und Postkarten mit Antwortkarte nach Italien gelten vom 15. August 1965 an die deutschen Inlandsgebühren, nämlich 20 Pf für den Brief bis 20 g, 15 Pf für die Postkarte und 30 Pf für die Postkarte mit Antwortkarte.

Die italienische Postverwaltung erhebt ebenfalls vom 15. August 1965 an für Briefe bis 20 g, Postkarten und Postkarten mit Antwortkarte nach der Bundesrepublik Deutschland die italienischen Inlandsgebühren, nämlich 40 Lire für den Brief bis 20 g, 30 Lire für die Postkarte und 60 Lire für die Postkarte mit Antwortkarte.

Mit der Einführung der ermäßigten Postgebühren im Verkehr mit Italien wendet die Deutsche Bundespost die Inlandsgebühren für Briefe bis 20 g, Postkarten und Postkarten mit Antwortkarte im Verkehr mit allen Ländern der EWG an.

Junges Unternehmen mit großen Aufgaben in Götzenheim

In Götzenheim hat sich ein Gärtnereibetrieb Dalehow an der Neuhäuser Straße etabliert, der mit originellen und neuen Geschäftsideen an die Öffentlichkeit tritt und in einer Ausstellung „Berlin bleibt Berlin“ den Besuchern des Gartencenters Götzenheim eine Reihe von originellen Ideen der alten Reichshauptstadt Berlin ein besonderes Denkmal setzte. Auch dem Berliner Maler-Original Zille wurde ein eindrucksvoll gedachtes Götzenheim u. a. gezeigt, wie man mit wenigen Blumen herrliche Arrangements zu allen Gelegenheiten bereiten kann. Den drei Fachleuten, die den Betrieb leiten, lag es Berliner das Schicksal Berlin besonders am Herzen. Er wie wurden dabei dankbar von verschiedenen Berliner Vereinen u. a. mit Schallplatten unterstützt. Daß der Zweck dieser Blumenschau, den Besuchern mal Dornen dabei werden u. auf einer Fläche von ca. 100 qm Blüme, Stauden und Koniferen gezeigt werden. Zu erwähnen sei noch, daß die Firma Dalehow auch die Garten-Architektur der Dreieckshäuser Freizeitanlagen in Götzenheim ausgearbeitet hat. Sicher werden den Besuchern des Gartencenters in Götzenheim Kerb neue wohlriechende, farbenfrohe, lohnende Überraschungen geboten werden.

Der Leser hat das Wort

Für die unter dieser Rubrik veröffentlichten Zuschriften tragen die Einsender die Verantwortung. Die Redaktion behält sich das Recht vor, diese Beiträge zu kürzen, ohne jedoch den Sinn zu verfälschen.

Nächstenleben und Politik

Seit acht Jahren betreut der Automobilclub Langen e. V. im ADAC die körperbehinderten Kinder von Schloß Wolfsgarten, indem er jede Erholungsgruppe in den Odenwald oder Taunus fährt und aus Clubmitteln die Bewirtung übernimmt.

»Ein ja zu Deutschland«

Über 4000 Menschen, darunter auch viele Langener, besuchten die Brandt-Kundgebung in Hausen

„Unser Volk muß nach vorn, unser Thema heißt „Ja zu Deutschland, die Bundesrepublik muß bereit gemacht werden für die Zukunft.“ Diese Worte sprach am späten Dienstagabend der Kanzlerkandidat der SPD und stellvertretende Bundesminister für Angelegenheiten der Bundesrepublik Deutschland, der im Bürgerhaus in Hausen im Landkreis Offenbach stattfand.

Schon mehr als zwei Stunden vor Beginn der Veranstaltung war das Hausener Bürgerhaus überfüllt. Viele Menschen stauten sich auf dem großen Platz vor dem Bürgerhaus. Bis zum Eintreffen des SPD-Kanzlerkandidaten Willy Brandt servierte die „Berliner neue Bühne“ ein schmissiges Programm mit bekannten Klängen aus dem Berlin der Jahrhundertwende, das begeistert aufgenommen wurde. Ihn Höhepunkt erreichte die Stimmung, als Willy Brandt das Bürgerhaus betrat.

Direktor Hans Muntzke, der Vorsitzende des SPD für Stadt und Kreis Offenbach, begrüßte den Regierenden Bürgermeister. Muntzke überreichte Brandt eine lederen Dokumentenmappe und sagte unter dem Beifall der Anwesenden: „Ich bitte Sie, nach dem Wahltag am Bundeskongress Ihre Ernennungsurkunde aufzubewahren!“

Auch Dr. Horst Schmidt, der Wahlkreis-kandidat der SPD für den Wahlkreis 144, fand herzliche Worte der Begrüßung für den SPD-Vorsitzenden Willy Brandt. Dr. Schmidt legte in seiner Ansprache auf die überragende Bedeutung der großen Gemeinschaftsaufgaben für die Zukunft des deutschen Volkes hin.

Dann trat Willy Brandt ans Mikrofon. Er freute sich ganz besonders, sagte er, in einem Kreis von Gläubigen zu stehen, die die Vergangenheit bewiesen hätten, daß sie fähig seien, die Probleme unserer Zeit auf der künftigen Ebene zu meistern. Das deutsche Volk habe in der Vergangenheit seine große

Bewährungsprobe bestanden, indem es den freien Teil unseres Vaterlandes wieder aufgebaut und mehr Wohlstand geschaffen habe, als die meisten erwartet hätten. „Aber das dürfen wir nicht als Erfolg eines einzelnen oder einer Gruppe kleinerer solch aufspüren und so tun, als hätte er dies alleine vollbracht.“ Heute geht es darum, Frau Willy Brandt fort, wie unser Volk seine zweite große Bewährungsprobe bestünde. „Unser Volk darf nicht wieder eine militärische Großmacht anstreben, auf dem Gebiet der Kultur und der Forschung, der Wissenschaft und des Geistes wollen wir wieder eine führende Rolle spielen.“ Es geht nicht an, so erklärte Brandt, daß unser Volk auf dem Sektor der Wirtschaft und der Technik ein Riese, auf dem Gebiet der Politik aber ein Zwerg sei. Es bedürfe der Besinnung, um die Beziehungen zu den anderen Völkern zu verbessern, daß Deutschland nicht auf wichtigen Gebieten zurückbleibe.

Brandt rief aus: „Derjenige tut unserem Volk keinen Gefallen, der ihm nicht die Wahrheit sagt oder ihm nach dem Munde redet! Wir hätten die Schwierigkeiten in Berlin nicht gemistet, wenn wir nicht den Mut aufgebracht hätten, unseren Mitbürgern auch die unangenehmen Wahrheiten zu sagen. Ruhe und Sicherheit setzt die Aussöhnung mit den Kräften der Vergangenheit voraus. Aber wenn große Initiativen zu nichts führen, dann muß man versuchen, mit kleinen Schritten weiterzukommen.“

Brandt sagte weiter, ein Friedensvertrag sei ohne deutsche Aktivität nicht zu erreichen. Die deutsche Beharrlichkeit könnten uns auf diesem Wege weiterbringen. Daran sollte man am 19. September denken und keinen Schimpfkanzel, sondern ein Bundeskanzleramt in Bonn. „Die deutsche Beharrlichkeit könnten uns auf diesem Wege weiterbringen. Daran sollte man am 19. September denken und keinen Schimpfkanzel, sondern ein Bundeskanzleramt in Bonn.“

Brandt sagte weiter, ein Friedensvertrag sei ohne deutsche Aktivität nicht zu erreichen. Die deutsche Beharrlichkeit könnten uns auf diesem Wege weiterbringen. Daran sollte man am 19. September denken und keinen Schimpfkanzel, sondern ein Bundeskanzleramt in Bonn. „Die deutsche Beharrlichkeit könnten uns auf diesem Wege weiterbringen. Daran sollte man am 19. September denken und keinen Schimpfkanzel, sondern ein Bundeskanzleramt in Bonn.“

Amliche Bekanntmachungen

Am Mittwoch, 25. August 1965, wird im gesamten Bundesgebiet ein Prochameral der LS-Sirenen von 11.27 bis 11.42 Uhr durchgeführt.

Folgende Signale werden durchgegeben: 1. Entwarnung 2. Luftalarm 3. ABC-Alarm

Langen, den 20. August 1965 Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

VERLOREN

Führerschein, Personalausweis u. Badekarte im Schwimmbad oder am Weg zur Seitenstraße, Gegen Finderlohn 10,- DM abzugeben. Gerda Schutz, Seitenstraße 35

# Egelsbacher Nachrichten

## Am Lachen erkennen...

Vierlei Möglichkeiten gibt es, Aufschluß über einen anderen Menschen zu gewinnen. Wir achten darauf, wie er von sich und anderen spricht, wie er sich seiner Umgebung gegenüber verhält oder in schwierigen Situationen reagiert. Eine ganz andere und sehr einfache Methode für den, der sich darauf versteht, ist aber, sein Gegenüber zum Lachen zu bringen. Der englische Literaturkritiker Thomas Carlyle hat einmal gesagt: „Im Lachen liegt der Schlüssel, mit dem wir den ganzen Menschen entziffern“, und in dieser Feststellung liegt wirklich viel Wahrheit. Denn kein Mensch lacht wie der andere. Jeder hat dabei eine ganz persönliche Art. Einer gibt sich völlig ungenötigt und frei, ein anderer ist wieder mühselig darauf bedacht, nicht aufzufallen; sein Lachen klingt kurz und etwas gehemmt. Manche Menschen lachen so polternd und dröhnend, daß man fast mit der Angst zu bekämpfen kann, andere biegen sich förmlich vor Lachen, während man dann wieder einem begreifen kann, der bei einer höchst lustigen Bemerkung kaum den Mund verzieht. Manche Menschen können überhaupt nicht richtig lachen, sie meinen sich damit etwas zu vergeben, und versuchen stets, Würde und Gemessenheit zu betonen. So finden sich nur erdenklichen Typen, und wenn wir einmal eine Zeitlang darauf achten, werden wir zugeben müssen, daß man wirklich aus der Art, wie jemand lacht, Schlüsse auf seinen Charakter ziehen kann.

## WIR GRATULIEREN

... Herr Paulus Gutermuth, Bahnstraße 81, zum 86., Frau Margarete Schäfer, Weedenstraße 15, zum 80. und Herrn Max Dachmann, Offenhäuser Straße 15, zum 72. Geburtstag am 21. 8.

... Frau Elisabeth Schlesinger, Schillerstraße 2, zum 81. und Herrn Heinrich Michel, An der Woogweise 1, zum 74. Geburtstag am 22. 8.

... Frau Anna Pons, Wolfsgartenstraße 11, zum 79. Geburtstag am 23. 8.

Viel Glück und Segen für die weiteren Lebensjahre wünscht die LZ.

**Pokesschutzimpfung.** Am Dienstag, dem 24. August 1965, findet nachmittags um 16 Uhr im Bürgerhaus eine Pokesschutz-Erntung statt. Eltern der Kinder der Jahrgänge 1962, 1963 und 1964, die noch nicht geimpft sind, können diesen Termin wahrnehmen.

**Wahllokale geändert.** Für die am 19. September 1965 stattfindende Bundestagswahl hat die Gemeindeverwaltung die Wahllokale für die Stimmbezirke zum Teil geändert. Geblieben ist als Wahlort für den Stimmbezirk IV der Bahnhofswartesaal und für den Stimmbezirk II die Wilhelm-Leuschner-Schule. Die Wähler des Stimmbezirks I, die bisher im Rathaus wählten, müssen ebenfalls in die Wilhelm-Leuschner-Schule. Die Wähler des Stimmbezirks III (bisher Wahlkloak Alte Schule, Schulstraße) wählen im Rathausaal.

## „Rund um Egelsbach“

Am Samstag findet der Freundschaftsflug statt. Zum achten Mal veranstalten am Samstag der Frankfurter Verein für Luftfahrt und der Motorflieger-Club Rhein-Main in Wiesbaden den Freundschaftsflug „Rund um Egelsbach“. Das Motto lautet diesmal „Mitmachen ist wichtiger als Siegern“. Am Samstagmorgen treffen sich die Sportflieger auf dem Flugplatz. Der Start der Maschinen, bei dem es auf Pünktlichkeit ankommt, beginnt um 10.30 Uhr. Ziel ist diesmal Kassel-Waldau. Beim Überflug der Reichelsheim ist ein am Boden ausgelegtes Zeichen zu erkennen. In Breitscheid ist die Teilnehmer eine Ziellandung vorgeschrieben, die große Aufmerksamkeit erfordert, weil es sonst Strafpunkte gibt. Weitere Ziellandungen müssen in Marburg an der Lahn und dann am Ziel in Kassel vorgenommen werden.

Vom Start findet um 9.15 Uhr in Egelsbach eine Flugzeugführerbesprechung statt. Auf 10 Uhr ist der wichtige Uhrenvergleich, der bei einer solchen Veranstaltung nicht fehlen darf, angesetzt. Zwischen 16 und 17.30 Uhr werden die Maschinen in Kassel landen. Dort treffen sich die Teilnehmer dann um 20.30 Uhr zu einem Fliegerabend.

In anderen Fällen wurden dringend benötigte Blutkonserven transportiert.

Am Sonntag, dem 22. August 1965, 10.00 Uhr

## Frühschoppen

der Deutschen Friedens-Union in der Gaststätte Eigenheim (Kölleg). Sie können das Thema selbst bestimmen. Für die DFU gibt es im Wahlkampf keine heißen Eisen. Es steht Ihnen Rede und Antwort Helmut Röhl, Bundeskandidat der DFU.

## Deutsche Friedens-Union

# ERZHAUSEN

## Heute tagen die Gemeindevertreter

Unter Vorsitz von Konrad Becker findet am Freitag, dem 20. August, um 20.15 Uhr eine öffentliche Gemeindevertreterversammlung im Rathaus statt. Die Tagesordnung sieht folgende Punkte vor: Feststellung der Beschlußfähigkeit durch den Vorsitzenden; Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung; Stellungnahme der Gemeindevertretung zum Antrag der Fa. Philipp Bittner und Söhne OTG zum evtl. späteren Erwerb des Grundstückes Flur VI Nr. 180/1 (derzeit Baracke am Wixhäuser Weg); Auftragserteilung für den Druck eines Satzungsheftes zur Information der Bevölkerung; Vorlage des Halbjahresberichts gem. § 30 Gem. NVO über die Haushalts- und Kassenlage der Gemeinde; Antrag des Herbert Lotz, Erzhausen, Wilhelm-Leuschner-Straße 43, auf Erwerb seines Grundstückes Flur VI Nr. 202/1 (Wiese, 818 qm, durch die Gemeinde Erzhausen; Mitteilungen, Anfragen.

## Anfsicht muß da sein

Nach Mitteilung des 1. Vorsitzenden der Sportvereine, e. V. August Eisinger, hat der Hauptvorstand beschlossen, daß es ab sofort alle Personen, insbesondere Kindern und Jugendlichen, untersagt ist, ohne Aufsicht eines Aufsichters oder einer anderen Aufsichtsperson das Sportgelände zu betreten. Außerdem dürfen die Fahrräder ausschließlich nur in den vorhandenen Fahrradständer.

## Der starke Max ist da!

Am Sonntag um 17 Uhr wird „der starke Max“ — mit bürgerlichem Namen heißt er Max Hartmann und ist in Hockenheim zu Hause — auf dem Flugplatz in Egelsbach seine Kräfte demonstrieren. Er wird beweisen, daß er stärker ist als zwei Flugzeuge, die mit voller Motorkraft auseinanderstreben. Max Hartmann war früher bereits einmal in Egelsbach zu Gast.

## Flugplatz Egelsbach behauptet sich

Der Bundesverkehrsminister begrüßt es, daß der Egelsbacher Flugplatz auch nach dem Bau der dritten Startbahn des Rhein-Main-Flughafens bestehen bleibt. Diese Frage war bisher ungelöst gewesen. Egelsbacher Flieger hatten sich über das Projekt der Flughafen-AG eine Nord-Süd-Piste zu bauen, große Sorgen gemacht.

Die Egelsbacher Flieger müssen jedoch in der Zukunft mit einigen Einschränkungen rechnen. Es wird ihnen nach dem Bau der dritten Startbahn nicht mehr möglich sein, die Umgebung des Flugplatzes die Autobahn Frankfurt — Darmstadt in westlicher Richtung zu überfliegen. Eine Verkehrskontrolle in Egelsbach durch die Bundesanstalt für Flugsicherung erscheint unerlässlich. Damit jedoch hat die Hessische Flugplatz-GmbH schon lange gerechnet, ist doch deswegen der Turm im Abfertigungsgebäude gebaut worden.

## Zweiter hessischer Polizeihubschrauber

Er wird der Flugbereitschaft der Polizei in Egelsbach zugeteilt.

Der zweite hessische Polizeihubschrauber wird voraussichtlich im Frühjahr nächsten Jahres in Betrieb genommen. Dies kündigte Innenminister Heinrich Schneider in Wiesbaden an.

Mit der Überführung des neuen Hubschraubers nach Hessen ist im Dezember 1965 zu rechnen. Nach dem Einbau der Funk- und Leuchtanlagen wird die Flugsicherung der Flugsicherung der Polizei in Egelsbach zugeteilt.

Der zweite Polizeihubschrauber Hessens ist ebenso wie der erste vom Typ Alouette-Astazou. Er wurde von einer französischen Firma hergestellt. Wie der Minister erklärte, hat die Polizei mit dem Hubschrauberersatz bisher gute Erfahrungen gemacht. Vor allem bei der Verkehrsüberwachung und Verkehrslenkung hat sich der Hubschrauber bestens bewährt. Der erste hessische Polizeihubschrauber wurde auch bei verschiedenen Rettungsaktionen erfolgreich eingesetzt. In mehreren Fällen konnte die Hubschrauberbesatzung bei Verkehrsunfällen rasch Erste-Hilfe-Maßnahmen durchführen.

In anderen Fällen wurden dringend benötigte Blutkonserven transportiert.

## Vom Urlaub zurück

Sprechstunde ab 23. August 1965

## Zahnarzt Gert Jokisch

Egelsbach, Mainstraße 16

## Vom 30. August bis 12. September 1965

wegen Betriebsferien geschlossen

## Rudolf Werner, Schuhmacherei

Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 92

# ERZHAUSEN

der an der Ostseite vor dem Wirtschaftsgebäude aufgestellt ist, abgestellt werden. Die Sportvereine behält sich bei Zuwiderhandlungen Maßnahmen vor.

**Sommeranachtsfest bis zum Morgen**  
Der Verein für deutsche Schifferhunde (SV) e. V. veranstaltete im Veichsheim am Ohlenberg das traditionelle Sommeranachtsfest. Bis in die frühen Morgenstunden wurde gefeiert.

Am Samstag, dem 21. August, um 20 Uhr findet eine Nachbülung mit den Schifferhunden statt. Die nächste Monatsversammlung wurde für Samstag, den 4. September, im Veichsheim am Ohlenberg anberaumt.

## Evangelische Kirche Egelsbach

vom 22. bis 27. 8. 1965

Sonntag, den 22. 8. 1965: Gottesdienst 10.10 Uhr Konfirmanden-Gottesdienst 11.20 Uhr Kindergottesdienst 11.30 Uhr

Montag, den 23. 8. 1965: Evangelische Jugend 20.00 Uhr Kirchenechor 20.30 Uhr

Dienstag, den 24. 8. 1965: Mädchenkreis 20.00 Uhr

Mittwoch, den 25. 8. 1965: Mädchenkreis II 18.00—20.00 Uhr

Donnerstag, den 26. 8. 1965: Evangelische Frauenhilfe 15.00 Uhr

Bücherausgabe der Evangelischen Gemeinde-Bücherei 18.00—19.00 Uhr

ihre Vermählung geben bekannt

**Gunter Kühn**  
**Marionette Kühn** geb. Seelinger

21. August 1965 Fontenays/Sous/Bois Frankreich

Egelsbach, Niddastraße 44  
Die Eheverleihe findet am 21. August 1965 um 14 Uhr im Bürgerhaus Egelsbach statt. Auch die Hochzeitsfeier ist im Bürgerhaus

## Dieser Weg lohnt sich

Großlager in Tüzingen - Sperrholzläden Stahltüren - Garagentoren Kellerfenster - Gitterrosten nach DIN-Norm — zu günstigen Preisen —

## URBAN

und die einzige 1001 Betonmischer mit E-Motor zum Preis von DM 375,— jetzt auch Baustahlgehäuse und Betonstahl in allen Abmessungen  
**BÜRMASCHINEN UND -GERÄTE FÜR 6141 EINHAUSEN - HESSEN**  
Rheinstraße 12 - Tel. 0 62 51 - 57 77

61 Darmstadt, Ingelheimer Straße 15, Telefon 06151 / 73365

## Danksagung

Es ist uns ein aufrichtiges Herzensbedürfnis, auch im Namen aller Angehörigen, zu danken für die große Anteilnahme und die persönliche Wertschätzung, die meinem heimgegangenen Gatten und Lebenskameraden, unserem lieben Vater

## Heinrich Goldstein

Bäckermeister

durch Wort, Kranz- und Blumenpenden und rührendem Abschiednehmen am offenen Grabe unseres lieben Verstorbenen zuteil wurden

Egelsbach, im August 1965

Bahnstraße 13

Ria Goldstein und Kinder

# Sport NACHRICHTEN

## In Trebur muß der Club Farbe bekommen

Am ersten Tag der neuen Verbandssammlung der Vertreter der II. Amateurliga Darmstadt in der Gruppenliga Süd gehörig auf. Von den sechs Aufsteigern aus dem Darmstädter Bezirk gewannen fünf, und nur der TSV Pfungstadt zog in Heusenstamm den Kürzeren. Besonders beachtlich waren dabei die Auswärtserfolge von Bensheim, Münster und dem FC Arheilgen. Zu Heimsiegen kamen Trebur und der 1. FC Langen, die sich nun am kommenden Sonntag in Trebur gegenüberstehen.

## Erzhäuser Jugendfußball

Am vergangenen Sonntag führte die A-1-Jugendmannschaft ihr erstes Freundschaftsspiel nach Beendigung der Sommerpause durch. Die Erzhäuser spielten auf dem schönen Rasenplatz in Gitzheim einen lässigen Sommerfußball und gewannen mit 5:1 Toren. Trotz des deutlichen Sieges konnten die Erzhäuser Jugendlichen nicht überzeugen und waren weit von ihrer gewohnten Form entfernt. Für die kommende Verbandssammlung heißt daher noch einiges zu tun. Vor allem in konditioneller Hinsicht muß gearbeitet werden, damit nicht gleich zu Beginn der neuen Runde einige unangenehme Überraschungen auftreten. Die Tore teilten sich Heck, Best, Bauer, Keim und Wannanacher. Am kommenden Sonntag sind zwei sehr starke Mannschaftsgegner des SV Erzhausen, Mit der A1 und der B1 des 1. FC Langen stellen sich renommierte Teams vor. Insbesondere die A1 muß in ihrem Spiel eine bedeutend bessere Leistung bringen als am vergangenen Sonntag. Wie sich die neuformierte zweite Jugendmannschaft der Erzhäuser schlagen wird, ist schlecht vorauszusagen, da es sich um die 1. Spielrunde handelt. Anstoß für die A2 ist um 9 Uhr, für die A1 um 10.15 Uhr auf dem Sportplatz am Sportheim.

## SSG-Jugendfußball

Morgen nachmittag empfängt die C1-Jugend der SSG die gleiche Mannschaft der TSG Wixhausen zu einem Freundschaftsspiel. Das Spiel der D1-Jugend gegen Wixhausen wurde vom Gast kurzfristig abgesagt. Mit folgender Mannschaft will die SSG versuchen, erfolgreich abzuschneiden: Rauscher; Dauffer, Bekker; Krienke, Wiederhold, W. Gehr; Schäfer, Elze; Jungermann, Wilkens; Weber. Im Austausch sollen ferner noch die Spieler Nechtel, Stark und Walzok eingesetzt werden. Spielbeginn ist bereits um 15.15 Uhr.

## Die Schwarzweißen empfangen den Neuling TV Haßloch

Zum Auftakt der Punktserie 1965/66 gab es im Spielkreis I des Bezirkes Darmstadt einige überraschende Ergebnisse. Neben dem glatte 3:1-Erfolg des TV Rüsselsheim-Haßloch gegen die TG Besungen. Zwar hatte der Neuling Haßloch Platzvorteil, aber inwieweit spielt Besungen schon lange in der A-Klasse und hätte auf Grund seiner Erfahrungen mindestens eine Punkteteilung erreichen müssen. So aber schickte die Haßlocher Mannschaft vor dem Neulingen (Grensheim — Roddard 2:2, Siegen gegen Gräfenhausen 2:1) mit ihrem Sieg in der ersten Runde am besten ab. Die Elf stützt sich in der Hauptsache auf einige Spieler aus den unteren Mannschaften des letzten Regionalistigen SC Opel Rüsselsheim, aber auch auf mehrere junge, noch entwicklungsfähige Spieler. Die Egelsbacher sollten deshalb nicht in den Schenken verfallen. Die Mannschaft, weil sie Neuling zu unterschätzen, sonst könnte es leicht zu einer Punkteteilung oder gar zu einer Niederlage kommen. Im ersten Heimspiel der neuen Saison hat die Egelsbacher Elf über die Verpflichtung, die eigenen Anhang gegenüber mit einer guten Leistung aufzuwarten. Die für die Schwarzweißen etwas unglückliche Punkteteilung, am letzten Sonntag beim Neuling in Wixhausen und der damit verbundene Punktgewinn wird der Egelsbacher Mannschaft ebenfalls Ansporn genug sein. Das Treffen gegen den TV Haßloch am kommenden Sonntag mit dem nötigen Ernst über die richtige Einstellung zu bestreiten, damit eine unliebsame Überraschung ausbleibt.

## Egelsbacher Jugendfußball

Nachdem die Sommerpause der Jugend vorbei ist, beginnt am morgigen Samstag der Ernst für die Jugend- und Schülermannschaften. Für die Jugend gilt es noch einmal, die Kräfte für die kommende Punktserie zu überprüfen. Dazu ist die A-Jugend der befreundeten SSG Spangenberg zu besuchen. Auch die Spenglinger spielen in der nun beginnenden Saison in der Leistungsklasse des Kreises Offenbach. Leider sind bei den Schwarz-Weißen noch einige Verletzungen zu beklagen.

Auch die B-Jugend hat mit der SKG Spenglinger einen sehr schweren Gegner. Auch hier wird noch einmal Heerschau gehalten und versucht, das Beste aus den vorhandenen Spielern zu finden.

Mit sehr interessanten Jugendspielen ist zu rechnen. Spielbeginn 09.00 Uhr und 10.15 Uhr am ehemaligen Sportplatz.

Die neue C- und D-Jugend fahren zum SV 98 Darmstadt. Auch diese Mannschaften dürfen für die Egelsbacher der rechte Prüfstein sein. Die Egelsbacher werden versuchen, in die Fußtapfen ihrer Vorgänger zu treten, die bekanntlich kurz vor der Sommerpause den SV 98 sehr sicher mit 4:0 schlugen.

Die A-Jugend hat keinerlei Gelegenheit mehr, sich in einem Freundschaftsspiel zu erproben. Denn bereits am 28. 8. bestreiten die Punktspiele der A-Jugendklasse des Kreises Darmstadt. Folgende Vereine gehören dieser Klasse an: SV 98 Darmstadt, TG 46 Darmstadt, TG 15 Darmstadt, TSG Besungen, TSV Pfungstadt, SV Rot-Weiß Darmstadt, SKG Bickenbach, Viktoria Griesheim, SKG Roddard, TSG Messel, SG Arheilgen, FC Arheilgen und die SG Egelsbach. Durchweg alles spielstarke Mannschaften, bei denen schöne Spiele zu erwarten sind.

## TV-Leichtathleten auch beim Nationalen FSV-Sportfest

Am Samstag, 14. August, nahmen am FSV-Sportfest in Frankfurt auch einige Athleten des TV 1862 Langen teil. Sie konnten mit schönen Erfolgen heimkehren.

Uwe Jahr erreichte im B-Lauf über 400 m in persönlicher Bestzeit 49,4 sec. und damit den 1. Platz. Gute Ergebnisse gab es auch in den 100-m-Läufen. 1. Lauf: 1. Helmut Glas in 17,2 sec. 2. Lauf: 1. Uwe Jahr in 17,3 sec. 4. Lauf: 4. W. Schäfer in 17,7 sec. Diese drei Sportler erkämpften sich auch Plazierungen im B-Lauf über 200 m: 2. Helmut Glas 23,2 sec. 3. Karl-Heinz Jung 23,4 sec. und 4. Walter Schäfer 23,6 sec. Die besten Zeiten von 44,2 sec. belegte die 4 x 100 m TV-Staffel den 2. Platz im B-Lauf mit Helmut Glas, Karl-Heinz Jung, Walter Schäfer und Uwe Jahr.

## Erstes Heimspiel der Offenthaler Fußballer

Am Sonntag bestreiten die Offenthaler Susgo-Fußballer ihr erstes Heimspiel in der Fußball-A-Klasse im Sportkreis 3/Süd III. Gegner ist der VfR Klein-Karben. Die Offenthaler Neuling in dieser Klasse ist. Die Gäste aus dem Odenwald mußten am Sonntag gegen den Meisterschaftsfavoriten Hassia Dieburg eine 4:2-Niederlage hinnehmen und werden nun versuchen, sich gegen die Gäste zu wetzen. Im Offenthaler Lager hofft man, daß ihr Mittelläufer Hubert Zeiske, der im letzten Spiel verletzt wurde, bis zum Sonntag wieder fit ist. Denn sein Ausfall würde in

# SSG-Jugendhandball

A1- und A2-Handballjugend gewann auch ihre letzten Verbandsspiele

A1-Jugend — TSV Braunshardt 20:8 (8:2)  
A2-Jugend — TSV Braunshardt 20:8 (8:2)

Die beiden Jugendmannschaften der SSG konnten ihre diesjährigen letzten Verbandsspiele erfolgreich abschließen.

Die A2 schlug den SV Schneppenhausen mit 15:4 Toren. Sie war ihrem Gegner in allen Belangen überlegen und hatte am Ende den Sieg auch in dieser Höhe verdient.

Die A1 hatte gegen den TSV Braunshardt leichtes Spiel und siegte souverän mit 20:8 Toren. Lediglich in der ersten Halbzeit konnten die Braunshardter das Spiel einigermaßen offen gestalten. In der Torefolge teilten sich: Schreiber (10), Lehr (7), Urban (2) u. Zimmer.

## Kreismeisterschafts-Endspiel in Weiterstadt

Nach Beendigung der Verbandsspiele geht es wieder bei der Handballjugend der SSG um höhere Aufgaben. Am kommenden Sonntagvormittag geht es um den ersten Titel, nämlich um die Kreismeisterschaft des Kreises Darmstadt. Gegner ist der FSV Pfungstadt. Papiermäßig erscheint die Langener Jugend als Favorit. Keiner aber weiß um die Spielstärke des Gegners. Auf alle Fälle sollen es sich die Langener aneignen sein lassen, von der ersten Minute an voll aufzuspielen. Wünschen wir der Langener Jugend viel Glück und Erfolg.

## Schwerer Gang der SSG-Handballer zum SV Kostheim

Ein schweres Auswärtsspiel haben die Handballer der SSG am kommenden Sonntagvormittag zu bestreiten. Gegner ist der derzeitige Tabellenführer SV Kostheim. Eine kaum lösbare Aufgabe erwartet die Langener. Kostheim wird sich die Punkte, die es unbedingt zur Erringung der Meisterschaft benötigt, kaum entziehen lassen, es sei denn, die Langener wachsen über sich selbst hinaus. Allerdings müßte im Vorspiel Kostheim haben, das es zum knappen Erfolg kam. Wird die SSG zu einer ungewöhnlichen Leistungssteigerung die Kraft aufbringen? Bleibt nur noch zu hoffen, daß alle Wünsche, die die Mannschaft begleiten, in Erfüllung gehen.

Im Vorspiel treffen sich beide Reservemannschaften. Hier hatten die Langener im Vorspiel das Glück, in letzter Minute den Ausgleich zu erzielen. Das Spiel kann als offen betrachtet werden.

Abfahrt beider Mannschaften um 8.30 Uhr ab Clubhaus.

## Dachhundschaub in Offenbach a. M.

Am Sonntag, 29. August, vormittags, veranstaltet der Deutsche Teckelklub im Städtischen Schlachthof in Offenbach eine Dachhundschaub. Hierzu können auch Nichtmitglieder ihre Hunde melden und dem Wertungsrichter vorführen. Prospekt und Meldeformulare sind bei der Geschäftsstelle der Gruppe Offenbach (603) Friedenstraße 96, Telefon 83 12 44, erhältlich.

# TENNIS Clubmeisterschaften 1965

Am vergangenen Wochenende nahmen auf den Plätzen des TKL 06 die diesjährigen Clubmeisterschaften. Die Beteiligung ist erfreulich groß. Allein beim Herren-Einzel lagen 24 Meldungen vor. Hier setzten sich die Favoriten V. Thiele und H. Wagenknecht erwartungsgemäß bis jetzt durch. V. Thiele allerdings mußte sich bei seinem Spiel gegen H. Schwam im ersten Satz mächtig strecken. Wagenknecht ging keinerlei Risiko ein und kam zu klaren Siegen über Triemer und Nahrgang. Der z. Zt. bei der Bundeswehr dienende B. Müller kann leider erst in den nächsten Tagen spielen.

Bei den Damen stehen mit Fr. Schlösser, Fr. Kühn, Fr. Icha und Fr. Pingoud bereits die Teilnehmer der Vorschlußrunde fest.

Eine kleine Überraschung gab es beim Herren-Doppel. Schroth/Kurtz schalteten Fay/Nahrgang nach einem zündigen Kampf aus. Ansonsten wurden hier und im Gemischten Doppel noch keine besonderen Spiele ausgetragen.

Am kommenden Wochenende werden nun die Schlussrunden gespielt.

Sonntag, den 22. 8., finden die Endspiele statt. Herren-Doppel und Gemischtes Doppel werden am Vormittag und Herren-Einzel und Damen-Einzel am Nachmittag gespielt. W. Tr.

## „Good bye“ bis 1966

Mr. B. Berry, der Track Secretary & Coach des Blackpool and Fyde A.C., gab den Gästen des TV Langen einen Brief mit, der in der Übersetzung wie folgt lautet:

„Liebe Freunde in Langen.

Wieder einmal müssen wir uns von den besten Freunden trennen und wir sagen mit Bedauern zu unseren Gästen aus Langen: Auf Wiedersehen! Unsere angenommenen Brüder und Schwestern müssen uns verlassen, um in ihre Heimat zurückzukehren, aber die Erinnerung an die zwei zusammen verbrachten Wochen im Jahre 1965 wird immer bestehen. Wir sehen nun dem nächsten Jahr entgegen, wenn wir unsere alten Bekanntschaften in Langen erneuern werden. 14 Tage scheinen eigentlich eine lange Zeit zu sein, aber uns allen verging diese Zeit viel zu schnell.

Die Sportlerinnen und Sportler aus Langen haben durch ihre Sitten, ihr Benehmen und ihre Sportlichkeit hier Ehre eingelegt.

Ich hoffe, daß alle Ihren Aufenthalt genossen haben und von Blackpool viele glückliche Erinnerungen der Freundschaft mit nach Hause nehmen werden.

Schließlich noch vielen Dank für Herrn und Frau Bernhardt für ihre nie erschöpfende Zusammenarbeit und Aufrehtigkeit.

Darf ich nun persönlich zu allen in Langen vielen Dank sagen für alles, und wenn die Sportler und Sportlerinnen ihren Aufenthalt genau so genossen haben wie wir, sind wir sehr glücklich.

„Good bye“ bis 1966, meine liebe Freunde in Langen.“

# VOLKSBANK DREIEICH

Für Sie notiert:

Im Presseanzeiger Nr. 143 vom 4. August 1965 hat das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung bekanntgegeben, daß künftig Altwohngebäude instandgesetzt und modernisiert werden können durch höhere Darlehen aus Bundesmitteln.

## Die Darlehens-Höchstbeträge werden angehoben

- a) für Einfamilienhäuser von DM 6.000,— auf DM 8.000,—
- b) für Zweifamilienhäuser von DM 6.000,— auf DM 9.000,—
- c) für Mehrfamilienhäuser je Wohnung von DM 2.500,— auf DM 3.500,— unter Anhebung des Höchstbetrages je Antragsteller von DM 20.000,— auf DM 30.000,—.

## Außerdem werden für Darlehen, die von Banken gegeben und marktüblich verzinst werden, Zinszuschüsse von 3 % des Ursprungdarlehens für 5 Jahre

- a) für Einfamilienhäuser auf DM 6.000,—
- b) für Zweifamilienhäuser auf DM 7.500,—
- c) für Mehrfamilienhäuser je Wohnung auf DM 3.000,— mit einem Höchstbetrag je Antragsteller von DM 30.000,— gewährt.

Anträge sind für Darlehen aus Bundesmitteln vom Landratsamt zu haben. Die Zinszuschüsse für Bankdarlehen werden beantragt über

Ihre Bank,

die VOLKSBANK inmitten der „DREIEICH“

Abendsportfest in Egelsbach

Ein abwechslungsreiches Programm

Ein abwechslungsreiches Programm, das vom Fußball über Handball, Faustball, Leichtathletik, Volleyball und Turnen bis zum Spielmannszug reichte, präsentierte am Mittwochabend auf den Sportplätzen der Sportgemeinschaft Egelsbach der Turnkreise 33 Darmstadt bei seinem traditionellen Sportfest, Kurt Reitz aus Darmstadt, der Vorsitzende des Sportkreises, konnte neben Vertretern des Landratsamtes in Offenbach und der Egelsbacher Gemeindeführung auch Bundes-sportwart Karl Grünig aus Pfungstadt sowie die Größe des Darmstädter Landrats übermitteln. Hervorragende Leistungen erzielten Minka Adolph vom TV Langen, die über 100 m in 1:30 sec. siegte, Helga Mauer, in der 15-Jugend über 600 m in 1:47,7 min. und Günther Mager, der die 1500 m in 3:57,9 Minuten schaffte. Hier die einzelnen Ergebnisse der Leichtathletik:

begeisterte Teilnehmer und Zuschauer

Egelsbacher Sportler erzielten hervorragende Ergebnisse

Auch die Egelsbacher Leichtathleten waren in den ausgeschriebenen Disziplinen in ihrer stärksten Besetzung angetreten. Beim 1000-m-Lauf der männlichen Jugend-B starteten Friedbert Gärtner und Rudolf Lorenz, Friedbert Gärtner belegte einen guten 6. Platz in der Zeit von 3:15,0 min.; Rudolf Lorenz wurde in seinem bisher besten 1000-m-Lauf Kreis-Vizemeister in der neuen persönlichen Bestleistung von 2:54,2 min. Bei intensivem Training war für diesen talentierten Jugendlichen eine Zeit von unter 2:50 min. selbstverständlich. Bei den Männern startete im 100-m-Einlage-Lauf Edgar Karg und wurde zeitgleich mit zwei weiteren Läufern in 11,5 sec. 3. der Kreismeisterschaften, (örtlich wurden 11,9 sec. gestoppt). Schade, daß dieser talentierte Leichtathlet infolge Prüfung in großen Trainingsrückstand geraten ist. Durch eine Verletzung (Zerrung) trat er im 200-m-Lauf nicht an.

Bei den Männern startete im 100-m-Einlage-Lauf Edgar Karg und wurde zeitgleich mit zwei weiteren Läufern in 11,5 sec. 3. der Kreismeisterschaften, (örtlich wurden 11,9 sec. gestoppt). Schade, daß dieser talentierte Leichtathlet infolge Prüfung in großen Trainingsrückstand geraten ist. Durch eine Verletzung (Zerrung) trat er im 200-m-Lauf nicht an.

Bei der 4x100-m-Staffel der männl. Jugend-A. belegte die SGF mit 3-B-Jugendlichen den 1. Platz. In der Besetzung Hans-Peter Wetz, Heinz-Richard Becker, Manfred Meinelt und Jürgen Schimmel liefen sie die gute Zeit von 47,3 sec. Hier sei allerdings erwähnt, daß diese Staffel erst am Abend des Wettkampfes zusammengestellt wurde. Kreismeister dieser Disziplin wurde die hervorragende Jugendstaffel des TV Langen in 45,4 sec.

Bei der 4x100-m-Staffel der männl. Jugend-A. belegte die SGF mit 3-B-Jugendlichen den 1. Platz. In der Besetzung Hans-Peter Wetz, Heinz-Richard Becker, Manfred Meinelt und Jürgen Schimmel liefen sie die gute Zeit von 47,3 sec. Hier sei allerdings erwähnt, daß diese Staffel erst am Abend des Wettkampfes zusammengestellt wurde. Kreismeister dieser Disziplin wurde die hervorragende Jugendstaffel des TV Langen in 45,4 sec.

Bei der 4x100-m-Staffel der männl. Jugend-A. belegte die SGF mit 3-B-Jugendlichen den 1. Platz. In der Besetzung Hans-Peter Wetz, Heinz-Richard Becker, Manfred Meinelt und Jürgen Schimmel liefen sie die gute Zeit von 47,3 sec. Hier sei allerdings erwähnt, daß diese Staffel erst am Abend des Wettkampfes zusammengestellt wurde. Kreismeister dieser Disziplin wurde die hervorragende Jugendstaffel des TV Langen in 45,4 sec.

Bei der 4x100-m-Staffel der männl. Jugend-A. belegte die SGF mit 3-B-Jugendlichen den 1. Platz. In der Besetzung Hans-Peter Wetz, Heinz-Richard Becker, Manfred Meinelt und Jürgen Schimmel liefen sie die gute Zeit von 47,3 sec. Hier sei allerdings erwähnt, daß diese Staffel erst am Abend des Wettkampfes zusammengestellt wurde. Kreismeister dieser Disziplin wurde die hervorragende Jugendstaffel des TV Langen in 45,4 sec.

Bei der 4x100-m-Staffel der männl. Jugend-A. belegte die SGF mit 3-B-Jugendlichen den 1. Platz. In der Besetzung Hans-Peter Wetz, Heinz-Richard Becker, Manfred Meinelt und Jürgen Schimmel liefen sie die gute Zeit von 47,3 sec. Hier sei allerdings erwähnt, daß diese Staffel erst am Abend des Wettkampfes zusammengestellt wurde. Kreismeister dieser Disziplin wurde die hervorragende Jugendstaffel des TV Langen in 45,4 sec.

Liebst du mich, Paul?

Von Rudolf Dierkes

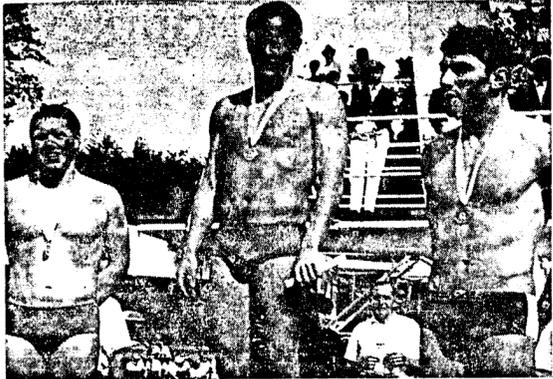
Gertrud war blond, hübsch, siebzehn — und verliebt. Das Schönste an der ganzen Geschichte: Paul wußte es nicht einmal. Groß und jung, Sportkanone und sonny boy — das war Paul. Verzeihlich überließ Gertrud, wie sie ihn endgültig für sich gewinnen konnte. Lange zerbrach sie ihr hübsches Köpfchen deswegen. Lange umsonst.

Sie gingen zu kurzer Einker in die alte Kirche hinüber. Dort verharnten sie eine Weile. Noch ehe sie aus dem kühlen Mittelgang ins Freie traten, schob sich jener Jüngling aus dem Café in das dunkle Gotteshaus. Unwillig wußte Paul die blonde, hübsche Gertrud ins „Tivoli“. Es gab einen französischen Film im Hauptprogramm. Wer möchte nur jener Kerl sein, dachte Paul aufgebracht und legte seine Arme um Gertruds Schultern. Das war beim Vorfilm.

Als die Wochenschau lief, vermußte sie seinen erster Kuß. Aber er faßte keine Hand und versuchte es nochmal. Beim Hauptfilm merkte er, wie Gertruds Widerstand langsam dahinschmolz. Sie hauchte: „Liebst du mich, Paul?“ „Lehr, mein Liebes.“ „Ich dich auch“, wisperte sie glücklich. Viel bekamen sie vom Hauptfilm nicht mit. Dann ging das Licht an, und Paul schlug fast lang hin. Saß doch zwei Reihen weiter vor ihnen dieser impertinente Lämmler, aus dem Café. Schnell zog Paul sein Melk mit sich fort.

Als Gertrud abends glücklich heimkam, saß Jochen, ihr Bruder, noch auf der Couch und las. Er fragte: „Na, kommst du schon heim?“ „Wie du siehst“, gab sie schnippisch zurück. „Und? Hat alles geklappt?“ „Wie am Schnürchen. Paul hat mächtig Feuer gefangen. Frag aber nicht, wie er erst gebohrt hat. Jochen Wien Duag, er von einem Bild in Rot und Gold, das ausgerechnet „Liebende“ hieß.“ „Komm!“ sagte Paul hart und legte seinen Arm um Gertrud.

„Wer ist dieser Lackaffe?“ „Keine Ahnung, Liebling. Wenn du ihn nicht kennst!“ Sie gingen in die Kunstausstellung. Da waren alle Meister und Expressionisten vertreten. Es wurde für Paul und Gertrud eine erhebende halbe Stunde. Kaum jedoch wandten sie sich dem Ausgang zu, als Paul jedoch hat Jochen Wien Duag, er von einem Bild in Rot und Gold, das ausgerechnet „Liebende“ hieß. „Komm!“ sagte Paul hart und legte seinen Arm um Gertrud.



Neuer Meister über 100 m Kraul wurde bei den Deutschen Schwimm-Meisterschaften in Izehoer der Darmstädter Hans-Joachim Klein. Unser Bild von der Siegerehrung zeigt (v. l.) Wolfgang Krämer, der den zweiten Platz belegte, Hans-Joachim Klein und Harald Nowotny.



Erlaß gibt Schülern mehr Selbständigkeit

Bisher war es Vorsehrift, daß die Schüler aller Schulformen bei den Wanderfahrten, Wandertagen, Lehrausflügen, Studienfahrten, Berlinaufenthalten und Landheimaufenthalten in keinem Augenblick ohne die Aufsicht der Lehrer sein durften. Das war oft nicht durchführbar. Wo die Vorsehrift wirklich befolgt wurde, führte sie zu einer stetigen Gängelung der Jugendlichen und nahm ihnen die Möglichkeit freier Entscheidungen und eigenverantwortlichen Handelns. Deshalb ist der sogenannte Wandererlaß von 1963 jetzt dahin abgeändert worden, daß Schülern aller Schulformen ab Klasse 10 gestattet werden kann, sich einzeln oder in Gruppen bis 24 Uhr ohne Beaufsichtigung durch den Lehrer frei zu bewegen, wenn die Erziehungsrechtlichen sich hiermit vor Antritt der Veranstaltung schriftlich einverstanden erklären. Der aufsichtführende Lehrer kann die Genehmigung jederzeit widerrufen, wenn er begründeten Anlaß zur Befürchtung hat, daß die Schüler die eingeräumte Freiheit mißbrauchen oder daß sie durch besondere Umstände gefährdet werden können. Schüler, deren Erziehungsberechtigte die schriftliche Einverständniserklärung nicht abgeben, werden nach der bisherigen Weise durch den Lehrer beaufsichtigt.

Förderung des Fremdenverkehrs

Die hessische Landesregierung hat das größte Interesse an einem weiteren Ausbau des Fremdenverkehrs, erklärte auf einer Tagung der Hotelier und Gastwirte in Lindelsfeld, Regierungspräsident Spatzier vom hessischen Verkehrsministerium. Auch für den Fremdenverkehr bestehe ein Plan der Landesregierung, aus dem Kreise und Gemeinden Mittel erhalten könnten, um Schwimmbäder, Parkplätze, Schutzlütten und Aussichtstempel zu bauen. Selbstverständlich werde auch das Fremdenverkehrsgewerbe selbst nach Möglichkeit aus diesen Mitteln zu unterstützen. Die Hotels und Pensionen müßten den heutigen Verhältnissen in jeder Beziehung gewachsen sein.



Bei den Kanu-Europameisterschaften auf dem Snagov-See in Rumänien holte sich Detlef Leve den Titel im Einer-Canadier über 1000 m.

Aus der Welt des Films

„Wenn die Stunde schläft“ (UT). Ein packender Film über den spanischen Bürgerkrieg. Dazu schreibt „Die Weltwoche“ Zürich: „Schlicht und einfach und ohne jede Sentimentalität wird das Schicksal des amerikanischen Einzelgängers Jordan aufgezeigt, der als dynamischer Mann seit der Populärkultur im spanischen Bürgerkrieg mitkämpft, um erleben zu müssen, daß das Geschick des Individuums untrennbar mit jenen seiner Mitmenschen verbunden ist, mag er noch so sehr glauben, ganz auf sich selbst gestellt zu sein.“ Sauber wurde dieser Stoff ins Filmische übertragen. Die beiden Hauptdarsteller, Ingrid Bergman und Gary Cooper, sind ausgezeichnet, so daß der Film, obwohl er vielleicht etwas von seiner früheren Aktualität eingebüßt hat, doch immer zu packen versteht.

„Dschingis Khan - Die goldene Horde“ (UT, Spätvorstellung). Brennend und mordend zeigt sie durch das Land, die Horde des türkenstämmigen Dschingis Khan, bis weichen Tore der Jugendlichen und nahm ihnen die Möglichkeit freier Entscheidungen und eigenverantwortlichen Handelns. Deshalb ist der sogenannte Wandererlaß von 1963 jetzt dahin abgeändert worden, daß Schülern aller Schulformen ab Klasse 10 gestattet werden kann, sich einzeln oder in Gruppen bis 24 Uhr ohne Beaufsichtigung durch den Lehrer frei zu bewegen, wenn die Erziehungsrechtlichen sich hiermit vor Antritt der Veranstaltung schriftlich einverstanden erklären. Der aufsichtführende Lehrer kann die Genehmigung jederzeit widerrufen, wenn er begründeten Anlaß zur Befürchtung hat, daß die Schüler die eingeräumte Freiheit mißbrauchen oder daß sie durch besondere Umstände gefährdet werden können. Schüler, deren Erziehungsberechtigte die schriftliche Einverständniserklärung nicht abgeben, werden nach der bisherigen Weise durch den Lehrer beaufsichtigt.

Fahrschule PETRI

Langen, Kaplaneigasse 5  
Telefon 28 19 Privat 6 75 73  
Ehemaliger Lehrer am Fahrlern-Seminar „Hessen“

„Sie leben wie im Paradies“ (Lichtburg). Drei junge Mädchen, um die es in diesem Film geht, nehmen an einer Schönheitskonkurrenz teil. Während die Jury entscheidet, sich für die Union erschloß. Der Film erzählt von diesem historischen Treck durch völlig unbekanntes, unerforschtes Gebiet. Ein wahrhaft riesiges Terrain. Obwohl heute nicht weniger als 10 USA-Staaten, wurde von einer Handvoll Männern erforscht und durch ihre Taten der Zivilisation zugeführt.

„Der gelbe Strom“ (LIL, Spätvorstellung). Der amerikanische Trampschiff-Kapitän Wilder (John Wayne), der sein halbes Leben lang durch das Gelbe Meer kreuzte, wird durch bestochene Wächter aus rotnichischer Haft befreit und in eine kleine Ortschaft am Gelben Strom gebracht. Wie die Flucht weiter durchgeführt wird, schildert der Film in einer fesselnden Geschichte. Nach abenteuerlichem Geschehen und dramatischen Kämpfen vor dem faszinierenden Hintergrund des geheimnisvollen China gelangt am Ende die Flucht. „Ich, Dr. Fu Man Chu“ (LIL). Aien und England sind die Schauplätze dieses Kriminal-Farbfilms. Regisseur Don Sharp hat nicht mit Spannung- und Grusel-effekten gespart, um die Geschichte jenes Mannes zu erzählen, der schon einmal die Welt in Angst und Schrecken versetzte. Dr. Fu Man Chu, der seine eigene Hinrichtung überlebte, hat einen teuflischen Plan: mit Hilfe eines Massenvergiftungsmittels will er die Welt herrschen erringen.

Brief aus Frankfurt Lex Beatle

Frankfurt stückt voller Beatles könnte man in der Variation eines Goethe-Worts sagen, wenn man sie auf der Hauptwache, am Opernplatz oder auch an den Ufern des Mains aufhüllt. Aus den vier englischen Beatles sind 400 Frankfurter männliche und weibliche Filzköpfe geworden, wobei sich Mädchen und Jungen weder in der Länge der Haare, noch in der Art der Kleidung, sondern nur durch die Augen unterscheiden. Bei weiblichen Beatles sind sie nämlich lila-schwarz umrandert, während männliche eine so traurig genug aussen.

Die Frankfurter Behörden wissen nicht, wie sie mit den Gammeln — wie sie sich selbst stolz nennen — anfangen sollen, ist doch die erste Aktion der Polizei, in der sie Adressen der auf der Hauptwache herumstreuenden Jugendlichen notiert und mehrere von ihnen abtransportiert hatte, fehlgeschlagen. Über Nacht hatte sich nämlich ihre Zahl angesichts des öffentlichen Interesses, das die Gammeln erregen konnten, verdoppelt. Die Frankfurter sollten vielleicht die „Lex Beatle“ studieren, die die Stadtväter einer kleinen norddeutschen Gemeinde erlassen hat. Sie regelt die Haltung der Beatles-Imitatoren an ihrer empfindlichsten Stelle treffen dürfte, an ihren Haaren.

Die Badeordnung des Städtchens zwang bisher nur Frauen, beim Schwimmen aus hygienischen Gründen eine Badekappe zu tragen. Jetzt wurde sie etwas revidiert. Statt „Frauen“ heißt es nun „alle Gäste mit langen Haaren“. Was das für die Beatles bedeutet, kann der ermessens, der Ihren Stolz auf Ihre mädchenlangen Haare, deren Wachstum sorgfältig von dem Jüngling selbst und seinem Mit-Gammler regiert wird, kommt. Die Zumutung, sich den schönen Ringel der John mit einer häßlichen, enganliegenden weißen Badekappe im Schwimmbad zu präsentieren, wird manchem Beatle einen schlimmeren Schlag versetzen als ein kurzer Transport in der Grünen Minna.

Sorge hat die Stadtverwaltung auch um die Fußgänger, die wegen zukünftiger U-Bahn-Freuden jetzt hundertfache Leiden auf sich nehmen müssen. Ihr Weg in der Innenstadt führt nur noch über schwankende Bretter, Geröllhalden und Sandstein. Ihnen soll geholfen werden. Auf dem Stellenplan der Stadt wird bald ein „Fußgänger-Kommissar“ erscheinen, der sich als Fußgänger unter die Fußgänger mischt und an den Baustellen entscheidet, welcher Grad der Unbequemlichkeit noch zumutbar ist und wo das Bestege-Vermögen über- und der Umfang eines normalen Fußgängers unterschätzt wird. Ein Autofahrer-Kommissar steht vorläufig noch nicht auf der immer länger werdenden U-Bahn-Rechnung, aber das ist vermutlich nur eine Frage der Zeit.

Die Badeordnung des Städtchens zwang bisher nur Frauen, beim Schwimmen aus hygienischen Gründen eine Badekappe zu tragen. Jetzt wurde sie etwas revidiert. Statt „Frauen“ heißt es nun „alle Gäste mit langen Haaren“. Was das für die Beatles bedeutet, kann der ermessens, der Ihren Stolz auf Ihre mädchenlangen Haare, deren Wachstum sorgfältig von dem Jüngling selbst und seinem Mit-Gammler regiert wird, kommt. Die Zumutung, sich den schönen Ringel der John mit einer häßlichen, enganliegenden weißen Badekappe im Schwimmbad zu präsentieren, wird manchem Beatle einen schlimmeren Schlag versetzen als ein kurzer Transport in der Grünen Minna.

Sorge hat die Stadtverwaltung auch um die Fußgänger, die wegen zukünftiger U-Bahn-Freuden jetzt hundertfache Leiden auf sich nehmen müssen. Ihr Weg in der Innenstadt führt nur noch über schwankende Bretter, Geröllhalden und Sandstein. Ihnen soll geholfen werden. Auf dem Stellenplan der Stadt wird bald ein „Fußgänger-Kommissar“ erscheinen, der sich als Fußgänger unter die Fußgänger mischt und an den Baustellen entscheidet, welcher Grad der Unbequemlichkeit noch zumutbar ist und wo das Bestege-Vermögen über- und der Umfang eines normalen Fußgängers unterschätzt wird. Ein Autofahrer-Kommissar steht vorläufig noch nicht auf der immer länger werdenden U-Bahn-Rechnung, aber das ist vermutlich nur eine Frage der Zeit.

Sorge hat die Stadtverwaltung auch um die Fußgänger, die wegen zukünftiger U-Bahn-Freuden jetzt hundertfache Leiden auf sich nehmen müssen. Ihr Weg in der Innenstadt führt nur noch über schwankende Bretter, Geröllhalden und Sandstein. Ihnen soll geholfen werden. Auf dem Stellenplan der Stadt wird bald ein „Fußgänger-Kommissar“ erscheinen, der sich als Fußgänger unter die Fußgänger mischt und an den Baustellen entscheidet, welcher Grad der Unbequemlichkeit noch zumutbar ist und wo das Bestege-Vermögen über- und der Umfang eines normalen Fußgängers unterschätzt wird. Ein Autofahrer-Kommissar steht vorläufig noch nicht auf der immer länger werdenden U-Bahn-Rechnung, aber das ist vermutlich nur eine Frage der Zeit.

Ein Blick zurück

Langen in Zahlen. Nach der im Sommer 1965 durchgeführten Gebirgsbehebung hatte Langen damals bei der Wohnbevölkerung 4848 Personen 776 Landwirte und 127 Gewerbetreibende.

Amteinführung. Am Sonntag, 14. Juli 1895, wurde Pfarrer Wahl durch Pfarrer Dr. Hager-Offenbach in sein Amt eingeführt.

Fahnenweihe. Am 14. Juli 1895 beging der Gesangsverein „Germania“ Götzenhain seine Fahnenweihe.

Kirchenpräsident Professor D. Sucker 60 Jahre alt

Interkonneffionelles Gespräch maßgeblich beeinflusst

Der Kirchenpräsident von Hessen und Nassau, Prof. D. Wolfgang Sucker (Darmstadt), wird am kommenden Samstag, 21. August, 60 Jahre alt. Auf der Herbstsynode des vergangenen Jahres als Nachfolger von Martin Niemöller hat der Wort Sucker, der sich einer der besten Kenner des modernen Katholizismus gilt, in der heutigen Begegnung der Konfessionen besonderes Gewicht. Das Verhältnis unter den getrennten Kirchen ist ihm nicht nur als Theologe und Kirchenmann, sondern als reformatorischer Theologe, sondern auch aus dem erlenen Zusammenstehen von Protestanten und Katholiken während des Kirchenkampfes im Dritten Reich vertraut. Mit der Gründung des Konfessionsständlichen Instituts in Bensheim/Bergstraße hat Sucker dem Evangelischen Bund, dessen Zentralvorstand er seit 1936 angehört, ein wissenschaftliches Zentrum zur Klärung kontroversologischer Fragen geschaffen, das über die Grenzen Deutschlands hinaus Beachtung gefunden hat.

Nach der Berufsausbildung das Abitur

Sechs Kollagen in Hessen / Prüfung oder Vorkurs erforderlich

In der Bundesrepublik stehen für strebsame Leute alle Bildungswege offen. Heute kann ein Volksschüler mit dem Zeugnis der Fachschule eine Berufsausbildung, eine Berufsausbildung nach dem Besuch eines Kollages die Reifeprüfung ablegen und ein Hochschulstudium beginnen. Die Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder hat auf ihrer letzten Sitzung alle Kollagen in einer Liste aufgeführt, die zur Abnahme der Reifeprüfung berechtigt sind.

Zu diesen „Institutionen zur Erlangung der Hochschulreife“ gehören in Hessen sechs Kollagen. Es sind dies die Hessenkollagen in Frankfurt, Kassel, Rüsselsheim, Wetzlar und Wiesbaden sowie das von der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau getragene Private Realgymnasium in Korb-Elfenberg, ein in Saarland ein Kollage. Die Reifeprüfung nach den in den Ländern gültigen Bestimmungen ab, muß mindestens 19 Jahre alt sein. Neben der geforderten abgeschlossenen Berufsausbildung genügt auch der Nachweis eines gleichwertigen b. Werdeganges. Der Bewerber muß nac. Hauptschulabschluss eine Bildung erworben haben, die der Abschlus einer Berufsausbildung entspricht, was im Falle der Reifeprüfung auf jeden Fall gegeben ist. Schließlich muß der Bewerber entweder eine Eignungsprüfung bestanden oder einen mindestens jährlichen Vorkurs erfolgreich durchlaufen haben.

Der Bildungsgang an einem Kollage dauert mindestens fünf Halbjahre. Gelehrt wird in den Pflichtfächern Deutsch, Geschichte oder Geographie, Englisch, Mathematik und in einer Fremdsprache im Abschlußjahr kommen verbindlich dazu: ein naturwissenschaftliches Fach und nach Wahl des Kollegaten ein Fach aus der Liste: Physik, Chemie, Biologie und Erdkunde, Philosophie, Musik, Kunstzerziehung, Lebensübungen und Religionslehre gewählt werden. Die Kollagen legen die Reifeprüfung nach den in den Ländern gültigen Bestimmungen ab. Die Reifezeugnisse werden in allen Ländern der Bundesrepublik anerkannt.

bei uns Dr. Horst Schmidt

Der Bau einer Leichenhalle stand in der Erinnerung an den siebzehnjährigen Krieg. Im Zusammenhang mit der Gedenkfeste für die Schlacht bei Gravelotte gedachte man in Langen bereits in den Tagen vom 3. bis 5. August 1895 der 25jährigen Wiederkehr der „ruhmreichen Kriegszeit“ von 1870. Veranlaßt durch die Veteranenvereine Langen. Damals wurde noch viele aktive Kriegsteilnehmer von 1870/71. Das Fest litt allerdings unter der Ungunst der Witterung. Am Samstag, 3. August 1895, stellte sich in der Bahnhofstraße abends ein Fackelzug auf, der sich nach dem Kriegerdenkmal bewegte, wo der Präsident des Veteranenvereins, Christoph Dröll, sprach

und einen Kranz zu Ehren der gefallenen und gestorbenen Krieger niederlegte. Die Gesangsvereine „Liederkrone“ und „Frohnsin“ sangen vaterländische Chöre. Den Abschluß bildete der gemeinsame Gesang des Liedes „Deutschland über alles“. Später wurde im „Adorsaal“ ein Konzert abgehalten, und in der Sonntag, 4. August, begann trübe und regnerisch. Nach dem Weckruf fand ein Gedenkgedienst statt, bei dem Pfarrer Wahl die Bedeutung des Sieges würdigte. Nachmittags stellte sich in der Bahnhofstraße ein Fackelzug unter Mitwirkung der Feuerwehr und der Vereine auf. Während des ganzen Marsches, der wieder zum Kriegerdenkmal führte, war es regnerisch. Es sprachen nach dem Lied „Ein feste Burg ist unser Gott“ Präsident Dröll und Pfarrer Wahl. Zahlreiche Lorbeerkränze wurden an dem Denkmal niedergelegt. Der Veteranenverein schloß eine Ehrpensive ab. Gemeinsam sang man das Lied „Heil dir im Siegerkranz“. Kaum war man in der Antheschen Liegenschaft angekommen, als es schwer zu regnen anfing. Abends war Festball im „Adorsaal“. Auch am Montag feierte man noch einmal.

Bei der Gemeinderatswahl in Egelsbach wurden am 27. Juli 1895 Johannes Werkmann mit 102 Stimmen, Heinrich Schlapp mit 80 Stimmen u. Philipp Welz mit 78 Stimmen als Gemeinderäte gewählt.

23. August 20.00 Uhr 19.25 Uhr Achtung! Im Fernsehen Sondersendung mit wichtigen Hinweisen der zentralen Wahlkampfleitung für die Vertrauensleute der SPD

WEIL ES UM DIE SACHE GEHT

Jeder kann es sehen: Parteiparolen überschwemmen Stadt und Land. Verunglimpfungen schießen ins Kraut. Alte Versprechungen sind frisch aufpoliert, um die Bürger zu blenden. Obwohl es nicht mehr zum Stil unserer Zeit paßt: Man verzichtet auf keinen verstaubten Ladenhüter aus der Bonner Rumpelkammer, um die SPD zu verpöbeln. Eigenlob und Personenkult eifern um die Wette.

Da gilt es, sachlich zu bleiben und einen kühlen Kopf zu behalten. Mit Rechthaber ist nämlich keine unserer großen Fragen zu lösen. Was Besserwisser in der Regierung seit 16 Jahren versäumt, das sollten sie nicht jetzt im Wahlkampf vertuschen und vernebeln. Niemand ist ohne Fehler - aber Mißtrauen unter das Volk zu säen, das können wir uns im geteilten Deutschland am wenigsten leisten. Es ist kindisch, darüber zu streiten, wer als erster die Gemeinschaftsaufgaben beim Namen genannt hat. Die SPD nimmt keinen Patentrechtschutz dafür in Anspruch - weil es darauf ankommt, die Lösung gemeinsam zu suchen.

Die SPD ist der Meinung, daß es tüchtige Leute in allen Parteien gibt. Eine engstirnige Politik verhinderte bisher, daß diese fähigen Kräfte zum Wohle des Ganzen eingesetzt wurden. Vernünftige Menschen wollen das endlich ändern. Darum drücken sie diesmal der SPD die Daumen.

bei uns Dr. Horst Schmidt

SPD 1965



Musterknahe mit kleinen Fehlern

Im Gefängnis von Mailand galt Giovanni als Musterhäftling. Sein Betragen gab zu keiner Klage Anlaß, obwohl er als berüchtigter Straßenräuber dort der Freiheit entsagen mußte.

Das süße Wasser von Kasr-Farafrah

Die Sahara hat tiefe Wasservorräte - Rettung in der heiligen Oase Idlalla

Formationsveränderungen, „Innenausstrocknungen“ verschiedener Erdgebiete und Einbrüche in großen Tiefs, Sandwüste wurde, ihnen jetzt neue Anläge.

Leiden steht das Wasser in den tiefen Sohlen der Sahara meist nur unter geringem oder gar keinem Druck. Deshalb sind Pumparbeiten erforderlich, um den Wasservorrat in großen Tiefen der Wüste anzuzapfen.

Totenschädel auf Wanderschaft

In Pamiers (Frankreich) schaufelte der Totengräber ein Grab und legte einen ausgedehnten Totenkopf auf den Rand der Grube. Der Schädel setzte sich plötzlich in Bewegung und fiel dem Grabenden weiter Daraufhin begann der Totenkopf zu marschieren.

Gelegentlich hat die Sahara auch Überbeachtungen zu bieten. Weltbekannt geworden ist natürlich das süße Wasser der Oase Kasr-Farafrah, den die Zunge der Trinker deutlichen Pelzgeschmack zuspricht.

15 000 Liter Wasser täglich betern, konnten die fruchtbaren Oasen Siwah, Bubarjeh Farafrah und Dachel mit 5 bis 9 qkm Ausdehnung gewinnen.

Der Bau von Staumännern am Nil beleuchtet das Bewässerungsproblem in den Trockengebieten der ägyptischen Wüste ebenso wie die bis auf den heutigen Tag unermüdliche Wassersuche in den Sandstrichen 300 bis 800 Kilometer westlich des großen Stromes.

Der Bau von Staumännern am Nil beleuchtet das Bewässerungsproblem in den Trockengebieten der ägyptischen Wüste ebenso wie die bis auf den heutigen Tag unermüdliche Wassersuche in den Sandstrichen 300 bis 800 Kilometer westlich des großen Stromes.

Der Bau von Staumännern am Nil beleuchtet das Bewässerungsproblem in den Trockengebieten der ägyptischen Wüste ebenso wie die bis auf den heutigen Tag unermüdliche Wassersuche in den Sandstrichen 300 bis 800 Kilometer westlich des großen Stromes.

Immer Ärger mit dem letzten Dreck

Das Verwaltungsproblem der Müll-Beseitigung - Können Künstler helfen.

Man kann ihn einfach in die Tonne kippen, man kann ihn verbrennen, man kann sich selber aber auch diskret in der Nachbarschaft entledigen. Ganz aus der Welt schafft man ihn nie, den Abfall, den Müll, den Schutt.

Manchorts ist das auch so. Zum Beispiel auf dem Balkan oder in Griechenland. Dort nahm man es früher mit der Sauberkeit nicht so genau. Man fegte alles zur Tür hinaus und allenfalls noch um die Kirche herum.



„Na los, du hast uns doch immer von deinem eisernen Schlag erzählt!“

Meter tiefer als die Straßen. Die ehemaligen Parterrewohnungen wurden mittlerweile Kellergeschosse, vor denen sich meterhoch der alte Dreck häuft.

Nichts erinnert so sehr an die Vergänglichkeit dieser Welt wie altes, angerostetes, angefaultes, angekohltes Gerümpel. Ein zierliches die gute Stube, war es vielleicht der ganze Stolz der Familie.

Es ist und bleibt der letzte Dreck, der uns da überall begegnet. Und da immer mehr produziert, gekauft und zerstört wird, gibt es auch immer mehr Dreck. Wie ist das zum Beispiel mit dem Auto?

Der Leser hat das Wort

Für die unter dieser Rubrik veröffentlichten Zuschriften tragen die Einsender die Verantwortung. Die Redaktion behält sich das Recht vor, diese Beiträge zu kürzen, ohne jedoch den Sinn zu verfehlen.

Interessengemeinschaft und Bahnhöferrückführung

Zu dem Leserbrief von Herrn Werner Heinen, Bahnstraße 116, in der LZ vom 13. 8. 1965 folgende Entgegnung:

1. Aus der Bezeichnung „Interessengemeinschaft“ sucht Herr Heinen die Vorstellung abzuleiten, es handle sich hier um eine „Gemeinschaft“, die in striktem Gegensatz zu den Interessen der Allgemeinheit unangemessen und ungerechtfertigt Ansprüche geltend macht.

Im Gegensatz zu der Haltung der Bahnhöferrückführer fordern wir ständig die Erhaltung der Ober- oder Unterführung am Planübergang und den Bau der ständig von der Langener Geschäftswelt bekämpften Umgehungsstraße.

4. Der Bau eines Übergangs am Planübergang würde nach einem längeren Verkehrserhebungsverfahren die gerügten Belästigungen, die sich heute jedoch nur in dem unteren Teil der Bahnstraße bemerkbar machen, rasch verschwinden lassen.

Im übrigen würde sich bei einer Verlagerung des gesamten Verkehrs in die Südliche Ringstraße, da nach den offiziellen Feststellungen in dem Schreiben des Herrn Ministerpräsidenten vom 17. 1. 62 an Dr. W. Schneider teilte der Herr Innenminister u. a. mit: „Bei der Hessischen Straßenbauverwaltung konnte ich feststellen, daß mit dem Bau der nördlichen Umgehungsstraße im Zuge der Landesstraße 1. Ordnung Nr. 3095 in absehbarer Zeit gerechnet werden kann.“

Im ständigen Bemühen um ein anständiges Aussehen ihrer Stadt ist heute fast jede Verwaltung dazu übergegangen, so etwas wie einen „Tag des Sperrgutes“ einzuführen. Auf diese Weise hat schon manches ausgediente Kanapee einen legalisierten Abtransport erlebt.

Daß man bei dem von Herrn Heinen genannten Zeitraum von 10-15 Jahren nicht von „absehbarer Zeit“ und von „vorübergehender“ Rede sprechen kann, wird jedem einleuchten. Unter der Voraussetzung, daß die Umgehung in absehbarer Zeit gebaut würde, wurde auch der Beschluß gefaßt, die Überführung in der Südlichen Ringstraße zu erstellen.

2. Zu dieser Forderung glauben wir um so mehr berechtigt zu sein, als die Südliche Ringstraße zu 1/2 als reines, zu 1/4 als allgemeines Wohngebiet zu betrachten ist. Was das bedeutet, darüber brauchen wir Herrn Heinen wohl kaum einen Vortrag zu halten.

5. Von dem völlig unterschiedlichen Charakter der Bahnstraße und der Südlichen Ringstraße nimmt Herr Heinen überhaupt keine Notiz. Es ist hohe Zeit, daß er und seine Freunde sich als Kommunalpolitiker mit Sinn und Zweck des Bundesgesetzes und der Baunutzungsverordnung eingehend vertraut machen. Das wird für unsere Stadt von großem Nutzen sein.

Die Verteilung des Verkehrs auf alle geeigneten Straßen entspricht auch den Vorstellungen der V. Verkehrssicherheitskonferenz, die Ende Juni in München zu Ende ging. Die im Galber-Plan angestrebte Lösung, die Bahnstraße zu einer „Geschäfts- und Planierstraße“ zu machen, die vorzugsweise dem Fußgängerverkehr vorbehalten sei, ist heute nicht mehr diskutabel.

3. Herr Heinen meint, die Anwohner der Bahnstraße hätten wohl ebenfalls das Recht, sich zu einer Interessengemeinschaft zusammenzuschließen. Zweifellos! Aber das haben sie gar nicht nötig. In jener turbulenten Bürgerversammlung vom 29. 11. 1960, in der der Mikrophon „versagte“ und der unterzeichnete Sprecher der „Interessengemeinschaft Südliche Ringstraße“ ohne den Schutz des Versammlungsteilers 20 Minuten lang unter dem Lärm der entrüsteten Bahnstraßenbewohner

seiner Erklärung bekannt gab, da trat die Einheitsfront der Bahnstraße unerbörlich in Erscheinung. Diese Vorgänge in einer demokratischen Bürgerversammlung hat damals die Presse eingehend scharf kommentiert.

In dieser Versammlung wurde ohne falsche Scham, wie auch heute noch, die Verlagerung des Bahnstraßenverkehrs auf die Südliche Ringstraße gefordert. Wo unverkennbar egoistische Beweggründe zu suchen sind, bedarf keiner weiteren Hinweise.

Was aber hätten die Leute der Bahnstraße bestenfalls fordern dürfen? Die Forderung einer Ober- oder Unterführung am Planübergang und den Bau der ständig von der Langener Geschäftswelt bekämpften Umgehungsstraße.

Im Gegensatz zu der Haltung der Bahnhöferrückführer fordern wir ständig die Erhaltung der Ober- oder Unterführung am Planübergang und den Bau der ständig von der Langener Geschäftswelt bekämpften Umgehungsstraße.

4. Der Bau eines Übergangs am Planübergang würde nach einem längeren Verkehrserhebungsverfahren die gerügten Belästigungen, die sich heute jedoch nur in dem unteren Teil der Bahnstraße bemerkbar machen, rasch verschwinden lassen.

Im übrigen würde sich bei einer Verlagerung des gesamten Verkehrs in die Südliche Ringstraße, da nach den offiziellen Feststellungen in dem Schreiben des Herrn Ministerpräsidenten vom 17. 1. 62 an Dr. W. Schneider teilte der Herr Innenminister u. a. mit: „Bei der Hessischen Straßenbauverwaltung konnte ich feststellen, daß mit dem Bau der nördlichen Umgehungsstraße im Zuge der Landesstraße 1. Ordnung Nr. 3095 in absehbarer Zeit gerechnet werden kann.“

Im ständigen Bemühen um ein anständiges Aussehen ihrer Stadt ist heute fast jede Verwaltung dazu übergegangen, so etwas wie einen „Tag des Sperrgutes“ einzuführen. Auf diese Weise hat schon manches ausgediente Kanapee einen legalisierten Abtransport erlebt.

Daß man bei dem von Herrn Heinen genannten Zeitraum von 10-15 Jahren nicht von „absehbarer Zeit“ und von „vorübergehender“ Rede sprechen kann, wird jedem einleuchten. Unter der Voraussetzung, daß die Umgehung in absehbarer Zeit gebaut würde, wurde auch der Beschluß gefaßt, die Überführung in der Südlichen Ringstraße zu erstellen.

2. Zu dieser Forderung glauben wir um so mehr berechtigt zu sein, als die Südliche Ringstraße zu 1/2 als reines, zu 1/4 als allgemeines Wohngebiet zu betrachten ist. Was das bedeutet, darüber brauchen wir Herrn Heinen wohl kaum einen Vortrag zu halten.

5. Von dem völlig unterschiedlichen Charakter der Bahnstraße und der Südlichen Ringstraße nimmt Herr Heinen überhaupt keine Notiz. Es ist hohe Zeit, daß er und seine Freunde sich als Kommunalpolitiker mit Sinn und Zweck des Bundesgesetzes und der Baunutzungsverordnung eingehend vertraut machen. Das wird für unsere Stadt von großem Nutzen sein.

Die Verteilung des Verkehrs auf alle geeigneten Straßen entspricht auch den Vorstellungen der V. Verkehrssicherheitskonferenz, die Ende Juni in München zu Ende ging. Die im Galber-Plan angestrebte Lösung, die Bahnstraße zu einer „Geschäfts- und Planierstraße“ zu machen, die vorzugsweise dem Fußgängerverkehr vorbehalten sei, ist heute nicht mehr diskutabel.

3. Herr Heinen meint, die Anwohner der Bahnstraße hätten wohl ebenfalls das Recht, sich zu einer Interessengemeinschaft zusammenzuschließen. Zweifellos! Aber das haben sie gar nicht nötig. In jener turbulenten Bürgerversammlung vom 29. 11. 1960, in der der Mikrophon „versagte“ und der unterzeichnete Sprecher der „Interessengemeinschaft Südliche Ringstraße“ ohne den Schutz des Versammlungsteilers 20 Minuten lang unter dem Lärm der entrüsteten Bahnstraßenbewohner

seiner Erklärung bekannt gab, da trat die Einheitsfront der Bahnstraße unerbörlich in Erscheinung. Diese Vorgänge in einer demokratischen Bürgerversammlung hat damals die Presse eingehend scharf kommentiert.

In dieser Versammlung wurde ohne falsche Scham, wie auch heute noch, die Verlagerung des Bahnstraßenverkehrs auf die Südliche Ringstraße gefordert. Wo unverkennbar egoistische Beweggründe zu suchen sind, bedarf keiner weiteren Hinweise.

Was aber hätten die Leute der Bahnstraße bestenfalls fordern dürfen? Die Forderung einer Ober- oder Unterführung am Planübergang und den Bau der ständig von der Langener Geschäftswelt bekämpften Umgehungsstraße.

Im Gegensatz zu der Haltung der Bahnhöferrückführer fordern wir ständig die Erhaltung der Ober- oder Unterführung am Planübergang und den Bau der ständig von der Langener Geschäftswelt bekämpften Umgehungsstraße.

4. Der Bau eines Übergangs am Planübergang würde nach einem längeren Verkehrserhebungsverfahren die gerügten Belästigungen, die sich heute jedoch nur in dem unteren Teil der Bahnstraße bemerkbar machen, rasch verschwinden lassen.

Im übrigen würde sich bei einer Verlagerung des gesamten Verkehrs in die Südliche Ringstraße, da nach den offiziellen Feststellungen in dem Schreiben des Herrn Ministerpräsidenten vom 17. 1. 62 an Dr. W. Schneider teilte der Herr Innenminister u. a. mit: „Bei der Hessischen Straßenbauverwaltung konnte ich feststellen, daß mit dem Bau der nördlichen Umgehungsstraße im Zuge der Landesstraße 1. Ordnung Nr. 3095 in absehbarer Zeit gerechnet werden kann.“

Im ständigen Bemühen um ein anständiges Aussehen ihrer Stadt ist heute fast jede Verwaltung dazu übergegangen, so etwas wie einen „Tag des Sperrgutes“ einzuführen. Auf diese Weise hat schon manches ausgediente Kanapee einen legalisierten Abtransport erlebt.

Daß man bei dem von Herrn Heinen genannten Zeitraum von 10-15 Jahren nicht von „absehbarer Zeit“ und von „vorübergehender“ Rede sprechen kann, wird jedem einleuchten. Unter der Voraussetzung, daß die Umgehung in absehbarer Zeit gebaut würde, wurde auch der Beschluß gefaßt, die Überführung in der Südlichen Ringstraße zu erstellen.

2. Zu dieser Forderung glauben wir um so mehr berechtigt zu sein, als die Südliche Ringstraße zu 1/2 als reines, zu 1/4 als allgemeines Wohngebiet zu betrachten ist. Was das bedeutet, darüber brauchen wir Herrn Heinen wohl kaum einen Vortrag zu halten.

5. Von dem völlig unterschiedlichen Charakter der Bahnstraße und der Südlichen Ringstraße nimmt Herr Heinen überhaupt keine Notiz. Es ist hohe Zeit, daß er und seine Freunde sich als Kommunalpolitiker mit Sinn und Zweck des Bundesgesetzes und der Baunutzungsverordnung eingehend vertraut machen. Das wird für unsere Stadt von großem Nutzen sein.

Die Verteilung des Verkehrs auf alle geeigneten Straßen entspricht auch den Vorstellungen der V. Verkehrssicherheitskonferenz, die Ende Juni in München zu Ende ging. Die im Galber-Plan angestrebte Lösung, die Bahnstraße zu einer „Geschäfts- und Planierstraße“ zu machen, die vorzugsweise dem Fußgängerverkehr vorbehalten sei, ist heute nicht mehr diskutabel.

3. Herr Heinen meint, die Anwohner der Bahnstraße hätten wohl ebenfalls das Recht, sich zu einer Interessengemeinschaft zusammenzuschließen. Zweifellos! Aber das haben sie gar nicht nötig. In jener turbulenten Bürgerversammlung vom 29. 11. 1960, in der der Mikrophon „versagte“ und der unterzeichnete Sprecher der „Interessengemeinschaft Südliche Ringstraße“ ohne den Schutz des Versammlungsteilers 20 Minuten lang unter dem Lärm der entrüsteten Bahnstraßenbewohner

Schwierigkeiten ein, die bei dem Bau eines Bauwerks am Planübergang zu überwinden seien. Sie sind vorhanden. Der Unterzeichnete, als ehemaliger Bauingenieur, steht auf dem Standpunkt — und darin wird ihm die Fachwelt beipflichten — daß sie überwindbar sind.

Die Fly-over-Brücke, wie jetzt wieder eine in Leverkusen aufgestellt wurde, würde diese Schwierigkeiten auf ein Minimum reduzieren. Sie würde die Verkehrsschwierigkeiten am Planübergang nicht nur schnell beseitigen, sie würde nicht nur eine städtebauliche Entwicklung unserer Stadt verhindern, sondern auch durch die Einsparung erheblicher Mittel, den in unserer aller Interesse, vor allem auch im Interesse der Industrie notwendigen Bau der Umgehungsstraße beschleunigen.

Mit ihrem Bau braucht nicht bis zur Fertigstellung der neuen B 3 gewartet werden. Die Teilstrecke bis zur alten B 3 könnte schon in naher Zukunft gebaut werden. Die schnell montierbare und später jederzeit für andere Zwecke verwendbare Fly-over-Brücke, das sei zum Schluß noch festgestellt, bietet einen weit erfreulichen Anblick als die häßliche Dammbrücke, die unser Stadtbild für alle Zeit verunstaltet würde. Wenn man das Land Hessen dazu bewegen könnte, die Kosten oder zumindest den Zinsendienst für die Fly-over-Brücke zu übernehmen, dann wäre der Weg in der Zukunft nicht verhaßt und wir könnten mit größerer Ruhe den Bau der Umgehungsstraße entgegensetzen.

Wir danken zum Schluß Herrn Heinen, trotz seines abweichenden Standpunktes, für seine Zuschrift. Derartige Meinungsäußerungen trägt zur Klärung bei. Es ist zu bedauern, daß sich nicht mehr Bürger — vor allem Nichtbetroffene — an diesen Diskussionen beteiligen.

Interessengemeinschaft Südliche Ringstraße Dr. W. Schneider

Interessengemeinschaft Südliche Ringstraße Dr. W. Schneider

Die Sport- und Sängergemeinschaft zum Thema Sportplatz

In einer Fülle von Veröffentlichungen, wie Lesern, Artikeln, Reden usw., nehmen Einzelpersonen und Gruppen — wie wir allerdings glauben, mit einem deutlichen Blick auf die bevorstehenden Wahlen — Stellung zur Sportplatzsition in Langen.

Es wurde nach unserer Meinung manches richtig, aber auch vieles falsch gesehen. Die Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V. Langen wird sich in diese politische Debatte nicht einschalten. Sie wird ihrer eigentlichen Aufgabe, nämlich der Pflege von Sport und Kultur — treu bleiben.

Um jedoch die Öffentlichkeit Langens umfassend zu unterrichten und um eventuelle Unklarheiten zu beseitigen, legt der Hauptvorstand der SSG Langen Wert auf folgende „Richtigstellungen“:

1. In jahrelanger selbstloser und von Idealismus getragener Arbeit hat die Mitgliederschaft ohne städtische Mittel sich ein vorbildliches und für die Zwecke der SSG ausserordentliches Sportgelände geschaffen. Das Recht auf die Benutzung dieser Anlagen ist durch Vertrag mit der Stadt Langen bis zum Jahre 2003 festgelegt.

Daß die SSG dieses Gelände ohne Gegenleistung seit nunmehr über zehn Jahren den Langener Schülern zur Verfügung stellt, muß ebenso erwähnt werden wie die Tatsache, daß durch diese Mitbenutzung manches Mißverständnis und auch manche Mißbilligkeit auftrat. Wenn heute die Stadt Langen bzw. der Landkreis Offenbach die Herausgabe des Geländes wünscht, von dem die SSG ja gar nicht wegwill (!), dann ist es doch wohl nicht mehr als recht und billig, daß der Verein ein ausreichendes u. gleichwertiges Gelände wünscht. Das ist aber ein durch über unabdingbare Forderung der SSG. Alles weitere wird bewußt und unbewußt ihr unterworfen.

2. Ein Wort auch noch zu „groß — größer — am größten!“ Meine Damen und Herren, unser Langen ist so groß, daß es gut und gern allein bestehenden Vereinen Lebens- und Ausübungsmöglichkeiten gibt. Das ist die Meinung der SSG! In den Streit, wer nun zehn Mitglieder mehr oder weniger hat, wird sie sich daher nicht einschalten. Der Hauptvorstand der SSG hätte jedoch ganz gerne gesehen, wenn die Führungsgremien der CDU

auch einmal mit ihm gesprochen hätten. Das ist mir gewesen, das hätte der Gleichbehandlung entsprechen, von der auf anderen Gebieten so viel geredet wird. Das jedoch nicht geschah, muß der Hauptvorstand der SSG an dieser Stelle die „Richtigstellung“ der CDU richtigstellen, an der sie erschien, nämlich in der „Langener Zeitung“. Wir möchten auf die eigentlich bekannte Tatsache hinweisen, daß die SSG nicht nur Sport betreibt, sondern auch das deutsche Liedgut pflegt. So gibt es neben dem Landessportbund Hessen nämlich auch noch andere Verbände und Vereinigungen, denen man angehören kann. So ist eine sehr große Anzahl Mitglieder der SSG beim „Deutschen Allgemeinen Sängerbund“ eingeschrieben; nicht viel weniger sind Mitglieder beim „ARKB Solidarität“. Das sollte man wissen! Daß diese Zahlen natürlich nicht in einer Statistik die wie jede andere auch mit Vorsicht zu genießen ist — des Landessportbundes Hessen erscheinen, das dürfte auf der Hand liegen. Unbeschadet davon aber sind wir, wie zu Anfang gesagt, der Meinung, daß es völlig gleichgültig ist, wer ein Mitglied mehr oder weniger hat. Auch diese Diskussion dürfte von „draußen“ an die Sportvereine bzw. Sport und Kultur pflegenden Vereine herangetragen werden. Entscheidend dürfte doch sein, welcher Verein ein gut geleitet ist und gute Leistungen bringt, der wird schließlich auch ein Echo finden.

Mit diesen Ausführungen, die wir im Interesse einer richtigen und unvoreingenommenen Meinungsäußerung aber für unbedingt nötig halten, möchte der Hauptvorstand der SSG sehr gerne dieses Forum wieder verlassen, da er, wie bereits erwähnt, der Auffassung ist, daß sein Aufgabenbereich auf anderer Ebene liegt.

Mit vorzüglicher Hochachtung Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V. Langen, Hauptvorstand

Die LZ beendet mit diesem Leserbrief die Diskussion über das „Sport- und Kulturzentrum“ in Langen und überläßt das weitere den zuständigen Gremien.

Der schnellste Käfer der Welt. Für nur 4980 Mark.

Der neue schnellste Käfer der Welt sieht nicht anders aus als der alte. Kein Mensch wird ihm ansehen, daß er noch schneller geworden ist. Bis Sie aufs Gas treten. Dann schiebt ihn der neue 1,3-Liter Motor mit 40 PS nach vorn. Bei Grün. Am Berg. Auf der Autobahn. Und wenn Sie zu denen gehören, die den ganzen Tag aufs Gas treten müssen: Keine

Bange. Immer noch ist der schnellste Käfer der Welt auch der zuverlässigste. Denn im Prinzip hat sich am Motor nichts geändert. Zwar wurde er um fast 20 % stärker. Aber immer noch ist er ein Motor mit niedrigen Drehzahlen und kurzem Kolbenweg. Immer noch kommt er ohne Wasserpumpe, Wasserschläuche aus. Immer noch überträgt er seine Kraft direkt auf die Antriebsräder.

Immer noch wird er aus einer extrem leichten (und extrem leichten) Magnesiumlegierung hergestellt. VW hat den Käfer geändert, was er vernünftig war, etwas zu ändern. Iso ist zum Beispiel die Innenausstattung wertvoller und schöner geworden. Alles andere wurde gelassen wie es war. Unter anderem auch der Preis. 4980 Mark a VW.



Lesen Sie ihn mal zur Probe fliegen.

Ihre VW-Händler in Offenbach Stadt und Land

- Ruchl & Kempf OHG, Seligenstadt, Frankfurter Straße 119 - Tel. 22 05
Auto-Silber OHG, Neu-Isenburg, Frankfurter Straße 116, Friedrichstraße 2 u. 11-12
Offenbacher Straße 180 - Tel. 21 61, 21 82
Alfons Straub, Langen, Darmstädter Straße 47-51 - Tel. 27 87
Reinhold Bilow, Offenbach, Varkauer, Domstr. 47, 49
Ausstellungsraum, Offenbach/M.-Bürgel, Offenbacher Straße 65, Tel. 8 01 16
Autohaus Erich Benz, Pöcher: Wolfgang Kohlisch, Offenbach, Sprendlinger Landstr. 85-81
Tel. 0 97 77, 5 14 03

Woche für Woche neue Preisvorteile

- „Hess“ Vollkornbrot aus bestem Vollkornschrot leicht verdaulich 500-g-Paket -70
Gekochter Vorderschinken 100 g -98
Ölsardinen 2 Dosen à 125 g -98

Advertisement for 'Hess's Vollkornbrot' and 'Schade & Füllgrabe' products, including a calendar for August 1965.

Advertisement for 'Johannisbeer-Konfitüre' (450-g-Glas -98) and 'Allgäuer Emmentaler' (45% Fett I. Tr. 200 g 1.55). Also includes 'Außergewöhnlich preiswert!' for 'Zeller schwarze Katz' (1963er, 1/4-Fl. 1.98).

... und noch 3% Rabatt!



### Das süße Wasser von Kasr-Farafrah

Die Sahara hat tiefe Wasserstellen - Rettung in der heiligen Oase Iddalla

Geologen und Wüstenforschungen tauchen in siebzehn Jahren zwischen dem Dillf-Kebir-Platau in der südwestlichen ägyptischen Sahara und dem libyschen Wüsten-Platau vor der Mittelmeerküste nach kartographischen, in Kairo hinterlegten Aufzeichnungen 718 Wasserstellen und gaben den Anstoß zum Bau von 162 Brunnen, die noch heute inmitten der Wüstenlandschaft reichlich Wasser spenden. Die meisten Wasserstellen versiegen früher oder später wieder. Durch künstliche Bewässerung aus 22 Pumpbrunnen, die bis zu...

Formationsveränderungen, „Innenaustrocknungen“ verschiedener Erdgebiete und Eindrücke in großen Tieren, Sandwüste wurde, finden jetzt neue Anhänger.

Leider steht das Wasser in den tiefen Sohlen der Sahara meist nur unter geringem oder gar keinem Druck. Deshalb sind Pumpleistungen erforderlich, um den Wasservorrat in großen Tiefen der Wüste anzuzapfen. Solange aber der industrielle und agrarwirtschaftliche Nutzekt vermutlich mehr als zwanzig Jahre auf sich warten lassen würde, gilt der technische Aufwand zur Wasserförderung auf diese Weise als unrentabel, weil er Millionen ummen verschlingt, ehe sich eine „Gegenleistung“ der Wüste durch Fruchtbarkeit einstellt. Trotzdem werden die Wasserden tief unter dem Wüstenboden in der heutigen Vereinigten Arabischen Republik systematisch erschlossen. Das Fernziel des „Landes des Grünen und Blühens“ zwischen dem Dillf-Kebir-Platau und der libyschen Nordgrenze regt die Phantasie und technischen Ehrgeiz an.

### Totenschädel auf Wanderschaft

In Bamers (Frankreich) schaufelte der Totengräber ein Grab und legte einen ausse Grabenen Totenkopf auf den Rand der Grube. Der Schädel setzte sich plötzlich in Bewegung und ließ dem Grabenden von die Füße. Der ihn auf und arbeitete weiter. Daraufhin begann der Totenkopf zu marschieren. Etwas weiter wurde es den Totengräber in den Knien trutzend hob er den Schädel wieder auf. Da bei zeigte sich die rätselhafte Lösung: Ein Maul wurf steckte den Kopf zum Schädel raus.

15 000 Liter Wasser täglich hierin, konnte die fruchtbaren Oasen Siwah, Baharijch Farafrah und Daehel um 5 bis 9 qkm Ausdehnung gewinnen.

Der Bau von Staudämmen am Nil beleuchtet das Bewässerungsproblem in den Trecken-gebieten der ägyptischen Wüste ebenso wie die bis auf den heutigen Tag unermüdete Wassersuche in den Sanddistrikten 300 bis 800 Kilometer westlich des großen Stromes in der Umgebung des Dachebel. Mureh sind allein 1963 65 Bohrungen nach Wasser angelegt worden. Hier wie in den Tälern der Ammoniten-Berge zeigte sich, daß selbst die gemeinlich als „endlos“ ausgehende Sahara ein Wasserreservoir besitzt, wenn auch in Tiefen von meist über 1200 m. Die in den dreißig Jahren noch verworfene Theorie des Geologen Seddu Pascha, daß die Sahara, von allem die ägyptische, vor 250 000 bis 320 000 Erdensjahren mit das fruchtbarste Gebiet Afrikas gewesen war und erst durch Tiefereffekte...

### Immer Ärger mit dem letzten Dreck

Das Verwaltungsproblem der Müll-Beseitigung - Können Künstler helfen.

Man kann ihn einfach in die Tonne kippen, man kann ihn verbrennen, man kann sich selbst aber auch diskret in der Nachbarschaft entledigen. Ganz aus der Welt schafft man ihn nie, den Abfall, den Müll, den Schutt. Er beschäftigt uns alle: die Hausfrau, den Hausbesitzer, natürlich die städtischen Führer, die den Stadtrat und die Verwaltung. Immer wieder begegnen wir ihm, treten wir auf ihn herum, ärgern wir uns über ihn. Aber was nutzt das alles? Er ist und bleibt der letzte Dreck!

Mancheorts ist das auch so. Zum Beispiel auf dem Balkan und in Griechenland. Dort nahm man es früher mit der Sauberkeit nicht so genau. Man legte alles zur Tür hinaus und alleorts noch um die Kirche herum. Deshalb liegen dort heute fast alle Kirchen einige Meter tiefer als die Straßen. Die ehemaligen Parterrewohnungen wurden mittlerweile Kellerkellere, vor denen sich meterhoch der alte Dreck türmt.

Nichts erinnert so sehr an die Vergänglichkeit dieser Welt wie altes, angetrostenes, angefaultes, angekohltes Gerümpel. Einst zierliche die gute Stube, war es vielleicht der ganze Stolz der Familie. Jetzt aber lohnt es sich nicht einmal mehr, richtig hinzuschauen, es sei denn, es stört einen. Dann schafft man den alten Dreck weg, oft weit weg und gründlich. Aber eines Tages ist er wieder da, beschäftigt er einen erneut, hat er sich sogar vermehrt.

Es ist und bleibt der letzte Dreck, der uns da überall begegnet. Und da immer mehr produziert, gekauft und zerstört wird, gibt es auch immer mehr Dreck. Wie ist das zum Beispiel mit dem Auto? Vor zehn Jahren stand es eines Tages vor der Tür, funkelndglänzend, blitzend vor Chrom, strahlend im frischen Lack. Heute findet man es vielleicht irgendwo im Wald wieder, zerbeult, verrostet, matt, von Ersatzteilfahrern ausgeschlachtet.



„Na los, du hast uns doch immer von deinem eisernen Schlag erzählt!“

Meter tiefer als die Straßen. Die ehemaligen Parterrewohnungen wurden mittlerweile Kellerkellere, vor denen sich meterhoch der alte Dreck türmt.

Nichts erinnert so sehr an die Vergänglichkeit dieser Welt wie altes, angetrostenes, angefaultes, angekohltes Gerümpel. Einst zierliche die gute Stube, war es vielleicht der ganze Stolz der Familie. Jetzt aber lohnt es sich nicht einmal mehr, richtig hinzuschauen, es sei denn, es stört einen. Dann schafft man den alten Dreck weg, oft weit weg und gründlich. Aber eines Tages ist er wieder da, beschäftigt er einen erneut, hat er sich sogar vermehrt.

Es ist und bleibt der letzte Dreck, der uns da überall begegnet. Und da immer mehr produziert, gekauft und zerstört wird, gibt es auch immer mehr Dreck. Wie ist das zum Beispiel mit dem Auto? Vor zehn Jahren stand es eines Tages vor der Tür, funkelndglänzend, blitzend vor Chrom, strahlend im frischen Lack. Heute findet man es vielleicht irgendwo im Wald wieder, zerbeult, verrostet, matt, von Ersatzteilfahrern ausgeschlachtet.

Vielleicht ist das ein Weg, den Müll, das Gerümpel, das unverbrennbare Zeug endgültig hinwegzuschaffen. Draußen am Wegesrand warten durchlöcherete Kochtöpfe und verbogene Schirmstühle zuhauf. Vielleicht feiern sie in der Aera der Pop-Artisten ihr Comeback.

3. Herr Heinen meint, die Anwohner der Bahnstraße hätten wohl ebenfalls das Recht, sich zu einer Interessengemeinschaft zusammenzuschließen. Zweifellos! Aber das haben sie gar nicht nötig. In jener turbulenten Bürgerversammlung vom 29. 11. 1960, in der das Mikrophon „versagte“ und der unterzeichnete Sprecher der „Interessengemeinschaft Südliche Ringstraße“ ohne den Schutz des Versammlungssitzers 20 Minuten lang unter dem Lärm der entrüsteten Bahnstraßenbewohner...

### Der Leser hat das Wort

Für die unter dieser Rubrik veröffentlichten Zuschriften tragen die Einsender die Verantwortung. Die Redaktion behält sich das Recht vor, diese Beiträge zu kürzen, ohne jedoch den Sinn zu veräthern.

### Interessengemeinschaft und Bahnüberführung

Zu dem Leserbrief von Herrn Werner Heinen, Bahnstraße 116, in der L.Z. vom 13. 8. 1965 folgende Entgegnung:

1. Aus der Bezeichnung „Interessengemeinschaft“ sucht Herr Heinen die Vorstellung abzuleiten, es handele sich hier um eine Gemeinschaft, die in striktem Gegensatz zu den Interessen der Allgemeinheit unangemessene und ungerechtfertigte Ansprüche geltend macht und für die es nur eine „untergeordnete Rolle“ spiele, „wo sonst der Verkehr ablaufen soll“. Wer unsere Erklärungen aufmerksam gelesen hat — und das kann man vor jemand verlangen, der zu ihnen Stellung nimmt — der weiß, daß wir darüber sehr eingehende Überlegungen angestellt haben.

In seinem Schreiben vom 17. 1. 62 an Dr. W. Schneider teilte der Herr Innenminister u. a. mit: „Bei der Hessischen Straßenbauverwaltung konnte ich feststellen, daß mit dem Bau der nördlichen Umgehungsstraße im Zuge der Landstraße 1, Ordnung Nr. 3095 in absehbarer Zeit gerechnet werden kann. Sie wird, da sie an der Hessischen Straßenbauverwaltung im Gegensatz zu der langen Ortsdurchfahrt über die Südliche Ringstraße zügiges fahren gestattet, ohne Zweifel den Durchgangsverkehr von letzterer abziehen. Die Inanspruchnahme der Südlichen Ringstraße für den Durchgangsverkehr ist somit nur eine vorübergehende Maßnahme...“

Daß man bei dem von Herrn Heinen genannten Zeitraum von 10—15 Jahren nicht von „abschbarer Zeit“ und von „vorübergehender“ sprechen kann, wird jedermann einleuchten. Unter der Voraussetzung, daß die Umgehungsstraße im absehbarer Zeit gebaut würde, würde der Beschluß gefaßt, die Überführung in der Südlichen Ringstraße zu errichten.

Nachdem eindeutig feststand, daß die Umgehungsstraße erst in einer nebehalften Zukunft zu erwarten ist, forderten wir mit vollem Recht, daß der Langener Verkehr bis zum Bau der Nordumgebung gleichmäßig auf alle geeigneten Straßen verteilt werden muß. Dies könne nur durch den Bau einer Überführung über die Südliche Ringstraße erreicht werden. Die Baukosten dieser Überführung betragen 312 restlosen Schlüssel im Schaufenster einer Galerie, das alles zeigt davon, daß auch der letzte Dreck sehr wohl noch zu etwas nützlich sein kann.

Vielleicht ist das ein Weg, den Müll, das Gerümpel, das unverbrennbare Zeug endgültig hinwegzuschaffen. Draußen am Wegesrand warten durchlöcherete Kochtöpfe und verbogene Schirmstühle zuhauf. Vielleicht feiern sie in der Aera der Pop-Artisten ihr Comeback.

2. Zu dieser Forderung glauben wir um so mehr berechtigt zu sein, als die Südliche Ringstraße zu 2/3 als reines, zu 1/3 als allgemeines Wohngebiet zu betrachten ist. Was das bedeutet, darüber brauchen wir Herrn Heinen wohl kaum einen Vortrag zu halten. Denn durch das Bundesgesetz und die auf ihm beruhende Baunutzungsverordnung garantiert kompromißlos gewährten Schutz nehmen wir in Anspruch. Wir hätten uns deshalb besser — was wir vielleicht auch noch tun werden — „Schutzverband“ oder vielleicht auch „Menschen-schutzverband“ nennen sollen. Wir wären so von Herrn Heinen versuchten moralischen Abwertung unserer Bestrebungen entgangen.

Die Verteilung des Verkehrs auf alle geeigneten Straßen entspräche auch den Vorstellungen der 8. Verkehrssicherheitskonferenz, die Ende Juni in München zu Ende ging.

Die im Gaßner-Plan angestrebte Lösung, die Bahnstraße zu einer Geschäfts- und Planierstraße zu machen, die vorzugsweise dem Fußgängerverkehr vorbehalten sei, ist heute nicht mehr diskutabel. Auf eine so vortreffliche, hinreichend breite Straße kann bei der Verkehrsabwicklung nicht verzichtet werden.

3. Herr Heinen meint, die Anwohner der Bahnstraße hätten wohl ebenfalls das Recht, sich zu einer Interessengemeinschaft zusammenzuschließen. Zweifellos! Aber das haben sie gar nicht nötig. In jener turbulenten Bürgerversammlung vom 29. 11. 1960, in der das Mikrophon „versagte“ und der unterzeichnete Sprecher der „Interessengemeinschaft Südliche Ringstraße“ ohne den Schutz des Versammlungssitzers 20 Minuten lang unter dem Lärm der entrüsteten Bahnstraßenbewohner...

### Der Leser hat das Wort

Für die unter dieser Rubrik veröffentlichten Zuschriften tragen die Einsender die Verantwortung. Die Redaktion behält sich das Recht vor, diese Beiträge zu kürzen, ohne jedoch den Sinn zu veräthern.

### Interessengemeinschaft und Bahnüberführung

Zu dem Leserbrief von Herrn Werner Heinen, Bahnstraße 116, in der L.Z. vom 13. 8. 1965 folgende Entgegnung:

1. Aus der Bezeichnung „Interessengemeinschaft“ sucht Herr Heinen die Vorstellung abzuleiten, es handele sich hier um eine Gemeinschaft, die in striktem Gegensatz zu den Interessen der Allgemeinheit unangemessene und ungerechtfertigte Ansprüche geltend macht und für die es nur eine „untergeordnete Rolle“ spiele, „wo sonst der Verkehr ablaufen soll“. Wer unsere Erklärungen aufmerksam gelesen hat — und das kann man vor jemand verlangen, der zu ihnen Stellung nimmt — der weiß, daß wir darüber sehr eingehende Überlegungen angestellt haben.

In seinem Schreiben vom 17. 1. 62 an Dr. W. Schneider teilte der Herr Innenminister u. a. mit: „Bei der Hessischen Straßenbauverwaltung konnte ich feststellen, daß mit dem Bau der nördlichen Umgehungsstraße im Zuge der Landstraße 1, Ordnung Nr. 3095 in absehbarer Zeit gerechnet werden kann. Sie wird, da sie an der Hessischen Straßenbauverwaltung im Gegensatz zu der langen Ortsdurchfahrt über die Südliche Ringstraße zügiges fahren gestattet, ohne Zweifel den Durchgangsverkehr von letzterer abziehen. Die Inanspruchnahme der Südlichen Ringstraße für den Durchgangsverkehr ist somit nur eine vorübergehende Maßnahme...“

Daß man bei dem von Herrn Heinen genannten Zeitraum von 10—15 Jahren nicht von „abschbarer Zeit“ und von „vorübergehender“ sprechen kann, wird jedermann einleuchten. Unter der Voraussetzung, daß die Umgehungsstraße im absehbarer Zeit gebaut würde, würde der Beschluß gefaßt, die Überführung in der Südlichen Ringstraße zu errichten.

Nachdem eindeutig feststand, daß die Umgehungsstraße erst in einer nebehalften Zukunft zu erwarten ist, forderten wir mit vollem Recht, daß der Langener Verkehr bis zum Bau der Nordumgebung gleichmäßig auf alle geeigneten Straßen verteilt werden muß. Dies könne nur durch den Bau einer Überführung über die Südliche Ringstraße erreicht werden. Die Baukosten dieser Überführung betragen 312 restlosen Schlüssel im Schaufenster einer Galerie, das alles zeigt davon, daß auch der letzte Dreck sehr wohl noch zu etwas nützlich sein kann.

Vielleicht ist das ein Weg, den Müll, das Gerümpel, das unverbrennbare Zeug endgültig hinwegzuschaffen. Draußen am Wegesrand warten durchlöcherete Kochtöpfe und verbogene Schirmstühle zuhauf. Vielleicht feiern sie in der Aera der Pop-Artisten ihr Comeback.

2. Zu dieser Forderung glauben wir um so mehr berechtigt zu sein, als die Südliche Ringstraße zu 2/3 als reines, zu 1/3 als allgemeines Wohngebiet zu betrachten ist. Was das bedeutet, darüber brauchen wir Herrn Heinen wohl kaum einen Vortrag zu halten. Denn durch das Bundesgesetz und die auf ihm beruhende Baunutzungsverordnung garantiert kompromißlos gewährten Schutz nehmen wir in Anspruch. Wir hätten uns deshalb besser — was wir vielleicht auch noch tun werden — „Schutzverband“ oder vielleicht auch „Menschen-schutzverband“ nennen sollen. Wir wären so von Herrn Heinen versuchten moralischen Abwertung unserer Bestrebungen entgangen.

Die Verteilung des Verkehrs auf alle geeigneten Straßen entspräche auch den Vorstellungen der 8. Verkehrssicherheitskonferenz, die Ende Juni in München zu Ende ging.

Die im Gaßner-Plan angestrebte Lösung, die Bahnstraße zu einer Geschäfts- und Planierstraße zu machen, die vorzugsweise dem Fußgängerverkehr vorbehalten sei, ist heute nicht mehr diskutabel. Auf eine so vortreffliche, hinreichend breite Straße kann bei der Verkehrsabwicklung nicht verzichtet werden.

3. Herr Heinen meint, die Anwohner der Bahnstraße hätten wohl ebenfalls das Recht, sich zu einer Interessengemeinschaft zusammenzuschließen. Zweifellos! Aber das haben sie gar nicht nötig. In jener turbulenten Bürgerversammlung vom 29. 11. 1960, in der das Mikrophon „versagte“ und der unterzeichnete Sprecher der „Interessengemeinschaft Südliche Ringstraße“ ohne den Schutz des Versammlungssitzers 20 Minuten lang unter dem Lärm der entrüsteten Bahnstraßenbewohner...

### Die Sport- und Sängergemeinschaft zum Thema Sportplatz

In einer Fülle von Veröffentlichungen, wie Leserbriefen, Artikeln der Parteien usw., nach dem die Sport- und Sängergemeinschaft in wie vor allerding glauben, mit einem deutlichen Blick auf die bevorstehenden Wahlen — Stellung zur Sportplatzfrage in Langen.

Es wurde nach unserer Meinung manches richtig, aber auch sehr vieles falsch gesehen. Die Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V. Langen wird sich in diese politische Debatte nicht einschalten. Sie wird ihrer eigentlichen Aufgabe — nämlich der Pflege von Sport und Kultur — treu bleiben.

Wir jedoch die Öffentlichkeit Langens umfassend zu unterrichten und um eventuelle Unklarheiten zu beseitigen, legt der Hauptvorstand der SSG Langen Wert auf folgende zwei Richtungsstellungen:

1. In jahrelanger selbstloser und von Idealismus getragener Arbeit hat die SSG ein solches städtische Mittel sich ein vorbildliches und für die Zwecke der SSG ausreichendes Sportgelände geschaffen. Das Recht auf die Benutzung dieser Anlagen ist durch Vertrag mit der Stadt Langen bis zum Jahre 2003 festgelegt.

2. Ein Wort auch noch zu „groß — größer — am größten!“ Meine Damen und Herren, unser Langen ist so groß, daß es gut und gern allen bestehenden Vereinen Lebens- und Ausdehnungsmöglichkeiten gibt. Das ist die Meinung der SSG! In den Streit, wer nun zehn Mitglieder mehr oder weniger hat, wird sie sich daher auch nicht einschalten. Der Hauptvorstand der SSG hätte jedoch ganz gerne gesehen, wenn die Führungsorgane der CDU...

3. Herr Heinen meint, die Anwohner der Bahnstraße hätten wohl ebenfalls das Recht, sich zu einer Interessengemeinschaft zusammenzuschließen. Zweifellos! Aber das haben sie gar nicht nötig. In jener turbulenten Bürgerversammlung vom 29. 11. 1960, in der das Mikrophon „versagte“ und der unterzeichnete Sprecher der „Interessengemeinschaft Südliche Ringstraße“ ohne den Schutz des Versammlungssitzers 20 Minuten lang unter dem Lärm der entrüsteten Bahnstraßenbewohner...

4. Der Bau eines Übergangs am Planüberführung würde rasch einen fließenden Verkehr herbeiführen und die gerügten Belästigungen, nämlich der weiß, daß wir darüber sehr eingehende Überlegungen angestellt haben.

5. Von dem völlig unterschiedlichen Charakter der Bahnstraße und der Südlichen Ringstraße nimmt Herr Heinen ebenfalls keine Notiz. Es ist hohe Zeit, daß er und seine Freunde sich als Kommunalpolitiker mit Sinn und Zweck des Bundesgesetzes und der Baunutzungsverordnung einsetzen und vertrauen. Das wird für unsere Stadt von großem Nutzen sein.

Nach dem Kommentar von Heitzer-Oestreich war es bei der Schaffung des EBE, das jetzt hier anzuwenden ist, die Absicht des Gesetzgebers, das Planungsrecht unter Berücksichtigung „neuer städtebaulicher Erkenntnisse“ umfassend, systematisch und bundeseinheitlich so zu regeln, „daß die Anforderungen des neuzeitlichen Städtebaus durchgesetzt werden können“.

Daß die schädlichen Auswirkungen des Verkehrslärms, die jedem halbwegs Gebildeten geläufig sind, aus Wohngebieten weitgehend zu beseitigen sind, zumal es sich um ständig wachsende Belästigungen handelt, ist eine Binsenwahrheit, die auch in der Rechtsprechung ihren Niederschlag findet.

6. Wenn Herr Heinen meint, es gehe nicht darum, Schuldige für die Unterlassungen zu suchen und wir müssen hinzufügen: die Schuldigen für die derzeitige Finanzlage der Stadt — so befindet er sich entschieden im Irrtum. Derartige Klarstellungen mahnen uns,

### Der Leser hat das Wort

Für die unter dieser Rubrik veröffentlichten Zuschriften tragen die Einsender die Verantwortung. Die Redaktion behält sich das Recht vor, diese Beiträge zu kürzen, ohne jedoch den Sinn zu veräthern.

### Interessengemeinschaft und Bahnüberführung

Zu dem Leserbrief von Herrn Werner Heinen, Bahnstraße 116, in der L.Z. vom 13. 8. 1965 folgende Entgegnung:

1. Aus der Bezeichnung „Interessengemeinschaft“ sucht Herr Heinen die Vorstellung abzuleiten, es handele sich hier um eine Gemeinschaft, die in striktem Gegensatz zu den Interessen der Allgemeinheit unangemessene und ungerechtfertigte Ansprüche geltend macht und für die es nur eine „untergeordnete Rolle“ spiele, „wo sonst der Verkehr ablaufen soll“. Wer unsere Erklärungen aufmerksam gelesen hat — und das kann man vor jemand verlangen, der zu ihnen Stellung nimmt — der weiß, daß wir darüber sehr eingehende Überlegungen angestellt haben.

In seinem Schreiben vom 17. 1. 62 an Dr. W. Schneider teilte der Herr Innenminister u. a. mit: „Bei der Hessischen Straßenbauverwaltung konnte ich feststellen, daß mit dem Bau der nördlichen Umgehungsstraße im Zuge der Landstraße 1, Ordnung Nr. 3095 in absehbarer Zeit gerechnet werden kann. Sie wird, da sie an der Hessischen Straßenbauverwaltung im Gegensatz zu der langen Ortsdurchfahrt über die Südliche Ringstraße zügiges fahren gestattet, ohne Zweifel den Durchgangsverkehr von letzterer abziehen. Die Inanspruchnahme der Südlichen Ringstraße für den Durchgangsverkehr ist somit nur eine vorübergehende Maßnahme...“

Daß man bei dem von Herrn Heinen genannten Zeitraum von 10—15 Jahren nicht von „abschbarer Zeit“ und von „vorübergehender“ sprechen kann, wird jedermann einleuchten. Unter der Voraussetzung, daß die Umgehungsstraße im absehbarer Zeit gebaut würde, würde der Beschluß gefaßt, die Überführung in der Südlichen Ringstraße zu errichten.

Nachdem eindeutig feststand, daß die Umgehungsstraße erst in einer nebehalften Zukunft zu erwarten ist, forderten wir mit vollem Recht, daß der Langener Verkehr bis zum Bau der Nordumgebung gleichmäßig auf alle geeigneten Straßen verteilt werden muß. Dies könne nur durch den Bau einer Überführung über die Südliche Ringstraße erreicht werden. Die Baukosten dieser Überführung betragen 312 restlosen Schlüssel im Schaufenster einer Galerie, das alles zeigt davon, daß auch der letzte Dreck sehr wohl noch zu etwas nützlich sein kann.

Vielleicht ist das ein Weg, den Müll, das Gerümpel, das unverbrennbare Zeug endgültig hinwegzuschaffen. Draußen am Wegesrand warten durchlöcherete Kochtöpfe und verbogene Schirmstühle zuhauf. Vielleicht feiern sie in der Aera der Pop-Artisten ihr Comeback.

2. Zu dieser Forderung glauben wir um so mehr berechtigt zu sein, als die Südliche Ringstraße zu 2/3 als reines, zu 1/3 als allgemeines Wohngebiet zu betrachten ist. Was das bedeutet, darüber brauchen wir Herrn Heinen wohl kaum einen Vortrag zu halten. Denn durch das Bundesgesetz und die auf ihm beruhende Baunutzungsverordnung garantiert kompromißlos gewährten Schutz nehmen wir in Anspruch. Wir hätten uns deshalb besser — was wir vielleicht auch noch tun werden — „Schutzverband“ oder vielleicht auch „Menschen-schutzverband“ nennen sollen. Wir wären so von Herrn Heinen versuchten moralischen Abwertung unserer Bestrebungen entgangen.

Die Verteilung des Verkehrs auf alle geeigneten Straßen entspräche auch den Vorstellungen der 8. Verkehrssicherheitskonferenz, die Ende Juni in München zu Ende ging.

Die im Gaßner-Plan angestrebte Lösung, die Bahnstraße zu einer Geschäfts- und Planierstraße zu machen, die vorzugsweise dem Fußgängerverkehr vorbehalten sei, ist heute nicht mehr diskutabel. Auf eine so vortreffliche, hinreichend breite Straße kann bei der Verkehrsabwicklung nicht verzichtet werden.

3. Herr Heinen meint, die Anwohner der Bahnstraße hätten wohl ebenfalls das Recht, sich zu einer Interessengemeinschaft zusammenzuschließen. Zweifellos! Aber das haben sie gar nicht nötig. In jener turbulenten Bürgerversammlung vom 29. 11. 1960, in der das Mikrophon „versagte“ und der unterzeichnete Sprecher der „Interessengemeinschaft Südliche Ringstraße“ ohne den Schutz des Versammlungssitzers 20 Minuten lang unter dem Lärm der entrüsteten Bahnstraßenbewohner...

4. Der Bau eines Übergangs am Planüberführung würde rasch einen fließenden Verkehr herbeiführen und die gerügten Belästigungen, nämlich der weiß, daß wir darüber sehr eingehende Überlegungen angestellt haben.

5. Von dem völlig unterschiedlichen Charakter der Bahnstraße und der Südlichen Ringstraße nimmt Herr Heinen ebenfalls keine Notiz. Es ist hohe Zeit, daß er und seine Freunde sich als Kommunalpolitiker mit Sinn und Zweck des Bundesgesetzes und der Baunutzungsverordnung einsetzen und vertrauen. Das wird für unsere Stadt von großem Nutzen sein.

Nach dem Kommentar von Heitzer-Oestreich war es bei der Schaffung des EBE, das jetzt hier anzuwenden ist, die Absicht des Gesetzgebers, das Planungsrecht unter Berücksichtigung „neuer städtebaulicher Erkenntnisse“ umfassend, systematisch und bundeseinheitlich so zu regeln, „daß die Anforderungen des neuzeitlichen Städtebaus durchgesetzt werden können“.

Daß die schädlichen Auswirkungen des Verkehrslärms, die jedem halbwegs Gebildeten geläufig sind, aus Wohngebieten weitgehend zu beseitigen sind, zumal es sich um ständig wachsende Belästigungen handelt, ist eine Binsenwahrheit, die auch in der Rechtsprechung ihren Niederschlag findet.

6. Wenn Herr Heinen meint, es gehe nicht darum, Schuldige für die Unterlassungen zu suchen und wir müssen hinzufügen: die Schuldigen für die derzeitige Finanzlage der Stadt — so befindet er sich entschieden im Irrtum. Derartige Klarstellungen mahnen uns,

### Der Leser hat das Wort

Für die unter dieser Rubrik veröffentlichten Zuschriften tragen die Einsender die Verantwortung. Die Redaktion behält sich das Recht vor, diese Beiträge zu kürzen, ohne jedoch den Sinn zu veräthern.

### Interessengemeinschaft und Bahnüberführung

Zu dem Leserbrief von Herrn Werner Heinen, Bahnstraße 116, in der L.Z. vom 13. 8. 1965 folgende Entgegnung:

1. Aus der Bezeichnung „Interessengemeinschaft“ sucht Herr Heinen die Vorstellung abzuleiten, es handele sich hier um eine Gemeinschaft, die in striktem Gegensatz zu den Interessen der Allgemeinheit unangemessene und ungerechtfertigte Ansprüche geltend macht und für die es nur eine „untergeordnete Rolle“ spiele, „wo sonst der Verkehr ablaufen soll“. Wer unsere Erklärungen aufmerksam gelesen hat — und das kann man vor jemand verlangen, der zu ihnen Stellung nimmt — der weiß, daß wir darüber sehr eingehende Überlegungen angestellt haben.

In seinem Schreiben vom 17. 1. 62 an Dr. W. Schneider teilte der Herr Innenminister u. a. mit: „Bei der Hessischen Straßenbauverwaltung konnte ich feststellen, daß mit dem Bau der nördlichen Umgehungsstraße im Zuge der Landstraße 1, Ordnung Nr. 3095 in absehbarer Zeit gerechnet werden kann. Sie wird, da sie an der Hessischen Straßenbauverwaltung im Gegensatz zu der langen Ortsdurchfahrt über die Südliche Ringstraße zügiges fahren gestattet, ohne Zweifel den Durchgangsverkehr von letzterer abziehen. Die Inanspruchnahme der Südlichen Ringstraße für den Durchgangsverkehr ist somit nur eine vorübergehende Maßnahme...“

Daß man bei dem von Herrn Heinen genannten Zeitraum von 10—15 Jahren nicht von „abschbarer Zeit“ und von „vorübergehender“ sprechen kann, wird jedermann einleuchten. Unter der Voraussetzung, daß die Umgehungsstraße im absehbarer Zeit gebaut würde, würde der Beschluß gefaßt, die Überführung in der Südlichen Ringstraße zu errichten.

Nachdem eindeutig feststand, daß die Umgehungsstraße erst in einer nebehalften Zukunft zu erwarten ist, forderten wir mit vollem Recht, daß der Langener Verkehr bis zum Bau der Nordumgebung gleichmäßig auf alle geeigneten Straßen verteilt werden muß. Dies könne nur durch den Bau einer Überführung über die Südliche Ringstraße erreicht werden. Die Baukosten dieser Überführung betragen 312 restlosen Schlüssel im Schaufenster einer Galerie, das alles zeigt davon, daß auch der letzte Dreck sehr wohl noch zu etwas nützlich sein kann.

Vielleicht ist das ein Weg, den Müll, das Gerümpel, das unverbrennbare Zeug endgültig hinwegzuschaffen. Draußen am Wegesrand warten durchlöcherete Kochtöpfe und verbogene Schirmstühle zuhauf. Vielleicht feiern sie in der Aera der Pop-Artisten ihr Comeback.

2. Zu dieser Forderung glauben wir um so mehr berechtigt zu sein, als die Südliche Ringstraße zu 2/3 als reines, zu 1/3 als allgemeines Wohngebiet zu betrachten ist. Was das bedeutet, darüber brauchen wir Herrn Heinen wohl kaum einen Vortrag zu halten. Denn durch das Bundesgesetz und die auf ihm beruhende Baunutzungsverordnung garantiert kompromißlos gewährten Schutz nehmen wir in Anspruch. Wir hätten uns deshalb besser — was wir vielleicht auch noch tun werden — „Schutzverband“ oder vielleicht auch „Menschen-schutzverband“ nennen sollen. Wir wären so von Herrn Heinen versuchten moralischen Abwertung unserer Bestrebungen entgangen.

Die Verteilung des Verkehrs auf alle geeigneten Straßen entspräche auch den Vorstellungen der 8. Verkehrssicherheitskonferenz, die Ende Juni in München zu Ende ging.

Die im Gaßner-Plan angestrebte Lösung, die Bahnstraße zu einer Geschäfts- und Planierstraße zu machen, die vorzugsweise dem Fußgängerverkehr vorbehalten sei, ist heute nicht mehr diskutabel. Auf eine so vortreffliche, hinreichend breite Straße kann bei der Verkehrsabwicklung nicht verzichtet werden.

3. Herr Heinen meint, die Anwohner der Bahnstraße hätten wohl ebenfalls das Recht, sich zu einer Interessengemeinschaft zusammenzuschließen. Zweifellos! Aber das haben sie gar nicht nötig. In jener turbulenten Bürgerversammlung vom 29. 11. 1960, in der das Mikrophon „versagte“ und der unterzeichnete Sprecher der „Interessengemeinschaft Südliche Ringstraße“ ohne den Schutz des Versammlungssitzers 20 Minuten lang unter dem Lärm der entrüsteten Bahnstraßenbewohner...

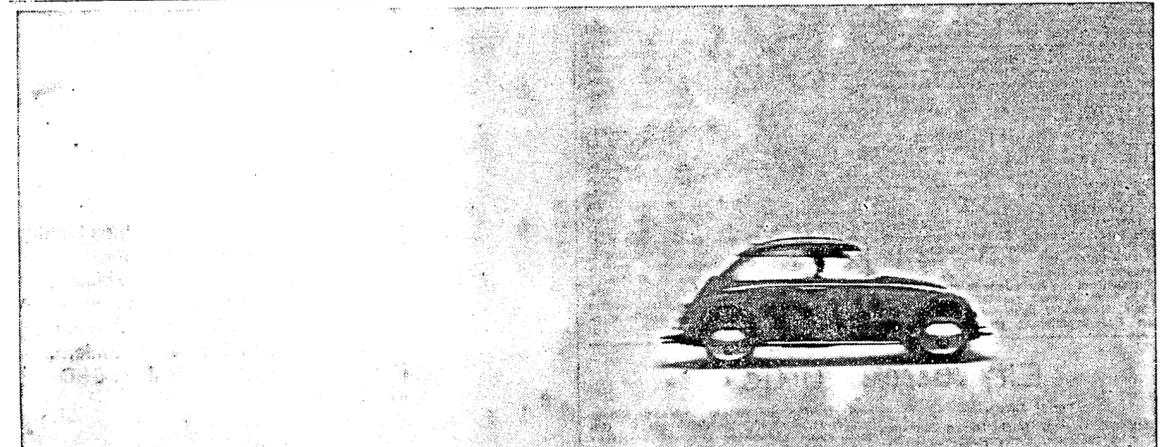
4. Der Bau eines Übergangs am Planüberführung würde rasch einen fließenden Verkehr herbeiführen und die gerügten Belästigungen, nämlich der weiß, daß wir darüber sehr eingehende Überlegungen angestellt haben.

5. Von dem völlig unterschiedlichen Charakter der Bahnstraße und der Südlichen Ringstraße nimmt Herr Heinen ebenfalls keine Notiz. Es ist hohe Zeit, daß er und seine Freunde sich als Kommunalpolitiker mit Sinn und Zweck des Bundesgesetzes und der Baunutzungsverordnung einsetzen und vertrauen. Das wird für unsere Stadt von großem Nutzen sein.

Nach dem Kommentar von Heitzer-Oestreich war es bei der Schaffung des EBE, das jetzt hier anzuwenden ist, die Absicht des Gesetzgebers, das Planungsrecht unter Berücksichtigung „neuer städtebaulicher Erkenntnisse“ umfassend, systematisch und bundeseinheitlich so zu regeln, „daß die Anforderungen des neuzeitlichen Städtebaus durchgesetzt werden können“.

Daß die schädlichen Auswirkungen des Verkehrslärms, die jedem halbwegs Gebildeten geläufig sind, aus Wohngebieten weitgehend zu beseitigen sind, zumal es sich um ständig wachsende Belästigungen handelt, ist eine Binsenwahrheit, die auch in der Rechtsprechung ihren Niederschlag findet.

6. Wenn Herr Heinen meint, es gehe nicht darum, Schuldige für die Unterlassungen zu suchen und wir müssen hinzufügen: die Schuldigen für die derzeitige Finanzlage der Stadt — so befindet er sich entschieden im Irrtum. Derartige Klarstellungen mahnen uns,



### Der schnellste Käfer der Welt. Für nur 4980 Mark.

Der neue schnellste Käfer der Welt sieht nicht anders aus als der alte. Kein Mensch wird ihm ansehen, daß er nach schneller geworden ist. Bis sie aufs Gas treten. Dann schiebt ihn der neue 1,3-Liter-Motor mit 40 PS nach vorn. Bei Grün. Am Berg. Auf der Autobahn. Und wenn Sie zu denen gehören, die den ganzen Tag aufs Gas treten müssen: Keine Bange. Immer noch ist der schnellste Käfer der Welt auch der zuverlässigste. Denn im Prinzip hat sich am Motor nichts geändert. Zwar wurde er um fast 20 % stärker. Aber immer noch ist er ein Motor mit niedrigen Drehzahlen und kurzem Kalbenweg. Immer noch kommt er ohne Wasserpumpe, Wasserschleuche aus. Immer noch überträgt er seine Kraft direkt auf die Antriebsräder.

Immer noch wird er aus einer extrem leichten (und extrem teuren) Magnesiumlegierung hergestellt. VW hat den Käfer geändert, was es vernünftig war, etwas zu ändern. So ist zum Beispiel die Innenausstattung wertvoller und schöner geworden. Alles andere wurde gelassen wie es war. Unter anderem auch der Preis: 4980 Mark o. W.



### Ihre VW-Händler in Offenbach Stadt und Land

- Rucht & Kempf OHG, Seligenstadt, Frankfurter Straße 110 - Tel. 22 05
Auto-Strah OHG, Neu-Isenburg, Frankfurter Straße 116, Friedrichstraße 2 u. 11-18
Offenbacher Straße 135 - Tel. 21 61, 21 62
Anton Straub, Langen, Darmstädter Straße 47-61 - Tel. 37 67
Reinhold Bitterl, Offenbach, Verkauf: Domstr. 47-49
Einfuhrungsges.: Offenbach/M.-Bürgel, Offenbacher Straße 85, Tel. 601 15
Autohaus Erich Benz, Pfäfers: Wolfgang Kohlisch, Offenbach, Sprenglinger Landstr. 85-91
Tel. 6 3777, 614 03

### Woche für Woche neue Preisvorteile

- „Hess“ Vollkornbrot aus bestem Vollkornschrot leicht verdaulich 500-g-Paket -70
Gekochter Vorderschinken 100 g -98
Ölsardinen 2 Dosen à 125 g -98

Advertisement for August 1965 products including Johannisbeer-Konfitüre, Allgäuer Emmentaler, and Zeller schwarze Katz. Includes a calendar for August 1965 and a list of prices.

Advertisement for Zeller schwarze Katz featuring a cat illustration and text: 'Außergewöhnlich preiswert! 1963er Zeller schwarze Katz 1.98 1/4-Fl. ... und noch 3% Rabatt!'.

# Wiedersehen mit Elbing

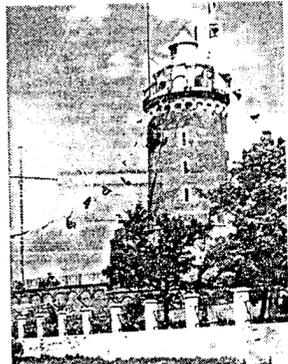
Die weltoffene Handelsstadt ist heute das polnische Pompeji

In der Reihe der bekanntesten Namen der ehrwürdigen Hansestädte und auch der modernen Industrie- und Handelsplätze an der Ostsee zählte auch die der nahezu 100 000 Einwohner zählende Stadt Elbing in Westpreußen. Seit Jahrhunderten wetteiferte Elbing um Ansehen und Bedeutung mit der wenig entfernt liegenden Hauptstadt Danzig. Und wenn es in der Geschichte sogar zu kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen den beiden benachbarten Seestädten kam, so war es nicht selten der Ehrgeiz, der die Stadtväter danach trachtete, für ihre Stadt alleine das Recht zu beanspruchen, in das sich beide bis zum vorläufigen Ende ihrer deutschen Geschichte im Jahre 1915 teilten mußte: weltoffener Handelsplatz zu sein.

Die deutsche Geschichte der Stadt beginnt mit dem Jahre 1237 und dem gleichzeitigen Bau einer Burganlage, die bis zu ihrer Zerstörung im 15. Jahrhundert neben der Marienburg die schönste und größte Europas war.

Als im Jahre 1945 die Vertreibung der Einwohner Elbings begann, verließen diese Menschen eine Stadt, die nicht nur über eine moderne und leistungsfähige Schiffsindustrie verfügte, sondern sich durch Lokomotiv- und Waggonbau, Herstellung von Fahrzeugen, Tabakwaren, Spirituosen und durch ihre Handelsraum hinaus Ansehen und Namen verschafft hatte. Hinzu kam, daß Elbing inmitten der schönsten und abwechslungsreichsten deutschen Landschaften lag, die geprägt wurde durch bewaldete Höhenzüge, Seen, Flüsse und Bäche, dem Haß und dem Meer, getrennt durch einen schmalen Landstreifen. Die Nehrung, nach und nach wurde dieses Gebiet für den Fremdenverkehr bekannt und führte zur Gründung des ersten Ostseebades im Landkreis Elbing, nämlich Kahlberg.

Was ist nun seit der polnischen Verwaltung, die 1945 begann, aus der Stadt und ihrem Land geworden? Ich hatte die Möglich-



Keiner der zahlreichen Sommergäste, die einst Jahr für Jahr nach Kahlberg kamen, hat wohl den Leuchtturm vergessen, zu dem Jung und alt so gern promenierte. Foto: Archiv

keit, mich dort mehrere Tage während eines Besuchs umzusehen, auf den ich eine endlose Zeit wegen der vielen Schwierigkeiten warten mußte, die heute mit der Erteilung eines polnischen Einreisevisums verbunden sind. Ich war durch polnische Zeitungen aus der letzten Zeit darauf vorbereitet, daß Elbing immer noch eine düstere Ruinenstadt sei und wußte, daß die polnische Presse Unlauber und Erholungssuchende vor einen Besuch oder Aufenthalt in dem „Pompeji der Neuzeit“ warnen. Dennoch waren alle meine Vorstellungen recht unzutreffend, als ich von Dirschau über Marienburg kommend, in Elbing den Zug verließ.

Auf dem Bahnhof traf ich alles so an, wie ich es seit dem Verlassen dieser Stadt in der Erinnerung bewahrt hatte. Nur stellte ich so gleich fest, daß das weiße Schild mit dem schwarzen Lettern nicht mehr die Aufschrift „Elbing“, sondern „Elbląg“ trug, und schon hier die vertraute deutsche Sprache fehlte. Vor dem Bahnhof hielt die alte Straßenbahn, jetzt rot angestrichen, aber man hatte schon alte Stadtwappen gelassen. Es wurde schon dunkel, als ich durch die Stadt fuhr, und es erschien mir zunächst so, als sei hier alles Leben aus den Straßen gewichen und hätte sich in den Ruinen des Platzes versteckt. Die Ruinenfelder von unvorstellbarem Ausmaß gaben der Stadt jetzt ihr unheimliches Gepräge, so, als wäre der Krieg erst vor kurzem aus den Straßen gewichen.

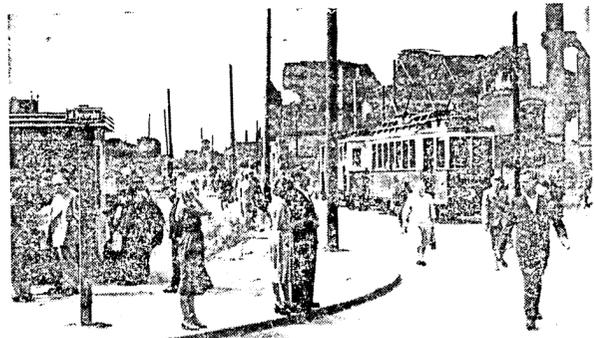
In Elbing ist es sehr still geworden. Von den ehemals 100 000 Einwohnern leben heute nur noch wenige zusammen mit ca. 70 000 Polen, die aus ihrer Heimat östlich des Bugs von den Sowjets vertrieben wurden. Freilich man die wenigen Deutschen nach ihrem Verhältnis zu den Polen, so kann man feststel-

## Preßnitz - die Stadt der Musikanten

Wer erinnert sich nicht der braven Leute von Preßnitz, die als „böhmische Musikanten“ in allen Teilen der Welt anzutreffen waren? Diese einfachen Erzgebirger, die sich mit Leib und Seele der Musik verschrieben hatten und die von der frühesten Jugend bis ins späte Alter hinein sich von ihren Geigen, Posaunen und Flöten nicht zu trennen vermochten? Weithin sich dehndes Bergland umkränzte das Heimatstädtchen des Musikantenvölkchens, das einst in ungezählten Gruppen die Welt durchwandert hat. Ein seltsamer Kontrast, daß es die Söhne und Töchter dieser weltbegierigen Siedlung im Hügelland des Erzgebirges, in dem die Lebensuhr des Menschen stiller als anderswo abzulaufen bestimmt schien, immer wieder fortlockte aus der trüben Heimat nach den rauschenden Akkorden der großen Städte.

Nach einem verheerenden Brand im Jahr 1811 hat die Bevölkerung des damals Bergbau treibenden Städtchens eine ausreichende bodenständige Beschäftigung nicht finden können, so daß sich der größte Teil gezwungen war, auswärts ihren Erwerb zu suchen. Vorwiegend waren es Musikantentouren, mit denen die verarmten Erzgebirger ihren Lebensunterhalt zu bestreiten versuchten, erst einzeln, dann in Gruppen, in Orchestern, die sich in kurzer Zeit Weltruf erwarben. Am russischen Hof, in indischen Fürstentümern, in Afrika, Amerika und Spanien konzertierten schließlich ungezählte Preßnitz-Musikanten, von denen es viele zu Ansehen und Reichtum brachten, ohne daß sie dabei in diesen schweren Jahren noch das Spiel der Instrumente, bis dann die Vertreibung auch diese Töne verstummen ließ.

Von Jahr zu Jahr mehr bildete sich so das Berufsmusikertum der Preßnitzer heran. Den



Die völlig verfallene Schmiedestraße in Elbing zeigt mit ihren bizarren Ruinen die sinnlose Verfallene dieser Stadt. Foto: Schneewe

len, daß dieses im Laufe der Zeit versöhnlich, ja sogar gut geworden ist. Einige der Deutschen haben durch die Heirat mit Polen nun untereinander auch verwandtschaftliche Beziehungen. Aus der fast völlig zerstörten Stadt haben sich die neuen Bewohner zurückgezogen in die vom Krieg verschont gebliebenen Außenbezirke. Die polnische Stadtverwaltung, deren Wunsch es war, das alte Zentrum wieder herbeizubehalten, begann vor wenigen Jahren mit einigen Wohnungsbauten. Da es kaum Baumaterial gab, wurde dieses den Trümmern der Altstadt entnommen. Aber diese Neubauten, die vielfach im Rohbau in Ermangelung von Material stecken geblieben und nur sehr selten verputzt wurden, konnten wieder die sehr dringende Wohnungsnot

beseitigen, noch dazu beitragen, das verwüstete Stadtbild zu verschönern. An einigen Trümmern sind von den Polen Grünanlagen angelegt worden. Vornehmlich geschah dies auch auf den ehemaligen Friedhöfen. Ich fand während meines Aufenthaltes fast keinen Friedhof in Elbing, auf dem nicht jedes deutsche Grab oder Mausoleum erblichen worden war.

Völlig tot ist der Elbinger Hafen. Die Seehauwerft, die bis 1945 Stapellände von mittleren und großen Schiffen behielt, bis zu mehreren tausend Tonnen verzelehen konnte, liegt still, obwohl sie durch Kampfhandlungen nur unbedeutend zerstört wurde. In den großen Werkshallen werden seit 5 Jahren Turbinen von 25 Megawatt gebaut. Neuerdings stellt man auch Preßhammer und Stanzen her. Die mir so unglaublich erscheinende Tatsache, daß der einst so betriebsame Elbinger Hafen in wenigen Jahren völlig seine Bedeutung verlieren konnte, ließ mich von einem polnischen Bewohner der Stadt erklären. Dadurch, daß die sowjetische Demarkationslinie das Frische Haß und die Nehrung durchschneidet, ist es den Polen bis heute nicht gestattet worden, mit ihren Schiffen an Pillau vorbei in die Ostsee zu gelangen.

Das Land in der Umgebung Elbings ist nach der Auflösung der Staatsgüter zum überwiegenden Teil bestellt. Nur die landwirtschaftlichen Flächen in der Niederung und das Land, das unter hohem Kostenaufwand dem Haß durch Aufschlickung abgewonnen wurde, ist wieder verpflanzt und von Schilf und Linsensträuchern erstarkt. Vor ein unfähiges Problem sieht sich die polnische Verwaltung, die jetzt ihren Sitz in der ehemaligen Heinrich-von-Plauen-Schule hat, dadurch gestellt, daß täglich Kleinbauern ihr Land in der Umgebung aufgeben, um hier in der Stadt, die als solche kaum noch zu bezeichnen ist, ein besseres Einkommen zu finden. Die wenigen arbeitenden Betriebe in Elbing bieten kaum mehr als der Hälfte der arbeitsfähigen Polen einen zumutbaren Arbeitsplatz.

Das Bild einer einstmaligen Großstadt ist zu dem einer heruntergekommenen Kleinstadt geworden, in der die Bevölkerung ein freudloses Dasein unter schwierigsten Lebensbedingungen fristet.

Die ausgedehnten Wälder, die Elbing umgeben, sind seit vielen Jahren ungehindert auf die Stadt hin zugewachsen und strecken sich jetzt nach ihr die ersten Äste in den Straßen, in den Ruinen und auf allen Gebäuden wachsen Weiden und Erlen, Birken- und Eichenstüpp.

## Ihre Heimat war Grünberg

Vor 100 Jahren O. J. Bierbaum geboren

In der wegen ihres Weinbaus vielbesuchten Gartenstadt Grünberg wurde vor hundert Jahren, am 28. Juni 1865, Otto Julius Bierbaum geboren. Seiner ersten Gedichtsammlung „Irrgarten der Liebe“ (1901) folgten satirische Künstlergeschichten, Bühnenspiele und das Kinderbuch „Züpfel Korns Abenteuer“. Bereits 1890 in München Mitarbeiter an der Zeitschrift „Die Gesellschaft“, übernahm er vier Jahre später in Berlin die Leitung der Zeitschrift „Freie Bühne“. Daneben beteiligte er sich an der Gründung der Zeitschriften „Fart“ und „Jasek“. Er veröffentlichte eine Reihe von Dichtungen und Romanen, darunter „Prinz Kuckuck“, der in den Jahren 1906/07 in drei Bänden erschien.

Bierbaum's „Empfindsame Reise im Automobil“ (1909) ist noch heute lesenswert. In ihr erzählt er ebenso amüsant wie originell von einer Reise durch Italien mit einem Adler-Phaeton mit 8 PS, einem Zylinder und drei Gängen. Als Leisepuch setzte er voran: „Leute reisen, ohne zu rasen!“ (II), ein Motto, das auch heute noch als beherzigenswert gilt, auch damals war der Rat wohl schon nötig.

Der Lyriker und Romanist, der am 1. Februar 1910 in Dresden verstarb, war mit einer Florentinerin verheiratet, er hatte die 18jährige im Hause des berühmten Breslauer Chirurgen Mikulicz kennenlernt. In seiner Studie „Otto Julius und Gemma“ und den Briefen an Gemma zeichnete er ein reizendes Bild von ihr. Otto Julius Bierbaum gründete übrigens auch 1905 den „Goethe-Kalender“.

Die niederschlesische Stadt Grünberg ist auch die Heimat des Historikers Karl Adolf Menzel (1784-1855) und des Schriftstellers Eberhard König (1871-1949). Durch sein dramatisches Heldengedicht „Marian der Schmied“ über seine Heimatstadt hinaus bekannt geworden, wurde er besonders in der Zeit vor und nach dem ersten Weltkrieg in den Kreisen der Jugendverbände viel gelesen.

## „Patschkauer Dohlen“ als Andenken

Eine kleine schlesische Stadt voll mittelalterlicher Romantik

Umgeben von Feldern, Wiesen und Wäldern, flankiert von der Glatzer Neiße, dem Orlimachauer Staubecken und dem Reichensteiner Gebirge lag in verträumter Einsamkeit Patschkau, das schlesische Rothenburg. Von Bischof Thomas I. von Breslau wurde es 1254 gegründet; bis zuletzt wurde im Rathaus die kostbare Gründungsurkunde aufbewahrt.

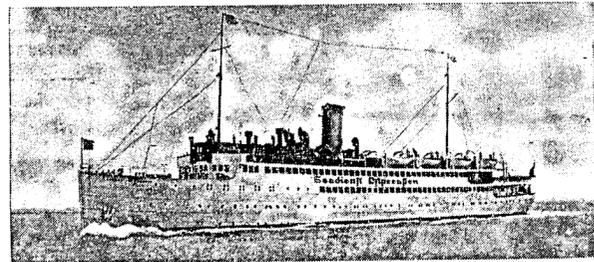
Im Jahre 1294 nach der Menschwerdung des Herrn war es der Sonntag Reminiscere, der auf den zweiten Fastensonntag traf. Von Anfang an hatte Patschkau deutsches Recht erhalten, seine Bürger waren deswegen frei von Leibeigenschaft, ihr Eigentum war erbblich, und sie konnten an der Verwaltung teilnehmen.

Zu Ausgang des 13. Jahrhunderts entstand die Kirche, dem Evangelisten Johannes geweiht. Sein Attribut, der Adler, zierte auch das Wappen der Stadt. Von welcher Seite aus man sich Patschkau näherte, immer wurde die Stadt von ihrer Kirche überragt. Der burgartige Bau stellte eine echte Wehrkirche dar, die man mit denen im preußischen Ordenslande vergleichen konnte. Eine Besonderheit der Kirche war der „Tatarenbrunnen“, ein alter Ziehbrunnen, der während der Tartareninvasion die in die Kirche geflüchteten Bewohner mit Wasser versorgte hatte.

Mitte des 15. Jahrhunderts schenkte Bischof Konrad der Stadt eine ausgedehnte Waldleigenschaft drüben im Böhmisches, die es ermöglichte, daß die Bürger von Patschkau zu jener Zeit frei von kommunalen Abgaben waren und obendrein noch jährlich ihr Brennholz bekamen.

Anlage und Stadtbild mit dem altersgrauen Mauerring, den Wallgräben und den 27 Türmen zeigten einen ausgesprochen wehrhaften Charakter. So bewahrte sich die Stadt den Zauber mittelalterlicher Romantik, die viele schlesische Dichter von Carl von Hölzel bis Alfons Hayduk besungen haben; denn fast

unversehrt bis in die Neuzeit war die Stadtmauer mit ihren vielen Türmen erhalten geblieben. Besonders eindrucksvoll war ein Gang an ihrer Innenseite. Kleine Häuser und winzige Gärten drängten sich an die Stadtmauer und gaben gerade noch den Raum für einen schmalen Weg frei. Winklige Gäßchen und schattige Promenadenplätze atmeten Ruhe und Beschaulichkeit, mitten auf dem Ring, ganz in Efeu eingespinnen, stand das Rathaus, ein edler Renaissancebau. Schöne Giebelhäuser umsäumten den Ring, auf dem zwei erhaltene Brunnen, „Röhbrünnen“ genannt, im Schatten großer Linden standen. Wenn Alfons Hayduk über Patschkau geschrieben hat: „Wie lieb ich dich, du alte Stadt mit deinen holden Heimlichkeiten! Still steht hier der Geschichte Rad, du Märchen ausge-



Zwischen Swinemünde und Pillau verkehrte in den Sommermonaten regelmäßig der „Seendüster Ostpreußen“. Eines der Schiffe dieses belieteten Liniendienstes war die „Hansestadt Danzig“, die hier Foto zeigt. Foto: Archiv

# Das ist neu! Riesenwaschkraft ...sogar ohne Kochen



## Hand in Hand mit dem Weissen Riesen

Der Weisse Riese mit der Riesenwaschkraft

Waschkraft? Ja! Sogar ohne Kochen.

Das ist neu! Das ist die Riesenwaschkraft des Weissen Riesen: in jedem Körnchen steckt konzentrierte Waschkraft. In jedem Gramm steckt eine Riesenkraft, die den Schmutz aus Ihrer Wäsche treibt - eine Weisse Kraft, stärker als alle Flecken,



wäscht makellos weiß... bei jedem

Waschverfahren

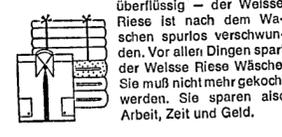
Im Kessel bei der großen Wäsche entfaltet er seine volle Waschkraft schon bei 80°. Wirksam durchflutet seine kraftvolle Lauge Ihre Wäsche mit wenig Schaum. Entfernt Flecken. Beseitigt jeden Schmutz - bis auf den letzten Rest. Ihre Wäsche wird vollkommen sauber und frei von allen Rückständen. Feinwäsche muß bei niedriger Temperatur behutsam gewaschen werden. Der Weisse Riese kann es. Er entfernt sorgsam den Schmutz aus der empfindlichen Wäsche. Reicher Schaum pflegt die Fasern.

so gründlich... doch so schonend

Der Weisse Riese ist freundlich zu Ihrer Wäsche. Mit seiner Riesenwaschkraft reinigt er gründlich... doch so schonend. Ihre Wäsche wird vollkommen sauber und wunderbar gepflegt. Ganz gleich, ob Natur- oder Kunstfasern, Leinen und Baumwolle werden hierlich frisch - wie neu. Frotteetücher locker und flauschig. Buntwäsche wird grifflig und leuchtend farbenfrisch. Wollschleier und saugfähig. Nylonhemden, Perlon-Blusen oder Diolen-Gardinen wäscht der Weisse Riese makellos weiß.

und ist dabei bemerkenswert sparsam

Sparsam, weil der Weisse Riese auf alle Zusatzmittel verzichtet. Wasser muß nicht mehr enthärtet werden - der Weisse Riese macht jedes Wasser weich. Spülmittel sind überflüssig - der Weisse Riese ist nach dem Waschen spurlos verschwunden. Vor allen Dingen spart der Weisse Riese Wäsche. Sie muß nicht mehr gekocht werden. Sie sparen also Arbeit, Zeit und Geld.



# Viele Elefantenjäger sind des Elefanten Tod

### Wildererbanden wüten im afrikanischen Busch - Auch Wildhüter leben gefährlich - Giftpfeile gegen Dickhäuter

Tom Harris schiebt die dampfende Schleppe gekannt in den rechten Mundwinkel. „Elefanten? - Können Sie dutzendweise sehen, vorausgesetzt, daß hier in unserer Ecke nicht gerade wieder die Wildhüter am Werk sind.“ Der erfahrene weiße Jäger lacht bitter. Die Verluste unter den Jagdhütern sind bei der Bekämpfung von Wildererbanden erheblich angestiegen. Nur mit der Erlöse der Ordnungshüter waren immerhin recht beachtlich. Während der letzten sechs Jahre wurden insgesamt 41 weiße und dreihundertzwanzig schwarze Wildhüter dienstgemacht. Aber

schweren Elefantenbüchsen vom Kaliber 9 mm, die das Großwild sofort erlegen. Heimtückische Giftpfeile, die das Tier lähmen und langsam vergiften lassen, sind viel beliebter und gefährlicher.

Wilderer, die Elefanten nachstellen, haben es nur in den seltensten Fällen auf das Fleisch der Tiere abgesehen. Dazu ist dieses Tier viel zu riskant. Bei den sogenannten „Elefanten-Banden“ geht es um klingende Münze. Das Elfenbein der Stoßzähne wird nach wie vor bestens bezahlt. Vorwiegend sollen es arabische Händler sein, die an geheimen Treffpunkten das „weiße Gold“ aufkaufen. Den dunklen Kanälen der Hehlerbanden auf die Spur zu kommen, ist meistens noch bedeutend schwieriger, als ein Dutzend Wilder die abzuwehren. „Und solange es Hehler für Elfenbein gibt“, knurrt Tom Harris, „wird auch den grauen Kolossen nachgestellt werden.“

Über die Höhe des augenblicklichen afrikanischen Elefantenbestandes (indische Elefanten tragen kaum Elfenbein und werden deshalb auch nicht gejagt) gehen die An-

sichten erheblich auseinander. In letzter Zeit neigen wieder viele Experten zu der Auffassung, der Bestand der Elefanten sei - trotz der starken Wilderei - im Zunehmen begriffen. Von Nord-Uganda bis Südafrika sind immer wieder Meldungen eingegangen, die von großen Schdalen daran sind ohne Zweifel Elefantenherden, bzw. ein überhöhter Bestand an Dickhäutern. Fest steht, daß der Elefantenbestand im Krüger-Nationalpark im Jahre 1950 nur zehn Stück betrug und bis 1954 auf etwa zweitausend Stück angewachsen war. Diesen auf den ersten Augenblick überzeugenden Zahlen ist entgegenzuhalten, daß es sich dabei nicht um einen echten Zuwachs handelt, sondern um eine Zuweiselung von Dickhäutern, die aus Portugiesisch-Ostafrika verdrängt worden sind. Zweifellos jedoch hat der hohe Bestand der Elefanten in Südafrika während der letzten sechzig Jahre erheblich abgenommen, wenn auch die Dickhäuter heute in kleineren Gebieten zahlreicher als früher auftreten, was zum Teil durch die Asesungsverhältnisse bedingt ist.

## die Kurzgeschichte

### Heio Safari

Von Lord Beaverbrook ging die Sage über die Jagd auf die großen Wilderherden schon dreihundertsechzig Jahre her. In Arabien, Syrien und Nordafrika, 20 Jahre später in Ostafrika, wurde die Jagd auf die großen Wilderherden umgewandelt. Aber nun war Lord Beaverbrook auf den Tag genau fünfundsiebzig, allen Safaris so fern wie dem Mond und sah außerdem gerade dem Fernsehgerät gegenüber, welches ihn gerade dem Fernsehgerät gegenüber (vom Tator), 10. Hauptstadt von Kenia, 23. Kanons, 11. Gebirgs, 13. Zahl, 15. Polizeistreife nach Hahnscheuem Gesindel, 17. Hartgummi aus Naturkautschuk, 19. Gesichtsausdruck, Mitesser, Plökel, 21. Hauptstadt von Kenia, 23. franz. Maler, 1834-1917, Impressionist, 20. russ. Dichter, 1809-1852, 27. Heldensage: das Horn Rolands, 28. ein Gebiet der Mathematik. Senkrecht: 1. gestreiftes Wildpferd Afrikas, 2. Stadt in Oesterreich, 3. ital. Politiker, 1948-1955 Staatspräsident, 4. Gartenbaum, 5. genau, sorgfältig, 6. stark blickend, 7. Stadt in Frankreich, (Champagne), 12. harteisene Kiefernholz, 14. re Nebenfluß der Donau, 16. schweizer Reformator, 1484-1531, 18. Wälder, 19. Bewohner in Arabien, Syrien und Nordafrika, 20. japan. Kleidungsstück mit weiten Ärmeln, 21. östlichster Mündungsarm der Weichsel, 22. li. Nebenfluß der Po, 24. Ungläubiger, Bez der Nichtmohammedaner im Islam, 25. Moral, Brauch.



„Auch das habe ich“, erinnerte er sich. „Erzählen Sie“, bat Reporter Plappermouth. „Das war...“, begann Lord Beaverbrook, „an einem sehr heißen Tag im August vor...“ um circa dreihundertjährig Jahren. Plötzlich stand ich vor einem Prachtexemplar von Löwen.“

„Und Sie hatten kein Gewehr?“

„Nein, wie gesagt, ich stand dem Löwen unbewaffnet gegenüber“, berichtete Lord Beaverbrook genießerisch weiter. „Ungefähr im Abstand von drei Metern, roh geschätzt. Es kam ein sehr schneller, kurzer Ohnmachtschrei. Ich sah mich um. Ich sah drei Löwen. Die Löwen bewegte sich keiner von uns dann...“

„Der ganze Spontanität des Urwaldkönigs, rief der Löwe plötzlich sein Maul auf und stieß einen schrecklichen Knurren aus. Und mit jedem Ton kam er näher... näher...“

„Näher und näher“, zitierte Reporter Plappermouth. „Sein Schwanz peitschte den Boden. Er ritt mit den Augen und setzte zum Sprung an. Und dann...“

„Dann?“, fragte Reporter Plappermouth atemlos.

„Dann sprang er“, erklärte der Lord kühl. „Aber was taten Sie?“, schrie Reporter Plappermouth entsetzt auf. „Sie müssen doch etwas getan haben. Was, Sir?“

„Ich ging weiter. Zum nächsten Käfig“, sagte Lord Beaverbrook.

„Aber seither war es mir, als orange erleuchtete Ring an ihrem Finger, den er ihr angesteckt hatte. Als wollte er sie zahnlos. Du mußt dich nicht um deinen Herzen, ja“ sagen zu Markus, Nikola, wenn du seine Frau wirst! Du mußt dich nicht um mich geben - du kannst nicht ein Teil meines Herzens zurückbehalt...

„Aber sie mußt denken, daß du die Ottersberg wieder verlassen mußt. Denn du kannst nicht um Markus Dupont nicht verlangen, daß er deineinigen seine Arbeit vernachlässigt, daß er sich zurückzieht auf ein kleines altes, unrentables Schloß in Oberbayern!“

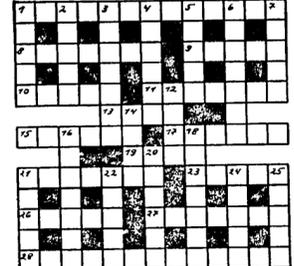
„Du wirst als seine Frau auch seine Kameraden mit müssen - Madame Markus Dupont, die viele gesellschaftliche Pflichten haben wird! Sie mußt immer noch zurückgeblieben auf Schloß Vermulden Hausherrin ist, die in seiner eleganten Pariser Stadtwohnung repräsentiert.“

„Ja, du wirst an Markus Duponts Seite viel von der Welt sehen - und wirst dich heimlich nach Ottersberg sehnen - das weißt du doch, Nikola.“

„Das darf aber nicht sein!“

„Sie bemühen sich umsonst“, sagte ich. „Ich kaufe nichts an der Tür.“

## Kreuzworträtsel



Waage recht: 1. kath. Orden, gegr. 1099 von Robert v. Molesmes als Reformorden der Benediktiner, 8 Rinder oder Pferde mit einem Mal versehen, 9. Abwesenheitsnachweis (vom Tator), 10. Hauptstadt des Schweiz, Kanons, 11. Gebirgs, 13. Zahl, 15. Polizeistreife nach Hahnscheuem Gesindel, 17. Hartgummi aus Naturkautschuk, 19. Gesichtsausdruck, Mitesser, Plökel, 21. Hauptstadt von Kenia, 23. franz. Maler, 1834-1917, Impressionist, 20. russ. Dichter, 1809-1852, 27. Heldensage: das Horn Rolands, 28. ein Gebiet der Mathematik. Senkrecht: 1. gestreiftes Wildpferd Afrikas, 2. Stadt in Oesterreich, 3. ital. Politiker, 1948-1955 Staatspräsident, 4. Gartenbaum, 5. genau, sorgfältig, 6. stark blickend, 7. Stadt in Frankreich, (Champagne), 12. harteisene Kiefernholz, 14. re Nebenfluß der Donau, 16. schweizer Reformator, 1484-1531, 18. Wälder, 19. Bewohner in Arabien, Syrien und Nordafrika, 20. japan. Kleidungsstück mit weiten Ärmeln, 21. östlichster Mündungsarm der Weichsel, 22. li. Nebenfluß der Po, 24. Ungläubiger, Bez der Nichtmohammedaner im Islam, 25. Moral, Brauch.

Verwandtschaftsrätsel: 1. Luft, 2. Lust, 3. Last, 4. Bast, 5. Bass, 6. Kapselrätsel: List - Enge - Ort - Nager III - Dreu - Ete - Not = Leoniden. 7. Tausendrätsel: Fisch - Eiger - Ulan - Elter - Ruder - Zauber - Auster - Nansen Rivale - Nassau - Barke - Orion Wirt - Lahn - Eris = Feuerzangenbowle. Das große Kreuzworträtsel: Waage recht: 1. Kinzig, 5. Eklöge, 9. Est, 10. Maria, 12. Tod, 13. 22. Moko, 24. Ralle, 26. Kamin, 27. makro, 28. Basar, 29. Eiter, 32. Radio, 35. neun, 38. Rand, 39. Nest, 41. Olem, 43. Ente, 45. Erasmus, 46. Pan, 47. Anton, 48. Eis, 49. Elwend, 50. Rivale - Senkrecht: 1. Supper, 2. Isar, 3. Imme, 4. Gamma, 5. Eiben, 6. Kain, 7. Gobi, 8. Edison, 11. Rodin, 13. Igel, 14. Lima, 16. Adlatus, 19. Ramadan, 21. Kamin, 23. Kirin, 25. Err, 26. Kamin, 29. Enje, 31. Brest, 33. Ares, 34. Odense, 36. Aland, 37. Tumor, 40. egal, 41. Oran, 42. Muni, 44. Teil.

Raten und Rechnen: 98 - 42 = 56  
77 - 26 = 51  
21 - 16 = 5

Magisches Quadrat  
Waage recht und senkrecht sind die Wörter gleich: 1. Planet, 2. Opernlied, 3. Gehirnschlag am Vierwaldstätter See, 4. dicker (Hönigschliff).  
1. . . . .  
2. . . . .  
3. . . . .  
4. . . . .

Tausendrätsel  
Pater - Geigen - Kran - Bier - Feld Oran - Boten - Fach - Butter - Vase Amme - Adda - Segen - Ast - Base. Die obigen Wörter sind durch Austausch der Anfangsbuchstaben in Wörter neuer Bedeutung zu verwandeln. Nach richtiger Lösung ergeben die neuen Anfangsbuchstaben, in obiger Reihenfolge im Zusammenhang gelesen, einen Roman von Leo Tolstoj!

Magisches Quadrat  
Waage recht und senkrecht sind die Wörter gleich: 1. Planet, 2. Opernlied, 3. Gehirnschlag am Vierwaldstätter See, 4. dicker (Hönigschliff).  
1. . . . .  
2. . . . .  
3. . . . .  
4. . . . .

Magisches Quadrat  
Waage recht und senkrecht sind die Wörter gleich: 1. Planet, 2. Opernlied, 3. Gehirnschlag am Vierwaldstätter See, 4. dicker (Hönigschliff).  
1. . . . .  
2. . . . .  
3. . . . .  
4. . . . .

Magisches Quadrat  
Waage recht und senkrecht sind die Wörter gleich: 1. Planet, 2. Opernlied, 3. Gehirnschlag am Vierwaldstätter See, 4. dicker (Hönigschliff).  
1. . . . .  
2. . . . .  
3. . . . .  
4. . . . .

Magisches Quadrat  
Waage recht und senkrecht sind die Wörter gleich: 1. Planet, 2. Opernlied, 3. Gehirnschlag am Vierwaldstätter See, 4. dicker (Hönigschliff).  
1. . . . .  
2. . . . .  
3. . . . .  
4. . . . .

Magisches Quadrat  
Waage recht und senkrecht sind die Wörter gleich: 1. Planet, 2. Opernlied, 3. Gehirnschlag am Vierwaldstätter See, 4. dicker (Hönigschliff).  
1. . . . .  
2. . . . .  
3. . . . .  
4. . . . .

Magisches Quadrat  
Waage recht und senkrecht sind die Wörter gleich: 1. Planet, 2. Opernlied, 3. Gehirnschlag am Vierwaldstätter See, 4. dicker (Hönigschliff).  
1. . . . .  
2. . . . .  
3. . . . .  
4. . . . .

Magisches Quadrat  
Waage recht und senkrecht sind die Wörter gleich: 1. Planet, 2. Opernlied, 3. Gehirnschlag am Vierwaldstätter See, 4. dicker (Hönigschliff).  
1. . . . .  
2. . . . .  
3. . . . .  
4. . . . .

Magisches Quadrat  
Waage recht und senkrecht sind die Wörter gleich: 1. Planet, 2. Opernlied, 3. Gehirnschlag am Vierwaldstätter See, 4. dicker (Hönigschliff).  
1. . . . .  
2. . . . .  
3. . . . .  
4. . . . .

Magisches Quadrat  
Waage recht und senkrecht sind die Wörter gleich: 1. Planet, 2. Opernlied, 3. Gehirnschlag am Vierwaldstätter See, 4. dicker (Hönigschliff).  
1. . . . .  
2. . . . .  
3. . . . .  
4. . . . .

# Zum Zeitvertreib

Auf der Eselsbrücke  
Die fehlenden Buchstaben in den Wortbruchstücken sind an Hand der nachstehenden Definitionen zu finden und einzusetzen. Nach richtiger Lösung ergeben die eingesetzten Buchstaben, fortlaufend gelesen, den Namen eines Dichters und eines seiner Schauspiele. (6 = 1 Buchstabe).

- Fluß bei Goslar
- mis
- griechische Göttin der Sitte und Ordnung
- niederdeutsch für: ungezogenes Mädchen
- linker Nebenfluß des Mosel
- Staurad des Kraftwagens
- Kanton der Schweiz
- a
- Eier von Wattierieren
- rechter Nebenfluß der Donau
- Stadt in Belgien

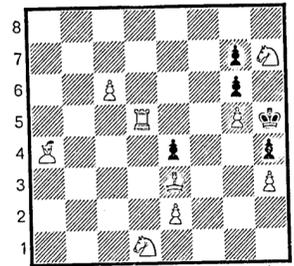
Die ersten Buchstaben ergeben, von oben nach unten gelesen, eine Verbannung, Verweisung.

Auflösungen aus der vorigen Nummer:  
Silbenrätsel: 1. Jonissel, 2. Entenberg, 3. Weisel, 4. Essay, 5. Intellekt, 6. Todesstraße, 7. Epernay, 8. Residenz, 9. Eltville, 10. Irokesen, 11. Nessusgewand, 12. Ischia, 13. Drahne, 14. Eclipte, 15. Amnopolis, 16. Liebig, 17. Euriot, 18. Neige, 19. Tusculum, 20. Fatima, 21. Eberhard, 22. Resignation, je Weiter ein Ideal entfernt ist, desto schöner ist es.

Kombinationsrätsel: Ich denke oft an Ploroschia  
Lösung der Partienaufgabe „Überforderte König“: Weiß (v. Holzhausen) zwang Schwarz (Dr. Tarrach) in zwei Zügen zur Aufgabe: 1. L7-T7, 2. S6-N5. Nun ist die Dame verloren. Der schwarze König als alleiniger Verteidiger des Feldes e überfordert ist. Denn nach 2. ... K6: würde Schwarz matt gesetzt: 3. Dd5-T6 f4, Df5 matt.

Magisches Quadrat: 1. Bola, 2. Oper, 3. Lese, 4. Ares.  
Wortfragmente: Nichts ist so bequem, als etwas zu glauben, das ein anderer meint, und dieser hat seine Meinung gewöhnlich auch nur vom Hörensagen.

## Schachproblem



Matt in 4 Zügen  
Kontrollestellung: Weiß: Ke3, Td5, Ld4, Sd1, Sg7, Hc1, e2, g5, h3 (9); Schwarz: Kh5, Bc4, g8, f7, h4 (5)

Das Bauern Siegeszug  
Nimzowitsch-Indisch, gespielt im internationalen Turnier in Zigréb 1905. Weiß: Portugisch, Schwarz: Matasovic (Jugoslawien). (0-0-0 f6 d4 e4 e3 S c3 Ld4 a4 e3 e5 S f3 0-0-0 Ld3 d5 7 0-0 d4 8 Lc4 Sd7 9 Dc2 b1 (Zuvor Lc3 was genauer) 10 d5 Lc3 11 d6 Sd5 (11. La5 sieht nicht gut aus, aber nach 12. ed7 Ld7 ist die Anwesenheit so ungenügend für Schwarz nicht. Jedenfalls kommt Weiß nach dem letzten Zuge von Schwarz klar in Vorteil.) 12 ed7 f4 Kh8 13 h3 Lg4 14 e4 (Die schwarze Bauern wurde er aber erst infolge des verfehlten 11. Zuges.) 14. Dd7 15. Te1 Lf3. 16. g3: Sc4. 17. Dc4 T7 18. Lg5 h6 19. Lh4 g5 20. Lg3 Ta8 21. Ta1 Sd8 (Obwohl Schwarz nun sogar einen Bauern gewinnt, ist er wegen der wirksamen Figurenstellung des Gegners in Verbindung mit dem starken e-Bauern rettungslos verloren.) 22 e5 Tf3: 23 e6 Kd8 24. ... Df1 Df2 25. Lc5 Dg6 26. g7 Tf7 27. Td8 Dd6 28. Df1 Schwarz g4 auf.

Einer ist zuviel im Wort  
Fhre - Mal - Not - Ader - Lot - Sold Lama - nie - Ammer - Werst - Ubel Re - Heren - Orb - Manna - Licht Ente - Schau - ledig - Ren - Kanne.

Der Tip der Wahrsagerin  
Zur Wahrsagerin kam Herr Pudnap, der rüste Schläger.  
„Die Sache ist die“, sagte er, „ich bin jetzt bald 65 Jahre alt und habe mich noch einmal verliebt. Meine Angebetete indes erst 25 Jahre alt. Sie ist schön, reizend und bezaubernd. Ich möchte sie heiraten und trage mich deshalb mit dem Gedanken, ihr einen Antrag zu machen. Natürlich ist der Altersunterschied sehr groß, und so befürchte ich, daß sie mir einen Korb geben wird. Darum bin ich hier. Glauben Sie, daß es ratsam ist, mein wahres Alter zu verschweigen und zu sagen, daß ich erst 50 sei, um damit das Jawort zu erlangen?“

Die Zukunftsdeuterin legte die Stirn in Falten. Dann blickte sie auf.  
„Bevor ich Ihre Frage beantworte“, sagte sie, „erlauben Sie mir einige Fragen: Sie haben Angehörige?“

Herr Pudnap schüttelte den Kopf.  
„O ja.“  
„Sie haben ein Haus?“  
„Ich habe eine prachtvolle Villa!“  
„Vermögen?“  
„Gewiß.“  
„Wie hoch?“  
„Eine halbe Million auf der Bank!“  
Die weise Dame nickte.  
„Vorzüglich!“ sagte sie. „Da halte ich es für richtig, wenn Sie Ihrer Zukunftsdeuterin sagen, daß...“

„Doch ich erst 50 sei?“ fragte Herr Pudnap gespannt.  
Die Wahrsagerin winkte ab.  
„O nein! Sie sagen ihr besser...“  
„Mein wahres Alter?“ drängte der Besucher.

Auch jetzt winkte die Zukunftsdeuterin ab.  
„Unsin!“ entschied sie. „Unter den gegebenen Umständen erlangen Sie am sichersten das Jawort Ihrer Ausgewählten, wenn Sie ihr sagen, daß...“  
„Daß Sie schon 80 seien!“

„Können Sie nicht aus meinem Bildfeld gehen?“ - Können Sie nicht aus meinem Feld gehen?“

„Ich kenne ihn auch nicht, Herr Doktor, ich weiß nur, daß er täglich kommt und Kreuzworträtsel liest.“

Abends läutete es Sturm. Vor der Tür stand Herr Miesedke, der Mieter vom oberen Stockwerk. Er war vor Wut krebsrot im Gesicht und völlig außer Atem. „Sie“ legte er gleich los. „Sie! Ich lasse mir ja einiges gefallen, aber was zu weit geht, geht zu weit!“

„Verzeihung“, sagte ich friedlich. „Darf ich erfahren, wovon Sie reden?“

„Das fragen Sie mich?“ polterte er. „Als ob Sie es nicht ganz genau wüßten.“ Er zeigte mit ausgestreckter Hand auf das Schild an der Tür. „Von diesem Schild rede ich. Wollen Sie leugnen, daß Sie es still und heimlich von meiner Tür entfernt, und an ihrer eigenen angebracht haben?“

„Ich gehe mit Vati zum Friseur. Er geht nicht untern.“ Vati fragt er, wie alt denn sein Schwager sei. Antwortet er: „Ach, die ist noch ganz neu, höchstens Modell 63.“

„Dann blüht er im Garten ein Loch, legt seine Teddybär hinein, schüttet die Erde drauf, und steckt ein Blümchen hinein.“

„Der Thomas, warum vergräbt du den deinen Bär?“ - „Er ist mausetot.“

„schuchzt Thomas, „Ich wollte gar nicht, daß er tot ist, aber wenn du in Wasser fällst, Vati, und wenn du an beiden Ohren nach Trocken aufgehängt wirst und dann alle die Sägespäne, die du im Kopf hast, herausfallen, dann bist du auch tot!“ Darauf konnte Vati nichts erwidern.

„betet mit Mutti vor dem Schlafengehen.“ Abends, wenn ich schlafen gehe, vierzehn Engeln bei mir stehen, zwei, die mich decken.“ Da unterbricht Thomas, „Mutti, das beten wir lieber im Winter, die zwei zum Zudecken brauchen wir bei der Hitze nicht!“

„war mit Mutti im Zoo. Schließlich grübelte ich über etwas nach. Schließlich kam er mit einer Frage heraus: „Mutti, hat der Elefant eine so große Nase, weil er immer darin herumgebohrt hat, als er noch klein war?“

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Ich bin untröstlich, daß ich Ihren Hut mitnahm! Ich liebe ihn so, daß ich beschlossen habe, ihn zu behalten. Ich werde mich noch lange Zeit an Sie erinnern. Ihre ganz ergebene Dienerin (Hilke erinnern!) Ich begrüße Sie und lüfte Ihren Hut vor Ihnen! Ihr H. G. Wells.“

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Ich bin untröstlich, daß ich Ihren Hut mitnahm! Ich liebe ihn so, daß ich beschlossen habe, ihn zu behalten. Ich werde mich noch lange Zeit an Sie erinnern. Ihre ganz ergebene Dienerin (Hilke erinnern!) Ich begrüße Sie und lüfte Ihren Hut vor Ihnen! Ihr H. G. Wells.“

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Ich bin untröstlich, daß ich Ihren Hut mitnahm! Ich liebe ihn so, daß ich beschlossen habe, ihn zu behalten. Ich werde mich noch lange Zeit an Sie erinnern. Ihre ganz ergebene Dienerin (Hilke erinnern!) Ich begrüße Sie und lüfte Ihren Hut vor Ihnen! Ihr H. G. Wells.“

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Ich bin untröstlich, daß ich Ihren Hut mitnahm! Ich liebe ihn so, daß ich beschlossen habe, ihn zu behalten. Ich werde mich noch lange Zeit an Sie erinnern. Ihre ganz ergebene Dienerin (Hilke erinnern!) Ich begrüße Sie und lüfte Ihren Hut vor Ihnen! Ihr H. G. Wells.“

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Ich bin untröstlich, daß ich Ihren Hut mitnahm! Ich liebe ihn so, daß ich beschlossen habe, ihn zu behalten. Ich werde mich noch lange Zeit an Sie erinnern. Ihre ganz ergebene Dienerin (Hilke erinnern!) Ich begrüße Sie und lüfte Ihren Hut vor Ihnen! Ihr H. G. Wells.“

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Ich bin untröstlich, daß ich Ihren Hut mitnahm! Ich liebe ihn so, daß ich beschlossen habe, ihn zu behalten. Ich werde mich noch lange Zeit an Sie erinnern. Ihre ganz ergebene Dienerin (Hilke erinnern!) Ich begrüße Sie und lüfte Ihren Hut vor Ihnen! Ihr H. G. Wells.“

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Ich bin untröstlich, daß ich Ihren Hut mitnahm! Ich liebe ihn so, daß ich beschlossen habe, ihn zu behalten. Ich werde mich noch lange Zeit an Sie erinnern. Ihre ganz ergebene Dienerin (Hilke erinnern!) Ich begrüße Sie und lüfte Ihren Hut vor Ihnen! Ihr H. G. Wells.“

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Ich bin untröstlich, daß ich Ihren Hut mitnahm! Ich liebe ihn so, daß ich beschlossen habe, ihn zu behalten. Ich werde mich noch lange Zeit an Sie erinnern. Ihre ganz ergebene Dienerin (Hilke erinnern!) Ich begrüße Sie und lüfte Ihren Hut vor Ihnen! Ihr H. G. Wells.“

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Ich bin untröstlich, daß ich Ihren Hut mitnahm! Ich liebe ihn so, daß ich beschlossen habe, ihn zu behalten. Ich werde mich noch lange Zeit an Sie erinnern. Ihre ganz ergebene Dienerin (Hilke erinnern!) Ich begrüße Sie und lüfte Ihren Hut vor Ihnen! Ihr H. G. Wells.“

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Ich bin untröstlich, daß ich Ihren Hut mitnahm! Ich liebe ihn so, daß ich beschlossen habe, ihn zu behalten. Ich werde mich noch lange Zeit an Sie erinnern. Ihre ganz ergebene Dienerin (Hilke erinnern!) Ich begrüße Sie und lüfte Ihren Hut vor Ihnen! Ihr H. G. Wells.“

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Ich bin untröstlich, daß ich Ihren Hut mitnahm! Ich liebe ihn so, daß ich beschlossen habe, ihn zu behalten. Ich werde mich noch lange Zeit an Sie erinnern. Ihre ganz ergebene Dienerin (Hilke erinnern!) Ich begrüße Sie und lüfte Ihren Hut vor Ihnen! Ihr H. G. Wells.“

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Ich bin untröstlich, daß ich Ihren Hut mitnahm! Ich liebe ihn so, daß ich beschlossen habe, ihn zu behalten. Ich werde mich noch lange Zeit an Sie erinnern. Ihre ganz ergebene Dienerin (Hilke erinnern!) Ich begrüße Sie und lüfte Ihren Hut vor Ihnen! Ihr H. G. Wells.“

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Ich bin untröstlich, daß ich Ihren Hut mitnahm! Ich liebe ihn so, daß ich beschlossen habe, ihn zu behalten. Ich werde mich noch lange Zeit an Sie erinnern. Ihre ganz ergebene Dienerin (Hilke erinnern!) Ich begrüße Sie und lüfte Ihren Hut vor Ihnen! Ihr H. G. Wells.“

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Ich bin untröstlich, daß ich Ihren Hut mitnahm! Ich liebe ihn so, daß ich beschlossen habe, ihn zu behalten. Ich werde mich noch lange Zeit an Sie erinnern. Ihre ganz ergebene Dienerin (Hilke erinnern!) Ich begrüße Sie und lüfte Ihren Hut vor Ihnen! Ihr H. G. Wells.“

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Ich bin untröstlich, daß ich Ihren Hut mitnahm! Ich liebe ihn so, daß ich beschlossen habe, ihn zu behalten. Ich werde mich noch lange Zeit an Sie erinnern. Ihre ganz ergebene Dienerin (Hilke erinnern!) Ich begrüße Sie und lüfte Ihren Hut vor Ihnen! Ihr H. G. Wells.“

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Ich bin untröstlich, daß ich Ihren Hut mitnahm! Ich liebe ihn so, daß ich beschlossen habe, ihn zu behalten. Ich werde mich noch lange Zeit an Sie erinnern. Ihre ganz ergebene Dienerin (Hilke erinnern!) Ich begrüße Sie und lüfte Ihren Hut vor Ihnen! Ihr H. G. Wells.“

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Ich bin untröstlich, daß ich Ihren Hut mitnahm! Ich liebe ihn so, daß ich beschlossen habe, ihn zu behalten. Ich werde mich noch lange Zeit an Sie erinnern. Ihre ganz ergebene Dienerin (Hilke erinnern!) Ich begrüße Sie und lüfte Ihren Hut vor Ihnen! Ihr H. G. Wells.“

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Ich bin untröstlich, daß ich Ihren Hut mitnahm! Ich liebe ihn so, daß ich beschlossen habe, ihn zu behalten. Ich werde mich noch lange Zeit an Sie erinnern. Ihre ganz ergebene Dienerin (Hilke erinnern!) Ich begrüße Sie und lüfte Ihren Hut vor Ihnen! Ihr H. G. Wells.“

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Ich bin untröstlich, daß ich Ihren Hut mitnahm! Ich liebe ihn so, daß ich beschlossen habe, ihn zu behalten. Ich werde mich noch lange Zeit an Sie erinnern. Ihre ganz ergebene Dienerin (Hilke erinnern!) Ich begrüße Sie und lüfte Ihren Hut vor Ihnen! Ihr H. G. Wells.“

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Ich bin untröstlich, daß ich Ihren Hut mitnahm! Ich liebe ihn so, daß ich beschlossen habe, ihn zu behalten. Ich werde mich noch lange Zeit an Sie erinnern. Ihre ganz ergebene Dienerin (Hilke erinnern!) Ich begrüße Sie und lüfte Ihren Hut vor Ihnen! Ihr H. G. Wells.“

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Ich bin untröstlich, daß ich Ihren Hut mitnahm! Ich liebe ihn so, daß ich beschlossen habe, ihn zu behalten. Ich werde mich noch lange Zeit an Sie erinnern. Ihre ganz ergebene Dienerin (Hilke erinnern!) Ich begrüße Sie und lüfte Ihren Hut vor Ihnen! Ihr H. G. Wells.“

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Ich bin untröstlich, daß ich Ihren Hut mitnahm! Ich liebe ihn so, daß ich beschlossen habe, ihn zu behalten. Ich werde mich noch lange Zeit an Sie erinnern. Ihre ganz ergebene Dienerin (Hilke erinnern!) Ich begrüße Sie und lüfte Ihren Hut vor Ihnen! Ihr H. G. Wells.“

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Ich bin untröstlich, daß ich Ihren Hut mitnahm! Ich liebe ihn so, daß ich beschlossen habe, ihn zu behalten. Ich werde mich noch lange Zeit an Sie erinnern. Ihre ganz ergebene Dienerin (Hilke erinnern!) Ich begrüße Sie und lüfte Ihren Hut vor Ihnen! Ihr H. G. Wells.“

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Ich bin untröstlich, daß ich Ihren Hut mitnahm! Ich liebe ihn so, daß ich beschlossen habe, ihn zu behalten. Ich werde mich noch lange Zeit an Sie erinnern. Ihre ganz ergebene Dienerin (Hilke erinnern!) Ich begrüße Sie und lüfte Ihren Hut vor Ihnen! Ihr H. G. Wells.“

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Ich bin untröstlich, daß ich Ihren Hut mitnahm! Ich liebe ihn so, daß ich beschlossen habe, ihn zu behalten. Ich werde mich noch lange Zeit an Sie erinnern. Ihre ganz ergebene Dienerin (Hilke erinnern!) Ich begrüße Sie und lüfte Ihren Hut vor Ihnen! Ihr H. G. Wells.“

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Ich bin untröstlich, daß ich Ihren Hut mitnahm! Ich liebe ihn so, daß ich beschlossen habe, ihn zu behalten. Ich werde mich noch lange Zeit an Sie erinnern. Ihre ganz ergebene Dienerin (Hilke erinnern!) Ich begrüße Sie und lüfte Ihren Hut vor Ihnen! Ihr H. G. Wells.“

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Ich bin untröstlich, daß ich Ihren Hut mitnahm! Ich liebe ihn so, daß ich beschlossen habe, ihn zu behalten. Ich werde mich noch lange Zeit an Sie erinnern. Ihre ganz ergebene Dienerin (Hilke erinnern!) Ich begrüße Sie und lüfte Ihren Hut vor Ihnen! Ihr H. G. Wells.“

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Ich bin untröstlich, daß ich Ihren Hut mitnahm! Ich liebe ihn so, daß ich beschlossen habe, ihn zu behalten. Ich werde mich noch lange Zeit an Sie erinnern. Ihre ganz ergebene Dienerin (Hilke erinnern!) Ich begrüße Sie und lüfte Ihren Hut vor Ihnen! Ihr H. G. Wells.“

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Ich bin untröstlich, daß ich Ihren Hut mitnahm! Ich liebe ihn so, daß ich beschlossen habe, ihn zu behalten. Ich werde mich noch lange Zeit an Sie erinnern. Ihre ganz ergebene Dienerin (Hilke erinnern!) Ich begrüße Sie und lüfte Ihren Hut vor Ihnen! Ihr H. G. Wells.“

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Ich bin untröstlich, daß ich Ihren Hut mitnahm! Ich liebe ihn so, daß ich beschlossen habe, ihn zu behalten. Ich werde mich noch lange Zeit an Sie erinnern. Ihre ganz ergebene Dienerin (Hilke erinnern!) Ich begrüße Sie und lüfte Ihren Hut vor Ihnen! Ihr H. G. Wells.“

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Ich bin untröstlich, daß ich Ihren Hut mitnahm! Ich liebe ihn so, daß ich beschlossen habe, ihn zu behalten. Ich werde mich noch lange Zeit an Sie erinnern. Ihre ganz ergebene Dienerin (Hilke erinnern!) Ich begrüße Sie und lüfte Ihren Hut vor Ihnen! Ihr H. G. Wells.“

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Ich bin untröstlich, daß ich Ihren Hut mitnahm! Ich liebe ihn so, daß ich beschlossen habe, ihn zu behalten. Ich werde mich noch lange Zeit an Sie erinnern. Ihre ganz ergebene Dienerin (Hilke erinnern!) Ich

## RADIO HAUPTWACHE

Ihr Fernsehspecialist mit 9 Fachgeschäften

### Funkausstellung

- Mehr als 40 Herren unseres Unternehmens besuchen für Sie die Messe und prüfen in Ihrem Interesse die günstigsten Angebote
- Die meisten neuen Geräte der Funkausstellung stehen bereits jetzt vorführfertig in unseren 9 Läden:

**59-cm-Großbild**  
Mit Transistoren, Altkanal, Kanalwähler, Einknopfsteuerung, alle Programme, Weitempfangsgerät, Automatik und anderes mehr. Mit Kundendienst  
ab nur 568,- 24 x 28,-

**65-cm-Superbild**  
Mit Transistoren, 5 Schnellwahl-Programmen, Automatik, alle Programme, Weitempfangsgerät, Automatik und Kundendienst. Mit Kundendienst  
ab nur 738,- 24 x 37,-

Weitere Angebote aus unserem riesigen Zentrallager zu gleich günstigen Preisen:

|   |   |
|---|---|
| Plattenspieler Stereo, 4-teilig, m. aut. Endbeschlepp, mit Aufsatzkopf ab nur 48,-  | Kofferradio m. Transist. in sehr großer Auswahl, Klangeräte bereits ab nur 9,20 |
| Tombandgeräte 15 cm, 12 cm, 10 cm, anischi, Diode, (Gemeinbau, ohne) ab nur 19,-    | Superdioden mit 10 KHz, UKW u. MW, Plattenempfang ab nur 17,-                   |
| Musikschrank m. aut. Radiogerät, 10-Plattenspieler und Schließzylinder ab nur 288,- | Standfernrohr mit 39-cm-Großbild und Schmalwand-Lenderleiste ab nur 69,-        |
| Kombinationen m. 39-cm-Fernrohr Radio um 10-Plattenspieler ab nur 980,-             | Luxus-Kombi m. 39-cm-Splitz-Fernrohr, 10-Plattenspieler ab nur 1298,-           |

Alle Preise mit vollem Kundendienst  
● Dies sind nur einige Beispiele, besuchen Sie deshalb sofort eines unserer 9 Geschäfte, um vergleichbar zu sein.  
● Sofortige Lieferung ohne Anzahlung  
● Ihre erste Zahlung im November  
● Blitz-Reparatur-Dienst mit Zentralwerkst., 16 Spezialwerkstättenwagen u. Insge. 32 Kundendienst-Fahrzeugen, auch wenn Ihr Gerät nicht von uns ist  
● Höchste Preise f. Ihr Altgerät

## RADIO HAUPTWACHE

Frankfurt/Main, Liebfrauenstr. Ecke Holzgraben  
(gegenüber Ost & Holmann und Yagobus) Fernschreiber: 04-13 224  
TELEFON: 29 23 78 + 29 25 14 + 28 28 68

Unsere 9 Fachgeschäfte befinden sich in:

|   |                               |
|---|-------------------------------|
| Frankfurt/Main, Liebfrauenstr. 3                    | Darmstadt, Rheinstr. 12       |
| Münster, S. Glücken-Passage 2                       | Aschaffenburg, Friedhofstr. 9 |
| Oldenburg, Seltensweg 28                            | Friedberg, Kaiserstr. 109     |
| Hannau, Rosenstr. 17                                | Gelnhausen, Röhrgasse 18      |
| Radio-TV-Europa, Hünversen/Holland, Stationsstr. 32 |                               |

ANZEIGEN in dieser Zeitung finden allezeit aufmerksame Leser

## Gutes von EDEKA

Kronen

**Siam Patna Reis** -80  
in Edeka-Faltschachtel 500 g

Südafrikanisches

**Corned Beef** 1,98  
besonders gute Qualität 340-g-Dose

Ital.

**Tomatenmark** -88  
in 100-g-Tuben 2 Tuben

**Express-Kaffee** 3,88  
aromatisch, blitzschnell zubereitet 100-g-Glas

... und 3% Rabatt!

Wir suchen laufend Häuser Grundstücke Wohnungen möb. Wohnung und Zimmer

Fr. A. Unger Immobilien Langen Hülsestraße 32 Tel. 32 48

**Gummi-Handschuhe**

für Haus, Hof und Garten, beste Qualität, gefüttert, nur DM 2,40 das Paar

Drogerie **Meißner**

**Transporte Umzüge**

Tel. 5223

Wie schön ist eine Flasche Bier, Wenn man sie zu Hause hat

Ich liefere frei Haus Getränke aller Art

Rudolf Fuß, Langen, Dieburger Str. 3 Telefon 43 13

Die beliebten Guntum-Blerei

**GRAVIERANSTALT WERNER SCHÖDER**

Schilder aus Resopal u. Alu-elox

Stempel aus Gummi u. Metall

LANGEN Peter Müllerstr. 3-5

Firmenschilder, Maschinenschilder, tech. Schilder

**Ferienflug - Werbepreise!**

2 Wochen Ital. Adria ab 21. 9. 65 ab DM 271,-

2 Wochen Mallorca ab 9. 10. 65 ab DM 375,-

2 Wochen Costa Brava ab 1. 10. 65 ab DM 395,-

incl. Vollpension.

Ferner mit dem Alpen-See-Express zur Ital. Riviera

Orte wie San Remo, Bordighera, Alassio, Diano Marina usw. erwarten Sie. Zwei Wochen schon ab DM 218,-, Abfahrt jeweils freitags.

Nach wie vor die beliebte 5-Tage-Bus-fahrt nach Paris, für Gäste mit besonderen Ansprüchen, ab DM 119,-, nächste Abfahrten: 4. 9., 18. 9. und 2. 10. 1965.

**Reisebüro Lauterbach**  
Langen, Bürgerstraße 3, Ruf 2244

In Langen gesucht

**Baugrundstück**

ca. 1000 qm, für mehrgeschossige Bebauung. Biete Baugrundstück, 512 qm, in ruhiger Wohnlage gegen Tausch und Aufpreis.

Angebote unter Off.-Nr. 1127 an die LZ

Gesucht

**leere und möblierte Wohnungen** für Amerikaner

**H. STORMS**  
Mörfelden, Annstr. 32, Tel. 2590

600/G - Baugrundstück, Nähe Langen (5 km), 9 km von Darmstadt entf., off. Bauw., 972 qm à DM 30,- incl. Licht-, Wasser-, Kanal- u. Straßenanl.-Kosten.

**VDM Immobilien Vermietungen**

**Frohne KG**  
Darmstadt, Schulstraße 18  
Tel. 2 60 37-39

**OPHEL**

**NEUWAGEN GEBRAUCHTWAGEN REPARATUREN**

**Herm. Hess jr.**

Opel-Händler - Shell-Station  
6101 Wixhausen - Frankfurter Landstraße  
An der B 3 - Telefon 06150/381

**Judo-Training**

Das Judo-Training findet am 20. 9. 1965 in der Albert-Einstein-Schule (Ober-Linden) statt. Trainingszeiten:

dienstags ab 19 Uhr Erwachsene  
freitags 18-20 Uhr Schüler  
freitags ab 20 Uhr Erwachsene

1. Judo-Verein Langen

Moderne Freizeit- und Berufskittel von

**Solida**

finden Sie in großer Auswahl bei

**H. HEINIG**

Ihrem Fachgeschäft für Berufskleidung und Wäsche

**KAISER-DECKEN**

Auch für Ihr Bauvorhaben

Unser Lieferprogramm enthält auch für Sie die richtige und wirtschaftliche Deckenkonstruktion. Fordern Sie bitte unser unverbindliches Angebot an. Beratung in allen bautechnischen Fragen durch unser statisches Büro.

**KAISER-DECKEN GMBH**  
6 Frankfurt am Main, Beckenhelm Landstraße 6C  
Telefon 727441, Fernschreiber 04-11046

**NAUMANN**

Immobilien - Finanzierungen - Fertighäuser  
Fachvermittlung für Haus- und Grundbesitz empfiehlt sich für Kauf - Miete - Pacht von

**Häuser - Bauplätze - Wohnungen**

Wir arbeiten seriös und diskret  
Schenken auch Sie uns Ihr Vertrauen

Büro: LANGEN, Feldbergstraße 7, Postfach 43  
Telefon 3237 oder 06974/193  
Im Verband Deutscher Makler **VDM**

**KOMFORT KÜCHE**

Komfort in der Küche ist inzwischen für die Hausfrau eine Selbstverständlichkeit. Trotzdem entdecken Sie bei einem Besuch in Ihrem EUROPA MÖBEL-Haus immer wieder eine Fülle neuer und interessanter Anregungen, die sich auch in Ihrer Küche verwirklichen lassen. Z. B. diese wohlfühlende Kunststoff-Küche mit eingebautem Besen- oder Geschirrschrank. Sehenswert ist auch die praktische Polsterbank, die sich in jede Wohnung harmonisch einfügt.

**Gutschein**  
Gegen Einzahlung dieses Gutscheines erhalten Sie kostenlos den neuen 92teiligen EUROPA MÖBEL FARBKATALOG 65/68

**MÖBEL Gessmann**  
NEU-ISENBURG  
FRANKFURTER, ECKE SCHULSTR., LUDWIGSTR 39/41 + 44  
30 SCHAUFENSTER

**Einfriedigungen Gartenzäune Tore**

schnell und preiswert!

**HOMESTER**  
Dreieichenhain, Bahnstraße 16 (am Bahnhof)  
Telefon 8 91 59

**Fahrschule HERBERT SCHWARZ**

Ab sofort auch

**Ausbildung Klasse 2 (LKW)**

Anmeldung:  
Täglich von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr außer samstags  
Nordenstraße 11 - Telefon 34 39

**Mietwagen-Verleih an Selbstfahrer DIETER GÖRICH**

Langen, Rheinstraße 4, Telefon 38 89

Der Weg zum Erlöb führt über eine Anzeige in der Langener Zeitung

**Über 100 Gebrauchtwagen**

es spricht sich herum

| Preis                   | Zustand | Pflege                  | Garantie |
|-------------------------|---------|-------------------------|----------|
| Ford 17 M de Luxe, 1957 | 350,-   | Karmann Ghia, 1964      | 5650,-   |
| Ford 17 M/P3, 1963      | 4100,-  | VW Export, 1962         | 2850,-   |
| Ford 17 M/P3, 1962      | 2950,-  | Citroen ID 19, 1959     | 1150,-   |
| Ford 17 M/P3, 1964      | 4700,-  | Citroen ID 19 Kombi, 63 | 5500,-   |
| Ford 17 M Turnier, 1961 | 2900,-  | Citroen T 700, 1959     | 800,-    |
| Opel Rekord Coupé, 62   | 3500,-  | Peugeot 404 Kombi, 1963 | 4650,-   |
| Opel Rekord, 1963       | 4650,-  | Buick Special Skylark   | 7950,-   |
| DKW Junior, 1961        | 1700,-  | Cabrio, 1962            | 7950,-   |

TÜV-abgenommen Geringe Anzahlung bequeme Finanzierung  
Bestellung jederzeit

**AUTOHAGE, Frankfurt am Main**

Zeil 2, Tel. 28 05 32 Berliner Str. 56, Tel. 29 12 36  
Friedb. Ang. 1, Tel. 43 38 22 Ludwig-Landmannstraße 300,  
Berger Str. 134, Tel. 43 35 04 Telefon 78 39 08  
Am Dornbusch 29, Tel. 55 34 90 Kurlmalzer Str. 93, Tel. 312779  
Zeil 17, Tel. 29 12 61

Schmittstr. 47 - Tel. 33 08 31

Dir und mir

"SCHORSCH, GEH NET SO WEIT VON DER WERTSCHAFT WEG - WIE SCHNELL KANNST DORSCHT KRIEGE!"

**Binding-Bier**

**BINDING-EXPORT**  
ein Bier mit Charakter

**Sportzentrale Langen**

Wassergasse 1 - Telefon 22 01  
IM KINDERPARADISE

**BODENBELÄGE Verlege**

Ihr Garant für zuverlässige Verlegung sämtl. Bodenbeläge und Teppichböden

Tapiflex - Tapisom - HAW - Neodon - Dubletta - Holzwand - Pegnan - sowie sämtl. Teppichböden

**Inöta**

Ihr Spezialhaus für TAPETEN UND BODENBELÄGE  
Gartenstraße 6 - am Lutherplatz  
- auch Objektarbeiten -

**Fahrschule Langer**

Langen, Mühlstraße 1/  
Ecke Bahnstraße  
im Hause Ortskrankenkasse

Theoret. Unterricht: Die u. Do. 19.30  
Anmeldung jederzeit  
Telefon 5255

**Auto-Verleih an Selbstfahrer**

Langen, Bahnh. 52  
Telefon 24 71

**Woitke**

**AUTO-LEIH-DIENST**  
Verleih an Selbstfahrer

**RUF-4455**  
Rolf Grabenq Süd, Ringstraße 13

Tapetieren jetzt ganz einfach  
Wir schneiden die Tapetenränder ab

**Inöta**

Ihr Spezialhaus für TAPETEN und BODENBELÄGE  
Gartenstraße 6 - am Lutherplatz

Warum ???  
hängen Sie noch Bettlächer vor Ihre Fenster? Es gibt doch

**JALOUSSETTEN**  
in jeder Größe und in vielen Farben bei

**JALOUSIEBAU**  
Heinrich Werkmann  
Langen, Weserstraße 16, Telefon 3468

Suche sofort baureifes

**Grundstück**  
ab 600 qm.

Offerten unter Nr. 1118 a. d. LZ

## RADIO HAUPTWACHE

Ihr Fernsehspecialist mit 9 Fachgeschäften

Die Kühlschranksaison geht zu Ende, wir räumen unsere Lager! Jetzt sensationelle Preise:

**125-l-Kompressor**  
Ein Tischmodell in normaler Ausführung mit durchgehendem Gefrierfach, gute Einleitung. Komplet mit Gemüseschale und Zubehör.  
nur 214,- oder 17 x 15-

**135-l-Kompressor**  
Sehr gute Ausführung mit viel Innenraum. Durchgehendes Gefrierfach, ansprechender Komfort. Komplet mit Gemüseschale und Zubehör.  
nur 248,- oder 20 x 15-

**145-l-Kompressor**  
Besondere Komfortmodell mit großem Gefrierfach, Innenelektrophil, magnetische Türverschluss. Komplet mit Gemüseschale und Zubehör.  
nur 278,- oder 22 x 15-

**154-l-Kompressor**  
Ausgesprochenes Luxus-Tischmodell. Sehr viel Innenraum, durchgehendes Gefrierfach, Beste Einleitung. Komplet mit Gemüseschale und Zubehör.  
nur 298,- oder 24 x 15-

Verkauf nur solange der Vorrat reicht. Kommen Sie noch heute.

- Bestellen Sie auch dann sofort, wenn Sie eigentlich erst im nächsten Frühjahr kaufen wollten. Sie sparen Ihr Geld.
- Trotz der niedrigen Preise
- Sofortige Lieferung ohne Anzahlung
- Ihre 1. Zahlung im November

## RADIO HAUPTWACHE

Frankfurt/Main, Liebfrauenstr. Ecke Holzgraben  
(gegenüber Ost & Holmann und Yagobus) Fernschreiber: 04-13 224  
TELEFON: 29 23 78 + 29 25 14 + 28 28 68

Unsere 9 Fachgeschäfte befinden sich in:

|   |                               |
|---|-------------------------------|
| Frankfurt/Main, Liebfrauenstr. 3                    | Darmstadt, Rheinstr. 12       |
| Münster, S. Glücken-Passage 2                       | Aschaffenburg, Friedhofstr. 9 |
| Oldenburg, Seltensweg 28                            | Friedberg, Kaiserstr. 109     |
| Hannau, Rosenstr. 17                                | Gelnhausen, Röhrgasse 18      |
| Radio-TV-Europa, Hünversen/Holland, Stationsstr. 32 |                               |

Schweine-Kotelett 4.20  
500 g

Schweine-Kamm 4.10  
ein saftiger Braten 500 g

Frische Bratwurst 2.78  
fein 500 g

Große Schweine-Mettwurst -60  
streichfähig, fettreich 100 g

\* In allen Filialen vorrätig

3% Rabatt!

**SCHADE**  
IM FULLGRABE

**SIEMENS**

Wir suchen zum 1. April 1966

### Lehrlinge

und bieten strebsamen Volksschülern eine sorgfältige Ausbildung in der

### Nachrichtentechnik

Interessierte Jugendliche im Alter von 14 bis 16 Jahren werden während 3 1/2 Jahren in unseren Lehr- und Betriebswerkstätten zu

### Fernmeldemonteuren

herangebildet.

Nach der Lehre bestehen gute Berufsaussichten und Aufstiegsmöglichkeiten auf dem gesamten Gebiet der

### Elektronik und Fernmeldetechnik

Anfragen und Bewerbungen erbeten an unsere Zweigniederlassung Frankfurt, Gewerbl. Ausbildungswesen, 6 Frankfurt, Gutleutstraße 31, Postfach 2513, Telefon 2621, App. 359

**SIEMENS & HALSKE AKTIENGESELLSCHAFT**

Damit Sie sich recht bald entschließen können, wiederholen wir für Sie unsere Anzeigen vom 10. 8. 1965 und vom 13. 8. 1965:

Wir haben gute Erfahrungen mit unseren Mitarbeitern, denen wir Gelegenheit gegeben haben, sich in den Beruf des Bankkaufmanns und in gutbezahlte Dauerstellen einzuarbeiten.

Auch Ihnen steht unser Institut offen, wenn Sie in einer bekannten

**BANK**

viele Jahre mitarbeiten wollen.

Schreiben Sie bitte kurz unter Nr. 1128 an die Langener Zeitung, damit wir uns sofort mit Ihrer Bewerbung betassen können.

Wir stellen ein:

### Dreher Hobler u. Mechaniker

Gute Bezahlung, 5-Tage-Woche.  
Bitte stellen Sie sich vor, in der Geschäftszeit, oder bewerben Sie sich schriftlich.

**Karl Gronemeyer KG**  
Druckmaschinenbau  
Mörfelder Landstraße 35, Telefon 7807

WIR SUCHEN

### Verkäufer (-innen) Metzgerei-Verkäuferinnen

(gelernt und ungelernt)  
auch Schulentlassene

Teilzeitbeschäftigung möglich

Wir bieten anerkannt hohe Bezahlung  
42 1/2-Stunden-Woche  
wöchentliche Freizeit (auch samstags)  
Personalrabatt  
Ferienlohn

Bewerbungen — auch fernmündlich — an unsere Personalabteilung erbeten.

**Latscha**

**J. Latscha Frankfurt KG**  
LEBENSMITTEL FILIALBETRIEB  
Personalabteilung Tel. 430061  
6 Frankfurt/M1 Schwedlerstr. 1-5  
Postfach 2847

## Die Post stellt ein

- 1.** Volksschüler bis 17 Jahre als Postjungboten oder als Fernmeldelehrlinge
- 2.** Volksschülerinnen ab 16 Jahre als Angestellte im einfachen Fernmeldedienst
- 3.** Realschüler bis 21 Jahre als Fernmelde- und Maschinenpraktikanten
- 4.** Real- und Handeltsschüler(innen) oder Bewerber(innen) mit entsprechender Schulbildung bis 21 Jahre als Postassistentenwärter(innen)
- 5.** Real- und Handeltsschülerinnen — unter bestimmten Voraussetzungen auch Volksschülerinnen — bis 30 Jahre als Angestellte für den mittleren Fernmelde-, Telegraphen-, Postcheck- und Bürodienst
- 6.** Ingenieure bis 30 Jahre als Inspektorenwärter für den gehobenen fernmelde-, post- und hochbautechnischen Dienst. (Studierende einer Ingenieurschule erhalten ab Studienbeginn Studienbeihilfen, wenn sie nach Abschluß des Studiums in den gehobenen technischen Dienst der Deutschen Bundespost eintreten)

Wir bieten:  
Gründliche Ausbildung  
Zeitgemäßen Unterhaltsschuss, weibliche Angestellte erhalten sogleich die volle Vergütung  
Übernahme in das Beamtenverhältnis  
Gute soziale Leistungen  
Für besonders Begabte Aufstieg in eine höhere Laufbahn  
Auf Wunsch gibt die Oberpostdirektion Frankfurt am Main unter der Rufnummer 77 07 01 fernmündlich Auskunft.  
Falls genaue Unterlagen gewünscht werden, bitte nachfolgenden Abschnitt unter Umschlag unfröhl absenden.

**An die Oberpostdirektion — 6 Frankfurt 7 — Postfach 7700**  
Ich bitte um unverbindliche Zusendung von Informationsheften

Name ..... Vorname .....

geboren am .....

Ich bin Volksschüler/Real-/Handeltsschüler/Studierende einer Ingenieurschule/Ingenieur und interessiere mich für die Einstellung als .....

Wohnort (mit Postleitzahl) ..... Straße und Hausnummer .....

Klein-Anzeigen in der Langener Zeitung haben immer Erfolg!

Gegen gutes Gehalt suchen wir für sofort oder später eine

### perfekte Maschinenschreiberin

die einwandfrei vom Band überträgt.

Es erwartet Sie ein angenehmer Arbeitsplatz sowie freundliches Betriebsklima. (Kantinenessen, 5-Tage-Woche).

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter Off.-Nr. 1128 a. d. LZ

### Bäckerei-Verkäuferin

zum 1. 9., evtl. später gesucht.

Bäckerei - Konditorei  
**Neuerburg**  
Neu-Isenburg, Bahnhofstraße 23

### Kraftfahrer

Führerschein Klasse 3, mögl. gelernt, Maschinenschlosser gesucht.

**Philipp Holzmann AG**  
Neu-Isenburg  
Hauptgeräteplatz Gehespitz  
Telefon 44535

### Verkäuferin

für sofort oder später gesucht.

Wir bieten guten Verdienst, begünstigten Einkauf und jeden zweiten Samstag frei

**ADAM HILL**  
Glas - Porzellan - Hausrat  
Langen, Lutherplatz

### Ganz- und Halbtagskräfte

für ruhige, saubere u. leichte Arbeiten gesucht.

Wir bieten: Gute Entlohnung mit zusätzlicher Fahrgeldvergütung, 3 Wochen Betriebsurlaub u. zusätzliches Urlaubs-geld, Mittagstisch (Tiefkühl-Fertigmenüs) in freundlichem Aufenthaltsraum bzw. gepflegten Garten, bekannt angenehmes Betriebsklima.

**Bimberg - Leninghausen**  
GmbH & Co. KG  
Plastikfolien-Verarbeitung  
Sprenzligen, Benzstraße 60  
Telefon 67130, Telex 6414169

Die **HESSISCHE LANDESBANK** - GIROZENTRALE -

gibt

jungen Damen, die zum Frühjahr die Handels- oder Realschule verlassen und nach einer entsprechenden Ausbildung den Beruf einer Stenotypistin, Buchhalterin oder Maschinenbuchhalterin ausüben wollen, die Möglichkeit, am 1. April ein- zutreten.

**kaufmännische Anfängerinnen**

Wir bieten: leistungsgerechte Bezahlung, gute Sozialleistungen, verlässliche Mittagessen in eigener Kantine, betriebliche Altersversorgung, 5-Tage-Woche

Unsere Personalabteilung steht Bewerberinnen für eine eingehende Beratung gern zur Verfügung; Ihre Eltern sind hierzu mit eingeladen. Über eine Visitation von Montag bis Freitag zwischen 8 und 16 Uhr würden wir uns freuen.

Auch einer schriftlichen Bewerbung mit handgeschriebener Lebenslauf, Abschrift des letzten Schulzeugnisses und einem Lichtbild sehen wir gern entgegen.

Unsere Anschrift lautet:

**6000 Frankfurt 1**  
Jungb. Hofstr. 26 · Postschloßfach 3288  
Fernruf: Sammel-Nr. 28641

## Was doch Publicity ausmacht

Heitere Kurzgeschichte von Erica Wegener

„Müde Aufführung, die über unsere Bühne geht, könnte sich ebenso gut in Zürich oder Berlin sehen lassen! Aber zu uns verirrt sich kein namhafter Kritiker und so müssen wir selbst nicht helfen — viel weniger uns. So bleiben wir ungenannt — unbekannt — Seufzend zog nach dieser resignierenden Feststellung der Intendant der Städtischen Bühnen von Y den Strohhut über das Gesicht, um das Sonnenbad am Strand des heimlichen Flütchens noch ein wenig ausdehnen zu können. Zu seiner Rechten sein Jugendlicher Held.

„Ach, der Ruhm“, seufzte der jetzt und heute gleichzeitig an seine Gage, die ihm noch nie erlaubt hatte, sich in den Theatertagen einmal an südlichen Gestirnen aufzuheben, „sein oder Nichtsein, das ist auch hier die Frage. Jedes Jahr weniger Abonnement Wenn der Oberschüler nicht hin und wieder einen Aufsatz über unsere Auf-führungen schreiben müßten, lockten wir auch die nicht mehr vom Bildschirm.“

„Woran liegt es?“ intonierte jetzt der In-tendant die zweite Strophe seines Klage-liedes. „Vielleicht ist es ganz einfach der man-gelnde Abstand zwischen Künstler und Pu-blikum, der in solcher kleinen Stadt nicht aus-bleibt, diese völlige Desillusionierung.“

„Richtig“, stimmte der Held ihm zu, „wenn Frau Z. als Elektra abends ihren Bühnengat-ten ermordet und morgens dem echten brav die Brücken holt, wenn der weise Naths-sonne in der Hand täglich de-klarierend durch den Stadtpark spaziert, wenn ich...“

„Ja...“ gähnte gefühlos der Lokalredak-teur dazwischen. „Aber das würde keinen Nutzen der Zensur

Die Bücher Voltaires wurden von der Zensur scharf aufs Korn genommen. Als wieder eine seine gefährlichen Schriften zum Feuer verurteilt worden war, laschte Voltair: „Um so besser! Meine Bücher sind wie Kastanien: je mehr man sie röstet, um so besser ver-lieben sie sich!“



Zwischen den Garben aufgespürt. Foto: roebild

## Der Hirsch an der Wand

Kurzgeschichte von Eric Paetzmann

Alle Jahre her habe ich nie so recht ge-wußt, ob ich in meinem Arbeitszimmer nun eigentlich zu frieren oder zu schwitzen hatte. Aber jetzt bin ich aus dieser Ungewißheit her-aus. Mein Sohn hat mir ein Thermometer an die Wand gehängt.

Es ist kein gewöhnliches Thermometer, son-derm ein Souvenir und stammt aus Donau-essingen, wo mein Sohn ein paar Wochen vorhin begann mit dem Studium einer Spe-zialgeschichte, die ganz der hohen Aufgabe ge-widmet sind, die Erinnerung an ein Reise-ziel unvergänglich in den Seelen der Reisen-den, wachzuhalten. Ein entsprechender Gruß steht eben darauf, hoch oben in den Wip-feln der drei Tannen, die in erhabener Schnit-zerei ernst und wichtig um die Thermometer-skala herumstehen und den Schwarzwald ver-körpern. Und aus diesem Wald steckt ein Hirsch seinen Kopf heraus und röhrt.

Nun hängt also dieses Kunstwerk an mei-ner Wand, und mein Sohn kommt hin und wieder herein, um sein zehnjähriges Herz daran zu erfreuen. Und ich freue mich mit ihm, schon deshalb, weil er fast sein ganzes Taschengeld dafür geopfert hat. Am liebsten hätte er mir in einen noch viel größeren The-mometerwald gekauft. Man hätte ihm herrliche Exemplare gezeigt, auf denen außer einem Hirsch und etwas Quecksilber auch Hasen, Auerhähne und sogar ganze Zwerge zu sehen waren. Aber seine Finanzkraft war sol-chen Glanzstücken nicht gewachsen.

Leider wurde unsere Freude mit der Zeit ein wenig getrübt. Die Besucher, die in mein Zimmer traten und das Thermometer betrach-ten, machten oft etwas betrieblene Gesichter, wenn sie das auch tollkühn zu verbergen such-ten. Meist erzählte ich dann mit väterlichem Eifer, wie mein kleiner Sohn allein durch die Dornen, fremde Stadt gewandert sei, ganz von der Seligkeit erfüllt, seinem Vater etwas un-erhört Schönes und Sensationelles mitzubrin-gen. Die Besucher lächelten daraufhin gut-mütig, sagten „Ach so“ oder „Dann allerdings“ und schauten fortan direkt über Hirsch und Tannen hinweg.

Aber es gab auch andere Freunde, Intelle-ruante, die „Unmöglich“ und „Gibt es denn so man, die neulich gemauerten Juwelen, Uhren und verwandten Artikel.“

Was er zunächst waren aber die Monegassen, als sie hörten, daß der geschelte Krankenwär-ter ein geborener Franzose war.

nie wieder gutzumachende Vernachlässigung der geschmacklichen Erziehung meines Kindes vorzuwerfen. Er ist zwar selbst kein Vater, aber dafür Kunststricher, also beruflich mit der Erziehung des Geschmacks beschäftigt. Eine Zeitung hörte ich ihm häufig zu Ahe als er anfang, mit einem Vortrag über Einklang von Material und Zweckbestimmung zu halten, sagte ich kurz, das würde ich be-achten, und holte meinen Sohn, damit der Vor-trag nicht ganz umsonst gehalten wäre.

Nun, es war wirklich ein rhetorisches Kabi-nettsstückchen, wie Marcel meinem Sohn klar-machte, daß er Hirsche überall furchbar kern-hütig, bloß nicht auf Thermometern, ebenso wie ihn ein Schweinsfüßel als Wasserkran oder ein Riesengewürm als Ofeufuhr sehr stören würden. Mein Sohn hörte sich das auf-

### Schlechte Gesundheit

Als man den alten Spitzer Bernard Shaw fragte, wie es um seine Gesundheit bestellt sei, erwiderte er: „Es könnte besser gehen! Das Herz pumpt nicht mehr einwandfrei, der Lunge fällt das Atmen schwer, der Magen hat ein Geschwür, die Leber funktioniert nicht richtig und ich selbst fühle mich auch nicht besonders gut!“

merkmal an und sagte nach zehn Minuten, das mit der Materialreue hätte er prima verstanden, und wenn er nächstes Mal nach Do-naueschingen käme, würde er bestimmt einen Auerhahn oder einen Zwerg nehmen.

Hier ließ Marcel in einer momentanen Sinnverwirrung das Thermometer aus den Fingern gleiten, so daß es auf den Boden fiel und zerbrach. Fünf Minuten später jagte ich den Sohn mit seinem Geheul und Marcel mit seinen verzweifelten Trostversuchen aus dem Zimmer. Denn die ganze Thermometerge-schichte ging mir nämlich auf die Nerven.

Nach drei Stunden kam mein Sohn zurück, strahlte vor Freude. Onkel Marcel hatte ihm nicht nur ein neues Thermometer in den Wald einziehen lassen, er hatte auch noch die Bäume leuchtend grün und den Hirsch brennend rotbraun angemalt!

Seitdem warte ich geduldig auf Marceles Besuch. Aber er muß im Augenblick als Kunststricher sehr Anspruch genommen sein.

## Das Skalpell bringt es an den Tag

Kurzgeschichte von Heinz Steguweit

Zwar ist Monaco ein kleines, ein beinah possierliches Land, aber es wird, was viele nicht wissen, von überdurchschnittlich klugen Menschen bewohnt. Diese Behauptung wird zunächst durch die Tatsache bewiesen, daß sich die Monegassen nachweislich am Glücks-spiel von Monte Carlo am allerwenigsten teil-haftigen, sie überlassen das Hasardieren lieber den Fremden. Zweitens aber geschieht es sel-ten, daß ein Spitzbube, der irgendwo im Be-zirk des Fürstentums seine Handfertigkeit erprobt, für längere Zeit unentdeckt bleibt, meist erwischte man ihn schon in flag-rant.

Vor drei Monaten aber wurde bei Nacht und Finsternis ein Juwelierladen geplündert, und man hatte auch den an der Küste wohnenden Sepjo im Verdacht, aber dem Burschen war nichts nachzuweisen: Sämtliche Hausschün-gen verfielen ergebnislos, und das beige-bräunte Alibi konnte nicht widerlegt werden.

Aber der Teufel wollte es, daß sich auf Sepjos Rücken ein Ulkus von ziemlichem Ausmaß bildete, ein Geschwür also, das schwer von Tag zu Tag, und als es die Dicke eines Boskoper Apfels erreicht hatte, mußte sich der Patient ins Krankenhaus verfügen, wo die sofortige Operation vornommen war.

Herr Sepjo bekam also eine bemessene La-gung Aether in die Maske, er mußte zählen, kam dabei bis 78, und als der Onkel Doktor das blanke Skalpell in Tätigkeit setzte, hub der geschmältere Vogel zu „singem“ an, nicht ohne jämmerlich und zu schreiben. Nein, Ge-vatter Sepjo sagte immer wieder mit erhobe-nem Finger, sprach sogar mit pathetischer Betonung: „Alfonso, halt' nur ja den Mund!“

Als die Anästhetie gewirkt hatte, ließ der Krankenwärter die Patient aus seinem Ehergel nicht ruhen. Er reichte Herrn Sepjo eine Zigarette und sagte ihm flüsternd: „Im Vertrauen dich, Freund Alfonso, was hier aber wir konnten ihn nicht vorlassen, so-lange du im Aetherrausch lagest. Nun bist er dich um sofortige Nachricht, wann er dich besuchen darf. Anschließend hat er wichtige geschäftliche Nachrichten für dich.“

Und siehe, Sepjos Antwort bewies, daß er kein gebürtiger Monegasse war, sondern als Kind sardinischer Eltern aufs Festland kam, denn er spitzte die Ohren, diktierte sofort dem Krankenwärter die genaue Adresse be-sagten Alfonsos, und der schlaue Sanitäter ließ das Papier in die richtigen Hände ger-ten.

Soll heißen: Als die Pollizei die ganze Wohnung Alfonsos auf den Kopf stellte, fand man die neulich gemauerten Juwelen, Uhren und verwandten Artikel.

Was er zunächst waren aber die Monegassen, als sie hörten, daß der geschelte Krankenwär-ter ein geborener Franzose war.

Bei jeder Politik muß man fragen: Was habe ich davon? Gute Politik hat da-für zu sorgen, daß wir nicht umsonst arbeiten. Was wir in den letzten Jahren geleistet haben, ist dem Fleiß aller Schichten un-seres Volkes zu danken. Aber Fleiß allein ge-nügt nicht. Auch andere Völker sind fleißig. Dennoch ha-ben sie es nicht so weit gebracht. Unser Land ist heute wirtschaftlich stärker, als es das Deutsche Reich jemals war.

Warum? Weil die kluge, vorausschau-ende Politik Adenauers und Erhards der Tüchtig-keit unseres Volkes den Weg geebnet hat. Jeder hatte etwas davon. Aus dem Nichts stie-gen wir auf zur dritt-größten Industriena-tion. Wir wurden der zweitgrößte Handels-partner der Welt. Mit unseren Leistungen für die soziale Sicherung stehen wir an der Spitze aller Länder. Das soll so bleiben.

## Es geht um Deutschland

Ludwig Erhard

**CDU**

## Was habe ich davon?

Wir sind ein moderner Großbetrieb auf dem Sektor der Schuhreparatur.  
Für einige unserer Zweigstellen im Raum Frankfurt/M., Offenbach und Darmstadt suchen wir:

**1. gelernte Schuhmacher**  
**2. weibliche Ladenhilfen**

Wir zahlen einen hohen Stundenlohn und gewähren außerdem soziale Leistungen wie zum Beispiel:  
Winterbeihilfe • Jahresvergütung  
Fahrtkosten-Erstattung

Das Verkaufspersonal erhält außerdem eine zusätzliche Umsatzprämie. Allen unseren Mitarbeitern geben wir einen Einkaufsrabatt.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung an unsere Zentrale, oder rufen Sie uns einfach an.

**SCHUH-HANSA**  
DAS GESCHÄFT DER GUTEN SCHUHREPARATUR  
6000 Frankfurt/M.-West 13 Besatzstraße 1-3  
Telefon 77 97 72 und 77 44 19

**NASSOVIA**  
sucht zum baldmöglichen Eintritt

**Universalfräser**  
**Vertikalbohrer**  
**Werkzeugschleifer**

für Zerspanungswerkzeuge, und einige Hilfsarbeiter

Senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen oder kommen Sie zu einem persönlichen Gespräch von montags bis freitags in der Zeit von 8 bis 16 Uhr.

**NASSOVIA WERKZEUGMASCHINENFABRIK G. M. B. H.**  
Lange Str. Frankfurt/Main

Weiblich, und männlich,  
**kaufm. Lehrlinge**  
für Ostern 1968 gesucht.

Bewerbungen erbeten an:  
**ROLF RODEHAU**  
Metallwarenfabrik  
Liebig-Ecke Moselstraße  
(direkt am Bahnhof)

Wir suchen  
**Elektromonteur**  
für unseren Außendienst im Raum Frankfurt/M. Vertrauensstellung, Spitzenlohn. Führerschein Kl. 3 Bedingung. Vorzustellen Montag bis Freitag von 7.00 bis 16.30 Uhr.

**Automatische Kantine**  
Werk III, Neu-Isenburg  
Carl-Ulrich-Straße 100

**ACME MASCHINENFABRIK GMBH**  
In Neu-Isenburg  
sucht zum sofortigen Eintritt

**Maschinen-Schlosser**  
**Fräser und**  
**Hilfsarbeiter**

6-Tage-Woche, gute Bezahlung, angenehmes Betriebsklima, verbilligtes Mittagessen.  
Vorstellen Montag bis Freitag von 7.00 — 17.00 Uhr.

**ACME MASCHINENFABRIK GMBH**  
Neu-Isenburg, Rathenaustraße 15-19  
Telefon 6228 und 2837

**Transporte**  
**Umzüge**  
**Tel. 5223**

**Nebenverdienst im Heim**  
durch Bastel-, Strick- u. Schreibarbeit. Prospekt kostenlos durch Hermes-Verband Abt. 27 - 3 Hannover, Postf. 2811.

**Französisches Tochterunternehmen in Dreieichenhain**  
sucht für sofort oder später

**Sekretärin** von DM 800,- dotiert  
**Lagerverwalter** von DM 1100,- dotiert  
**Verkaufsinspektor** von DM 1500,- dotiert

Französische Schulkenntnisse sind nicht unbedingt erwünscht.  
Wir bieten guten Verdienst in einem modernen Betrieb. — Wir rechnen auf Erfahrung und Organisationstalent.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbeten unter Off.-Nr. 1113 an die Langener Zeitung.

**Last-Taxi**  
**Ruf: 3203**

**Das Chiffres**  
**geheimnis**

verbietet es uns, die Adressen der Offertenanzeigen - Aufgeben zu nennen, jedoch bitten wir auftragsgemäß Ihr Schreiben an den Inserenten weiter. - Sie brauchen nur die in der Anzeige genannte Nummer mit dem Umschlag zu vermerken und dieses Schreiben in unseren Hausbriefkästen zu stecken.

Die Anzeigenabteilung

**Wir suchen zum baldigen Ein**

**Kfz-Schlosser**  
**Kfz-Spengler**  
**Kfz-Elektriker**

Bewerber aus Fremdbereufen können eingearbeitet werden.  
Vorstellung bei unserer Betriebsleitung.  
Ferner suchen wir mehrere

**Mitarbeiter**  
für leichte Tätigkeit in unserem Ersatzteile-Generaldepot.  
Vorstellung bei unserer Depotleitung.

**AUTO UNION GMBH**  
Filiale Frankfurt/Main  
Malzer Landstraße 380-410, Telefon 33 52 54

**Zu sehr ansprechenden Bedingungen**  
**begannen in den letzten Monaten**

  
Fr. B. aus Erzhäusern

und

  
Fr. K. aus Eoelsbach

und auch  
diese Langnerin  
Fräulein G.

**IHRE TÄTIGKEIT BEI DER ZAHNFABRIK**  
Wollen Sie nicht auch zu uns kommen?  
Es lohnt sich - und freitags arbeiten wir nur bis 15.00 Uhr.

**Zahnfabrik Wienand Söhne & Co GmbH**  
Sprendlingen, Eisenbahnstraße 180, Telefon 673 41

**CLARK**

In unmittelbarer Nähe des Langener Bahnhofs eröffnen wir unsere neue Niederlassung.

Wir stellen ein  
**Stenokontoristin**  
für unsere Verkaufsabteilung.  
**Stenokontoristin**  
als Schreibkraft für den Kundendienst.  
**Telefonistin**  
zur Bedienung unserer Fernsprech- und Fernschreibanlage.  
**Kundendienstmechaniker**  
gelernte Kfz-Mechaniker oder Motorschlosser mit Kenntnissen über Dieselmotoren und Hydraulik für unseren mobilen Kundendienst.  
**Raumpflegerin**  
Wir bieten gute Bezahlung, zeitgerechte Sozialleistungen und ein ausgezeichnetes Betriebsklima. Wollen Sie Mitarbeiter unseres Unternehmens werden, dann bitten wir um Ihre Zusage oder persönliche Vorstellung.

**Maschinenfabrik GmbH**  
Ndl. Frankfurt-Griesheim  
Lärchenstraße 80, Telefon 38 21 57

**Kies,**  
**Sand und Schlacke**  
für Bauten, Gärten, Anlagen  
in Groß- und Kleinstmengen  
sofort lieferbar.

**Baustoffe Walter**  
Langen, Wallstr. 41 (Lutherplatz)  
Telefon 71785

  
"Gute Fahrräder für alle"

In jeder Preislage und Ausführung  
8-GANG-RENNER schon ab DM 199,-  
Rep.-Werkstatt

**Werner & Dutiné**  
Frankfurter Straße 9 - Telefon 35 48

In unserem Druckerei-Betrieb in Neu-Isenburg, Rathenaustraße 29, in verkehrsgünstiger Lage, Anschluß über Bus oder Bundesbahn, suchen wir für Buchbinderei-Arbeiten

**Frauen und Männer**  
die ab 23. August 1965 für ca. 3 Wochen als Aushilfen stundenweise in der Zeit von 6 bis 18 Uhr arbeiten wollen. Wir bieten leistungsgerechte Bezahlung, Essenszuschuß und Vergütung der Fahrtauslagen.

Wenn Sie Interesse haben und dabei Wert darauf legen, für uns als Aushilfe tätig zu sein, so schreiben Sie Ihre Bewerbung oder rufen Sie uns in unserer Personalverwaltung, Frankfurt/Main, Große Eschenheimer Str. 16-18, Tel. 20471, App. 361 an.

**FRANKFURTER RUNDSCHAU**  
Druck- und Verlagshaus, Frankfurt/Main GmbH  
Frankfurt/Main  
Große Eschenheimer Str. 16-18  
— Personalverwaltung —

Zu Ostern 1968 suchen wir männliche und weibliche

**kaufm. Lehrlinge**  
zur Ausbildung als Industrie-Kaufleute und  
**Mechaniker-Lehrlinge**

Wir bieten eine gründliche theoretische und praktische Ausbildung in unserem modernen und aufstrebenden Unternehmen. Alle Lehrlinge erhalten neben den tariflichen Erziehungsbeihilfen während ihrer Ausbildung kostenloses Mittagessen in unserer Betriebskantine.

Von aufgeschlossenen und strebsamen jungen Menschen, die es in ihrem gewählten Beruf zu etwas bringen wollen, erbiten wir schon jetzt Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild und letztem Schulzeugnis oder persönliche Vorstellung mit wenigstens einem Elternteil.

Außerdem suchen wir kurzfristig noch zwei

**Kundendienst-**  
**Sachbearbeiterinnen**  
mit Kenntnissen im Maschinenschreiben, einige  
**kaufm. Halbtagskräfte**  
für verschiedene Abteilungen unserer Verwaltung, eine  
**Karteiführerin**  
für unser Lagerbüro, einen  
**Import-Sachbearbeiter(in)**  
mit engl. Sprachkenntnissen (keine Bedingung), eine  
**Auftrags-Sachbearbeiterin**  
mit Kenntnissen in Steno und Maschinenschreiben, einen  
**Packer**  
für unseren Versand, einen  
**Hilfsarbeiter**  
für unser Labor und einen  
**Kundendienst-Mechaniker**  
der nach Anlernung die Reparatur und Wartung der bei unseren Kunden im Raum Hessen aufgestellten Büro-Offsetdruckmaschinen übernehmen soll.

Wir bieten Dauerstellung bei angenehmen Arbeitsbedingungen und leistungsgerechter Bezahlung. Kantine im Hause. 6079 Sprendlingen, Robert-Bosch-Straße 5  
Telefon 6041

**Addressograph-Multigraph GmbH**  
6079 Sprendlingen, Robert-Bosch-Straße 5  
Telefon 6 60 41

**CDU** **ES SPRECHEN**

Bundesminister  
**Ernst Lemmer**

Wahlkreiskandidat  
**Dr. Karl Kanka, MdB**

**»Es geht um Deutschland«**

Samstag, den 21. August 1965, 17 Uhr, in Langen, Frankfurter Hof

**Lagerplatz**  
**sofort gesucht**

Angebote unter Offerten-Nr. 1117 an die Langener Zeitung.

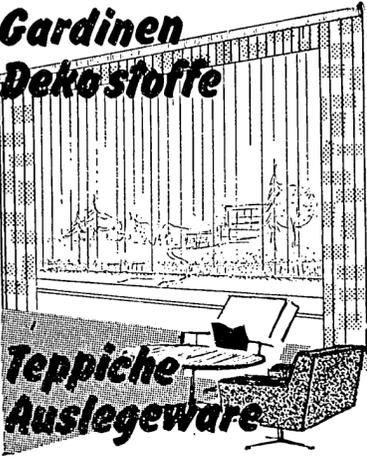
**Drahtgeflecht**  
in jeder Höhe und  
**T- u. Rohrständer**  
dazu liefert frei Haus

**Karl Dammel**  
Eisenhandlung  
Mörfelden, Telefon 2010 u. 2349

**Erdbeerpflanzen**  
eingetroffen. Bestellungen für spätere Lieferung werden entgegenommen. Preisliste bitte anfordern.

  
**J. K. BACH**  
Fahrgasse 17  
Telefon 8 92 00

**Gardinen**  
**Dekostoffe**



**Teppiche**  
**Auslegeware**

**J. K. BACH**  
Fahrgasse 17

**Kennen Sie mich?**  
Ob Sie den dritten Mann zum Skat suchen oder Ihren entlaufenen Hund wiederhaben möchten, ob Sie Ihr gebrauchtes Klavier verkaufen wollen oder etwas aus Privathand zu kaufen beabsichtigen — ganz gleich, ich helfe Ihnen! Ich bin zur Verfügung. Bitte besuchen Sie die Geschäftsstelle dieses Blattes. Dort erwarte ich Sie!

Die „Kleine Anzeige“

Bei Bedarf von Drucksaften 38 93 anrufen. Wir dienen sofort mit Angebot u. Vorschlägen

Buchdruckerel  
**KÜHN KG.**

**Dröll - Sonderangebot**

**Hengstenberg Essig**  
in Einwegflaschen:  
Gurkenmeister Spezial-Kräuter-Essig  
5% Säure, würzig, gehaltvoll m. Gl. **-,95**

**Altmeister**  
20 v. H. feiner Weinessig, 5% Säure **1,-**

**Dröll's Einmachgewürz**  
20-g-Beutel, besonders für Gurken geeignet **-,20**

**Afrikanische Ananas**  
gebrochene Scheiben 435-g-Dose **-,88**

Dieses Sonderangebot erhalten Sie in allen Lebensmittelgeschäften, die mit obigem Plakat gekennzeichnet sind.

Im  
**Dröll -SB-Abhollager** Langen am Bahnhof  
geöffnet von 7.30 bis 22 Uhr, samstags geschlossen — erhalten Lebensmittelhändler diese Ware zu Sonderangebotspreisen!

NASSOVIA

sucht zum baldmöglichen Eintritt Halbtagskräfte als Stenotypistinnen und Halbtagskräfte mit Kenntnissen im Maschinenschreiben für einfache Büroarbeiten.

NASSOVIA WERKZEUGMASCHINENFABRIK G. M. B. H. LANGE & FRIEDRICH WOLFF

Ihr Arbeitsplatz vor der Haustür?

Wir suchen in Dauerbeschäftigung einen jüngeren Betriebswirt für die Betriebsabrechnung und -kontrolle.

Zollern Metallgesellschaft 9079 Sprendlingen, Dieselstraße 13-15

VIELSEITIG LEBENDIG UND FÜR IHR PORTEMONNAIE NICHT UNINTERESSANT

ist eine Tätigkeit in unserem modernen Lebensmittel-Filialunternehmen. Verkäufer Verkäuferinnen Kassiererinnen

finden in Voll- u. Teilbeschäftigung in unseren Selbstbedienungsläden in Langen einen angenehmen Arbeitsplatz.

Sie erhalten sehr gute Bezahlung, hohe Leistungsprämien, Personalrabatt für Ihren persönlichen Einkauf und haben sonstige Vergünstigungen.

Auch wenn Sie nicht sofort kommen können, möchten wir Sie kennenlernen. Sprechen Sie mit unserem dortigen Filialleiter oder wenden Sie sich direkt an unsere Personalabteilung.

Schade & Füllgrabe Lebensmittel-Filialbetrieb 6 Frankfurt am Main 1 Hanauer Landstraße 161-173 Postfach 2205



junge Kontoristin

die möglichst Kenntnisse auf dem Lochkartengebiet hat und daneben interessante und vielseitige Archivierungsaufgaben übernehmen kann.

Wir bieten einen freundlichen Arbeitsplatz in modernem Bürohochhaus am Main, sehr gutes Betriebsklima, Vergütung nach Banktarif zuzüglich Leistungszulagen, betriebliche Altersversorgung, verbilligten Mittagstisch, 5-Tage-Woche.

Bewerbungen mit beruflichem Werdegang, Zeugnisabschriften, handgeschriebenen Lebenslauf u. neuem Lichtbild erbiten wir u. Off.-Nr. 1136 a. d. LZ

SALON GABI Langen/Neurott Carl-Schurz-Str. 14 sucht per sofort oder später tüchtige Damen- u. Herrenfriseurin

Elektriker und Hilfsarbeiter bei hohem Lohn gesucht. Vorzustellen Montag bis Freitag von 7 bis 16.30 Uhr.

Automatische Kantine Werk III, Neu-Isenburg Carl-Ulrich-Str. 100

Verkäuferin für Lebensmittelgeschäft bei guter Bezahlung gesucht.

Käthe Fiedler Langen, Elisabethenstr. 55 57

Ordentlicher Fahrer (Kl. 2) für Fernverkehr gesucht.

Ferntransporte Rudolf Merbach Langen, Westendstraße 59

Suchen Sie eine fleißige und arbeitsfreudige Mitarbeiterin für leichte Büroarbeiten (evtl. Buchhaltung)? Mein Jahrgang ist zwar nicht mehr der jüngste, aber trotzdem bin ich up to date.

Bitte schreiben Sie mir unter Offerten-Nr. 1137 an die Langener Zeitung.

Schreiner bei gutem Lohn gesucht.

Joh. Knöss SCHREINEREI Egelsbach, Bahnstraße 59

NEUE CHANCEN mit der Bundesliga und Regionalliga

IM TOTO

!! Berufsbekleidung !! für jeden Beruf von H. HEINIG

Für den Herrn! 3 Dtz. Rek. 5,-; Gold 7,50; Lux. 10,-; Sortiment 16 Dtz. 7,50 Interess. Prospekt für Sie und Ihn werden jeder Sendung beigelegt. Altersangabe!

K. D. Pfister (28) Bremen-Huchting, Fach 8

Kraftfahrer mit Führerschein Klasse 2 für Spezial-Transporter gesucht.

Johannes Kappes jun. Spezialtransporte - Montage- und Kranarbeiten Egelsbach, Bahnstraße 23, Telefon 2500

ASTRA-Maschinenfabrik sucht zum sofortigen Eintritt: Werkzeugmacher qualifizierte Schlosser für Maschinenabnahme und Endkontrolle.

Spitzendreher Hilfsarbeiter für Werkstattreinigung (auch geeignet für Reiniger).

Wir bieten angenehme Arbeitsbedingungen, gute Bezahlung, Mittagessen in Werkkantine.

Schriftliche Bewerbungen bzw. persönliche Vorstellung erbeten an: E. G. HENKEL Maschinenfabrik

Neu-Isenburg, Dornhofstraße 40 Dornhofstraße 40 Telefon: 8342, 8778

Wir suchen einen tüchtigen Schweißer und einen Maschinenschlosser

Keine Schichtarbeit. Verbilligtes Mittagessen. PHÖNIX Armaturen- u. Gerätebau GmbH, Dreieichenhain, Feldstraße 1, Telefon 83 51

Für unsere Versandabteilung suchen wir einen tüchtigen und zuverlässigen Packer (evtl. Rentner)

Sie können an unserer verbilligten Kantineverpflegung teilnehmen und kommen außerdem in den Genuss der sozialen Zuwendungen, die wir unseren Betriebsangehörigen zukommen lassen.

Wiedekind Sprendlingen, Frankfurter Straße 127 Telefon 6 63 21

Am Wohnort arbeiten kann täglich bis zu 2 Stunden Fahrzeit ersparen.

Wir suchen: Locherinnen Telefonistinnen Stenotypistinnen

Wir bieten: Bei 5-Tage-Woche gute Bezahlung nach dem Bundesangestellten-Tarif, über das 13. Monatsgehalt hinausgehende überrarifliche Leistungen, Kinderzuschlag, zusätzliche Altersversorgung, Beihilfen in Krankheits-, Geburts- und Todesfällen, großzügige Urlaubsbedingungen.

Vorstellungen nach vorheriger Vereinbarung (Tel. 3264)

Bezirkssparkasse Langen Vorstand

OFFENTHAL Wir gratulieren o Am Sonntag, dem 22. August, kann Frau Elisabeth Reitz, Schulstraße 11, ihren 80. Geburtstag begehen. Am gleichen Tage feiert Herr Johann Kessler, Philipp-Bitsch-Str. 6, seinen 77. Geburtstag.

o Am heutigen Freitag, dem 20. August, und nicht, wie angekündigt, am Samstag findet um 20 Uhr im „Darmstädter Hof“ eine Versammlung des Obst- und Gartenbauvereins statt.

Musikverein fährt in die Pfalz o Am Samstag, dem 21. August, unternimmt der Musikverein 1919 Offenthal mit zwei Omnibussen einen Ausflug in die Pfalz. Die Abfahrt ist auf 6.30 Uhr an der Bahnhofstraße festgesetzt.

o Im Termin. Am Dienstag, dem 24. August, findet um 14 Uhr im unteren Saal der Alten Schule der 2. öffentliche Impftermin für die Kinder statt, die im Jahre 1965 geboren wurden. Die Eltern der Impflinge werden gebeten, die zugestellten Impfaufforderungen mitzubringen.

o Der Entwurf der 1. Nachtragshaushaltsatzung der Gemeinde Offenthal für das Rechnungsjahr 1965 ist bis 24. August 1965 durch Aushang im Bekanntmachungsamt am Rathaus veröffentlicht. Während der gleichen Zeit liegt der Entwurf zur Einsichtnahme in der Gemeindeverwaltung während der Dienststunden auf. (ha)

Glockenweihe der katholischen Gemeinde Götzenhain

Festschmückung erfüllte die Glieder der Pfarrgemeinde St. Marien in Götzenhain, zu der die katholischen Gläubigen der Stadt Dreieichenhain und Offenthal gehören, am Samstag und Sonntag, nach langem Sparen und Opfern konnten vier neue Glocken in einer Glockengießerei in Heidelberg gegossen werden. Am Samstagnachmittag wurden sie in den. Am Sonntagmorgen wurden sie in den portunternommen Schiedeck und sachverständige Handwerker hatten die Aufgabe, sie an einem Gerüst, zunächst allen sichtbar, aufzuhängen.

Der Sonntag stand ganz im Zeichen der Glockenweihe. Die größte Glocke ist der Gottesmutter Maria geweiht. So nimmt es wohl nicht wunder, daß die Feier auf Mariä Himmelfahrt, dem Patronatsfest der Gemeinde, gelegt wurde. Festpredigt und leviertes Hochamt am Vormittag unterstreichend den festlichen Charakter des Tages. Am nachmittags 15.00 Uhr war die Weihe selbst anberaumt. Sie wurde von Domkapitular Ludwig, er der Gemeindevorstand, geleitet. Er sprach die Worte: „Die Glocken, die aus Metall gegossen wurden, werden gesegnet, besprengt und mit Weihwasser gesalbt wie ein Tüftling werden damit aus der weltlichen Zweckbestimmung des Werkstoffes in heiligen Dienst genommen. Als Glocken sollen sie das Werk des Glaubens in der Gemeinde festigen.“

Die erste der Glocken trägt den Namen Maria und dazu den Spruch: „Heilige Maria, Lieb uns Mutter in der Zeit und in alle Ewigkeit.“ Die drei anderen Glocken sind Heiligen geweiht. Den Namen des Heiligen Bruder Konrad trägt die zweite Glocke und soll uns, wie Domkapitular Ludwig ausführte, daran mahnen, „daß sich das Christentum in tätiger Nächstenliebe zu bewähren hat. Wenn die dritte Glocke dem Heiligen Johannes Nepomuk geweiht ist, so mahnt es daran, ein ehrliches Mitglied der Gemeindeglieder aus ihrer Heimat vertrieben wurden, deren Schutzheiliger Johannes Nepomuk ist. Aus menschlicher Verwirrung und menschlichen Hochmut heraus, die viele der Gemeindeglieder aus ihrer Heimat vertrieben wurden, deren Schutzheiliger Johannes Nepomuk ist. Aus menschlicher Verwirrung und menschlichen Hochmut heraus, die viele der Gemeindeglieder aus ihrer Heimat vertrieben wurden, deren Schutzheiliger Johannes Nepomuk ist.“

Am Wohnort arbeiten kann täglich bis zu 2 Stunden Fahrzeit ersparen. Wir suchen: Locherinnen Telefonistinnen Stenotypistinnen

Wir bieten: Bei 5-Tage-Woche gute Bezahlung nach dem Bundesangestellten-Tarif, über das 13. Monatsgehalt hinausgehende überrarifliche Leistungen, Kinderzuschlag, zusätzliche Altersversorgung, Beihilfen in Krankheits-, Geburts- und Todesfällen, großzügige Urlaubsbedingungen.

Weg der Einsamkeit Eine Betrachtung von Hans Schomerus

Wilhelm Raabe erzählte einmal davon, daß eine junge Mutter in der Nacht aufsteht und nach draußen blickt. Da draußen ist die Nacht und in unendlicher Ferne leuchtet die Sterne. Da erschrickt sie und es schauert sie und sie geht angstvoll zum Bett ihrer Kinder und deckt sie zu. Unvergeßlich hat Adalbert Stifter die Einsamkeit geschildert in seiner Erzählung „Bergkristall“. Da haben sich zwei Kinder in der Einsamkeit des Bergwinters verirrt. Lautlos rieselt der Schnee auf ihren Weg und ringsum starrt grau und kalt das Eis der Gletscher. Man hört die Schritte der beiden Kinder nicht. Nur manchmal spricht der Knabe seiner Schwester Mut zu, und sie antwortet vertrauensvoll mit ihrem hellen Stimmchen: „Ja, Konrad! Dieses Gegenüber zwischen der fürchterlichen Stille der Schöpfung und den armen Kinderstimmen ist so grauenerregend, daß man manchmal nicht mehr glauben kann, diese Szene kann nur der empfinden, der die Einsamkeit erfahren hat.“

Die Einsamkeit ist wie der kühle Hauch des Todes, und wer mit ihr vertraut ist, ist auch mit dem Tode vertraut. Es gibt treuliche Mittel gegen diese schaurige und tödliche Begegnung. Luther nennt unter den Mitteln, die man in

300 Gäste bei den Hundefreunden o Am Sonntagvormittag fand auf dem Übungssplatz der Hundefreunde ein Kinder-nachmittag statt. Der Hundeverein hatte in den Vorjahren schon zweimal solche Feste veranstaltet. Erstmals aber versammelten sich die Kinder mit ihren Eltern und die Jugendgruppe des Vereins und 15 Hunden vor der evangelischen Kirche. Nach den Klängen des Musikvereins 1919 zog man gemeinsam hinaus auf den alten Sportplatz.

Nachdem die Jugendgruppe des Vereins mit neun Hunden einen Querschnitt durch die Dressurarbeit zeigte, führten drei erfahrene Hundehalter mit ihren Hunden den Schutz-Ritus durch. Man ließ die Hunde auf den Boden liegen und ließ sie sich auf den Rücken legen. Nach mehr als zehnjähriger Arbeit erhielt jedes Kind ein Leinwandbild. Am Abend erhielt jedes Kind ein Leinwandbild. Am Abend erhielt jedes Kind ein Leinwandbild. Am Abend erhielt jedes Kind ein Leinwandbild.

Druckschreiber Weise durch den Kirchenchor der katholischen Gemeinde Götzenhain gestaltet wurde, erfolgte die eigentliche Weihehandlung vor dem Gotteshaus an dem mit Girlanden umwundenen Gerüst, an denen die Glocken in hellem Sonnenlicht glänzten. Domkapitular Ludwig vollzog die nach altem Ritus bestimmte Taufe und schlug jede der Glocken mit einem Hammer an. Dann reichte er den Hammer Herrn Pfarrer Leites, dem Ortsgemeindevorstand der evangelischen Gemeinde Götzenhain, weiter, der seinen Schlägen die herzlichsten Wünsche zugesellte, daß die Glocken allzeit den Frieden Gottes verkünden möchten. Bürgermeister Leonhard überbrachte die Grüße und Wünsche der gesamten politischen Gemeinde Götzenhain, als er die Glocken mit dem Hammer zum Klingen brachte und Bürgermeister Zimmer machte sich zum Sprecher seiner Gemeinde Offenthal, sich zum Sprecher seiner Gemeinde Offenthal, sich zum Sprecher seiner Gemeinde Offenthal, sich zum Sprecher seiner Gemeinde Offenthal.

Kinder ohne Mutter Vor vier Wochen war in Sulzbach b. Obernburg am Main ein Auto in eine Gruppe von Fußgängern gerast, wobei drei Frauen getötet wurden. Der Mann, Schlamm ist besonders der Witwer Weißschnur aus Sulzbach daran, der seine 36jährige Frau verlor und mit vier Kindern im Alter von 13, 10 und 7 Jahren und einem Kind in der Mutterschuld allein dastand. Der Mann kann jetzt seiner Arbeit nicht nachgehen, da er die Kinder betreuen muß. Er hat sich jetzt an die Öffentlichkeit gewandt, da „selbst für Geld und gute Worte“ noch nicht einmal eine Haushälterin oder eine Kindermädchen zu bekommen ist. Im Notfall bleibt dem Mann nichts anderes übrig, als die Kinder in ein Heim zu tun. Nach den Bestimmungen sieht einem Mann, der bei einem Unfall seine Frau verliert, eine Hilfskraft zu. Die Aufwendungen dafür muß der tragen, der den Tod der Frau verschuldet hat.

Langener Zeitung Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädelich, für Unterhaltung und Anzeigen: Ch. Kühn. - Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen, Darmstädter Straße 28, Ruf 3933.



Strandspaziergang bei Ebbe. Foto: Dr. Wolff & Tritschler

Ein Sommertag

Von Theodor Weissenborn

Es ist noch früh. Die Vögel singen in den Büschen längs des Weges, von Zeit zu Zeit hört man im Grund der Wälder ringsum die Axt der Holzfäller, die ihre Arbeit beginnen. Das Grün des Grasses ist rein und frisch. Die Felder flüstern und brausen, in der Ferne pfeift ein Hahnen. Kamillen blühen am Rahn.

Es ist heiß. Wir gehen nebeneinander, bis sich der Weg am Waldengang verengt und in einen schmalen Pfad verwandelt. Da ist es kühl und still. Ein Baumstumpf glüht wie ein Feuer im Licht der Sonne, das das Blattwerk durchdringt, aber alles ist friedlich. In den Wipfeln der Bäume hallte ein langes, monotones Klammern wider, der Wald atmet.

Der Pfad ist verschwunden, wir gehen durch das Unterholz, das Gesicht überzogen von Spinnweben, durch einen dunklen Wirbel von grünem, gelbem und goldenem Licht. Der rote Punkte. Sie hat den kleinen Korb am Arm, der unser Mittagessen enthält. Ihr Gesicht ist gerötet von der Anstrengung des Weges.

Pflichtlich weichen die Bäume auseinander, der Blick auf den See tut sich auf, und wir treten hinaus auf eine kleine Lichtung, die die Sonne in sich spiegelt.

Sommer Licht und Schatten über zerstörter Balustrade, Zaunwinde rankt an vermodertem Rade. Schweigen und Wildnis, wo wir sind - ich spürte gerne die Stimme vom Wind.

Des Mittags Schweigen im Blätterwald; der Sonnenknirgel gelüste Gestalt. Blühende Linden und Bienengesumm; am Hoftor wendet kein Schatten sich um.

Dahinter entflammen verhangen und dicht purpurne Träume, gespalten vom Licht.

Ich liege da, auf den Arm gestützt, bilnzelt mit den Augen gegen die Sonnenstrahlen und wache nur über ihren Schlaf. Manchmal umsummt uns eine Biene oder eine große blaue Fliege, und ich verjage sie mit einem Fingerstengel, damit sie die Einsamkeit nicht weckt. Die Vögel singen immerzu, und der Bach murmelnd nahebei in der Hitze des Nachmittags.

Der Tag geht zu Ende. Boote sind vorbeigefahren. Wellen laufen auf den Strand, in der Ferne hört man Stimmen, sie werden leiser, dann schweigen sie. Die Vögel schreien in dem beglückenden Abend, Schwalben gleiten über das Tuch des Wassers, ein leichter Wind ist aufgekommener. Man riecht den Duft der Gräser, des Farnkrauts, der Binsen, den Geruch des Tangs, des Wassers. Unter meinen Schultern und meinem Nacken fühle ich die weichen Blätter des Lagers. Tiefe der grünen, kalten, ruhigen Wildnis - „Denise! - „Rene!“ - Und ohne Ende das Murmeln des Baches in der Nähe, das Wehen des Windes in den Wipfeln und langsam die Dämmerung.

Form einer Laube hat und zur Seite des Wassers hin geöffnet ist. Es ist Rasen da, Schatten, ein kleiner Bach und ein paar Schritte weiter unten ein Stück Strand. Hier werden wir bleiben. Wir haben noch den ganzen Tag vor uns.

Um uns. Die Mittagsszeit pudern wir unseren Korb aus. Denise entfaltet ein Tuch auf dem Gras, und ich sehe ihr zu, wie sie die Teller, die Messer, die Gläser und die Konserven anordnet. Es gibt Weißbrot mit Butter und Sar-

**Küchenschrank** und **Gasherd** für DM 50,— zu verk. Metzger Wiesgülden 11

**Knittax-Automatik** zu verkaufen. H. Groh, Langen Mühlsstraße 64

**Elektro-Schlaglärre** mit Resonanzboden, Gitarren-Verstärker 8 W., neuwertig, zu verkaufen. Edgar Hancke Langen Neckarstraße 15

**Amateur-Kurzwellenempfänger** mit Mittelwelle, billig zu verkaufen. Südl. Ringstraße 151 Partierre links

**Elektroherd** Singer-Nähmaschine u. **Klavier** zu verkaufen. Kirchgasse 5

**Mädchen-Rad** (ca. 12 Jahre), neue **Bereifung** f. Motorrad u. Moped und ein **Bett** mit Sprungrahmen u. Matratzen, zu verkaufen. Wilhelmstraße 38

Aus Nachlaß billigst abzugeben:  
**2 Betten** mit Matratzen,  
**2 Nachtschränken**  
**2f. Gasherd** mit Backofen,  
**Chaiselongue**  
 und verschiedene **Stühle**  
**Radlolschchen** sehr gut erhalten, garantiert sauber. Anzusuchen: Montag, 17.00 bis 19.00 Uhr.  
 Wollmerstedt Langen Langestraße 11

**Staubwagen** zu verkaufen. Müller Friedensstraße 9

**Ehrlte**  
**Frankfurter Bibel** a. d. J. 1794, sowie wertvolle Bücher a. d. Propyläen-Verlag 1922, Ölbilder (Heidland-schaft, Christus-Bild), Friedrich der Große, zu verkaufen.  
 Ljersch, Frankfurt/M., Dominikanergasse 14 Telefon 285936

**Schwarz-bräuner Kurzhaardackel** zugelassen.  
 Tierschutzverein Langen Goethestraße 102 Telefon 2917

**Handrasenmäher** Fabrik Brill, m. Grasfangkorb, in sehr gut. Zustand, preisgünstig zu verkaufen. Steubenstraße 34 Telefon 71215

**Suche**  
**Plattenleger** für Einfriedigung (ca. 8 qm). Off.-Nr. 1121 a. d. LZ

Wegen Umzug kurzfristig zu verkaufen:  
 Amerik. **Küchenschrank** m. Transformator (sehr groß) 960,— Vollautomat. Necker-mann-  
**Waschmaschine** 800,— und  
 Amerik. **Wäschetrockner-Maschine** (220 Volt) 480,— (alles neuwertig). Steubenstraße 32 Telefon 71283

Gebr. 3flämiger **Gasherd** **Spülbecken** u. **Heißluftofen** billig abzugeben. Fr.-Ebert-Str. 62

**Guterhaltener Kinderwagen** billig zu verkaufen. Zimmerstr. 46 I. r.

**Gasherd** Küppersbusch, 3flämig mit Thermostat, preiswert zu verkaufen. Gerd Wienhöfer Langen Südl. Ringstr. 124

**Holzbaracke** 8x12 m, doppelwandig, 7 Fenster mit Läden, 2 Eingänge, 6 Räume. Als Wochenendhäuschen, Baustellenunterkunft etc. geeignet, umständlicher sofort zu verkaufen. Off.-Nr. 1135 a. d. LZ

**VW Export** Bj. 56, gut erhalten, zu verkaufen. Anzusuchen Gasolin-Tankstelle Bahnstraße 6

**Autoverwertung ERHART** An- und Verkauf von Unfall- u. Gebrauchtwagen sowie Gebrauch-Erstattele. Wir besorgen preisgünstig Neu-Ersatzteile (keine Reparatur) Lager: Hochspannung Wohnung: Egelsbach, Ernst-Ludwig-Str. 57

**Opel Kadett** Bj. 83, 2farbig, gegenüber zu verkaufen. Anzusuchen Samstag von 14—17 Uhr, Sonntag von 9—12 Uhr. Mittelweg 12

**DKW 3/6** sehr gut erhält., MUS-Relifen, zu verkaufen. Nelke, Sprendlingen, Immanuel-Kantstr. 38

**Opel Kadett** Bauj. 1964, lapisblau, 18000 km, für 3800,— DM zu verkaufen. H. Groh, Langen Mühlsstraße 64

**VW Export** Bj. 58/60, zu kaufen gesucht. H. Metzger Wolfsgartenstr. 21

**Richtliche Nachrichten**  
 Sonntag, 22. August 1965 (10. So. n. Trinitatis)  
 Stadtkirche  
 9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Dr. Ziegler)  
 Predigttext: Matth. 21, 33-48  
 Lieder: 218 - 390 - 214  
 11.15 Uhr: Kindergottesdienst

**Gemeindehaus, Bahnstraße 46**  
 9.30 Uhr: Feierlicher Gottesdienst zur Einweihung des Gemeindehauses und der Einführung von Herrn Pfarrer Stefan Predigttext: Matth. 21, 33-48 (Propst Rau, Darmstadt)  
 Lieder: 214 - 390  
 11.15 Uhr: Kindergottesdienst

**Marlin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31**  
 9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Lauber)  
 Predigttext: Matth. 21, 33-48  
 Lieder: 129 - 390 - 185 - 139  
 11.15 Uhr: Kindergottesdienst

**Johannes-Kapelle, Carl-Ulrich-Straße 4**  
 14.00 Uhr: Festgottesdienst zur Einweihung (Dekan Vetter, Offenthal)  
 Chordienst: Kirchenchor u. Posaunenchor  
 Predigttext: Matth. 21, 33-48  
 Lieder: 129 - 390 - 228  
 Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

**Wochenveranstaltungen**  
 Montag, den 23. August  
 20.15 Uhr: Probe des Kirchenchors im Gemeindehaus, Bahnstraße 46  
 Dienstag, den 24. August  
 16.00 Uhr: Jungchar bis 12 Jahre im Jugendheim, Uhländstr. 24 / Carl-Ulrich-Str. 4  
 17.30 Uhr: Jungchar ab 13 Jahre im Jugendheim, Uhländstr. 24 / Carl-Ulrich-Str. 4  
 Mittwoch, den 25. August  
 18-18 Uhr: Kleiderausgabe für evang. Familien, Straße der deutschen Einheit 4  
 17.00 Uhr: Probe des Kirchenchors im Gemeindehaus, Bahnstraße 46  
 20.00 Uhr: Bibelstunde im Gemeindehaus, Bahnstraße 46  
 Donnerstag, den 26. August  
 20.00 Uhr: Probe des Posaunenchors in der Stadtkirche  
 20.00 Uhr: Abendandacht im Flüchtlingswohnheim  
 20.15 Uhr: Frauenhilfe im Gemeindehaus, 1. Bahnstraße 46 (Pfr. Dr. Ziegler)  
 Freitag, den 27. August  
 17.30 Uhr: Kindergottesdienstvorbereitung im Gemeindehaus, Bahnstraße 46  
 Gemeindehaus der Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31  
 Montag, den 23. August  
 16.30 Uhr: Jungchar (8-10 Jahre Mädchen)  
 20.00 Uhr: Probe des Kirchenchors  
 Mittwoch, den 25. August  
 15.00 Uhr: Altenkreis  
 15.00 Uhr: Jungchar (6-8 Jahre Mädchen und Jungen)  
 16.00 Uhr: Latenspielschar  
 Donnerstag, den 26. August  
 15.30 Uhr: Mädchenkreis (10-13 Jahre)  
 20.00 Uhr: gemischter Jugendkreis  
 Freitag, den 27. August  
 17.30 Uhr: Kindergottesdienstvorbereitung  
 18.00 Uhr: Mädchenkreis (13-16 Jahre)

Vom 27. August bis 11. September  
**in Urlaub**  
**W. Dietz**  
 Futtermittel - Taunusplatz 7

Praxis geschlossen  
 vom 21. August bis 13. September  
**Dr. H. Steinmetz**  
 Facharzt für Hals - Nase - Ohr

**Urlaub**  
 vom 23. August bis 11. September 1965  
**Wilhelm Stahl**  
 Zahnarzt - Rheinstraße  
 Vertretung in dringenden Fällen:  
 Zahnarzt Dr. Sahrendt, Zahnarzt Dr. G. Block  
 Zahnarzt Vietor, Zahnarzt Metz

**Dr. med. K. Sallwey**  
 Urlaub vom 23. August bis 11. September 1965  
 Vertretung in ihren Praxisräumen:  
 Dr. Dietrich, Dr. Greifenstein (bis 2. 9.), Dr. Hancke,  
 Frau Dr. Hanke, Dr. Otto.  
 Hausbesuche bitte möglichst bis 9 Uhr herstellen

**DANKSAGUNG**  
 Für die liebevollen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, sowie für die Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen  
**Hugo Runkel**  
 sagen wir herzlichen Dank.  
 enne Runkel und Kinder  
 wie alle Angehörigen  
 Langen/Hessen, im August 1965.

Der Tod unseres allseits verehrten Chefs  
**Herrn Georg Heenes**  
 hat uns tief erschüttert. Sein Können und Handeln war uns allen stets vorbildlich. Wir werden ihn nie vergessen und wollen in seinem Sinne weiterarbeiten.  
 Die Belegenschaft der Firma  
**GEORG HEENES**  
 Baudekoration  
 607 Langen, Bachgasse 5

**Einladung**  
 zur  
**Ellen Betrix-Beratung**  
 Eine erfahrene Ellen-Betrix-Kosmetikerin gibt Ihnen am 23. August und 24. August 1965  
 in der  
**Parfümerie Oberlinden**  
 Forsting 1d  
 fachliche Ratschläge.  
 Bitte melden Sie sich aber an, damit wir Sie vormerken können.

**Einladung**  
 für das am 22. August 1965 stattfindende  
**Automobil-Turnier 1965**  
 des ADAC Gau Hessen e. V.  
 auf dem Hofe der Ludwig-Erk-Schule.  
 Auskunft, Nennungen und Meldungen am Start.  
 Der Vorstand

**BECKER-REISEN**  
 Langen (Hessen) · Telefon 37 78

**TAGESFAHRTEN**  
 Dienstag, 24. August: Siebenbirge Fahrpreis DM 16,50  
 Donnerstag, 26. August: Große Bäderfahrt Fahrpreis DM 12,—  
 Sonntag, 29. August: Amorbach - Miltenberg Fahrpreis DM 8,50  
 Jeden Sonntag: Große Schwarzwald-Rundfahrt Fahrpreis DM 14,—

**NACHMITTAGSFAHRTEN**  
 Mittwoch, 25. August: Nach Heidelberg Fahrpreis DM 7,50  
 Dienstag, 31. August: Nach Rüdesheim Fahrpreis DM 7,—  
 Der großen Nachfrage wegen ... am Samstag, 11. September: Zum Bad Dürkheimer Wurstmartn Fahrpreis DM 8,—  
 Buchen Sie rechtzeitig ... für unsere große  
**Saison-Abschlussfahrt** Fahrpreis DM 9,—  
 Sonntag, 31. Oktober  
 Dieses Jahr unter Mitwirkung von bekannten Künstlern aus Funk und Fernsehen.

Anmeldung und nähere Auskunft in unseren Agenturen:  
 Reisebüro K. Becker, Langen, Bahnstr. 48, Tel. 3778  
 Papierhaus Noll, Egelsbach, Ernst-Ludwig-Str. 29  
 K. Liederbach, Dreieichenhain, Am Lindenplatz  
 Lisa Foth, Offenthal, Schulstraße (Kiosk)

**Immobilien HORNIVIVUS**  
 6083 Waldorf, Platanen-Allee 1  
 Tel. 06105/5145 - Filiale Langen, Friedrichstraße 12, Tel. 2334

**1** ZW Mörfelden, möbliert, Küche, Bad, Neubau 180,-/sof.  
**2** ZW Fm.-Lärchesberg, möbliert, 45 qm, Küche, Bad 380,-/sof.  
**2** ZW Waldorf, sep. Haus, Küche, Bad, 2H, großzügig 300,-/sof.  
**2 1/2** ZW Waldorf, Wohnzimmer 28 qm, komfort. 300,-/sof.  
**3** ZW Zeppelinheim, 80 qm, luxuriöse Wohnung 550,-/sof.  
**1** Fam.-Hs. Mörfelden, Neubau, 4 Zi., Kü., Bad, Terr. 500,-/sof.  
**1** Fam.-Hs. Langen-Oberlinden, 5 Zi., Kü., Bad 720,-/sof.  
**1** Fam.-Hs. Waldorf, gut möbliert, 4 1/2 Zimmer

**Ärztlicher Notfalldienst**  
 Ab Sonnabend 14 Uhr, wenn Hausarzt nicht erreichbar  
**21.22. August**  
**Frau Dr. G. Hanke, Annstr. 2, Tel. 3740**  
 Sonntag 11 - 12 Uhr  
 Notprechstunde in der Praxis

**Funk Taxi 3366**  
 Krankenfahrten auf Rezept  
 Stadt-Bücherei, Zimmerstraße  
 Bücherei-Angabe  
 Mitt. 14.30-16.30, Samstag 14-16 Uhr

**Apothekendienst in Langen**  
 Sonntags- und Nachdienstbereitschaft beginnend Samstagabend nach allgemeinem Geschäftsschluss:  
 Vom 21. bis 27. August  
 Apotheke Münch, Darmst. Str. 2 38 28

**Zahnärztlicher Sonntagsdienst**  
 Nur in dringenden Fällen, wenn Hausarzt nicht erreichbar  
 Notprechstunde von 11—12 Uhr  
 22. August  
 Zahnarzt Stahl, Rheinstraße 9

**Frau Berta Margarethe Schäfer**  
 sagen wir auf diesem Wege unseren allerherzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Dr. Ziegler für die trostreichen Worte am Grabe und der Nachbarschaft für die Kranz- und Geldspende, sowie allen, die die Entschlafene auf ihrem letzten Wege begleitet haben.  
 In tiefer Trauer:  
**Karl Eduard Schäfer**  
 im Namen aller Angehörigen  
 Langen, im August 1965  
 Leukertsweg 74

**Bestellungsunternehmen**  
 Särge in allen Ausführungen  
 Überführungen mit modernem Leichenwagen.  
**Karl L. Daum**  
 Fahrgasse 1

**Sarglager**  
 „Pietät“ **Gebrüder**  
 Mörfelder Landstraße 27 · Telefon 71118  
**Überführungen**

**BMW 700**  
 Coupé, Baujahr 1963, 16000 km, sehr gepf., TÜ bis 1967, zu verkaufen.  
 Langen, Frkf. Str. 54  
 Telefon 3504

**VW Export**  
 Bj. 60, mit Schiebedach, in gutem Zustand, zu verkaufen.  
 Berliner Allee 69  
 Telefon 717 88

**UT Filmtheater**  
 LANGEN · TEL. 2889

Ah Freitag bis Montag (inkl. 20.30 Uhr Sa. 18.00 u. 20.30, So. 16.00, 18.00 u. 20.30) Freigegeben ab 12 Jahren

Universalfilm:  
**GARY COOPER - INGRID BERGMAN**  
**IN ERNEST HEMINGWAYS**

**Wenn die Stunde schlägt**  
 Ein Film voller Anmut und Natürlichkeit!

Mit Joachim Fuchsberger, Karin Dor  
 Ein Dämon greift nach der Welt Herrschaft. — Ein Name, der das Grauen beschwort.

Freit., Samst. 22.30 Uhr Spätvorstellung  
**Der gelbe Strom**  
 Exotik und Abenteuer

Sonntag 16.00 Uhr Jugendvorstellung  
**Herkules, der Held von Karthago**

Hemingway's berühmter Roman in einmaliger Verfilmung

Freit., Samst. 22.30 Uhr Spätvorstellung  
**Daschingis Khan**  
**die Goldene Horde**  
 Ann Blyth, liebreizender denn je, David Farrar, edel und ritterlich, in einem prunkvollen Technicolor-Film  
 Sonntag 16.00 Uhr Jugendvorstellung

**Lichtburg**  
 Tel. 2209

Freitag bis Montag  
 Wo. 20.30; Sa. 18.00 und 20.30; So. 18.00 und 20.30

Frei ab 16 Jahren

Der große Scope-Farbfilm  
 Grusel-Abenteuer  
 Spannend und dämonisch

**ICH, DR. FU MAN CHU**

Mit Joachim Fuchsberger, Karin Dor  
 Ein Dämon greift nach der Welt Herrschaft. — Ein Name, der das Grauen beschwort.

Freit., Samst. 22.30 Uhr Spätvorstellung  
**Der gelbe Strom**  
 Exotik und Abenteuer

Sonntag 16.00 Uhr Jugendvorstellung  
**Herkules, der Held von Karthago**

Freitag bis Montag  
 Wo. 20.30; Sa. 18.00 und 20.30; So. 18.00 und 20.30

Frei ab 16 Jahren

Der große Scope-Farbfilm  
 Grusel-Abenteuer  
 Spannend und dämonisch

**SIE LEBTEN WENN ICH PARADIES**

Ein Farbfilm voller Anmut und Natürlichkeit!  
 13 bezaubernde Mädchen in Sonne und Wind. Ein unbekanntes Ferien-erlebnis!  
 Frei ab 18 Jahren!

Fr. u. Sa., 22.30: Spätvorstellung!  
**Am fernen Horizont**  
 Der spannende Abenteuer-Farbfilm mit Charlton Heston u. Free Mae Murray, zwei Schauspieler von Welt auf als Forscher in geheimer Mission.  
 Sonntag, 16.00: Jugendvorstellung!

**GOBU**  
 Wochens-Tip

**leder Bademantel DM 1.60**  
 Filiale: Bahnstr. 8 · Bahnstr. 123

**5 KAPELLEN**  
 u. u.  
 The Cheats  
 vom England-Tournee zurück.  
 Langen, Turnhalle  
 Samstag, den 21. August 1965, 20.00 Uhr

Wer macht die  
**„Fahrt ins Blaue“**  
 des Gewerbe-Vereins Langen Anfang Oktober mit??? Meldung ist schriftlich spätestens bis 28. Aug. 1965 bei Auto-Görlich, Rheinstraße 4, Tel. 3889; H. P. Schwemmer, Südl. Ringstr. 72, Tel. 3721 abzugeben.  
 Aussprache und Besprechung dieser Fahrt beim nächsten Stammtischabend.

**Einladung**  
 für das am 22. August 1965 stattfindende  
**Automobil-Turnier 1965**  
 des ADAC Gau Hessen e. V.  
 auf dem Hofe der Ludwig-Erk-Schule.  
 Auskunft, Nennungen und Meldungen am Start.  
 Der Vorstand

**BECKER-REISEN**  
 Langen (Hessen) · Telefon 37 78

**TAGESFAHRTEN**  
 Dienstag, 24. August: Siebenbirge Fahrpreis DM 16,50  
 Donnerstag, 26. August: Große Bäderfahrt Fahrpreis DM 12,—  
 Sonntag, 29. August: Amorbach - Miltenberg Fahrpreis DM 8,50  
 Jeden Sonntag: Große Schwarzwald-Rundfahrt Fahrpreis DM 14,—

**NACHMITTAGSFAHRTEN**  
 Mittwoch, 25. August: Nach Heidelberg Fahrpreis DM 7,50  
 Dienstag, 31. August: Nach Rüdesheim Fahrpreis DM 7,—  
 Der großen Nachfrage wegen ... am Samstag, 11. September: Zum Bad Dürkheimer Wurstmartn Fahrpreis DM 8,—  
 Buchen Sie rechtzeitig ... für unsere große  
**Saison-Abschlussfahrt** Fahrpreis DM 9,—  
 Sonntag, 31. Oktober  
 Dieses Jahr unter Mitwirkung von bekannten Künstlern aus Funk und Fernsehen.

Anmeldung und nähere Auskunft in unseren Agenturen:  
 Reisebüro K. Becker, Langen, Bahnstr. 48, Tel. 3778  
 Papierhaus Noll, Egelsbach, Ernst-Ludwig-Str. 29  
 K. Liederbach, Dreieichenhain, Am Lindenplatz  
 Lisa Foth, Offenthal, Schulstraße (Kiosk)

**Strich mit KRAUTOL**

**Drogerie Orschler**  
 Langen, Rheinstraße 7, Telefon 3831  
 Parkmöglichkeit vorm Hause

**Unser Angebot der Woche:**  
 Ochsenfleisch zum Braten 500 g **4,80**  
 Suppenfleisch wie gewachsen 500 g **2,40**  
 Fleischwürstchen 125 g **-70**  
 Schweinskopsülze 125 g **-50**  
 Täglich frische gebratene Hähnchen **2,75**

**Metzgerei KARL KLINGLER**  
 Bahnstr. 132 und Walter-Rietig-Str. 28  
 Telefon 3818

**Pelz-Bekleidung**  
 vom Fachmann  
**Pelz-Müller**  
 Egelsbach  
 Westendstraße 8  
 Ruf Langen 2338

**KFZ ZULASSUNGS-DIENST**  
**F. Roth**  
 Bahnstr. 95 Tel. 3527

**Einladung**  
 für das am 22. August 1965 stattfindende  
**Automobil-Turnier 1965**  
 des ADAC Gau Hessen e. V.  
 auf dem Hofe der Ludwig-Erk-Schule.  
 Auskunft, Nennungen und Meldungen am Start.  
 Der Vorstand

**BECKER-REISEN**  
 Langen (Hessen) · Telefon 37 78

**TAGESFAHRTEN**  
 Dienstag, 24. August: Siebenbirge Fahrpreis DM 16,50  
 Donnerstag, 26. August: Große Bäderfahrt Fahrpreis DM 12,—  
 Sonntag, 29. August: Amorbach - Miltenberg Fahrpreis DM 8,50  
 Jeden Sonntag: Große Schwarzwald-Rundfahrt Fahrpreis DM 14,—

**NACHMITTAGSFAHRTEN**  
 Mittwoch, 25. August: Nach Heidelberg Fahrpreis DM 7,50  
 Dienstag, 31. August: Nach Rüdesheim Fahrpreis DM 7,—  
 Der großen Nachfrage wegen ... am Samstag, 11. September: Zum Bad Dürkheimer Wurstmartn Fahrpreis DM 8,—  
 Buchen Sie rechtzeitig ... für unsere große  
**Saison-Abschlussfahrt** Fahrpreis DM 9,—  
 Sonntag, 31. Oktober  
 Dieses Jahr unter Mitwirkung von bekannten Künstlern aus Funk und Fernsehen.

Anmeldung und nähere Auskunft in unseren Agenturen:  
 Reisebüro K. Becker, Langen, Bahnstr. 48, Tel. 3778  
 Papierhaus Noll, Egelsbach, Ernst-Ludwig-Str. 29  
 K. Liederbach, Dreieichenhain, Am Lindenplatz  
 Lisa Foth, Offenthal, Schulstraße (Kiosk)

**Tanzschule Becker**  
 Langen, Fahrgasse 21, Telefon 2407

Mitglied des Allgem. Deutschen Tanzlehrer-Verbandes  
 Mitgl. der Imperial Society of Teachers of Dancing Engl.

Unsere in dieser Saison laufenden  
**Tanzkurse**  
 beginnen.

Abendkurse, Anfänger: **Mittwoch, 25. August, 20 Uhr, Hotel Weingold**  
**Donnerstag, 26. August, 20 Uhr, Hotel Weingold**  
 Schülerekursus: **Donnerstag, 26. August, 18 Uhr, Hotel Weingold**

Anmeldungen Fahrgasse 21 oder bei Kursbeginn  
 Anfänger-, Fortschritt-, Schüler- und Ehepaarkurse

**CLUBHAUS WALDSTADION**  
 Langen-Oberlinden · Pächter A. Gosseke · Telefon 7 11 92

**Sonder-Gastspiel**  
 eines der bekanntesten SHOW-, TANZ- u. UNTERHALTUNGSTRIOS

»Die drei Vokals« aus Darmstadt  
 erstmalig in Langen.

gerade von ihrer Tournee mit Billi Mo zurück, spielen für Sie am Samstag, ab 20.00 Uhr zum TANZ

**Paßt Ihre Küche noch zur Wohnung?**

Wollen Sie eine moderne Küche kennenlernen?  
 Eine Einbauküche die in jeder Anordnung internationalen Stil repräsentiert?  
 Dann besuchen Sie uns. Wir zeigen Ihnen die Siematic, eine Küche, die zum Vorbild wurde.

**Siematic**

**Möbelhaus Sallwey**  
 Obergasse 1 · Obergasse 21-25  
 Langens größtes Möbelhaus

# Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGÄU

Erstausgabe am Montag, den 22. August 1965, 0.40 DM zuzügl. 0.40 DM Transportlohn.  
Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen, am Markt, Darmstädter Straße 29. — Tel. 3093

Alle Anzeigenpreise sind in DM angegeben. Anzeigenpreise sind in DM angegeben. Anzeigenpreise sind in DM angegeben.

Alle Anzeigenpreise sind in DM angegeben. Anzeigenpreise sind in DM angegeben. Anzeigenpreise sind in DM angegeben.

Alle Anzeigenpreise sind in DM angegeben. Anzeigenpreise sind in DM angegeben. Anzeigenpreise sind in DM angegeben.

Alle Anzeigenpreise sind in DM angegeben. Anzeigenpreise sind in DM angegeben. Anzeigenpreise sind in DM angegeben.

Alle Anzeigenpreise sind in DM angegeben. Anzeigenpreise sind in DM angegeben. Anzeigenpreise sind in DM angegeben.

Alle Anzeigenpreise sind in DM angegeben. Anzeigenpreise sind in DM angegeben. Anzeigenpreise sind in DM angegeben.

Alle Anzeigenpreise sind in DM angegeben. Anzeigenpreise sind in DM angegeben. Anzeigenpreise sind in DM angegeben.

Alle Anzeigenpreise sind in DM angegeben. Anzeigenpreise sind in DM angegeben. Anzeigenpreise sind in DM angegeben.

Alle Anzeigenpreise sind in DM angegeben. Anzeigenpreise sind in DM angegeben. Anzeigenpreise sind in DM angegeben.

Alle Anzeigenpreise sind in DM angegeben. Anzeigenpreise sind in DM angegeben. Anzeigenpreise sind in DM angegeben.

Alle Anzeigenpreise sind in DM angegeben. Anzeigenpreise sind in DM angegeben. Anzeigenpreise sind in DM angegeben.

Alle Anzeigenpreise sind in DM angegeben. Anzeigenpreise sind in DM angegeben. Anzeigenpreise sind in DM angegeben.

Alle Anzeigenpreise sind in DM angegeben. Anzeigenpreise sind in DM angegeben. Anzeigenpreise sind in DM angegeben.

Alle Anzeigenpreise sind in DM angegeben. Anzeigenpreise sind in DM angegeben. Anzeigenpreise sind in DM angegeben.

Alle Anzeigenpreise sind in DM angegeben. Anzeigenpreise sind in DM angegeben. Anzeigenpreise sind in DM angegeben.

Alle Anzeigenpreise sind in DM angegeben. Anzeigenpreise sind in DM angegeben. Anzeigenpreise sind in DM angegeben.

Alle Anzeigenpreise sind in DM angegeben. Anzeigenpreise sind in DM angegeben. Anzeigenpreise sind in DM angegeben.

Alle Anzeigenpreise sind in DM angegeben. Anzeigenpreise sind in DM angegeben. Anzeigenpreise sind in DM angegeben.

Alle Anzeigenpreise sind in DM angegeben. Anzeigenpreise sind in DM angegeben. Anzeigenpreise sind in DM angegeben.

Alle Anzeigenpreise sind in DM angegeben. Anzeigenpreise sind in DM angegeben. Anzeigenpreise sind in DM angegeben.

Alle Anzeigenpreise sind in DM angegeben. Anzeigenpreise sind in DM angegeben. Anzeigenpreise sind in DM angegeben.

Alle Anzeigenpreise sind in DM angegeben. Anzeigenpreise sind in DM angegeben. Anzeigenpreise sind in DM angegeben.

Alle Anzeigenpreise sind in DM angegeben. Anzeigenpreise sind in DM angegeben. Anzeigenpreise sind in DM angegeben.

Alle Anzeigenpreise sind in DM angegeben. Anzeigenpreise sind in DM angegeben. Anzeigenpreise sind in DM angegeben.

Alle Anzeigenpreise sind in DM angegeben. Anzeigenpreise sind in DM angegeben. Anzeigenpreise sind in DM angegeben.

Alle Anzeigenpreise sind in DM angegeben. Anzeigenpreise sind in DM angegeben. Anzeigenpreise sind in DM angegeben.

Männerchor  
**LIEDERKRANZ**  
1898  
FINGEN

Heute, Freitag, 20.30  
Singstunde  
im Vereinslokal.

Zu unserer  
Familienausflug  
am Samstag, 28. 8. 65,  
Abfahrt 13 Uhr, werden  
die Anmeldungen noch  
entgegen genommen bis  
Montag, 23. 8.

**VL**  
1862 e.V.

Die Übungsstunden für  
die Männer finden ab  
nächste Woche mitt-  
wochs von 20-22 Uhr  
in der Turnhalle am  
Jahnpfanz statt.

Abt. Handball  
Samstagabend, 21. Au-  
gust

**IFC**

Samstag, den 22. 8. 65  
Meisterschaftsspiel  
geg. TSV Teubitz, dort,  
1. Mannsch. 15.00 Uhr  
2. Mannsch. 13.15 Uhr

**LANGEN U. GEF. LUGER VEREIN**

Am Sonntag, 22. Aug.  
1965, 14.30 Uhr findet  
in Neu-Isenburg, Gast-  
stätte der Turn- und  
Sport-Gemeinschaft,  
Beethovenstraße, eine

**Kreisversammlung**  
der Kantienzähler  
stätt. Abfahrt mit dem  
Minibus um 14 Uhr ab  
Haltestelle Wallstraße.  
Um zahlreiche Beteilig-  
ung wird gebeten.  
Der Vorstand

**LANGEN**

Ab sofort findet das  
Training  
wieder in vollstem Um-  
fang zu den gewöhnten  
Zeiten statt.

**LANGEN**

Kleiner  
Garten  
mögl. eingezäunt, auch  
Wiesen od. Bruch-  
landsstück, zu pachten  
gesucht.  
Off.-Nr. 1089 a. d. L.Z.

**LANGEN**

Suche dringend  
Bauplatz  
für 1-2-Familien-Haus  
in Egelsbach.

**LANGEN**

Suche für samstags  
Arbeitskräfte  
für 2-3 Personen, auch  
Bauarbeiten angehen.  
Off.-Nr. 1126 a. d. L.Z.

**LANGEN**

Hand- und  
Masch.-Näherin  
sofort gesucht, auch  
halbtags, Damen-  
manteifabrikation.  
Langen  
Westerstraße 18  
Telefon 2811

**Möbl. Zimmer**  
Zi. Dusche, ab sofort  
zu vermieten.  
Just. Goethestr. 30

**Möbl. Doppelzim.**  
und  
**niöbl. Einzelzim.**  
mit fließ. Wasser und  
Badheizung zu verm.  
Egelsbach  
Thüringer Straße 64

**Putzhilfe**  
Westendstraße  
Bahnhofstraße 131

Wo könnte ich hier eine  
**ältere Dame**  
finden zum Spazier-  
gehen, zur Unterhal-  
tung?  
Off.-Nr. 1132 a. d. L.Z.

**Pflegestelle**  
für 2-3-jährig. Jungen  
Off.-Nr. 1129 a. d. L.Z.

Hilfesüchtigen Mädchen  
möchte sich nachmit-  
tags etwas

**Taschengeld**  
verleihen.  
Off.-Nr. 1130 a. d. L.Z.

Wie übernehmen fol-  
gende Arbeiten:  
**An- u. Umbauen**  
**Putzarbeiten**  
**Einriedrigungen**  
**Bungalow-Bau**  
Off.-Nr. 1083 a. d. L.Z.

Ehrliche, zuverlässige  
**Putz- und**  
**Haushilfen**  
1 bis 2, wöchentlich  
gestell. Näheres bei  
Fräulein Köllges  
Am Luthertplatz

Suche dringend stunden-  
weise  
**Hilfe**  
f. Haushalt, da Haus-  
frau erkrankt!  
Gätrier, Spreedingen  
Stresmannstr. 2

**Sommerhüte**  
leichte  
**Sommermützen**  
**Herren- u. Damen-**  
**Taschenschirme**  
**Kinderschirme**  
**MARIE BRETSCH**  
Langen b. Fm.,  
Wassergasse 12.

**Wellensittiche**  
zu verkaufen.  
Schneider,  
Walter-Rietig-Str. 50

**Bauplatz**  
in Langen oder Um-  
gebung gegen Bar-  
zahlung gesucht.  
Off.-Nr. 1138 a. d. L.Z.

**Kleiner**  
**Garten**  
mögl. eingezäunt, auch  
Wiesen od. Bruch-  
landsstück, zu pachten  
gesucht.  
Off.-Nr. 1089 a. d. L.Z.

**Suche dringend**  
**Bauplatz**  
für 1-2-Familien-Haus  
in Egelsbach.  
Off.-Nr. 1134 a. d. L.Z.

**Bruchland**  
b. 400 qm, Nähe Stein-  
berg od. neuem Kran-  
kenhaus zu pachten  
gesucht.  
Off.-Nr. 1123 a. d. L.Z.

1400 qm  
**Bauerwartungs-**  
**land**  
gegen Bauplatz zu  
tauschen.  
Off.-Nr. 1120 a. d. L.Z.

**Grundstück**  
in Egelsbach, Haupt-  
straße, 1000 qm, Stein-  
bergfront 24 m breit,  
zugesch. Bauweise, Kan-  
alisation, geg. Flöcht-  
geböde zu verkaufen.  
Angebot unter Off.-  
Nr. 1089 an die L.Z.

**Bauerwartungs-**  
**land**  
zu kaufen gesucht.  
Off.-Nr. 1133 a. d. L.Z.

**Mirabellen**  
zu verkaufen.  
Egelsbacher Str. 60

**Kinderwagen**  
Jakob, Langen,  
Im Ginsterbusch 33

**GERD BRAUN**  
Dipl.-Kaufmann  
**GERTRUD SEHRING**  
Dipl.-Volkswirtin  
633 Wetzlar, Brückenstraße 1  
607 Langen, Feldstraße 13  
6382 Friedriehsdorf, Landgraf-Friedrich-Straße 27

**IHRE VERMAHLUNG GEBEN BEKANNT**  
**Norbert Schickedanz**  
**Martina Schickedanz**  
geb. Wolter  
20. August 1965  
Spreedingen, Rostad A 156  
Langen, Friedriehstraße 5  
Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 21. August 1965,  
um 13.30 Uhr in der evangelischen Stadtkirche zu Langen statt.

**IHRE VERMAHLUNG GEBEN BEKANNT**  
**Karlheinz Wagenknecht**  
**Erika Wagenknecht**  
geb. Schmitt  
20. August 1965  
Langen, Süd Ringstraße 159b  
Fladungen Rhon, Siedlung 10  
Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 21. August 1965,  
um 15.00 Uhr in der evangelischen Stadtkirche zu Langen statt.

**IHRE VERMAHLUNG GEBEN BEKANNT**  
**Helmut Beckmann** · **Rosita Beckmann**  
geb. Müller  
Langen, den 20. August 1965  
Fabrikstraße 27  
Friedensstraße 11  
Die kirchl. Trauung findet am Samstag, dem 21. August 1965,  
um 14.15 Uhr in der evangelischen Stadtkirche zu Langen statt.

**IHRE VERMAHLUNG GEBEN BEKANNT**  
**Heinz Wannemacher**  
**Giovanna Wannemacher**  
geb. Palmieri  
21. August 1965  
Langen, Bahnstraße 38  
Cavezzo-Modena Italien

**IHRE VERMAHLUNG GEBEN BEKANNT**  
**Richard Keil** · **Ingeborg Keil**  
geb. Schäfer  
Langen, den 20. August 1965  
Südl. Ringstraße 51  
Schwerner Straße 9  
Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 21. August 1965,  
um 15.00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche, Oberlinden, statt.

**Wir verloben uns**  
**Waltraud Schulmeyer**  
**Egon Thomaku**  
Langen, Hessen  
Außerhalb 28  
Ebersdorf Coburg  
Herrngasse 31

**WIR VERLOBEN UNS**  
**Sigrid Wolter** · **Gerhard Stellmücker**  
Langen, 21. August 1965  
Südl. Ringstraße 101  
Gartenstraße 27

**Ihre Verlobung geben bekannt**  
**Gerda Langner** · **Jürgen Stahl**  
Langen, August 1965  
Riedstraße 6  
Walter-Rathenau-Str. 13

**Mirabellen**  
zu verkaufen.  
Egelsbacher Str. 60

**Kinderwagen**  
Jakob, Langen,  
Im Ginsterbusch 33

Altere alleinstehende  
Frau sucht  
**2 Zi. u. Küche**  
Miete 150,- bis 160,-,  
Off.-Nr. 1023 a. d. L.Z.

**Haus**  
**2-Zi.-Wohnung**  
auch Altbau v. Mut-  
ter und Sohn, 51/2 Z.,  
beide Bankangestellte,  
gesucht. Angebote u.  
Off.-Nr. 1115 a. d. L.Z.

**Hans-Günther Braunsch und Frau**  
Elli geb. Sarenbe  
Langen, Gabelsberger Straße 5

**Für die vielen Glückwünsche und Ge-  
schenke** anlässlich unserer Ver-  
lobung danken wir allen recht herz-  
lich.

**Für die vielen Glückwünsche und Ge-  
schenke** anlässlich unserer Verlobung  
bedanken wir uns recht herzlich.

**Rosi Steib und Herbert Blume**  
Kornstraße 8

**Zu vermieten:**  
1. möbl. Appart., 1 Gb.  
2. Zi.-Wohnung, möbl.,  
Egelsb., DM 150,-.  
3. Zimmer-Neuan-  
sep. Eging, 45,-.  
Egelsbach, 4 x 1 Zi.,  
möbl., 80,-.  
Langen, möbl. Doppel-  
zimmer, Küche, 130,-.  
Südl.-möbl. Küche,  
Bad, Zil., 100,-.  
2-Zimmer-Wohnung  
Walldorf, f. Hl. Ehep.,  
Zil., fließ. Heizg. 250,-.  
Langen, möbl., 150,-.  
3-Zimmer-Wohnung,  
Erzhausen,  
Neub., fließ. Gar. 290,-.  
Langen, 80 qm,  
Ballon  
Langen, Zil., 80 qm,  
Offenhal., Neub., Zil.,  
Gar., 100 qm, 400,-  
1-Zimmer-Wohnung,  
Erzhausen, Neub., Zil.,  
Gar., 105 qm, 370,-  
Langen, Nb., Zil., 400,-  
Langen, Zil., 107 qm,  
f. Büro geeig., 400,-  
Eppertshausen, 90 qm,  
Zil., Nb., fließ. Gar.,  
Walldorf, Zil., 120 qm,  
Garage  
1-Fam.-Haus  
Langen, Nb., Zil., 4 Zi.,  
Tel., Garten  
Walldorf, möbl., 4 1/2 Zi.,  
Zil., Garten  
750-1150,-, sofort  
Gewerbliche Räume  
Langen:  
110 qm, Zil., 300,-  
Laden  
120,-  
Hörs, 2 Zi., WC, Neub.,  
Zil., 63 qm, 350,-, sof.  
Garagen im Zentr. von  
Langen ab 35,-  
Verkäufe  
3-Zi.-W. Eigent., Langen  
Nb., Zil., 86 qm, 65.000,-  
3-Fam.-Hs., Gar., Zil.,  
382-ZW, Küche, Bad,  
Bad, 150.000,-  
1-Fam.-Hs., 3 Zi., Kü.,  
Kld., 1400 qm 45.000,-  
Bungalow bei Ober-  
rodern, gründerver-  
b. Haus, Neub., 4 Zi.,  
Kü., Bad, WC, Hobby-  
raum, 138 qm, WP,  
Grdl., 755 qm, Gar.,  
140.000,-, erf. 150.000,-  
2-Fam.-Kont.-Haus  
Bj. 60, 184 qm WP,  
45 qm Büro, Öl-Zil.,  
220.000,-

**Einzelzimmer**  
Langen (fließ. W., Zil.,  
Baden, sep. Eging, 80,-,  
Langen, Zil., Baden,  
sep. Eging, 85,-,  
Egelsbach, 4 x 1 Zi.,  
möbl., 80,-,  
Langen, möbl. Doppel-  
zimmer, Küche, 130,-,  
Südl.-möbl. Küche,  
Bad, Zil., 100,-,  
2-Zimmer-Wohnung  
Walldorf, f. Hl. Ehep.,  
Zil., fließ. Heizg. 250,-,  
Langen, möbl., 150,-,  
3-Zimmer-Wohnung,  
Erzhausen,  
Neub., fließ. Gar. 290,-,  
Langen, 80 qm,  
Ballon  
Langen, Zil., 80 qm,  
Offenhal., Neub., Zil.,  
Gar., 100 qm, 400,-  
1-Zimmer-Wohnung,  
Erzhausen, Neub., Zil.,  
Gar., 105 qm, 370,-  
Langen, Nb., Zil., 400,-  
Langen, Zil., 107 qm,  
f. Büro geeig., 400,-  
Eppertshausen, 90 qm,  
Zil., Nb., fließ. Gar.,  
Walldorf, Zil., 120 qm,  
Garage  
1-Fam.-Haus  
Langen, Nb., Zil., 4 Zi.,  
Tel., Garten  
Walldorf, möbl., 4 1/2 Zi.,  
Zil., Garten  
750-1150,-, sofort  
Gewerbliche Räume  
Langen:  
110 qm, Zil., 300,-  
Laden  
120,-  
Hörs, 2 Zi., WC, Neub.,  
Zil., 63 qm, 350,-, sof.  
Garagen im Zentr. von  
Langen ab 35,-  
Verkäufe  
3-Zi.-W. Eigent., Langen  
Nb., Zil., 86 qm, 65.000,-  
3-Fam.-Hs., Gar., Zil.,  
382-ZW, Küche, Bad,  
Bad, 150.000,-  
1-Fam.-Hs., 3 Zi., Kü.,  
Kld., 1400 qm 45.000,-  
Bungalow bei Ober-  
rodern, gründerver-  
b. Haus, Neub., 4 Zi.,  
Kü., Bad, WC, Hobby-  
raum, 138 qm, WP,  
Grdl., 755 qm, Gar.,  
140.000,-, erf. 150.000,-  
2-Fam.-Kont.-Haus  
Bj. 60, 184 qm WP,  
45 qm Büro, Öl-Zil.,  
220.000,-

**Profel**  
Immobilien und  
Versicherungen  
Langen  
Hrslauer Str. 6  
Telefon 7114

**Altere, ruhige Dame**  
sucht  
**Leerzimmer**  
oder möbl. mit Koch-  
gelegenheit.  
Off.-Nr. 1122 a. d. L.Z.

**Möbl. Zimmer**  
mit Heizung zum 1. 9.  
zu vermieten.  
Beethovenstraße 28

**1-2-Familienhaus**  
von Barzähler zu kau-  
fen gesucht.  
Off.-Nr. 1112 a. d. L.Z.

**Wir suchen im**  
**Kundenauftrag**  
**für liegendes**  
**Personal:**  
Kleinwohnungen, 1-2  
Zimmer, möbl. u. unf.  
3-4-Zimmerwoh-  
nungen und Einfamilien-  
häuser  
Für Auftraggeber ent-  
stehen keine Kosten

**UNGER**  
IMMOBILIEN  
Langen, Hülstraße 32  
Telefon 338

**Möbl. Zimmer**  
sep. Eingang, zu ver-  
mieten.  
Nördl. Ringstr. 75 I.

**Bauplatz**  
ca. 500 qm, gesucht.  
Friedrichstraße 12  
Off.-Nr. 1131 a. d. L.Z.

**Neuwertiger**  
**Wohnzimmer-**  
**schrank**  
zu verkaufen, 2,40 m  
breit.  
Jäschke, Oberlinden  
Im Ginsterbusch 11

**Hand- und**  
**Masch.-Näherin**  
sofort gesucht, auch  
halbtags, Damen-  
manteifabrikation.  
Langen  
Westerstraße 18  
Telefon 2811

**Alte alleinstehende**  
Frau sucht  
**2 Zi. u. Küche**  
Miete 150,- bis 160,-,  
Off.-Nr. 1023 a. d. L.Z.

**Haus**  
**2-Zi.-Wohnung**  
auch Altbau v. Mut-  
ter und Sohn, 51/2 Z.,  
beide Bankangestellte,  
gesucht. Angebote u.  
Off.-Nr. 1115 a. d. L.Z.

**Hans-Günther Braunsch und Frau**  
Elli geb. Sarenbe  
Langen, Gabelsberger Straße 5

**Für die vielen Glückwünsche und Ge-  
schenke** anlässlich unserer Ver-  
lobung danken wir allen recht herz-  
lich.

**Für die vielen Glückwünsche und Ge-  
schenke** anlässlich unserer Verlobung  
bedanken wir uns recht herzlich.

**Kelsterbach**  
2-Pam.-Hs., Neubau,  
beste Wohnlage, hohe  
Mieteinnahmen, GdSt.,  
750 qm, DM 190.000,-,  
erf. 90.000,-.

**IMMOBILIEN**  
**HORNIVIVUS**  
6083 Walldorf  
Platanenallee 1  
Telefon 06105 5145  
607 Langen  
Friedrichstraße 12  
Telefon 06103 2334

**Oberursel**  
Reihenendhaus-Neub.,  
5 Zimmer erstkl. Aus-  
stattung, DM 120.000,-,  
erf. 80.000,-.

**IMMOBILIEN**  
**HORNIVIVUS**  
6083 Walldorf  
Platanenallee 1  
Telefon 06105 5145  
607 Langen  
Friedrichstraße 12  
Telefon 06103 2334

**Direkt am See**  
Wochenend-Haus im  
Schwarzwald-Hil., sehr  
gute Aussicht, 11 Meter  
eigener Strand, Grund-  
stück 250 qm.  
Nr. DM 9500,-  
Perlen-Bungalow,  
ausgest. Bauw., offe-  
ner Kamin, 3 Zi., Kü.,  
Bad, Bf in Strand, 320  
qm Grundstück, mit In-  
ventar und Motorboot,  
DM 45.000,- (Heides  
am Minthe-See bei  
Gernshelm).

**IMMOBILIEN**  
**HORNIVIVUS**  
6083 Walldorf  
Telefon 06105 5145  
Platanenallee 1  
607 Langen  
Friedrichstraße 12  
Telefon 06103 2334

**Nähe Gelnhausen**  
1-2-Pam.-Hs., Neubau,  
Hanglage, 7 Zimmer,  
großzüg. Auss., 780  
qm Grundstück, 25 km  
n. Fm., DM 135.000,-,  
erf. 70.000,-.

**IMMOBILIEN**  
**HORNIVIVUS**  
6083 Walldorf  
Telefon 06105 5145  
Platanenallee 1  
607 Langen  
Friedrichstraße 12  
Telefon 06103 2334

**Ober-Roden**  
Hangbungalow-Neub.,  
62 qm Wohnzimm.,  
130 qm Gesamtwoh-  
fläche, Grundver-  
steuerfrei, DM 110.000,-,  
erf. 55.000,-.

**IMMOBILIEN**  
**HORNIVIVUS**  
6083 Walldorf  
Platanenallee 1  
Telefon 06105 5145  
607 Langen  
Friedrichstraße 12  
Telefon 06103 2334

**Langen**  
Beste Wohnlage, komf.,  
1-2-Pam.-Hs., Neubau,  
solide und moderne  
Ausstattung, Grund-  
erwerbsteuerfrei, DM  
180.000,-, erf. 80.000,-.

**IMMOBILIEN**  
**HORNIVIVUS**  
6083 Walldorf  
Platanenallee 1  
Telefon 06105 5145  
607 Langen  
Friedrichstraße 12  
Telefon 06103 2334

**Wochenend-**  
**Grundstücke**  
am Minthe-See bei  
Gernshelm zu ver-  
pachten, DM 1,- je qm.

**IMMOBILIEN**  
**HORNIVIVUS**  
6083 Walldorf  
Platanenallee 1  
Telefon 06105 5145  
607 Langen  
Friedrichstraße 12  
Telefon 06103 2334

**Suche**  
**2-Zi.-Wohnung**  
mit Küche in Langen,  
Spreedingen od. Drei-  
eichhain.

**Ortega, Langen**  
Obergasse 17

**Suche**  
**2-Zi.-Wohnung**  
mit Küche in Langen,  
Spreedingen od. Drei-  
eichhain.

**Ortega, Langen**  
Obergasse 17

**Suche**  
**2-Zi.-Wohnung**  
mit Küche in Langen,  
Spreedingen od. Drei-  
eichhain.

**Ortega, Langen**  
Obergasse 17

**Suche**  
**2-Zi.-Wohnung**  
mit Küche in Langen,  
Spreedingen od. Drei-  
eichhain.

**Ortega, Langen**  
Obergasse 17

**Suche**  
**2-Zi.-Wohnung**  
mit Küche in Langen,  
Spreedingen od. Drei-  
eichhain.

**Ein Riese**  
besinnt sich auf seine Kräfte

Boom in den USA  
Maßnahme-Appele mit  
sichtbarem Erfolg

Bislang war es ein geflügeltes Wort der  
Wirtschaftsexperten, daß Europa eine Lan-  
genzeit lang bleiben wird, sobald die USA den  
Schnupfen haben. Heute ließe sich über  
sagen, daß es gelungen ist, die beiden großen  
Volkswirtschaften — die amerikanische und  
die europäische — so innig zu machen, daß  
sie sich gegenseitig nicht mehr ausstehen.  
Während die Länder der Europäischen Wirt-  
schaftsgemeinschaft in den Jahren zwischen  
1951 und 1963 einen spürbaren Wirtschaft-  
aufstieg erlebten, plagte sich die Wirtschaft  
des Vereinigten Staates um im graphischen  
Jahre die ersten Anzeichen einer leichten  
Rezession zu spüren. Die Konjunktur ist  
dennoch gebührend; sie verläuft in ruhigen  
Bahnen und zeigt keinerlei Anlage mehr zum  
Aufsteigen. In den Vereinigten Staaten ist  
die Wirtschaft in Washington in einem ver-  
schärften Stadium, verbunden mit den ersten  
Anzeichen einer Gesundung der Staatsfinan-  
zen, eingesetzt. New York Wallstreet und  
das Handelsdepartement in Washington ver-  
fügen in diesem Tage eine Nachricht, die für  
alle Bürger der USA sensationell ist: zum  
ersten Mal seit 1957 erzielte die amerikani-  
sche Zahlungsbilanz einen Überschuß. Die  
USA sind wieder "Fondant an der Schwanz-  
schwanz" gehen offensichtlich zu Ende.

Nachdem die amerikanische Zahlungsbilanz  
im ersten Vierteljahr 1965 noch ein Defizit  
verzeichnete, erzielte sie im zweiten Viertel-  
jahr einen Überschuß. Dieser Betrag von 1,2  
Milliarden Dollar, mehr als eine halbe Milliarde  
Mark, der Trend geht also von den roten  
Zahlen des Defizits fort. Die Gründe für diesen  
ersten großen Aufschwung liegen im  
Durchschnittsamerikaner, der jetzt wieder  
aufsetzt, auf der Hand: der Kongreß machte  
kräftige Schritte an der







# Nach ihrer Flucht haben sie das Salz besiegt

Afrika-Siedler machten aus dem

Der bittere Reis der früheren Jahre scheint sich für die Landwirtschaft in den Mittelmeerländern doch etwas versüßt zu haben. Anders kann man sich den wachsenden Reisanbau zum Beispiel in Frankreich nicht erklären. Allein im Rhonedelta hat sich die mit Reis bebauten Flächen seit 1948 von 9000 auf über 135 000 Hektar mehr als verzehnfacht. Und noch wächst in jedem Jahr beträchtlich die französische Reisanbaufläche.

Dieser landwirtschaftlichen Aufschwung verdankt Frankreich vor allem den aus Algerien, Tunis und Marokko geflüchteten Bauern. Diese Männer brachten neben ihrem altschönen Tüchtigkeit und kolonialistischen Fähigkeiten vor allem viel Erfahrung auf dem Gebiet der Bewässerung und Entsalzung aus Nordafrika mit. Genügend Land fanden sie vor allem in der Camargue, einem bis dahin landwirtschaftlich kaum genutzten Sumpfbereich im Rhonedelta.

Mehr Arbeit als die Bewässerung der Reisfelder bereite den Afrika-Siedlern die Entsalzung des Moor-Gebietes. Die Hochwasser

der Rhone und starken Frühjahrsgüsse reichten bei weitem nicht aus, das ständig von unten nachdringende Meeressalz hinwegzuspielen. Unter großen Anstrengungen wurden Salzwässerungskanäle angelegt und Leitungen gebaut, die frisches Süßwasser aus der Rhone heranzuführen. Um nämlich den mit der Hand gepflanzten Reisestängeln fünf Monate hindurch je Hektar und Sekunde rund drei Liter Wasser zuführen zu können, müssen nicht selten bis zu 50 000 Kubikmeter Süßwasser je Hektar herbeigepumpt werden.

Mehr Hilfe als von den Nachbarn erhielten die „Afrikaner“, wie die Franzosen die Flüchtlinge nennen, von staatlicher Seite. Mit Hilfe der Regierung konnten bisher rund 3000 aus Algerien vertriebene Landwirte wieder in neue Höfe eingesetzt werden. In abschbarer Zeit sollen weitere 7000 Algerien-Flüchtlinge ebenfalls wieder eigenes Land haben. Das jeweilige Interesse an der Landwirtschaft hat die Bodenpreise jedoch stark ansteigen lassen. Bis vor einigen Jahren gab es dagegen preiswerte Höfe in Hülle und Fülle.

## Kurz und amüsan

**Durch Fernunterricht...**  
bildete sich ein Bewohner von Aylesbury (England) zum Schiffskapitän aus. Trotz Kapitän-Patent wird der tüchtige Seemann kaum je in die Lage kommen, ein Kommando über ein Schiff zu übernehmen. Der Strebsame verbitt eine lebenslange Zuchtstrafe.

**Geschien...**  
wurden in New York der 69jährige Oswald S. und seine gleichaltrige Frau Margaret. Allerdings stellte der Scheidungsrichter die Bedingung, beide dürften niemals wieder zusammen heiraten. Das Paar hatte sich schon fünfmal trauen lassen.

**Heiratserlaubnis...**  
erhielt eine Gelseskrankte aus Tel Aviv unter der Bedingung, daß ihr Bräutigam auf das Vermögen verzichte. Das seine Frau mit in die Ehe bringt. Das Gericht, das diesen Spruch erließ, wollte jeder Mitbürger seitens des seltsamen Ehemannes vorbeugen.

Irgendwelche Aussichten habe, mehr als nur eine ganz untergeordnete Rolle zu spielen.

Da scheint tatsächlich eine Schwäche zu liegen. Die Aebte der Klöster verdanken ihre Stellung fast ausnahmslos dem, was man anderswo als Protektion bezeichnet. Wo das Theologische Wissen und Bildung spielen heute felder nicht mehr die Rolle wie früher.

Da sie selber — von Ausnahmefällen abgesehen — nicht eben zur Elite gehören, können sie auch nicht als Vorbild gelten. Einer der verhafteten Klosterbrüder verteidigte sich mit dem Argument, daß sein „Versucher“ weltlich Verstandnis hinsichtlich der Geschichte der Ikonen, Bilder, handschriftlichen Manuskripte und aller Priestergewänder gehabt hätte als die Aebte.

Die griechische Polizei ist stolz auf ihren Erfolg, aber der dürfte nicht sehr hoch einzuschätzen sein. Es ist ihr wohl gelungen, einen Schmugglerang aufzudecken, doch das besagt nicht sehr viel. Gleich einem dünnen Rinnsal ließen die Schätze der Athos-Klöster in alle Teile der Erde, und sogar in die Sowjetunion. Eines Tages, so sagen Kenner der Situation, werden nicht nur die Klöster übrig bleiben, als sehenswerte Bauwerke, als Museen mit Bibliotheken und Skulpturensammlungen, die nur noch aus Imitationen bestehen.

Die schreibkundigen Mönche von Athos sind ohnehin schon seit langer Zeit mit dem Kopieren aller Schriften beschäftigt. Und auch da gibt es Fachleute, die behaupten, das alles das, was bisher auf dem „schwarzen Kunstmarkt“ gehandelt wurde, sei von wenigen Ausnahmen abgesehen — keine Originale gewesen seien. Trübe das zu, dann würden die recht behalten, die den Mönchen von Athos zwar kein sehr hoher Bildungsstand, dafür aber viel Lebensweisheit zusprechen.

Public relations

## Kein Respekt vor Klosterschätzen

Mönche von Athos veräußern die Kostbarkeiten ihrer Klosterrepublik — Jetzt griff die Polizei zu

Frauen ist der Zutritt strengstens verboten. Ausnahmen sind bisher nicht gemacht worden. Alles, was weiblichen Geschlechts ist, darf die Grenzen ihrer Republik nicht überschreiten, und das gilt, so überleben einem das auch vorkommen mag, sogar für Hennen und Katzen.

Da es so etwas überhaupt noch gibt, müht einhergelaufen seltsam an. Noch erstaunter ist man, wenn man erfährt, daß es um ein Stück Europa geht, um die Mönchsrepublik von Athos in Griechenland.

Ihre Ursprünge verlieren sich im Dunkel der Geschichte. Als sicher gilt nur, daß ihre Wurzeln bis zurück in das zehnte Jahrhundert unserer Zeitrechnung reichen. Als ihr Begründer wird zwar allgemein der griechische Mönch Athanasius angegeben, aber manche Gelehrte sind anderer Ansicht.

Weiterhin als sicher gilt, daß die Mönche, die sich auf der Halbinsel Athos im Ägäischen Meer ansiedelten, immer eine Sonderstellung einnahmen. Verschiedenen Richtungen des orthodoxen Christentums angehörend, haben sie nicht selten eine bedeutende politische Rolle gespielt.

Es gelang ihnen, praktisch den Status einer ziemlich selbständigen Republik zu erlangen. Noch heute braucht jeder Besucher der einen Absteher nach Athos machen will, die Genehmigung der griechischen Behörden, die den Schutz über die Klöster garantieren. Für Männer ist die Erlaubnis leicht zu erhalten, Frauen haben sie zu bekommen, selbst dann nicht, wenn sie Wissenschaftlerinnen sind.

Die Klöster von Athos — irgendwie erinnern sie jeden Besucher an die geheimnisvolle religiöse Welt Tibets — werden immer mehr

ein Sorgenkind. Zum einen finden sich immer weniger Novizen, was dazu geführt hat, daß manche von ihnen fast leer stehen, zum anderen gibt es immer mehr „Affären“, die ihren Ruf untergraben.

Früher einmal konnte ein Sohn armer Eltern in Griechenland, der sich zum Glauben hingewandt hatte, in Athos Mönch werden. Hatte er die nötigen Fähigkeiten, dann sorgte der jeweilige Abt schon dafür, daß er sie entwickeln konnte. Doch die Zeiten, da ein Bauernsohn es zu einem Mönch brachte, gehören längst der Vergangenheit an.

Das war auch einer der Gründe, weshalb die Zahl der Novizen immer mehr zurückging. Zum Verhältnis ist mancher dieser Glaubenszentren Tatsache geworden, daß ihre Bibliotheken viele Jahrhunderte alte Handschriften und Bilder ihrer eigenen nennen.

Schon vor drei Jahren hieß es, daß einige die Kostbarkeiten auf dem „schwarzen Kunstmarkt“ gelandet seien. Man hörte auch von Polizeimaßnahmen, aber dann wurde es recht still um diese Gerüchte. Letztlich aber gab die Polizei von Thessaloniki bekannt, daß fünf Mönche aus

Athos verhaftet worden seien. Der Staatsanwalt warf ihnen vor, sie hätten Kunstschätze aus Klosterbesitz auf dem illegalen Markt abgesetzt. Die Beweise waren erdrückend.

Einer der Verhafteten gab ganz offen zu, daß die Angebote der Besucher so verlockend gewesen seien, daß er ihnen nicht hätte widerstehen können, weil das Leben auf Athos so hierarchisch orientiert sei, daß kein Mönch ohne die entsprechenden Verbindungen

ausreisen könne. Er erklärte, daß er sich nicht vorstellen könne, daß ein Mönch ohne die entsprechenden Verbindungen ausreisen könne. Er erklärte, daß er sich nicht vorstellen könne, daß ein Mönch ohne die entsprechenden Verbindungen ausreisen könne.

Schon vor drei Jahren hieß es, daß einige die Kostbarkeiten auf dem „schwarzen Kunstmarkt“ gelandet seien. Man hörte auch von Polizeimaßnahmen, aber dann wurde es recht still um diese Gerüchte. Letztlich aber gab die Polizei von Thessaloniki bekannt, daß fünf Mönche aus



Für Frauen und — so komisch es klingt — für weibliche Tiere ist der Aufenthalt in der Mönchsrepublik Athos streng und strikt verboten.

## Ein Detektiv geht in die Luft

Allan Pinkerton, Amerikas erster Detektiv, charterte im Oktober 1866 einen Dampfszug und zehn Musikanten, um John Reno, den ersten Eisenbahnräuber der Kriminalgeschichte, festzunehmen und abtransportieren zu können. Werner Maus (25) aus Essen, einer der 1000 geschätzten Pinkerton-Erben in der Bundesrepublik, hat sich jetzt ein Flugzeug gekauft.

Der erste deutsche Privatdetektiv mit eigenem Flieger ist Werner Maus. Er ist ein begeisterter Reisende und Sportfan, Kosten (mit Ausstattung für Instrumentalfly) 75 000 Mark — ging aus zweierlei Gründen in die Luft: Er will bei Reisen zu geschäftlichen Zwecken im In- und Ausland Zeit sparen, und: Ich will bei unvermeidbaren Verfolgungsjagden nicht Kopf und Kräfte riskieren. Der junge Mann lacht und schildert seine letzte Autotour vom Himmelfahrtstag bis zum 1. Juli. Er sollte einen Mann überschatten, der im Verdacht stand, Betriebsgeheimnisse verkauft zu wollen. Was glauben Sie, wie oft der mich abgehängt hat... Ungewollt... An Stationen vor Baustellen...

Wirtschaftsspionage, Patentschutz, Wirtschafsbetrug, Versicherungsschwindel, Erbauseinandersetzungen und die Bewachung von Geldtransporten sind die Spezialitäten des Pinkerton-Erben, der wegen der mit Pistole aus 25 Meter Entfernung errungenen 178 Ringe vom Deutschen Schützenbund mit dem Meisterschaftsabzeichen in Silber ausgezeichnet worden ist.

Dieser „Nick Knatterton“, ein Freund moderner technischer Hilfsmittel, ersetzt bei Beschattungen den Notizblock häufig durch den in eine Zigarettenschachtel eingebauten Kleinstsender, durch Tonband oder die in einer Aktentasche verborgene automatische Kamera. Zwei seiner vier Wagen sind mit Funktelefonen ausgerüstet. Die beste Mitarbeiterin des Detektivs ist seine Frau Margret. Vor fünf Jahren hat er zusammen mit ihr sein Detektivbüro gegründet. Sie assistiert bei Verfolgungsjagden, sie hilft, wenn gelegentlich stumpfsinnige 24-Stunden-Wachen vor einem Hauseingang zu halten sind. Jetzt macht sie ihre Pilotenprüfung.

Die Frage nach dem Erfolg erübrigt sich, wenn man sich in der Villen-Etage des Detektiv-Ehepaares umsieht: Gediegene Einrichtung mit echten Teppichen, in der Wand verankert Fernseher und Springbrunnen im Wohnzimmer. Der Briefkasten verrät mehr. Zwei Wachen in vielen deutschen Städten und eine Filla in Locarno in der Schweiz.

Der fliegende Detektiv hat keine Preisliste. Sind dem Auftraggeber ab. Sein Honorar ist aber weniger Aufträge, aber gute Ehe-Auseinandersetzungen bezeichnet er als „schmutzige Arbeit“. Trotz der höchsten Erfolgsquote. Er

akzeptiert Aufträge dieser Art nur als Lückenbüßer.

Auf die Frage nach dem Durchschnittshonorar schüttelt er den Kopf. Die Aufträge sind zu verschieden, als daß man ein Durchschnittshonorar ausrechnen könnte, meint er und ergänzt nach einer Pause: „Normalerweise schwanken die Honorare zwischen 500 und 2000 Mark, nach oben gibt es keine Grenze.“ Werner Maus sagt aber auch dies: „Aufträge, die sich über sechs bis acht Wochen hinziehen, sind meist kein Geschäft mehr, weil die Spesen zu hoch werden.“

Das jüngste Steckenpferd des Pinkerton-Erben heißt TPI — Transatlantische Private Investigator, zu deutsch etwa: Interpol der Privatdetektive. Zusammen mit einem englischen Kollegen kam Werner Maus die Idee zur Gründung des internationalen Zusammenschlusses. Ausgewählte Privatdetektive in allen Ländern der Erde sollen mitmachen. Sinn und Zweck: Zeit und Kosten sparen.

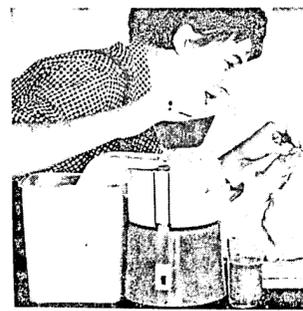
## Obst- und Gemüsesäfte für das Baby

Endlich ist das Baby das Nach neun Monaten Wartezeit kein „es“ mehr, sondern Christiane oder Klaus, Helga oder Michael. Schon in den ersten Lebenstagen beginnen für die Mama die Sorgen um das Essen. Wird das Kind auch satt, muß es neben der natürlichen Nahrungsquelle das Fläschchen bekommen? Und wenn das Baby ein „Fläschchenkind“ ist, erhält es auch genügend Vitamine?

Jede Ernährung bleibe ohne reiche Obst- und Gemüsesäfte unvollkommen. Für ein Baby eignen sich am besten Apfelsin-, Zitronen- und Möhrensäfte. Bei einem Fläschchenkind fängt man damit in der 4. Woche an. Ein paar Tropfen Zitronensaft oder 1/2 Teelöffel Orangensaft täglich einmal in eine Flasche gegeben, genügen für den Anfang. Manche Babys werden davon wund. So etwas passiert bei Möhrensäften.

Die Möhren werden sauber gewaschen und in einem elektrischen Entsafter jeden Tag frisch entsaftet, denn die meisten Vitamine sind licht- und luftempfindlich. Das Baby erhält von dem Saft täglich einen Teelöffel voll als Zugabe in die Flasche. Die Menge wird langsam bis auf 30 g gesteigert. Ein Brustkind nimmt die Vitamine mit der Muttermilch auf. Es genügt, wenn die Mama täglich frisches Obst und Gemüse isst. Erst wenn man anfängt, eine Zusatzkost zu geben — zwischen dem 4. und 6. Lebensmonat — werden Säfte mitverfürt.

Obstäfte lassen sich mit dem AEG-Entsafter mit Orangen- und Apfelsinensaft einfach und rationell zubereiten. Foto: AEG



## Das Sprichwort und der Winter

„Wo's gerade weh tut, tu's am wehesten“, sagt ein Sprichwort. Das gilt auch für die warme Jahreszeit, wenn wir uns nach einer kühlen Erfrischung sehnen. Ein paar Monate später heißt es dann: „Wenn es doch nur schon wieder Sommer wäre.“

Dabei brauchte uns der Winter kaum zu erschrecken. Zwar gibt es auf dem Weg zur Arbeit oder zum Einkauf mal eine kalte Nasenspitze, doch im beglücklichen, warmen Heim ist es am gemächlichsten, wenn die kalte Frost- und Schneewelt herrscht.

Voraussetzung ist natürlich ein Ofen, der leicht zu bedienen ist, schnell die gewünschte Wärme erzeugt, ein behagliches und gesundes Raumklima schafft und sparsam im Verbrauch ist. All das bietet der moderne, formdrehende Ofen, den Sie sich im Fachgeschäft zeigen lassen können.

Öfen können in jedem Wohn- und Schlafzimmer, das einen Schornstein hat, aufgestellt

werden. Leicht und bequem ist ihre Bedienung. Zum Anzünden genügt ein Streichholz. Mit einem Handgriff wird die gewünschte Zimmertemperatur eingestellt, — fertig. Während der Nacht oder wenn niemand in der Wohnung ist, kann der Ofen gedrosselt werden. Am Morgen oder nach der Heimkehr ist wieder nur ein Drehen am Knopf oder ein Druck auf die Taste erforderlich, und im Nu ist es behaglich warm.

Wer sich selbst die kleine Mühe ersparen will, Heizöl nachzufüllen, der schafft sich eine Zentrale Ölversorgungsanlage an. Eine elektrisch gesteuerte Saug- und Druckpumpe sorgt nicht nur alle Öfen in der Wohnung oder im Hause, sondern auch Herd und Badeofen über Rohrleitungen aus einem Tank. Diese Anlage bietet den gleichen Komfort wie eine Zentralheizung, wobei die Anschaffungskosten wesentlich geringer sind. Durch die Abnahme größerer Ölmengen spart man auch hier gegenüber dem Kleinbezug. Außerdem kann jeder Raum nach Wunsch oder Bedarf einzeln beheizt werden.

Wenn man die Vorzüge des Ölofens zusammenfaßt und bedenkt, daß wir mehr als die Hälfte des Jahres nicht ohne Heizen auskommen, sollte der Entschluß nicht schwerfallen: Schon jetzt zum Fachhändler zu gehen, sich beraten zu lassen, zu wägen und zu wählen. Der Fachhändler kann Ihnen auch sagen, ob der vorhandene Schornstein für einen zentralen Ölbezug geeignet ist. Welche bruchresisternen Kanister stets saubere Umfüllen ermöglichen und wie und wo Heizöl im Keller bereitgestellt werden kann.

Jede Frage kann beantwortet und jedes Problem gelöst werden. Nur — denken Sie rechtzeitig an den nächsten Winter.

## Reitflug für Arizona-Eichhörnchen

Das schwarze Arizona-Eichhörnchen, das einen weißen Schwanz besitzt und nur auf dem Kalibab-Plateau in Nord-Arizona vorkommt, ist noch einmal vor dem Aussterben bewahrt geblieben. Die Behörden hatten die Jagd auf das Tier freigegeben, nachdem es seit 1906 unter Naturschutz stand. Dies lief darauf viele Proteste hervor, daß die Abschubelraubs widerrufen wurde. Auf der vom Gran Canyon und der Wüste isolierten Hochebene, die einen großen Pflanzbestand besitzt, hatte sich das Arizona-Eichhörnchen als selbständige Unterart entwickelt. Da es wegen seines einzelnartigen Felles häufig abgeschossen wurde, verbot man die Jagd. Ein Zoologe, der sich mit dem Lebensgewohnheiten des Tieres beschäftigt, erklärte, der Bestand sei seit 1906 noch nie so niedrig gewesen wie jetzt.

# Egelsbacher Nachrichten

Bartholomä — Herbst in der Näh!

Der heutige Ehrentag des Heiligen Bartholomäus ist seit jeher ein wichtiger Lostermin im Erntemonat August. „Wie Bartholomäus sich hält, ist der ganze Herbst bestellt“, meint eine alte Bauernweisheit, und eine andere verkündet: Bartholomäus hat's Wetter parat für den Herbst bis zur Saat.“ Selbst wenn es heute regnet, wird der Landmann nicht böse darüber sein, denn „regnet's St. Barthel auf den Hut, geraten die Kartoffeln gut.“ Der Winzer freilich ist mit einem Guß am 24. August nicht einverstanden, denn „Regen an St. Bartholomäus tut den Reben furchbar an.“ Viele Sprüche vom Bartholomäusstag erinnern daran, daß der Sommer zu Ende geht. „Bartholomäus — Herbst in der Näh!“ ist leider eine alte Erfahrung. Auch mit dem Baden wird es nun bald vorbei sein, denn Bartholomäus schüttet kaltes Wasser in den See.“ Besonders nicht hat man an diesem Tage auf die Zugvögel, aus deren Verhalten man ebenfalls Schlüsse auf die kommende Winterzeit ziehen kann: Fliehen die Störche noch nach St. Bartholomäus, kommt ein Winter, der tut nicht weh.“

Der Bauer hat seine Ernte glücklich eingefahren, und darum sagt man „Sankt Bartholomäus hat's Wetter parat für den Herbst bis zur Saat.“ In den Hofpfegebüchern spricht man davon, daß „der Bartelmann dem Hofen Dolden anhängt.“ Und mancherorts geht man an diesem Tage nicht die Kräfte zu verheeren, der am 24. August dort die Häupter setzen soll...

## WIR GRATULIEREN

Frau Pauline Ruff, Auf der Trift, zum 74. Herrn August Senft, Bahnstr. 9, ebenfalls zum 74. und Frau Klara Amrhein, Mainzer Straße 45, zum 73. Geburtstag am 25. 8.

Frau Katharina Pohl, Rheinstraße 60, zum 78. Geburtstag am 27. 8. 1965.

Wir wünschen der Egelsbacher Geburtsjubilare weiterhin alles Gute zum neuen Lebensjahr.

## Sirenen in Egelsbach schweigen

Morgen, Mittwoch, findet in der Zeit von 11.27 — 11.42 Uhr eine turmsirenenmäßige Erprobung der Sirenen im gesamten Bundesgebiet statt. Es werden die Signale Entwarnung (1 Minute Dauerton), Luftalarm (1 Minute Heulton) und ABC-Alarm (2 mal unterbrochene Heulton von einer Minute Dauerton) gegeben werden. In Egelsbach kann der Probearm nicht ablaufen, da noch nicht alle Anschlüsse zum Luftschutz-Warnamt IV in Usingen hergestellt sind. Es ist jedoch zu erwarten, daß der Alarm von Nachbarorten aus zu hören ist.

## Ein Tragsel rib

In der Zellstoffindustrie in Stockstadt am Main wurde durch den Bruch eines Tragsels ein 26 Jahre alter Monteur aus der Wetterau von einem mehrere Tonnen schweren Kesselteil erschlagen. Der Mann war erst vor fünf Jahren aus der Ostzone gekommen.

## Die ganze Familie kam ins Krankenhaus

In der Nähe von Klein-Krotzenburg über schlug sich ein Personenauto aus Lüdenschied infolge Reifenschadens. Die ganze Familie (Mann, Frau und zwei Kinder, mußten mit schweren Verletzungen ins Seligenstädter Kreis-Krankenhaus gebracht werden.

## Pilzsammler

Ehe noch die Sonne schien, morgens schon in aller Frühe sieht man sie von dannen ziehn, ja, sie scheuen keine Mühe. In den Wäldern vor der Stadt, unter Eichen, Fichten, Buchen, überall wo's Pilze hat, sieht man sie gar offrig suchen.

## Manche gehen ganz allein

zu den lohnendsten Verstecken. Turbulenzen bilden, die manchmal die kleinen Maschinen etwas durchschütteln. Kurz nach 18 Uhr traf der letzte Teilnehmer in Kassel ein, wo am Abend der Tag richtig geendet wurde, wie das unter Sportfliegern üblich ist.

## Bauarbeiten am Ortseingang

Vom Straßenbaumt Darmstadt wird die Bundesstraße 3 in der Nähe der Ortszufahrt erweitert. Die Fahrbahn ist seit Montag nur noch halbseitig zu befahren. An der Einmündung werden die beiden Fahrspuren für die Bundesbahnbusse angelegt. Nach dem Umbau sollen an der gefährlichen Kreuzung, die durch die Arbeiten entschärft wird, Ampeln den Verkehr regeln.

## OFFENTHAL

Mütterberatungsstunde. Am Donnerstag, dem 26. August 1965, findet bei Hebamme Luise Langholz, Langener Straße 31, von 14.00 bis 15.00 Uhr eine Mütterberatungsstunde statt.

# Bartholomäus — Herbst in der Näh!

Der heutige Ehrentag des Heiligen Bartholomäus ist seit jeher ein wichtiger Lostermin im Erntemonat August. „Wie Bartholomäus sich hält, ist der ganze Herbst bestellt“, meint eine alte Bauernweisheit, und eine andere verkündet: Bartholomäus hat's Wetter parat für den Herbst bis zur Saat.“ Selbst wenn es heute regnet, wird der Landmann nicht böse darüber sein, denn „regnet's St. Barthel auf den Hut, geraten die Kartoffeln gut.“ Der Winzer freilich ist mit einem Guß am 24. August nicht einverstanden, denn „Regen an St. Bartholomäus tut den Reben furchbar an.“ Viele Sprüche vom Bartholomäusstag erinnern daran, daß der Sommer zu Ende geht. „Bartholomäus — Herbst in der Näh!“ ist leider eine alte Erfahrung. Auch mit dem Baden wird es nun bald vorbei sein, denn Bartholomäus schüttet kaltes Wasser in den See.“ Besonders nicht hat man an diesem Tage auf die Zugvögel, aus deren Verhalten man ebenfalls Schlüsse auf die kommende Winterzeit ziehen kann: Fliehen die Störche noch nach St. Bartholomäus, kommt ein Winter, der tut nicht weh.“

Der Bauer hat seine Ernte glücklich eingefahren, und darum sagt man „Sankt Bartholomäus hat's Wetter parat für den Herbst bis zur Saat.“ In den Hofpfegebüchern spricht man davon, daß „der Bartelmann dem Hofen Dolden anhängt.“ Und mancherorts geht man an diesem Tage nicht die Kräfte zu verheeren, der am 24. August dort die Häupter setzen soll...

## WIR GRATULIEREN

Frau Pauline Ruff, Auf der Trift, zum 74. Herrn August Senft, Bahnstr. 9, ebenfalls zum 74. und Frau Klara Amrhein, Mainzer Straße 45, zum 73. Geburtstag am 25. 8.

Frau Katharina Pohl, Rheinstraße 60, zum 78. Geburtstag am 27. 8. 1965.

Wir wünschen der Egelsbacher Geburtsjubilare weiterhin alles Gute zum neuen Lebensjahr.

## Sirenen in Egelsbach schweigen

Morgen, Mittwoch, findet in der Zeit von 11.27 — 11.42 Uhr eine turmsirenenmäßige Erprobung der Sirenen im gesamten Bundesgebiet statt. Es werden die Signale Entwarnung (1 Minute Dauerton), Luftalarm (1 Minute Heulton) und ABC-Alarm (2 mal unterbrochene Heulton von einer Minute Dauerton) gegeben werden. In Egelsbach kann der Probearm nicht ablaufen, da noch nicht alle Anschlüsse zum Luftschutz-Warnamt IV in Usingen hergestellt sind. Es ist jedoch zu erwarten, daß der Alarm von Nachbarorten aus zu hören ist.

## Ein Tragsel rib

In der Zellstoffindustrie in Stockstadt am Main wurde durch den Bruch eines Tragsels ein 26 Jahre alter Monteur aus der Wetterau von einem mehrere Tonnen schweren Kesselteil erschlagen. Der Mann war erst vor fünf Jahren aus der Ostzone gekommen.

## Die ganze Familie kam ins Krankenhaus

In der Nähe von Klein-Krotzenburg über schlug sich ein Personenauto aus Lüdenschied infolge Reifenschadens. Die ganze Familie (Mann, Frau und zwei Kinder, mußten mit schweren Verletzungen ins Seligenstädter Kreis-Krankenhaus gebracht werden.

## Pilzsammler

Ehe noch die Sonne schien, morgens schon in aller Frühe sieht man sie von dannen ziehn, ja, sie scheuen keine Mühe. In den Wäldern vor der Stadt, unter Eichen, Fichten, Buchen, überall wo's Pilze hat, sieht man sie gar offrig suchen.

## Manche gehen ganz allein

zu den lohnendsten Verstecken. Turbulenzen bilden, die manchmal die kleinen Maschinen etwas durchschütteln. Kurz nach 18 Uhr traf der letzte Teilnehmer in Kassel ein, wo am Abend der Tag richtig geendet wurde, wie das unter Sportfliegern üblich ist.

## Bauarbeiten am Ortseingang

Vom Straßenbaumt Darmstadt wird die Bundesstraße 3 in der Nähe der Ortszufahrt erweitert. Die Fahrbahn ist seit Montag nur noch halbseitig zu befahren. An der Einmündung werden die beiden Fahrspuren für die Bundesbahnbusse angelegt. Nach dem Umbau sollen an der gefährlichen Kreuzung, die durch die Arbeiten entschärft wird, Ampeln den Verkehr regeln.

## OFFENTHAL

Mütterberatungsstunde. Am Donnerstag, dem 26. August 1965, findet bei Hebamme Luise Langholz, Langener Straße 31, von 14.00 bis 15.00 Uhr eine Mütterberatungsstunde statt.

25. August  
20.00 Uhr  
19.25 Uhr  
Achtung!  
Im Fernsehen  
Sondersendung mit  
wichtigen Hinweisen  
der zentralen Weisung  
der Kampfführung für die  
Vertrauensleute  
der SPD

# DIE GROSSE GESUNDHEITSRAKETE

Die Großmächte schicken ihre Raketen in den Weltraum. Wir Deutschen sollten eine Gesundheitsrakete in den Mikrokosmos schießen — gegen Viren und andere Zwerge, die unser Leben bedrohen.

Diese Rakete kann nur gebaut werden, wenn alle Kräfte und Talente unseres Volkes sinnvoll zusammenwirken. Rechthaberei führt zu nichts. Die SPD-Regierungsmannschaft, scherzhaft als „Professorenkabinett“ bezeichnet, bürgt für die Stabilität von Geld und Preisen. Sie bürgt aber auch dafür, daß nicht am falschen Ende gespart wird. Willy Brandt sagt: „Wissenschaft, Staat und öffentliches Bewußtsein Geist, und Geld müssen zu einem Feldzug für die Gesundheit mobilisiert werden. Wir werden das geistige Potential und die finanziellen Möglichkeiten der Bundesrepublik Deutschland einsetzen, damit vor allem Krebs und Herzinfarkt wirksamer bekämpft werden können.“ Darauf setzen immer mehr Menschen ihre Hoffnungen.

Die große, gemeinsame Anstrengung ist notwendig, wenn nach dem Wirtschaftswunder das Gesundheitswunder Wirklichkeit werden soll. Es schadet nichts, wenn auf der Gesundheitsrakete „Made in Germany“ steht. Deutschland muß wieder eine Großmacht der Wissenschaft und Forschung werden. Dafür wird die SPD sorgen — und dafür drückt man ihr diesmal die Daumen.

bei uns  
Dr. Horst Schmidt

Vom 30. August bis 12. September 1965  
wegen Betriebsferien geschlossen  
Rudolf Werner, Schuhmacher  
Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 92

SPD 1965

Amthliche Bekanntmachungen

Anslegung der Wählerverzeichnisse zur Bundestagswahl am 19. September 1965

Die Wählerverzeichnisse zur Bundestagswahl für die Wahlbezirke der Stadt Langen liegen in der Zeit vom 29. August 1965 bis 5. September 1965 während der Dienststunden, am Samstag (4. September 1965) und an den Sonntagen (29. August 1965 und 5. September 1965) in der Zeit von 10-12 Uhr im Rathaus (Zimmer 13) zu jedermanns Einsicht aus.

Wer die Wählerverzeichnisse für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der Auslegungsfrist, spätestens am 5. September 1965 bis 12.00 Uhr bei dem Magistrat der Stadt Langen - Wahlamt - Einspruch einlegen.

Wer einen Wahlkreis hat, kann an der Wahl des Wahlkreises

114 Offenbach (Main) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises

oder durch Briefwahl teilnehmen.

Ein Wahlschein erhält auf Antrag

1. ein in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter

a) wenn er sich am Wahltag während der Wahlzeit aus wichtigen Gründen außerhalb seines Wahlbezirks aufhält,

b) wenn er nach Beginn der Auslegungsfrist seine Wohnung in einen anderen Wahlbezirk verlegt,

c) wenn er aus beruflichen Gründen oder infolge Krankheit, hohen Alters, seines körperlichen Gebrechens oder sonst seines körperlichen Zustandes wegen den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann;

ein nicht in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter,

a) wenn er nachweist, daß er ohne sein Verschulden die Einspruchsfrist veräußert hat,

b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Einspruchsfrist entstanden ist,

c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluß des Wählerverzeichnisses als "Kernstück" der Gemeindebehörde gelangt ist.

Wahlscheine können von eingetragenen Wahlberechtigten bis zum 17. September 1965, 18.00 Uhr, bei dem Magistrat der Stadt Langen - Wahlamt - mündlich oder schriftlich beantragt werden. Nicht eingetragene Wahlberechtigte können unter den angegebenen Voraussetzungen den Antrag noch am Wahltag bis 12 Uhr stellen. Wer den Antrag für einen anderen stellt, muß nachweisen, daß er dazu berechtigt ist. Der Grund für die Ausstellung des Wahlscheines ist glaubhaft zu machen.

VI. Ergibt sich aus dem Wahlscheinantrag nicht, daß der Wahlberechtigte vor einem Wahlvorstand wählen will, so erhält er mit dem Wahlschein zugleich einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises, einen amtlichen, blauen Wahlumschlag nebst Siegelmarke zu dessen Verschluß

einen amtlichen, mit der Anschrift des Kreiswahlleiters versehenen purpurroten Wahlbriefumschlag und ein Merkblatt für die Briefwahl.

Diese Papiere werden ihm vom Wahlamt der Stadt Langen auf Verlangen auch noch nachträglich ausgehändigt.

Bei der Briefwahl muß der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem

Handball-Ergebnisse

Verbandsklasse, Gruppe Mitte:

TSG 46 Darmstadt - FSV Frankfurt 16:15

Vorwärts Frankfurt - TV Wicker 13:12

Grün-Weiß Wiesbaden - TSG Sulzbach 14:12

SV Kostheim - SSG Langen 8:6

TV Breckenheim - TV Hattersheim 6:6

Kostheim 154:115 25:5

GW Wiesbaden 180:125 23:7

Hattersheim 185:150 21:11

Wicker 172:147 18:12

Vorwärts Frankfurt 158:153 16:14

FSV Frankfurt 175:171 15:17

Sulzbach 169:203 12:20

Langen 120:169 10:22

46 Darmstadt 129:172 12:21

Der Trompeter von Säckingen blies falsch

Lieblingsopern - die spurlos vom Spielplan verschwanden / Von Max Hahn

Die Lieblingssoper meiner Mutter war „Die Vestalin“ von Spontini. Zu meiner persönlichen Bekanntheit mit der „Vestalin“ ist es aber nicht mehr gekommen.

Schon die zweite Oper, die ich sah, habe ich beim erstenmal zugleich das letztemal gesehen: „Joseph in Ägypten“ von Mohl. Kein Musikwissenschaftler und kein Mann der Opernpraxis wird jemals befriedigend erklären können, warum Opern, die ein Menschenalter hindurch „unverwundlichen Bestand“ des Repertoires waren, plötzlich spurlos verschwinden.

Was ist aus den Opern von Franz Schreker geworden? Bruno Walter hätte mit den „Gezeichneten“ in München einen Sensationserfolg in Augsburg war „Der Schatzgräber“ 1924 das Ereignis der Saison.

Wahrscheinlich so rechtzeitig an den Kreiswahlleiter einreichen, daß der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht.

Der Wahlbrief wird innerhalb des Wahlgebietes gebührenfrei befördert. Er kann auch in der Dienststelle des Kreiswahlleiters abgegeben werden.

Langen, 20. August 1965

Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

Rentenzahlung beim Postamt Langen

Versorgungsrenten: Freitag, den 27. August 1965, von 8 - 11 Uhr

Angestelltenrenten (einschl. Kn, VBL, VAP): Montag, den 30. August 1965, von 8 - 12 Uhr

Arbeiterrenten (v. 1 - 2300): Dienstag, den 31. August 1965, von 8 - 15 Uhr

Arbeiterrenten (v. 2301 - Schluß) und Unfallrenten: Mittwoch, den 1. September 1965, von 8 - 15 Uhr

Postamt Götzenhain: Versorgungsrenten und Versicherungsrenten: Donnerstag, den 26. August 1965, von 9 - 12 und 15 - 17 Uhr

Samstag, den 28. August 1965, von 9 - 11 Uhr

Postamt Offenbach: Versorgungsrenten: Freitag, den 27. August 1965, von 9 - 10.30 Uhr

Versicherungsrenten: Montag, den 30. August 1965, von 9 - 12 Uhr

Unfallrenten: Mittwoch, den 1. September 1965, von 9 - 10.30 Uhr

Postamt Egelsbach: Versorgungsrenten (An-Renten, BZ): Freitag, den 27. August 1965, von 9 - 12 und 15 - 17 Uhr

Arbeiterrenten (1 - 2200, Kn, VBL, VAP): Montag, den 30. August 1965, von 9 - 12 und 15 - 17 Uhr

Arbeiterrenten (2201 - Schluß) und Unfallrenten: Mittwoch, den 1. September 1965, von 9 - 12 und 15 - 17 Uhr

Postamt Dreieichenhain: Versorgungsrenten: Freitag, den 27. August 1965, von 8.30 - 11.30 Uhr

Arbeiterrenten (v. 1 - 4000): Montag, den 30. August 1965, von 8.30 - 12 Uhr

Arbeiterrenten (v. 4001 - Schluß, An, Kn, VBL, VAP und Unfallrenten): Mittwoch, den 1. September 1965, von 8.30 - 12 Uhr

Klein-Anzeigen in der Langener Zeitung haben immer Erfolg!

Wichtig für Öfenbesitzer

Glühkörper-Einsatz „ARLÜ“

Öfenreinigung Seltenheit

Ölspargung

Rußfreie, sparsame Verbrennung bei besonders schlechtem Kaminzug

Für jede Ofengröße!

Bestens bewährt!

Ist Ihr Ofen schon betriebsbereit? Reinigung und Wartung

Die Frauendienste Hinterbliebenen

Langen, den 24. August 1965

Schulgasse 6

Herrn Martin Sallwey

Langen, den 24. August 1965

Schulgasse 6

Die trauernden Hinterbliebenen

Langen, den 24. August 1965

Schulgasse 6

Herrn Martin Sallwey

Langen, den 24. August 1965

Schulgasse 6

Die trauernden Hinterbliebenen

Langen, den 24. August 1965

Schulgasse 6

Herrn Martin Sallwey

Langen, den 24. August 1965

Schulgasse 6

Die trauernden Hinterbliebenen

Langen, den 24. August 1965

Schulgasse 6

Herrn Martin Sallwey

Langen, den 24. August 1965

Schulgasse 6

Die trauernden Hinterbliebenen

Langen, den 24. August 1965

Schulgasse 6

Herrn Martin Sallwey

Langen, den 24. August 1965

Schulgasse 6

Die trauernden Hinterbliebenen

Langen, den 24. August 1965

Schulgasse 6

Herrn Martin Sallwey

Langen, den 24. August 1965

Schulgasse 6

Die trauernden Hinterbliebenen

Langen, den 24. August 1965

Schulgasse 6

Herrn Martin Sallwey

Langen, den 24. August 1965

Schulgasse 6

Die trauernden Hinterbliebenen

Langen, den 24. August 1965

Schulgasse 6

Herrn Martin Sallwey

Langen, den 24. August 1965

Schulgasse 6

Die trauernden Hinterbliebenen

Langen, den 24. August 1965

Schulgasse 6

Herrn Martin Sallwey

Langen, den 24. August 1965

Schulgasse 6

Die trauernden Hinterbliebenen

Langen, den 24. August 1965

Schulgasse 6

Herrn Martin Sallwey

Langen, den 24. August 1965

Schulgasse 6

Die trauernden Hinterbliebenen

Langen, den 24. August 1965

Schulgasse 6

Herrn Martin Sallwey

Langen, den 24. August 1965

Schulgasse 6

Die trauernden Hinterbliebenen

Langen, den 24. August 1965

Schulgasse 6

Herrn Martin Sallwey

Langen, den 24. August 1965

Schulgasse 6

Die trauernden Hinterbliebenen

Langen, den 24. August 1965

Schulgasse 6

Herrn Martin Sallwey

Langen, den 24. August 1965

Schulgasse 6

Die trauernden Hinterbliebenen

Langen, den 24. August 1965

Schulgasse 6

Herrn Martin Sallwey

Langen, den 24. August 1965

Schulgasse 6

Die trauernden Hinterbliebenen

Langen, den 24. August 1965

Schulgasse 6

Herrn Martin Sallwey

Langen, den 24. August 1965

Schulgasse 6

Die trauernden Hinterbliebenen

Langen, den 24. August 1965

Schulgasse 6

Herrn Martin Sallwey

Langen, den 24. August 1965

Schulgasse 6

Die trauernden Hinterbliebenen

Langen, den 24. August 1965

Schulgasse 6

Herrn Martin Sallwey

Langen, den 24. August 1965

Schulgasse 6

Die trauernden Hinterbliebenen

Langen, den 24. August 1965

Schulgasse 6

Herrn Martin Sallwey

Langen, den 24. August 1965

Schulgasse 6

Die trauernden Hinterbliebenen

Langen, den 24. August 1965

Schulgasse 6

Herrn Martin Sallwey

Langen, den 24. August 1965

Schulgasse 6

Die trauernden Hinterbliebenen

Langen, den 24. August 1965

Schulgasse 6

Herrn Martin Sallwey

Langen, den 24. August 1965

Schulgasse 6

Die trauernden Hinterbliebenen

Langen, den 24. August 1965

Schulgasse 6

Herrn Martin Sallwey

Langen, den 24. August 1965

Schulgasse 6

Die trauernden Hinterbliebenen

Langen, den 24. August 1965

Schulgasse 6

Herrn Martin Sallwey

Langen, den 24. August 1965

Schulgasse 6

Die trauernden Hinterbliebenen

Langen, den 24. August 1965

Schulgasse 6

Herrn Martin Sallwey

Langen, den 24. August 1965

Schulgasse 6

Die trauernden Hinterbliebenen

Langen, den 24. August 1965

Schulgasse 6

Herrn Martin Sallwey

Langen, den 24. August 1965

Schulgasse 6

Die trauernden Hinterbliebenen

Langen, den 24. August 1965

Schulgasse 6

Herrn Martin Sallwey

Langen, den 24. August 1965

Schulgasse 6

Die trauernden Hinterbliebenen

Langen, den 24. August 1965

Schulgasse 6

Herrn Martin Sallwey

Langen, den 24. August 1965

Schulgasse 6

Die trauernden Hinterbliebenen

Langen, den 24. August 1965

Schulgasse 6

Herrn Martin Sallwey

Langen, den 24. August 1965

Schulgasse 6

Die trauernden Hinterbliebenen

Langen, den 24. August 1965

Schulgasse 6

Herrn Martin Sallwey

Langen, den 24. August 1965

Schulgasse 6

Die trauernden Hinterbliebenen

Langen, den 24. August 1965

Schulgasse 6

Herrn Martin Sallwey

Langen, den 24. August 1965

Schulgasse 6

Die trauernden Hinterbliebenen

Langen, den 24. August 1965

Schulgasse 6

# Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STÄDT LANGEN UND DEN DREI REICHGAV

Er erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags. Bezugspreis monatlich 2,20 DM zuzügl. 0,40 DM Trägerlohn. Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen bei Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 26. — Ruf 38 93.

Allgemeiner Anzeiger  
Amtsverordnungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,18 DM für die achteckige Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreliste Nr. 5. — Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des Tages vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 68 Freitag, den 27. August 1965 Jahrgang 17/56

## DIE WOCHE

### Adenauers Taktik?

J. C. Vor Beginn des Bundestagswahlkampfes hatten sich die Parteien darauf geeinigt, die Außenpolitik aus der Diskussion herauszulassen. Die Götter Abstrichverhandlungen haben diesen biblischen Versatz über den Haufen gestoben. Im Interesse der deutschen Sicherheit müßte auf die amerikanischen Vorschläge reagiert werden. So kam es, daß der ehemalige Bundeskanzler Adenauer mit aller Schärfe auf die riskierenden Konzeptionen Washingtons hinwies, während sich Bundeskanzler Erhard und Außenminister Schröder offensichtlich bemühten, die negativen Aspekte des US-Planes herunterzuspielen. Es liegt auf der Hand, daß die Meinungsverschiedenheiten im Lager der CDU/CSU in den Wahlkampf hineingezogen werden.

### Revisions im Auschwitz-Prozess werden erst 1966 verhandelt

Die Revisions gegen die Urteile im Frankfurter Auschwitz-Prozess werden von den zuständigen Zweiten Strafsenat des Bundesgerichtshofes in Karlsruhe voraussichtlich erst im Sommer 1966 verhandelt. Die Staatsanwaltschaft hat wie berichtet, gegen das Urteil Revision eingelegt. Auch die Verteidigung hat Revisionsanträge angekündigt.

### Möbl. Zimmer

Küche u. Bad ab 15. 9. zu vermieten. Off.-Nr. 1143 a. d. L.Z.

### Sep. Zimmer

teilmöbliert, 24 qm, in Oberlanden zu vermieten. Off.-Nr. 1143 a. d. L.Z.

### Möbl. Zimmer

mit Heizung u. Badbenutzung am seriösen Herrn zu vermieten. Egelsbach, Aug.-Höbel-Str. 8.

### Möbl. Zimmer

mit fl. Wasser und ZH im Herrn zu vermieten. Fr.-Ebert-Str. 21.

### 3-Zi.-Wohnung

mit Öl-Zentralheizung, Bad u. Balkon in Egelsbach 1. 9. für DM 250.— zu vermieten. Mietvorauszahlung als Kaution erwünscht. Off.-Nr. 1141 a. d. L.Z.

### Möbl. Zimmer

mit Küche- und Badbenutzung an eine Alt. Dame zu vermieten. Off.-Nr. 1146 a. d. L.Z.

### Übernahme

Beschreibungsarbeiten aller Art (auch samstags). Telefon 2873

### Immer mehr Mittelpunktschulen

Bis jetzt sind in Hessen rund 100 Schulen dieser Art in Betrieb.

Mehr als die Hälfte der über fünf Millionen Einwohner Hessens lebt in ländlichen Gebieten. Diese Tatsache findet in der Schulpolitik der Hessischen Landesregierung sowie in ihrem Landschaftsprogramm entsprechende Beachtung. Dazu sagt der Hessische Kultusminister Professor Dr. Ernst Schütte: „Auch für Kinder des Dorfes soll — und wird — in Lande Hessen die Chance einer Schulbildung gegeben werden, die ihnen in der sich wandelnden Welt weiterhilft.“

Die Anzahl der unzulänglichen einklassigen Dorf- oder Zwerghäuser wird ständig geringer. Bis zum März dieses Jahres wurden in Hessen rund 100 vollausgebaute Mittelpunktschulen errichtet. Weitere 140 Mittelpunktschulen für etwa 800 Gemeinden sind im Bau bzw. in der Planung. Von den 2465 hessischen Gemeinden sind bisher rund 1350 Gemeinden in 278 Mittelpunktschulverbänden organisiert worden. Daneben gibt es in Hessen noch eine größere Anzahl kleinerer Schulverbände, größtenteils sehr alten Ursprungs, die in der Planung größerer Mittelpunktschulverbänden zugeordnet werden sollen.

Über die Grenzen des Landes hinaus ist bekannt, daß die äußere Schullehre in Hessen vor dem Abschluß steht, und zwar zum gleichen Zeitpunkt, da sie in den meisten Bundesländern gerade beginnt. Diese Tatsache haben Landtagsabgeordnete anderer Länder bei einschlägigen „Lokalterminen“ in Hessen bestätigt. Die Planungen sind im wesentlichen beendet, für die meisten Landkreise die insgesamt notwendigen Schulverbände gebildet und Baupläne weitgehend erstellt. Anträge für neue Mittelpunktschulen gehen laufend im Hessischen Kultusministerium ein. Rasch wird das Netz von Mittelpunktschulen moderner Form über das ganze Land hin auf- und ausgebaut. —HD—

### Erhard und Brandt in der Passierscheinfrage einig

Bundeskanzler Erhard und der Regierende Bürgermeister von Berlin, Brandt, sind gestern in Bonn übereingekommen, daß die Passierscheinverhandlungen mit den Vertretern der Sowjetzone fortgesetzt werden sollten. Für dieses Gespräch hatten sowohl Erhard als auch Brandt ihre Wahlkampfreisen unterbrochen, um die in der vorigen Woche aufgetauchten Meinungsverschiedenheiten und Mißverständnisse über das Ergebnis der bisherigen Passierscheinverhandlungen auszuräumen. Nach der Unterredung zwischen Erhard und Brandt veröffentlichten die beiden Partner ein gemeinsames Kommuniqué. Es folgendes Wortlaut:

„Bundeskanzler Professor Dr. Ludwig Erhard empfing am 26. August 1965 im Bundeskanzleramt den Regierenden Bürgermeister von Berlin, Willy Brandt, zu einem bilateralem Austausch über Fragen des innerdeutschen Personenvverkehrs in Berlin. An dem einstündigen Gespräch, das in einer sachlichen und aufgeschlossenen Atmosphäre stattfand, nahmen von seiten der Bundesregierung Bundesminister Dr. Ludwig Westrick und Staatssekretär Carl Krautwig, von seiten des Berliner Senats der Senator für Bundesangelegenheiten Klaus Schütz teil.

In dem Gespräch wurde von beiden Seiten das unveränderte Ziel bekräftigt, die volle Freizügigkeit des Personenvverkehrs in Berlin



Im Hamburger Ausstellungspark Pflanzen an Blumen wurde ein Flug- und Schiffbauwerkstatt. Flugzeuge, die den großen Vorbildern auf das genaueste nachgeahmt waren, flogen durch Leinen gesteuert und durch einen kleinen Dieselmotor angetrieben durch die Luft und vollführten die schwierigsten Kunststücke. Unser Foto zeigt Alfred Timm (links), Flugzeugmechaniker bei der Luftthansa, an seinem maßstabgetreuen nachgebautes Modell einer Metropolitan.

### Raumflugrekord

Seit gestern haben die beiden amerikanischen Astronauten Gordon Cooper und Charles Conrad von allen amerikanischen und sowjetischen Raumfahrern die längste Zeit im Weltraum verbracht. Die Flugleitung in Houston erteilte dem Raumschiff freie Fahrt für einen weiteren Tag und insgesamt 91 Erdumkreisungen und kündigte an, daß die Astronauten am Sonntag um 14.59 Uhr (MEZ), volle acht Tage nach ihrem Start, die Bremsraketen für den Wiedereintritt in die Erdatmosphäre und für die Landung auf dem Atlantischen Ozean zünden werden.

### Weil alle es tun

Optimistisch über die Ausübung des Wahlrechts der Jungwähler äußerte sich der Landesvorsitzende der Jungen Union, Günter Schwank aus Oberursel, in Dieburg. Er sei damit zu rechnen, daß am 19. September fast 500 000 junge Bürger Hessens zum erstmaligen bei einer Bundestagswahl stimmberechtigt seien.

In einem Bericht der Bundesregierung über die Lage der Jugend sei zu lesen, daß nur zwei Prozent der Jungwähler meinten, sie sollten überhaupt nicht wählen, fünf Prozent gäben wählen, weil alle es tun, 18 Prozent sähen im Wählen eine Pflicht und 67 Prozent wählten, daß der Bürger mit der Wahl die zukünftige Politik bestimme.

### Brand in den Hoechst Farberwerken

In einer Fabrikhalle der Farbwerke Hoechst hat sich am Donnerstagmorgen eine Explosion ereignet, bei der hoher Sachschaden entstand. Der Dachstuhl des Gebäudes geriet in Brand. Die Flammen griffen auch auf Produktionsanlagen und Chemikalien über. Zur Brandbekämpfung zog die Werkfeuerwehr die Frankfurter Branddirektion hinzu, die mit drei Löschzügen und einer Reihe von Spezialfahrzeugen zum Gasschutz nach Höchst eilte. Nach einer dreiviertel Stunde war der Brand unter Kontrolle. Bereits um 9.30 Uhr wurde das Zeichen „Feuer aus“ gegeben. Bei der Explosion erlitt ein spanischer Gastarbeiter Brandverletzungen.

Zwei Tote bei Verkehrsunfall in Mirdfelden. Bei einem schweren Verkehrsunfall, der sich gestern morgen um 4.25 Uhr in Mirdfelden ereignete, wurden zwei Personen getötet. Ein Pkw fuhr mit hoher Geschwindigkeit durch den Ort in Richtung Hüsselsheim. Dabei verlor die Fahrerin wahrscheinlich in der leichten Linkskurve am Rathausplatz die Gewalt über ihr Fahrzeug und prallte frontal gegen eine Hausmauer. Die 22-Jährige Fahrerin und der 48-Jährige Beifahrer, beide aus Frankfurt, waren auf der Stelle tot. Das Auto wurde zertrümmert.

### Scheckbetrüger

In Mannheim wurde ein 25jähriger Scheckbetrüger festgenommen. Er wurde schon lange der Kripo gesucht. Er hatte viele Geschäfte und Familien hereingelegt.

### Kein Nürnberg

Seit dem Nürnberger Prozess ist es nicht mehr vorgekommen, daß ein Gerichtverfahren die Hauptschlagzeile lieferte. Der grüßte Justizakt der deutschen Rechtsprechung, der Auschwitz-Prozess, hebt sich indes vielfältig gegen die Nürnberger Szenarie ab. Wollten durch den Nürnberger Gerichtssaal hoch Emotionen, wurden dort, nicht im und da juristische Maßstäbe zu einem billigen heute auf morgen gezeichnet, befristeten Frankfurt Schwurgericht unter seinem Vorsitzenden, dem in einer sachlichen und aufgeschlossenen Atmosphäre stattfand, nahmen von seiten der Bundesregierung Bundesminister Dr. Ludwig Westrick und Staatssekretär Carl Krautwig, von seiten des Berliner Senats der Senator für Bundesangelegenheiten Klaus Schütz teil.

In dem Gespräch wurde von beiden Seiten das unveränderte Ziel bekräftigt, die volle Freizügigkeit des Personenvverkehrs in Berlin

### Die Arbeit an der Saalebrücke geht voran

Der Wiederaufbau der Saale-Autobahnbrücke bei Hof geht nach Mitteilung des bayrischen Innenministeriums vom Donnerstag voran. Die Brücke soll bis Herbst 1966 befahrbar sein, so daß die Autobahn München — Berlin endlich durchgehend befahren werden kann.

### Mirabellen

zu verkaufen. Pfd. - 25. Mainstraße 21

### Mirabellen Zwetschen und Bohnen

zu verkaufen. Schretstraße 3

### Verloren:

Flugzeugmotor Webra, 2,5 cem, m. rot. Luftschraube, Feldbergstr./Heinrichstr. Abzugeben, geg. Belohnung. Miesendorferstr. 51, Telefon 79201

### Verloren:

Grauer Herrenschirm mit Rohrgriff am 23. 8. gegen 7.30 Uhr in den Tannen. Belohnung DM 10.—, Abzugeben beim Hausmeister des Gymnasiums, Goethestraße.

### Reste-Verkaufstag

Donnerstag, 26. August 1965, von 9 — 16 Uhr in Langen in der Gaststätte Frankfurter Hof, Lutherplatz Selbstbedienung! Verkauf m. Gewicht! Große Auswahl!

RESTA Spezialgeschäft für Reste Grete Fritsch Marktheldenfeld/M.

### Wieder ein Gewinn zu DM 1000,—

und weitere 338 Gewinne beim PS-Sparen!

Gewonnen haben folgende Losnummern unserer Sparspar:

|                       |            |            |            |            |
|-----------------------|------------|------------|------------|------------|
| Sparmonat Juli 1965   | z 8801 890 | z 8806 513 | z 8815 890 | z 8816 490 |
| Auslosung 12. 8. 1965 | 2817 313   | 913        | 913        | 513        |
|                       | 324        | 806 000    | 590        | 524        |
|                       | 490        | 092        | 690        | 590        |
|                       | x 4467 690 | 113        | z 8816 090 | 690        |
|                       | r 4651 090 | 124        | 700        | 713        |
|                       | 113        | 190        | 113        | 724        |
|                       | z 8801 390 | 290        | 124        | 890        |
|                       | 490        | 313        | 190        | 913        |
|                       | 590        | 324        | z 8815 513 | 924        |
|                       | 690        | 434        | 313        | z 8817 190 |
|                       | 724        | 490        | 390        | 313        |
|                       | 790        |            |            |            |

und weitere 279 Gewinne der Lose mit der Endziffer Nr. 8

Sparen und gewinnen — doppelt gewinnen beim PS-Sparen!  
Monatliche Auslosung — zusätzliche Jahresauslosung!

### Bezirkssparkasse Langen

Zweigstellen: Buohschlag, Dietzenbach, Dietzenbach-Steinberg, Dreieichenhain, Egelsbach, Götzenhain, Langen-Oberlanden, Langen-West, Neu-Isenburg, Hugenotten-Allee 50 und Wilhelmstraße, Neu-Isenburg-Gravenbruch, Offenthal, Spremlingen.

## Lichtburg

Dienstag bis Donnerstag je 20.30 Uhr

### Grausame Hände

Die dramatische Geschichte dreier Menschen im Strudel ihrer Schwächen und Stärken. Ein Meisterwerk von Roger Vadim

Wir schließen vom 30. 8. bis 13. 9. 1965 wegen Urlaub

Bitte disponieren Sie entsprechend.

### Fahrrad-Schneider

Dorotheenstraße 8—10

## Dr. Fu Man Chu

Dienstag und Mittwoch 20.30 Uhr

Verlängert wegen des übergroßen Besuches

Auch in Langen der große Erfolg!

Donnerstag 20.30 Uhr

### Eddie wieder Colt-richtig

Eddie als FBI-Agent

## UT Filmbühne

Dienstag bis Donnerstag täglich 20.30

Ein tollkühner Draufgänger

Liebe, Tempo und Rekorde Hochtourig, flott und modern Männer, Mädchen und Motoren Ein nervenaufpeitschender Farbfilm: um Männer, die alles riskieren

### Wenzel Jaksch

Bundestagsabgeordneter u. Präsident der Vertriebenen Deutschen in

### Diskussion und Gespräch mit Heimatvertriebenen

am Sonntag, 29. August, 17 Uhr, in der Turnhalle der Albert-Einstein-Schule Berliner Allee

Vorher Besichtigung der Nebenerwerbs-siedlung u. des Landesflüchtlingslagers. Auch Dr. Horst Schmidt, MdB, wird sprechen.

Jedermann ist herzlich eingeladen

### SPD Ortsverein Langen

Egelsbach: Kl. 1-Fam.-Hs. 3 Zi., Kü., ca. 65 qm, dir. am Wald, gr. Garten, Ges.-Pl., ca. 1450 qm, Kaufpreis DM 45 000.—

Urbach: 2-Fam. Wohnhs., modernis., gut. Zust., Part. 3 Zi., Kü., Abstellräume, 1. Stock 4 Zi., Kü., Bad, ca. 120 qm, Werkraum, Terr., Garten, Ges.-Pl. 665 qm, Kaufpreis DM 85 000.— Anzahlg. DM 35 000.—

Erzhausen: Modernes 2-Fam.-Hs., Neub. 2 x 3 Zi., Kü., Bad, 2 Balk., Terr., Ges.-Wohnfl., ca. 170 qm, jährl. Miete DM 6500.—, gepflegter Gart., insges. ca. 550 qm, Kaufpreis DM 115 000.— Anzahlg. DM 57 000.—

Messel/Offenthal: Wiesengrundstücke, dir. am Wald, ideal für Camping/Wochenende, je 2000 qm, DM 2.—/qm.

### Immobilien-Mengler

Darmstadt Rheinstraße 14, Telefon 2 63 71

### Tapetieren jetzt ganz einfach

Wir schneiden die Tapetenränder ab

### Inota

Ihr Spezialhaus für TAPETEN und BODENBELÄGE

Gartenstraße 6 - am Lutherplatz

Gelber Wellensittich entfallen. Gegen Belohnung abzugeben. Hill, Bahnstraße 2

### Hautspray

schützt die Haut im Freien u. im Zimmer über viele Stunden vor Stechmücken und Bremsen, auch für Kleinkinder, in der Fachdrogerie

### Bauplatz

ca. 500 qm, gesucht, Off.-Nr. 1131 a. d. L.Z.

### Mod. Gasherd

(mit) mit Backofen; weiß emailierte Badewanne mit Misch- u. Dusch-Einrichtung u. Handtuchhalter;

### Gasanzünder

f. Koksanzündung; 1 VO-GA (bevegliche Garage). Friedrichstr. 10, Erdg. Telefon 2913

### NAUMANN

Immobilien — Finanzierungen — Fertighäuser Fachvermittlung für Haus- und Grundbesitz empfiehlt sich für Kauf — Miete — Pacht von

### Häuser - Bauplätze - Wohnungen

Wir arbeiten seriös und diskret Sehen auch Sie uns Ihr Vertrauen

Büro: LANGEN, Feldbergstraße 7, Postfach 43  
Telefon 3237 oder 06074/193  
Im Verband Deutscher Makler

### Wieder ein Gewinn zu DM 1000,—

und weitere 338 Gewinne beim PS-Sparen!

Gewonnen haben folgende Losnummern unserer Sparspar:

|                       |            |            |            |            |
|-----------------------|------------|------------|------------|------------|
| Sparmonat Juli 1965   | z 8801 890 | z 8806 513 | z 8815 890 | z 8816 490 |
| Auslosung 12. 8. 1965 | 2817 313   | 913        | 913        | 513        |
|                       | 324        | 806 000    | 590        | 524        |
|                       | 490        | 092        | 690        | 590        |
|                       | x 4467 690 | 113        | z 8816 090 | 690        |
|                       | r 4651 090 | 124        | 700        | 713        |
|                       | 113        | 190        | 113        | 724        |
|                       | z 8801 390 | 290        | 124        | 890        |
|                       | 490        | 313        | 190        | 913        |
|                       | 590        | 324        | z 8815 513 | 924        |
|                       | 690        | 434        | 313        | z 8817 190 |
|                       | 724        | 490        | 390        | 313        |
|                       | 790        |            |            |            |

und weitere 279 Gewinne der Lose mit der Endziffer Nr. 8

Sparen und gewinnen — doppelt gewinnen beim PS-Sparen!  
Monatliche Auslosung — zusätzliche Jahresauslosung!

### Bezirkssparkasse Langen

Zweigstellen: Buohschlag, Dietzenbach, Dietzenbach-Steinberg, Dreieichenhain, Egelsbach, Götzenhain, Langen-Oberlanden, Langen-West, Neu-Isenburg, Hugenotten-Allee 50 und Wilhelmstraße, Neu-Isenburg-Gravenbruch, Offenthal, Spremlingen.

### Schlosser

für Schaltanlagen u. Verteilungsbau. Arbeitszeit: 7 bis 16 Uhr. samstags frei. Vergünstigtes Mittagessen.

### Elektr. Licht-, Kraft- u. Hochspannungsanlagen

Ing. ALTMANN & BÖHNING KG Werk II  
Langen, Moselestraße 9 - Tel. 3061

### Fahrschule HERBERT SCHWARZ

Ab sofort auch Ausbildung Klasse 2 (LKW)

Anmeldung: Täglich von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr außer samstags Nordendstraße 11 · Telefon 34 39

### Teppiche gibt es überall!

### Hohe Verlegekosten?

Teppich-Auslegeware ist jetzt neuzeitlich hergestellt, nicht nur im Aussehen, auch die Verlegekosten können Sie sich meistens völlig einsparen. Bis 3 Meter Breite vorrätig. Wir beraten Sie gern.

Dort, wo es nur Teppiche gibt

### H. W. AHLERT

Spremlingen-Nord, Karlstr. 10 (Ortsausgang nach Ffm. - Effektenbank)

ab DM 15,10 per qm

### IMZ

IMZ-Lagerpreise

### Wieder ein Gewinn zu DM 1000,—

und weitere 338 Gewinne beim PS-Sparen!

Gewonnen haben folgende Losnummern unserer Sparspar:

|                       |            |            |            |            |
|-----------------------|------------|------------|------------|------------|
| Sparmonat Juli 1965   | z 8801 890 | z 8806 513 | z 8815 890 | z 8816 490 |
| Auslosung 12. 8. 1965 | 2817 313   | 913        | 913        | 513        |
|                       | 324        | 806 000    | 590        | 524        |
|                       | 490        | 092        | 690        | 590        |
|                       | x 4467 690 | 113        | z 8816 090 | 690        |
|                       | r 4651 090 | 124        | 700        | 713        |
|                       | 113        | 190        | 113        | 724        |
|                       | z 8801 390 | 290        | 124        | 890        |
|                       | 490        | 313        | 190        | 913        |
|                       | 590        | 324        | z 8815 513 | 924        |
|                       | 690        | 434        | 313        | z 8817 190 |
|                       | 724        | 490        | 390        | 313        |
|                       | 790        |            |            |            |

und weitere 279 Gewinne der Lose mit der Endziffer Nr. 8

Sparen und gewinnen — doppelt gewinnen beim PS-Sparen!  
Monatliche Auslosung — zusätzliche Jahresauslosung!

### Bezirkssparkasse Langen

Zweigstellen: Buohschlag, Dietzenbach, Dietzenbach-Steinberg, Dreieichenhain, Egelsbach, Götzenhain, Langen-Oberlanden, Langen-West, Neu-Isenburg, Hugenotten-Allee 50 und Wilhelmstraße, Neu-Isenburg-Gravenbruch, Offenthal, Spremlingen.

### Wieder ein Gewinn zu DM 1000,—

und weitere 338 Gewinne beim PS-Sparen!

Gewonnen haben folgende Losnummern unserer Sparspar:

|                       |            |            |            |            |
|-----------------------|------------|------------|------------|------------|
| Sparmonat Juli 1965   | z 8801 890 | z 8806 513 | z 8815 890 | z 8816 490 |
| Auslosung 12. 8. 1965 | 2817 313   | 913        | 913        | 513        |
|                       | 324        | 806 000    | 590        | 524        |
|                       | 490        | 092        | 690        | 590        |
|                       | x 4467 690 | 113        | z 8816 090 | 690        |
|                       | r 4651 090 | 124        | 700        | 713        |
|                       | 113        | 190        | 113        | 724        |
|                       | z 8801 390 | 290        | 124        | 890        |
|                       | 490        | 313        | 190        | 913        |
|                       | 590        | 324        | z 8815 513 | 924        |
|                       | 690        | 434        | 313        | z 8817 190 |
|                       | 724        | 490        | 390        | 313        |
|                       | 790        |            |            |            |

und weitere 279 Gewinne der Lose mit der Endziffer Nr. 8

Sparen und gewinnen — doppelt gewinnen beim PS-Sparen!  
Monatliche Auslosung — zusätzliche Jahresauslosung!

### Bezirkssparkasse Langen

Zweigstellen: Buohschlag, Dietzenbach, Dietzenbach-Steinberg, Dreieichenhain, Egelsbach, Götzenhain, Langen-Oberlanden, Langen-West, Neu-Isenburg, Hugenotten-Allee 50 und Wilhelmstraße, Neu-Isenburg-Gravenbruch, Offenthal, Spremlingen.

### Wieder ein Gewinn zu DM 1000,—

und weitere 338 Gewinne beim PS-Sparen!

Gewonnen haben folgende Losnummern unserer Sparspar:

|                       |            |            |            |            |
|-----------------------|------------|------------|------------|------------|
| Sparmonat Juli 1965   | z 8801 890 | z 8806 513 | z 8815 890 | z 8816 490 |
| Auslosung 12. 8. 1965 | 2817 313   | 913        | 913        | 513        |
|                       | 324        | 806 000    | 590        | 524        |
|                       | 490        | 092        | 690        | 590        |
|                       | x 4467 690 | 113        | z 8816 090 | 690        |
|                       | r 4651 090 | 124        | 700        | 713        |
|                       | 113        | 190        | 113        | 724        |
|                       | z 8801 390 | 290        | 124        | 890        |
|                       | 490        | 313        | 190        | 913        |
|                       | 590        | 324        | z 8815 513 | 924        |
|                       | 690        | 434        | 313        | z 8817 190 |
|                       | 724        | 490        | 390        | 313        |
|                       | 790        |            |            |            |

und weitere 279 Gewinne der Lose mit der Endziffer Nr. 8

Sparen und gewinnen — doppelt gewinnen beim PS-Sparen!  
Monatliche Auslosung — zusätzliche Jahresauslosung!

### Bezirkssparkasse Langen

Zweigstellen: Buohschlag, Dietzenbach, Dietzenbach-Steinberg, Dreieichenhain, Egelsbach, Götzenhain, Langen-Oberlanden, Langen-West, Neu-Isenburg, Hugenotten-Allee 50 und Wilhelmstraße, Neu-Isenburg-Gravenbruch, Offenthal, Spremlingen.

## IFC

Wegen der All-Familienfahrt am 4. Sept. ist das Erscheinen aller Sportfreunde zur Versammlung am Donnerstag, 26. Aug., um 20.30 Uhr bei Kamerad Seidler dringend erforderlich.

Jahrgang 1920/21 trifft sich am Freitag, 27. 8., 20 Uhr, im Café Krone, Betr. Ausflug.

### Wellensittich entfallen.

Abzugeb. b. Schneider Westendstraße 37

### FUSSPFLEGE

bei schmerzenden Füßen u. Beinen, für alt und jung, in Ihrer Fachdrogerie

### Ewote

Kosmetik und Fußpflegesalon  
Bahnhofstr. u. Lutherplatz  
Telefon 3551

### Fahrschule HERBERT SCHWARZ

Ab sofort auch Ausbildung Klasse 2 (LKW)

Anmeldung: Täglich von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr außer samstags Nordendstraße 11 · Telefon 34 39

### Teppiche gibt es überall!

### Hohe Verlegekosten?

Teppich-Auslegeware ist jetzt neuzeitlich hergestellt, nicht nur im Aussehen, auch die Verlegekosten können Sie sich meistens völlig einsparen. Bis 3 Meter Breite vorrätig. Wir beraten Sie gern.

Dort, wo es nur Teppiche gibt

### H. W. AHLERT

Spremlingen-Nord, Karlstr. 10 (Ortsausgang nach Ffm. - Effektenbank)

ab DM 15,10 per qm

### IMZ

IMZ-Lagerpreise

### Wieder ein Gewinn zu DM 1000,—

und weitere 338 Gewinne beim PS-Sparen!

Gewonnen haben folgende Losnummern unserer Sparspar:

|                       |            |            |            |            |
|-----------------------|------------|------------|------------|------------|
| Sparmonat Juli 1965   | z 8801 890 | z 8806 513 | z 8815 890 | z 8816 490 |
| Auslosung 12. 8. 1965 | 2817 313   | 913        | 913        | 513        |
|                       | 324        | 806 000    | 590        | 524        |
|                       | 490        | 092        | 690        | 590        |
|                       | x 4467 690 | 113        | z 8816 090 | 690        |
|                       | r 4651 090 | 124        | 700        | 713        |
|                       | 113        | 190        | 113        | 724        |
|                       | z 8801 390 | 290        | 124        | 890        |
|                       | 490        | 313        | 190        | 913        |
|                       | 590        | 324        | z 8815 513 | 924        |
|                       | 690        | 434        | 313        | z 8817 190 |
|                       | 724        | 490        | 390        | 313        |
|                       | 790        |            |            |            |

und weitere 279 Gewinne der Lose mit der Endziffer Nr. 8

Sparen und gewinnen — doppelt gewinnen beim PS-Sparen!  
Monatliche Auslosung — zusätzliche Jahresauslosung!

### Bezirkssparkasse Langen

Zweigstellen: Buohschlag, Dietzenbach, Dietzenbach-Steinberg, Dreieichenhain, Egelsbach, Götzenhain, Langen-Oberlanden, Langen-West, Neu-Isenburg, Hugenotten-Allee 50 und Wilhelmstraße, Neu-Isenburg-Gravenbruch, Offenthal, Spremlingen.

### Wieder ein Gewinn zu DM 1000,—

und weitere 338 Gewinne beim PS-Sparen!

Gewonnen haben folgende Losnummern unserer Sparspar:

|                       |            |            |            |            |
|-----------------------|------------|------------|------------|------------|
| Sparmonat Juli 1965   | z 8801 890 | z 8806 513 | z 8815 890 | z 8816 490 |
| Auslosung 12. 8. 1965 | 2817 313   | 913        | 913        | 513        |
|                       | 324        | 806 000    | 590        | 524        |
|                       | 490        | 092        | 690        | 590        |
|                       | x 4467 690 | 113        | z 8816 090 | 690        |
|                       | r 4651 090 | 124        | 700        | 713        |
|                       | 113        | 190        | 113        | 724        |
|                       | z 8801 390 | 290        | 124        | 890        |
|                       | 490        | 313        | 190        | 913        |
|                       | 590        | 324        | z 8815 513 | 924        |
|                       | 690        | 434        | 313        | z 8817 190 |
|                       | 724        | 490        | 390        | 313        |
|                       | 790        |            |            |            |

und weitere 279 Gewinne der Lose mit der Endziffer Nr. 8

Sparen und gewinnen — doppelt gewinnen beim PS-Sparen!  
Monatliche Auslosung — zusätzliche Jahresauslosung!

### Bezirkssparkasse Langen

Zweigstellen: Buohschlag, Dietzenbach, Dietzenbach-Steinberg, Dreieichenhain, Egelsbach, Götzenhain, Langen-Oberlanden, Langen-West, Neu-Isenburg, Hugenotten-Allee 50 und Wilhelmstraße, Neu-Isenburg-Gravenbruch, Offenthal, Spremlingen.

### Wieder ein Gewinn zu DM 1000,—

und weitere 338 Gewinne beim PS-Sparen!

Gewonnen haben folgende Losnummern unserer Sparspar:

|                       |            |            |            |            |
|-----------------------|------------|------------|------------|------------|
| Sparmonat Juli 1965   | z 8801 890 | z 8806 513 | z 8815 890 | z 8816 490 |
| Auslosung 12. 8. 1965 | 2817       |            |            |            |



Langen, den 27. August 1965

Marode

Aus der Schule war zu hören, daß die Kinder vor lauter Schreien und Husten seit ein paar Tagen nicht mehr recht zum Aufstehen ihrer Geschäfte kommen, und der Kinderarzt hat gesagt, es liege ein Virus in der Luft, der zu Anfällen von Grippe führen könne.

Wo die Kleinen mit einer simplen Triefnase davorkommen, werden große Leute wie Tobias von dem Virus nahezu hinweggerafft, und zwar unpolitisch, gewissermaßen zwischen Stuppe und Kompott. Die Stuppe hat man noch freudig geföhlt, beim Kompott aber hat der Virus schon zugeschlagen.

Der Zustand, in dem sich Tobias seitler befindet, läßt sich am ehesten als marode bezeichnen, das ursprünglich marcsunfähig bedeutet hat. Marschunfähig: das trifft es. So ist Tobias außerstand, auch nur von einem Sessel in den anderen zu wechseln, geschweige denn, das Haus zu verlassen, um gezielte Arbeit nachzugehen. So befindet sich mit ihm die ganze Familie in Alarmzustand.

Denn ein kränkelnder Mann im Haus erzeugt mehr Unordnung und Aufregung als irgendein anderes außergewöhnliches Ereignis. Selbst die Ankunft einer Malerkommission, die nach dem Haus kommt, wird von ihm mit besonderer Zornigkeit empfunden, daß er mal über Untertemperatur, mal über siedendes Fieber klagt, während das Thermometer immerfort gesunde 37 Grad anzeigt und Tobias für frisch und munter erklart.

Die Blöcke, die in diesem Zusammenhang auf ihn fallen, sind denn auch nur halb mitleidig, halb aber bestrafend, ein Umstand, der einem maroden Mann erst richtig krank machen kann.

WIR GRATULIEREN...

Frau Elisabeth Bernhard, Schmalzgerstengasse 22, zum 88. Geburtstag, Frau Franziska Pries, Waltersriederstraße 25, zum 77. Geburtstag, Herrn Adam Offenbach, Außenhain 50 20, zum 82. Geburtstag, Herrn Johannes Gilsche, Wolfswaldstraße 45, zum 75. Geburtstag und Herrn Richard Kettitz, Florian-Geyer-Straße 19, zum 75. Geburtstag am 28. 8.

Herrn Augustin Pauer, Walter-Richter-Straße 22, zum 78. Geburtstag am 29. 8., Herrn Albrecht Biedermann, Bismarckstraße 77, Geburtstag und Frau Anna Gansche, Berliner Allee 59, zum 76. Geburtstag am 31. 8.

Glücks- und Segenswünsche erblüht die Langener Zeitung.

Der Jahrgang 1914/15 trifft sich am Samstag, dem 29. August um 20.30 Uhr im Gasthaus „Zum Lämmchen“, Schafgasse. Dies ist das letzte Treffen vor unserer Jahrgangsfest am 11. September. Samstag ist der letzte Termin zur Teilnahmeerklärung und Entrichtung des Beitrages. (Näheres im Inseratenteil).

Theateringenieur Langen, Der Theateringieur hat mit den Karten in der Platzgruppe A zu haben sind, ebenso noch eine Reihe von Plätzen in der B-Gruppe. Interessent werden geholt, im Rathaus, Gebäude A, Zimmer 13, vorzusprechen in diesem Falle. Dr. Jakob Heil bei außerhalb der üblichen Sprechstunden zu kommen. Für telefonische Rückfragen: 2402 Apparat 55.

Städt. Bühnen Frankfurt/M. Die Abonnementsweise für die Spielzeit 1965/66 können, gegen Zahlung der 1. Rate, ab sofort bei Friseur W. Christ, Frankfurter Straße 2, abgeholt werden. Der genaue Termin für die erste Vorstellung wird noch bekannt gegeben. Abonnenten, die für die Hin- und Rückfahrt den gemeinschaftlichen Bus benutzen wollen, werden gebeten, das frühzeitig zu melden.

Wenzel Jaksch spricht in der Albert-Schwelzer-Schule

Wie bereits an dieser Stelle mitgeteilt, weil am kommenden Sonntag der Bundesjugendtag geordnet und Präsident der vertriebenen Deutschen in Langen. Er wird um 17 Uhr in der Albert-Schwelzer-Schule in der Einstein-Schule, wie firtlich in der Anzeige am Dienstag angegeben war) sprechen. Vorher sollen die Neherverhiedlung und das Landesfinglingslager besichtigt werden. Die SPD, Ortsverein Langen, heißt nicht nur die Heimatvertriebenen, sondern die ganze Bevölkerung willkommen (Näheres siehe Inserat in dieser Ausgabe).

Aus dem kirchlichen Leben

Aus der Petrusgemeinde Die Abfahrt zum Ausflug mit dem Gustav-Adolf-Frauenwerk findet im Anschluß an den Gottesdienst (10.45 Uhr) vom Gemeindehaus, Bahnstraße 46, aus statt.

Aus der Johannesgemeinde In der Johanneskapelle, Carl-Urich-Str. 4, findet am kommenden Sonntag der erste Gottesdienst mit anschließendem Heiligen Abendmahl um 14 Uhr und um 15.20 Uhr der erste Kindergottesdienst statt. Zu diesen Fachdienstleistungen werden auch die Evangeliumslesungen, die vormittags nicht am Gottesdienst teilnehmen können, besonders herzlich ein.

Ausschuß empfiehlt dem Stadtparlament Bau einer Dammbücke

Am Dienstagabend befaßten sich die Mitglieder des Bauausschusses und des Verkehrsausschusses in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Projekt Bahnüberführung über die Main-Neckar-Bahnlinie. Bei der Zusammenkunft, die von dem CDU-Stadtvorderten Werner Heinen geleitet wurde, empfahlen die Mitglieder der beiden Gremien mit großer Mehrheit der Stadtvordereienversammlung, den Bau der Brücke mit Dammböschungen zu beschließen.

An der Zusammenkunft nahmen auch Oberbaurät Enders und Baurat Klar vom hessischen Straßenbaumamt Darmstadt teil, um den Stadtvordereien eine Reihe von Fragen zu beantworten. Die Auskünfte der Fachleute konnten die meisten Stadtvordereien zufriedenstellen. Wenngleich noch etwas mit der Ausführung einer gestellten Brücke gelaubigt wurde, kamen die Kommunalpolitiker zu der Überzeugung, daß die geringen Vorteile einer Brücke auf Stelzen der Stadt Langen keine Mehrkosten in Höhe von rund zwei Millionen Mark wert sein könnten.

Ehrenvolle Auszeichnung für Dr. Rudolf Glock

Ein Mann, dessen eindrucksvolle Erscheinung in Langen bei alt und jung bestens bekannt ist und dessen ärztliches Können in hohem Ansehen steht, wurde am Mittwoch feierlich geehrt.

Unser Bild: Landrat A. D. Heil, Bürgermeister Umbach, Dr. Glock.



Bei Dr. Rudolf Glock erschienen Bürgermeister Wilhelm Umbach mit einem prächtigen Gladienstrauch, vom Kreisverband des Deutschen Roten Kreuzes der Kreisvorsitzende Landrat i. R. Jakob Heil und Kreisgeschäftsführer Fritz Kaiser, sowie von der DRK-Ortsvereinigung der I. Vorsitzende Willi Gottfried und Bereitschaftsführerin Helene Schäfer.

Im Auftrag des DRK-Präsidenten Ritter von Lex überreichte Heil Herrn Dr. Glock das DRK-Ehrenzeichen für seine langjährige Tätigkeit im Dienst des Arbeiter-Samariterbundes und des Deutschen Roten Kreuzes als Bereitschaftsleiter und Ausbildungsleiter in erster Hilfe. Landrat i. R. Jakob Heil beehrte nachdrücklich, daß dieses Ehrenzeichen des Deutschen Roten Kreuzes nur sehr sphaerlich ausgeben werde; diese ehrenvolle Auszeichnung werde nur für wirklich aufzugebende Verdienste verliehen. Herrn Dr. Glock bedankte sich herzlich für die anerkennenden Worte.

Zaubereien

Den Wolfsgartenkindern wird am Samstagnachts etwas vorgezaubert werden. Der Rhein-Main-Mittelflughafen hat der Leitung des Kinderheims das Angebot von Sergeant Lester übermittelt, die körperbehinderten Kinder mit einer Sondervorstellung zu erfreuen. Sergeant Lester leistet zur Zeit bei der Military Post in Hanau seinen Wehrdienst ab.

Mißglückte Flucht eines Häftlings

Ein „Verkehrsunfall“ wurde am Montagnachts der Stadtpolizei gemeldet. Die Karambolage sollte sich vor den Bahnschranken ereignen haben. Als eine Funkstreife dort eintraf, sahen die Beamten, wie Eisen- und Stahlschrott von einem Lastwagen geladen wurde. Von einem Zusammenstoß war nichts zu sehen. Die komische Geschichte klärte sich auf, als unter dem Schrott ein Mann hervorkroch. Und dann ging auf einmal allen ein Licht auf:

Der Mann war nämlich ein Häftling aus der Strafanstalt Dieburg. Dort hatte sich der Flüchtlinge auf die Laderampe des Lastwagens gelegt und den Schrott auf sich laden lassen. Im Laufe der Fahrt wurde ihm die Last immer schwerer. Er schrie um Hilfe. Vor der Bahnschranke wurde er gehört. Der Häftling gab an, daß er nur zu seiner Frau gewollt habe, die an diesem Tage Geburtstag feiere. Der Ausreißer hat noch eine Strafe bis Januar zu verbüßen. Nun muß er sich auch noch wegen des Fluchtversuchs verantworten.

Gelächelt, nicht entzündet, haben Badegäste am vergangenen Wochenende das Feuer im Wald nahe der Kiesgrube Sehring.

25 Jahre bei der Bundesbahn

Anfang August d. J. konnte Herr Bundesbahnschreiber K. H. Krull aus Langen auf eine 25jährige Dienstzeit bei der Bundesbahn zurückblicken. Er begann seine Laufbahn bei der damaligen Reichsbahndirektion Dreuzen, wurde dann Soldat und trat nach Kriegsende in den Dienst der Deutschen Bundesbahn. Seit seiner Versetzung nach Langen im Jahre 1955 ist er bei der Bundesbahndirektion in Frankfurt/Main beschäftigt. In einer Feierstunde wurden dem Jubilar neben einer Ehrenurkunde der Direktion von der Verwaltung, seinen Kollegen und der Gewerkschaft Geschenke und Blumen als Anerkennung überreicht.

Bus gegen Radfahrer

Als ein Bus von der Mörfelder Landstraße nach links in die Bethovenstraße abbog, kam es zu einem Zusammenstoß mit einem Radfahrer, der leicht verletzt wurde. Das Fahrrad wurde erheblich beschädigt.

Sichergestellt wurde vor einem Lokal in der Walter-Rathenau-Straße ein Knabenfahrrad Marke Original Standard. Wer ist der Eigentümer? fragt die Polizei.

Auf der Kreuzung Nördliche Ringstraße/Eisenbahnstraße stießen zwei Personenwagen zusammen. Einer der Fahrer wurde verletzt. Den Sachschaden schätzte die Polizei auf 2000 Mark. Der Unfall ereignete sich am Dienstag.

Von der Güterlok genannt Von der Nebenbahnstrecke Weinheim — Viernheim, die nur noch dem Güterverkehr dient, erlitten an einem Betriebswagen Güterkomplexe einen Totung. Der Wagen wurde zur Seite geschleudert, Personen kamen nicht zu Schaden.

RUND UM DEN Vierrohrenbrunnen

Mit lieve Langener, ein vorhersehbarer Spaziergang hat mich dieser Tag emul an mei Hauptquartier, unsern Vierrohrenbrunnen, geföhrt und ich muß schon sagen, so schlimm hilt ich mers net vorgestellt. Mir hawwe Mitglieder nühlich den Hiesigen gewöhnt, weil die, die Wahrzeichen unserer Stadt heils verdient, daß mers emal e biße säuert. Gewiß, Arweitskräfte sin knapp — mers wisses — awwer democh sollt mers festhalten, wie Uteran, Bahnen mit dem Druck am Vierrohrenbrunnen — fortzuschaffe. So mechts kann gute Eindrücke...

Unser Freund und Helfer sin hiner jeden Hausbesitzer her, der was sein muß net richtig kehrt tut. Was awwer is mit den Grundstücke, die kaan Privatmann gehere? Er, wie slechts es da aus, jeder muß vor seine eigene Idee kehrt, gelle.

Unser Tunnelbau awwer werd ab un zu emal gesüwert. Awwer noch immer fahre die Radler uff dere schräge Steilbahn eruner. El, des derf doch net sel. Awwer bestreife kann mer die bloß, wann am Eiganth hinds un driwwe e Schild steht: „Radfahren verbotet“. Uff a Schild mehr kimms doch bei dem Schilderwald net mehr a gelle.

Nach am Schilderwald sieht awwer slecht des Müerche aus, des te neulich an de Eck Siedlich Ringstraße — Darmstädter Straße uffgebaut hawwe. El, des Müerche geht bis ganz vorne an de Randstraße. Wann mer als Fußgänger — so obtes gibts noch — von de Bushaltestell kimmt (da wo de Bus weiterföhrt nach Eischbach) konnt mer freier uff eme Stieckle Trottwagen laufe. Un genau da, also uff dem Trottwagen — is jetz e halbhoch Mauer. Also heisst eruner vom Trottwagen, druff uff die B 3 bis zu de Ampel. Des is gefährlich für audolose Mersche, höfentlich gehts gut — aach wann mer net gut geht, so awwer mer net gut geht.

Von ganz unne, so aus dere Mierendorf-Gegend werd gemeld, daß da en Zebrastrifer war, den kaan Mensch seh konnt. Wobei unner „Mensch“ niedlich ein Bismarck wies noch — was mer da mache kann, was da Schorsch net, er is ja kaan Verkehrsexperte. Awwer sage wollt es mal, gelle.

El, dieser Dog hawwe die Sirene gehuelt, daß mer heit mihelich konnt, wann mer an de Luftschutz von friher un heut denkt. Awwer des is nix Lokales un — ehlich gesagt — em Schorsch viel zu gefährlich, gelle.

Mir awwer wolle friedlich lew, net zu emanner sei un trotzdem stets des sage, was als emal gesacht wern muß. Schreib em Schorsch wider mal, wann Buch wo de Schuh driekt, vielleicht hiltt sichs reparieren, ohne unner uff de Fuß zu trete — gelle.

Soweit für heut mei Leit de Woche August, dat uos verlasse gar viel wiet zu berichte noch jedweh, ich wolle net. Kritik muß sei — Kritik is gut so sage stets die Leit Kritik verträge erfordert Mut vorgibt des net bloß bei New Yorker drum seid halt froh zu jeder Zeit, daß ihr halt alle Leute seid, Adschue!

Etern Schorsch vom Vierrohrenbrunnen.

Georg Sallwey zum Stadtparlament vorgeschlagen Der Haupt- und Finanzausschuß der Stadtvordereienversammlung hat einen Vorschlag des Magistrats bekräftigt, nach dem dem SPD-Stadtvorderten Georg Sallwey die Ehrenbezeichnung „Stadtdialester“ verliehen werden soll. Herr Sallwey war am 23. August zwanzig Jahre lang als Stadtvordereiler in Langen tätig. Auf Grund der Hauptsatzung kann ihm damit diese Ehrenbezeichnung gewährt werden. Damit verbunden ist ein monatlicher Ehrensold, der bis zu 150 Mark betragen kann.

Georg Pfeifer als Schulleiter bestätigt Eine kleine Feierstunde in der Albert-Schwelzer-Schule

Der Eltern und der Kollegen erworben. Bei der Neuerdennung des Langener Schultwesens habe er — so fuhr Frank fort — in Pfeifer einen guten Mitarbeiter gefunden. Er wies darauf hin, daß bald mit dem neuen Adolf-Götschheim hiesige Glückwünsche. Rektor Eichert gratulierte im Namen aller Langener Schuler. Obestudiendirektor Schlüsselsberg wies auf das ausgezeichnete Einvernehmen hin, das zwischen dem Gymnasium und den hiesigen Langener Schulen bestehe. Im Namen des Elternrats gab Frau Wagner der Hoffnung Ausdruck, daß Rektor Pfeifer weiterhin Kontakt mit den Eltern halten und er den Kindern ein gültiger und gerechter Schulleiter sein möge.

Einem ansprechenden musikalischen Rahmen verliehen ein Kinderchor und eine Flötengruppe der Feierstunde.

Abschied für Oberleutnant Montgomery Eine kleine Feier der SPD-Frauengruppe für den Informationsoffizier

Zu einer deutsch-amerikanischen Abschiedsfeier lud die Langener SPD-Frauengruppe den scheidenden Informationsoffizier des Rhein-Main-Mittelflughafens, Oberleutnant Montgomery, seinen Nachfolger Oberleutnant Robert L. Groom und Mr. Krafft vom Informationsbüro in die Westendhalle ein. Mit der Feier, an der auch Bürgermeister Umbach teilnahm, wollten die Mitglieder ein wenig ihren Dankeschuld gegenüber Montgomery abtragen, deren dessen Hilfe es erst möglich war, daß zweimal Wolfsgartenkinder einen unterhaltsamen Nachmittag auf dem Flughafen verbrachten. Das Programm wurde im wesentlichen von der Unterhaltungsgruppe der SSG-Gesangsabteilung — bekannt als die „Motten“ — bestritten.

Umbach gab dem scheidenden Informationsoffizier auf die Reise in seine Heimat das Buch von Dr. Betzendorfer „Die Geschichte der Stadt Langen“ und ein Langener Motiv auf einer kunstgewerblichen Arbeit mit der Frauengruppe und dem Militärlughafen beistanden, wirken sich fördernd auf den Frieden und das Völkerverständnis aus, auch wenn ihr Rahmen noch so klein sei. Der Bürgermeister dankte sowohl den Amerikanern als auch der Frauengruppe für die Art der Erholungszeit auf einer Höhe von 9000 Metern im Schicksal der körperbehinderten Kinder in dem DRK-Heim auf Schloß Wolfsgarten.

Damit er nicht sage, er habe kein Papier, um nach Langen zu schreiben, händigte man Montgomery eine Lederne Schreibmappe mit dem Bild vom Vierrohrenbrunnen aus. Der Gast bat sich jedoch eine Frist von zwei Wochen aus, bis er die Mappe mit dem Geschenk Gebrauch machen, schließlich wolle er in den nächsten Tagen heiraten. Mr. Krafft

stellte nun den Nachfolger des scheidenden Offiziers, Oberleutnant Groom vor, der versicherte, daß er bemüht sein werde, Montgomery nachzueifern und auch schnell deutsch zu lernen.

Dann wurde gesungen, geschunkelt und geplaudert. Die „Motten“ veranstalteten schließlich sogar ein kleines Wunschkonzert.



Von links nach rechts: Oberleutnant Robert L. Groom, Bürgermeister Umbach, Oberleutnant John Montgomery.

Neuer Straßenname: Amperestraße

Die westliche Seitenstraße der Pitterstraße in Höhe der Hallen der Firma Noma, soll den Namen Amperestraße erhalten. Diesen Vorschlag des Magistrats hat der Haupt- und Finanzausschuß befürwortet.

Ein kleiner Schaden

Seien wir einmal ganz ehrlich: Wie lange knarrt eigentlich schon bei Ihnen die Tür, wo er wollten Sie den Nagel für das Küchenhandtuch schon eingipsen, der immer wieder herausspringt, wenn Sie den Nagel in die Wand schlagen wollen? Sie werden sich bei den wackelnden Eckzimmertisch zu basteln? Sicherlich haben Sie sich dies alles schon sehr lange vorgenommen, aber Sie haben es niemals ausgeführt, nicht wahr? Sie

Fahrschule PETRI vormals Stieckle

Langen Kaplaneigasse 5 Telefon 2819 Privat 67573

Ehemals Lehrer am Fahrlehrer-Seminar „Hessen“

irgern sich zwar immer wieder über die Tür, über den Nagel und über das zu kurze Tischchen, aber Sie nehmen diesen kleinen Ärger in Kauf aus — ja warum eigentlich? — aus Bequemlichkeit, oder weil Sie nachlässig sind? Oder weil man den kleinen Schaden im Alltag nicht allzu ernst nimmt.

Wenn ein Wasserrohr bricht und eine Überschwemmung droht, rufen Sie den Fachmann. Aber den Nagel, den Sie selbst befestigen können, lassen Sie stehen. Dabei sind Sie gerade die kleinen Ärgernisse, die das Leben verärgern das haben die Psychologen einmütig herausgefunden. Wie an einer Perlenkette reißen sich diese Ärgernisse aneinander und nehmen uns in Dazein. Gegen ein großes Ungemach setzt man sich zur Wehr, trifft seine Entscheidungen und holt sich Hilfe — wie bei einem geplanzten Wasserrohr. Die kleinen Nadelstiche erträgt man, weil man sie nicht ernst nimmt — aber man wundert sich dann schließlich doch einmal, warum man an einem Tage mißgestimmt ist, an dem sonst eigentlich alles zufriedenstellend verlief. Schmeieren Sie gründlich die knarrende Tür, mein Freund, schieben Sie einen Holzkeil unter das Tischchen und gipsen Sie den Nagel für das Küchenhandtuch fest — Sie werden sehen, dann geht es Ihnen wieder gut!

Ein BLICK zurück

Kirchweihwe vor 70 Jahren Vor 70 Jahren fiel die Langener Kirchweih auf den 1. September 1895. Wie üblich fand ein Krämermarkt auf dem Ludwigplatz statt. Die Kollekte am Kirchweihsonntag kann mit Rücksicht auf den Sedanstag dem Invallidfonds für die Veteranen des siebenjährigen Krieges und ihren Hinterbliebenen zugute.

An Musik und Tanzgelegenheit fehlte es nicht in der „Ludwigshalle“ offerierte Johannes Metzger I. seinen „In Zapf“ genommene Spielzeug. Johann Heinrich Metzger hatte im „Adler“ als etwas besonderes „Storchbräu“ in Zapf genommen. Im „Darmstädter Hof“ (Adam Heinrich Keim) war ein Tanz auf frisch gewaschenem Boden möglich. Tanz gab es ebenfalls in der „Traube“ (Georg Keim) und Musik in der „Rose“ bei J. Görlich.

Die Flugplatz-GmbH will wieder Geld

Kindergarten am Spitzen Turm geplant / Aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

Mit einer Reihe von wichtigen Tagesordnungspunkten haben sich die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses bei ihrer letzten Sitzung befaßt, bei der sie unter anderem den Halbjahresbericht des Bürgermeisters über die Ausführung des Haushaltsplanes entgegennahm.

Die Stadtvordereien mußten sich mit einer Bitte der Hessischen Flugplatz GmbH um einen finanziellen Beitrag zum Bau einer befestigten Landebahn in Egelsbach befassen. Der Aufsichtsrat hatte vor Monaten die Geschäftsleitung der Gesellschaft aufgefordert, das Projekt voranzutreiben. An der Finanzierung sollen die Gesellschafter mit 300 000 Mark beteiligt werden. Da die Stadt Langen 15 Prozent des Gesamtsummes im Voraus entfallen auf die 39 000 Mark. In der Ausschußsitzung wurde — wie Vorsitzender Göhr da noch bekanntgab — darauf hingewiesen, daß auf Grund einer 1964 erfolgten Änderung des Gesellschaftsvertrages die Stadt Langen neben ihrer Stammeinlage von 65 000 Mark bis zum 1. März 1967 Darlehen in Höhe von 91 000 Mark zu gewähren hat, also bereits eine finanzielle Verpflichtung von 156 000 Mark eingegangen ist. Davon sind bereits 119 000 Mark geleistet. Der Rest wird in zwei gleichmäßigen Raten zu Beginn des nächsten und übernächsten Jahres fällig. Jetzt wären zusätzlich noch 39 000 Mark aufzubringen. Die Geschäftsleitung der Flugplatz-GmbH wünscht diesen Betrag entweder noch in diesem Jahr oder aber die verbindliche Zusage, eine finanzielle Verpflichtung für das nächste Jahr eingestellt wird. In der Vorlage des Magistrats wird vorgeschlagen, den zweiten Weg zu gehen. Der Haupt- und Finanzausschuß lehnte es jedoch angesichts der angespannten Finanzlage der Stadt ab, jetzt schon auf den Etat 1966 vorzugreifen. Bindende Zusagen können seiner Meinung nach jetzt noch nicht gemacht werden. Dagegen schlug das Gremium der Stadtvordereienversammlung vor, zu beschließen, daß der Beirat „eventuell“ im nächsten Jahr in der Haushaltsplanung aufgenommen wird.

Der Ausschuß befaßte sich dann noch mit dem Antrag der SPD-Fraktion, ein geeignetes Gelände für den Bau eines Kindergartens im Bereich der Altstadt und des östlichen Stadteiles vorzusehen. Die Ausschußmitglieder waren von der Notwendigkeit, in dieser Gegend einen Kindergarten zu bauen, überzeugt. Sie gingen über den Antrag hinaus, im Bereich der Altstadt und des östlichen Stadteiles ein Gelände des Kinderplatzes als Spitzenturm bereitzustellen. Zugleich soll das Stadtbauamt mit der Vorplanung des Kindergarten-Neubaus beauftragt werden. Der Kindergarten am Spitzen Turm werde — so wurde in der Sitzung gesagt — nur selten besucht.

Die Stadtvordereien befürworteten ferner einen zweiten SPD-Antrag, wonach der Magistrat den Landkreis Offenbach in Langen ein zum Bau einer Sonderschule geeignetes Gelände vorsehen soll. Die Stadt ist um eine Erweiterung des Kindergartens für den Bau der katholischen Kirche in der Wohnstadt Oberlinden ersucht worden. Zur Arrondierung dieses Geländes wünscht die Kirchengemeinde einen 105 Meter langen und dreieinhalb Meter breiten Grünstreifen entlang der Wohnstadt. Der Kirchengemeinde zur Verfügung zu stellen.

Der Ausschuß nahm zur Kenntnis, daß die Nassulische Siedlungsgesellschaft auf Grund der Bestimmungen des 1895 mit der Stadt Langen abgeschlossenen Grundvertrages die öffentlichen Flächen in der NE-Siedlung Oberlinden mit Wirkung vom 1. Januar dieses Jahres der Stadt übergeben hat. Es handelt sich dabei um die Wege u. Straßen sowie Grünflächen samt den Versorgungsleitungen und den Parkplätzen in der NE-Siedlung. Der Wert des Grund und Bodens samt der Einrichtungen, die nun in das Eigentum der Stadt übergegangen sind, wird auf 1 658 000 Mark beziffert.

Die Kreisstraße 168 von der Mörfelder Landstraße nach Egelsbach soll ausgebaut und zugleich verbreitert werden. Deswegen braucht der Landkreis einen Streifen des Stadtwaldes. Es handelt sich um insgesamt 3750 Quadratmeter. Der Ausschuß empfahl dem Stadtparlament, diese Fläche dem Kreis zu überlassen, die Stadt Langen müsse den Verkehrswert des Grundmattes erhalten.

Die Kreisstraße 168 von der Mörfelder Landstraße nach Egelsbach soll ausgebaut und zugleich verbreitert werden. Deswegen braucht der Landkreis einen Streifen des Stadtwaldes. Es handelt sich um insgesamt 3750 Quadratmeter. Der Ausschuß empfahl dem Stadtparlament, diese Fläche dem Kreis zu überlassen, die Stadt Langen müsse den Verkehrswert des Grundmattes erhalten.

Die Kreisstraße 168 von der Mörfelder Landstraße nach Egelsbach soll ausgebaut und zugleich verbreitert werden. Deswegen braucht der Landkreis einen Streifen des Stadtwaldes. Es handelt sich um insgesamt 3750 Quadratmeter. Der Ausschuß empfahl dem Stadtparlament, diese Fläche dem Kreis zu überlassen, die Stadt Langen müsse den Verkehrswert des Grundmattes erhalten.

Aus dem Odenwaldklub Der langjährige Bezirksobmann des Odenwaldklubs für Nordbaden und die Pfalz, Hermann Hügin in Mannheim, ist im Alter von 85 Jahren gestorben. 35 Jahre war er Vorsitzender der Ortsgruppe Mannheim des Odenwaldklubs, der größten Ortsgruppe des Wanderverbandes. Hügin war auch lange Jahre Mitglied des Wegbegleitungsausschusses. Als offizielle Vertreter des Odenwaldklubs nahmen Altbürgermeister Schwarz-Mosbach, Rektor Salomon-Darmstadt und Staatsrat Dr. Hesse an der Beerdigung teil.

Der Bezirk Darmstadt des Odenwaldklubs, dem neun Ortsgruppen in und um Darmstadt angehören, hält seine diesjährige Wandertreffen am 12. September im Jagdschloß Kranichstein ab. Bei einer kurzen Feierstunde im Hof des Jagdschlusses Kranichstein wird der Vorsitzende des Gesamtdenwaldklubs, MdB Ludwig Metzger, sprechen. Mit dem Wandertreffen ist eine Besichtigung des Kranichsteiner Jodmuseums und der Falkener verbunden.

Feste am Rhein Am Samstag beginnt in Worms das Backfischfest, das seit 33 Jahren begangen wird. Auch beginnt am nächsten Wochenende der Mainzer Weinmarkt.

Bei der Gemeinderatswahl in Erzhäusern wurden am 10. August 1895 Heinrich Wannebacher 3, mit 106 Stimmen, Jakob Haas 2, mit 96, Adam Deubler mit 26 und Ludwig Lotz 1, mit 14 Stimmen gewählt.

Die Allgem. Kranken- und Unterstützungs-Kasse der Kolonnenbesoldeten (Hilfskasse) wählte in ihrer Hauptversammlung am 23. Juli 1905 Peter Breidert 2., Heinrich Freud 2. und Karl Jung auf drei Jahre in den Vorstand.

Der Zentralverband der Maurer, Zahlstelle Langen, beging am 6. August 1905 sein zehnjähriges Bestehen in der Anthes'schen Liegenschaft. Nachmittags marschierte man gemeinsam zum Festzug, wo ein musikalisch funktionsreicher Keller aus Frankfurt die Festrede hielt. Die Gesangsvereine „Froh Sinn“ und „Eintracht“ verschönten die Feier mit Liedern.

Die Allgem. Kranken- und Unterstützungs-Kasse der Kolonnenbesoldeten (Hilfskasse) wählte in ihrer Hauptversammlung am 23. Juli 1905 Peter Breidert 2., Heinrich Freud 2. und Karl Jung auf drei Jahre in den Vorstand.

Die Allgem. Kranken- und Unterstützungs-Kasse der Kolonnenbesoldeten (Hilfskasse) wählte in ihrer Hauptversammlung am 23. Juli 1905 Peter Breidert 2., Heinrich Freud 2. und Karl Jung auf drei Jahre in den Vorstand.

Die Allgem. Kranken- und Unterstützungs-Kasse der Kolonnenbesoldeten (Hilfskasse) wählte in ihrer Hauptversammlung am 23. Juli 1905 Peter Breidert 2., Heinrich Freud 2. und Karl Jung auf drei Jahre in den Vorstand.

langsam geht, mit dem Spaten zu hantieren, stieg Bürgermeister Wilhelm Umbach auf eine Pflanzerrampe. Mit Hilfe eines Maschinisten schob er das Erdreich zur Seite.

In einer Ansprache erklärte Oberförster Jakobi, der zugleich im Namen von Forstmeister Lütkenmann — er war an jenem Tag zur Abnahme von Prüfungen in Nordhessen sprach, daß Waldesitz heute keine Rechte mehr abwerfe, daß aber die Wohlfahrtsstämme angefertigt, so daß sie sich hübsch in die Umgebung einfügen. Insgesamt sollen über dreitausend Meter Spatzenwege geschaffen werden. Sie werden solide gebaut. Zunächst wird der Untergrund befestigt. Dann wird eine Lage Rollspalt aufgetragen und darüber kommt Bessunger Kies. Mit diesen Hauptarbeiten wird kolnsweg gesparrt. Oberförster Jakobi sagte der Langener Zeitung, daß auf zehn Meter Weg etwa ein Kubikmeter Splitt und Kies gebraucht werde. Das sind dreihundert Kubikmeter insgesamt oder über fünfzehnhundert Tonnen. Die ersten Waldwege sollen bereits in wenigen Wochen fertiggestellt sein. Bis jedoch die letzten Arbeiten in dem Gelände abgeschlossen sind, werden rund drei Jahre ins Land gehen.

Ursprünglich sollte bereits vor Monaten mit den Arbeiten begonnen werden. Es kam jedoch zu Verzögerungen nicht zuletzt wegen der Tatsache, daß im Stadtwald eine umfangreiche Aktion zur Schädlingsbekämpfung notwendig war. Am Dienstag war es aber nun so weit, daß der erste Spatenstich an der Steinbeustraße, Ecke Aschaffener Straße vorgenommen werden konnte. Und weil es zu langsam geht, mit dem Spaten zu hantieren, stieg Bürgermeister Wilhelm Umbach auf eine Pflanzerrampe. Mit Hilfe eines Maschinisten schob er das Erdreich zur Seite.

In einer Ansprache erklärte Oberförster Jakobi, der zugleich im Namen von Forstmeister Lütkenmann — er war an jenem Tag zur Abnahme von Prüfungen in Nordhessen sprach, daß Waldesitz heute keine Rechte mehr abwerfe, daß aber die Wohlfahrtsstämme angefertigt, so daß sie sich hübsch in die Umgebung einfügen. Insgesamt sollen über dreitausend Meter Spatzenwege geschaffen werden. Sie werden solide gebaut. Zunächst wird der Untergrund befestigt. Dann wird eine Lage Rollspalt aufgetragen und darüber kommt Bessunger Kies. Mit diesen Hauptarbeiten wird kolnsweg gesparrt. Oberförster Jakobi sagte der Langener Zeitung, daß auf zehn Meter Weg etwa ein Kubikmeter Splitt und Kies gebraucht werde. Das sind dreihundert Kubikmeter insgesamt oder über fünfzehnhundert Tonnen. Die ersten Waldwege sollen bereits in wenigen Wochen fertiggestellt sein. Bis jedoch die letzten Arbeiten in dem Gelände abgeschlossen sind, werden rund drei Jahre ins Land gehen.

Ursprünglich sollte bereits vor Monaten mit den Arbeiten begonnen werden. Es kam jedoch zu Verzögerungen nicht zuletzt wegen der Tatsache, daß im Stadtwald eine umfangreiche Aktion zur Schädlingsbekämpfung notwendig war. Am Dienstag war es aber nun so weit, daß der erste Spatenstich an der Steinbeustraße, Ecke Aschaffener Straße vorgenommen werden konnte. Und weil es zu langsam geht, mit dem Spaten zu hantieren, stieg Bürgermeister Wilhelm Umbach auf eine Pflanzerrampe. Mit Hilfe eines Maschinisten schob er das Erdreich zur Seite.

In einer Ansprache erklärte Oberförster Jakobi, der zugleich im Namen von Forstmeister Lütkenmann — er war an jenem Tag zur Abnahme von Prüfungen in Nordhessen sprach, daß Waldesitz heute keine Rechte mehr abwerfe, daß aber die Wohlfahrtsstämme angefertigt, so daß sie sich hübsch in die Umgebung einfügen. Insgesamt sollen über dreitausend Meter Spatzenwege geschaffen werden. Sie werden solide gebaut. Zunächst wird der Untergrund befestigt. Dann wird eine Lage Rollspalt aufgetragen und darüber kommt Bessunger Kies. Mit diesen Hauptarbeiten wird kolnsweg gesparrt. Oberförster Jakobi sagte der Langener Zeitung, daß auf zehn Meter Weg etwa ein Kubikmeter Splitt und Kies gebraucht werde. Das sind dreihundert Kubikmeter insgesamt oder über fünfzehnhundert Tonnen. Die ersten Waldwege sollen bereits in wenigen Wochen fertiggestellt sein. Bis jedoch die letzten Arbeiten in dem Gelände abgeschlossen sind, werden rund drei Jahre ins Land gehen.

Ursprünglich sollte bereits vor Monaten mit den Arbeiten begonnen werden. Es kam jedoch zu Verzögerungen nicht zuletzt wegen der Tatsache, daß im Stadtwald eine umfangreiche Aktion zur Schädlingsbekämpfung notwendig war. Am Dienstag war es aber nun so weit, daß der erste Spatenstich an der Steinbeustraße, Ecke Aschaffener Straße vorgenommen werden konnte. Und weil es zu langsam geht, mit dem Spaten zu hantieren, stieg Bürgermeister Wilhelm Umbach auf eine Pflanzerrampe. Mit Hilfe eines Maschinisten schob er das Erdreich zur Seite.

In einer Ansprache erklärte Oberförster Jakobi, der zugleich im Namen von Forstmeister Lütkenmann — er war an jenem Tag zur Abnahme von Prüfungen in Nordhessen sprach, daß Waldesitz heute keine Rechte mehr abwerfe, daß aber die Wohlfahrtsstämme angefertigt, so daß sie sich hübsch in die Umgebung einfügen. Insgesamt sollen über dreitausend Meter Spatzenwege geschaffen werden. Sie werden solide gebaut. Zunächst wird der Untergrund befestigt. Dann wird eine Lage Rollspalt aufgetragen und darüber kommt Bessunger Kies. Mit diesen Hauptarbeiten wird kolnsweg gesparrt. Oberförster Jakobi sagte der Langener Zeitung, daß auf zehn Meter Weg etwa ein Kubikmeter Splitt und Kies gebraucht werde. Das sind dreihundert Kubikmeter insgesamt oder über fünfzehnhundert Tonnen. Die ersten Waldwege sollen bereits in wenigen Wochen fertiggestellt sein. Bis jedoch die letzten Arbeiten in dem Gelände abgeschlossen sind, werden rund drei Jahre ins Land gehen.

Ursprünglich sollte bereits vor Monaten mit den Arbeiten begonnen werden. Es kam jedoch zu Verzögerungen nicht zuletzt wegen der Tatsache, daß im Stadtwald eine umfangreiche Aktion zur Schädlingsbekämpfung notwendig war. Am Dienstag war es aber nun so weit, daß der erste Spatenstich an der Steinbeustraße, Ecke Aschaffener Straße vorgenommen werden konnte. Und weil es zu langsam geht, mit dem Spaten zu hantieren, stieg Bürgermeister Wilhelm Umbach auf eine Pflanzerrampe. Mit Hilfe eines Maschinisten schob er das Erdreich zur Seite.

In einer Ansprache erklärte Oberförster Jakobi, der zugleich im Namen von Forstmeister Lütkenmann — er war an jenem Tag zur Abnahme von Prüfungen in Nordhessen sprach, daß Waldesitz heute keine Rechte mehr abwerfe, daß aber die Wohlfahrtsstämme angefertigt, so daß sie sich hübsch in die Umgebung einfügen. Insgesamt sollen über dreitausend Meter Spatzenwege geschaffen werden. Sie werden solide gebaut. Zunächst wird der Untergrund befestigt. Dann wird eine Lage Rollspalt aufgetragen und darüber kommt Bessunger Kies. Mit diesen Hauptarbeiten wird kolnsweg gesparrt. Oberförster Jakobi sagte der Langener Zeitung, daß auf zehn Meter Weg etwa ein Kubikmeter Splitt und Kies gebraucht werde. Das sind dreihundert Kubikmeter insgesamt oder über fünfzehnhundert Tonnen. Die ersten Waldwege sollen bereits in wenigen Wochen fertiggestellt sein. Bis jedoch die letzten Arbeiten in dem Gelände abgeschlossen sind, werden rund drei Jahre ins Land gehen.

Ursprünglich sollte bereits vor Monaten mit den Arbeiten begonnen werden. Es kam jedoch zu Verzögerungen nicht zuletzt wegen der Tatsache, daß im Stadtwald eine umfangreiche Aktion zur Schädlingsbekämpfung notwendig war. Am Dienstag war es aber nun so weit, daß der erste Spatenstich an der Steinbeustraße, Ecke Aschaffener Straße vorgenommen werden konnte. Und weil es zu langsam geht, mit dem Spaten zu hantieren, stieg Bürgermeister Wilhelm Umbach auf eine Pflanzerrampe. Mit Hilfe eines Maschinisten schob er das Erdreich zur Seite.

In einer Ansprache erklärte Oberförster Jakobi, der zugleich im Namen von Forstmeister Lütkenmann — er war an jenem Tag zur Abnahme von Prüfungen in Nordhessen sprach, daß Waldesitz heute keine Rechte mehr abwerfe, daß aber die Wohlfahrtsstämme angefertigt, so daß sie sich hübsch in die Umgebung einfügen. Insgesamt sollen über dreitausend Meter Spatzenwege geschaffen werden. Sie werden solide gebaut. Zunächst wird der Untergrund befestigt. Dann wird eine Lage Rollspalt aufgetragen und darüber kommt Bessunger Kies. Mit diesen Hauptarbeiten wird kolnsweg gesp











## Sind Sie für Sparsamkeit?



„Coburg“ heißt dieser BUDERUS-Ofen mit seinen vielen technischen Feinheiten. Sparsamkeit wird bei ihm groß geschrieben. Und wenn Sie etwas „Atmosphäre“ lieben: der Leuchteffekt gibt sie Ihnen. Besonders bequem heizen Sie bei Anschluß an eine zentrale Ölversorgung.

Verlangen Sie bei Ihrem Fachhändler die Druckschrift:

„BUDERUS-Ofen zaubern Behaglichkeit“.

Zu beziehen durch Ihren Fachhändler

**Werner & Dutiné**

Langen, Frankfurter Straße 9, Telefon 35 48

— Kundendienst —



**Drahtgeflecht** verzinkt

**Drahtgeflecht** gelb ummantelt

**Drahtgeflecht** grün ummantelt

in allen Höhen und Ständer dazu liefert frei Haus

**Karl Hammel KG**

Eisenhandlung  
6082 Mörfelden - Bahnhofstr. 6-8  
Telefon 2010 und 2349

Wir eröffnen in Langen unsere neue Niederlassung und suchen für einige unserer Angestellten

**3-4 Z.-Wohnungen u. einig. möbl. Zimmer**

Langen oder näherer Umgebung.

Angebote bitten wir zu richten an:

**Clark Masch. Fabrik GmbH**

Niederlassung Südwest  
623 Ffm.-Grödesheim, Postfach

- |  |            |
|--|------------|
| 1 ZW Langen, Konfortwohnung, 44 qm                               | 270,-/sof. |
| 2 ZW Keilsterbach, m. Laden, 61 qm, Attb.                        | 290,-/Okt. |
| 2 ZW Waldorf, Küche, Bad, Ofen                                   | 230,-/Okt. |
| 2 1/2 ZW Waldorf, 68 qm, Koch., Ebd., 2 Z., Bad                  | 300,-/sof. |
| 4 ZW Mörfelden, 80 qm, 1. Schürze, beste Wohnl.                  | 300,-/sof. |
| 1 Fam.-Hs. Lgn.-Oberlinde, 4 Z., Hobbyr., Kü., Bad 500,-/Okt.    |            |
| 1 Fam.-Hs. Mörfelden, 4 Z., Kü., Bad, Neub., Öl-Zh. 500,-/sof.   |            |
| 1 Fam.-Hs. Waldorf, gutmöbl., 4 1/2 Z., Bad, Kü., Zh. 650,-/sof. |            |
- Waldorf, Tel. 06105/5145  
Filiale Langen  
Friedrichstr. 12, Tel. 2334

**HORNIVIUS**

An der weißen Küste in Spanien:

**Bauplätze** ab 3000,- DM (366 qm),

**Bungalows** ab 12 500,- DM,

zwischen Bäumen, Felsen, Strand, frische Luft, ideales Klima zu allen Jahreszeiten. Teilzahlung. Weitere Auskünfte:

Herr F. P o n e e, Egelsbach, Heidelberger Straße 3

Jetzt zu **W\*-Preisen**



Paidi-Kinderbetten 60 x 120

70 x 140 94,-

Kindermatratzen

Etagenbetten kompl. 169,-

Berufsanzüge 19,50

Heimwerker-Artikel

Große Mengen Ölöfen

● Selbstbedienen ● Barzahlen ● Mitnehmen

Im Main-Taunus-Zentrum

© Nr. 4, Telefon Ffm. 319613

**WERTKAUF\***

hilft sparen

## Wichtige Information für jeden Arbeitnehmer

Wenn Sie von Ihrem Lohn oder Gehalt jährlich bis zu 312 Mark „vermögenswirksam“, z. B. auf einen Bausparvertrag, überweisen lassen, zahlen Sie für diesen Betrag weder Steuern noch Sozialversicherungsbeiträge; Sie ersparen dadurch u. U. 100 und mehr Mark. Außerdem bekommen Sie noch, je nach Familienstand und Kinderzahl, 78 bis 109 Mark Wohnungsbauprämie. Bei einer vermögenswirksamen Anlage von 468 Mark im Jahr ist der Gewinn entsprechend größer. Verlangen Sie unseren Prospekt „Vermögensbildung“ und persönliche Beratung.

Größe deutsche Bausparkasse **Wüstenrot**

Bezirksleiter F. R. Keller, Offenbach, Wiesenstr. 11, Telefon 8 43 06; Sprechzeit in Langen: Langener Volksbank, Ecke Bahn/Friedrichstraße und Wernerplatz: Montag- und Donnerstagnachmittag.

## Was dampft denn aus dem Kellerloch?

... Frau Müller wäscht und putscht noch — zum Mittagstisch gibts schnell ein Ei — und weiter geht die Plageerei.

Wollen Sie sich noch weiterhin nervlich und körperlich ruinieren? Nehm Endgültig Schluß mit der Quälerei — ein Waschautomat muß heut noch sein!

## Wo und bei wem . . . . .

können Sie einen Waschvollautomaten günstiger kaufen?

## WASCHVOLLAUTOMAT der Spitzenklasse Constructa 100

mit Kochautomatik, neues Exportmodell, lackiert, ein Gerät nach den neuesten technischen Erkenntnissen entwickelt. Frei Haus

**1090,-**

Denken Sie auch immer daran: Die CONSTRUCTA wurde in der bekannten Waren-Zeitschrift „DM“ als ein Favorit unter den Waschmaschinen besonders herausgestellt.

- |  |           |
|--|-----------|
| 5 kg Super-Vollautomat freistehend                             | nur 898,- |
| Markentruhe 165 Ltr.   | nur 590,- |
| Markentruhe 240 Ltr. mit Doppelkondensator 5 Jahre Garantie    | nur 680,- |
| Lux-Elektroherd Automatic kompl. mit Grill und Fenster         | nur 390,- |
| Öltanks 1000 Ltr., mit Automatic-Pumpe jetzt noch Sommerpreise | nur 133,- |
| Ölöfen zu Sommerpreisen  | nur 179,- |

Weiterhin große Auswahl in Elektro-Groß- und Klein-Geräten. Zuverlässiger Kundendienst.

Jetzt ohne Anzahlung kaufen 1. Zahlung im Dezember 1965

Das bietet Ihnen WM frei Haus. Vielen Dank für Ihr Vertrauen!

**W. MEMMER**  
Elektro-Groß- und Einzelhandel  
6101 Weiterstadt - Liebfrauenstraße 30 - Telefon 06150/363  
614 Bensheim a. d. B., Schwanhelmer Str. 86 - Tel. 06251/2966

## Dreimal war St. Joachimsthal in aller Munde

Silbertaler, Radium und der Flügellart von Lucas Cranach

Wer von Schlagenswald aus den höchsten Berg Böhmens, den Kellberg, bestieg, konnte auf Sankt Joachimsthal herunterschauen aus Tal am Abhang des Berges, langgestreckt und eingefügt in die Landschaft wie ein kostbares Ei, das die Zauberkünsterin Natur hier gelegt hat.

Dreimal ist dieses Joachimsthal berühmt geworden, dreimal ist sein Name um die Welt gegangen und hat Aufsehen erregt.

Ein hochgebildetes altes Haus in der Bahnhofstraße der ebenfalls in Westböhmen gelegenen Stadt Eger hat den ersten Anlaß der Berühmtheit Sankt Joachimsthal in mehreren Fresken festgehalten, die an den Wänden des Hauses den Ruhm eines Geschlechtes verkündete, das gleichermäßen mit der Stadt Eger wie mit Joachimsthal verbunden war. Die Grafen Schlick, einst ehrsame Handwerksmeister der Stadt, hatten es durch Fleiß und Geschicklichkeit zu Wohlstand und einem Adelsbrief gebracht, woran die Fresken ebenso erinnern, wie an jenen Augenblick, der für die Geschichte Joachimsthal's bedeutsam werden sollte. Graf Stefan Schlick wollte nämlich gerade in Karlsbad zur Kur, als ihm die Nachricht von der Entdeckung reicher Silberlager unweit Karlsbads nahe dem Ort Konradgrün übermittelte wurde. Schier mit den bloßen Händen konnte man das Silber sammeln, hatte die beiden Bergleute Geyer und Oeser behauptet.

Graf Stefan war Geschäftsmann genug, über dieser Nachricht seinen eigenen Gesundheitszustand zu vergessen und flugs die Möglichkeiten wahrzunehmen, die sich für ihn boten. Er setzte alle Hebel in Bewegung, die neu entdeckten Silberschätze auszuwerten. Wo 1515 noch lichter Urwald die kostbaren Silberherde überwuchert hatte, standen wenige

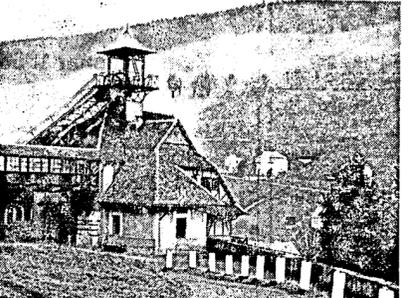
Jahre später bereits an die 400 Häuser. Der Ruf des Silbers zog die Bergleute an wie der Lockruf des Goldes Jahrhunderte später die Goldgräber am Yukon-Fluß Alaskas. Sie kamen von überall her in Europa, aus Sachsen, Thüringen, dem Harz, aus Tirol, und schnell verwandelt sich der kleine Weiler Konradgrün in den Ort Joachimsthal und wuchs zu einem Zentrum des Silberexportes, der insbesondere von den Welschern betrieben wurde. Joachimsthal wurde schnell reich, denn wo so kostbares Metall gefunden wurde, lebte es sich leicht und im Überfluß. Innerhalb von zwei Jahren soll der Joachimsthaler Bergbau die unvorstellbare Summe von 4,5 Millionen

Gulden eingebracht haben. Leicht verständlich, daß sich die Joachimsthaler für ihre Kirche einen Altar bestellen konnten, den kein Geringerer als Lucas Cranach malte.

Weltberühmt aber wurde Joachimsthal erst, als dem Grafen Kaspar Schlick der Einfall kam, das in seinen Gruben geförderte Erz auch gleich selber zu prägen. Das böhmische Wappen, das Wappen der Schlick und das Bild des heiligen Joachim, nach dem die Stadt benannt worden war, trugen die ersten Münzen, die im Jahre 1520 geprägt wurden, nach dem der böhmische Landtag seine Einwilligung dazu gegeben hatte.

Die silberne Münze wanderte hinaus in die Welt, wurde beliebt und als Joachimsthaler, aus dem dann später abgekürzt einfach „Taler“ wurde, bekannt. Noch heute lebt die Bezeichnung im amerikanischen Dollar weiter.

Als sich die Silberminen Joachimsthal's erschöpften, verarmte die Stadt, bis sie durch die Entdeckung des Elementes Radium Ende des vergangenen Jahrhunderts durch das Ehepaar Curie erneut Berühmtheit gewann. Auf der Suche nach Silber war man nämlich tief und immer tiefer in das Erzgebirge eingedrungen und hatte dabei ein auffallend schweres, grünliches bis schwarzes Erz gefunden, mit dem man nichts anderes anzufangen wollte, als daß man



Der älteste Radlumschacht in Joachimsthal. 2 Fotos: Löhlich

es zur Farbenherstellung benützte. Das Ehepaar Curie entdeckte in den Farberückständen der Uranpechblende das Radium. Bis zum Jahre 1913 war Joachimsthal der einzige Ort auf der Erde, wo Radium gefördert wurde, aus dem dann schließlich — und das ist das dritte Ereignis in Joachimsthal's Geschichte — das Uran gewonnen werden konnte.

Die Grafen Schlick ahnten zu ihrer Zeit nichts von der Bedeutung, die der ihnen zugehörige Ort einmal gewinnen sollte. Das Silber, das einst als Joachimsthaler um die Welt ging, ist längst versiegt. Nicht jedoch der Reichtum an Uranpechblende, der in unseren Tagen viel Beachtung über die Menschen brachte, die sie fördern mußten.

Nach neuesten Berichten soll Joachimsthal wieder Heilbad werden, als das es für Rheumatische schon vor dem Krieg Bedeutung hatte.

## Die „Hungerturn-Festspiele“ im schlesischen Städtchen Prießnitz

In Prießnitz wurde von Generation zu Generation die Geschichte weiter erzählt, daß im 14. Jahrhundert zwischen den Brüdern Hans von Prießnitz und Balhusai von Sagen ein Streit entstanden sei, in dem Balhusai gefangen und im Schloßturn zu Prießnitz einsperrt wurde, wo er — nach der Überlieferung — verhungert sein soll. Diese schreckliche Historie nahm das schlesische Heerfeststättchen zwischen Grotitz und Mieskau zum Anlaß, im durch Festspiele für seinen Freundesverkehr zu verherrlichen. Zu Füßen des historischen Schloßturmes von einst, jetzt Hungerturn genannt, entstand zu Beginn der zwanziger Jahre in schönen Anlagen eine Naturbühne. Hier wurde das Spiel um den angeblichen mittelalterlichen Brudermord von Prießnitz 1924 zum ersten Mal mit großem Erfolg aufgeführt und dann in jedem Jahr in der ersten Julihälfte mit je zehn Aufführungen wiederholt. Zu den Festspielen in Prießnitz kamen in jedem Sommer vor dem Kriege etwa 30 000 Besucher in die kleine Stadt, die aus dieser Geschichte also einen ganz beachtlichen Nutzen zog.

**COMMERZBANK**  
ARTIENSSELBSCHAFT  
Filiale Neu-Isenburg, Offenbacher Straße 1

- Bankfachkräfte** für verschiedene Abteilungen, **Stenotypistinnen** **jüngere Damen** auch ohne km. Vorbildung, die nach Einarbeitung unsere Buchungsmaschinen bedienen
  - 1 Banklehrling** zum Frühjahr 1966
- Neben leistungsgerechter Bezahlung bieten wir gute Sozialleistungen und verbilligtes Mittagessen aus eigener Kantine.
- Interessenten bitten wir, uns die üblichen Bewerbungsunterlagen zuzustellen.

**A. van Kaick**  
„AvK“-Generatoren- und Motoren-Werke oHG  
suchen zum baldmöglichsten Eintritt eine

- Steno-Kontoristin** für die Revisionsabteilung.

5-Tage-Woche, betriebliche Altersversorgung, Urlaubsgeld und weitere soziale Vergünstigungen, eigene Werkkantine. Bewerbungen richten Sie bitte an das Werk:

**A. van Kaick**  
6078 Neu-Isenburg  
Frankfurter Straße 233 - Telefon 06102/6001

- Wir suchen zum baldmöglichsten Eintritt: **Stenotypistinnen** **Kontoristinnen** für Ein- und Verkaufsabteilung Disposition und Buchhaltungskorrespondenz. Ferner stellen wir noch **Lehrlinge** für unsere kaufm. und technischen Abteilungen ein. Sie finden bei uns vorbildliche soziale Einrichtungen, Pensionskasse, leistungsgerechte Bezahlung, 5-Tage-Woche, angenehme Arbeitsbedingungen und eigenen Mittagstisch. Bitte bewerben Sie sich in Kurzform oder vereinbaren Sie mit uns telefonisch ein Vorstellungstermin.

**Klimsch & Co**  
Personalabteilung  
Telefon 330321, Hausapparat 284  
Maschinenfabrik und Großhandel für Reproduktionstechnik  
Frankfurt/M., Schmitzstraße 12

**Verkäuferin** für ganze oder halbe Tage gesucht.  
**Bäckerei - Konditorei**  
**Götzelmann**  
Langen, Friedrichstraße 19  
Telefon 28 32

**Kraftfahrer** bei gutem Lohn mit Führerschein Kl. II und III sofort gesucht.

**Hch. Sehring 8. u. Sohn**  
Langen, Rheinstraße 8  
Telefon 3545

Junge kaufmännische Angestellte sucht Beschäftigung als **Buchhalterin** in Langen oder Umgebung.

Angebote unt. Off. Nr. 1172 an die L.Z.

**Verkäuferin** für Lebensmittelgeschäft bei guter Bezahlung sucht

**Käthe Fiedler**  
Langen, Elisabethenstraße 55-57

**Das Chiffres geheimnis**  
verbleibt es uns, die Adressen der Offertenanzelgen-Aufgeber zu nennen, jedoch leiten wir auftragsgemäß Ihr Schreiben an den Inserentent weiter. - Sie brauchen nur die in der Anzeile genannte Nummer auf dem Umschlag zu vermerken und dieses Schreiben in unseren Hausbriefkasten zu stecken.

Die Anzeigenabteilung

**Pelz-Bekleidung** vom Fachmann **Pelz-Müller** Egelsbach Westendstraße 8 Ruf Langen 2338

**Bonn hat versagt! Deshalb:**  
**Nationaldemokratische Partei (NPD)**  
kandidiert in allen Wahlkreisen der Bundesrepublik

**Liste 6**

Lesen auch Sie die größte nationale Wochenzeitung „Deutsche Nachrichten“. Bestellungen bei jedem Postamt oder beim Verlag: 3 Hannover 1 - Postfach 1580.

Wir stellen ein: **Jung-Sekretärinnen** **Stenotypistinnen** **Sachbearbeiter für Versand** **Packer**

Angebote an: METASCO, INC. 6 Frankfurt/M., Friedensstraße 10 - Telefon 288786

Industriebetrieb im Kreis Offenbach sucht zum baldigen Eintritt gewissenhaften **Rechnungsprüfer**

Bei Eignung bieten wir Dauerstellung, leistungsgemäße Bezahlung, Zuschuß zum Mittagessen in Werkskantine. Fünftage-Woche. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitten wir unter Off.-Nr. 1170 an die L.Z. einzureichen.

**REHAU-PLASTIKS**  
Wir benötigen noch weitere **Schreibkräfte** **Phonotypistinnen** **Stenotypistinnen**

und bieten in neuen, modernen Arbeitsräumen, Stadtgrenze Sprenglingen-Dreieichenhain, überdurchschnittliche Bezahlung, Fünf-Tage-Woche (8.00 - 17.00 Uhr), Mittagessen im Hause, Arbeitskleidung, Fahrtkostensersatz, Altersversorgung, Weihnachtsgratifikation, sowie weitere Vorteile eines Großbetriebes. Bitte reichen Sie uns Ihre Bewerbung ein, oder setzen Sie sich mit uns unter der Rufnummer Langen 83 25 in Verbindung.

**REHAU-PLASTIKS GMBH**  
Rehau/Bayern, Verkaufsbüro Dreieichenhain, Industriestr. 3

Zu Ostern 1966 suchen wir männl. und weibl.

### kaufmännische Lehrlinge

zur Ausbildung als Industriekaufleute. Wir bieten in einer dreijährigen Lehrzeit eine umfassende Ausbildung in allen kaufmännischen Abteilungen unseres modern eingerichteten und aufstrebenden Unternehmens.

### Mechaniker-Lehrlinge,

die wir zu diesem Zeitpunkt ebenfalls noch suchen, erhalten eine gründliche theoretische und praktische Ausbildung in unserer Lehrwerkstatt. Alle Lehrlinge erhalten neben den tariflichen Erziehungsbeiträgen während ihrer Ausbildungszeit kostenloses Mittagessen in unserer Betriebskantine. Von aufgeschlossenem und strebsamen jungen Menschen, die es in ihrem gewählten Beruf zu etwas bringen wollen, erbiten wir schon jetzt Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild und letztem Schulzeugnis oder persönliche Vorstellung mit wenigstens einem Elternteil.



### ADRESSOGRAPH-MULTIGRAPH GMBH

6079 Sprendlingen, Robert-Bosch-Straße 5, Telefon 6 60 41

### Werkzeugmacher Schlosser Dreher und Hilfsarbeiter

stellt ein

### ROLF RODEHAU

METALLWARENFABRIK  
Liebig-/Ecke Mosstraße  
(direkt am Bahnhof)

Wir suchen

### Schlosser

für Schaltanlagen u. Verteilungsbau. Arbeitszeit: 7 bis 16 Uhr, samstags frei. Verbilligtes Mittagessen.

### Elektr. Licht-, Kraft- u. Hochspannungsanlagen

Ing. ALTMANN & BÖHNING KG  
Werk II  
Langen, Moselstraße 9 - Tel. 3061



Die ADOX FOTOWERKE in Neu-Isenburg suchen in Dauerstellung für die Betreuung ihrer Betriebsanlagen

### Betriebselektriker

die mit allen vorkommenden Reparaturarbeiten vertraut sind. Kenntnisse in Regel- und Meßtechnik sind erwünscht, aber nicht Bedingung. Die Möglichkeit zur Einarbeitung wird gegeben. Wir bieten leistungsgerechte Entlohnung und anerkannt gute Kantinenverpflegung. Bewerbungen bzw. Anträgen, auch außerhalb der normalen Arbeitszeit, unter der Telefon-Nr. Neu-Isenburg 89 81, wollen Sie bitte richten an die Personal-Abteilung der

### ADOX-FOTOWERKE Dr. C. Schleussner GmbH

6078 Neu-Isenburg, Schleussnerstraße 18



### Die Deutsche Bundespost stellt zu Ostern 1966 ein:

### Volksschüler als Beamtenanwärter für den einfachen Postdienst

Bewerber sollen gesund und nicht älter als 17 Jahre sein. Bewerbungen nehmen die Postämter entgegen.

Wir bieten: eine gründliche Ausbildung eine monatliche Vergütung je nach Lernjahr von z. Z. 105 bis 138 DM nach 2 1/2-jähriger Ausbildung Übernahme in das Beamtenverhältnis gute Sozial- und Fürsorgemaßnahmen einen krisenfesten Arbeitsplatz mit guten Fortkommensmöglichkeiten.

Weitere Auskünfte (auch fernmündlich) erteilen die Personal- oder Ausbildungsstellen der Postämter sowie die Oberpostdirektion Frankfurt am Main, Fernsprecher 7066 357 oder 7066 784. Falls Merkblätter gewünscht werden, bitte nachstehenden Abschnitt ausfüllen und unfrank absenden:

An die Oberpostdirektion  
6 Frankfurt 7  
Postfach 7700  
Ich bin ein/einer Einstellung als Postjungbote Interessiert und bitte um unverbindliche Zuordnung von Merkblättern über alles Wissenswerte dieser Laufbahn.

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_ geb. \_\_\_\_\_  
Wohnort mit Postleitzahl \_\_\_\_\_ Straße und Hausnummer \_\_\_\_\_



## DEUTSCHE AMP GMBH

Wir stellen für unser neu errichtetes Werk in Langen noch ein:

Zum 1. Januar 1966 oder früher

- für die Abteilungen:
- Einkauf
  - Verkauf
  - Steno-Kontoristinnen
  - Sachbearbeiter
  - Stenotypistinnen
  - Sekretärin

- Materialplanung/Rechnungsabt.
- Kontoristinnen
- Schreibkräfte
- Steno-Sekretärin

- Registrierung
- Kundendienstwerkstatt
- weibl. Hilfskräfte
- Werkzeugschlosser

- Mitarbeiter
- Zolldeklarant
- weibl. Hilfskräfte
- Hilfskraft

Wir bieten bei gutem Betriebsklima leistungsgerechte Bezahlung und fortschrittliche Sozialleistungen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbeten an

## DEUTSCHE AMP GMBH

Personalabteilung, 4 Düsseldorf-Benrath, Bonner Str. 203, Tel. 717571

### Kreuzworträtsel

|    |    |    |    |    |    |
|----|----|----|----|----|----|
| 1  | 2  | 3  | 4  | 5  | 6  |
| 7  | 8  | 9  | 10 | 11 | 12 |
| 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 |
| 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 |
| 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 |
| 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36 |

### Silberrätsel

Aus den Silben: a - ba - ban - bu - burg  
car - ches - dech - del - den - der - dir  
dol - du - e - e - e - e - el - en - en  
en - gam - gan - ge - gin - gli - han  
hor - l - in - jo - ka - ku - la - la - les  
le - lo - mal - man - na - na - ne  
ne - ni - nl - nl - nie - no - nor - nung  
o - on - on - on - pl - ra - re - re  
rich - rin - ro - si - sin - skop - spa  
ster - ta - tam - te - tl - ul - ve - wald  
sind Wörter nachstehender Bedeutung zu bilden. Nach richtiger Lösung ergeben die ersten und dritten Buchstaben, jeweils von oben nach unten gelesen, ein Sprichwort.

- Bergkette südwestlich von Hannover, 2. weiblicher Vorname, 3. Erdabtragungen durch Wasser, Eis und Wind, 4. weiblicher Vorname, 5. männlicher Vorname, 6. Bergrücken am Rhein, bei Rüdesheim, 7. Nervenknäuel, Ueberlein, 8. italienische Insel im Mittelmeer, 9. Stadt in Niedersachsen, 10. Staat in Europa, 11. Pflanzenverdeckungsart, 12. Stadt am Lago Maggiore (Schweiz), 13. Stadt im Pandschab, (Pakistan), 14. eiweißspaltendes Ferment, 15. Hauptstadt Assyriens (am oberen Tigris), 16. lauten- oder gitarrenähnliches ukrainisches Saiteninstrument, 17. Filzwerk für Filze in Aufsicht, 18. angelsächsischer Längsmaß, 19. Verlängerung durch Zukraft, 20. Schwimmvogel, 21. Gegenpunkt des Zenits an der Himmelskugel, 22. Quecksilberlegierung, 23. kaukasischer Tanz, 24. Handtrommel mit Fell und Schellen, 25. Stockwerk, 26. Kanton der westlichen Schweiz, 27. Schnürenjacke der Husaren.

### Auflösungen aus der vorigen Nummer:

**Auf der Eisbrücke:** 1. Gose, 2. Themis, 3. Göre, 4. Elz, 5. Volant, 6. Bern, 7. Laich, 8. Inn, 9. Gent = Goethe - Götz von Berlichingen.

**Wissen Sie alles:** 1. Reminiszenz, 2. extravagant, 3. Leoncavallo, 4. extrahieren, 5. Goldammer, 6. Aragonien, 7. Tegernsee, 8. Isotermen, 9. Oldenburg, 10. Nachtigall = Relegation.

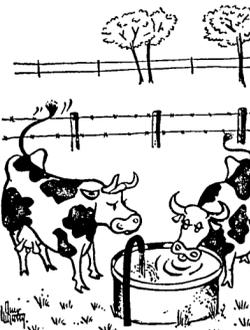
**Lösung des Schachproblems von Heinz Wörner:** 1. Td3 ed3; 2. Kd2! de2; 3. Ke1 ed1; Df4. Ld1: matt.

**Einer ist zuviel im Wort:** Ehe man tadelt, soll man immer erst überlegen, ob man nicht entschuldigen kann.

### Dienst am Kunden - ratenweise

Eine feste Verpackung und ein schwieriger Kunde / Humoreske von Benno Brix

McDonald, der Schotte, betrat das Geschäft für Lederwaren.  
„Womit kann ich dienen, mein Herr?“ fragte die Verkäuferin.  
McDonald wünschte eine Aktentasche zu kaufen. Er ließ sich ein Dutzend Stücke zeigen und entschied sich.  
„Diese hier nehme ich!“ sagte er.  
„Sofort!“ sagte das Fräulein verwirrt, elte an die große Papierrolle, riß einen Bogen ab, legte ihn auf den Ladentisch und schickte sich an, die Tasche einzupacken.  
„Halt!“ sagte da McDonald, nahm den Bogen zwischen die Finger, rieb ihn kritisch und schüttelte den Kopf. „Dieser dünne Bogen ist als Verpackung für ein Objekt wie eine Aktentasche völlig unzureichend. Nehmen Sie noch einen.“  
„Sehr wohl!“, nickte die Verkäuferin tonlos, trennte einen zweiten Bogen ab, legte ihn auf den ersten und wickelte die Aktentasche hinein. Dann verklebte sie die Ecken mit einem Klebestreifen und sagte:  
„Bitte sehr, mein Herr.“  
McDonald fixierte das Fräulein mit bösen Blicken.  
„Das nennen Sie Verpackung?“ schnaufte er. „Wo bleibt die Kordel?“  
Das Fräulein ballte unter der Theke die kleinen Fäuste.  
„Gewiß!“ preßte es hervor und zog eine Lade auf.  
McDonald beugte sich blitzschnell vor.  
„Dort von der dicken Rolle!“ sagte er und



„Saur nicht so viel, Liese, du weißt doch, daß die Milchpantseher verboten ist!“  
Das Fräulein nannte den Preis, und McDonald zahlte. Schon wollte das Fräulein sich dem nächsten Kunden zuwenden, als McDonald unwillig knurrte: „Na und...?“  
„Wie, bitte...?“ fragte das Fräulein.  
„Prachtvolle Bedienung hier!“ maulte McDonald.  
Das Fräulein bekam einen roten Kopf.

### Immer galant

Maurice Chevalier gab am Broadway eine „One-Man-Show“ in deren Verlauf der Künstler alle Register seines Könnens zog. Am Schluß der Vorstellung wurde Maurice von einer großmütterlich aussehenden Dame am Bühnenausgang angesprochen.  
„Ich möchte Ihnen sagen, wie sehr ich mich über Ihre Darbietungen gefreut habe!“ erklärte die alte Dame. „Ich habe mich ermutigt gefühlt, Sie anzusprechen, weil Sie auf der Bühne sagten, Sie müßten auch alte Damen lieben!“  
„Das tue ich“, erwiderte Chevalier mit selbener berühmten Lächeln, „aber ich liebe auch Frauen in Ihrem Alter!“

# Zinn Zeitvertreib

### Morserätsel

- der höchste Teil der Pyrenäen
- der Wenfall
- gesalzener, gepökelter Dorsch
- sagenhafter Held aus der Tafelrunde des Königs Artus
- peinliche Genauigkeit
- nordamerikanischer Dichter, 1869-1935
- größte Siedlandinsel
- Selbstsucht, Ichsucht

### Raten und Rechnen

Jeder Buchstabe bedeutet eine Zahl, gleiche Buchstaben gleiche Zahlen. An Stelle der Buchstaben sind die Zahlen so einzusetzen, daß die mathematische Aufgabe gelöst wird:

BD - HE = GH  
— — — —  
GA - CG = AF  
— — — —  
HF - CB = CD

### Schüttelrätsel

Sporen - Seine - Remis - Nurse - Rebe Frau - Lose.  
Vorstehende Wörter sind so zu schütteln, daß Begriffe anderer Bedeutung entstehen. Nach richtiger Lösung ergeben die Anfangsbuchstaben ein Sternbild am nördlichen Himmel.

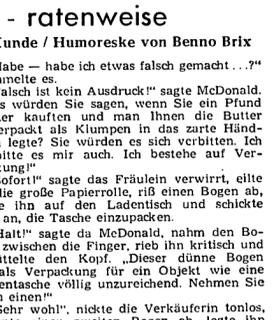
### Auf der Eisbrücke

Die fehlenden Buchstaben in den Wortbruchstücken sind an Hand der nachstehenden Definitionen zu finden und einzusetzen. Nach richtiger Lösung ergeben die eingesetzten Buchstaben, fortlaufend gelesen, eine Komödie und den Namen des dän. Dichters. (0 = 1 Buchstabe)

- ... b y
- ... s
- ... n
- ... n e e
- ... l o n
- ... n
- ... n e
- ... e m ...

### Ein kluger Hund

Zum Varietédirektor kam ein Mann und führte einen Hund an der Leine. „Wollen Sie ihn engagieren?“ fragte der Besucher den Bode.  
Der Boß lächelte mitleidig. „Gott sei Dank bin ich noch nicht auf den Hund gekommen. Was soll ich mit einem Hund?“  
„Nun, ich sagte es schon: Sie sollen ihn engagieren. Er wäre für Ihre Bühne eine Attraktion!“  
Nun lachte der Boß schallend. „Wollen Sie damit andeuten, dieser komische Vierbeiner, den Sie Hund nennen, sei so etwas wie dressiert?“  
„Genau das!“ sagte der Besucher.  
„Er blickt aber ausgesprochen dumm aus den Augen!“ stellte der Direktor fest.  
„Der Schein trügt“, sagte der Hundebesitzer. „Wollen Sie dem Hund einmal ein Marktstück in die Pfote drücken?“  
„Ein was...?“  
„Ein Marktstück! Sie werden staunen! Mein Hund trägt das Marktstück schmerzlos ins nächste Geschäft und holt Ihnen eine Schachtel Zigaretten. Er legt das Marktstück auf die Theke, ahmt die Bewegung nach und bekommt, was er will.“  
Jetzt wurde der Boß neugierig. Er zog seine Böse hervor, winkte den Hund zu sich und gab ihm das Marktstück in die Pfote. Der Hund wedelte mit dem Schwanz, sprang zur Tür, öffnete sie selbst, und fort war er.  
Der Boß fierte an allen Gliedern. Er fierte eine Viertelstunde lang. Der Hund kam nicht wieder.  
„Na bitte“, protestierte er, „ich ahnte es ja gleich, daß so etwas ganz unmöglich ist! Einfach lächerlich! Dabei habe ich ihm sogar ein Zweimarkstück gegeben.“  
„Moment!“ rief der Besucher. „Ein Zweimarkstück, sagen Sie?“  
„Allerdings.“  
Der Besucher zuckte die Achseln.  
„Da dürfen Sie sich natürlich über nichts wundern“, sagte er. „Wenn man ihm zwei Mark gibt, dann...“  
„Dann...?“ fragte der Boß atemlos.  
„Dann“, sagte der Hundebesitzer leichthin, „dann geht er immer ins Kino!“



### Neureichs unter sich

#### Der nette junge Mann

„Ich fand es auf Sybills Hochzeit wundervoll. Ein reizender junger Mann wandte den ganzen Abend keinen Blick von mir.“  
„Konversation.“  
„Was er so ein schlanker Blonder?“  
„Ja — er war entzückend aufmerksam und so schüchtern, daß er es nicht wagte, mich anzusprechen.“  
„Ja, ja, das war der Privatdetektiv, der den Schmuck der Damen und die Geschenke zu überwachen hatte!“

#### Die Empfehlung

„Mit dem Kostüm, das mir der Salon Y. gearbeitet hat, bin ich überhaupt nicht zufrieden. Es sitzt ganz und gar nicht, es ist einfach verflucht!“  
„Und was willst du nun tun?“  
„Meine Liebe, ich werde den Salon Frau A. empfehlen!“

#### Geld und Erfahrung

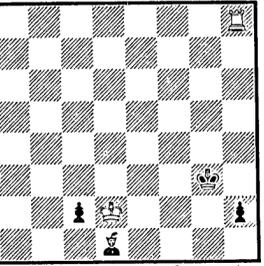
„Wie ist eigentlich der M. zu seinem Vermögen gekommen?“  
„O, er wurde der Gesellschafter eines reichen Erben. Der Erbe hatte das Geld und M. die Erfahrung. Jetzt hat der M. das Geld und der Erbe die Erfahrung.“

#### Souper mit dem König

„In Afrika haben wir Giraffen auf freier Wildbahn gesehen, es war himmlisch.“  
„So, haben Sie dann auch den Leu, den König der Wüste gesehen?“  
„Gesehen? Natürlich, mit dem König habe ich mich beim Souper unterhalten!“

### Gewinnmanöver

#### Partieaufgabe



Schwarz (am Zuge) scheint nicht gewinnen zu können. Es gibt aber einen Weg!  
Kontrollstellung Weiß: Kd2, Th8 (2); Schwarz: Kg3, Ld1, Re2, h2 (4).

### Schüttelrätsel

Sporen - Seine - Remis - Nurse - Rebe Frau - Lose.  
Vorstehende Wörter sind so zu schütteln, daß Begriffe anderer Bedeutung entstehen. Nach richtiger Lösung ergeben die Anfangsbuchstaben ein Sternbild am nördlichen Himmel.

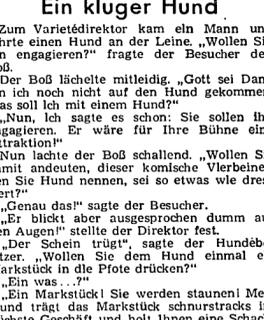
### Auf der Eisbrücke

Die fehlenden Buchstaben in den Wortbruchstücken sind an Hand der nachstehenden Definitionen zu finden und einzusetzen. Nach richtiger Lösung ergeben die eingesetzten Buchstaben, fortlaufend gelesen, eine Komödie und den Namen des dän. Dichters. (0 = 1 Buchstabe)

- ... b y
- ... s
- ... n
- ... n e e
- ... l o n
- ... n
- ... n e
- ... e m ...

### Ein kluger Hund

Zum Varietédirektor kam ein Mann und führte einen Hund an der Leine. „Wollen Sie ihn engagieren?“ fragte der Besucher den Boß.  
Der Boß lächelte mitleidig. „Gott sei Dank bin ich noch nicht auf den Hund gekommen. Was soll ich mit einem Hund?“  
„Nun, ich sagte es schon: Sie sollen ihn engagieren. Er wäre für Ihre Bühne eine Attraktion!“  
Nun lachte der Boß schallend. „Wollen Sie damit andeuten, dieser komische Vierbeiner, den Sie Hund nennen, sei so etwas wie dressiert?“  
„Genau das!“ sagte der Besucher.  
„Er blickt aber ausgesprochen dumm aus den Augen!“ stellte der Direktor fest.  
„Der Schein trügt“, sagte der Hundebesitzer. „Wollen Sie dem Hund einmal ein Marktstück in die Pfote drücken?“  
„Ein was...?“  
„Ein Marktstück! Sie werden staunen! Mein Hund trägt das Marktstück schmerzlos ins nächste Geschäft und holt Ihnen eine Schachtel Zigaretten. Er legt das Marktstück auf die Theke, ahmt die Bewegung nach und bekommt, was er will.“  
Jetzt wurde der Boß neugierig. Er zog seine Böse hervor, winkte den Hund zu sich und gab ihm das Marktstück in die Pfote. Der Hund wedelte mit dem Schwanz, sprang zur Tür, öffnete sie selbst, und fort war er.  
Der Boß fierte an allen Gliedern. Er fierte eine Viertelstunde lang. Der Hund kam nicht wieder.  
„Na bitte“, protestierte er, „ich ahnte es ja gleich, daß so etwas ganz unmöglich ist! Einfach lächerlich! Dabei habe ich ihm sogar ein Zweimarkstück gegeben.“  
„Moment!“ rief der Besucher. „Ein Zweimarkstück, sagen Sie?“  
„Allerdings.“  
Der Besucher zuckte die Achseln.  
„Da dürfen Sie sich natürlich über nichts wundern“, sagte er. „Wenn man ihm zwei Mark gibt, dann...“  
„Dann...?“ fragte der Boß atemlos.  
„Dann“, sagte der Hundebesitzer leichthin, „dann geht er immer ins Kino!“



**RADIO HAUPTWACHE**  
Ihr Fernsehspecialist mit 9 Fachgeschäften

**Funkausstellung**

• Mehr als 40 Herren unseres Unternehmens •  
• besuchen für Sie die Messe und prüfen in •  
• Ihrem Interesse die günstigsten Angebote •  
Die meisten neuen Geräte der Funkausstellung stehen bereits jetzt vorführfertig in unseren 9 Läden:

**59-cm-Großbild**

Mit vollwertiger, Allwissens-Kanalwähler, Einknopfsenderwahl, alle Programme, Weitempfängergerät, Automatic und anderes mehr. Mit Kundendienst  
ab nur 568,- oder 24 x 28,-



**65-cm-Superbild**

Mit Transistoren, 3 Schnellwahl-Programmen, Automatic, alle Programme, weitempfängergerätee und Fernbedienung. Mit Kundendienst  
ab nur 738,- oder 24 x 37,-



Weitere Angebote aus unserem riesigen Zentrallager zu gleich günstigen Preisen:

- Plattenspieler ab nur 48,-
- Tonbandgeräte ab nur 190,-
- Musikschränke ab nur 288,-
- Kombinationen ab nur 980,-
- Kofferradios ab nur 9.20,-
- Superradios ab nur 178,-
- Ständefernseher ab nur 998,-
- Luxus-Kombi ab nur 1298,-

Alle Preise mit vollem Kundendienst

• Dies sind nur einige Beispiele. Besuchen Sie doch sofort eines unserer 9 Geschäfte u. vergleichen Sie.  
Sofortige Lieferung ohne Anzahlung Ihre erste Zahlung im November  
• Blitz-Reparatur-Dienst mit Zentralwerkst., 16 Spezialwerkstattwagen u. insges. 32 Kundendienst-Fahrzeugen, auch wenn Ihr Gerät nicht von uns ist!  
Höchste Preise f. Ihr Altgerät!

**RADIO HAUPTWACHE**

Frankfurt/M., Liebfrauenstr. Ecke Holzgraben  
Telefon 29 25 78, 29 26 14, 29 28 68  
Unsere 9 Fachgeschäfte befinden sich in:  
Frankfurt/M., Liebfrauenstr. 2  
Mainz, S. Glöckchen-Passage 2  
Hannover, Rosenstr. 17  
Radio-TV-Europa, Hülverath/Holland, Stationsstr. 32  
Darmstadt, Rheinstr. 12  
Aschaffenburg, Friedr. Schirmer-Str. 109  
Gelnhausen, Röthergasse 18

**Kiefern-Blochware**  
**Fußbodenbretter**  
**Bauholz**  
**Kistenholz**  
und sämtliches  
**Schnittholz**  
sowie  
**Brennholz**  
Wir führen auch Lohnschnitt aller Art aus. Auch Samstag von 7 - 12 Uhr geöffnet.  
**CHRISTIAN STÖRMER**  
Sägewerk und Holzhandlung  
Langen bei Frankfurt/M.  
Außerhalb 58, Telefon 26 29  
Täglich ab 18.00 Uhr Annahme von Bestellungen bei Anthes, Ahornstraße 10

**OPHEL**  
**NEUWAGEN**  
**GEBRAUCHTWAGEN**  
**REPARATUREN**  
**Herm. Hess jr.**  
Opel-Händler - Shell-Station  
6101 Wilshausen - Frankfurter Landstraße  
An der B 3 - Telefon 06150/381

Wie schön ist eine Flasche Bier, Wenn man sie zu Hause hat  
**Ich liefere frei Haus Getränke aller Art**  
Rudolf Fuß, Langen,  
Dieburger Str. 3  
Telefon 4313  
Die beliebtesten Guntum-Biere!

Modische Freizeit- und Berufskittel von  
**Solida**  
finden Sie in großer Auswahl bei  
**H. HEINIG**  
Ihrem Fachgeschäft für Berufsideidung und Wäsche

Tapezieren jetzt ganz einfach  
Wir schneiden die Tapetenränder ab  
**Inöta**  
Ihr Spezialhaus für  
TAPETEN und BODENBELÄGE  
Gartenstraße 6 - am Lutherplatz

Warum ???  
hängen Sie noch Bettfüße vor Ihre Fenster? Es gibt doch  
**JALOUSSETTEN**  
in jeder Größe und in vielen Farben bei  
**JALOUSIEBAU**  
Heinrich Werkmann  
Langen, Weserstraße 16, Telefon 3468

**Auto-Verleih an Selbstfahrer**  
Langen, Bahnstr. 52  
Telefon 24 71  
**Woitke**

**Mietwagen-Verleih an Selbstfahrer**  
**DIETER GÖRICH**  
Langen, Rheinstraße 4, Telefon 38 89

**AUTO-LEIH-DIENST**  
Verleih an Selbstfahrer  
**RUF-4455**  
Rolf Grabner, 6041 Ringstraße 18

**Fahrschule Langer**  
Langen, Mühelstraße 1/  
Ecke Bahnstraße  
im Hause Ortskrankenkasse  
Theoret. Unterricht: Die. u. Do. 19.30  
Anmeldung jederzeit!  
Telefon 3255

**KFZ ZULASSUNGS-DIENST**  
**F. Roth**  
Bahnstr. 95 Tel. 35 27  
**Last-Taxi**  
Ruf: 3203

**Über 100 Gebrauchtwagen**  
es spricht sich herum  
in Zustand in Pflege in Garantie  
u. a.  
Ford 12 M, 1962 2500,- Citroen ID 19 Kombi, 63 5500,-  
Ford 17 M/P2, 1957 350,- Glas Coupé, 1959 650,-  
Ford 17 M/P3, 1963 4100,- Opel Rekord, 1964 5200,-  
Ford 17 M/P3, 1962 2950,- Opel Rekord, 1961 2650,-  
Ford Pritsche 1,5 l, 64 5950,- Opel Caravan, 1961 1650,-  
DKW Junior, 1961 1700,- Opel Kapitän L, 1960 2850,-  
BMW 700, 1962 2150,- Alfa Romeo Giulia TI, 1963 5450,-  
Flot Neckar, 1959 800,- 1963 5450,-  
TÜV-abgenommen Geringe Anzahlung bequeme Finanzierung  
Besichtigung jederzeit  
**AUTOHAUS, Frankfurt am Main**  
Zell 2, Tel. 28 05 32 Berliner Str. 56, Tel. 29 12 38  
Friedh. Anlg. 1, Tel. 43 38 22 Ludwig-Landmannstraße 300,  
Berger Str. 134, Tel. 43 35 04 Telefon 78 39 08  
Am Dornbusch 29, Tel. 55 34 20 Kurmainzer Str. 93, Tel. 312 779  
Zell 17, Tel. 29 12 81  
Schmittstr. 47 - Tel. 33 08 31

... gehen Sie doch gleich in die Gebrauchtwagen-Zentrale  
**Wertsiegel**  
**OPHEL** geprüft  
Sie finden gute und preiswerte Fahrzeuge vieler Fabrikate  
**AUTOHAUS GEORG VON OPEL**  
Kommanditgesellschaft  
Frankfurt/Main, Mainzer Landstraße 377, Telefon 2 60 33 13 / 314  
Filiale Sachsenhausen, Offenbacher Landstraße 53, Tel. 68 97 70

**SPAR**  
„Heiße Tage - kalte Küche“  
Delikateß-Gurken 1.18  
aus neuer Ernte . . . 1/1 Glas  
Blut- und Leberwurst 98  
einfach 2 Ds. à 140 g  
Deutsches Luncheon Meat 1.75  
Frühstücksfleisch 320 g Ds.

**SPAR**  
Piraten-Schmaus 1.25  
pikante Fisch-Delikatesse . . . 200 g Ds.  
Allgäuer Käseplatte 1.25  
Aufschnitt 160 g  
4-fach sortiert 40/45 % Fett i. T. Vakuumpkg.  
Holländische Mast-Hähnchen 3.68  
bratfertig 850 g Stück  
3% SPAR Rabatt

**SPAR**  
Außergewöhnlich preiswert!  
Kalbsbrust 500 g 3.65  
Kalbsrollbraten 500 g 4.95  
Kalbsbraten 500 g 5.65  
Kalbshaxe solange Vorrat! 500 g 2.95  
Feine Mettwurst \* 200 g 1.38  
\* In allen Filialen vorrätig!  
**SCHADE** u. FÜLLGRABE  
3% Rabatt!

Wir suchen noch eine  
**Kundendienst-Sachbearbeiterin**  
mit Kenntnissen im Maschinenschreiben, eine  
**Karteiführerin**  
für unser Lagerbüro, eine(n)  
**Import-Sachbearbeiter(in)**  
mit engl. Sprachkenntnissen (keine Bedingung), eine  
**Auftrags-Sachbearbeiterin**  
mit Kenntnissen in Steno und Maschinenschreiben, eine  
**kaufm. Halbtagskraft**  
für unser Versandbüro, eine  
**Halbtagskraft**  
als Werkstattsdreherin, zwei  
**Packer**  
für unseren Versand und einen  
**Laborgehilfen**  
(Vorkenntnisse sind nicht erforderlich).  
Wir bieten Dauerstellung bei angenehmen Arbeitsbedingungen und leistungsgerechter Bezahlung. Kantine im Hause.  
**Addressograph-Multigraph GmbH**  
6079 Spremlingen, Robert-Bosch-Straße 5  
Telefon 6 60 41

**ANZEIGEN** in dieser Zeitung  
finden allezeit aufmerksame Leser  
**NAUMANN**  
Immobilien - Finanzierungen - Fertighäuser  
Fachvermittlung für Haus- und Grundbesitz  
empfiehlt sich für Kauf - Miet - Pacht von  
**Häuser - Bauplätze - Wohnungen**  
Wir arbeiten seriös und diskret  
Schenken auch Sie uns Ihr Vertrauen  
Büro: LANGEN, Feldbergstraße 7, Postfach 43  
Telefon 3237 oder 06074/193  
Im Verband Deutscher Makler

**Kraftfahrer**  
Führerschein Klasse 3,  
mögl. gelernt. Maschinenschlosser  
gesucht.  
**Philipp Holzmann AG**  
Nen-Isenburg  
Hauptgeräteplatz Gehesplitz  
Telefon 44535  
Wir suchen  
**einige Mitarbeiter**  
in Dauerstellung für unsere hiesige  
Druckwalzen-Produktion (auch ungerne-  
lerte Kräfte).  
Wir bieten: 5-Tage-Woche, Stunden-  
lohn ca. DM 4,-, Umsatzbeteiligung,  
Gestaltung der Arbeitskleidung.  
**paul sauer**  
DRUCKWALZENFABRIKEN  
BERLIN - FRANKFURT - HANNOVER  
BARCELONA - PARIS - WIEN  
Vorstellungen:  
Langen, Nörfelder Landstraße 43  
Gesucht  
**leere und möblierte**  
**Wohnungen** für Amerikaner  
**H. STORMS**  
Mörfelden, Annastr. 32, Tel. 2590  
**Sportzentrale Langen**  
Wassergasse 1 - Telefon 22 01  
IM KINDERPARADIES

Weibliche  
**Ganz- und Halbtagskräfte**  
für ruhige, saubere u. leichte Arbeiten  
gesucht.  
Wir bieten: Gute Entlohnung mit zu-  
sätzlicher Fahrgeldvergütung, 3 Wochen  
Betriebsurlaub u. zusätzliches Urlaubs-  
geld, Mittagstisch (Tiefkühl-Fertigmenüs)  
in freundlichem Aufenthalts-  
raum bzw. gepflegtem Garten, bekannt  
angenehmes Betriebsklima.  
**Bimberg-Leninghausen**  
GmbH & Co. KG  
Plastikfolien-Verarbeitung  
Spremlingen, Benzstraße 60  
Telefon 67180, Telex 0414169

**Näherin**  
für leichte Näharbeiten gesucht,  
auch Halbtagsarbeit möglich,  
wahlweise vor- oder nachmittags.  
**Johannes Heinrich**  
Uniformmützen  
Elisabethenstraße 55 / Tel. 5302

**1 Kranführer**  
für Akkord-Kolonie gesucht,  
für Ledigen kann Unterkunft gestellt  
werden.  
**Christian Schäfer V. KG**  
Bauunternehmen  
Langen, Wiesgäßchen 16  
Telefon 2304

**Kellner**  
oder  
**Bedienung**  
sofort gesucht.  
**Gaststätte Rebenstock**  
Rheinstraße 18 - Telefon 3712

**Kraftfahrer**  
Führerschein Klasse 3,  
mögl. gelernt. Maschinenschlosser  
gesucht.  
**Philipp Holzmann AG**  
Nen-Isenburg  
Hauptgeräteplatz Gehesplitz  
Telefon 44535

**Wir suchen**  
**einige Mitarbeiter**  
in Dauerstellung für unsere hiesige  
Druckwalzen-Produktion (auch ungerne-  
lerte Kräfte).  
Wir bieten: 5-Tage-Woche, Stunden-  
lohn ca. DM 4,-, Umsatzbeteiligung,  
Gestaltung der Arbeitskleidung.  
**paul sauer**  
DRUCKWALZENFABRIKEN  
BERLIN - FRANKFURT - HANNOVER  
BARCELONA - PARIS - WIEN  
Vorstellungen:  
Langen, Nörfelder Landstraße 43

**Gesucht**  
**leere und möblierte**  
**Wohnungen** für Amerikaner  
**H. STORMS**  
Mörfelden, Annastr. 32, Tel. 2590

**Sportzentrale Langen**  
Wassergasse 1 - Telefon 22 01  
IM KINDERPARADIES

**VIELE VORTEILE**  
**Weizenauszugsmehl** 1.98  
Type 405 2,5-kg-Beutel  
**Sultaninen** -.65  
hell, aus neuer Ernte 250-g-Packg.  
**Erdbeer-Konfitüre** -.98  
ein beliebter Brotaufstrich 450-g-Glas  
**Plockwurst** -.58  
einfach 100g  
**Delikateß-Gewürzgerken** 1.48  
neue Ernte, noch Hausfrauenart! 1/1 Glas  
...und noch 3% Rabatt  
bietet  
**VIVO**

Kennen Sie mich?  
Ob Sie den dritten  
Mann zum Skat su-  
chen oder Ihren ent-  
tautenen Hund wie-  
derhaben möchten,  
ob Sie Ihr gebrauch-  
tes Klavier verkaufen  
wollen oder et-  
was aus Privatband  
zu kaulen heabsich-  
tigen - ganz gleich  
ich helfe Ihnen!  
Für wenig Geld stehe  
ich Ihnen zur Verfü-  
gung Bitte be-  
suchen Sie die Ge-  
schäftsstelle dieses  
Blattes. Dort erwarte  
ich Sie!  
Die  
„Kleine Anzeige“  
Jetzt noch zu  
**Sommerpreisen**  
**Heizöltanks**  
580 Liter und 1000 Liter.  
**Georg Keim Söhne oHG**  
Langen, Annastraße 18

**BODENBELÄGE**  
Verlege  
Ihr Garant für zuverlässige Verlegung  
sämtl. Bodenbeläge und Teppichböden  
Tapiflex - Tapisom - DLAV - Nro-  
don - Dubletta - Holmsund -  
Pogulan - sowie sämtl. Teppich-  
böden  
**Inöta**  
Ihr Spezialhaus für  
TAPETEN UND BODENBELÄGE  
Gartenstraße 6 - am Lutherplatz  
- auch Objektarbeiten -  
Bel Bedarf von Druck-  
sachen 38 93 anrufen  
Wir dienen sofort mit  
Angebot u. Vorschlägen  
**Buchdruckerei**  
**KÜHN KG.**

**KAISER & DECKEN**  
Auch für Ihr Bauvorhaben  
Unser Lieferprogramm enthält auch für Sie die richtige  
und wirtschaftliche Deckenkonstruktion.  
Fordern Sie bitte unser unverbindliches Angebot an.  
Beratung in allen bautechnischen Fragen durch unser  
statistisches Büro.  
**KAISER-DECKEN GMBH**  
6 Frankfurt am Main, Bockenheimer Landstraße 68  
Telefon 727441, Fernschreiber 04-11046

**Hier könnte auch Ihr Arbeitsplatz sein**

Die Deutsche Bundespost stellt ab sofort **Fernschreiberinnen und Telefonistinnen** in Frankfurt am Main ein.

Fachliche Vorkenntnisse nicht erforderlich  
Gründliche Ausbildung bei voller Bezahlung  
Gute Bezahlung z. B. mit 18 Jahren  
Bei der Einstellung 464,- DM  
nach 6 Monaten 498,- DM  
Wechseldienstschichtzulage (rd. 50,- bis 60,- DM monatlich)  
Zeitgemäße soziale Leistungen  
Auslegungsmöglichkeiten  
Für Auswärtige Fahrkostenzuschüsse oder auf Wunsch Unterbringung in modernen Wohnheimen

Junge Damen informieren sich bei jedem Fernmeldeamt oder bei der Oberpostdirektion  
Dienststelle 33-5  
6 Frankfurt 7, Postfach 7700  
Friedrich-Ebert-Anlage 58-72  
Fernsprecher 7 066 335

Die ADOX FOTOWERKE in Neu-Isenburg suchen in Dauerstellung

**Mechaniker und Maschinenschlosser**

Ihr Arbeiten in unserer Versuchsbauabteilung und unseren Werkstätten bei leistungsgerechter Bezahlung.

Wir haben die 42½-Stunden-Woche und eine anerkannt gute Kantinenverpflegung.

Bewerbungen bzw. Anträge, auch außerhalb der normalen Arbeitszeit, unter der Telefon-Nr. Neu-Isenburg 89 81, wollen Sie bitte richten an die Personal-Abteilung der

**ADOX-FOTOWERKE Dr. C. Schleussner GmbH**

6078 Neu-Isenburg, Schleussnerstraße 18

**Ihr Arbeitsplatz vor der Haustür?**

Wir suchen in Dauerbeschäftigung einen **jüngeren Betriebswirt** für die Betriebsabrechnung und -kontrolle.

einen **jüngeren Buchhalter** und zwei **Steno-Kontoristinnen** sowie einen **Lagerarbeiter** und **Kraftfahrer Kl. 2**

Wir bieten: gute Bezahlung, angenehme Arbeitszeit (5-Tage-Woche), eigene Kantine, Essenszuschuß, techn. moderne Arbeitsbedingungen. Schreiben Sie uns bitte oder verabreden Sie telefonisch einen Besuchstermin mit unserem Sekretariat.

**Zollern Metallgesellschaft**  
6079 Spremlingen, Dieselstraße 13-15  
Tel.-Sa.-Nr. 61 061

Weibl. und männl.

**kaufm. Lehrlinge** für Ostern 1966 gesucht.

Bewerbungen erbeten an:

**ROLF RODEHÄU**  
Metallwarenfabrik  
Liebig-Ecke Moselstraße (direkt am Bahnhof)

Suche für Ostern 1966

**weibl. Friseurlehrling** sowie **Friseuse** sofort oder später.

**Damensalon Grosse**  
Langen, Lutherpark 6  
Telefon 4234

**Drahtgeflecht** in jeder Höhe und **T- u. Rohrstände** dazu liefert frei Haus

**Karl Dammal**  
Eisenhandlung  
Münrfelden, Telefon 2016 u. 2349

**Zusteller** für festen Kundenkreis, 30% Rabatt u. 20% Freixemplare, Verdienst wöchentlich ca. DM 40,-, gesucht

**Abendpost - Allgemeine Presse GmbH**  
Frankfurt/M., Goethestraße 2, Telefon 9 28 74 44

Wir suchen zum baldigen Eintritt

**Kfz-Schlosser Kfz-Spengler Kfz-Elektriker**

Bewerber aus Fremdbetrieben können eingearbeitet werden.  
Vorstellung bei unserer Betriebsleitung.  
Ferner suchen wir mehrere **Mitarbeiter** für leichte Tätigkeit in unserem Ersatzteile-Generaldapot.  
Vorstellung bei unserer Depotleitung.

**AUTO UNION GMBH**  
Filiale Frankfurt/Main  
Mainzer Lannastraße 380-410, Telefon 33 52 54

Für unsere Versandabteilung suchen wir einen **tüchtigen und zuverlässigen Packer** (evtl. Rentner) in Dauerstellung.

Sie können an unserer vorbildlichen Kantineverpflegung teilnehmen und kommen außerdem in den Genuß der sozialen Zuwendungen, die wir unseren Betriebsangehörigen zukommen lassen.

Jahresurlaub: vier Wochen.  
Interessenten bitten wir um Vorstellung bei unserer Personalabteilung

**wiedekind**  
Spremlingen, Frankfurter Straße 127  
Telefon 6 63 21

**Umzüge Transporte**  
Tel. 5223

**Fahrräder** in allen Preislagen

**Schneider**  
Dorotheenstr. 8-10

**Gummi- Handschuhe** für Haus, Hof und Garten, beste Qualität, gefüttert, nur DM 2,40 das Paar

Drogerie **Meißner**

Für den Zuschnitt in unserem Hauptwerk Spremlingen suchen wir

**mehrere Rausschneider** für Band- und Stoßmesser

Interessenten bitten wir um persönliche Vorstellung oder telefonische Anfrage zwecks Vereinbarung eines Vorstellungstermines.

**BEKLEIDUNGSWERKE**  
**wiedekind**  
Spremlingen b. Fm.  
Frankfurter Straße 127, Telefon (06103) 6 63 21

Wir sind ein moderner Großbetrieb auf dem Sektor der Schuhreparatur.

Für einige unserer Zweigstellen im Raum Frankfurt/M., Odenbach und Darmstadt suchen wir:

**1. gelernte Schuhmacher**  
**2. weibliche Ladenhilfen**

Wir zahlen einen hohen Stundenlohn und gewähren außerdem soziale Leistungen wie zum Beispiel: Winterbeihilfe, Jahresvergütung, Fahrkosten-Erstattung

Das Verkaufspersonal erhält außerdem eine zusätzliche Umsatzprämie. Allen unseren Mitarbeitern geben wir einen Einkaufsrabatt.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung an unsere Zentrale, oder rufen Sie uns einfach an.

**SCHUH-HANSA**  
DAS GESCHÄFT DER GUTEN SCHUHREPARATUR  
6000 Frankfurt/M.-West 13 Basalstraße 1-3  
Telefon 77 97 72 und 77 44 19

Die Deutsche Bundespost stellt zum 1. April 1966 ein

**Realschüler** bis 21 Jahre als **Fernmelde- und Maschinenschlosser** für den späteren Einsatz als **Ingenieur** im gehobenen fernmelde- und posttechnischen Dienst der Deutschen Bundespost

Bewerbungen bitten wir bis spätestens 15. Oktober 1965 an die Oberpostdirektion, 6 Frankfurt 7, Postfach 7700, zu richten.

Falls Informationsmaterial gewünscht wird, bitte untenstehenden Abschnitt ausfüllen und in einem Umschlag unfrei absenden.

An die Oberpostdirektion, 6 Frankfurt 7, Postfach 7700 ich bitte um unverbindliche Zusendung von Informationsmaterial über den beruflichen Werdegang der Fernmelde- und Maschinenschlosser

Name Vorname geb. am  
Wohnort mit Postleitzahl Straße und Hausnummer

**Langener Jugendsport**

**Jugend-Fußball des 1. FC L.**

Am Sonntag um 11.30 Uhr beginnt für die A1-Jugend hier gegen FC Arheilten bereits die Verbandsrunde der Leistungsklasse. Die kampfbetonte Spielweise der Arbeiter ist bekannt. Mit Schönheit allein wird es da nicht zu einem Sieg reichen.

Die übrigen Mannschaften haben noch die Möglichkeit, bei Freundschaftsspielen ihre beste Formation zu finden. Die B1 spielt wahrscheinlich am 9. Uhr gegen die SSG. Die B2 und die A2 fahren nach Ober-Roden zur Germulla. Die D-Jugend spielt am Samstag um 14.30 Uhr gegen eine C/D-Jugend vom FC Spremlingen 06. Die C-Jugend soll anschließend um 16.30 Uhr spielen. Die Zusage des Gegners liegt aber noch nicht vor.

**SSG-Jugendfußball**

Am kommenden Samstag nimmt die B1-Jugend am Kreis-Jugendsporftest in Offenbach, Sportgelände Rosenhöhe, teil. Abfahrt ist 13.45 Uhr ab Clubhaus.

Die D1- und die C1-Jugendmannschaften erwarten hier die gleichen der SG Kegelbach. Spielbeginn ist 16 Uhr für die D1-Jugend und 17 Uhr für die C1-Jugend.

**SSG-Handballjugend** um die Bezirksmeisterschaft

Nachdem die Jugendmannschaft der Handballabteilung der SSG am vergangenen Sonntag wieder die Kreismeisterschaft erringen konnte, wird sie ab diesem Wochenende zusammen mit den Meistern der Kreise Bergstraße, Groß-Gerau, Dieburg, Aschaffenburg, Erbach den Bezirksmeister ermitteln.

Die Besten der Kreise sind: Kreis Groß-Gerau - TG Rüsselsheim, Kreis Bergstraße - TSV Nieder-Liebersbach, Kreis Erbach - TSV Kirch Brombach, Kreis Dieburg - TAV Eppertshausen, Kreis Aschaffenburg - TV Groß-Walldorf.

Die Jugendmannschaft wird es bei diesen Mannschaften bestimmt nicht leicht haben, zumal sie - als Titelverteidiger - ihrer Favoritenstellung gerecht werden muß. Nach der Auslosung spielt die Mannschaft der SSG mit den Meistern der Kreise Bergstraße und Groß-Gerau zusammen. Am kommenden Sonntag, also morgen, muß sie nach Nieder-Liebersbach, am Sonntag, dem 5. September, kommt Rückspiel nach Langen.

Nieder-Liebersbach ist den Langenern aus den Hallenbezirksmeisterschaften des Vorjahres bekannt. Damals stellten die Odenwälder eine sehr kampfbetonte Mannschaft, der es lediglich an Erfahrung fehlte. Diese Erfahrung sollten sie sich im Laufe des Jahres erworben haben. Es ist also sicher anzunehmen, daß es die Jugend der SSG sehr schwer in diesem Spiel haben wird. Sicher wird sich ein Großteil Freunde der Handball-

**Amliche Bekanntmachungen**

Die nächste Beratungsstunde für die **Mütter- und Säuglingsfürsorge** ist am Mittwoch, dem 1. September 1965, von 14 bis 15 Uhr, im südlichen Kindergarten, Zimmerstraße, Langen, den 26. August 1965  
Der Magistrat:  
Umbach, Bürgermeister

**Bekanntmachungen**

Am Freitag, dem 3. September 1965, 20.15 Uhr, ist die 13. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses.

**Tagesordnung Teil A**

Tagesordnung I

1. Mitteilungen des Stadtverordnenvorstehers
2. Mitteilungen des Magistrats und Beantwortung von Anfragen
3. Verleihung der Ehrenbezeichnung an Stv. Georg Sallwey
4. Halbjahresbericht über die Ausführung des Haushaltsplanes RJ 1965
5. Beseitigung des schalenartigen Bühnenganges und Verlegung der Ortsdurchfahrt in die Südliche Ringstraße
6. Geländehöhe für Ausbau und Verbreiterung der Kreisstraße 108 in der Gemarkung Langen (Straße nach Egelbach, östl. des Schlosses Wolfgarten)
7. Zusätzliche Geschäftsleistungen an die Hessische Flugplatz GmbH Egelbach

**Tagesordnung II**

8. Antrag der Fraktion der SPD betr. Gelände für den Bau einer Sonderschule
9. Antrag der Fraktion der SPD betr. Ausweisung eines Geländes für einen Kinderlebensbereich, am Sonntag, dem 5. September, kommt Rückspiel nach Langen.
10. Erweiterung des Kirchengrundstückes der katholischen Kirchengemeinde in der Wohnstadt Oberlinden
11. Übernahme der öffentlichen Flächen im Stadtungsgebiet Oberlinden
12. Feststellung des Jahresabschlusses 1964 der Stadtwerke Langen GmbH
13. Verwendung des Reingewinns der Stadtwerke Langen GmbH im Geschäftsjahr 1964

**Volkssparverein Langen und Umgebung e.V.**

Die **55. Auslosung** des Volkssparvereins Langen und Umgebung e.V. findet am **Dienstag, dem 7. September 1965, 18 Uhr,** in **Langen, Zweigstelle der Langener Volksbank e.GmbH am Wernerplatz,** neben dem Postamt II, statt.

Zunächst bitten wir unsere geschätzten Mitglieder herzlichst, den Kontrollabschnitt „C“ der Sparkarten bis spätestens Freitag, den 3. September 1965, bei der Langener Volksbank abtrennen zu lassen, damit die Teilnahme an dieser Auslosung garantiert ist. Dies betrifft nur diejenigen Volkssparer, bei denen die Beauftragten der Langener Volksbank nicht kassieren.

**Volkssparverein Langen und Umgebung e.V.**  
Der Vorstand

Denken Sie daran!  
Das neue 312-Mark-Gesetz bietet Arbeitnehmern große Vorteile. Wenn Sie wissen wollen, welche Gewinne Sie jedes Jahr erzielen können, dann kommen Sie bitte zu uns. Wir beraten Sie gerne.

**Langener Volksbank - Bank für Jedermann**

**WENZEL JAKSCH**

**Diskussion und Gespräch mit Heimatvertriebenen**

am Sonntag, 29. August, 17 Uhr, in der Turnhalle der Albert-Schweitzer-Schule, Berliner Allee vorher Besichtigung der Nebenerwerbssiedlung und des Landesflüchtlingslagers

**Auch Dr. Horst Schmidt, MdB, wird sprechen**

Jedermann ist herzlich eingeladen **SPD** Ortsverein Langen

**Funk Taxi 3366**  
Tag und Nacht  
Krankenfahrten auf Rezept

**Richtliche Nachrichten**

Samstag, den 29. August 1965 (11. Sa. n. Trfn.)

**Stadtkirche**  
9.30 Uhr: Gottesdienst mit anschließender Feier des 11. Abendmahls (Pfr. Ziegler)  
Predigttext: Lukas 15, 1-10  
Lieder: 108, 193, 416, 108  
11.15 Uhr: Kindergottesdienst

**Gemeindehaus, Bahstraße 40**  
9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Stefan)  
Predigttext: Matth. 23, 1-12  
Lieder: 108, 217, 103, So nimm denn meine Hände  
Der Kindergottesdienst fällt aus.

**Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31**  
9.30 Uhr: Gottesdienst mit anschließender Feier des 11. Abendmahls (Pfr. Lauber)  
Predigttext: Matth. 23, 1-12  
Lieder: 218, 99, 272, 139  
11.15 Uhr: Kindergottesdienst

**Johannes-Kapelle, Carl-Ulrich-Straße 4**  
14 Uhr: Gottesdienst mit musikalischer Begleitung (Pfr. Schäfer)  
Predigttext: Matth. 23, 1-12  
Lieder: 235, 195, 217  
15.30 Uhr: Kindergottesdienst  
Kollekte: Für die Arbeit an Obdachlosen, Nihilisten und streumender Jugend, besonders in den Herbergen zur Heimat (Diak. Werk).

**Wochenveranstaltungen**

Montag, den 30. August  
20.15 Uhr: Probe des Kirchenchors im Gemeindehaus, Bahstraße 46  
Dienstag, den 31. August  
16 Uhr: Jungsehar bis 12 Jahre im Jugendheim, Uhländstr. 24/Carl-Ulrich-Str. 4  
17.30 Uhr: Jungsehar ab 13 Jahre im Jugendheim, Uhländstr. 24/Carl-Ulrich-Str. 4  
Mittwoch, den 1. September  
16-18 Uhr: Kleiderausgabe für evang. Familien, Straße der deutschen Einheit 4  
20 Uhr: Bibelstunde im Gemeindehaus, Bahstraße 46  
20.30 Uhr: Probe des Jugendchors in der Stadtkirche  
Donnerstag, den 2. September  
14.30 Uhr: Probe des Kirchenchors im Gemeindehaus, Bahstraße 46  
20 Uhr: Probe des Posaunenchores in der Stadtkirche  
Freitag, den 3. September  
17.30 Uhr: Kindergottesdienstvorbereitung im Gemeindehaus, Bahstraße 46

**Gemeindehaus der Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31**  
Montag, den 30. August  
11.30 Uhr: Jungsehar (8-16 Jahre, Mädchen)  
20 Uhr: Probe des Kirchenchors  
Mittwoch, den 1. September  
15 Uhr: Altkreis  
15 Uhr: Jungsehar (5-8 Jahre, Mädchen und Jungen)  
16 Uhr: Latenspielschar  
20 Uhr: Frauenhilfe  
Donnerstag, den 2. September  
15.30 Uhr: Mädchenkreis (10-13 Jahre)  
18 Uhr: Gemischter Jugendkreis  
Freitag, den 3. September  
7.30 Uhr: Kindergottesdienstvorbereitung  
16 Uhr: Mädchenkreis (13-16 Jahre).

**Stadtmision Langen**  
29. 6.: Bibelstunde, 17 Uhr  
31. 8.: Bibelstunde, 20 Uhr  
Vom 15. 8.-3. 9. Zeitmission in Langen auf dem Festplatz Südliche Ringstraße.

**Neuapostolische Kirche**  
Sonntag 9.30 Uhr: Gottesdienst  
18.00 Uhr: Gottesdienst  
Mittwoch 20.00 Uhr: Gottesdienst  
Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage  
Sonntag 10 Uhr: Sonntagsschule  
18 Uhr: Predigtgottesdienst

Stadt-Bücherei, Zimmerstraße  
Bücher-Ausgabe  
MIH 14.30-16.30, Samstag 14-16 Uhr

**Apothekendienst in Langen**  
Sonntags- und Nachtdienstbereitschaft  
begleitend Samstagvormittag nach allgemeinem Geschäftsschluss:  
Vom 27. August bis 4. Oktober  
Kranken-Apothek, Bahstr. 69, Tel. 2637

**Zahnärztlicher Sonntagsdienst**  
Nur in dringenden Fällen, wenn Hausarzt nicht erreichbar  
Notprechstunde von 11-12 Uhr  
Zahnarzt Starke, Gartenstraße 109  
29. August

**Ärztlicher Notfalldienst**  
Ab Sonntagabend 14 Uhr, wenn Hausarzt nicht erreichbar  
20./21. August  
Dr. Greifenberg-Großwies, 7. Tel. 21 29  
Sonntag 11-12 Uhr  
Notprechstunde in der Praxis



Bundestagsabgeordneter und Präsident der Vertriebenen Deutschen

**Dr. med. R. Glock**  
 Bahnstraße 72  
**In Urlaub vom 30. August bis 26. September 1965**  
 Vertretung in Notfällen:  
 Frau Dr. Gertrud Hanke · Herr Dr. W. Otto

**Dr. H. Kropf**  
 Facharzt für Chirurgie  
 Durchgangsarzt  
 in 30, 8, 1965 wieder Sprechstunde

**Die Geschäftsstelle  
 Gemeinnützige  
 Baugenossenschaft**  
 e.G.m.b.H. Langen  
 befindet sich ab sofort:  
 Langen, Südliche Ringstraße 120  
 Sprechzeiten:  
 Montag von 14 Uhr bis 17 Uhr  
 Mittwoch von 9 Uhr bis 12 Uhr  
 Donnerstag von 14 bis 17.30 Uhr

Moderner  
**Küchenschrank  
 Küchen-Anrichte**  
 (auch als Anbau-  
 schrank verwendbar),  
**Wohnz.-Tisch**  
 alles neuwertig, wegen  
 Umzug günstig zu ver-  
 kaufen.  
 Telefon 48 61

**Villa Dreieckshahn**  
 Beste Wohnlage, Süd-  
 hang, gepf. Garten,  
 7 Zl., komf. Ausst.,  
 großzügig, Bj. 1954,  
 DM 230 000,—, erf.  
 DM 130 000,—  
 IMMOBILIEN  
**HORNIVIUS**  
 Büro Langen  
 Friedrichstraße 12  
 Telefon 23 34

**VW Cabriolet**  
 Baujahr 56, mit Radio,  
 1200 DM, zu Verkauf.  
 Egelsbach,  
 Kirchstraße 0

**Opel 1200**  
 40 PS, 58 000 km, zu  
 verkaufen.  
 Süd. Ringstr. 70 pt.  
 ab Samstag.

**Familienanzeigen**  
 in der LANGENER ZEITUNG  
 finden immer aufmerksame Leser

Statt Karten  
 Für die wohlthuenden Beweise aufrichtiger Teilnahme sowie die vielen Kranz-  
 und Blumenspenden, die uns beim Helmgang unseres lieben Entschlafenen

**Herrn Konrad Wilhelm Anthes II**

zuteil wurden, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Besonders danken  
 wir Herrn Pfarrer Schäfer für die tröstenden Worte am Grabe, der Verwaltung  
 und Belegschaft der DEGUSSA, Frankfurt (M), der Sport- und Sängergemein-  
 schaft Langen und den Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrgangs 1888  
 für die ehrenden Nachrufe und die Kranzniederlegungen. Ebenso sei allen ge-  
 dankt, die unserem lieben Entschlafenen auf seinem letzten Weg das Geleit  
 gaben.

In Namen  
 der trauernden Hinterbliebenen:  
**Heinrich Anthes und Familie**

Langen (Hess), den 26. August 1965  
 Walter-Rietig-Straße 22

**Sarglager**  
 „Pietät“ **Sehring**  
 \*Ulfelder Landstraße 27 - Telefon 71116  
**Überführungen**

Für die so vielfältig bezogene Teilnahme am Helmgang meiner lieben Frau,  
 unserer Mutter und meiner Tochter

**Auguste Becker**  
 geb. Roth

danken wir von Herzen.

August und Christel Becker  
 Horst Becker, Hans Lauer und  
 Walter Sehring mit Familien  
 Elisabeth Roth

Langen, im August 1965  
 Odenwaldstraße 34

Am 27. 8. 1965 um 1.30 Uhr verstarb nach kurzem schwerem  
 Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, der Landwirt

**Albert Heinrich Thrän**  
 geb. 10. 11. 1887

In stiller Trauer:  
**Eva Thrän und Kinder**

Langen-Oberlinden,  
 Potsdamer Straße 17

Die Beerdigung findet am Montag, dem 30. 8. 1965, um 15 Uhr  
 auf dem Langener Friedhof statt.

**1-2-Fam.-Haus**  
 95 km v. Ffm., Richt.  
 Gehlhausen, 7 Zim.,  
 großzüg. Ausst., 780  
 qm Grdst., 135 000,—,  
 erf. 70 000,—  
 IMMOBILIEN  
**HORNIVIUS**  
 Büro Langen  
 Friedrichstraße 12  
 Telefon 23 34

Allen, die Ihre Teilnahme an dem herben Verlust durch das Ableben unseres  
 lieben Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Onkels und Paten

**Ludwig Werner VI.**

zum Ausdruck bringen, sei herzlich gedankt. Dank auch Herrn Bürgermeister  
 Umbach, sowie den Alterskameraden und -kameradinnen des Jahrgangs 1897/98  
 für die Niederlegung der Kränze und die teilnehmenden Nachrufe.

In stiller Trauer:  
 Liesel Schön geb. Werner  
 Ilse Born geb. Werner  
 Horst-Ludwig Werner u. Frau Renate geb. Hell  
 und fünf Enkelkinder

Langen, den 27. August 1965  
 Wallstraße 24

**Danksagung**

Für die vielen Kranz- und Blumenspenden beim Helmgang  
 meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Schwiegermutter,  
 Großmutter, Urgroßmutter, Schwägerin und Tante

**Frau Marie Christine Werner**  
 geb. Fendel

sagen wir unseren tiefempfundenen Dank. Besonderen Dank  
 Herrn Pfarrer Dr. Ziegler und Herrn Prediger Moll für die  
 ehrenden Worte am Grabe, dem Gustav-Adolf-Frauenverein  
 für die Kranzniederlegung, sowie allen, die ihr das letzte  
 Geleit gaben.

In stiller Trauer:  
**Philipp Werner und Angehörige**

Langen, den 27. August 1965  
 Mühlstraße 28

**Hochstadt**  
 Komf. Einfam.-Haus,  
 Hanglage, Grundstück  
 980 qm, Wohnfl. 160  
 qm, 8 Zl. (14 km von  
 Ffm.), DM 170 000,—,  
 erf. 75 000,—  
 IMMOBILIEN  
**HORNIVIUS**  
 Büro Langen  
 Friedrichstraße 12  
 Telefon 23 34

Am 26. 8. 65 entschlief nach einem erfüllten Leben im gesegneten Alter von 81 Jahren  
 meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter,  
 Schwester, Schwägerin, Tante und Patin

**Elisabeth Sehring**  
 geb. Knecht

In stiller Trauer:  
 Adam Sehring  
 Margarethe Dütsch, geb. Sehring  
 Georg Sehring u. Frau Marie, geb. Umbach  
 Hans Sehring und Frau Gertrud, geb. Daum  
 Enkel, Urenkel und Angehörige

Langen, am 26. August 1965  
 Frankfurter Straße 48

Die Beerdigung findet am Samstag, dem 28. August 1965, um 11.30 Uhr auf dem  
 Langener Friedhof statt.

**DANKSAGUNG**

Für die herzliche Anteilnahme und zahlreichen Kranz- und  
 Blumenspenden beim Helmgang unseres lieben Entschlafenen

**Herrn Willi Klamann**

sagen wir auf diesem Wege unseren tiefempfundenen Dank,  
 insbesondere Herrn Pfarrer Stefan.

Die trauernden Hinterbliebenen

Langen, im August 1965  
 Gartenstraße 5

**Mehrfam.-Haus  
 Taunus**  
 3 Wohnungen, herrl.  
 Hanglage, erstkl. Zu-  
 stand, Mietehang: 12  
 200,— jährl. DM  
 195 000,—, erf. 100 000,—  
 IMMOBILIEN  
**HORNIVIUS**  
 Büro Langen  
 Friedrichstraße 12  
 Telefon 23 34

**UT Filmbühne**  
 LANGEN - TEL. 2889

Ab Freitag — Montag täglich 20.30  
 Sa, 18.00 u. 20.30, So, 18.00 u. 20.30  
 Freigegeben ab 16 Jahren!

**Jack Lemmon Schneider**  
**Leih mir  
 deinen Mann**

**Dorothy Robinson**  
**Die Teufelspiraten**

Ein Film für Jung und alt, soweit sie  
 Heiterkeit lieben und keine Angst haben,  
 sich die Lachmuskeln zu verrenken.

Fr. u. Sa., 22.30: Spätvorstellung!  
 Ein Farbfilm.  
**Die Teufelspiraten**  
 Sonntag ab 16 Uhr: Jugendvorstellung!

**Lf**

Telefon 2112  
 Freitag u. Montag 20.30 Uhr  
 Samstag u. Sonntag 18.15 u. 20.30 Uhr

**DER LOHN  
 DER MUTIGEN**

Frank Sinatra — nach seiner „Oscar“-  
 Leistung in „Verdammt in alle Bewe-  
 keit“ — in einem neuen harten und  
 realistischen Kriegsfilm!  
 Cinemascope-Farbfilm  
 Frei ab 16 Jahren

Freitag u. Samstag 22.30 Uhr  
 Als FBI-Agent  
**Eddie wieder  
 Colt-richtig**

Sonntag 16.00 Uhr Jugendvorstellung  
**Maciste der Rächer  
 der Pharaonen**  
 Cinemascope-Farbfilm

**Lichtburg**  
 Tel. 2309

Wa, 20.30, Sa, 18.00, 20.30,  
 So, 10.00, 18.00, 20.30  
 Von Freitag bis Dienstag

**BRENNO  
 DER HERR DES SCHRECKENS**

Ein Farbfilm in Totalscope  
 Blühender Terror der Barbarenhorden und  
 Kampf um Rom bis zum letzten Mann.  
 Gordon Mitchell, Tony Kendall, Ursula  
 Davis, Massimo Serato, Margherita  
 Girelli, Carla Calò, Nerio Bernardi  
 und Er o Crisa.  
 Regie Giacomo Gentilomo.

Freitag u. Samstag, je 22.30  
 und Sonntagvormittag 16.00  
**Fort Yuma**

Ein Western in Farbe, spannend bis zum  
 Letzten mit John Hudson, Jean Taylor.  
 Ab 12 Jahren!

**GOBU**  
 Wochen-Tip

**3 Pulis**  
 leichte Qualität DM 2,70

Filialen: Bahnstr. 8 - Bahnstr. 123

TURNVEREIN 1880 DREIECKENHAHN  
 Samstag, den 28. August, 20 Uhr,  
**TANZ**  
 mit der Kapelle  
**the twens**  
 in der Turnhalle Dreieckehahn.

Wer macht die  
**„Fahrt ins Blaue“**  
 des Gewerbe-Vereins Langen Anfang  
 Oktober mit??? Meldung ist schriftlich  
 spätestens bis 28. Aug. 1965 bei Auto-  
 Görlich, Rheinstraße 4, Tel. 3889; H. P.  
 Schwemmer, Südl. Ringstr. 72, Tel. 3721  
 abzugeben.

Aussprache und Besprechung dieser  
 Fahrt beim nächsten Stammtischabend.

**Stenografenverein 1897 Langen E.V.**

Wir beginnen im Sept. mit neu-  
 en Lehrgängen für Anfänger in

**Kurzschrift und  
 Maschinenschreiben**

Anmeldung am 7. Sept. 1965,  
 19 Uhr in der Wallstraße.

**Achtung Kurzschriftpraktiker!**  
 Wir geben Fortbildungskurse  
 mit und ohne Eilschriftkennt-  
 nisse ab 100 Silben in 4-Mo-  
 natslehrgängen. Dienstags u.  
 freitags 20 Uhr in der Wall-  
 schule, Langen.

Anmeldung jederzeit.  
 (Auch für Nichtmitglieder.)

**CLUBHAUS WALDSTADION**  
 Langen-Oberlinden - Inh. Fam. A. Gosselke - Telefon 71192

Wegen des  
**großen Erfolges**  
 vom letzten Wochenende verlängert die bekannte  
**TANZ-SHOW UND UNTERHALTUNGSBAND**

**„Die drei Dokals“**  
 aus Darmstadt  
 ihr Gastspiel in Langen und spielt am Samstag  
 ab 20 Uhr für Sie wieder zum TANZ.

Tischbestellung erbeten

auch bei den besten Beziehungen -  
 IMZ-Lagerpreise - mehr gespart!  
**IMZ-Teppich-Speziallager**  
**Sprendlingen-N., Karlstraße 10**  
 Betragen Sie uns termündlich nach dem direkten Weg:  
**Telefon 67501**

**Erklärung**

Die CDU hatte, um die unschöne und  
 verkehrshindernde Plakatierung auf  
 eine unnötig lange Zeit zu vermeiden,  
 den beiden Parteien, der SPD und der  
 FDP, vorgeschlagen, in unserer Stadt  
 erst ab Samstag, dem 28. August 1965,  
 damit zu beginnen. Von beiden Parteien  
 war mündlich zugesichert worden, daß  
 dieser Termin eingehalten würde.  
 Die CDU stellt fest, daß die SPD sich  
 nicht an diese Zusage gehalten hat und  
 bereits am Freitag, dem 20. August 65  
 —also 8 Tage früher— mit dem Auf-  
 hängen von Spruchbändern und dem  
 Aufstellen von Plakatständern begon-  
 nen hat.  
 Die CDU ist über das gebrochene Wort  
 enttäuscht, hält sich aber ihrerseits an  
 die Abmachung, erst am 28. Aug. 1965  
 mit der Plakatierung zu beginnen, ob-  
 wohl die meisten Plakatständer fix und  
 fertig vorbereitet waren, so daß sie In-  
 nerhalb von wenigen Stunden hätten  
 eingesetzt werden können.  
 Wahlkampf muß sein — aber fair  
 sollte er sein!

**CDU**

**Unser Angebot  
 der Woche:**

Kalbsbrust u. -hals 500 g **3,60**  
 Kalbsbraten o. Kn. 500 g **5,80**  
 Ochsenfleisch  
 zum Braten 500 g **4,80**  
 Suppenfleisch  
 wie gewachsen 500 g **2,40**  
 Hausmacher-Leberwurst  
 125 g **-70**

Täglich frische  
 gebratene Hähnchen **2,75**

**Metzgerei  
 KARL KLINGLER**  
 Bahnstr. 132 und Walter-Rietig-Str. 28  
 Telefon 3818

1 möbl. Apart. für  
 Dame, 120,— DM.  
 2-Zi.-Wohnung, Urbe-  
 ruer, 140,— DM.  
 3-Zi.-Wohnung, Ober-  
 Roden, 240,— DM.  
 Einige 3-Zi.-Neubau-  
 wohnungen, Offen-  
 thal.  
 Einige 4-Zi.-Wohnun-  
 gen, Langen.

Zu verkaufen:  
 2-Familienhaus, Lan-  
 gen, Baujahr 1954,  
 160 qm Wohnfläche  
 mit Gewerberaum,  
 120 qm, 160 000,—  
 DM und kleine Hy-  
 pothek.  
 2-Familienhaus bei  
 Dieburg, Bauj. 1960,  
 800 qm Garten, Gar-  
 rage, Hinterbau,  
 125 000,— DM.  
 Gasthaus bei Baben-  
 hausen, Bauj. 1956,  
 Gaststättenträume,  
 2 Wohnungen und  
 4 Gastzimmer,  
 150 000,— DM.  
 2-Familienhaus bei  
 Groß-Gerau, 7 Zim-  
 mer, Küche, Bad,  
 900 qm, Garten, Gar-  
 rage, 85 000,— DM.  
 Bauplätze in Egels-  
 bach, 700, 800 und  
 500 qm, verschiedene  
 Preisungen.  
 Bauerwartungsland,  
 Langen, 1100 qm,  
 800 qm à 25,— DM.  
 Suche Wohnungen,  
 Bauplätze, Häuser  
 aller Art für vorge-  
 merkte Kunden.

Anlaßlich der Übernahme der

**Apotheke am Lutherplatz 9**  
 (Dr. C. Theobald)

sind mir viele Blumen und Glückwünsche zugegangen, wofür ich  
 allen recht herzlich danke. Ich bin sehr erfreut darüber, daß mir  
 so viele Kunden den Anfang erleichtern helfen.

**INGEBURG ULLRICH**  
 Apothekerin

**Tanzschule Becker**  
 Langen, Fahrgasse 21, Telefon 2407

Mitglied des Allgem. Deutschen Tanzlehrer-Verbandes  
 Mitgl. der Imperial Society of Teachers of Dancing Engl.

Unsere in dieser Saison laufenden

**Tanzkurse**  
 beginnen.

Abendkurse, Anfänger: **Mittwoch, 1. Sept., 20.00 Uhr, Hotel Weingold**  
**Donnerstag, 2. Sept., 20.00 Uhr, Hotel Weingold**

Schülerkursus: **Donnerstag, 2. Sept., 18.00 Uhr, Hotel Weingold**

Anmeldungen Fahrgasse 21 oder bei Kursbeginn  
 Anfänger-, Fortschritt-, Schüler- und Ehepaarkurse

**Möbelhaus  
 Jallway**

**PROFELD**  
 Immobilien und  
 Versicherungen  
 Langen  
 Breslauer Straße 6  
 Telefon 71114

**Ein Nachurlaub gefällig?**

Da weiß Sallway guten Rat durch  
 eine modernisierte des Wohn-  
 zimmers mit

**Wohnzimmer- und  
 Polstermöbeln!**

Sie sollten sich mal unverbindlich  
 informieren und Vorschläge machen  
 lassen.

**OBERGASSE 1 - OBERGASSE 21-25  
 LANGENS GRÖSSTES MÖBELHAUS**





Langen, den 31. August 1965

Der Nachmittag des Jahres

Wenn wir am morgigen Mittwoch unter der schwarzen Eins auf dem Kalender den Monatsnamen September lesen, so klingt wohl die leise Wehmüt in uns auf, und die Worte des Dichters Theodor Storm kommen uns in den Sinn, die seufzend sagie: "Wie bald das Sommers holdes Fest verging..."

Am Freitag wichtige Stadtverordnetenversammlung

Es geht um den Bau der Brücke über die Bahn / Umfangreiche Tagesordnung

Der Bauausschuß empfahl dem Stadtparlament in einer gemeinsamen Sitzung — wir haben darüber am Freitag berichtet — folgenden Beschluß: Dem von Diplom-Ingenieur Stegmann aus Frankfurt im Auftrag des Straßenbauamtes Darmstadt neu aufgestellten Entwurf für die Beseitigung des schienengleichen Bahnübergangs in der Ortsdurchfahrt der B 406 in die Städtische Ringstraße wird zur Bauausführung zugestimmt.

Wenzel Jaksch in Langen

Am Sonntag besuchte der SPD-Bundestagsabgeordnete Wenzel Jaksch Langen. Nach einer Besichtigung der Albert-Schweitzer-Schule fuhr der Gast zum Landrat in die Wohnung des Lagerleiters Wilhelm Weiske herzlich begrüßt wurde.



Auf dem Platz in der Siedlung Oberlinden besichtigte Wenzel Jaksch (rechts) die Anlage, auf der in diesem Frühjahr eine Linde gepflanzt hatte. Die Tafel zur Erinnerung an dieses Ereignis wurde gebührend von dem Gast gewürdigt.

Die Stadtwerke berichten über ein erfolgreiches Jahr

Die Gasabgabe stieg 1964 um mehr als ein Viertel — Trotz heißen Sommers keine Wasserrnot

Einen erfreulichen Geschäftsbericht haben die Stadtwerke Langen GmbH über das vergangene Jahr vorgelegt. Während die Bevölkerung in Langen 1964 um knapp 10 Prozent auf rund 29.000 wuchs, stieg die Gasabgabe um 16,1 Prozent. Diese hohen Steigerungsraten sind die Gasabgabe mit 29,8 Prozent. Es folgen die Wasservergabe mit einer Steigerung von 17,2 Prozent und der Stromverbrauch mit 16,1 Prozent.

Bei der Wasserversorgung ist der Neubau des Wasserwerkes West mit einem Kapitalbedarf von rund einer Million Mark enthalten. Nach dreijähriger Bauzeit konnte am 20. 5. 1964 das neue Wasserwerk in Betrieb genommen werden. Die erhöhte Wasseranforderung in dem außerordentlich hohen Sommer des Berichtsjahres konnte zu allen Zeiten voll gedeckt werden. Es hat sich hierbei gezeigt, daß die Verlegung der Zubringerleitung bis Östliche Ringstraße, der Neubau des Wasserhochbehälters und die Errichtung des Zwischenpumpwerkes unter dem Lutherplatz die Wasserversorgung so gefestigt haben, daß auch in dem extrem heißen Sommer 1964 kein Wassermangel aufgetreten war.

Kinderchorkonzert der SSG

Viele Besucher zieht der Kinderchor der SSG immer wieder bei seinen Konzerten an. In diesem Jahre eifert der von Frau Steltz musterbildig betreute und von Karl Diebler mit gewohntem Können geleitete Kinderchor dem älteren Singschüler und Sängern nach, denn auch das Kinderchorkonzert steht unter dem Motto: "Lieder der Völker".

Im Teil A der Tagesordnung — hier wird über die einzelnen Punkte ein Wunsch diskutiert — wird dann noch über die Abgabe von Geld für den Ausbau und die Verbreiterung der Kreisstraße 168 von der Mühlgrabenstraße bis Eggenbach südlich von Langen berichtet.

LKG beim Äbblwei

Am Freitag, dem 3. September, wird die Reihe der LKG-Treffen in einem Abend beim Äbblwei in Sachsenhausen fortgesetzt. Im "Flehtkränzi", einem bekannten Lokal am Affenplatz, kommt man zusammen, um etwas von der besonderen Atmosphäre Sachsenhausens mitzuerleben.

Wegen Sachbeschädigung angezeigt In einer Sportgaststätte beschädigte ein Mann am Sonntag ein Fenster. Er wurde dabei gestellt. Als Grund gab er an, in die Damen Toilette schauen zu wollen. Der Täter wird angezeigt.

Auf den Kerwanen, der am Samstagabend stattfindet, macht der Turnverein 1862 e. V. aufmerksam.

Unbekannte beschädigten ein perlweißes Auto, das in der Südlichen Ringstraße kurz vor der Wilhelmstraße geparkt worden war. Die Stadtpolizei bittet um Hinweise auf die Täter.

Letzter Sonntag im August

Die Weinlese steht im Vordergrund. Der Mainzer Weinmarkt hat begonnen. Diesmal ist er im neuen Volkspark aufgebaut. In Worms führten die Backfische das große Wort. In Eberbach besaßen die Backfische den Markt. In Oberhausen feierte man die 1100-Jahr-Feier in Gestalt eines großen Heimfestes mit historischem Festzug. Die Weinlese stellten wieder eine große Werbung für den Wein dar. In 33. Mal gefeiert. Ein Massenanstich an Backfischen war in den Zelten und Gaststätten zu beobachten. Aber auch die weibliche Jugend im Backfischalter war von vielen Festgästen begeistert. Einen ganz anderen Charakter hat der Eberbacher Kuckucksmarkt, der Handel und Gewerbe und auch noch die Landwirtschaft und Schiffahrt heraustritt.

Bettlagenhinweis

Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt der Landbesuchsparkasse Hessen bei.

Werbung für Heizgas erfolgreich

Mit 34,2 Prozent wird das meiste Gas in Langen von Haushalten verbraucht. Hinzu kommt noch ein Anteil von über 20 Prozent für Kunden mit Heizgasversorgung. Dieser Anteil erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 7 Prozent an der Gesamtmenge. Hier zeigt sich, wie erfolgreich die Werbung für die Benutzung von Gas zu Heizzwecken war. Industrie und Gewerbe verbrauchten 16 Prozent der von den Stadtwerken abgegebenen Gasmenge.

Mittel für SBZ-Region werden erhöht

Der Haupt- und Finanzanschub befand sich bei seiner letzten Zusammenkunft mit zwei Übersichten des Haushaltsplanes, die beide befürwortet wurden. Für Aufwendungen außerhalb der üblichen Sozialhilfe sind in diesem Jahr weitere 20.000 Mark erforderlich. Die an Et für dieses Jahr vorgesehene Mittel sind bereits aufgebracht. Sie sind vor allem für die Gewährung von Zuschüssen an die Rentner aus der Sowjetzone von solcher Größen aus der Zone war über Erwartung groß. Weitere 3.000 Mark sollen für Ergänzungen der Leohnmittel in der Wall-

Die Wahl vom Schreibtisch aus

Briefwahl auch für Schichtarbeiter — Wahlscheine sofort beantragen

"Am Sonntag fahre ich nach XY. Meine Tochter begibt ihren zehnten Hochzeitstag und nur wegen der Wahl kann ich mich doch nicht von dieser Feier ausschließen." Aus einem solchen Grund und aus manchen anderen — Beginn des Urlaubs oder Antritt einer Geschäftsreise — wird mancher Deutsche am 19. September auf die Ausübung seines Wahlrechts verzichtet. Wer so verfährt, macht es sich aber zu leicht, obwohl es ihm doch so leicht gemacht ist, trotzdem seiner Wahlpflicht nachzukommen.

Jeder Bürger hat das Recht und die Möglichkeit, rechtzeitig von seinem Schreibstisch aus oder von seiner Wohnung, ohne daß er ein Wahllokal betritt. Die Briefwahl wurde eigens für diejenigen geschaffen, die aus einem wichtigen Grund am Wahltag der Urne fernbleiben wollen oder auch müssen. Auf Antrag erhält jeder einen Wahlschein. Bei früheren Wahlen wurde bereits darauf hingewiesen, daß die Briefwahl Wahlleiter geben, die die Briefwahl beantragen. Wahlscheine werden und nicht pedantisch nachprüfen sollen, ob der von dem Wahlberechtigten angegebene Grund glaubhaft ist. Sie haben vielmehr den von dem Wahlberechtigten angegebenen Grund — eine Urlaubsreise oder ein Familienfest gelten als ausreichende Begründung — zu akzeptieren. Die Beteiligung des Bürgers an der Wahl ist wichtiger.

Aber auch Schichtarbeiter könnten beruflich verhindert sein oder alte und kranke Personen. Auch für diesen Personenkreis besteht die Möglichkeit der Briefwahl, die ab sofort beantragt werden kann, spätestens jedoch zwei Tage vor dem 19. September.

Wahlscheine und Briefunterlagen werden dem Antragsteller entweder persönlich ausgehändigt oder durch die Post zugestellt. Wer für einen anderen Wahlschein und Unterlagen abholen will, muß eine Empfangsvollmacht vorlegen.

Die Briefwahlunterlagen bestehen aus einem amtlichen Stimmzettel, einem blauen

Wahlumschlag mit Siegelmarke, um ihn verschließen zu können, einem amtlichen roten Wahlbriefumschlag mit der Anschrift des Wahlleiters und einem Merkblatt, das die wichtigsten Hinweise für den Briefwähler enthält. Der blaue, versiegelte Wahlumschlag mit dem Stimmzettel wird in den roten Wahlbriefumschlag gesteckt. Den Wahlbrief befördert die Bundespost gebührenfrei; er muß spätestens am Wahlsonntag bis 18 Uhr beim Kreiswahlleiter eingegangen sein. Im Ausnahmefalle müssen die Briefumschläge von den Wahlberechtigten selbst frankiert werden.

Die sogenannten fliegenden Wahlurnen sind schon bei den letzten Kommunalwahlen erfolgreich eingesetzt worden als früher. Aber in Krankenhäusern, Altersheimen oder Gefangenenanstalten werden sie auch bei den jetztigen Bundestagswahlen angewandt. Patienten in Krankenhäusern müssen aber darauf achten, ob sie in einem Krankenhaus liegen, das zu dem für sie zuständigen Wahlkreis gehört, sonst kommt für diese Kranken nur die Briefwahl in Betracht.

Jeder wahlberechtigter Bürger kann also zum 19. September seinen Willen kundtun und dabei ganz gleich, ob er selbst sein Wahllokal aufsucht oder ob er aus irgendwelchen Gründen am Gang zur Wahlurne verhindert ist.

Zahngesundheitswoche 1965

Auch in diesem Jahr findet in Hessen eine Zahngesundheitswoche statt, die zum Ziel hat, aufklärend und erzieherisch auf die Jugend einzuwirken und ihr klarzumachen, wie wichtig die Pflege und Gesunderhaltung der Zähne ist. Die diesjährige Aufklärungsaktion wendet sich vorwiegend an junge Menschen vom 14. Lebensjahr ab.

Einbürgerung von Auslandsflüchtlingsen

In der Bundesrepublik sind bis jetzt 13.095 heimlose Ausflüchtlinge aufgenommen worden. Die Flüchtlinge eingebürgert worden, infolge seiner Erfassungslücken kann jedoch angenommen werden, daß diese Zahl wesentlich höher liegt. Das Gesetz über die Rechtsstellung heimloser Ausländer im Bundesgebiet bestimmt ausdrücklich, daß bei der Prüfung der Einbürgerungsanträge das besondere Interesse der Bundesrepublik an der Aufnahme von Ausländern, die in ihrer Heimat verfolgt werden, zu berücksichtigen ist. Diesem Interesse ist durch die Aufnahme von Ausländern, die in ihrer Heimat verfolgt werden, zu berücksichtigen ist. Diesem Interesse ist durch die Aufnahme von Ausländern, die in ihrer Heimat verfolgt werden, zu berücksichtigen ist.

Obsibaumzählung im Herbst

Im September und Oktober findet wieder die kreisweite Obsibaumzählung statt. Sie soll neue und genaue Unterlagen für Vorausschätzungen über die Obstenernten gewinnen und Unterlagen für die Fachberatung bereitstellen. Die Erhebungen zeigen immer wieder, daß zwischen den Schätzungen über den Ausfall der Obstenernte und den tatsächlichen Erträgen erhebliche Unterschiede bestehen.

Neubaubgebiet Kranichstein

In der Nähe von Kranichstein soll ein Neubaubgebiet entstehen. Das Gelände wird aus dem großherzoglichen Besitz an die Stadt Darmstadt übergehen.

Elternbeitrag gegen Unfall versichert

Wie die Schüler und Lehrer, so sind auch die Mitglieder der Elternbeiträge gegen Unfall versichert. Dieser Versicherungsschutz, so stellt ein hessischer Ministerialerlaß fest, sieht ihnen im Rahmen ihrer Tätigkeit nach Paragraph 539 der Reichsversicherungsordnung für die Mitglieder des Landeselternbeitrags und des Landeselternbeitrags ist die Hessische Ausführungsgesellschaft für Unfallversicherung; für alle übrigen Elternbeiträge glieder aller Schulen ist es der Hessische Gemeindefallversicherungsverband.

Mittel für Bausparers

Die Deutsche Bausparkasse (DBS) in Darmstadt (GmbH) hat in den beiden letzten Monaten über 1200 Bausparverträge mit einer gesamten Bausparsumme von 21,8 Millionen Mark zugestellt. Seit der Währungsreform hat die Deutsche Bausparkasse 52.800 Bausparern eine Gesamtsumme von 750,3 Millionen Mark zugestellt.

Dieb bezahlt die Ware

In einer Gemeinde bei Obernburg am Main wird ein Gastwirt ein Acker mit Steckzweigen abgeerntet worden. Unter schweren Steinen hatte der Dieb zwei Zehnmärkscheine niedergelegt und einen Zettel mit der Aufschrift "Zum Ausgleich".

"Jugend für Christus"

Zeit auf dem Festplatz an der Südlichen Ringstraße in Langen errichtet

Die Internationale Missionsbewegung "Jugend für Christus" befindet sich seit einiger Zeit zu ihrem letzten diesjährigen Zeiteinsatz in Langen. Das Ziel wurde mit Hilfe Freiwilliger der evangelischen Kirchen, der Stadtmission und der Freikirchen auf der Festwiese an der Südlichen Ringstraße aufgestellt.

"Es ist ein begeisterter Job, Junge Menschen zu Christus zu führen", sagte der 34-jährige Werner Bürklin, deutscher Direktor der Bewegung. Auf Einladung der evangelischen Kirchen Langens sind wir gerne gekommen. Werner Bürklin, geboren in China, ist ein weltweiter Missionar. Sein "Job" führt ihn durch ganz Europa und andere Länder der Welt. Erst vor einigen Tagen ist er aus Holland zurückgekehrt, wo ein internationales Jugendtreffen stattfand. Nach dem Einsatz in Langen fährt er auf Einladung von evangelischen Gemeinden nach Jugoslawien aber auch auf nichtchristlichen Jugendfestivals ist er anzutreffen, wie z. B. Helsinki. In Algerien wäre er auch dabei gewesen. "Natürlich nur als Beobachter", meinte er verschämt, "man muß ja auch sehen, was auf der anderen Seite los ist."

Jugend für Christus arbeitet heute in 40 Ländern. Jugend-Teams, bestehend aus fünf bis sechs Oberleitern, bereisen alle Kontinente, um ihren Altersgenossen von ihrer Mission an Christus zu zeugen. Vor einigen Monaten war eine Mannschaft in Israel auf Einladung der israelischen Regierung. In Australien und Neuseeland reichten die größten Sitten nicht aus die Anhänger zu fassen. In Vietnam wurden sie in von Vietcong verseuchte Gebiete geflohen. Der Präsident Brasiliens empfing eine andere Jugendmannschaft.

Unterstützt wird Werner Bürklin von dem in Norddeutschland gebürtigen Evangelisten Martin Homann. Der 21jährige Klaus Heilmann wird den Gesang auf einer Hammondorgel begleiten. Ab und zu soll auch ein amerikanischer Opernsänger Vernon Wicker geistliche Lieder und Negro Spirituals singen.

Es sind aber nicht nur Jugendliche eingeladen, sondern die ganze Bevölkerung, ob jung oder alt, evangelisch oder katholisch.

Die täglichen Veranstaltungen finden noch bis zum kommenden Sonntag, dem 5. September, statt.

Gemeinsame Selbstmordversuche. In Mannheim machten drei miteinander bekannte Frauen im Alter von 23 bis 25 Jahren Selbstmordversuche, indem sie sich gegenseitig nach einem Trinkegel mit Rasierklingen die Kehlen aufschlitten. Eine schrie aber rechtzeitig ins Krankenhaus. Trotz der großen Blutverluste dürften sie mit dem Leben davonkommen. Sie wollten — angeblich — ihren Männern Angst einjagen.

Kein Ärger mehr mit Flecken

Flecken bereiten jeder Hausfrau nur allzuoft Kopfschmerzen. Wie beseitigt man nun am besten diese lästige Begleiterscheinung unseres Alltags? Wir haben eine Reihe von Fleckenmitteln für Sie ausprobiert. Dabei haben wir festgestellt, daß auch der hartnäckigste Fleck, wird er nur richtig behandelt, entfernt werden kann.

Frische Fettflecke sofort mit Kartoffelmehl einreiben, einige Zeit einwirken lassen, ausbürsten. Notfalls gleich noch einmal wiederholen. Fettflecke auf Leder mit etwas geschabter Schokolade bestreuen und festdrücken. Die Kreide zieht das Fett aus dem Leder.

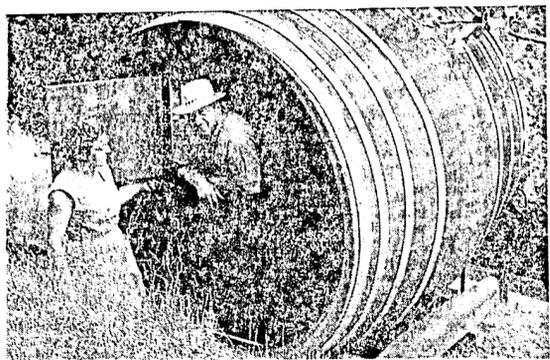
Honigflecke in einem Schälchen mit lauwarmem Wasser auflösen, dann mit einem sauberen Tuch trocknen. Sektflecke reibt man mit heißem Zitronenwasser aus. Harzflecke mit Terpentinöl beutepfen und mit einem sauberen Lappen abwischen. Ältere Harzflecke in einem Schälchen mit Terpentinöl ein paar Stunden ziehen lassen. Das Öl wird nachher mit Fleckenwasser wieder beseitigt.

MEHR Schulen und Universitäten
MEHR Krankenhäuser und Altersheime
MEHR moderne Wohnungen
MEHR gute Straßen
MEHR Einkommen und Eigentumsbildung
MEHR Freizeit und Erholung
wünschen wir uns alle
Das fordert auch die
FREIE DEMOKRATISCHE PARTEI
CDU und SPD versprechen ALLES auf einmal
Die FDP will alle Möglichkeiten ausschöpfen, kennt aber die Grenzen
Denn...
Anzeige bitte ausschneiden und aufheben. Fortsetzung folgt am Freitag.



Wertvolle Punkte für die SSG-Handballer

SSG Langen - TV Breckenheim 10:9 (8:1)
Wahrscheinlich waren das die Punkte, die die SSG zum Klassenerhalt noch benötigte...



Als Wochenendhaus umgebaut hat sich der Kleinstmeister Ernst Karl Greis aus Eisern (Landkreis Siegen) ein 50 Hektoliter-Bierfaß, das ihm ein Küfermeister als Erbe hinterließ...

Ernährungsrezepte für Autofahrer

Liebe geht durch den Magen, so sagt das Sprichwort. Doch nicht nur die Liebe, so haben auch Wissenschaftler festgestellt...

cocktails nennen und solchen Autofahrern, die sich entschließen wollen, den 'Gesundheitsrummel' mitzumachen, Vitamin A und C schmackhaft verabreichen.

Fußball-Ergebnisse

Table with football results for various leagues including SV Erzhausen, SV Eintracht, and others.

Handballspiele

Table with handball game results for various teams like SG Bornheim, Frankfurter Berg, etc.

Erster Sieg um die Bezirksmeisterschaft

SSG Jugend - TSV Nieder-Liebersbach 8:4 (3:2)
Dieses Spiel stand unter einem sehr schlechten Vorzeichen. Am Donnerstag wurde gegen die Jugend der TSV...

Erster Langener Sieg über den Nachbarn Spredlingen

Zum ersten Male gelang es der Gewichtshermannschaft des KSV Langen, zu einem Sieg über die Mannschaft des Nachbarn Spredlingen zu kommen...

DLG im nächsten Jahre in Frankfurt

In den Kreisen der Landwirtschaft und im Viehzucht stellt man sich bereits jetzt darauf ein, daß die nächstjährige große Ausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Frankfurt stattfindet...



Er kann's nicht lassen

Friedensrichter Jack E. Dodswell aus St. Petersburg in Florida verurteilte einen 18-jährigen Alkoholkonsumierer...

Bettler-Millionär sorgte für die Armen

Schrulliger Amerikaner bettelte im Hafen von New York / Hilfe für Hilflose
Mit merkwürdig hellen Augen, die alles zu sehen schienen, einem alten durchgeschwitzten Hut...

Spaniens Krone ist vergeben

Der Graf von Barcelona hat das Rennen gemacht / Monarchie als kleineres Übel
Die Führer der spanischen Carlisten wollten es für ihren Thronpräsidenten Prinz Hugo Carlos noch nicht wahrhaben...

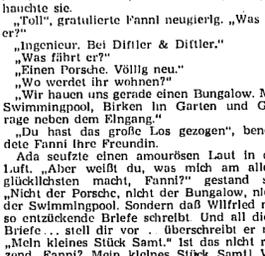


Bettler-Millionär sorgte für die Armen

Schrulliger Amerikaner bettelte im Hafen von New York / Hilfe für Hilflose
Mit merkwürdig hellen Augen, die alles zu sehen schienen, einem alten durchgeschwitzten Hut...

Kurzgeschichte

Liebesbriefe
Als Fanni ihre be- gläubigste Freundin Ada im Café Dingelberger antraf, glühte Ada so, als hätte sie...



ng die auch seiner Schwiegermutter, der griechischen Königinmutter und Enkelin des letzten Deutschen Kaisers, Friederike, gefolgt hat...

Advertisement for Frohen Herzens HB - eine Filter-Cigarette, die schmeckt. Includes an illustration of a man and a woman on a horse and a pack of cigarettes.

### Die Akazie im Nachbargarten

Erzählung von Ernst Zacharias

Oberschreier Schwarz hatte hinter seinem Hause ein Gärthchen mit etwas Gemüse, Strüchern und Buschblümen. Genau dasselbe galt für Oberkrethli Weiß den Nachbar zu Rechten. Auch darin ähnelten sich beide Familien, daß sie mit viel Lust und Eifer ihre Blumen und Pflanzen hegen und pflegten.

Aber ein Unterschied war doch vorhanden. Herr Weiß hatte in einer Ecke seines Gartens eine Akazie Weiß der Himmel, wie er ausgerechnet zu dieser Akazie gekommen war. Die ersten drei Jahre war die Akazie kaum zu sehen gewesen, nun aber ragte sie schon ganz stattlich über den Drahtzaun hinweg und fiel Herrn Schwarz unangenehm in die Augen.

Was in aller Welt soll ein solcher Baum in einem Obst- und Gemüsegarten? Zuerst stand er so dicht an seiner Grenze, ganz gegen alle Vorschrift. Die Zweige hingen schon weit über den Zaun, das konnte ja heiter werden! Und gerade an dieser schönen, sonnigen Stelle wollte er sein Weitehler erreichen. Die ersten selbst um seinen Garten? Richtig die gesamte Familie war ja heute morgen ausgeflogen. Da — wieder ein besonders heftiger Windstoß!

### Die falsche Hose

Von William Saroyan

Ich kenne einen, der ein großer Mann geworden ist, weil er eines Tages versehentlich eine Hose angezogen hat, die nicht zu seiner Jacke paßte. Um diese Hose zu verbergen, blieb er hartnäckig an seinem Schreibtisch sitzen, statt wie sonst in den Büros umherzuwandern. Er ließ jeden, von dem er etwas wollte, zu sich kommen und bat sogar den Chef der Firma telefonisch, doch einmal zu ihm heretzuerschauen, wenn ihn der Weg vorbeiführte. Am Abend stellte er fest, daß er an diesem Tag nicht gehen konnte. Er saß in einer ganzes Woche. Er hatte keine Zeit mit freundschaftlichem Geschwätz verbracht und auf wichtige Kunden großen Eindruck gemacht, weil er einfach nicht aufstehen. Er fühlte sich an dem Tag so wie ein Mann, der in den höchsten Stufen der Karriere aufgeht, noch ein sehr wichtiges Ferngespräch hat. Von da an blieb er immer hinter seinem Schreibtisch. Und weil er sitzen blieb, stieg er zu dem höchsten Stufen der Karriere auf, bis er einmal zufällig die falsche Hose angezogen hatte.

### Durch Lektüre reift der Mensch

Über das Lesen / Von Sir Francis Bacon (1561-1621)

Lektüre ergötzt, ist Zierat des Lesers und bereichert seine Lebenserfahrung. Die Studien, die man betreibt, bereiten Vergnügen vor allem in der Stille und Zurückgezogenheit der Bibliothek; als Schmuck erweisen sie sich im Gespräch, und dem Urteilsvorgang kommen sie sprachlich, und dem Erörterer zugute. Zu viel Zeit mit Lektüre zu verschwenden, ist ein Zeichen von Trägheit; sich ihrer ständig als Zierat zu bedienen heißt affektieren. Jede Seite seines Handbuchs benutzt, ist ein Stübgenlehrer. Schlauchförmig verachten Bildung. Einfältige bewundern die Menge und Weise ziehen aus ihr Gewinn. Man lese nicht, um anderen widersprechen zu können oder um Irrtümer zu widerlegen. Man lese auch nicht, um Überzeugungen zu erwerben oder um sich Beweise oder gar Gesprächsstoff zu verschaffen, sondern um zu erwägen und nachzudenken. Von einigen Büchern kosten man nur, andere führt man sich selbst in die Hand. Man lese nicht, um sich zu erheben, sondern um sich zu erniedern. Man lese nicht, um sich zu erheben, sondern um sich zu erniedern. Man lese nicht, um sich zu erheben, sondern um sich zu erniedern. Man lese nicht, um sich zu erheben, sondern um sich zu erniedern.

### Am Personer Fall

Eine Betrachtung von Hans Schomerus

Unaufmerksamkeit ist ein unerlaubter Bewußtseinszustand, mag sie nun bei der Unterhaltung, bei der Arbeit oder sonstwo unterlaufen. Im Straßenverkehr kann sie sogar lebensgefährlich sein. Bekämpfen wir also die Unaufmerksamkeit! So verlockend sie auch manchmal sein kann. Ich las neulich einen tiefgründigen Artikel, der sich bemühte, die hauptsächlichsten Tendenzen unserer Zeit aufzuweisen. Ich muß gestehen, daß ich ihn nicht mit der gesammelten Aufmerksamkeit las, die seinem Thema ansonsten zugebracht werden würde. Ich habe nämlich vorher Reiseprospekte gelesen. Das war falsch. Nicht an sich, aber die Reihenfolge. Ich hätte umgekehrt verfahren sollen. Erst Zeitanalyse. Dann Reiseprospekte. Ich stützte aber rein orthographischen Erwägungen bei dem Worte „Personerfall“. Wer in aller Welt schreibt Kölner Dom, Münchener Bier, Wiener Würstel in einem Wort? Mit dem Rheinfall und den Niagarafällen ist das doch etwas gänzlich anderes. Ich nahm aus orthographisch versuchtem Gemüt ernsthaft Anstoß. Aber dann geriet ich ins Träumen. Wo liegt er doch gleich, dieser Personerfall? Dolomiten, Graubünden. Was ist das? Ich hätte ihn nicht lokalisieren können. Aber was ich sah und hörte, ließ die geographische Einordnung als völlig nebensächlich, ja unwesentlich erscheinen. In schneebedeckten Kaskaden stürzt Wasser von schroffer Felswand herab, zarten, feuchten Staub und samtliche Kühle verhetrend. Personerfall? Ich habe mich nicht auf, in der Richtung der Wassermassen ergießen.

1. September  
Achtung!  
Im Fernsehen  
Sonderausstrahlung  
wichtigen Hinweisen  
der zentralen Wahl-  
kampfleitung für die  
Vertrauensleute  
der SPD  
20.00 Uhr  
19.30 Uhr

## Deutschland 1965

Nach 20 Jahren immer noch geteilt - Stacheldraht und Mauer zerschneiden die natürlichen Bindungen der Menschen - Flüchtlinge werden ermordet - Felder werden vermint - bis an die Zähne bewaffnet wartet das Ulbricht-Regime auf seine Stunde.

Wie peinlich tönen vor dieser Kulisse die selbsterhellenden Prahlereien gewisser Politiker - wie fragwürdig klingt davor jede Erfolgstrompete - wie gefährlich wirkt davor die innere und äußere Zwietracht, die gewisse Parteien bei uns im eigenen Lager schüren. In diesen Tagen erleben wir es alle mit, wie man leichtfertig die bewährte Freundschaft zu den USA, unserem mächtigen Verbündeten, aufs Spiel setzte.

Jeder ist Zeuge dieser selbstmörderischen Experimente des CDU-Vorsitzenden Adenauer und des CSU-Vorsitzenden Strauß. Daß die Koalition sich darüber wieder in die Haare geriet, ist kein Anlaß zur Schadenfreude, denn Schwäche und Zersetzung schaden der gemeinsamen Sache. Unsere innere und äußere Sicherheit darf nicht durch Wahlkampfspekulationen beeinträchtigt werden.

Willy Brandt hat zuverlässige Freunde in den Vereinigten Staaten von Amerika. Er wird dafür sorgen, daß diese Freundschaft nicht immer wieder ins Zwielicht gerät.

Sicher ist sicher!

bei uns  
Dr. Horst Schmidt  
SPD 1965

## Dreimal lauter Eulenschrei und ein Ehrenmitglied

Verhandeln ist besser als kämpfen, meinte Obereule Rainer / Rentner Ast auf Schleichpfaden im Brombeergestrüpp

Dicke Luft im Eulenhort. Rentner Ast kommt mit dem Bell der Garten ist zwar fürchtbar groß, aber Strücker wachsen nur in der hinteren linken Ecke. Sie wachsen nicht, sondern sie wuchern. Herrlich inemander verfilzt Großartige Wildnis. Präzise in der Mitte steht der Eulenhort, Schlupfwinkel und Versammlungsort der Waldeulen Wasserdrift, windgeschützt, bequem eingerichtet. Stabile Kübe, Petroleumlampen, Spielkarten. Bänke mit Sackposten, Obereule Rainer kloß hat ein richtiges Fettkloßchen.

Zwei schmale Pfade führen zum Eulenhort. Unterwegs geheimnisvolle Kurven, Irwege, Stolpersteine, Signaldrähte. Dichtes Brombeergestrüpp verdeckt die richtigen Zugänge. Nur Waldeulen wissen Bescheid.

Rentner Ast stapft gewichtig durch den Garten. Zwei Kübe in der linken Hand, ein rostiges Bell in der rechten Hand. Klarer Fall: Wildnis soll verschwinden!

„Kämpfen“ rufen die Waldeulen. „Werde verhandeln“, entscheidet Obereule Rainer. „Verhandeln ist besser als kämpfen.“

Zwei rascheln, Vögel huschen davon. Müsse verschwinden in den Verstecken. Waldeulen spielen schweigend durch Astlöcher und Bretterlücken.

Obereule Rainer quetscht sich durch Gestrüpp und Dornenhecke. Bleibt vor Rentner Ast stehen. Mit hängenden Flügeln.

„Tag, Herr Ast.“  
„Brauchst Holz, wie ich sehe.“  
„Ja — brauche Holz.“

„Muß es ausgedreht das Holz sein, Herr Ast? Von diesem schönen Fleckchen hier?“  
„Die Leute meinen, es sei ein Schandfleck.“

„Sollen in den Stadtpark gehen, die Leute. Wege und Seldenschilpe passen zusammen. Wir haben keine Seldenschilpe. Waldeulen hauchen Gestrüpp und Brombeerranken.“  
„Hm...“



folgt in gebückter Haltung. Weiß Gott — sein Herz klopt genauso schnell.  
Früchtige Lage, der Eulenhort. Rundum nur Wildnis. Keine Menschen, keine Seldenschilpe.

### Nicht nur Vögel können fliegen

Wenn auch den Vögeln und vielen Insekten unbestritten das Reich der Lüfte gehört, so gibt es doch noch eine andere Tierart, die wenigstens über kurze Strecken fliegen können. Unter den Säugern ist die Fledermaus der beste Flieger. Es gibt aber auch Fische, die nicht nur über die Wasseroberfläche springen, sondern richtig fliegen können. Der „fliegende Hering“ hat so breite Brustflossen, daß er im Gleitflug über 200 Meter weit schweben kann. Sein Flugbild gleicht, von vorn ge-

## Der Tanz zur Okarina-Melodie

Schlangenbeschwörer Impfen sich selbst mit dem Gift der Reptilien

Ein gespenstisches Bild — wären nicht die Meise und die Heuschrecke vorhanden — das Dorf die Bäume und die helde indische Sonne. Auf der Erde sitzt ein dürrig belackter Mann. In einem Korb neben ihm liegt eine Schlange. Der Mann zieht ein Musikinstrument aus dem Korb, man Okarina nennt, ein flötenartiges Blasinstrument aus Holz oder Ton. Während er spielt und spielt — monoton, einschränkend — erhebt sich aus dem Korb die Schlange. Ihre Augen funkeln böse. Sie steigt — als trotze sie den Naturgesetzen — steil in die Höhe und steht schließlich fast auf der Schwanzspitze. Den Eingeweiden, dem Kopf darüber zerbrochen, auf welche rätselhaft Art die Schlangenbeschwörer ihre Tiere beherrschen und worauf ihre offenkundige Giftfestigkeit zurückzuführen ist. Zum Teil beruht ihr Kunst auf einer genauen Kenntnis der Gewohnheiten der verschiedenen Rep-



„Wäre doch gedacht, wenn ich da nicht 'raufkäme!'“  
dem Mond, wenn es sein muß. Nur nicht in der hinteren linken Gartenecke.  
Ehrenreue Arnold Ast bleibt allein im Eulenhort zurück. Träumt von der Vergangenheit. Großartige Zeit, wenn man noch jung ist!

schilpe, keine gehärteten Parkwege. Rätselhafte Stille. Robinson wird Wirklichkeit.  
Rentner Ast kriecht durch die Bretterlöcher. Bester Sitzplatz wird ihm angeboten. Mit Federkissen. Waldeulen setzen sich ebenfalls. Obereule Rainer ergreift das Wort. „Rentner Ast braucht Holz. Irgendwelche Aeste und so. Ofenlänge.“

„Zwei Kübe voll pro Woche würden ausreichen“, meint Rentner Ast bedächtig. „Sammeln wir.“  
„Na ja — dann kann dieses Eckchen hier so bleiben.“

Waldeulen schreien aufgeregt durcheinander. „Eine Bedingung, Junges: Es wird nicht mehr geraucht!“

Waldeulen schauen sich erschrocken an. „Er weiß es... hat es gemerkt... hat uns nicht verraten...“

„Ich war doch auch mal so jung wie ihr“, brummt Rentner Ast. „Ist leider schon lange her. Leider.“

Die Waldeulen werden nicht mehr rauchen. Sie versprechen es festerlich, bei ihrer Eulenehre.

Waldeulen herbeibringen“ schreit Obereule Rainer. „Bin dafür, daß Rentner Ast Ehrenmitglied wird.“

Alle sind dafür. Drei laute Eulenschreie für Ehrenreue Arnold Ast! Dann stürmen die Waldeulen hinaus, um Holz zu sammeln. Auf

### Fin die JUGEND

Im vergangenen Jahrhundert wurde durch Forschungen festgestellt, daß die Giftfestigkeit durch fortgesetzten Genuß von Schlangengift oder Impfung erworben wird. Manche Schlangenbeschwörer waschen sich auch vor Beginn ihrer Darbietungen mit Abkochungen gesessener Pflanzenstoffe oder nehmen diese ein wie eine Medizin. Auf diesen Methoden beruht die erworbene Giftfestigkeit.

## Alles Glück der Erde

ROMAN VON ERIKA WIEDEN

15. Fortsetzung

Hier stand eine knorrige Bank, auf die Steinnach sich mit leisem Stöhnen sinken ließ, während Nikola nach dem Hütenschlüssel suchte, den sie am gewohnten Platz vorfand.

Mit einem tiefen Aufseufzen griff sie danach. Nun würden sie vorwärts nach Holz — nun kam der Verletzte unter Dach und Fach. Aber sie mußte ihre ganze Kraft aufbieten, ehe der Schlüssel sich widerwillig knarrend im Schloß drehte — doch dann ließ sich langsam die etwa verquollene Tür öffnen.

Nikola tat einen Schritt in das Innere hinein und stand einen Augenblick ganz still in der Dunkelheit. In diesem Augenblick sah sie sich gleich warm werden. Glauben Sie, daß Sie es hier aushalten können? Vielleicht müden Sie allerdings doch lieber dicht an Feuer heran kommen, damit Sie nachlegen können — Ja, was hat denn der Hund? Was ist denn los?

Denn Stroich war plötzlich kläffend gegen die geschlossene Tür losgesprungen. Dann schnupperte er aufgeregt am unteren Türspalt entlang. Zugleich kam es Nikola vor, als spürte sie einen Hauch des Duftes von Markus Duponts ägyptischen Zigarretten.

Aber das war doch unmöglich! „Zurück, Stroich! Ruhe!“ Stöhnach rief den Hund an. „Vermutlich ist Wild über die Wiese gekommen, und er hat Witterung davon bekommen.“

Er sagte es gleichgültig und sah dann zu, wie Nikola einen der ungelagerten Holzstücke an den Ofen heranschoob und einen der Hocker davor, auf den sie ein dichtes Schicht Heu legte, das sie der Beistatt im Winkel entnommen hatte.

„So, kann ich Ihnen jetzt noch einmal behilflich sein? Hier werden Sie gut sitzen.“ „Ich? Ja, aber warum denn? Ich bin hier auf der Bank doch ganz gut untergebracht.“ Stöhnach begriff nicht ganz, warum Nikola ihn einen anderen Platz zurechtgemacht hatte. Was hatte sie denn vor?

Doch da sagte sie schon: „Sie müssen doch Holz nachlegen können. Und ich brauche auch meinen Umhang.“

„Aber wozu? Erwärmen Sie denn? Es wird doch schon warm. Oh, entschuldigen Sie, ich habe überhaupt nicht darauf geachtet — Ihr Haar ist ja ganz feucht. Und sicher haben Sie auch nasse Füße! Aber Sie müssen jetzt sofort die Schuhe ausziehen! Bitte, Nikola!“

In seiner eben noch so kühlen Stimme lag mit einem Mal ein weicher Klang. „Sie dürfen sich nicht erkühen — um meinwillen —“

„Ich — ich muß doch hinunter ins Tal und Hilfe herbeiholen.“ Nikola stand vor dem Ofen und sah sehr blaß aus. Ein wenig graute es ihr ja vor dem Gedanken, der Regen peltschte prasselnd auf die Hütte heulte. Es war jetzt völlig dunkel draußen — sie würde kaum etwas sehen können im Wald.

„Den Hund? Sie wollen jetzt, bei diesem Wetter, ins Dorf zurück? Ja — sind Sie denn?“ Stöhnach ließ sich auf die Lippen Tür in der Gesteirntürmer und einen kleinen Raum, in dem im Sommer die Pferdekedne übernachteten. Außerdem stand im Winkel hinter dem Herd auch noch eine breite Bettstelle, die der Wald ins Freie hinaus hatte übernachteten dürfen, auf einem Heupolster, mit schweren Decken zugedeckt.

Aber es war jetzt keine Zeit für Erinnerungen — mit einem kleinen, zaghaften Lächeln sah sie sich nach Stöhnach um. „Es wird gleich warm werden Glauben Sie, daß Sie es hier aushalten können? Vielleicht müden Sie allerdings doch lieber dicht an Feuer heran kommen, damit Sie nachlegen können — Ja, was hat denn der Hund? Was ist denn los?“

Denn Stroich war plötzlich kläffend gegen die geschlossene Tür losgesprungen. Dann schnupperte er aufgeregt am unteren Türspalt entlang. Zugleich kam es Nikola vor, als spürte sie einen Hauch des Duftes von Markus Duponts ägyptischen Zigarretten.

Aber das war doch unmöglich! „Zurück, Stroich! Ruhe!“ Stöhnach rief den Hund an. „Vermutlich ist Wild über die Wiese gekommen, und er hat Witterung davon bekommen.“

Er sagte es gleichgültig und sah dann zu, wie Nikola einen der ungelagerten Holzstücke an den Ofen heranschoob und einen der Hocker davor, auf den sie ein dichtes Schicht Heu legte, das sie der Beistatt im Winkel entnommen hatte.

„So, kann ich Ihnen jetzt noch einmal behilflich sein? Hier werden Sie gut sitzen.“ „Ich? Ja, aber warum denn? Ich bin hier auf der Bank doch ganz gut untergebracht.“ Stöhnach begriff nicht ganz, warum Nikola ihn einen anderen Platz zurechtgemacht hatte. Was hatte sie denn vor?

Doch da sagte sie schon: „Sie müssen doch Holz nachlegen können. Und ich brauche auch meinen Umhang.“

„Aber wozu? Erwärmen Sie denn? Es wird doch schon warm. Oh, entschuldigen Sie, ich habe überhaupt nicht darauf geachtet — Ihr Haar ist ja ganz feucht. Und sicher haben Sie auch nasse Füße! Aber Sie müssen jetzt sofort die Schuhe ausziehen! Bitte, Nikola!“

In seiner eben noch so kühlen Stimme lag mit einem Mal ein weicher Klang. „Sie dürfen sich nicht erkühen — um meinwillen —“

„Ich — ich muß doch hinunter ins Tal und Hilfe herbeiholen.“ Nikola stand vor dem Ofen und sah sehr blaß aus. Ein wenig graute es ihr ja vor dem Gedanken, der Regen peltschte prasselnd auf die Hütte heulte. Es war jetzt völlig dunkel draußen — sie würde kaum etwas sehen können im Wald.

„Den Hund? Sie wollen jetzt, bei diesem Wetter, ins Dorf zurück? Ja — sind Sie denn?“ Stöhnach ließ sich auf die Lippen Tür in der Gesteirntürmer und einen kleinen Raum, in dem im Sommer die Pferdekedne übernachteten. Außerdem stand im Winkel hinter dem Herd auch noch eine breite Bettstelle, die der Wald ins Freie hinaus hatte übernachteten dürfen, auf einem Heupolster, mit schweren Decken zugedeckt.

Aber es war jetzt keine Zeit für Erinnerungen — mit einem kleinen, zaghaften Lächeln sah sie sich nach Stöhnach um. „Es wird gleich warm werden Glauben Sie, daß Sie es hier aushalten können? Vielleicht müden Sie allerdings doch lieber dicht an Feuer heran kommen, damit Sie nachlegen können — Ja, was hat denn der Hund? Was ist denn los?“

Denn Stroich war plötzlich kläffend gegen die geschlossene Tür losgesprungen. Dann schnupperte er aufgeregt am unteren Türspalt entlang. Zugleich kam es Nikola vor, als spürte sie einen Hauch des Duftes von Markus Duponts ägyptischen Zigarretten.

Aber das war doch unmöglich! „Zurück, Stroich! Ruhe!“ Stöhnach rief den Hund an. „Vermutlich ist Wild über die Wiese gekommen, und er hat Witterung davon bekommen.“



Das ganz große Geheimnis erfährt nur der allerbeste Freund. Foto: Jorde

# Ein Mädchen im Watt

Im Urlaub fuhr Klaus Jahr für Jahr ans Meer. Er mochte die Gezeiten und das Watt und den salzigen Wind. Am liebsten lief er frühmorgens ins Wattenmeer, da gehörte ihm allein ein ganzer Ozean.

An jenem Morgen war er um halb sieben Uhr hinausgegangen. Der Ebbestrom hatte eingesetzt. Durch die Tümpel und Lachen des Watts spazierten ein paar hungrige Möwen. Sonst war niemand draußen. Am Horizont dampfte ein Horinslogger Richtung Norden. Klaus kramte die Hosentasche hoch und machte sich auf den Weg.

Fast eine Stunde bummelte er, bis er das Meer erreichte. Es lag zähm und sanft zu seinen Füßen. Er schlenderte am Wasser entlang, bemühte sich, an nichts zu denken, warf Muscheln in den Schlick und... plötzlich tauchte eine Gestalt vor ihm auf! Klaus wachte sich über die Augen und erinnerte sich schwach an eine Gesichtsstunde, in der der Pauker von der Geburt der Liebesgötter aus den Wellen des Mittelmeeres erzählt hatte. Aber einmal war das hier nicht das Mittelmeer, und zum anderen hatte das Mädchen etwas an. Es saß im Sand und sah aufs Meer hinaus, so sehnsüchtig wie die besungenen Mädchen von Piräus.

„Haben Sie hier übernachtet?“ fragte Klaus lachend die kleine Aphrodite. „Ich bin ans Land gespült worden“, behauptete sie und unterstellte ihre göttliche Herkunft. Als er ironisch lächelte, warf sie ihm einen bösen Blick über ihre Schulter zu. Ueberlängens hübsch, diese Schülteri! „Drüben ist die Fahrinne“, erklärte Klaus, „da fahren die Dampfer nach Hamburg.“

„Acht!“ sagte sie staunend.

Er wußte sofort, woher sie kam: Süd-deutschland, finstere Schwarzwalddörfer, noch nie ein Stück Salzwasser gesehen. Vielleicht gestern mit der Bahn angekommen, die ganze Nacht vor Aufregung nicht geschlafen und beim ersten Sonnenstrahl aus dem Hotel geschwunden, um endlich das Meer zu sehen.

„Sind die Wellen nicht höher?“ fragte sie nach einer Weile.

„So“, antwortete Klaus und hielt die Hand einen halben Meter über seinen Kopf. Das importierte ihr.

„Ich fürchte, Sie müssen jetzt mit mir zum Strand zurück, bald kommt die Flut“, sagte er. Sie schaute auf die Uhr, warf den Kopf herum und blühte ihm mit ihren weißen Zähnen an: „Geben Sie sich keine Mühe, die Flut kommt erst um 9 Uhr 50!“

Also nicht. Er schaute zum Land zurück. Es lag so fern, daß er kaum die Häuser hinter dem Deich ausmachen konnte; aber das bedeutete nichts. Die Flut ist hier ein gemächliches Wasserchen. Man kann mit ihr bequem zum Strand spazieren, ohne daß das Wasser über die Knie steigt. Mit der Flut war dem Schwarzwalddübel keine Angst beizubringen.

Er stürzte sich ins Wasser, schwamm ein Stück hinaus und kratzte vor seiner Meerjungfrau wie ein Kanonenboot vor der feindlichen Hafeneinfahrt. Nach dem Bad legte er sich in die Sonne, bis ihm die langsam steigende Flut überrollte.

Gemächlich trottete er landeinwärts, setzte sich ab und zu an einen seichten Priel und sah dem heraufkommenden Wasser zu. Das Mädchen spazierte in hoffnungsloser Entfernung vor ihm her, schaute sich nicht einmal um, scheuchte Möwen auf, sammelte Muscheln und watete unbekümmert durch die Priele. Die Priele sind hier lach, kleine Senken im Meer-

resboden mit Muschelfeldern und Schilmm, sonst nichts.

Klaus' letzte Chance war der Priel vor dem Strand. Er stand voller Wasser und erweckte den Eindruck, als wären sie vom Ufer abgeschnitten. Natürlich bedeutete das nichts. An der tiefsten Stelle reichte das Wasser vielleicht bis zu den Knien Aphrodites blieb vor dem Priel stehen. Sie schaute sich hilflos um. Klaus setzte sich an den Rand des Wassers, warf Muscheln in die Strömung und beobachtete das Mädchen.

Sie war mutig. Sie warf alle gesammelten Muscheln von sich und watete heroisch ins Wasser. Er gab jede Hoffnung auf. Das Wasser reichte ihr bis über die Knöchel, aber sie ging. Fast hatte sie die Mitte des Priels erreicht. Ein Schritt noch, sie hätte die tiefste Stelle überwunden. Aber sie ging nicht weiter. Mit dem Sand im Priel blieb sie stehen und hülte die weiße Fahne: Sie winkte Klaus zu. Das war seine Stunde! Er sprang wie ein apertorien-der Jagdhund ins Wasser.

„Es wird immer tiefer“, hörte er ihre zag-hafte Stimme. Er nahm sie auf den Arm und trug sie aus dem Priel. Sie hing wie eine Feder in seinen Armen, er spürte überhaupt keine Müdigkeit.

„Wie heißt du?“ fragte er, als sie das Trockene erreicht hatten.

„Katharina“, flüsterte ihre blauen Lippen. Sie legten sich eine halbe Stunde in den Sand am Ufer. Dann bauten sie eine Burg, eine Burg mit allen Raffinessen, mit Muscheln und Fährchen. Sie hat lange gehalten, die große Katharinenburg.

# Wir kaufen einen Hund

Kurzgeschichte von Helmut Dohle

Ich habe mir fest vorgenommen, daß Markus eine ungetriebene Jugend verlieben und all das bekommen soll, was ich als Kind aus Irregewunden Gründen erben mußte. Markus' Mutter behauptet zwar, wenn sie bösen auf mich ist, es gehe mir gar nicht um den Jungen, sondern vielmehr darum, alle Wünsche zu befriedigen.

Wie dem auch sei, jedenfalls liegt schon lange ein großer, bunter Windvogel aus reinstem Leinwand, den ich in Holland gekauft habe, zusammengerollt auf dem Kleiderschrank. Bei nächster Gelegenheit will ich ihn ausprobieren. Markus nennt ihn übrigens „Wintervogel“ und kann ganz und gar nicht verstehen, warum wir ihn bei Eis und Schnee nicht endlich steigen lassen. Ich konnte es auch nicht fassen, warum ich als Kind überhaupt keinen Drachen haben sollte. Mein Vater hatte Angst, der Blitz könnte in den Windvogel einschlagen. Wenn die Schnur auch nur ein wenig feucht gewesen wäre, so würde sie die Elektrizität zur Erde geleitet haben.

Ich hätte als Kind auch so gerne einen Hund gehabt. Aber ein lebendiges Tier, das viele Krankheiten oder gar Ungeziefertiere mit ins Haus bringen konnte, war für meinen Vater indiskutabel. Da ich nun die Knabsenselkannte und Markus meine Tierliebe in reichem Maße geerbt hat, beschloß ich, ihm zu seinem fünften Geburtstag einen Hund zu kaufen.

Zu meiner Rechtfertigung muß ich noch sagen, daß ich vor meiner Heirat viele Hunde gehabt habe, so daß der Verdacht, ich befriedige alte Leidenschaften, diesmal wirklich fehl am Platze ist.

Schon Monate vor dem Geburtstag — und diese Vorsicht erwies sich als berechtigt — fing ich an, mit meiner Frau über die Anschaffung eines Hundes zu sprechen. Ich malte ihr in den grellsten Farben aus, wie die armen herrenlosen Köter im Tierasyl auf einen neuen Herrn warteten, mit treuen Hundeblickchen, versteht sich, und daß sie schließlich sogar getötet würden, falls sich kein neuer Liebhaber für sie finden sollte.

Eigentlich hatte ich ja vorgehabt, Markus ins Tierasyl mitzunehmen. Dort sollte er sich den Hund aussuchen, der ihm gefiel, gleich

welcher Rasse oder Größe: Ich wollte ihn akzeptieren, denn es sollte ja sein Hund sein. Aber wenn man ein Weib genommen hat, ist die Mark bekanntlich nur noch die Hälfte wert, und aus einem Hund freier Wahl würde — vielleicht — ein ganz kleiner, auf alle Fälle stubenreiner Hund werden. Das war das Ergebnis meines wochenlangen Bohrens. Aber es fehlte noch das endgültige Ja.

An einem Sonntagmorgen rüstete ich zur Sturmangriff. Markus selbst sollte das harte Herz seiner Mutter rühren. Als er in der Frühe in mein Bett kletterte, fragte ich ihn: „Möchtest du gerne zum Geburtstag einen Hund haben, Marko?“

„Ja, gerne.“

„Einen richtigen, lebendigen Hund wie der Bello von Schulze?“

„Wunderbar! Kauf mir bitte einen lebendigen Hund, Papa!“

„Ich kann nicht alleine darüber entscheiden“, sagte ich mit Trauer in der Stimme. „Du mußt deine Mutter fragen. Am besten hältst du sie einmal richtig lieb, gibst ihr einen dicken Kuß und bittest sie um einen Hund.“

Markus befolgte meinen Rat, umarmte die Mutter zärtlich und sprach mit Engelsstimme. Ich war gespannt: Jetzt müßte das Eis schmelzen. Diesem Ansturm konnte sie sich einfach nicht widersetzen!

Meine Frau nahm die Liebesbezeugungen nicht ohne Rührung hin. Dann sagte sie: „Möchtest du gerne zum Geburtstag ein Pferd haben, Marko?“

„Ja, gerne.“

„Ich meine ein richtig lebendiges, wie die Milchfrau hat?“

„Primal! Kauf mir bitte ein lebendiges Pferd!“

„Ich kann nicht alleine darüber entscheiden“, sagte meine Frau und die Trauer in ihrer Stimme klang fast echt. „Du mußt deinen Vater fragen. Am besten hältst du ihn einmal tüchtig lieb, gibst ihm einen dicken Kuß und bittest ihn um ein Pferd.“

Markus schmeigte sich an mich: „Ich will gar keinen Hund mehr, Paps. Ich möchte lieber ein schwarzes Pferd!“

Es gab viele Tränen an diesem Sonntagmorgen, und einen Hund haben wir bis heute nicht!

# Ein außergewöhnlicher Tag

Was mich an jenem Morgen geweckt hatte, wußte ich eigentlich selbst nicht mehr genau. Es müßte die Sonne gewesen sein. Sie kam von schräg gegenüber, aus einem Spalt der Jalousie und kroch mir langsam übers Gesicht.

Ich blinzelte einige Male verschlafen ins Zimmer, und dann drehte ich mich vorsichtig auf die andere Seite. Was ich sah, verschlug mir fast den Atem — meine Frau schlief noch. Sie lag ruhig neben mir und atmete tief und gleichmäßig.

Während ich meinen Kopf wieder behutsam in die alte Lage zurückbrachte, überkam mich ein Gefühl von tiefer Befriedigung. Ja, ich muß gestehen — es war schon mehr eine Art von Triumph. Seit zehn Jahren war es mir wieder einmal gelungen, als erster morgens wach zu werden!

Ich starrte lächelnd gegen die Zimmerdecke. Und plötzlich gingen mir die seltsamsten Dinge durch den Kopf. Sollte ich ihr heute einmal das fertige Frühstück am Bett servieren? Vielleicht auch mit einem Kuß und so? Fürwar — nach zehn Ehejahren hatte sie es eigentlich verdient...

Ich schob die Decke beiseite und nahm den Wecker mit. Es war genau halb sieben, als ich ins Badezimmer schlich. In der Küche stellte ich Kaffeewasser auf. Ich schnitt Brot

und holte Butter und Honig herbei. Im Kühlschrank entdeckte ich noch einen Rest Schinken und zwei Bananen. Ich müßte mich im stillen bewundern.

Wieviel Kaffee nahm man eigentlich für vier Tassen? Ich löffelte einige Male, ohne zu zählen und goß dann heißes Wasser drüber. Der Kaffee stand dick, schwarz und duftend in der Kanne.

Ich packte das Tablett und öfnete die Schlafzimmertür.

Gott sei Dank, meine Frau schlief noch immer! Ich trat leise an ihr Bett. Irgendwie tat es mir leid, daß ich sie jetzt wecken mußte. Aber es war höchste Zeit für mich.

„Liebling“, rief ich zart, „der Kaffee ist fertig.“

Meine Frau fuhr erschrocken hoch und blinzelte mich an. „Was — was sagst du?“

„Das Frühstück ist bereits fertig“, wiederholte ich stolz und lächelte sie an. „In einer viertel Stunde muß ich zum Dienst.“

Sie ließ sich stöhnend zurück in die Kissen fallen. „Kannst du mich denn nicht einmal richtig ausschlafen lassen?“

„Aber ich dachte... ich wollte doch...“

„Ach, es ist doch zu dumm mit euch Männern“, sagte meine Frau und drehte sich gähnend auf die andere Seite. „Heute ist doch dein erster Urlaubstag.“ Hugo Schmelzer

# Es geht um Deutschland

Wer so tut, als könne er allen alles sofort geben, wird uns in die Inflation treiben, wenn er an der Macht ist. Heute ist unsere D-Mark eine der härtesten und gesündesten Währungen der Welt. Das muß so bleiben. Wer seine Stimme den Sprüchmachern gibt, unterschreibt einen Wechsel. Wechsel können plätzen. Besser keinen Wechsel! Sondern bei Erhard bleiben. Er weiß die Antwort auf die Fragen der Zukunft.



# Eigenheime besser als Luftschlösser

Manche Leute wollen die Wahlen gewinnen, indem sie das Blaue vom Himmel herunter versprechen. Aber ist es ehrlich, so zu tun, als wäre ein Luftschloß schon ein Eigenheim?



Zuverlässigen Kraftfahrer für PKW für die Sonnabende und gelegentlich sonntags gesucht. Off. unter 1180 an die Langener Zeitung

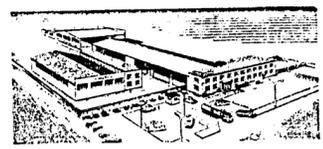
**SPD vorn — und zwar um jeden Preis!**  
(Siehe Langener Praktikierungs-Abkommen zwischen CDU, SPD und FDP)

**FDP**

Halten die Bürger unserer Stadt die SPD noch für vertrauenswürdig? Fragt die

INSERIEREN bringt Gewinn!

WARUM IN DIE FERNE SCHWEIFEN — DAS GUTE LIEGT SO NAHE!  
MASA-Dekor GmbH



Wir sind: Ein aufstrebendes und modernes Spezial-Tiefdruckunternehmen, reizvoll gelegen, mit allen Freizeitmöglichkeiten in der Nähe.

Wir suchen: Drucker (aus allen Sparten) als Umschüler für Kupfertiefdruck; Druckerei-Hilfsarbeiter und ungelernete Arbeiter (bei Bewährung Aufstieg zum Maschinenführer); Retusche-Umschüler aus graphischen Berufen; Handwerker (Rohrleger und Klempner); Buchhaltungskraft (System Ruf); Personal für Raumpflege (Sozialräume und Büros) — auch halbtags.

Wir bieten: Bei gleichem oder besserem Verdienst kürzeren Arbeitsweg und somit mehr Freizeit, eine gute und gesicherte Stellung, Ihre wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten haben Sie selbst in der Hand.

MASA-Dekor GmbH  
6079 Sprendlingen, Frankfurter Straße 145-147

**CLARK**  
In unmittelbarer Nähe des Langener Bahnhofs eröffnen wir unsere neue Niederlassung.  
Wir stellen ein: Stenokontoristin als Schreibkraft für unsere Verkaufsabteilung.

**Telefonistin**  
zur Bedienung unserer Fernsprech- und Fernschreibanlage.

**Kundendienstmechaniker**  
gelernte Kfz-Mechaniker oder Motoranschlosser mit Kenntnissen über Dieselmotoren und Hydraulik für unseren mobilen Kundendienst.

Wir bieten gute Bezahlung, zeitgerechte Sozialleistungen und ein ausgezeichnetes Betriebsklima. Wollen Sie Mitarbeiter unseres Unternehmens werden, dann bitten wir um Ihre Zuschrift oder persönliche Vorstellung.  
Maschinenfabrik GmbH  
Ndl. Frankfurt-Griesheim  
Löhrenstraße 80, Telefon 38 21 57

Tief erschüttert geben wir davon Kenntnis, daß unser langjähriger, verdienstvoller Offertingenieur

# Herr Horst Samuel

am 28. August 1965 im Alter von 52 Jahren plötzlich verstorben ist. Wir verlieren mit dem Heimgegangenen einen unserer besten Mitarbeiter, der bei Kundschaft und Vertretern ebenso beliebt und geschätzt war wie hier im Werk. Sein pflüchbewußtes Wirken und seine laute Persönlichkeit werden in unserer Erinnerung weiterleben.

PITTLER MASCHINENFABRIK  
Aktiengesellschaft

Beerdigung am Mittwoch, dem 1. September 1965, 15 Uhr, auf dem Langener Friedhof.

**Kraftfahrer**  
Führerschein Klasse 3, mögl. gelernt. Maschinenschlosser gesucht.  
**Philipp Holzmann AG**  
Neu-Isenburg  
Hauptstraße 142  
Telefon 44535

**Näherin**  
für leichte Näharbeiten gesucht, auch Halbtagsarbeit möglich, wahlweise vor- oder nachmittags.  
**Johannes Heinrich**  
Uniformmützen  
Elisabethstraße 55 / Tel. 5302

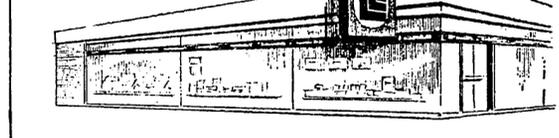
Wir sind einer der größten Lebensmittel-Fillbetriebe im Rhein/Mein-Gebiet, mit 3.000 Mitarbeitern und rund 70 Supermärkten (je 300-800 qm Verkaufsfläche). Hierfür suchen wir:

**Marktleiter-Assistenten**  
also jetzige Verkäufer oder Erstverkäufer, die wesentlich mehr verdienen wollen. Sie müssen wenig sein. Was ein speziellem Wissen fehlt, wird durch Ausbildung schnell ergänzt.

**Abteilungsleiter (innen)**  
für die Fachabteilungen: Lebensmittel, Obst und Gemüse, Kassen. Einzahlungspraxis erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Wichtigste Voraussetzung: gesundes Selbstvertrauen.

**möbl. Zimmer wird beschafft.**  
Wir bieten: angemessenes Gehalt, 42 1/2 Std.-Woche und genaue Arbeitszeit-Einteilung, Feriengeld, Personal-Rabat. Kurzgefaßte Bewerbung — schriftlich oder telefonisch — bitte an unsere Personalabteilung richten.

**J. Latscha Frankfurt KG**  
Zentralverwaltung/Personalabtl.  
6 Frankfurt/Main, Schwedlerstr. 1-5  
Telefon: 43091



# Sie brauchen Kukident... wenn Sie appetitlich sein wollen.

Wenn auch die Liebe des Mannes durch den Magen geht — ein appetitliches Gesicht ist oft wichtiger als ein appetitliches Gericht. Wie reizend ist doch ein lachender Mund. Noch reizender mit gut gepflegten Zähnen.

Zahnprothesenträger sollten ganz besonders auf sich achten, weil künstliche Zähne sich leichter verfärben als natürliche und Mundgeruch verursachen. Ein grau-grüner Schimmer wird oft als ein Zeichen mangelnder oder unzureichender Pflege erkannt.

**Es ist so einfach,**  
jeden Tag strahlend weiße Zähne und einen herrlich frischen Atem zu besitzen, wenn Sie das millionenfach bewährte Kukident-Reinigungs-Pulver verwenden. Sie brauchen es nur in einem Glas Wasser zu ver-rühren und die Zahnprothese über Nacht hineinzu legen. Am nächsten Morgen ist sie dann ohne Bürste und ohne Mühe frisch, sauber, geruchfrei und frei von schädlichen Bakterien.

**KUKIDOL-FABRIK KURT KRISP K.G., 6940 WEINHEIM (BERGST.)**  
Bestimmt erhältlich: In Langen: Braun'sche Apotheke, Lutherplatz 2 und Löwen-Drogerie Hochheimer, Bahnstraße 34, L.-Neurott: Parfümerie Schade, Karl-Schurz-Straße 16. L.-Oberlin: Parfümerie Oberlinden, Schwarz u. Wegner, Försting 1 d.

### L.K.G.

Am Freitag, 3. Sept. 65 fahren wir zum Äbbelwoi nach Sachsenhausen. Abfahrt: Bahnhof Langen 17.45. W. Heuss 17.30 Uhr. Heimfahrt: 1.00 Uhr ab Ffm. - Sachsenhausen. Bitte seid pünktlich. Der Vorstand

### Ski-Gilde

Freitag, 3. 9., 20.30 Uhr Zusammenkunft und Anmeldungen zu der Fahrt am 11./12. 9. nach d. Schwarzwald (Klettergarten Fatter!) im Clublokal „Deutsches Haus“.



bei schmerzenden Füßen u. Beinen, für alt und jung, in Ihrer Fachdrogerie

### Erste

Kosmetik und Fußpflegesalon  
Bahnstr. u. Lutherplatz  
Telefon 3551

**Mirabellen** zu verkaufen.  
Annastraße 24

**Mirabellen** zu verkaufen.  
Tausenplatz 5

**INSERTATE** bitten wir immer frühzeitig aufzugeben

## UT Filmbühne

LANGEN, TEL. 2889

Diens-Tag — Donnerstag täglich 20.30

**Hübscher als die Polizei erlaubt**

Ein frecher Film voll ausgelassener Heiterkeit u. echt pariserischem Charme

**Dr. med. dent. W. Rigbers**  
Zahnarzt  
Langen, Bahnstraße 56

Wiederbeginn meiner Sprechstunden am Donnerstag, dem 2. September 1965

Zweifam.-Haus mit Werkstatt, Nähe Langen, 2gesch. Altbau, modernis. gut. Zustand. Part. 3 Zi., Kü., Abstellräume, 1. Stock: 4 Zi., Kü., Bad, Werkstätte, insges. 120 qm, br. Hofeinfahrt, Garten, Grdstücks.-Fl. 665 qm, Kaufpreis DM 85.000,— Anzahlg. DM 35.000,—.

**Immobilien - Mengler**  
Darmstadt, Rheinstraße 14, Tel. 2 63 71

Telefon 2112

Diens-Tag und Mittwochs 20.30 Uhr  
Frei ab 18 Jahren  
Die prickelnde REVUE in Farben

### Sexy Girls

Knallbonbons in verlockender Verpackung, charmant serviert

Nur Donnerstag 20.30 Uhr  
Ein Monumentalfilm in Cinemascope und Farben

### Magiste

Der Rächer der Pharaonen

Wir haben uns verlobt

**Helga Metzger**  
**Günter Stein**  
28. August 1965

Langen Neckarstr. 1      Langen Neckarstr. 8

**Mod. Lederbekleidung**  
in reicher Auswahl für die Dame für den Herrn

**Pelzmoden E. Keil**  
Langen, Wassergasse 4, Tel. 3108

**Waschautomaten frei Haus!**

|                         |       |
|-------------------------|-------|
| AEG, 5 kg               | 748,— |
| Bauknecht, 4,5 kg       | 998,— |
| Constructa, 5 - 6 kg    | 997,— |
| Siemens, 5 kg           | 795,— |
| Zanker, 5 kg            | 638,— |
| Kühlschränke, 132 Liter | 239,— |
| Schleudern, 3,5 kg      | 89,—  |
| Öfen schon ab           | 95,—  |
| Öltanks, 750 Liter      | 108,— |

**Waschmaschinen-Fladung**  
Sprendlingen, Frankfurter Straße 79

Tele. 2209

Diens-Tag bis Donnerstag  
Wo. 20.30 Uhr

### Der große Bluff

Ein Wiedersehen mit einem berühmten Western!

Marlene Dietrich  
Vor den Waffen dieser Frau kapituliert der Colt! Die wilde, wilde Geschichte vom sanften Sheriff und der schlagfertigen Marlene!

Ein Western, wie ihn alle schätzen: verblüffend hart — verblüffend komisch verblüffend sexy mit:

Marlene Dietrich — James Stewart

**Tapezieren jetzt ganz einfach**  
Wir schneiden die Tapetenränder ab

Ihr Spezialhaus für  
TAPETEN und BODENBELAGE  
Gartenstraße 6 - am Lutherplatz

Wir suchen

### einige Mitarbeiter

in Dauerstellung für unsere hiesige Druckwalzen-Produktion (auch ungelernete Kräfte).  
Wir bieten: 5-Tage-Woche, Stundenlohn ca. DM 4,—, Umsatzbeteiligung, Gestellung der Arbeitskleidung.

### paul sauer

DRUCKWALZENFABRIKEN  
BERLIN - FRANKFURT - HANNOVER  
BARCELONA - PARIS - WIEN

Vorzustellen:  
Langen, Mörfelder Landstraße 43

**Möbl. Zimmer**  
zu vermieten mit fließ. Heiß- und Kaltwasser, Ölheizung u. Badbenutz. Off.-Nr. 1179 \* d. LZ

Biete an:  
Hauptplatz in Egelbach, 780 qm, — 22.500,—  
Hauptplatz in Muffelden, 600 qm — 22.800,—

Profeld Immobilien u. Versicherungen  
097 Langen  
Breslauer Straße 6  
Telefon 71114

Wir suchen laufend  
**Häuser Grundstücke Wohnungen möbl. Wohnung und Zimmer**  
Fr. A. Unger  
Immobilien  
Langen  
Hügelstraße 32  
Telefon 3248

**3-Fam.-Haus**  
bei Langen, Bj. 60, sehr solide Bauweise, Grundstück 600 qm, Metertraf. DM 9000,— (1 Wohnung freiverd.) DM 170.000,—, erford. DM 70.000,—.

**IMMOBILIEN HORNIVIUS**  
6083 Wülldorf  
Platenallee 1  
Telefon 06105/5145  
607 Langen  
Friedrichstraße 12  
Telefon 06105/2334

**Hand- und Masch.-Näherin**  
sofort gesucht, auch halbtags, Damenmüllfabrikation.  
Langen  
Weserstraße 18  
Telefon 2811

**Friseur**  
in Dauerstellung gesucht. Gute Verdienstmöglichkeit.

**Kraib**

**Kellner oder Bedienung**  
sofort gesucht.  
Gaststätte „Zum Rehenstock“  
Rheinstr. 18, Tel. 3712

Junger Mann sucht ganztägig

**Halbtagsbeschäftigung**  
Off.-Nr. 1179 a. d. LZ

**DM 300,— netto monatlich**  
für zuverlässige Hausfrau (auch Haus-tochter). Zimmer vorhanden, beste Bedingungen.  
Schembertlein  
Langen-Oberlinden  
Amselweg 6

Frl. oder junge Frau für Büfett und

**Tagesbedienung**  
auch ungelernete Kraft, gesucht. Auf Wunsch Kost und Wohnung im Hause.  
Caré Krone  
Darmstädter Str. 1

**Hautspray**  
schützt die Haut im Freien u. im Zimmer über viele Stunden vor Stechmücken und Bremsen, auch für Kleinkinder, in der -drogerie

**Erste**

Kosmetik u. Fußpflegesalon  
Lutherplatz und Bahnstraße 111 - 113  
Telefon 3551

Große Auswahl in

**Teppichen - Brücken - Läufern**  
**Bettumrandungen - Gardinen**

Kommen Sie unverbindlich zu uns. Ein Besuch lohnt sich.

**J. K. Bach**  
607 Langen, Fahrgasse 17, Telefon 3512

**Kunststoff-Schlosser**

Wir suchen

Schreiner  
Schlosser  
Klempner  
Bauschlosser  
Rohrschlosser  
Mechaniker  
Umschulbereite, handwerklich geschickte Arbeiter

Interessante Tätigkeit, gute Bezahlung.

**Hch. Brinkmann KG**  
KUNSTSTOFFE  
Sprendlingen, Dieselstraße 17, Telefon 66585

Herzlichen Dank

für die mir zu meinem 90. Geburtstag erwiesenen Glückwünsche und für die Geschenke sage ich hiermit allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten. Besonders danke ich Herrn Bürgermeister Umbach für die überbrachten Gratulationen des Herrn Ministerpräsidenten, des Herrn Landrat und der Stadt Langen, sowie Herrn Pfarrer Dr. Ziegler für die Glückwünsche der Evang. Kirchenleitung und der Evang. Gemeinde Langen.

Marie Buss  
Langen, Hegweg 8

**NAUMANN**

Immobilien - Finanzierungen - Fertighäuser  
Fachvermittlung für Haus- und Grundbesitz  
empfiehlt sich für Kauf - Miete - Pacht von

**Häuser - Bauplätze - Wohnungen**

Wir arbeiten seriös und diskret  
Schicken auch Sie uns Ihr Vertrauen

Büro: LANGEN, Feldbergstraße 7, Postfach 43  
Telefon 3237 oder 06074/193  
Im Verband Deutscher Makler **VDM**

Guterhullenes Kinderbett zu verkauf.  
Bohl, Südl. Ringstr. 67

**VW-Bus**  
Bj. 1960/61, in gutem Zustand, z. verkaufen.  
Ziegler  
Industrie-Elektronik  
Langen, Pittlerstr. 48

**Ford 12 M**  
40 PS (neuest. Modell), Bauj. 1963, 48.000 km, TÜ bis Februar 1967, DM 3300,—. Finanzierg., verkauft im Kundenauftrag  
Autobus Schroth  
Opel-Händler  
Langen, Tel. 3853

**Opel Caravan**  
Bj. 64, sehr guter Zustand, günstig z. verk. Langen, Tel. 3108

**Fiat 1800**  
sehr gut erhalten, günstig zu verkaufen. Finanzierung möglich.  
Friedrichstraße 12  
Telefon 2334

**Fiat 500 L**  
21.000 km, Bauj. 1964, zu verkaufen.  
Peterson  
Im Ginsterbusch 23

Stadt-Bücherei, Zimmerstraße  
Bücher-Ausgabe  
Mitt. 14.30—16.30, Samstag 14—16 Uhr

Hinweis für unsere Sept.-Interessenten:  
Großstadtauswahl nachweisbar

### Stets 200 - 300 Teppiche

Brücken usw. zu besichtigen.  
**IMZ-Teppich-Speziallager**  
Sprendlingen-Nord (Ortsausgang n. Ffm., Effect-Bank) Karlstraße 10, i. H. Teppich-Großhandlung H. W. AHLERT — IMZ-Lagerpreise — viel gespart.

Auslegeware vorrätig  
Befragen Sie uns fernmündl. nach dem kürzesten Weg.

Telefon: Sprendlingen 675 01 IMZ

**Ich bin da!**

Mutti und Vati zeigen es an in der „Langener Zeitung“

### Schwärmen Sie für „Stimmung“?

Der BUDERUS-Ofen „Coburg“ hat Sehachtitze an der Fronteile. Ein nettes Zugeständnis an die Gegenwärtig-romantiker unter uns. Gehören Sie dazu? Dann können Sie die lebendige Flamme im Ofeninnern bewundern. Sie haben nämlich Zeit dazu, weil Ihnen dieser Ofen keine Arbeit macht. Er heizt vollautomatisch: ein komfortabler BUDERUS-Ofen - für Sie gebaut. Verlangen Sie bei Ihrem Fachhändler die Druckschrift:

**„BUDERUS-OFEN zaubern Behaglichkeit“.**

Zu beziehen durch Ihren Fachhändler  
**Werner & Dutiné**  
Langen, Frankfurter Straße 9, Telefon 35 48  
— Kundendienst —